

I Verlustdokumentation der Objekte aus Glas

Barbara Niemeyer¹⁴

Einleitung

Den Grundstein der Glassammlung der Antikensammlung bilden die Ankäufe der Sammlungen des Preußischen Generalkonsuls in Rom Jakob Ludwig Salomon Bartholdy (1779–1825) und des österreichischen Diplomaten Franz von Koller (1767–1826) in den Jahren 1827 und 1828, die neben Vasen, Bronzen, Terrakotten, Glaspasten, Gemmen und Kameen reichhaltige Glasbestände umfassten¹⁵. Zwei große Glaskonvolute sind mit den Sammlungen des Bankiers und Kaufmanns Alexandre Merle de Massonneau, Massandria bei Jalta (Misc. 11863) und des Industriellen Friedrich Ludwig von Gans, Frankfurt (1833–1920; Inv. 30219) 1907 und 1912 in das Antiquarium der Königlichen Museen gelangt. Die 1913 erworbene Sammlung der Maria vom Rath, Köln (1847–1913; Inv. 30220), der zweiten Ehefrau des Mineralogen und Geologen Gerhard vom Rath (1830–1888), bestand ausschließlich aus Gläsern aus Köln und Umgebung, darunter insbesondere Schlangenfaden- und Schliffgläser der römischen Kaiserzeit¹⁶. Kleinere Glassammlungen sind z.T. mit speziellen Schwerpunkten angelegt worden; so enthält die Sammlung des Generals Gustav von Rauch (1774–1841, erworben 1841) Gläser „aus Grabungen im Rheinland“, die des Emil von Vollard, Rom (1795–1878), des Privatsekretärs Prinz Heinrichs von Preußen, vorwiegend Millefioriglasfragmente. Die Sammlungen des kaiserlich-russischen Staatsrats Dr. Paul Adam von Becker, Odessa und Dresden (1808–1881, erworben 1882), des Kunsthändlers Pierre Mavrogordato, Odessa (1870–1948, erworben hauptsächlich 1903) und Dr. Ignacy Terlecki, Kerč (1860–1916, erworben 1903) konzentrierten sich auf die nördliche Schwarzmeerregion. Die beiden kleineren Glaskonvolute von Prof. Dr. Bernhard Moritz (1859–1939), Kairo und Wilhelm von Bode (1845–1929), Gründer des damaligen Kaiser-Friedrich-Museums (heute Bode-Museum) und

Generaldirektor der Berliner Staatlichen Kunstsammlungen, stammten aus Ägypten und Syrien (beide Schenkungen 1906)¹⁷. Archäologisch bedeutend waren die als Grabbeigaben in Sarkophagen deponierten Glasensembles aus Koblenz an der Mosel, wo der Poseidon-Schliffschale (Gl. 1229) mehrere einfache Flaschen und ein Schälchen beigefügt waren; in Mombach bildeten vier einfache Glasgefäße Teil des Grabinventars. Aus einer weiteren Körperbestattung in einem Sarkophag in der Kölner Benesisstrasse stammte der Diatretbecher Gl. 2134 mit aus der massiven Wandung herausgeschliffenem Gitterdekor und Inschrift.

Die vor dem Zweiten Weltkrieg bestehende Glassammlung des Antiquariums bzw. der Antikensammlung hat mit ihren ca. 4000 Glasobjekten die ganze Bandbreite antiker Glaskunst abgedeckt: von frühen ägyptischen Sandkerngefäßen, großen phönizischen Gesichtspirlen, griechischen und hellenistischen formgegossenen und kerngeformten Gefäßen, Gläsern der Römischen Kaiserzeit mit überwiegend form- und frei geblasenen Gefäßen, einigen frühmittelalterlich-merowingischen Stücken bis zu wenigen islamischen Glasgefäßen. Darunter befanden bzw. befinden sich auch exzeptionelle Einzelstücke wie die noch erhaltene formgegossene hellenistische Glasamphora aus Olbia und römische Luxusgläser mit Reliefschliff und Fadenaufgaben sowie der 1928 nach Köln abgegebene Conchylienbecher mit freistehenden plastischen Anfügungen. Aber auch das römische Haushaltsglas war reichlich vertreten, insbesondere durch eine Vielzahl von Kannen unterschiedlicher Größen, Balsamarien, Unguentarien und so genannten Tränenfläschchen; aber auch großformatige Flaschen und bauchige Ollae sind vertreten, die vorwiegend als Urnen in den Rheinprovinzen Verwendung fanden. Bemerkenswert ist außerdem die große Sammlung von Millefiorifragmenten, die von den vormaligen Eigentümern als Mustersammlungen ange-

¹⁴ Die Vorarbeiten stammten von Thomas Hintermann.

¹⁵ Slg. Bartholdy: 253 Katalognummern Glas, darunter eine erhebliche Anzahl von Millefiorifragmenten (insgesamt 96 Verluste); S. Netzer, Jacob Salomon Bartholdy – ein Diplomat Preußens in Rom (1815–1825) und ein Wegbereiter des Königlichen Museums in Berlin. Jahrbuch Preußischer Kulturbesitz 41, 2005, 119–160. – Slg. Koller: 186 Katalognummern Glas (davon 151 Verlust); G. Heres, Die Erwerbungen der Sammlung Koller durch das Berliner Antikensammler. Listy Filologické 100, 1977, 104. 109; U. Kästner / D. Saunders (Hrsg.), Dangerous Perfection. Ancient Funerary Vases from Southern Italy (J. Paul Getty Museum, Los Angeles 2016) 25–34. – Zusammenfassend zur Geschichte der Glassammlung: Th. Hintermann, Gesammelt – Ausgestellt – Verloren. Die Glassammlung der Antikensammlung Berlin. Antike Welt 3, 2017, 39–41.

¹⁶ Slg. Merle de Massonneau: 373 Glasgefäße und sonstige Glasgegenstände, davon 45 vorhanden, drei abgegeben; U. Kästner, Funde aus der Schwarzmeerregion in der Berliner Antikensammlung, in: dies. / M. Langner / B. Rabe

(Hrsg.), Griechen – Skythen – Amazonen (Ausstellungskatalog Berlin) (Berlin 2007) 60–63, bes. 61–62. – Slg. v. Gans: 155 Gläser, davon 11 Verluste, 18 Stücke abgegeben; G. Platz-Horster, »... das Wesentlichste eines ganzen Antiquariums«. Die Schenkung Friedrich Ludwig von Gans als Nukleus für die Antikensammlung, in: A. Bärnreuther / P.-K. Schuster (Hrsg.), Zum Lob der Sammler. Die Staatlichen Museen zu Berlin und ihre Sammler (Berlin 2009) 42–60. – Slg. v. Rath: 314 Gläser, davon neun vorhanden, von drei weiteren lediglich Fragmente erhalten; Kisa 1899, 1–2.

¹⁷ Slg. v. Rauch: 11 Glasgefäße; Slg. Vollard: 1329 Glasobjekte, davon 1317 Millefiorifragmente, von Vollard stammen auch eine Vielzahl geschnittener Steine und Glaspasten; Slg. Becker: neun Glasgefäße (davon sieben Verlust); Slg. Mavrogordato: 40 Gläser aus einer Nekropole in Olbia, Krim (davon neun vorhanden, 31 Verlust); Slg. Terlecki: 19 Gläser von der Krim (alle Verlust); Slg. Moritz: 13 Gläser der römischen Kaiserzeit (alle Verlust); Slg. Bode: 10 Glasgefäße (eins vorhanden).

legt wurde. Daher wurden sie vielfach zu Ovalen und Rechtecken zurechtgeschliffen, deren Profile eingeebnet sind. Zudem wurden die Oberflächen poliert, um die ursprünglichen Muster und Farben unter der dichten Glaskorrosionsschicht sichtbar zu machen, der so genannten Glasiris¹⁸.

Einige Glasgefäße wurden z. T. schon lange vor dem Zweiten Weltkrieg an andere Museen und Universitäts-sammlungen abgegeben: 1903 sieben Stücke nach Posen (PL) und 1932 sechzehn Stücke an das Palästina-Institut der Universität Greifswald. 1912 sind im Tausch zwei Gefäße nach Tübingen gegangen und 1928 der fragmentierte Conchylien-Pokal mit Schlangenfaden- und Reliefaufgaben (Gl. 2072) an das Wallraf-Richartz-Museum in Köln¹⁹. Aber auch innerhalb der Staatlichen bzw. Königlichen Museen sind Abgaben erfolgt. So sind 1909 sechs Stücke an die Christliche Abteilung, heute Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst, und 1939 achtzehn arabische Glasgefäße der Sammlung Friedrich Ludwig von Gans an die Islamische Abteilung, heute Islamisches Museum abgegeben worden.

Mit etwa 2130 Gläsern ist etwas mehr als die Hälfte des Vorkriegsbestandes verloren bzw. kriegsbedingt verlagert. Die großen Sammlungskonvolute Merle de Massonneau und Maria vom Rath sind fast vollständig verschollen, aus der Sammlung von Gans fehlen dagegen nur wenige Stücke. Die Ursache hierfür liegt zum einen im Packsystem der 1930er und 1940er Jahre: Die Objekte wurden nicht nach Inventarabfolge verpackt, sondern in der Reihe, in der sie in Ausstellungen und Depots greifbar waren. Dies kann man gut im Vergleich von Packlisten und alten Fotos vom Ausstellungssaal der Sammlung Friedrich Ludwig von Gans nachvollziehen. Der Schmuck war in den Zentralvitrinen auf jeweils vier schrägen Flächen im unteren Bereich montiert, die Gläser waren im oberen rundum einsehbaren Teil auf Glasböden ausgestellt. Weitere Gläser waren in Wandvitrinen auf drei und vier schmalen Regalböden aufgebaut. Die Reihenfolge auf den Packlisten entspricht der Aufstellung in den einzelnen Vitrinen. Der zweite Faktor in Bezug auf den heutigen Erhalt sind die letzten Einlagerungsorte der mit Gläsern bestückten Kisten. Diejenigen, die bei Kriegsende von Briten und Amerikanern in den von ihnen besetzten Gebieten geborgen wurden, gelangten in der britischen Besatzungszone in das Zonal Fine Arts Repository Schloss Celle, in der amerikanischen in den Wiesbaden Central Collecting

Point, das Museum Wiesbaden, und wurden in den 1950er Jahren an die (West-) Berliner Museen übergeben. Von dem in der sowjetischen Besatzungszone deponierten Museumsgut wurde 1958/59 nur ein Teil an die (Ost-) Berliner Museen zurückgegeben.

Der Großteil der Glassammlung wurde, im Wesentlichen in die Kisten G 3–7 verpackt, im neu errichteten Flakleitturm am Friedrichshain eingelagert, worunter sich auch die über 350 Gläser der Sammlung Merle de Massonneau befunden haben. Erste Verluste könnten bei den Bränden und durch Diebstähle in den Jahren 1945 und 1946 entstanden sein; der Hauptteil des Einlagerungsgutes ist aber vor der Sprengung des Flakturms 1946 in die damalige Sowjetunion abtransportiert worden²⁰. Dies wird durch die Publikation weniger Glasfragmente bestätigt, die derzeit in russischen Museen verwahrt werden²¹. Die Gläser der Sammlung von Gans in den ins Schloss Celle ausgelagerten Kisten A 66 und G 2 könnten 1946/47 beim Diebstahl schwerer Goldobjekte zerstört oder ebenfalls gestohlen worden sein²².

Die wichtigste Quelle für die Dokumentation der Glasverluste ist das als Kartei angelegte sekundäre Glasinventar, das bis 1888 von Paul Herrmann (1859–1935) erarbeitet wurde (Gl. 1–2571); Herrmann war vermutlich bis 1891 Assistent im Antiquarium der Königlichen Museen²³. Dafür hat er den seinerzeit vorhandenen, in unterschiedlichen Primärintinventaren aufgenommenen Glasbestand nach Glastypen, Gefäßtypen und Glasfarben systematisiert und katalogisiert. Nach Abschluss der Systematik konnten Neuerwerbungen diesem System allerdings nicht mehr eingegliedert werden und wurden deshalb in der Reihenfolge ihrer Erwerbung angefügt (Gl. 2572–2704). Dieses Verfahren wird an den unterschiedlichen Handschriften der ‚späteren‘ Karteikarten sichtbar. Die Nummern Gl. 2572 bis 2631 bilden einen ersten Nachtrag aus den Ankäufen der Jahre 1890 bis 1900 (Misc. 8136–8848). Darin eingeschoben sind die Nummern Gl. 2626 a–k, ein Ankauf von Fundobjekten aus Magnesia am Mäander im Jahr 1899²⁴. Die Karteikarten für Gl. 2632 und 2633, zwei Glasankäufe der Jahre 1900 und 1903, hat der Handschrift nach Erich Pernice (1864–1945) angelegt²⁵. Den zweiten größeren Nachtrag mit den Glasnummern Gl. 2634 bis 2703 bilden Gläser aus den Sammlungen Peter Mavrogordato und Ignacy Terlecki von 1903. Die letzte Glas-Nummer Gl. 2704 wurde für ein im November 1904 erworbenes Dattelfläschchen vergeben.

¹⁸ Dabei wurden an etlichen Stücken auch Profile eingeebnet, die Hinweis auf die ursprüngliche Gefäßform gegeben hätten.

¹⁹ Heute im Römisch-Germanischen Museum ausgestellt, Inv. 1928, 0801.

²⁰ G. Bruns, Antikenabteilung. In: Staatliche Museen [West-Berlin] (Hrsg.), Die Berliner Museen. Wilhelm Bode zum Gedächtnis (Berlin 1953) 19–28, bes. 26–27.

²¹ Kat. Moskau 2011, 312 Kat. 16, 2–7.

²² Greifenhagen 1961.

²³ Handschriftliche Anmerkung von Ernst Curtius in Inv 28.

²⁴ Gl. 2626 = Misc. 8515 ist eine eigenständige Nummer. – Gl. 2626 a–k = Misc. 8858–8867.

²⁵ Ab 1895 zunächst als Hilfsarbeiter, von 1897 bis 1903 Direktorialassistent am Antiquarium der Berliner Museen.

Neuerwerbungen ab April 1911 sind nur noch im ‚neuen‘ Primärinventar, dem sogenannten 30.000er-Inventar (Bände Inv 29–31) verzeichnet. Für große Sammlungskonvolute wurde Spezialinventare mit Unternummern angelegt, z. B. für die Sammlungen Merle de Massonneau, von Gans und vom Rath. Weitere Gläser finden sich in den für die Grabungen der Berliner Museen z. B. auf Zypern, in Milet und Olympia angelegten ortsspezifischen Spezialverzeichnissen²⁶.

Erst durch die Vereinigung der Staatlichen Museen in West- und Ost-Berlin im Jahr 1992 ist es möglich geworden, Bestandsrevisionen durchzuführen und die kriegsbedingten Verluste zu dokumentieren. Ein erster Band wurde 2005 publiziert, in dem die Verluste bei Skulpturen, Vasen, Elfenbein und Knochen, Goldschmuck sowie Gemmen und Kameen zusammengestellt sind²⁷. Die Glassammlung hat im Jahr 1979 eine erste Revision durch Elisabeth Rohde erfahren; dabei wurde die Glaskartei von Paul Herrmann in zwei Teile vorhandener und verlorener Gläser auseinandersortiert²⁸. Eine erneute Revision der zusammengeführten Sammlungen wurde 1996 durch Gertrud Platz-Horster durchgeführt, wobei einige Identifikationen erfolgten²⁹. Bei der Erarbeitung der vorliegenden Verlustdokumentation konnten fast 70 vermeintlich verlorene Glasobjekte identifiziert werden, die mit Behelfsnummern nachinventarisiert worden waren oder als Einzelstücke in verlagerungsbedingt zusammengestellten Konvoluten aus Fragmenten und Kleinstgegenständen erkannt wurden. Dabei konnten mehrere branddeformierte bzw. fragmentarisch erhaltene Stücke anhand alter fotografischer Sammelaufnahmen identifiziert werden. So ist zu vermuten, dass sich auch unter den verlagerten Stücken Gläser mit Brandschäden und weitere Fragmente zu teilweise vorhandenen Glasobjekten befinden. Außerdem konnten einige Identifizierungen anhand der Glasnegative der Vorkriegszeit, in Archivalien erhaltenen Fotoabzüge sowie Zeichnungen auf den Glaskarteikarten und in Inventarbüchern erfolgen; sie haben zur Illustration der Verlustobjekte auch Eingang in diese Dokumentation gefunden.

Es bleibt ein Bestand an Gläsern mit behelfsmäßigen Inventarnummern, die nicht mit den Beschreibungen und Maßangaben der hier zusammengestellten Berliner Verluste in Einklang zu bringen sind. Möglicherweise handelt es sich bei diesen Stücken um Fremdbesitz, z. B. weil sie bei der

Rückkehr aus der Sowjetunion 1958/59 nicht an die richtigen Eigentümer zurückgegeben wurden.

Zunächst sind die Verluste aus der von Paul Herrmann angelegten sekundären Glaskartei aufgeführt (1242 Stück, Gl.), anschließend die Verluste aus den Miscellaneen- und 30.000er-Inventaren (57 bzw. 170 Stück, Misc. bzw. Inv.³⁰). Es folgen die fehlenden Gläser aus Milet (27 Stück, M) und Gläser aus dem x-Inventar (7 Stück). x-Nummern wurden beim Verpacken des Bestandes 1939 für Stücke ohne erkennbare ‚echte‘ Inventarnummern vergeben, die aber zum Vorkriegsbestand der Antikensammlung gehört haben müssen. Zuletzt sind noch 23 Gläser ohne Inventarnummern aufgeführt, die auf sechs alten Glas-Negativen und dem Papierabzug einer Sammelaufnahme zusammen mit Gläsern fotografiert worden sind, deren Inventarnummern bekannt sind³¹. Ob diese Gläser o. Nr. tatsächlich im Besitz des Antiquariums bzw. der Antikensammlung waren, ist unsicher; sie können jedenfalls nach Maßen, Formen und Dekoren mit den Verlustobjekten nicht in Übereinstimmung gebracht werden.

Die Beschreibungen basieren auf der Glaskartei von Paul Herrmann (aufgenommen von Thomas Hintermann), den teilweise recht kurzen Inventareinträgen, z. B. der Slg. Merle de Massonneau, und den Katalogeinträgen der Slg. Maria vom Rath aus dem Katalog von Kisa (Kisa 1899). Hier wurden vielfach Maßangaben zu den maximalen Bauchumfängen gemacht, die im Katalog zusätzlich in Zentimeter umgerechnet angegeben sind. Im Terrakotten-Inventar Inv 18, in dem auch Glasgefäße und -objekte inventarisiert wurden, fanden sich weitere Maßangaben in Zoll, die, in cm umgerechnet, angefügt wurden, weil sie vielfach von den auf den Karteikarten verzeichneten Angaben abweichen bzw. gar nicht übernommen worden sind (1" = 2,6 cm; preußischer Zoll ab 1816). Formtypenangaben erfolgten nach Isings 1957, Goethert-Polaschek 1977 (= Trier) sowie Rütli 1991 und Fünfschilling 2015 (AR = Augusta Raurica / Augst und Kaiseraugst).

Das Abbildungsmaterial ist von unterschiedlicher Qualität. Von den herausragenden Stücken wie z. B. dem Diatretglas aus Köln (Gl. 2134) und figürlich schiffverzierten Stücken (Gl. 2128 u. 2129) liegen z. T. mehrere fotografische Einzelaufnahmen vor. Für die Ausstellung „Kunst der Spätantike

²⁶ U. Kästner, Inventare und Sammlungen der Kleinkunstbestände, in: G. Schauerte (Hrsg.), *Archäologie des Krieges. Archäologische Sammlungen der Staatlichen Museen zu Berlin und des Staatlichen Puschkin-Museums Moskau. Erforschung und Untersuchung, Restaurierung und Konservierung archäologischer Objekte. Kolloquium Moskau 05./06.10.2005* (Berlin 2010) 41–47.

²⁷ Miller 2005.

²⁸ Rohde 1980; U. Kästner, *Wandern zwischen Ost und West. Nachruf auf die ehemalige Direktorin der Antikensammlung Elisabeth Rohde (1915–2013)*. *Jahrbuch Preußischer Kulturbesitz* 49, 2013, 364–375.

²⁹ Platz-Horster 1976; B. Niemeier / A. Schwarzmaier, [Nachruf für] Gertrud Platz-Horster (1942–2019). *Blickpunkt Archäologie* 3, 2019, 239–240; J. Lang, *Erinnerung an Enthusiasmus – Gertrud Platz-Horster (1942–2019) und die Erforschung antiker Glyptik. Gemmae. An International Journal on Glyptic Studies* 2, 2020, 15–23.

³⁰ Ohne die Verluste aus den Sammlungen Merle de Massonneau, von Gans und vom Rath mit Spezialinventaren; siehe Anm. 16.

³¹ Neg. 2070 um/nach 1909; Neg. 2924 u. 2925 s. Anm. 32; Neg. 2945 u. 2948 um 1913, nach Erwerb der Slg. vom Rath; Neg. 4835 vermutlich 1928/29, Sammelaufnahme 8 mit Erwerbungen von 1912.

im Mittelmeerraum“ (Schlunk 1939) wurden im Vorfeld weitere Fotografien von einer Anzahl heute verlorener Gläser angefertigt. Von Sandkerngefäßen mit Gl.-Nrn. und aus der Sammlung Merle de Massonneau wurden Sammlaufnahmen von auf Glasregalen drappierten Objektkovoluten gemacht, auf deren Papierabzügen die meisten Inventarnummern handschriftlich aufgetragen wurden; einige fehlende Nummern konnten nachträglich ermittelt werden. An Fotos existieren außerdem zwei Vitrinenaufnahmen, auf denen eine Vielzahl verlorener Gläser abgebildet sind³². Fast die komplette Sammlung Maria vom Rath ist bei Kisa 1899 in farbigen Aquarellen, schwarz-weiß-Fotos, Abrollungen oder kleinformatigen Zeichnungen abgebildet. Von 36 verlorenen Rath-Gläsern sind nach dem Erwerb der Sammlung Fotos für unterschiedliche Zwecke angefertigt worden. Im Vergleich dieser Fotos mit den Aquarellen und Zeichnungen bei Kisa 1899 wird deutlich, dass Aquarelle und Zeichnungen die Gläser in stark geschönter Form wiedergeben. Außerdem sind die Stücke ohne Maßstab und Einhalten der Größenverhältnisse auf den jeweiligen Tafeln abgebildet.

Auf den von Paul Herrmann angelegten Karteikarten der Glassammlung wurden komplette Gefäße und interpretierbare Teilgefäße in Form von Bleistiftzeichnungen im Miniaturformat dokumentiert, von kleineren Einzelfragmenten, insbesondere von Millefiori- und Achatglasfragmenten, Rand- und Bodenscherben wurden lediglich Umrisszeichnungen angefertigt, von denen aber immerhin Maße abgenommen werden konnten. Diese Umrisszeichnungen sind vermutlich erst bei der verlagerungsvorbereitenden Verpackung 1938/39 aufgebracht worden, um später über eine zusätzliche Identifizierungsmöglichkeit zu verfügen. In den Miscellaneen-Inventaren 28–30 wurden aufwendige und detaillierte Zeichnungen eingefügt. Mit Ausnahme der Glaskartei-Umrisszeichnungen wurde dieses vorhandene Abbildungsmaterial in Auswahl für die vorliegende Verlustdokumentation verwendet, wobei die Qualität jeweils von den Vorlagen abhängt; so ist insbesondere die Qualität der aus den beiden Vitrinenfotos freigestellten Verlustgläser mangelhaft. Da von diesen Objekten aber weder Einzelaufnahmen noch Zeichnungen existieren, wurden sie trotzdem als Identifizierungshilfe abgebildet.

Katalog

Gl. 1

Alabastron

Mit zwei kleinen Ösenhenkeln. Aus mehreren Fragmenten vollständig zusammengesetzt.

Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit irisierender Patina. Gelbe Horizontalbänder sowie gelbe und hellblaue eingemärbelte zickzackförmige Kämmung; H 9,9 cm.

Slg. Koller Nr. 2052 (Glas-Nr. 33), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 2

Alabastron

Mit zwei kleinen Ösenhenkeln. Intakt. Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit gelben Horizontalbändern sowie gelber und hellblauer eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung, mit irisierender Patina; H 9 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 oder G 7.

Gl. 3 (TC 6714)

Alabastron

Mit zwei kleinen Ösenhenkeln. Intakt. Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit gelben und türkisblauen Horizontalbändern sowie eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung. Mündungsrand hellblau; H 8,6 cm.

Fundort: Korinth; Slg. Komnos, erworben 1874.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 oder G 7.

Gl. 4

Alabastron

Mit zwei kleinen Ösenhenkeln. Intakt. Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit gelben und hell- bis türkisblauen Horizontalbändern und eingemär-

belter zickzackförmiger Kämmung. Zwischen den Henkeln ein pastoser hellblauer Streifen. Stellenweise irisierende Patina; H 10,6 cm. Slg. Koller Nr. 2051 (Glas-Nr. 32), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 oder G 7.

Gl. 5 (Misc. 7750, 178)

Alabastron

Mit zwei kleinen Ösenhenkeln. An der Mündung leicht bestoßen. Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit hellblauen und gelben Horizontalbändern und eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung. Oberfläche korrodiert; H 9,4 cm.

Fundort: Archangelos, Rhodos; Slg. Biliotti Nr. 178, 1881.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

³² Die Aufnahmen dürften aus dem Jahr 1913 stammen; sie müssen nach Eingang der Sammlung Friedrich Ludwig von Gans, aber noch vor der Eingliederung der Sammlung Maria vom Rath erfolgt sein.



Gl. 1 (SA 1)



Gl. 2 (SA 1)



Gl. 3 (SA 1)



Gl. 4 (SA 1)



Gl. 5 (SA 1)

Gl. 6 (TC 1634)

Alabastron

Mit zwei kleinen Ösenhenkeln. Aus mehreren Fragmenten zusammengesetzt, ein Stück des Bauches und ein Henkel fehlen.

Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit gelben und wenigen grünen Horizontalbändern und eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung.

Oberfläche stumpf; H 10,1 cm; Inv 18: H 10,4 cm; Dm 2,6 cm.

Slg. Koller Nr. 2057 (Glas-Nr. 38), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

mit hellblauer und gelber eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung.

Oberfläche irisierend; H 10,1 cm.

Slg. Koller Nr. 2053 (Glas-Nr. 34), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 7

Alabastron

Mit zwei kleinen Ösenhenkeln. Intakt.

Sandkerntechnik. Dunkelblaues Glas

Gl. 8 (TC 1741)

Alabastron

Mit zwei kleinen Ösenhenkeln. Leicht bestoßen.

Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit zwei weißen und gelben Horizontalbändern und eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung. Mündungsrand opak-weiß. Oberfläche stark korrodiert, irisierend; H 12,7 cm; Inv 18: H 12,35 cm; Dm 3,25 cm. Slg. Bartholdy, 1827.

Lit.: vermutlich Panofka 1827, 160 Kat. IV, 65.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 oder G 7.



Gl. 8
(Glas-Neg. 5807)



Gl. 9 (SA 1)



Gl. 10
(Glas-Neg. 5806)

Gl. 9 (TC 1725)

Alabastron

Mit zwei Ösenhenkeln. Leicht bestoßen.

Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit weißen Horizontalbändern sowie weißer und gelber eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung. Mündungsrand gelb. Oberfläche durch Korrosion stark irisierend; H 12,5 cm; Inv 18: H 12,35 cm; Dm 3,9 cm.



Gl. 12 (SA 2)

Gl. 13
(Glas-Neg. 5806)

Gl. 14 (SA 2)

Gl. 15
(Glas-Neg. 5806)Gl. 17
(Glas-Neg. 5807)

Slg. Koller Nr. 2049 (Glas-Nr. 30), 1828.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6
oder G 7.

Gl. 10 (TC 6716)

Alabastron

Mit zwei kleinen Ösenhenkeln. Intakt.
Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas
mit weißen Horizontalbändern und
eingemärbelter zickzackförmiger
Kämmung. Oberfläche korrodiert,
irisierend; H 13,3 cm.

Fundort: Korinth; Slg. Komnos, erwor-
ben 1874.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6
oder G 7.

Lit.: Fossing 1940, 88 Abb. 55.

Gl. 12 (TC 1697)

Fragmentiertes Alabastron

Mit zwei kleinen Ösenhenkeln, einer
verloren. Mündung und Hals fehlen,
Boden aus mehreren Fragmenten
zusammengesetzt.

Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas
mit weißer, gelber und hellblauer
eingemärbelter zickzackförmiger
Kämmung auf blauem Grund. Das
Glas der weißen Zickzackstreifen
stark korrodiert, sodass sie vertieft er-
scheinen; H 15,6 cm; Inv 18:

H 17,55 cm; Dm 4,55 cm.

Slg. Koller; vermutlich Nr. 2021 (Glas-
Nr. 2), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6
oder G 7.

Gl. 13 (TC 1669)

Alabastron

Mit zwei kleinen Ösenhenkeln. Intakt.
Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas,
komplett mit gelber, weißer und
türkisblauer eingemärbelter zickzack-
förmiger Kämmung mit verlaufenen
Spitzen verziert. Mündungsrand
gelb. Das Glas der Zickzacklinien
stark korrodiert; H 12,6 cm; Inv 18:
H 13 cm; Dm 3,25 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Lit.: vermutlich Panofka 1827,
159–160 Kat. IV, 64.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6
oder G 7.

Gl. 14

Alabastron

Mit zwei kleinen Ösenhenkeln. Aus
mehreren Fragmenten vollständig
zusammengesetzt.

Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas
mit mehr weißer und weniger gelber
eingemärbelter zickzackförmiger
Kämmung. Stark korrodierte, irisieren-
de Oberfläche; H 17,2 cm.

Herkunft aus Slg. Koller unsicher,
eventuell Nr. 2043 (Glas-Nr. 24),
gegebenenfalls erworben 1828.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 15

Alabastron

Im Mittelpunkt des Bodens ein weißer
Punkt; erhebliche Gipsergänzungen.
Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas,
Hals und Mündung aus hellem Glas,
eventuell blau übermalt („aus hellem,
blau angestrichenen Glase“). Weiße
eingemärbelte zickzackförmige
Kämmung mit verlaufenen Spitzen,
darunter weiße Punkte; H 9,4 cm.

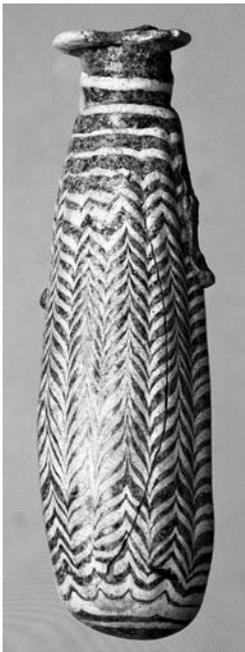
Herkunft aus Slg. Emil Volland
(1795–1878) unsicher, gegebenens-
falls erworben 1841.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.
Vergleich: British Museum London,
Harden 1981, 126 Kat. 328.

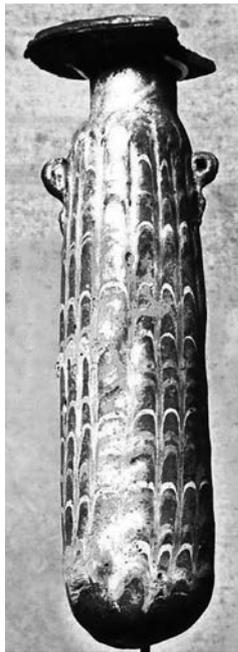
Gl. 17 (TC 1709)

Alabastron

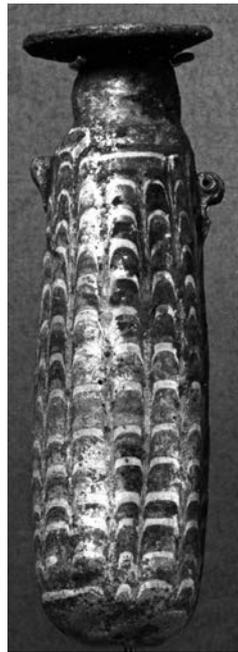
Mit zwei nicht perforierten Pseudo-
Ösenhenkeln. Mündungsrand klein
und wulstig. Aus mehreren Fragmenten
vollständig zusammengesetzt.
Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas
mit gelben und hellblauen, ins Grünliche
spielenden Horizontalbändern und



Gl. 18 (Glas-Neg. 5807)



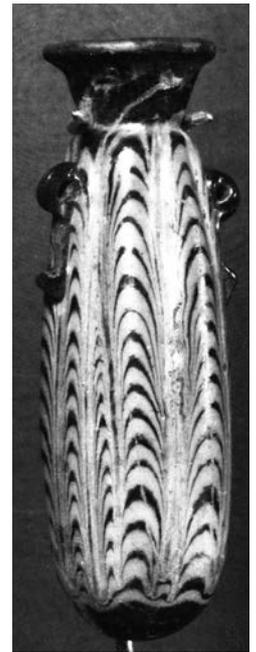
Gl. 20 (SA 2)



Gl. 21 (SA 1)



Gl. 22 (SA 1)



Gl. 23 (SA 1)

eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung, die gleichmäßig von einer goldglänzenden Patina überzogen ist; H 12,7 cm; Inv 18: H 13 cm; Dm 4,2 cm. Slg. Koller Nr. 2048 (Glas-Nr. 29), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 18 (TC 1658)

Alabastron

Mit zwei kleinen Ösenhenkeln, die beide bis auf Ansätze verloren sind. Oberfläche vertikal gefurcht. Mündungsrand bestoßen. Sandkerntechnik: Hellblaues, schmutzig wirkendes Glas mit weißer eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung. Fleckige Patina; H 11,2 cm; Inv 18: H 11,05 cm; Dm 3,25 cm. Slg. Bartholdy, 1827. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7. Lit.: Panofka 1827, 158 Kat. IV, 18; Fossing 1940, 65 Anm. 1. 67 Abb. 39.

Gl. 19 (TC 1748)

Henkelloses Alabastron

Intakt, nur Mündung leicht bestoßen. Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit weißer eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung. Gleichmäßige irisierende Patina; H 12 cm; Inv 18: H 11,7 cm; Dm 2,6 cm.

Slg. Koller Nr. 2047 (Glas-Nr. 28), 1828.

Gl. 20 (TC 1730)

Alabastron

Mit zwei kleinen Ösenhenkeln. Teil des sehr breiten Mündungsrandes fehlt, sonst intakt. Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit gelber und weißer eingemärbelter bogenförmiger Kämmung, stark korrodiert; H 15,7 cm; Inv 18: H 15,6 cm; Dm 3,9 cm. Slg. Koller Nr. 2044 (Glas-Nr. 25), 1828. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 oder G 7.

Gl. 21 (TC 1661)

Alabastron

Mit zwei kleinen Ösenhenkeln. Mündungsrand bestoßen. Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit regelmäßig alternierend weißer und gelber eingemärbelter halb-bogenförmiger Kämmung. Oberfläche stark korrodiert; H 12,8 cm; Inv 18: H 11,7 cm; Dm 3,25 cm. Slg. Koller Nr. 2046 (Glas-Nr. 27), 1828. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 22 (TC 1663)

Alabastron

Mit zwei Ösenhenkeln. Die Gefäßmündung und oberer Teil der Wandung gefurcht; die Furchen korrelieren mit den Rippen zwischen den Schuppenstreifen. Intakt. Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas. Weiße eingemärbelte halb-bogenförmige Kämmung, irisierende Patina; H 8,9 cm; Inv 18: H 8,78 cm; Dm 2,6 cm. Slg. Koller Nr. 2056 (Glas-Nr. 37), 1828. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 oder G 7.

Gl. 23 (TC 1728)

Alabastron

Mit zwei kleinen Ösenhenkeln. Die Gefäßmündung und oberer Teil der Wandung gefurcht; die Furchen korrelieren mit den Rippen zwischen den Schuppenstreifen. Intakt. Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit weißer eingemärbelter halb-bogenförmiger Kämmung; irisierende Patina; H 8,8 cm; Inv 18: H 9,1 cm; Dm 2,6 cm. Slg. Koller Nr. 2055 (Glas-Nr. 36), 1828. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.



Gl. 24 (SA 1)



Gl. 25 (SA 1)

Gl. 27
(Glas-Neg. 3544)

Gl. 29 (SA 1)



Gl. 30 (SA 1)

Gl. 24 (TC 4759)

Alabastron

Mit zwei kleinen Ösenhenkeln. Oberer Teil der Gefäßwandung vertikal gefurcht. Aus mehreren Fragmenten zusammengesetzt, zwei Fehlstellen. Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit weißer eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung. Oberfläche patiniert, insbesondere die weißen Dekorfäden; H 8,9 cm; Inv 18: H 8,78 cm; Dm 2,6 cm. Fundort: angeblich Pompeji. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 oder G 7.

Gl. 25

Alabastron

Mit zwei kleinen Ösenhenkeln. Sandkerntechnik: Dunkelblau-grünliches Glas mit weißen eingemärbelten Horizontalbändern am Hals, in der Mitte des Bauches und oberhalb des Bodens; irisierende Patina; H 9,7 cm. Slg. Koller Nr. 2054 (Glas-Nr. 35), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 oder G 7.

Gl. 26 (TC 1723)

Alabastron

Mit zwei kleinen Ösenhenkeln. Aus Fragmenten zusammengesetzt; neben einem Henkel kleine Fehlstelle. Sandkerntechnik: Blaugrünes Glas, stellenweise irisierende Patina; H 14 cm; Inv 18: H 13 cm; Dm 3,9 cm.

Slg. Koller Nr. 2059 (Glas-Nr. 40), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 oder G 7.

Gl. 27 (vermutlich TC 1695)

Alabastron

Mit zwei Delphinhenkeln. Intakt. Sandkerntechnik: Einfarbig blaugrün, stellenweise irisierende Patina; H 15 cm; Inv 18: H 14,6 cm; Dm 4,55 cm.

Slg. Koller Nr. 2058 (Glas-Nr. 39), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 oder G 7.

Vergleich: British Museum London, Harden 1981, 62 Kat. 83.

Gl. 29 (TC 1678)

Alabastron

Mit langem Hals. Intakt. Zwei nicht perforierte Pseudo-Ösenhenkel in der Mitte des Bauches.

Sandkerntechnik: Blaues Glas mit weißen und gelben, regelmäßig alternierenden eingemärbelten Horizontalbändern in drei Gruppen, dazwischen schräge Streifen; H 15,4 cm; Inv 18: H 14,3 cm; Dm 2,6 cm.

Slg. Koller Nr. 2050 (Glas-Nr. 31), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 oder G 7.

Vergleich: British Museum, Harden 1981, 125 Kat. 325.

Gl. 30 (Misc. 7195)

Alabastron

Mit zwei horizontal gestellten Ösenhenkeln, einer fehlt, der erhaltene nicht perforiert. Schlanker Hals. Sandkerntechnik: Blaues Glas mit gelber und eventuell weißer eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung. Oberfläche korrodiert; H 14,2 cm. Slg. Julius Friedländer (1813–1884), erworben 1877.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 31 (TC 6715)

Aryballos

Mit zwei kleinen Ösenhenkeln, einer davon ergänzt.



Gl. 31 (SA 3)

Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit gelben Horizontalbändern sowie gelber und hellblauer, ins Grünliche spielender eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung. Stellenweise starke irisierende Patinaschicht, insbesondere auf der Kämmung; H 7 cm; Inv 18: H 6,5 cm.

Fundort: Korinth; Slg. Komnos, erworben 1874.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3 oder G 7.

Gl. 32 (TC 1675)

Aryballos

Mit zwei kleinen Ösenhenkeln. Bauch leicht vertikal gefurcht. Aus mehreren Fragmenten fast vollständig zusammengesetzt, Gipsergänzungen.

Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit gelber und hellblauer eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung. Henkel hellblau. Oberfläche fleckig-irisierend; H 7 cm; Inv 18: H 7,15 cm; Dm 5,2 cm. Slg. Koller Nr. 2041 (Glas-Nr. 22), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 oder G 7.

Gl. 33 (TC 1685)

Aryballos

Ösenhenkel hellblau. Intakt.

Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit gelben und türkisblauen Horizontalbändern und eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung. Oberfläche mit stel-



Gl. 32 (SA 3)

lenweise irisierender Patina; H 6,7 cm; Inv 18: H 6,5 cm; Dm 5,2 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 oder G 7.

Lit.: eventuell Panofka 1827, 159 Kat. IV, 56 oder 57.

Gl. 34 (TC 4957)

Aryballos

Mit zwei kleinen Ösenhenkeln. Intakt. Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit gelben und hellblauen eingemärbelten Bändern und zickzackförmiger Kämmung. Oberfläche sehr gut erhalten; H 5,5 cm.

Geschenk von Karl Friedrich Ferdinand von Nagler (1770–1846), inventarisiert 1848.



Gl. 34 (SA 3)



Gl. 33 (SA 3)

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 oder G 7.

Gl. 36 (Misc. 7129)

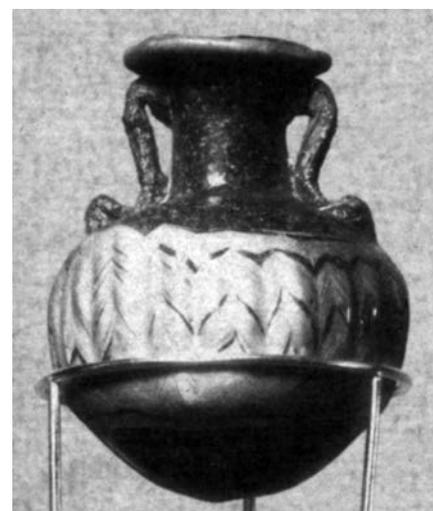
Aryballos

Mit zwei kleinen Ösenhenkeln.

Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit gelben und hellblauen Horizontalbändern sowie eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung. Oberfläche stark korrodiert, an der Kämmung sind nur noch an einer Stelle die ursprünglichen Farben erkennbar; H 5,8 cm.

Fundort: Teil des Grabfundes von Nola, 1876 durch Ernst Curtius in Neapel von Giuseppe Mele erworben.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 oder G 7.



Gl. 36 (SA 3)



Gl. 37 (Glas-Neg. 5809)

Gl. 37 (TC 1724)

Aryballos

Mit zwei kleinen Ösenhenkeln. Zum Teil mit Gips ergänzt.

Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit gelben und hellblauen, ins Grünliche spielenden Horizontalstreifen und eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung. Oberfläche korrodiert, aber ohne Patina; H 6,3 cm; Inv 18: H 6,5 cm; Dm 3,9 cm.

Slg. Koller Nr. 2042 (Glas-Nr. 23), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.
Lit.: Fossing 1940, 124 mit Abb. 99.



Gl. 38 (Glas-Neg. 5807)

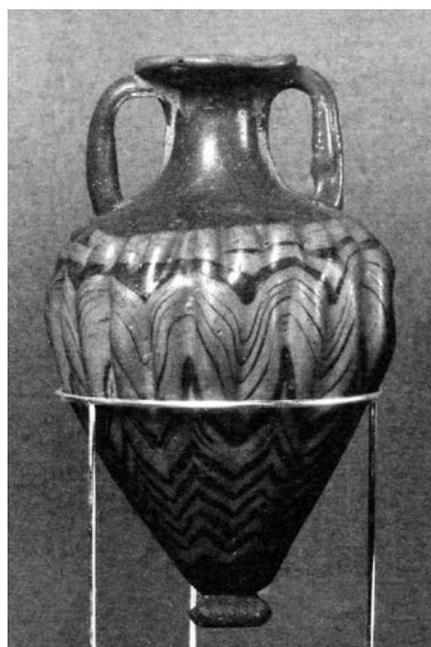
Gl. 38 (TC 1676)

Aryballos

Oben und unten jeweils zwei Ösenhenkel, einer verloren; dazwischen vertikal jeweils ein dicker tordierter Glasfaden.

Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit gelber und weißer eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung. Oberfläche stark korrodiert, irisierend; H 8,4 cm; Inv 18: H 7,8 cm; B 7,15 cm.
Slg. Koller Nr. 2061 (Glas-Nr. 42), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 oder G 7.



Gl. 40 (SA 3)

Gl. 39 (TC 1732)

Aryballos

Bauchig, etwas zusammengedrückt, Form und Dekoration wie Gl. 38. Hals und Mündung fehlen, Henkel mehrfach bestoßen.

Sandkerntechnik: H 7,5 cm; Inv 18: B 7,8 cm.

Slg. Koller Nr. 2062 (Glas-Nr. 43), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 40 (TC 1687)

Kleiner zweihenkliger Amphoriskos

Knopfförmiger Fuß. Oberfläche vertikal gefurcht.

Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit gelben Horizontalbändern und eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung; H 11,1 cm; Inv 18: Dm 6,5 cm.

Slg. Koller Nr. 2032 (Glas-Nr. 13), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 42 (Misc. 7750, 179)

Kleiner zweihenkliger Amphoriskos

Knopfförmiger Fuß. Oberfläche vertikal gefurcht. Aus Fragmenten zusammengesetzt.

Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit gelben und hellblauen Horizontalbändern und eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung. Ein Henkel hell-, der andere dunkelblau, Oberfläche sehr gut erhalten; H 8,2 cm.

Slg. Biliotti Nr. 179, 1881.

Lit.: unpubliziert [Rohde 1980, 151 Kat. 7 ist nicht Gl. 42].

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 44

Kleiner zweihenkliger Amphoriskos

Knopfförmiger Fuß. Beide Henkel und ein Fragment aus dem Bauch fehlen.

Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit gelben und hellblauen Horizontalbändern sowie eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung, diese stark korrodiert; H 7,7 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 45 (TC 1670)

Kleiner zweihenkliger Amphoriskos

Knopfförmiger Fuß. Intakt.

Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit gelben und türkisblauen Horizontalbändern sowie eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung. Oberfläche gut erhalten; H 7,5 cm; Inv 18: H 7,8 cm; Dm 3,9 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Lit.: vermutlich Panofka 1827, 158 Kat. IV, 34.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 46 (TC 1739)

Kleiner zweihenkliger Amphoriskos

Nach unten spitz zulaufend, leichte Vertikalfurchen. Der knopfförmige Fuß ist ohne Anschlussfläche mit



Gl. 47 (SA 2)

Gips angesetzt, daher Zugehörigkeit unsicher, aber wahrscheinlich. Unter den Henkeln zwei schon bei der Herstellung ausgebesserte Stellen. Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit hellblauen Horizontalbändern sowie hellblauer und gelber eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung. Oberfläche mit irisierender Patina; H 8,8 cm; Inv 18: H 8,45 cm; Dm 4,55 cm. Slg. Koller Nr. 2040 (Glas-Nr. 21), 1828. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 47 (TC 1736)

Kleiner zweihenkliger Amphoriskos

Knopfförmiger Fuß. Mündungsrand bestoßen, sonst intakt. Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit mehreren weißen und einem gelben Horizontalband sowie eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung. Oberfläche irisierend; H 7 cm; Inv 18: H 6,5 cm; Dm 3,9 cm. Slg. Bartholdy, 1827. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6. Lit.: vermutlich Panofka 1827, 159 Kat. IV, 53–55.



Gl. 49 (SA 3)

Gl. 48 (TC 1673)

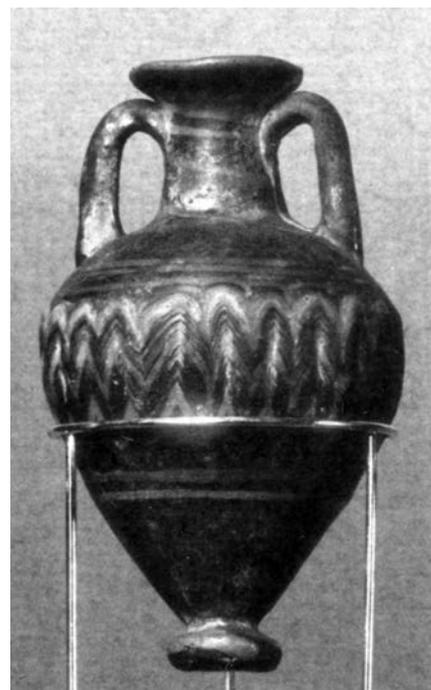
Kleiner zweihenkliger Amphoriskos

Knopfförmiger Fuß. Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit blauen und gelben Horizontalbändern sowie eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung. Henkel und Mündungsrand hellblau. Oberfläche fleckig-irisierend, das Glas der Ornamentstreifen korrodiert; H 8 cm; Inv 18: H 7,8 cm; Dm 4,9 cm. Slg. Koller Nr. 2037 (Glas-Nr. 18), 1828. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 49 (TC 5169)

Kleiner zweihenkliger Amphoriskos

Knopfförmiger Fuß. Mündung angeklebt, vollständig. Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit gelben und hellblauen, ins Grünlische spielenden Horizontalbändern und eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung. Oberfläche lediglich an einem Teil des Zickzacks korrodiert; H 9 cm. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.



Gl. 50 (SA 3)

Gl. 50 (vermutlich TC 1710)

Kleiner zweihenkliger Amphoriskos

Knopfförmiger Fuß. Intakt. Sandkerntechnik: Glas dunkelblau mit schmalen gelben und breiten türkisblauen Horizontalbändern sowie eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung. Oberfläche gut erhalten; H 9 cm. Slg. Bartholdy, 1827. Lit.: vermutlich Panofka 1827, 159 Kat. IV, 52. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 51 (TC 1688)

Kleiner zweihenkliger Amphoriskos

Knopfförmiger Fuß. Intakt. Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit gelben, meist verschmierten, und türkisblauen Horizontalbändern sowie eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung. Oberfläche stark korrodiert, sodass das gelbe Glas des Dekors kaum erkennbar ist; H 9,5 cm; Inv 18: H 9,75 cm; Dm 4,9 cm. Slg. Koller Nr. 2039 (Glas-Nr. 20), 1828. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.



Gl. 55 (SA 3)

Gl. 52 (TC 1665)

Kleiner zweihenkliger Amphoriskos

Knopfförmiger Fuß. Oberfläche leicht vertikal gefurcht. Ein Henkel angeklebt. Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit gelben und wenigen hellblauen Horizontalbändern sowie eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung. Oberfläche stark angegriffen; H 7,6 cm; Inv 18: H 7,8 cm; Dm 5,2 cm. Slg. Koller Nr. 2033 (Glas-Nr. 14), 1828. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 53 (TC 1747)

Kleiner zweihenkliger Amphoriskos

Knopfförmiger Fuß. Bauch mit leichten Vertikalfurchen. Am Mündungsrand ein kleines Stück abgesprungen. Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit hellblauen und gelben Horizontalbändern sowie eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung. Oberfläche stark korrodiert; H 9,2 cm; Inv 18: H 9,1 cm; Dm 5,2 cm. Slg. Bartholdy, 1827. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6. Lit.: vermutlich Panofka 1827, 159 Kat. IV, 53–55.



Gl. 58 (SA 3)

Gl. 54 (TC 1712)

Kleiner zweihenkliger Amphoriskos

Knopfförmiger Fuß. Oberfläche vertikal leicht gefurcht. Intakt. Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit weißen und wenigen gelben Horizontalbändern sowie eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung. Oberfläche stark korrodiert; H 10,2 cm; Inv 18: H 9,75 cm; Dm 5,2 cm. Slg. Koller Nr. 2038 (Glas-Nr. 19), 1828. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 55 (TC 1750)

Kleiner zweihenkliger Amphoriskos

Mit zwei Henkeln, einer davon verloren. Knopfförmiger Fuß. Gefäßmündung glatt, ohne die sonst übliche vertikale Furchung. Ansonsten intakt. Sandkerntechnik: Grünes Glas mit gelben Horizontalbändern sowie gelber und weißer eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung. Oberfläche stark korrodiert; H 7,4 cm; Inv 18: H 7,15 cm; Dm 4,55 cm. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 56 (Misc. 7750, 180)

Kleiner zweihenkliger Amphoriskos

Knopfförmiger Fuß. Aus vielen Fragmenten zusammengesetzt, z. T. mit Gips ergänzt. An der Mündung fehlt ein kleines Stück.

Sandkerntechnik: Glas mattweiß mit violetten Horizontalbändern und eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung. Die violette Glasmasse vielfach stark verlaufen, sodass statt des Musters stellenweise ein breiter violetter Streifen entstanden ist; H 6,9 cm.

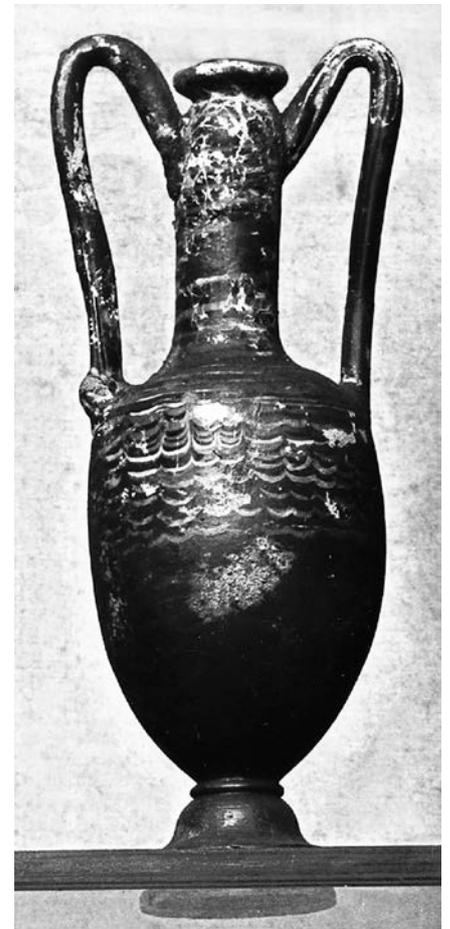
Slg. Biliotti Nr. 180, 1881.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 57 (TC 1683)

Zweihenkliger Amphoriskos

Knopfförmiger Fuß; der Gefäßkörper vertikal gefurcht. An der Mündung ein kleines Stück mit Gips ergänzt. Sandkerntechnik: Vermutlich violettes Glas, Oberfläche stark korrodiert. Hals und Henkel weiß, der ganze Gefäßbauch mit einer weißen eingemärbelten zickzackförmigen Kämmung



Gl. 59 (SA 3)

überzogen, deren Spitzen mit den Furchen korrespondieren; H 11,9 cm; Inv 18: H 12 cm; Dm 5,2 cm. Slg. Koller Nr. 2036 (Glas-Nr. 17), 1828. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 58 (TC 1692)
Kleiner zweihenkliger Amphoriskos

Mit hohem Hals und großen hohen Henkeln. Gefäßwandung unmittelbar unter der Schulter leicht gefurcht. Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit weißen Horizontalbändern sowie eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung. Großflächig mit irisierender Patina bedeckt; H 8,5 cm; Inv 18: Dm 3,25 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

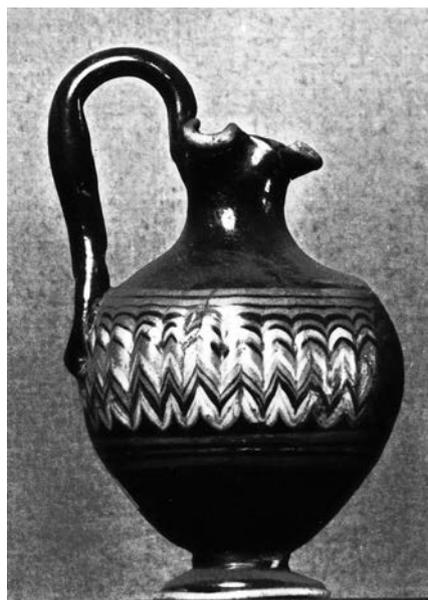
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Lit.: vermutlich Panofka 1827, 159 Kat. IV, 53–55.

Vergleiche: British Museum, Harden 1981, 130f. Kat. 347–349.



Gl. 61 (vorhandenes Fragment auf Glas-Neg. 5809)



Gl. 63 (SA 2)

Gl. 59 (TC 1489)

Großer Amphoriskos

Mit zwei hochgeschwungenen Henkeln; sehr stark mit retuschiertem Gips ergänzt. Vom unteren Teil des Gefäßes sind nur wenige Splitter antik. Die erhaltenen Teile zeigen eine weiße eingemärbelte halbbogenförmige Kämmung.

Sandkerntechnik: Grünlich-gelbes Glas, an Hals und Henkeln irisierende Patina; H 19,1 cm; Inv 18: H 18,2 cm; Dm 6,5 cm.

Slg. Koller Nr. 2060 (Glas-Nr. 41), 1828.

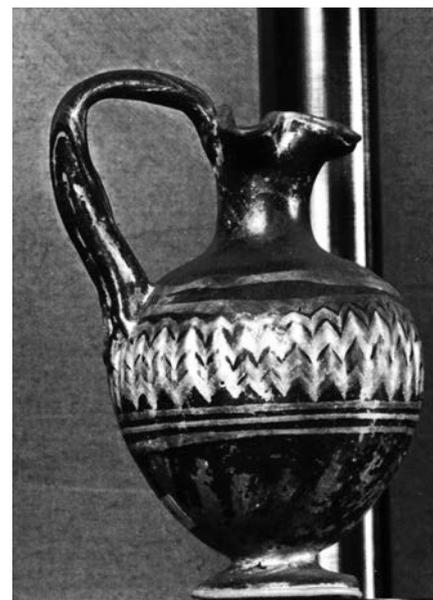
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 oder G 7.

Gl. 61 – teilweise vorhanden

Amphoriskos

Mit spitzkonischem Unterkörper, scharfem Schulterumbruch, straff-konischer Schulter und sich leicht zum Mündungsrand erweiterndem Hals; knopfförmiger Fuß und beide Henkel verloren. Aus mehreren Fragmenten zusammengesetzt. Hals, Schulter und ein Teil des Schuppendekors vorhanden, Großteil des Unterkörpers fehlt. Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit gelber eingemärbelter Kämmung; H 8,7 cm.

Vergleich: British Museum London, Harden 1981, 147 Kat. 375.



Gl. 64 (SA 2)

Gl. 63 (TC 1565)

Einhenkliges Kännchen

Mit Kleeblattmündung. Bauch vertikal gefurcht. Stellenweise mit retuschiertem Gips ergänzt.

Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit gelben und hellblauen Horizontalbändern und eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung. Rand der Mündung und des Fußes hellblau; H 12 cm; Inv 18: H 11,7 cm; Dm 6,5 cm.

Slg. Franz von Koller (1767–1826), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 oder G 7.

Gl. 64 (TC 1570)

Bauchiges Kännchen

Mit einem Henkel. Bauch vertikal gefurcht. Intakt. Form und Dekor identisch mit Gl. 63.

Sandkerntechnik: Oberfläche mit irisierender Patina; H 11,6 cm; Inv 18: H 11,4 cm; Dm 6,2 cm.

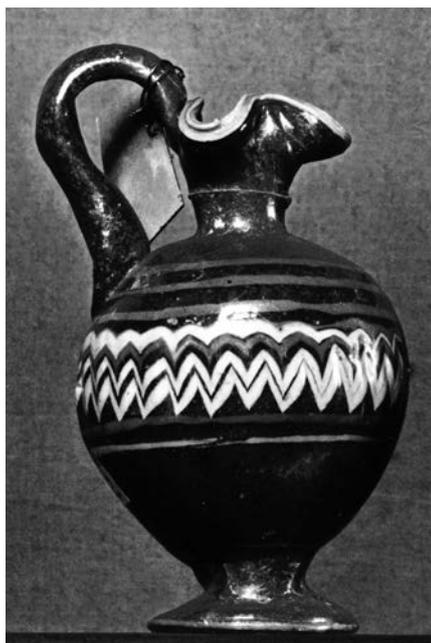
Slg. Bartholdy, 1827.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 oder G 7.

Gl. 65 (Misc. 7750, 176)

Einhenkliges bauchiges Kännchen

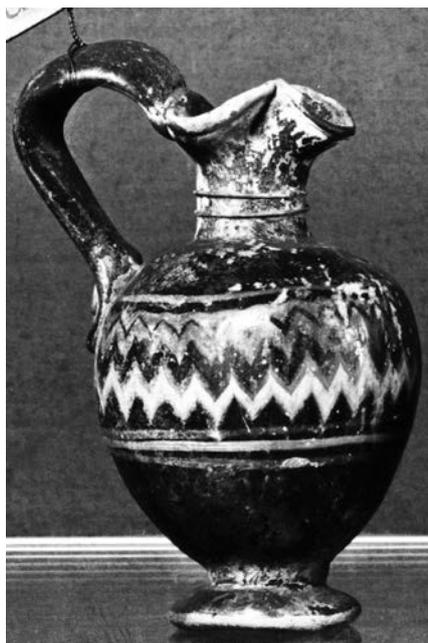
Mit Kleeblattmündung. Aus Fragmenten fast vollständig zusammengesetzt, zwei kleine Löcher im Bauch.



Gl. 65 (SA 2)

Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit hellblauen und gelben eingemärbelten Spiralfäden und Kämmung; H 11 cm.
Fundort: Archangelos, Rhodos; Slg. Biliotti Nr. 176, 1881.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 66 (Misc. 7750, 177)
Einhenkliges bauchiges Kännchen
Mit Kleeblattmündung. Intakt.



Gl. 66 (SA 2)

Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit hellblauen und gelben Horizontalbändern und eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung. Leichte Sinterauflagen; H 10,8 cm.
Fundort: Archangelos, Rhodos; Slg. Biliotti Nr. 177, 1881.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 oder G 7.

Gl. 69 (TC 1706)
Kleines einhenkliges Kännchen

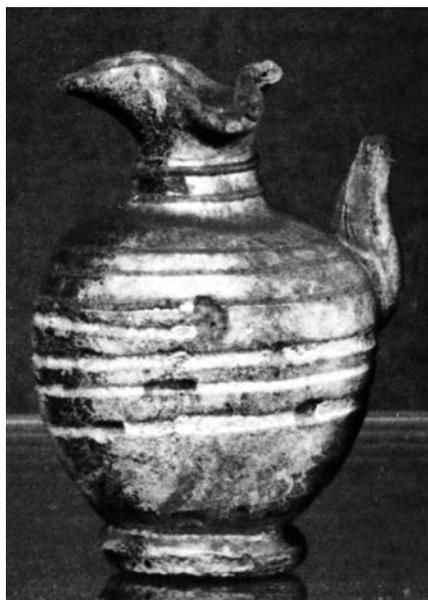


Gl. 69 (Glas-Neg. 5807)

Mit Kleeblattmündung. Ein Teil des Fußes fehlt.
Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit Horizontalbändern und eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung, deren ursprüngliche Farben wegen der starken Korrosion schwer zu bestimmen sind. Erkennbar sind gelb und wahrscheinlich hellblau; H 8,5 cm; Inv 18: H 7,8 cm; Dm 3,9 cm.
Slg. Koller Nr. 2026 (Glas-Nr. 7), 1828.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 oder G 7.
Lit.: Fossing 1940, 125. 126 mit Abb. 102.



Gl. 70 (SA 2)



Gl. 71 (SA 2)

Gl. 70 (TC 1559)
Einhenkliges Kännchen
Mit Kleeblattmündung. Der Henkel fehlt.
Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit weißen und gelben Horizontalbändern sowie eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung; H 8,3 cm; Inv 18: H 7,8 cm; Dm 5,2 cm.
Slg. Koller Nr. 2027 (Glas-Nr. 8), 1828.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 oder G 7.

Gl. 71 (TC 1584)
Kleines Kännchen



Gl. 72 (SA 2)

Mit einem zur Hälfte fehlenden Henkel.
 Sandkerntechnik: Vermutlich dunkelblaues Glas mit gelben eingemärbelten Spiralfäden. Oberfläche dicht mit bräunlicher Patina überzogen; H 5,4 cm; Inv 18: H 5,2 cm; Dm 3,6 cm.
 Slg. Koller Nr. 2031 (Glas-Nr. 12), 1828.
 Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.
 Vergleiche: British Museum London, Harden 1981, 118f. Kat. 308–312.

Gl. 72
Zierliches einhenkliges Kännchen

Mit Kleeblattmündung; Fuß aus Gips ergänzt.
 Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit mehreren gelben Spiralfäden. Oberfläche stellenweise stark irisierend korrodiert; H 4,9 cm.
 Slg. Koller Nr. 2030 (Glas-Nr. 11), 1828.
 Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 oder G 7.

Gl. 73
Kleines einhenkliges Kännchen

Intakt.
 Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas. Um den Bauch ein türkisblauer Spiralfaden, um den Hals mehrere andersfarbige, wohl eingemärbelte Fadenauflagen. Oberfläche mit irisierender Patina; H 5,1 cm.
 Slg. Koller Nr. 2029 (Glas-Nr. 10), 1828.
 Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 74 (TC 6166)
Bauchiges einhenkliges Kännchen

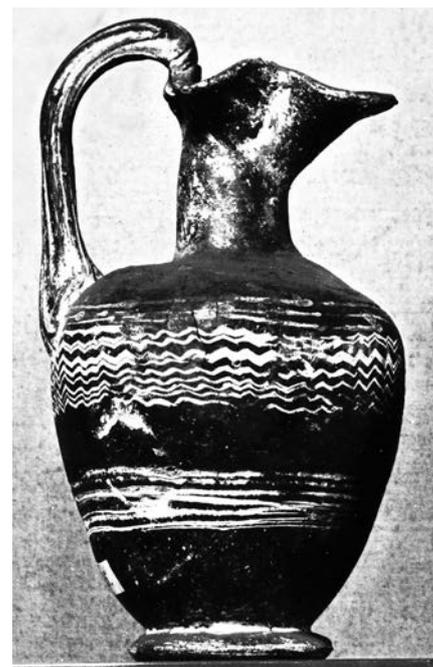
Kleeblattmündung und Henkel ergänzt.
 Wohl Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas ohne Einlagen.
 Nachlass Eduard Gerhard (1795–1867) Miscellen-Nr. 53, inventarisiert 1876.
 Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.



Gl. 73 (SA 2)



Gl. 74 (SA 2)



Gl. 75 (SA 2)

Gl. 75 (TC 1567)

Kanne
 Einhenklig. Stellenweise mit retuschiertem Gips ergänzt.
 Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit weißen Horizontalbändern und eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung. Oberfläche korrodiert, insbesondere das weiße Glas des Dekors; H 15,3 cm; Inv 18: Dm 8,45 cm.
 Slg. Koller, 1828.
 Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 oder G 7.
 Vergleiche: British Museum London, Harden 1981, 117 Kat. 302–306.

Gl. 76 (TC 1574)

Kännchen
 Mit Kleeblattmündung. Stellenweise mit retuschiertem Gips ergänzt.
 Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung, deren Spitzen ineinanderlaufen. Um den Hals ein mehrfacher gewundener Glasfaden. Oberfläche stellenweise mit irisierender Patina, das weiße Glas des Dekors korrodiert.
 Henkel gekämmt; H 11 cm; Inv 18: H 10,7 cm; Dm 5,85 cm.
 Slg. Koller Nr. 2024 (Glas-Nr. 5), 1828.



Gl. 76 (Glas-Neg. 5808)

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 oder G 7.

Vergleich: British Museum London, Harden 1981, 120 Kat. 322.

Gl. 77 (TC 1579)

Kännchen

Mit Kleeblattmündung, Henkel rekonstruiert. Viele Risse und Sprünge in der Oberfläche.



Gl. 79 (SA 2)



Gl. 77 (Glas-Neg. 5809)

Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit weißen Horizontalbändern und eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung; H 9,3 cm; Inv 18: H 9,75 cm; Dm 5,2 cm.

Slg. Koller, eventuell Nr. 2035 (Glas-Nr. 16), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 oder G 7.

Lit.: Fossing 1940, 96 Anm. 1. 99 Abb. 69.

Vergleiche: Antikensammlung Berlin, Platz-Horster 1976, 14 Kat. 11; British Museum London, Harden 1981, 117 Kat. 305.

Gl. 78 (TC 1564)

Einhenklige Kanne

Mittlerer Teil des Henkels rekonstruiert, sonst intakt.

Sandkerntechnik: Hellblaues Glas mit gelber, weißer und türkisblauer eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung, deren Spitzen ineinanderlaufen. Um den Hals ein gelber dreifach gewundener Glasfaden. Oberfläche stellenweise stark korrodiert; H 15 cm; Inv 18: H 14,6 cm; Dm 7,15 cm.

Slg. Koller Nr. 2020 (Glas-Nr. 1), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.



Gl. 78 (SA 2)

Vergleiche: British Museum London, Harden 1981, 119–121 Kat. 313–323.

Gl. 79 (TC 1563)

Kännchen

Einhenklig.

Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas. Auf dem Bauch weiße, gelbe und blaue eingemärbelte zickzackförmige Kämmung mit ineinanderlaufenden Spitzen. Um den Hals ein dreifach gewundener Glasfaden. Oberfläche stark korrodiert; H 9,4 cm; Inv 18: H 9,1 cm; Dm 5,2 cm.

Slg. Koller Nr. 2025 (Glas-Nr. 6), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 oder G 7.

Gl. 80

Kännchen

Mit Kleeblattmündung. Henkel rekonstruiert.

Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit türkisblauer, weißer und vermutlich gelber eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung mit ineinanderlaufenden Spitzen. Oberfläche stark korrodiert; H 12,1 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 oder G 7.

Lit.: Fossing 1940, 95 Anm. 2.



Gl. 80 (Glas-Neg. 5809)

Gl. 81 (TC 1557)

Kännchen

Einhenklig, mit Kleeblattmündung. Der untere Teil mit Gips ergänzt. Fuß



Gl. 81 (Glas-Neg. 5808)



Gl. 85 (Glas-Neg. 3899)

ohne Anschluß angesetzt, aber wohl zugehörig.

Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit gelber eingemärbelter zickzackförmiger Kämmung, deren Spitzen ineinanderlaufen. Oberfläche stark korrodiert, insbesondere die gelben Fäden; H 10,6 cm; Inv 18: H 10,4 cm; Dm 4,55 cm.

Slg. Koller Nr. 2028 (Glas-Nr. 9), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 oder G 7.

Lit.: Fossing 1940, 94 Abb. 64. 95.

Gl. 85

Millefiorischeibe mit figürlichem Dekor

Weiblicher Kopf mit roten Haaren auf dunkelblauem Grund, im Haar einige hellblaue Efeublätter, umrahmt von einem laufenden Hund in Schwarzweiß. Wohl neuzeitlich auf eine dicke durchsichtige Platte aufgeklebt.

Millefioriglas; 3,8 × 3,8 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6. Lit.: Schmidt 1922, 15–16 mit Abb. 5.

Gl. 86

Millefiorischeibe mit figürlichem Dekor

Weiblicher hellblauer Kopf mit roten Haaren, gelber Binde und gelben Blättern in dunkelblauer Glasmasse. Wohl neuzeitlich auf eine dicke durchsichtige Platte aufgeklebt.

Millefioriglas; 2 × 2 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 87 (TC 1873)

Millefiorischeibe mit figürlichem Dekor

Maske en face. Stirn und ein Teil der Augen weggebrochen. Wohl neuzeitlich senkrecht durchgeschnitten und beide Hälften aneinandergefügt, auf eine dicke durchsichtige Platte aufgeklebt; die Naht in der Mitte sichtbar.

Millefioriglas: Hellgrünes Glas.

Gesicht weiß mit schwarzer Binnenzeichnung. Haare rot mit schwarzen Spirallocken; L 3,3 cm; Inv 18: 1,6 × 3,25 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Lit.: vermutlich Panofka 1827, 169

Kat. IV, 222.

Gl. 88–89 (TC 1867–1868)

Zwei quadratische gegen-eigliche Millefiorischeiben mit figürlichen Dekoren

Rechte und linke Hälfte eines weiblichen Kopfes en face.

Millefioriglas: Dunkelblau-durchsichtiges Glas. Gesicht gelblich mit blauer, Haar rot mit schwarzer Binnenzeichnung; 1,6 × 1,6 cm; Inv 18: 1,3 × 1,3 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Lit.: vermutlich Panofka 1827, 169

Kat. IV, 223–224.

Gl. 90

Millefiorischeibe mit figürlichem Dekor

Mit einem weiblichen Kopf en face. Wohl neuzeitlich auf durchsichtige Platte aufgeklebt.

Millefioriglas: Grünliches Klarglas.

Kopf weiß-opak mit schmalen hellgrün-opakem Rahmen; H 1,6 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 92–93 (TC 1870 u. 1872)

Zwei Fragmente von Millefiorischeiben mit figürlichem Dekor

Körper eines Vogels im Profil, nach rechts; Kopf fehlt. Vom gleichen Stab abgetrennt.



Gl. 97 (Glas-Neg. 3782)

Millefioriglas: Dunkelblaues Glas. Vogel blau mit weißen, gelb mit blauen, blau mit roten Zellen; 1,8 × 1,8 cm u. 1,9 × 1,9 cm; Inv 18: 1,95 × 1,95 cm. Slg. Bartholdy, 1827.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6. Lit.: vermutlich Panofka 1827, 169 Kat. IV, 220–221.

Gl. 94 (TC 1845)

Millefiorischeibe mit figürlichem Dekor

Mit zwei Sphingen, die sich mit erhobener Vordertatze gegenüberstehen. In der Mitte Palmette. Die beiden Stücke in der Mitte zusammengesetzt. Vielleicht erst neuzeitlich senkrecht zerschnitten und beide Hälften auf eine schwarze Platte (eventuell Schiefer) aufgeklebt.

Millefioriglas: Violettes Glas. Sphingenkörper weiß, Flügel rot und blau, Federn gelb umrahmt; L 4,5 cm; Inv 18: 1,95 × 4,55 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Lit.: vermutlich Panofka 1827, 169 Kat. IV, 225.

Gl. 95–96 (TC 1888–1889)

Zwei gegengleiche Millefiorischeiben mit figürlichen Dekoren

Friesartiger, stark fragmentierter Dekor: rechts hochgeschlagene Flügel und Schwanz eines phantastischen Tieres, links Reste von Rankenwerk.

Millefioriglas: Hellblau-opakes Glas. Flügel des Tieres rot und gelb gestreift, Rankenwerk rot und dunkelblau; H 2,6 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Lit.: vermutlich Panofka 1827, 169 Kat. IV, 226–227.

Gl. 97 (TC 3692)

Millefiorischeibe mit figürlichem Dekor

Drei gereifte Greifenköpfe im Profil nach links. Vermutlich als Umrahmung eines größeren dekorativen Feldes. Mit durchsichtiger Platte hinterklebt.

Millefioriglas: Grund hellblau. Greifen weiß mit blauer Binnenzeichnung. Ranken in den rechtwinkligen Ecken gelb; L 2,9 cm; Inv 18: H 1 cm. Slg. Vollard, 1841.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.



Gl. 98 (Glas-Neg. 3782)

Gl. 98–99

Zwei viereckige Millefiorischeiben mit floralem Dekor

Zweige, Früchte und Blüten. Beide Scheiben aus demselben Stab geschnitten, das Muster bei Gl. 98 aber vollständiger erhalten. Jeweils auf eine durchsichtige Platte aufgeklebt.

Millefioriglas: Dunkelblaues Glas.

Zweige grün, Früchte und Blüten gelb; L 6,2 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 100

Millefiorischeibe mit floralem Dekor

Blätter und Früchte.

Millefioriglas: Dunkelblaues Glas.

Blätter grün, Früchte gelb; 2,3 × 2,3 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 103

Millefiorischeibe mit floralem Dekor

Blätter, Blüten und Früchte.

Millefioriglas: Blaues Glas. Blätter und Blüten grün, Früchte gelb; 1,3 × 3,4 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 104 (TC 1844)

Millefiorischeibe mit floralem Dekor

Reste von Blüten und Blättern in mehrfarbiger, unsymmetrischer Anordnung. Ringsum Bruchkanten.

Millefioriglas: Dunkelviolett Glas.

Blüte grün, weitere Farben nicht benennbar; Inv 18: 3,25 × 2,3 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Lit.: vermutlich Panofka 1827, 168 Kat. IV, 179.

Gl. 106 (TC 1840)

Millefiorischeibe mit floralem Dekor

Blüten, Sterne, Rosette etc. in unsymmetrischer Anordnung. Wohl neuzeitlich in Blattform gebracht.

Millefioriglas: Dunkelblaues Klarglas. Dekorelemente mehrfarbig; L 2,9 cm; Inv 18: B 2,6 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 108 (TC 1841)

Millefiorischeibe mit floralem Dekor

Blume an einem Stiel mit vier Blättern und eine kleine sternförmige Blüte, deren Stengel weggebrochen ist. Ringsum Bruchkanten.

Millefioriglas: Dunkelblaues Klarglas.

Große Blüte gelb mit roten Rändern, Stengel gelb, Blätter grün und gelb, kleinere Sternblüte weiß; Inv 18:

3,25 × 2,6 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 109

Millefiorischeibe mit floralem Dekor

Millefioriglas: Blaues Glas. Blüten gelb um grünen Kreis auf weißem Grund; 2,3 × 2,6 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 110

Längliche Millefiorischeibe mit floralem Dekor

Blüten und Blätter. Leicht gewölbte Oberfläche, also wohl Gefäßfragment, ringsum Bruchkanten.

Millefioriglas: Grünlich-graues Glas. Blätter grün mit gelb, Blüten weiß mit gelb; L 6,3 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 111

Millefiorischeibe mit floralem Dekor

Blätter und Blüten. Antiker Rand teilweise erhalten.

Millefioriglas: Blaugraues Glas.

Blätter grün mit gelb-weißem Rand, Blüte weiß; 3,4 × 4 cm.

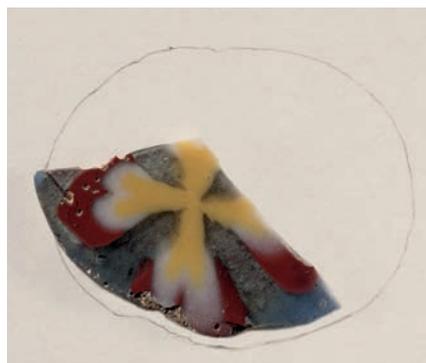
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 112 a – teilweise vorhanden

Millefiorischeibe mit floralem Dekor

Modern zu Oval zurechtgeschliffen. Mit großer vierpassiger Blüte und Rest eines Zweiges. Ein Drittel des ursprünglichen Fragments von 3,4 × 1,83 cm vorhanden.

Millefioriglas: Blüte gelb, weiß und rot, Blätter des Zweiges grün, Hintergrund hellblau-durchsichtig; 3,7 × 3,1 cm.



Gl. 112 (vorhandenes Fragment auf Umriss von Glaskarteikarte)

Gl. 115

Millefiorischeibe mit floralem Dekor

Tulpenähnliche Blume, oben in drei spitze Blätter auslaufend, mit Ansatz des Stengels und dem Rest eines Blattes. Dreieckig zugeschnitten.

Millefioriglas: Wolkig-graues Klarglas. Blütenblätter feuerrot, die schmalen Kelchblätter und der Stengel gelb. Aus demselben Stab wie Gl. 114 (siehe Beilage 1); H 3 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6a.

Gl. 116

Millefiorischeibe mit floralem Dekor

Zweige und Blüten. Unregelmäßige Bruchkanten.

Millefioriglas: Bläulich-graues Klarglas. Blätter grün und weiß mit gelber Blätterrippe, Zweigrippe gelb. Blüten weiß und gelb; 2,9 × 3,9 cm.

Gl. 117

Millefiorischeibe mit floralem Dekor

Zweige und Blüten. Modern zugeschnitten.

Millefioriglas: Wolkig-graues Klarglas. Blätter grün und bläulich-weiß mit gelber Mittelrippe, Zweigrippe gelb. Blüten weiß und gelb; 2,5 × 3 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6a.

Gl. 118

Millefiorischeibe mit floralem Dekor

Zwei Blüten und eine Ähre.

Millefioriglas: Blaues Glas. Die dreispitzige Blüte rot mit gelbem Kelch, die kleine Streublüte weiß, die Ähre weißgrün mit gelben Fäden; 2,3 × 3,7 cm.

Gl. 119 (TC 3672)

Millefiorischeibe mit floralem Dekor

Doldenähnlich geschlossene Blüte zwischen zwei Ähren, von denen nur die Enden erhalten sind. Zwei Original- und zwei Bruchkanten.

Millefioriglas: Violettes Klarglas. Blüte und Ähre gelb mit schwarzer Binnenzeichnung.

Slg. Vollard, 1841.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 120

Millefiorischeibe mit floralem Dekor

Blüte und Ähre.

Millefioriglas: Dunkelblaues Glas. Ähre gelb, Blüte hellblau mit gelber Umrahmung der einzelnen Blätter und gelb eingefasstem Stempel; 1,7 × 1,3 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 121 (TC 1988–1989)

Millefiorischeibe mit floralem Dekor

Blüten. Aus zwei Fragmenten zusammengesetzt.

Millefioriglas: Graues Glas. Die sternförmige Blüte weiß, die andere gelb mit weißer Umrandung; Inv 18: 2,9 × 1,95 u. 2,9 × 1,3 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 122–123 (TC 1848 u. 1860)

Zwei rechteckige Friesstreifen

Girlande aus jeweils sechs Einheiten von drei Blättern und zwei Früchten, an einem runden Feld in der Mitte ausgerichtet, das einen weiblichen (?) Kopf en face darstellt. Auf undurchsichtig-schwarze Unterlage geklebt.

Millefioriglas: Violettes Klarglas.

Blätter grün, rot und gelb umrahmt.

Zentralrundel hellgrün, gelb umrandet. Kopf weiß mit schwarzen Details; L 5,2 cm; Inv 18: H 1,95 cm.



Gl. 122/123 (Glas-Neg. 3782)

Slg. Bartholdy, 1827.
Lit.: vermutlich Panofka 1827, 168
Kat. IV, 188–189.

Gl. 124–125

Zwei Fragmente eines Friesstreifens

Girlande aus Einheiten von drei Blättern. An einer Seite abgerundet, vermutlich das Stabende bezeichnend. Hinten Milchglasplatte gegengeklebt.

Millefioriglas: Hellgrün-opakes Glas. Blätter opak-gelb mit violetten Rändern. Bei Gl. 125 wirkt der Dekor verwaschener; L 5,8 cm.

Gl. 126

Fragment eines Friesstreifens

Wie Gl. 124–125; L 3,8 cm.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 127–128 (TC 1842–1843)

Zwei Fragmente einer schmalen Friesplatte

Darauf Reste einer Girlande aus spitzen Blättern, in Gruppen zu dreien angeordnet und Früchten, nach rechts orientiert.

Millefioriglas: Hellgrün-opakes Glas. Blätter und Früchte gelb mit schwarzer Umrandung; L 3,9 cm (Gl. 128); Inv 18: jeweils 7,5 × 1,95 cm (vermutlich beide Stücke zusammen).
Slg. Bartholdy, 1827.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.
Lit.: vermutlich Panofka 1827, 167
Kat. IV, 176–177.

Gl. 130–131 (TC 1882 u.1908)

Zwei gegengleiche Fragmente einer schmalen Friesplatte

Reste einer nach links bzw. rechts orientierten Girlande aus Ranken mit länglichen, schmalen Blättern.

Millefioriglas: Dunkelblau-opakes Glas. Ranken gelb, Blätter hellgrün; L jeweils 2,1 cm; Inv 18: 1,95 × 1 cm u. 1,95 × 1,3 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 133

Rechteckiges Fragment einer Friesplatte

Girlande aus Einheiten von drei Blättern. Hinten durchsichtige Platte gegengeklebt.

Millefioriglas: Ziegelrot-opakes Glas. Blätter opak-blau mit violetten Rändern; L 5 cm.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 134

Gekrümmtes Fragment einer Friesplatte

Girlande aus Einheiten von drei Blättern. Hinten Milchglasplatte gegengeklebt.

Millefioriglas: Ziegelrot-opakes Glas. Blätter gelb mit violetten Rändern; 3,7 × 1,1 cm.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 135

Rechteckiges Fragment einer Friesplatte

Drei Blätter und zwei Früchte im Wechsel. Modern zurechtgeschnitten und die Oberfläche konvex beschliffen.

Millefioriglas: Gelb-opakes Glas. Blätter dunkelblau mit hellblauen Spitzen, Früchte rot; 1,6 × 2 cm.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 137 (TC 1916)

Länglich-rechteckiges Fragment einer Millefioriplatte

Blüte mit fünf spitzen, zackigen Blütenblättern.

Millefioriglas: Violettes Klarglas. Äußere Blätter gelb, mittlere rot, das innerste blau. Aus demselben Stab wie Gl. 136 (siehe Beilage 1); L 1,5 cm; Inv 18: 0,98 × 0,65 cm.
Slg. Bartholdy, 1827.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 138 (TC 3673)

Fragment einer Millefioriplatte

Alternierende Palmetten und Blüten, die durch Ranken aus kleinen Perlen verbunden sind. Zwei Abschnitte desselben Stabes wurden neuzeitlich auf eine durchsichtige Platte geklebt.
Millefioriglas: Rotes Glas. Palmetten rot-gelb, Blüten weiß, Perlenranken weiß; L 3 cm; Inv 18: B 1,6 cm.

Slg. Volland, 1841.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 139 (TC 1881)

Fragment einer Millefioriplatte

Reste von Palmetten, dazwischen Perlschnüre, eine Blüte aus drei Perlschnüren.

Millefioriglas: Hellblau-opakes Glas. Linke Palmette rot und weiß, rechte rot und grün. Blüte gelb, Perlschnüre rot-weiß; Inv 18: 1,95 × 1,6 cm.
Slg. Bartholdy, 1827.

Gl. 140

Fragment einer Millefioriplatte

Reste von Palmetten, dazwischen Perlschnüre und eine Blüte aus drei Punkten.

Millefioriglas: Blau-opakes Glas. Palmetten rot-gelb, Blüte blau, Perlschnüre weiß und rot; L 2,5 cm.

Gl. 141

**Fragment einer Millefiori-
platte**

Palmetten, Ranken, Perlenschnüre etc. Zwei Scheiben desselben Stabes spiegelbildlich angeordnet.
Millefioriglas: Dunkelblau-opakes Glas. Palmetten und Ranken gelb, Perlenschnüre weiß und grün; 3,7 × 2,4 cm.

Gl. 142

**Fragment einer Millefiori-
platte**

Palmetten und Blüten, durch Perlenschnüre verbunden. An der Langseite leicht nach innen gekrümmt. Zwei Scheiben desselben Stabes spiegelbildlich angeordnet.
Millefioriglas: Gelb-opakes Glas. Blüten rot, Palmetten grünblau, Perlenschnüre violett-rot; L 4,2 cm.

Gl. 143

**Fragment einer Millefiori-
platte**

Palmetten und kleine Ranken. Zwei Scheiben spiegelbildlich angeordnet.
Millefioriglas: Gelb-opakes Glas. Palmetten mit blauer Mittelrippe, Seitenblätter grün, Ranken gelb in grünen Felien [?, nicht lesbar]; L 3,4 cm.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 144

**Fragment einer Millefiori-
platte**

Alternierende Palmetten und Blüten, unten Ranken. Zwei Scheiben desselben Stabes spiegelbildlich angeordnet.
Millefioriglas: Gelb-opakes Glas. Palmetten mit grüner Mittelrippe, Seitenblätter rot-schwarz, Ranken schwarz., Blütenmitte weiß, Seiten schwarz; L 2 cm.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 145

**Fragment einer Millefiori-
platte**

Größere und kleinere Palmetten. Zwei Scheiben desselben Stabes spiegelbildlich angeordnet.

Millefioriglas: Grund dunkelblau. Größere Palmetten gelb, kleinere weiß; L 4,7 cm.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 147

**Fragment einer Millefiori-
platte**

Ranken und Blätterbüschel. Zwei Scheiben desselben Stabes spiegelbildlich angeordnet.
Millefioriglas: Opak-weißes Glas. Ranken und Blätter hellblaues Klar-glas, ein einzelnes rot-opak; L 3,8 cm.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.
Lit.: Schmidt 1922, 15–16 mit Abb. 5.

Gl. 148

**Fragment einer Millefiori-
platte**

Palmetten und Ranken. Wohl der Rest einer Frieskomposition, zwei Scheiben spiegelbildlich angeordnet.
Millefioriglas: Dunkelviolette Klar-glas. Palmetten rot-gelb, Ranken weiß; 3,1 × 3,1 cm.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.
Lit.: Schmidt 1922, 15–16 mit Abb. 5.

Gl. 150 (TC 3662)

**Fragment einer Millefiori-
platte**

Mit Streifen, auf dem obersten dreispitzige Blüten, eventuell Lotos, auf den unteren Rosetten.
Millefioriglas: Dunkelblaues Glas. Blüten weiß, Rosetten gelb, rot gerahmt. Zwischen den breiten blauen Bändern schmale weiße mit einem roten Streifen in der Mitte; H 2,6 cm.
Slg. Vollard, 1841.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 151

**Fragment einer Millefiori-
platte**

Streifen von dreispitzigen Blüten und Rosetten. Neuzeitlich polygonal zurechtgeschnitten und die Kanten beschliffen.
Millefioriglas: Blüten weiß auf dunkelblau, Rosetten gelb auf rot. Dazwischen gelbe Horizontalstreifen; 2,7 × 2,5 cm.



Gl. 147 (Glas-Neg. 3899)



Gl. 148 (Glas-Neg. 3899)



Gl. 151 (Kat. Moskau 2011)

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6; heute im Puschkin-Museum, Moskau.
Lit.: Kat. Moskau 2011, 312 Kat. 116, 3.

Gl. 152 (TC 1849)

**Fragment einer Millefiori-
platte**

Sich rechtwinklig kreuzende Streifen, die mit Rosettenband, Blütengirlande, laufendem Hund etc. verziert sind. Leicht gewölbte Oberfläche, ringsum Bruchkanten.
Millefioriglas: Variierendes Farbglas. Rosetten weiß, Blattgirlande weiß auf blau, Laufender Hund (rechtwinklig zu den andern) blau auf gelb; B 2,9 cm.
Slg. Koller, 1828.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 153

Fragment einer Millefiori-platte

Schmale Parallelstreifen, darauf Rosetten, Blüten und Wellen. Die Horizontalstreifen werden durch einen vertikal laufenden Streifen rechtwinklig gekreuzt.

Millefioriglas: Variierendes Farbglas. Blüten weiß auf blau, Wellen rot auf weiß, Rosetten gelb auf dunkel- oder hellblau. Der Vertikalstreifen rot mit weißen Rosetten; 2,1 × 2,6 cm. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.



Gl. 157 (Glas-Neg. 3899)

Gl. 154 (TC 3655)

Fragment einer Millefiori-platte

Rankenwerk. Zwei Scheiben desselben Stabes spiegelbildlich angeordnet und auf eine durchsichtige Platte aufgeklebt.

Millefioriglas: Schwarzes Glas. Ranken weiß, ringsum weißer Rand; L 1,8 cm Inv 18: 1,95 × 1,6 cm. Slg. Vollard, 1841. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 155

Fragment einer Millefiori-platte

Eierstab. Drei Scheiben desselben Stabes neuzeitlich nebeneinander angeordnet.

Millefioriglas: Weißes Glas. Eierstab blau; L 5,9 cm. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 156–158

(TC 1866, 1874 u. 1869)

Drei quadratische Millefiorischiebchen

Zentrales Ornament aus vier Blüten, eingefasst von wellenförmigem weißem Rand; daran setzen an den Spitzen im Wechsel jeweils vier schmetterlingsartige Vierfachvoluten um ein rotes längliches Zentrum und Palmetten mit einwärts gebogenen Blättern an. Modern auf durchsichtige Platte aufgeklebt.

Millefioriglas: Dunkelblau-opake Glasmatrix. Zentralblüten rot-gelb oder rot-weiß, Voluten milchweiß-opak, Palmetten rot-gelb; 2,3 × 2,3 cm

(Gl. 156–157) u. 1,95 × 1,95 cm (Gl. 158).

Slg. Bartholdy, 1827.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6. Lit.: Panofka 1827, 167 Kat. IV, 155–158; Schmidt 1922, 15–16 mit Abb. 5 (Gl. 157).

Gl. 159

Fragment einer Millefiori-platte

Palmetten, von einem mit Sternchen besetzten Rahmen eingefasst. Zwei Scheiben desselben Stabes modern zusammengesetzt.

Millefioriglas: Dunkelblau-opakes Glas. Palmetten gelb-rot und weiß-rot, Rahmen weiß, Sternchen rot-blau. Vgl. Gl. 156–158, hier unvollständiger, aber in etwas größerem Format; 3,1 × 3 cm. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 160

Fragment einer Millefiori-platte

Mit vierteiligen Sternchen besetzt. Vgl. Gl. 156–158 mit demselben Muster in anderen Farben.

Millefioriglas: Weißes Glas. Sternchen abwechselnd rot und schwarz oder violett; L 4 cm. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 161

Fragment einer Millefiori-platte

Sternförmiges Ornament aus diagonal gestellten, durch Ranken verbundenen Palmetten.



Gl. 161 (Kat. Moskau 2011)

Millefioriglas: Dunkelblaues Glas. Palmetten rot und gelb, Ranken weiß; 2,3 × 2,3 cm. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6; heute im Puschkin-Museum, Moskau. Lit.: Kat. Moskau 2011, 312 Kat. 116, 4.

Gl. 162 (TC 1876)

Fragment einer Millefiori-platte

Sternförmiges vierteiliges Ornament diagonal gestellter Palmetten, von deren unteren Enden Ranken zu den Seitenmitten laufen. Im Mittelpunkt kleine Kreuzblüte. Begrenzt von vier Kreissegmenten mit eingeschriebenen Dekorationselementen, von denen nur noch wenige Reste erhalten sind. Ringsum Bruchkanten.

Millefioriglas: Dunkelblau-opakes Glas. Palmetten rot und blau, Ranken weiß, Kreuzblüte gelb mit roten Spitzen. Kreissegment rot mit kleinen weißen Rosetten; Inv 18: 2,3 × 1,95 cm. Slg. Bartholdy, 1827. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6. Lit.: vermutlich Panofka 1827, 167 Kat. IV, 154.

Gl. 163–166 (TC 1885, 1892, 1895 u. 1890)

Vier Fragmente von Millefiori-platten

Mit dem Rest einer vierstrahlig-sternförmigen Verzierung. In der Ecke eine diagonal gestellte Palmette, von deren unterem Ende Ranken zu den Seitenmitten laufen. In der Mitte kleines vierteiliges Ornament.

Millefioriglas: Hellblau-opakes Glas. Palmetten rot-gelb, Ranken weiß bzw. gelb. Mittelornament rot mit blau; 1,95 × 1,3 cm (Gl. 163), L 1,9 cm (Gl. 164); Inv 18: 1,6 × 1,3 cm (Gl. 165) u. Inv 18: 1,3 × 1 cm (Gl. 166).

Slg. Bartholdy, 1827.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 (Gl. 163 u. 166).

Lit.: Panofka 1827, 166 Kat. IV, 150–153.

Gl. 167–168 (TC 1864 u. 1877)

Zwei Fragmente von Millefioriplatten

Zweifarbige Quadrate, verziert mit einem rosettenartigen Ornament. Vom selbem Stab geschnitten. Ringsum Bruchkanten.

Millefioriglas: Quadrate alternierend grün und gelb. Die Rosetten: weiß und gelb auf grün sowie grün und rot auf gelb; Inv 18: 1,95 × 1,95 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6a.

Lit.: vermutlich Panofka 1827, 167 Kat. IV, 164–165.

Gl. 169

Fragment einer Millefioriplatte

Reste von Palmetten, Ranken und einem Stern in der Mitte, jetzt fünfstrahlig, ursprünglich aber wohl sechsstrahlig. Zwei Scheiben desselben Stabes spiegelbildlich angeordnet.

Millefioriglas: Dunkelblaues Glas. Palmetten weiß-gelb, Ranken weiß, Stern grün mit roten Spitzen; 3,6 × 2,6 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6a.

Gl. 171 (TC 1856)

Fragment einer Millefioriplatte

Unklares, weil zu fragmentarisch erhaltenes Ornament. „Man erkennt ein länglich-zugespitztes, diagonal gestelltes Element daran, unten ein knolliges Theil (Im Inventar als Hälfte eines ägyptischen Sperbers bezeichnet). Vgl. TC 1857 [Gl. 172], aus demselben Stab geschnitten“ (siehe Beilage 1).

Millefioriglas: Hellgelb-wolkiges, opakes Glas. Spitze hellblau-opak,

Knollen ziegelrot-opak, beide mit breitem violetten durchsichtigen Rand; Inv 18: 4,2 × 3,25 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 173 (TC 1922)

Fragment einer Millefioriplatte

Rest einer großen kreuzförmigen Blüte o. ä. Ringsum Bruchkanten.

Millefioriglas: Gelbes Glas. Kreisblüte grün, weiß umrändert, in der Mitte weißer Kreis mit weißem Mittelpunkt.

In den Zwickeln der Blütenblätter weiße herzförmige Ornamente. Beidseitig antike Oberfläche mit irisierender Patina; Inv 18: 2,95 × 2,3 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 176–177, 178 b, 179–186

Elf Fragmente von Millefioriplatten

Teile einer großen Platte mit großem zentralen, aber sehr fragmentierten Ornament: von einer kreisrunden Mittelfläche laufen Strahlen radial nach allen Seiten.

Millefioriglas: Dunkelblaues Glas. Mittiges Ornament weiß, dann gelb, grünliches grau, und rot.

Gl. 176: 4,5 × 4,5 cm.

Gl. 178: 4,1 × 2,4 cm; Hälfte eines größeren Fragmentes, zweite Hälfte vorhanden.

Gl. 179: 3,3 × 4,1 cm.

Gl. 181: 3 × 4,4 cm.

Gl. 183: 2,8 × 3,4 cm.

Gl. 185: 2,3 × 2,2 cm.

Gl. 186: L 1,5 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 (Gl. 181, 183–185), G 6a (Gl. 177, 182), G 6 oder G 7 (Gl. 176, 178–179).

Gl. 188–193, 195–196, 198

Neun Fragmente von Millefioriplatten

„Darauf Rest einer central componierten Decoration: eine kreisrunde Mittelfläche, von der in bestimmten Zwischenrunden radial nach oben sich arbeitende Blätter auslaufen“



Gl. 178 b (vorhandenes Fragment auf Umriss von Glaskarteikarte)

(erhaltenes Fragment Gl. 187 siehe Beilage 1).

Millefioriglas: Opak-grüne Glasmatrix, Blätter dreischichtig: innen weiß, gelb, außen rot.

Gl. 188: 2,6 × 2,1 cm.

Gl. 190: 1,7 × 3 cm.

Gl. 191: 4,3 × 3,4 cm.

Gl. 192: 3,6 × 2,9 cm.

Gl. 193: 3,9 × 3 cm.

Gl. 195: 3,7 × 2,6 cm.

Gl. 196: 3,5 × 2,7 cm.

Gl. 198: 2,6 × 1,4 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 (Gl. 191–193, 195–196, 198) und G 6a (Gl. 188).

Gl. 200

Fragment einer Millefioriplatte

Mit unklaren Ornamentresten.

Millefioriglas: Dunkelblaues Klarglas. Ornament gelb-weiß-rot, einige eingesprenkte grüne Teile; 2,7 × 2,1 cm.

Gl. 204

Dünnes Fragment einer Millefioriplatte

Mit Resten vermutlich eines Zentralornaments, von dem eine kranzförmige Blüte erhalten ist.

Millefioriglas: Hellblau-opakes Glas. Blütenblätter blau und rot mit dünnen weißen Rändern, in der Mitte gelbes Kreuz; 2,8 × 1,8 cm.

Gl. 205–206

Zwei länglich-rechteckige Fragmente von Millefioriplatten

Vom Dekor nur zwei Rosetten erkennbar.

Millefioriglas: Wässrigblaues Klar-
glas. In der Mitte ovale gelbe Fläche
mit weißem Rand, die beiden Rosetten
rechts und links violett in weißer Glas-
matrix; L 2,75 cm.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 207

Fragment einer Millefiori- platte

Zweig mit stilisierten Blüten und
Blättern sowie geringe Reste eines
anderen Ornamentes.

Millefioriglas: Violettes Glas. Zweig-
rippen blaugrün, Blüten gelb, Blätter
blau mit grünen Zacken; 3,2 × 2,2 cm.
Verlagerung: Friedrichshain,
Kiste G 6.

Gl. 208

Rautenförmiges Fragment einer Millefioriplatte

Gewellter Zweig mit gegenständig
gestellten Blättern, eventuell Efeu.
Zwei Scheiben des gleichen Stabes
spiegelbildlich angeordnet und
modern zurechtgeschnitten.

Millefioriglas: Sehr dunkelviolettes
Glas. Zweig und Blätter hellgrün-
opak; 3,3 × 2,2 cm.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste
G 6a.

Gl. 209

Rundliches Fragment einer Millefioriplatte

Streifen in geometrischen Mustern.
Zwei Scheiben des gleichen Stabes
spiegelbildlich angeordnet.
Millefioriglas: Dekor in rot, weiß, gelb
u. dunkelblau. Am äußersten Rand
kleine Rosetten rot auf gelbem Grund;
1,9 × 1,7 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 210

Halbkreisförmiges Fragment einer Millefioriplatte

Sternförmiges Ornament.

Millefioriglas: Dunkelblau-opakes
Glas. Strahlen des Sterns gelb, rot
gerahmt, mit weiß-rottem Mittelpunkt;
Dm 2,2 cm.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 213

Kreisförmiges Fragment einer Millefioriplatte

Mit Rosette. Ringsum Bruchkanten.
Millefioriglas: Violettes Glas. Rosette
weiß, ringsum gelbe Stäbe in grüner
Fläche; Dm 1 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 214

Viereckiges Fragment einer Millefioriplatte

Mit Rosette.

Millefioriglas: Violettes Glas. Ro-
sette weiß mit blauem Mittelpunkt;
2,9 × 1,7 cm.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 215–216

Zwei kreisförmige Fragmente von Millefioriplatten

Zwei konzentrische Kreise um eine
zentrale Punktrosette.

Millefioriglas: Violettes Glas. Kreise
und Punkte weiß; Dm 1,5 cm.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 217 a

Runde Millefiorischeibe

Querschnitt eines Stabes; Dekor wie
Gl. 217 (siehe Beilage 1).
Millefioriglas: Mitte rot, von weißem
Rand umgeben; Dm 1,5 cm.

Gl. 218–219

Zwei runde Millefiorischeiben

Mit kreisförmigem Dekor.
Millefioriglas: Mittelfläche rot, dann
ein weißer, ein grüner und wieder ein
weißer Kreis; Dm 1,7 cm.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 220–221 (TC 1865 u. 1875)

Zwei rechteckige Fragmente von Millefioriplatten

Sternförmiges Ornament: mittig gelbes
Quadrat, darum acht Strahlen, im
umgebenden Kreis etliche längliche
Punkte.

Millefioriglas: Hellgrün-opakes Glas.
Mittelquadrat gelb, Strahlen und
Punkte rot; jeweils 1,85 × 2 cm; Inv 18:
1,95 × 1,95 cm.
Slg. Bartholdy, 1827.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.
Lit.: vermutlich Panofka 1827, 169
Kat. IV, 211–212.

Gl. 224

Fragment einer Millefiori- platte

Vermutlich kleinteiliges Schachbrett-
muster aus nebeneinandergesetzten
Abschnitten eines neunsträngigen
Stabes. Ränder modern geglättet.
Millefioriglas: Türkisblaues Glas.
Helle Vierecke mit gelben Spitzen,
schräffierte Vierecke rot, die ganz aus-
gefüllten dunkelblau; 3,2 × 3,7 cm.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 5.

Gl. 228

Fragment einer Millefiori- platte

Schuppen in Kreisen.
Millefioriglas: Blaues Glas. Schup-
pen alternierend weiß und gelb;
2,1 × 1,6 cm.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 5.

Gl. 229

Fragment einer Millefiori- platte

Schuppenmuster auf mehrfarbigem
Grund.
Millefioriglas: Grün-rot-cremefarbene
Glasmatrix, mit gelben Schuppen;
3,7 × 2,2 cm.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 5.

Gl. 230

Fragment einer Millefiori- platte

Schuppenmuster auf mehrfarbigem
Grund. Zwei Scheiben desselben
Stabes nebeneinander angeordnet.
Millefioriglas: Grüne und rote
Glasmatrix mit gelben Schuppen;
2,1 × 2,8 cm.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 5.

Gl. 231–232 (TC 3661 u. ohne TC)

Zwei Fragmente von Millefio- riplatten

Mit gleichem „schwer zu beschreiben-
dem Muster“. Bruchkanten beschliffen.
Millefioriglas: Blaue und grüne Glas-
matrix. Adern weiß, senkrecht dazu

blau-schwarze Fasern; 2,8 × 2 cm u. 3 × 1,5 cm; Inv 18: 2,9 × 1,95 cm (Gl. 231).

Slg. Volland, 1841.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 5 (Gl. 231), G 6 (Gl. 232).

Gl. 233–235 (TC 3675 u. zwei Stücke ohne TC-Nr.)

Zwei rechteckige und ein ovales Fragment von Millefioriplatten

Rundliche Punkte an einem Stiel, ringsum feine Fasern. Viereckig zugeschnitten.

Millefioriglas: Rotes, vermutlich opakes Glas, aufliegend eine Lage gelb-opakes Glas. Dekor: Punkte hellblau-opak, Stiele, ein schmaler Rand um die hellblauen Punkte sowie ein kleines Pünktchen in der Mitte durchsichtig; Inv 18: 1,95 × 1,6 cm (Gl. 233); 2,8 × 2,1 cm u. 1,6 × 1,3 cm (Gl. 234–235).

Slg. Volland, 1841.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 (Gl. 235) u. G 6a (Gl. 233).

Gl. 237

Länglich-rechteckiges Fragment einer Millefioriplatte

Vierblättrige Sternblumen. Modern zurechtgeschliffen.

Millefioriglas: Dunkelgrün-opakes Glas. Sternblüten: rote Blätter um mitiges gelbes Kreuz; L 1,9 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 238

Fragment einer Millefioriplatte

Reste eines unklaren Ornaments.

Beide Seiten poliert.

Millefioriglas: Hellgrün-opakes Glas. Ornamentreste rot mit gelben Rändern.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 239 (TC 3660)

Fragment einer Millefioriplatte

Rest eines vierstrahligen Sterns, zwischen den Strahlen kleinere Blüten. Ringsum Bruchkanten.

Millefioriglas: Blutrotes Glas. Strahlen des Sternes blau mit weißem Rand, Blüte gelb; Inv 18: 1,95 × 1,6 cm.

Slg. Volland, 1841.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 244

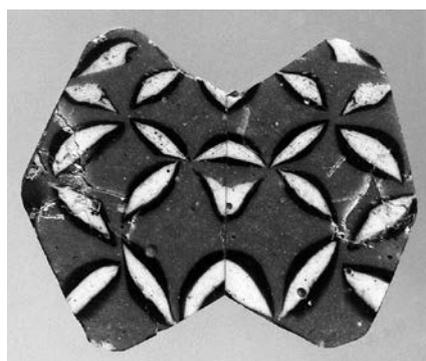
Fragment einer Millefioriplatte

Netzwerk. Bruchkanten beschliffen.

Millefioriglas: Dekor wie Gl. 240/241 (siehe Beilage 1); 2,5 × 1,9 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Vergleiche: Fragment mit weißgerahmten blauen Netzwerkelementen in roter Glasmatrix im Princeton University Art Museum, Antonaras 2012, 291 Kat. 489; sechseckige Mosaikeinlage im Württembergischen Landesmuseum Stuttgart, Stern / Schlick-Nolte 1994, 400–401 Kat. 143.



Gl. 246 (Glas-Neg. 3782)

Gl. 246

Fragment einer Millefioriplatte

Netzwerk wie Gl. 240/241, aber in anderen Farben (siehe Beilage 1). Modern zurechtgeschliffen.

Millefioriglas: Hellblau-opakes Glas. Netzwerk gelb mit violetten Rändern; 4,5 × 3,7 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6a.

Gl. 247–248

Zwei Fragmente von Millefioriplatten

Kleine, gleichmäßig über die Fläche verteilte kreuzförmige Sternchen.

Ringsum Bruchkanten.

Millefioriglas: Blutrotes Glas. Einzelne Teile des Sternornaments gelb mit blauem Rand.

Slg. Bartholdy, 1827.

Lit.: Panofka 1827, 167 Kat. IV, 173–174.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 250

Kleines rechteckiges Fragment einer Millefioriplatte

Sehr regelmäßiges Netzwerk.

Modern zurechtgeschliffen.

Millefioriglas: Dunkelblaues Glas.

Netzwerk gelb mit hellblauem Mittelpunkt; L 1,3 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 252

Fragment einer Millefioriplatte

Netzwerk mit kleinen Kreuzblüten, deren Blätter sich nach außen wölben.

Millefioriglas: Grünes Klarglas.

Netzwerk gelb, Blüten weiß und rot; 4,5 × 3,1 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 253

Fragment einer Millefioriplatte

Kreuzblüten in einem Netzwerk, Dekor wie Gl. 252.

Millefioriglas: Netzwerk weiß, Blüten rot und gelb; 3,5 × 3,4 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 254

Gefäßfragment

Mit ausbiegendem Rand. Dekor aus Kreuzblüten in Netzwerk, Dekor wie Gl. 252.

Millefioriglas: Violettes Glas. Netzwerk und Blüten gelb mit blauem Rand; L 2,8 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 255–256 (TC 1847 u. 1861)

Zwei Fragmente von Millefioriplatten

Rosetten. Dreieckig zugeschnitten. Auf eine Schieferplatte aufgeklebt.

Millefioriglas: Hellblau-opakes Glas. Rosetten abwechselnd gelb mit rotem und rot mit schwarzem Rand; jeweils L 5,5 cm; Inv 18: 5,5 × 4,55 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.
Lit.: vermutlich Panofka 1827, 169
Kat. IV, 207–208.

Gl. 257–258 (TC 1862 u. 1878)

Zwei rundliche Fragmente von Millefioriplatten

Dekoriert mit einer Rosette. Gl. 257 hinten ausgehöhlt. Bei Gl. 258 ringsum Bruchkanten.

Millefioriglas: Dunkelblaues Klarglas. Blätter grünes Klarglas mit gelbweißem Rand; Dm 1,7 cm u. 1,6 cm; Inv 18: Dm 1,3 cm (Gl. 257).
Slg. Bartholdy, 1827.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.
Lit.: vermutlich Panofka 1827, 167
Kat. IV, 162–163.

Gl. 261 (TC 1924)

Fragment einer Millefioriplatte

Kleine, zu größeren Rauten zusammengesetzte Quadrate. Ringsum unregelmäßige Bruchkanten.

Millefioriglas: Dekor wie Gl. 259 (siehe Beilage 1). Aneinandergereihte Stäbe aus weißem, schwarzem, gelbem, blauem und rotem Glas; Inv 18: 2,9 × 2,3 cm.
Slg. Bartholdy, 1827.

Lit.: vermutlich Panofka 1827, 169
Kat. IV, 209.

Gl. 263 (TC 3670)

Fragment einer Millefioriplatte

Kleine zu größeren Rauten zusammengesetzte Quadrate. Ringsum unregelmäßige Bruchkanten. Hinten eine kleinere durchsichtige Scheibe gegengeklebt.

Millefioriglas: Dekor wie Gl. 261/259 (siehe Beilage 1); Inv 18: 3,25 × 1,6 cm.
Slg. Vollard, 1841.

Gl. 265 (TC 3637)

Fragment einer Millefioriplatte

Oval zugeschliffen. Kleine, zu größeren Rauten zusammengesetzte Quadrate, die im zähflüssigen Zustand des Glases in die Länge gezogen wurden und das Muster verunklärten.

Millefioriglas: Dekor wie Gl. 261/259 (siehe Beilage 1); L 3,2 cm; Inv 18: 2,9 × 1,3 cm.

Slg. Vollard, 1841.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 268–272, 282

Sechs Fragmente von Millefioriplatten

Mit Quadratmustern aus kleinen quadratischen mehrfarbigen Stäben.

Gl. 268: 6 × 2,5 cm.

Gl. 269: 2,9 × 2,2 cm.

Gl. 270: 3,1 × 3 cm.

Gl. 271: 2,8 × 2 cm.

Gl. 272: 2,2 × 2 cm.

Gl. 282: 2,8 × 1,3 cm. Würfel kleiner und zierlicher, Reihenfolge und Nuancierung der Farben abweichend.

Millefioriglas: Dekor wie Gl. 261/259 (siehe Beilage 1).

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 (Gl. 270–272).

Gl. 286

Fragment einer Millefioriplatte

Mit Rautenmuster.

Millefioriglas: Dekor etwa wie Gl. 284 (siehe Beilage 1), Rauten hier abwechselnd blau und rot. Dekor schlecht ausgeführt; 2,9 × 2,1 cm.

Gl. 292

Fragment einer Millefioriplatte

Würfelmuster. Mit gewölbter Oberfläche, also vermutlich Gefäßfragment. Neuzeitlich beschnitten.

Millefioriglas: Dekor wie Gl. 291 (siehe Beilage 1). Dunkelblau-durchsichtiges Glas. Würfel rosa, weiß und violett; 3,3 × 2,5 cm.

Gl. 294

Ovales Fragment

Vermutlich zurechtgeschliffenes Gefäßfragment.

Millefioriglas: Würfelmuster; sich abwechselnde weiße, violette und blaue Quadrate; 2,5 × 2,2 cm.

Gl. 298

Fragment einer Millefioriplatte

Kreuzförmige, gleichmäßig über die Fläche verteilte Sternchen. Läng-

lich-rechteckig zugeschnitten. Hinten eine schwarze, undurchsichtige Platte gegengeklebt.

Millefioriglas: Gelbes Glas. Von den Kreuzarmen je zwei violett, einer hellblau, einer rot; alles Opakglas. Stumpfe Oberfläche; L 2,5 cm.
Slg. Bartholdy, 1827.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.
Lit.: Panofka 1827, 167 Kat. IV, 175.

Gl. 299

Fragment einer Millefioriplatte

Würfelmuster. Zwei Vertikalschnitte nebeneinander angeordnet.

Millefioriglas: Würfel grün und gelb sowie hell- und dunkelblau. In der Mitte ein Rechteck in den Farben rot, grün, dunkelblau und hellblau, diagonal in vier Dreiecke geteilt; 3,3 × 2,8 cm.

Gl. 301 (TC 3682)

Winziges Glasstückchen

Würfelförmig. Mehrfacher Horizontalschnitt eines vierkantigen Millefioristabes.

Millefioriglas: Weißes Glas mit einem äußeren schwarzen und einem inneren gelben Quadrat, letzteres fast kreisförmig; 0,4 × 0,4 cm; Inv 18: 0,3 × 0,3 cm.
Slg. Vollard, 1841.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 302

Fragment einer Millefioriplatte

Mit Blüten und Blättern. Bruchkanten beschliffen.

Millefioriglas: Drei gelbe Blüten mit weißem Mittelpunkt und violetterem Kreuz; 3,5 × 3,3 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 307

Tiefe Schale ohne Fuß

Vermutlich Rippenschale. Runder Boden. Teile des Randes mit Gips ergänzt.

Mosaikglas: Grünes Glas mit gelben Blattzellen, dazwischen Stücke von Achatglas; Dm 15,9 cm.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.
Vergleich: J. Paul Getty Museum, Wight 2011, 47 Abb. 26.



Gl. 307 (Glas-Neg. 2925)



Gl. 308 (Glas-Neg. 2925)

Gl. 308

Schale ohne Fuß

In Halbkugelform. Aus Fragmenten zusammengesetzt, am Rand ein nicht zugehöriges Stück aus antikem Achatglas eingefügt.

Mosaikglas: Mehrfarbiges Glas, mit Spiralen in verzerrten Zellen; Dm 13 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6 oder G 7.

Gl. 318

Ovales Fragment

Gewölbte Oberfläche, daher vermutlich von einem Gefäß, modern zurechtgeschnitten.

Mosaikglas: Hellblau-opakes Glas, Stäbe gelb; 2,3 × 1,6 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6.

Gl. 320

Fragment

Bruchkanten beschliffen.

Mosaikglas: Entfärbtes Klarglas. Weit auseinanderliegende, hellblaue und hellgelbe Stäbe; 2,4 × 1,7 cm.

Gl. 324

Randfragment eines Gefäßes

Profil auf der Rückseite noch sichtbar; die Vorderseite plan abgeschliffen.

Modern beschnittene Ränder.

Mosaikglas: Dunkelgrünes Klarglas. Stäbe meist weiß, einzelne gelb; 4,2 × 3 cm.

Gl. 325

Fragment

Wohl vom Boden eines Gefäßes.

Mosaikglas: Dunkelviolettes Glas. Stäbe meist weiß, einzelne gelb; 6,2 × 3,8 cm.

Gl. 327

Fragment

Wohl vom flachen Boden eines Gefäßes.

Mosaikglas: Grünes Klarglas. Stäbe meist gelb, einzelne rot; 6,1 × 4,9 cm.

Gl. 331

Boden einer Schale

Beide Flächen patiniert, der Rand poliert.

Mosaikglas: Violettes Glas. Stäbe meist weiß, einzelne gelb mit rotem Ring; Dm 3,5 cm.

Gl. 332

Randfragment eines Gefäßes

Profiliert.

Mosaikglas: Violettes Glas. Stäbe meist weiß, einzelne rot mit gelben Ringen; H 4 cm.

Gl. 337

Leicht gewölbtes Gefäßfragment

Mosaikglas: Grünes Glas. Stäbe meist gelb, einzelne gelb mit roten Ringen; 3,7 × 2,8 cm.

Gl. 341

Fragment

Die Ränder modern geglättet.

Mosaikglas: Violettes Glas. Stäbe meist weiß, einige an einer Stelle des Randes grün, einzelne rot mit gelbgrünen Ringen; 3,7 × 2,5 cm.

Gl. 342

Fragment

Die Ränder modern geglättet.

Mosaikglas: Violettes Glas. Stäbe meist weiß und gelb, in größeren Gruppen. Einzelstäbe weiß mit roten Ringen; 3,6 × 2,7 cm.

Gl. 343

Flaches Fragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Stäbe meist weiß, einzelne gelb, einige grün

mit roten Ringen, einer mit gelbem Ring; 3,8 × 3 cm.

Gl. 344

Flaches Fragment

Hinten matte Scheibe gegengeklebt.

Mosaikglas: Violettes Glas. Die Stäbe gleichmäßig weiß; 3,5 × 3,6 cm.

Gl. 345

Lang-dreieckiges Fragment

Dekor wie Gl. 346 (siehe Beilage 1).

Mosaikglas: Opak-weißes Glas.

Die Stäbe gleichmäßig violett; 4,1 × 1,7 cm.

Gl. 348

Gefäßfragment

Leicht gewölbt; die Ränder modern geglättet.

Mosaikglas: Violettes Glas. Stäbe meist weiß und gelb, in größeren Gruppen angeordnet. Einzelstäbe innerhalb der gelben Stäbe weiß und umgekehrt; 3,3 × 2,9 cm.

Gl. 349

Fragment

Ränder uneben.

Mosaikglas: Violettes Glas. Stäbe meist weiß, Einzelstäbe dreifarbig: in der Mitte weiß, dann rot, außen ein dünner gelber Ring; 3,5 × 2,6 cm.

Gl. 353

Fragment

Bruchkanten beschliffen.

Mosaikglas: Violettes Glas. Stäbe im Kern rot mit weißem Ring; 3,1 × 1,9 cm.

Gl. 356 (TC 1834)

Plattenfragment

Ziemlich dick. Eine Seite gerade, die anderen mit unregelmäßigen Bruchkanten. Beide Flächen poliert.

Mosaikglas: Dunkelgrünes Glas mit kleinen gelben Kreiszellen; L 7,8 cm; Inv 18; H 5,2 cm.

Slg. Koller, 1828.

Gl. 357

Rechteckige Platte länglicher Form

Modern zurechtgeschnitten.

Mosaikglas: Grünes Glas, Zellen gelb; L 6,2 cm.

Gl. 358–359

Plattenfragment

Mit unregelmäßigen Bruchkanten.
Mosaikglas: Grünes Glas, Zellen gelb; 4,6 × 3,6 cm (Gl. 358).
Lit.: Schmidt 1922, 15–16 mit Abb. 5.

Gl. 360

Plattenfragment

Fünfeckig, an einer Kante der antike Rand erhalten.
Mosaikglas: Grünes Glas, Zellen gelb; L 9 cm.

Gl. 361

Plattenfragment unregelmäßiger Form

Die Kanten z. T. korrodiert.
Mosaikglas: Grünes Glas, Zellen gelb; L 9 cm.

Gl. 362

Plattenfragment

Mosaikglas: Grünes Glas, Zellen gelb; 6,1 × 3,8 cm.

Gl. 363 (TC 3680)

Plattenfragment

Bruchkanten beschliffen.
Mosaikglas: Dunkelgrünes Glas mit gelben Kreiszellen. Eine Seite poliert, die andere mit leicht irisierender Patina; 4,1 × 3,5 cm.
Slg. Volland, 1841.

Gl. 364 (TC 1835)

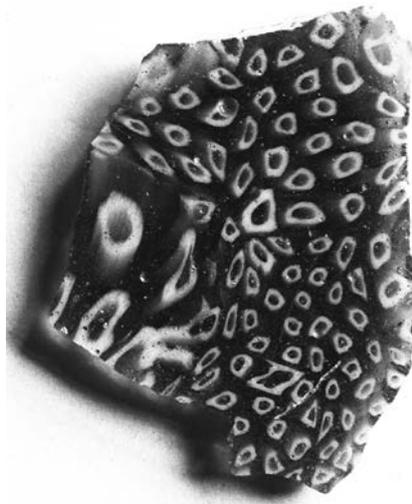
Plattenfragment von unregelmäßiger Form

Zwei Bruchkanten beschliffen.
Mosaikglas: Dunkelgrünes Glas mit kleinen gelben Kreiszellen. Beide Seiten dick mit irisierender Patina bedeckt; 5,6 cm; Inv 18: B 3,6 cm.
Slg. Koller, 1828.

Gl. 365 (TC 1839)

Rechteckig zugeschnittenes Plättchen

Die Kanten abgeschrägt.
Mosaikglas: Dunkelgrünes Glas mit kleinen gelben, z. T. sehr lang-



Gl. 359 (Glas-Neg. 3899)

gezogenen kreisförmigen Zellen. Die Oberseite poliert, auf der Unterseite irisierende Patina; 4,9 × 4,3 cm; Inv 18: B 4,55 cm.
Slg. Bartholdy, 1827.

Gl. 367

Kreisförmiges Stück

Gewölbte Oberfläche, modern beschnitten.
Mosaikglas: Dunkelgrünes Glas, Zellen gelb; Dm 2,3 cm.

Gl. 368 (TC 1850)

Plattenfragment

Halbmondförmig beschnitten.
Mosaikglas: Violette Glas mit roten, weiß gerahmten Kreiszellen; L 5,2 cm; Inv 18: B 2,6 cm.
Slg. Bartholdy, 1827.
Lit.: vermutlich Panofka 1827, 169 Kat. IV, 206.

Gl. 373

Fragment

Ränder modern beschnitten.
Mosaikglas: Milchweiß-opakes Glas, Zellen weiß in blauer Bettung; 4,1 × 2,2 cm.

Gl. 383

Plattenfragment

Bruchkanten beschliffen.
Mosaikglas: Blaues Glas. Innerste Zelle gelb, gefüllt mit Klarglas, darum eine weiße Zelle, zwischen beiden violette Füllung; 5,1 × 4 cm.

Gl. 387

Fragment

Bruchkanten beschliffen.
Mosaikglas: Violette Glas. Stab grün mit weißem Ring; 4 × 3,1 cm.

Gl. 388

Randfragment eines Gefäßes

Leicht geschwungenes Profil. Außenfläche poliert. Innen Erdablagerungen auf der Glasiris.
Mosaikglas: Sehr dunkelviolette Glas. Zellen gelb und weiß; L 5,3 cm.

Gl. 394

Randfragment eines Gefäßes

Randprofil auf der Rückseite noch erkennbar; Vorderseite durch moderne Politur geglättet.
Mosaikglas: Dunkelgrünes Klarglas. Zelle weiß mit rot-weißem Mittelpunkt; 5,5 × 3 cm.

Gl. 395

Oval zugeschnittenes Stück

Oberfläche gewölbt, also Gefäßfragment.
Mosaikglas: Violette Glas. Zelle weiß mit rot-gelbem Mittelpunkt; 2,2 × 1,7 cm.

Gl. 397

Bodenfragment eines Gefäßes

Mit einem Rest des umgebogenen Randes. Außen poliert.
Mosaikglas: Violette Glas. Zelle weiß, mit gelb-rot-grünem Mittelpunkt; 4,5 × 3,6 cm.

Gl. 400

Sehr dünnes Fragment

Mosaikglas: Violette Glas. Eine weiße und eine rote konzentrische Zelle, Mitte gelb; 2,9 × 2,7 cm.

Gl. 402 (TC 1914)

Rundes Knöpfchen

Aus einem Gefäßfragment modern beschnitten. Oben gewölbt, unten flach.
Mosaikglas: Violette Glas. Weiße Kernzelle mit gelbem Mittelpunkt. Am Rand kleiner grüner Ansatz; Dm 0,9 cm; Inv 18: Dm 0,65 cm.
Slg. Koller, 1828.

Gl. 403

Fragment

Bruchkanten beschliffen.
Mosaikglas: Wasserhelles Glas mit violetten Flecken. Zellen weiß und gelb mit weißem, grün gerahmtem Mittelpunkt; 2,6 × 2,1 cm.

Gl. 410

Randfragment eines Gefäßes

Profil auf beiden Seiten erhalten.
Mosaikglas: Violettes Glas. Weiß-rot-weiße konzentrische Zellen mit weißem Mittelpunkt in hellblau; H 4,7 cm.

Gl. 414

Randfragment eines Gefäßes

Rückseitig Profil erhalten.
Mosaikglas: Hellblau-opakes Glas. Weiß-rot-gelbe konzentrische Zellen mit weißem Mittelpunkt in violett; L 4 cm.

Gl. 419

Oval zugeschnittenes Gefäßfragment

Mosaikglas: Hellblaues Glas. Weiße Zelle mit rot-weißem Mittelpunkt; 1,7 × 1,4 cm.

Gl. 428

Ovales gewölbtes Fragment

Modern beschnitten.
Mosaikglas: Violettes Glas. Zellensysteme verschiedenfarbig; rotbraun mit weißem Mittelpunkt und konzentrisch grün-gelb-rot; 2,1 × 1,6 cm.

Gl. 432

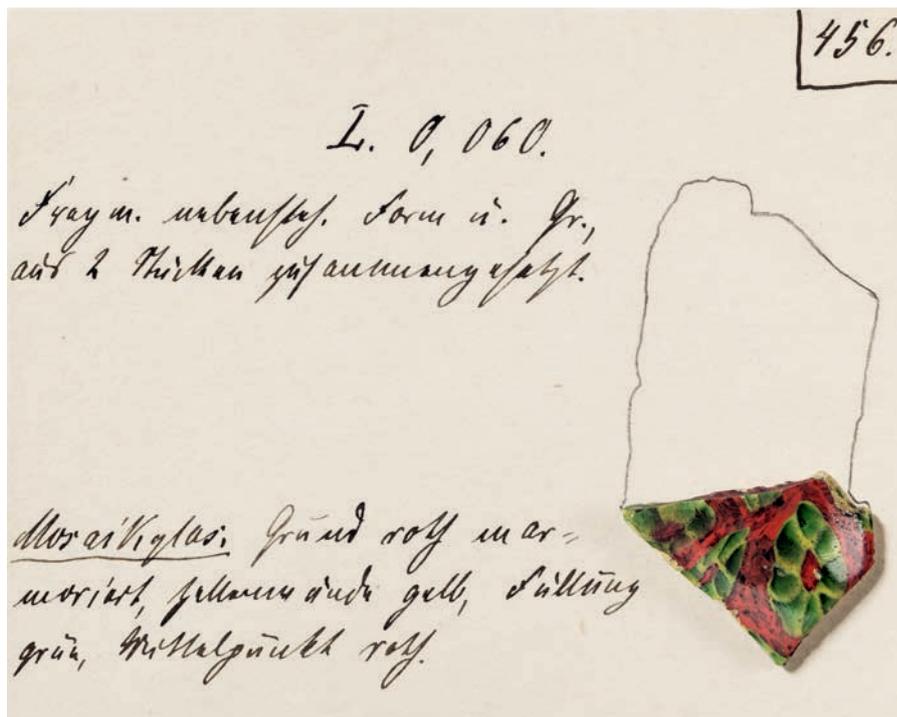
Randfragment

Rückseitig Profil erhalten, vorn modern abgeschliffen.
Mosaikglas: Zweifarbig, violettes und wasserhell-wolkiges Glas. Zellen verschiedenfarbig; 3,6 × 3,4 cm.

Gl. 440 (TC 1858)

Randfragment eines Gefäßes

Mosaikglas: Blaues Klarglas. Zellen weiß um gelben, rot umrahmten Mittelpunkt; 3 × 4,6 cm.
Slg. Koller, 1828.



Gl. 456 (vorhandenes Fragment auf Umriss von Glaskarteikarte)

Gl. 446

Randfragment

An einer Kante vermutlich originaler Rand erhalten.
Mosaikglas: Mattblau-opakes Glas. Zellenwände weiß, Füllung blaugrün, Mittelpunkt weiß-rot; 3,5 × 4,7 cm.

Gl. 447 [TC 1896 wegen deutlich abweichender Maßangaben vermutlich falsch]

Ovales Fragment

Wegen der Wölbung vermutlich von einem Gefäß. Modern beschliffen.
Mosaikglas: Hellblau-opakes Glas. Zellen violett, weiß umrahmte Blätter. Mittelpunkt weiß, rot und gelb umrahmt; 3,7 × 4,5 cm.
Slg. Bartholdy, 1827.

Gl. 448

Randfragment

Rückseitig Profil erhalten.
Mosaikglas: Blau-opakes Glas. Zellenwände gelb, Füllung grün, Mittelpunkt weiß; 2,5 × 3,4 cm.

Gl. 450

Randfragment

Mit leicht geschwungenem Profil. Innen poliert.

Mosaikglas: Trüb-blaues Glas. Zellen violett mit weißen Rändern und gelben Mittelpunkten. Außen leicht irisierende Patina; L 3,2 cm.

Gl. 456 – teilweise vorhanden

Fragment

Aus zwei Teilen zusammengesetzt. Ein Drittel des Stückes von 2,23 × 2,97 cm vorhanden.
Mosaikglas: Rot-marmoriertes Glas. Zellenwände gelb, Füllung grün, Mittelpunkt rot; 5,9 cm x 3 cm.

Gl. 459–460 (TC 3633 u. ohne TC-Nr.)

Zwei ovale Fragmente

Wegen der gewölbten Oberflächen vermutlich von Gefäßen. Modern beschnitten, Bruchkanten beschliffen.
Mosaikglas: Grau-grün-opakes Glas. Zellenwände weiß, Füllung opak-rot, Mittelpunkt weiß; Gl. 459: 3,4 × 2,9 cm; Inv 18: 3,25 × 2,6 cm.
Slg. Vollard, 1841.

Gl. 471

Fragment eines flachen Gefäßbodens

Mit Teil des Standrings.
Mosaikglas: Violettes Glas mit eingesprenktem Grün. Violette Zellen

mit weiß-rottem Mittelpunkt, grün-gelbe Zellen mit weißem Mittelpunkt; 6,2 × 3,6 cm.

Gl. 472

Gewölbtes Gefäßfragment

Mosaikglas: Violettes Glas mit eingesprenktem Blau und Grün. Zellen weiß und gelb mit verschiedenen Füllungen; 3,1 × 2,9 cm.

Gl. 476

Gefäßfragment.

Mosaikglas: Violettes Glas. Zellenwände gelb, Füllung aus Klarglas; 2,7 × 2,2 cm.

Gl. 480

Fragment

Bruchkanten beschliffen.
Mosaikglas: Blaues Glas. Zellen weiß mit blauer Füllung, im Mittelpunkt kleine gelbe Spirale; 6 × 2,9 cm.

Gl. 481

Fragment

Bruchkanten beschliffen.
Mosaikglas: Violettes Glas. Zellen gelb mit grüner Füllung, im Mittelpunkt gelbe Spirale; 3,2 × 2,7 cm.

Gl. 484

Ovales Fragment

Wegen Wölbung vermutlich von einem Gefäß. Modern zugeschliffen.
Mosaikglas: Hellblaues Glas. Zellen weiß, der innere Ring mit roter, der äußere mit hellblauer Füllung; 3 × 2,2 cm.

Gl. 487

Fragment

Wegen Wölbung vermutlich von einem Gefäß.
Mosaikglas: Blaues Glas. Zellennetz weiß, Mittelpunkte weiß-rot-gelb; 3,7 × 2,3 cm.

Gl. 488

Flaches Fragment

Bruchkanten beschliffen.
Mosaikglas: Hellblaues Glas. Zellennetz weiß, Mittelpunkt weiß mit rotem Rand; 4,3 × 2,3 cm.



Gl. 481 (Glas-Neg. 3782)

Gl. 491

Fragment

Auf beiden Seiten poliert, die eine ganz plan, die andere noch leicht gewölbt.
Mosaikglas: Violettes Glas. Zellennetz weiß, Mittelpunkte gelb-rot; 3,8 × 3,6 cm.

Gl. 492

Fragment

Bruchkanten beschliffen.
Mosaikglas: Blaues Glas. Zellennetz weiß, Mittelpunkt gelb-rot; 3,8 × 2,7 cm.

Gl. 493

Ovales Fragment

Rückseite uneben, vermutlich Rest eines Randprofils.
Mosaikglas: Blaues bis graublaues Glas. Zellennetz weiß, Mittelpunkte weiß-rot-gelb; 2,4 × 1,5 cm.

Gl. 495

Randfragment

Vorne flach, hinten profiliert.
Mosaikglas: Blaues Glas. Zellennetz grün, Mittelpunkte weiß-rot-gelb; 1,8 × 3,1 cm.

Gl. 496

Ovales, fast rundes Knöpfchen

Hinten flach, vorn gewölbt.
Mosaikglas: Blaues Glas. Zellennetz grün, Mittelpunkte weiß-rot-gelb; 1,6 × 1,4 cm.

Gl. 501

Rechteckiges Fragment

Gewölbt, daher von einem Gefäß stammend.
Mosaikglas: Violettes Glas. Zellennetz grün, Mittelpunkt gelb; 2,6 × 2,2 cm.

Gl. 506

Fragment

Bruchkanten beschliffen.
Mosaikglas: Dunkelviolettes oder schwarzes Glas. Zellennetz rot, Mittelpunkt gelbe Spiralen; 4,2 × 3,9 cm.

Gl. 507

Fragment

Vorne flach, hinten gewölbt.
Mosaikglas: Gelbliches Glas. Zellennetz weiß, Mittelpunkte: große blaue Fläche mit rotem, weiß umrahmtem Stab; 3,4 × 2,3 cm.

Gl. 513

Ovales Fragment

Wegen starker Wölbung vermutlich von einem Gefäß. Modern beschnitten.
Mosaikglas: Muster aus doppelten, weißen oder gelben Blattzellen, in Form langgezogener, unklarer Muster; L 5,2 cm.

Gl. 516

Fragment

Bruchkanten beschliffen.
Mosaikglas: Blaues Glas. Spiralen weiß; 4 × 2,9 cm.

Gl. 521 (TC 4858)

Gefäßboden

An einer Stelle steigt die Wandung mit scharfer Biegung senkrecht nach oben, daher vielleicht von einer Flasche. Die Kante unregelmäßig ausgebrochen, an einer Stelle modern beschliffen.
Mosaikglas: Gelbes Glas. Zellen und Spiralen weiß; Dm 5 cm.

Gl. 533

Profiliertes Randfragment

Mosaikglas: Dunkelgrünes Glas. Kleine, dicht stehende gelbe Spiralen mit weißem Mittelpunkt; H 4,5 cm.

Gl. 537

Flaches Fragment

Bruchkanten beschliffen
Mosaikglas: Wasserhelles Glas.
Spiralen gelb, Mitte violett mit weißem
Punkt; 4,2 × 3 cm.

Gl. 539

**Randfragment, eventuell
von einer Rippenschale**

Innen ganz flach, außen eventuell
Rippen. An einer Schmalkante ori-
ginaler Rand erhalten.
Mosaikglas: Violettes und blaues
Glas. Spiralen weiß und gelb. Rand
aus Reticellaglas: violett mit weißer
Spirale; 3 × 2,2 cm.

Gl. 544

Flaches Fragment

Bruchkanten beschliffen.
Mosaikglas: Blaues Klarglas. Dicht
gestellte weiße und gelbe Spiralen;
4 × 2,3 cm.

Gl. 552

Flaches Fragment

Bruchkanten beschliffen.
Mosaikglas: Wasserhelles und vio-
lettes Glas. Langgezogene gelbe
Spiralen; 2,5 × 2,4 cm.

Gl. 560

Flaches Randfragment

Mosaikglas: Violettes und hellgrünes
Glas. Im violetten Glas weiße
Sterne, im grünen gelbe. Der Rand
schwarz-weiß in Reticella-Technik;
H 7,9 cm.

Gl. 562

Fragment

Dickes Glas, leicht gewölbt. Bruch-
kanten beschliffen.
Mosaikglas: Violettes und blaues
Glas. Sterne weiß, Mitte grün-gelb;
3,8 × 3,2 cm.

Gl. 565

Ovales Fragment

Länglich, leicht gewölbt.
Mosaikglas: Violettes und blaues
Glas. Sterne gelb und weiß;
L 3,6 cm.

Gl. 569

Randfragment

Vorderseite modern abgeschliffen,
hinten das Profil noch erkennbar.
Mosaikglas: Blaues Glas. Zellen vio-
lett, Stäbe weiß um weiß-roten Mittel-
punkt; 3,5 × 3,7 cm.

Gl. 573

Profiliertes Randfragment

Mosaikglas: Grünes Glas. Zellen vio-
lett, Stäbe weiß um rot-weißen Mittel-
punkt; L 5,7 cm.

Gl. 580

Randfragment

Von einer tiefgewölbten Schale, der
Rand einfach profiliert. Außenfläche
und obere Randkante poliert.
Mosaikglas: Schmutzigblaues Glas.
Zellen gelb um weiß-rot-weißen Mit-
telpunkt. Innen matte Patina; H 5,8 cm.

Gl. 590

Randfragment

Auf der Rückseite das Profil noch
schwach erkennbar.
Mosaikglas: Dunkelblaues Glas.
Zellen violett. Stäbe um rot-grünen
Mittelpunkt; 4,5 × 2,8 cm.

Gl. 594

Randfragment

Vorne flach, hinten leicht profiliert.
Mosaikglas: Grünes Glas. Zellen rot,
Stäbe weiß um grünen Mittelpunkt;
3,5 × 3 cm.

Gl. 599

**Viereckig zugeschnittenes
Fragment**

Ziemlich stark gewölbt.
Mosaikglas: Hellblaues Glas. Zellen
violett, Stäbe gelb, in der Mitte kleine
Kreiszeile; 3,1 × 3 cm.

Gl. 600

Flaches Fragment

Bruchkanten beschliffen. Auf durch-
sichtige Scheibe geklebt.
Mosaikglas: Milchweißes Glas.
Zellen violett, Stäbe weiß um grün-
gelb-roten Mittelpunkt; 3,3 × 2,5 cm.
Lit.: Schmidt 1922, 15–16 mit Abb. 5.



Gl. 600 (Glas-Neg. 3899)

Gl. 606

Bodenfragment

Mit Rest des Standrings. Bruchkanten
beschliffen.
Mosaikglas: Blaues Glas. Zellen grau,
Stäbe weiß und gelb um gelb-roten
Mittelpunkt; 4,7 × 3,2 cm.

Gl. 614

Bodenfragment

Mit Rest des Standrings.
Mosaikglas: Hellblaues Glas. Zellen
violett mit gelbem Rand, Stäbe gelb
um weißen Mittelpunkt; 4 × 2,4 cm.

Gl. 618

Randfragment eines Gefäßes

Leicht geschwungenes Profil, auf der
Innenseite durch moderne Politur kom-
plett eingeebnet.
Mosaikglas: Hellblaues Glas. Zellen
gelb mit weißem Rand und weißem
Mittelpunkt. Außen irisierende Patina;
L 5,3 cm.

Gl. 627

Leicht gewölbtes Fragment

Mosaikglas: Blaues Glas. Zellen vio-
lett mit weißem Rand, Stäbe weiß um
rot-weißen Mittelpunkt; 4,2 × 2,4 cm.

Gl. 635

Randfragment

Hinten Profil noch erkennbar, vorne
flach.
Mosaikglas: Violettes Glas. Zellen
rot mit weißem Rand, Stäbe weiß;
4,7 × 4,7 cm.

Gl. 636

Flaches Fragment

Bruchkanten beschliffen.



Gl. 638 (Glas-Neg. 3782)

Mosaikglas: Blaues Glas. Zellen violett mit weißem Rand, Stäbe weiß um gelben Mittelpunkt; 4,9 × 5 cm.

Gl. 638

Länglich rechteckiges Stück

Wegen starker Wölbung vermutlich von einem Gefäß.

Mosaikglas: Hellgrünes Glas. Zellen violett mit rotem Rand, Zellen gelb um weiß-roten Mittelpunkt; L 4 cm.

Gl. 643

Dünnes flaches Fragment

Bruchkanten beschliffen.

Mosaikglas: Violettes Glas. Zellen violett mit weißen Rändern, Stäbe gelb und rot um rot-weißen Mittelpunkt; 3,5 × 2,6 cm.

Gl. 648

Gewölbtes Fragment

Mosaikglas: Blaues Glas. Zellen violett mit weißem Rand, weiße Stäbe um kleine Mittelzelle; 3,3 × 1,8 cm.

Gl. 650

Randfragment eines Gefäßes

Mit leicht geschwungenem Profil. Innenfläche poliert. Dekor wie Gl. 651 (siehe Beilage 1).

Mosaikglas: Blaues Glas mit eingesprenkten grünen Stückchen. Im Blauen gelbe Zellen mit weißer Umrandung, im Grünen weiße Zellen ohne Rand. Außen matte Patina; L 4,2 cm.

Gl. 653

Leicht gewölbtes Fragment

Mosaikglas: Violettes und blaues Glas. Zellen ebenso, im Violetten Bänder und Stäbe weiß, im Blauen gelb; 3,3 × 2,9 cm.

Gl. 654

Flaches Fragment

Bruchkanten beschliffen. Hinten durchsichtige Scheibe aufgeklebt.

Mosaikglas: Violettes Glas. Zellen rot mit grünlichem Rand, Stäbe weiß; 3,8 × 2,9 cm.

Gl. 657

Viereckiges Fragment

Bruchkanten beschliffen, dünn und flach.

Mosaikglas: Grünblaues Glas. Zellen violett, Stäbe rot mit gelbem Ring um weißen Mittelpunkt; 3,1 × 2,7 cm.

Gl. 661

Profiliertes Randfragment

Mosaikglas: Blaues Glas. Zellen gelbbraun, Stäbe gelb. Dazwischen eine eingesprengte grüne Fläche; H 4 cm.

Gl. 664

Leicht gewölbtes Fragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Zellen violett mit weißem Rand, Stäbe gelb; 3,5 × 2,6 cm.

Gl. 668

Gewölbtes Fragment

Mosaikglas: Milchweißes Glas. Zellen violett mit weißen Stäben. Mittelpunkt violett; 3,4 × 2,3 cm.

Gl. 670

Stark gewölbtes Fragment

Mosaikglas: Blaues Glas. Zellen weiß, durchbrochen, in den Flächen kleine weiße Stäbe, Mittelpunkt weiß; 5,2 × 2,4 cm.

Gl. 675–676 (TC 3658 u. ohne TC-Nr.)

Zwei Plattenfragmente

Gl. 676 fünfeckig. Bruchkanten beschliffen.

Mosaikglas: Milchweißes Glas. Zellen aus rotem Mittelpunkt in violetterem Kreis, ganz außen violetter Kreis mit kleinen Ringen. Gl. 675: eine Seite poliert; Inv 18: 2,6 × 2,3 cm. Slg. Vollard, 1841.

Gl. 677

Profiliertes Randfragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Zellen gelb, durchbrochen, in den Fächern

kleine Stäbchen, Mittelpunkt blau mit gelbem Rand; L 7,7 cm.

Gl. 679

Stark profiliertes Randfragment

Mosaikglas: Ziegelrotes Glas. Zellen weiß, durchbrochen, in den Fächern gelbe Stäbe, Mittelpunkt weiß mit gelbem Rand; 2,4 × 2,5 cm.

Gl. 680

Leicht gewölbtes Fragment

Beidseitig poliert.

Mosaikglas: Violettes Glas. Zellen rot mit weißen Stäbchen, Mittelpunkt grünes Stabbündel; 4,1 × 2,2 cm.

Gl. 682

Randfragment

Profil auf der polierten Seite noch schwach erkennbar.

Mosaikglas: Blaues Glas. Zellen weiß, durchbrochen, die Fächer violett gefüllt, darin gelbe Stäbchen, Mitte weiß-rot-gelb; 3 × 4,2 cm.

Gl. 687

Fragment

Bruchkanten beschliffen, vorn flach, hinten gehöhlt.

Mosaikglas: Violettes Glas. Um einen weiß-rot-weißen Stab sind im Kreis gelbe Stäbchen angeordnet; 3,7 × 3 cm.

Gl. 689

Flaches Randfragment

Mosaikglas: Graublaues Glas. Mehrere konzentrische Kreiszellen, darum im Kreis gelbe Stäbe in violetterem Grund angeordnet; L 5,3 cm.

Gl. 690

Fragment

Mit leichtem Knick in der Mitte.

Mosaikglas: Graublaues Glas. Mehrere konzentrische Kreiszellen, darum im Kreis gelbe Stäbchen in violetterem Glas angeordnet; 4,3 × 3,3 cm.

Gl. 695

Randfragment

Mit scharfem Knick in der Mitte.

Mosaikglas: Blaugraues Glas. Rote Kreise mit weißen Pünktchen, in der Mitte kleine Kreiszellen; L 3,6 cm.

Gl. 699

Flaches Randfragment

Mosaikglas: Gelbes Glas. Weiße durchbrochene Zellen mit blauer Füllung und weißem Mittelpunkt; 2,6 × 3,3 cm.

Gl. 700

Flaches Fragment

Bruchkanten größtenteils beschliffen. Beidseitig poliert.

Mosaikglas: Violettes Glas. Weiß durchbrochene Zellen mit grüner Füllung, im Mittelpunkt kleine gelbe Kreiszellen; 6,5 × 3 cm.

Gl. 708

Rechteckiges Fragment

Eine Seite gewölbt, die andere flach; beidseitig poliert.

Mosaikglas: Violettes Glas. Zellen blau mit kleinen weißen Kreisen, in der Mitte rot-weiß; 2,5 × 1,8 cm.

Gl. 711

Flaches Fragment

Hinten durchsichtige Scheibe gegengeklebt.

Mosaikglas: Milchweißes Glas. Zellenzwischenraum violett mit weißen Punkten, in der Mitte violetter Stern; 2,8 × 2,1 cm.

Gl. 715

Stark gewölbt und profiliertes Fragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Zellen weiß, durchbrochen, mit gelben Stäbchen in den Fächern, im Mittelpunkt ein weißer bzw. gelber Stern; 3,5 × 2,7 cm.

Gl. 716

Randfragment

Bruchkanten beschliffen, flach. Der teilweise erhaltene Rand „besonders verziert“.

Mosaikglas: Violettes Glas. Weiße Zellen, in der Mitte kleiner violetter, gelb gerahmter Stern; 2,4 × 3,4 cm.

Gl. 718

Fragment

Mit unebener Oberfläche, hinten matte Platte gegengeklebt. Mosaikglas: Violettes Glas. Gelbe Blattzellen, die Fächer mit kleinen Kreiszellen gefüllt; 4,4 × 3,1 cm.

Gl. 719

Flaches Fragment

Mosaikglas: Grünblaues Glas. Violette Zellen mit Kreisen und Stäben in mehrfacher konzentrischer Anordnung; 3,1 × 2,5 cm.

Gl. 727 (TC 3676)

Plattenfragment

Bruchkanten beschliffen. Eine Seite poliert.

Mosaikglas: Hellblaues Glas. Weiße und gelbe Punktzellen; Inv 18: 2,9 × 2,3 cm. Slg. Vollard, 1841.

Gl. 728

Rundes gewölbttes Fragment

Rest eines Schalenbodens, an dem noch der Ansatz des abgeschliffenen Standrings erkennbar ist.

Mosaikglas: Grünes Glas. Violette Zellen mit gelben Stäben um weißen Mittelpunkt; L 4,2 cm.

Gl. 731

Dreieckiges Fragment

Vorn flach, hinten leicht gewölbt.

Mosaikglas: Milchweißes Glas. Zellen hellblau mit roten Stäbchen, z. T. weiß umrahmt; 4 × 2,5 cm.

Gl. 738

Flaches Fragment

Mosaikglas: Blaues Glas. Weiße durchbrochene Kreiszellen, mit den Rändern aneinanderstoßend. Mittig mehrere konzentrische Kreiszellen; vgl. Gl. 736 (siehe Beilage 1); 3,4 × 2,2 cm.

Gl. 739

Bodenfragment einer flachen Schale

Mit Rest des Standrings, Bruchkanten beschliffen.

Mosaikglas: Ziegelrotes Glas.

Weiße durchbrochene Kreiszellen, teilweise an den Kanten aneinanderstoßend, das Muster verschwommen; 3,4 × 2,8 cm.

Gl. 740

Bodenfragment einer flachen Schale

Flach, auf der Unterseite Rest des Standrings.

Mosaikglas: Hellblaues Glas. Gelbe Blattzellen, die einzelnen Zellen mit violetter Füllung und gelbem Stab; 7,1 × 4 cm.

Gl. 743–744

Zwei aneinanderpassende flache Fragmente

Bei Gl. 743 hinten durchsichtige Scheibe gegengeklebt.

Mosaikglas: Dunkelviolettes Glas. Weiße Blattzellen, Fächer grün, gefüllt mit dichtgestellten gelben Stäbchen, Mittelpunkt gelb; 6,4 × 3,5 cm.

Gl. 748

Flaches Fragment

Mosaikglas: Milchweißes Glas. Große violette Zellen mit mehreren konzentrischen weißen Ringen und rot-weißem Mittelpunkt, um diesen herum weiße Stäbe; 4,3 × 2,7 cm.

Gl. 749

Randfragment

Außen das Profil schwach erkennbar. Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen weiß, Zellen grün mit gelbem Rand und rotem Mittelpunkt; 5,5 × 3,3 cm.

Gl. 754

Randfragment

Vorn flach, hinten leicht profiliert. Mosaikglas: Milchweißes Glas. Maschen grün, Zellen milchweiß mit rotem Kreis und grünem Mittelpunkt; 2,8 × 2,5 cm.

Gl. 757

Stark gewölbttes Fragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen weiß, Stäbe gelb; 4,4 × 2,1 cm.

Gl. 769

Fragment

Vorn flach, hinten profiliert, aus zwei Teilen zusammengesetzt.

Mosaikglas: Ziegelrotes Glas.

Maschen grün, Zellen weiß mit gelbem Mittelpunkt; 4,4 × 3,1 cm.

Gl. 774

Flaches Fragment

Dekor wie Gl. 773 (siehe Beilage 1).

Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen weiß, Zellen gelb mit grüner Füllung und weiß-rottem Mittelpunkt; 4,8 × 2,4 cm.

Gl. 776

Randfragment

Vorn flach, hinten profiliert.

Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen weiß, Stäbe ursprünglich wohl weiß, aber oberflächlich stark korrodiert; 4,8 × 2,5 cm.

Gl. 777

Flaches Fragment

Bruchkanten beschliffen.

Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen weiß, Stäbe weiß, Mittelpunkt gelb; 3,3 × 1,7 cm

Gl. 782

Großes Randfragment einer tiefen Schale

Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen weiß, Zellen mit blauen und gelben Stäben um rote bzw. gelbe Mittelpunkte; H 4,9 cm.

Gl. 784

Gewölbtes Fragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen weiß, Stäbe gelb um weiß-roten Mittelpunkt; 3,8 × 2,6 cm.

Gl. 785

Bodenfragment einer flachen Schale

Flach, mit geglätteten Rändern. Teil des Standrings erhalten.

Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen weiß, Stäbe gelb um weiß-roten Mittelpunkt; 3,3 × 2 cm.

Gl. 786

Profiliertes Randfragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen gelb, Stäbe gelb um weiß-roten Mittelpunkt; H 2,7 cm.

Gl. 787

Flaches Fragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen weiß, Stäbe weiß um rot-gelben Mittelpunkt; 4,2 × 3,1 cm.

Gl. 790

Randfragment

Vorn flach, hinten profiliert.

Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen rot, Stäbe weiß um weiß-roten Mittelpunkt; 2,3 × 3,5 cm.

Gl. 791

Profiliertes Randfragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen rot, Stäbe weiß um rot-weißen Mittelpunkt; L 4,8 cm.

Gl. 792

Leicht profiliertes Fragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen weiß, Stäbe weiß um weiß-roten Mittelpunkt; 4,1 × 2,7 cm.

Gl. 795

Profiliertes Randfragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen weiß, Stäbe gelb um blau-weißen Mittelpunkt; H 3,3 cm.

Gl. 796

Profiliertes Randfragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen weiß, Stäbe rot um blau-weißen Mittelpunkt; H 4,5 cm.

Gl. 803

Profiliertes Randfragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen weiß, Stäbe weiß, Mittelpunkt in Form einer weißen Ringzelle mit weißem Stab; H 3,1 cm.

Gl. 805

Stark gewölbtes Fragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen weiß, Stäbe gelb, Mittelpunkt in Form

einer weißen Ringzelle mit blauem Mittelstab; 2,7 × 2,5 cm.

Gl. 806

Flaches Randfragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen weiß, Stäbe weiß, Mittelpunkt in Form einer weißen Kreiszelle mit gelbem Mittelstab; H 2,5 cm.

Gl. 808–809

Flache Fragmente

Gl. 809 vorn flach, hinten profiliert. Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen weiß, Stäbe gelb, Mittelpunkt gelb, Kreiszellen mit blauem Mittelpunkt; 3,7 × 2,5 cm u. 2,4 × 4,6 cm.

Gl. 810

Randfragment

Vorn flach, hinten profiliert.

Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen weiß, Stäbe weiß, Mittelpunkt in Form einer gelben Kreiszelle mit blauem Mittelstab; 3,4 × 2 cm.

Gl. 813

Randfragment

Vorn flach, hinten leicht profiliert.

Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen weiß, Stäbe gelb, im Mittelpunkt grüne Spirale; 4 × 4,1 cm.

Gl. 816

Randfragment eines Gefäßes

Leicht geschwungenes Profil. Innenseite poliert, Mosaikglas: Violettes Glas. Zellen grün mit gelber Mittelspirale und weiß mit rotem Mittelpunkt. Zwischen den Zellen grünes Netz- oder Maschenwerk. Außen leicht irisierende Patina; H 3,3 cm.

Gl. 817

Fragment

Bruchkanten beschliffen, flach.

Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen grünlich-blau, Stäbe grünlich-blau und gelb um weiß-roten Mittelpunkt; 3,8 × 2,3 cm.

Gl. 819

Fragment

Vorn flach, hinten leicht konvex.

Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen rot, Stäbe weiß und gelb um weiß-roten Mittelpunkt; 3 × 2,8 cm.

Gl. 820

Flaches Fragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen weiß, Stäbe mattblau und gelb um gelb-roten bzw. blau-roten Mittelpunkt; 2,8 × 3,1 cm.

Gl. 822

Randfragment mit einfachem Profil

Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen weiß, Stäbe weiß und gelb, Mittelpunkte blau-weiß bzw. blau-gelb-rot; H 4 cm.

Gl. 824

Flaches Fragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen weiß, Stäbe rot mit weißen Rändern, weißer Mittelstab; 4,8 × 2,4 cm.

Gl. 826

Flaches Fragment

Hinten Schieferplatte gegengeklebt. Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen gelb, Stäbe weiß, Rand rot; 3,5 × 3 cm.

Gl. 827

Profiliertes Randfragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen, Stäbe und Zellenrand weiß; 3 × 4,3 cm.

Gl. 832

Fragment

Bruchkanten beschliffen, flach. Hinten durchsichtige Scheibe gegengeklebt; vgl. Gl. 831 (siehe Beilage 1). Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen weiß, Fadenbündel weiß in blau um rot-weißen Mittelpunkt; 3,8 × 1,8 cm.

Gl. 835

Fragment

Die Fläche mit scharfem Knick gebogen. Ringsum Bruchkanten. Eine Fläche poliert. Mosaikglas: Violettes Glas. Netz- oder Maschenwerk weiß, Zellen aus

dicht gestellten gelben Stäben mit roter Umrandung; 3,1 × 2,2 cm. Slg. Bartholdy, 1827. Lit.: Panofka 1827, 169 Kat. IV, 210.

Gl. 837 (eventuell TC 2014)

Bodenfragment

Mit Rest des Standrings. Mosaikglas: Milchweißes Glas. Maschen grün, weiße Stabzellen in violetterem Glas mit rot-weißen Mittelpunkten; 5,4 × 6,8 cm.

Gl. 842

Fragment

Vorne flach, hinten gewölbt. Mosaikglas: Ziegelrotes Glas. Maschen grün, weiße Kreiszellen um gelb-blauen Mittelpunkt; 3 × 1,5 cm.

Gl. 846

Randfragment ohne Profil

Mosaikglas: Mehrfarbig blau-violett-grünes Glas. Sterne weiß und gelb; L 5 cm.

Gl. 847

Plattenfragment

Beidseitig mit dichter irisierender Patina bedeckt. Mosaikglas: Grünes Glas. Zellen gelb; 4,8 × 5 cm.

Gl. 853

Beidseitig profiliertes Randfragment

Mosaikglas: Blaues Glas. Stäbe weiß, Zellen gelb mit violetter Füllung; H 4,5 cm.

Gl. 854

Fragment

Bruchkanten beschliffen, flach. Mosaikglas: Ziegelrotes Glas. Stäbe weiß, Zellen gelb mit grüner Füllung; 3,2 × 1,8 cm.

Gl. 856

Randfragment

Vorn leicht gewölbt, hinten flach. Mosaikglas: Hellbraunes Glas. Stäbe weiß, Zellen weiß mit weißem Mittelpunkt; 4,9 × 2,9 cm.

Gl. 857

Flaches Fragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Stäbe weiß, Zellen gelb mit weißem Mittelpunkt; 3,6 × 1,6 cm.

Gl. 872

Flaches Fragment

Bruchkanten beschliffen. Mosaikglas: Muster wie Gl. 871 (siehe Beilage 1). Hellgrünes Glas. Dünne gelbe Stäbe mit weiß-rot-gelben Ringen mit hellgrünem Mittelpunkt; 2,3 × 4,5 cm.

Gl. 880

Randfragment

Ohne Profil. Rand ausbiegend. Mosaikglas: Wasserhelles Glas. Stäbe weiß, Zellen weiß mit blauer Füllung und weißem Mittelpunkt; L 3,5 cm.

Gl. 886

Gewölbttes Fragment

Mosaikglas: Wasserhelles Glas. Stäbe weiß, Zellen weiß mit blauer Füllung und weißem Mittelpunkt; 4,7 × 3,3 cm.

Gl. 887 (TC 1943)

Boden einer Rippenschale

Nur geringe Reste der Rippen erhalten. Ringsum unregelmäßige Bruchränder. Mosaikglas: Vermutlich wasserhelle Glasmatrix mit farbigen Zellen und weißen Stäben. Vollständig mit irisierender Patina überzogen; 4,1 × 3,6 cm. Slg. Koller, 1828.

Gl. 890 (TC 1831 – 1832)

Bodenfragment eines Gefäßes

Aus drei Scherben zusammengesetzt. Fragment Gl. 891 (TC 1830) gehört zum selben Gefäß (siehe Beilage 1). Mosaikglas: Gelb. Zellen blau mit weißem Mittelpunkt und weißem Rand, dazwischen einzelne weiße Stäbe; Inv 18: 2,9 × 2,3 cm u. 3,6 × 2,3 cm. Slg. Koller, 1828.

Gl. 896

Randfragment einer Schale

Leicht geschwungenes Profil. Außen-seite poliert.

Mosaikglas: Violettes Glas mit eingesprengtem Grün. Zellen weiß, Stäbe weiß, innen Patina; L 5,3 cm.

Gl. 900

Bodenfragment

Mit Rest des Standrings.

Mosaikglas: Violettes Glas. Stäbe weiß, Zellen gelb mit grüner Füllung und blauem Mittelpunkt; L 7 cm.

Gl. 901 – 902

Zwei flache Fragmente

Mosaikglas: Violettes Glas. Zellen gelb mit grüner Füllung und rotem Mittelpunkt, Stäbe weiß; Gl. 901: 5,9 × 4,2 cm.

Gl. 903

Flaches Fragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Zellen gelb mit grüner Füllung und rotem Mittelpunkt, Stäbe weiß; 3,7 × 2,6 cm.

Gl. 914 (TC 3638)

Rechteckiges Plattenstück

Mit abgerundeten Ecken; modern beschliffen.

Mosaikglas: Violettes Glas. Zellen blau mit rotem Mittelpunkt, dazwischen einzelne gelbliche Stäbe. Muster sehr in die Breite gezogen; 4,1 × 1,8 cm; Inv 18: 4,2 × 1,95 cm. Slg. Vollard, 1841.

Gl. 915

Flaches Fragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Zellen gelb mit grüner Füllung und rotem Mittelpunkt, Stäbe gelb; 4,4 × 3,2 cm.

Gl. 918

Flaches Fragment

Bruchkanten beschliffen.

Mosaikglas: Blaues und violettes Glas. Zellen weiß mit blau-weiß-violetter Füllung. Stäbe weiß. Eingesprengte gelbe Fläche; 4,1 × 3,3 cm.

Gl. 922

Flaches Fragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Zellen weiß mit blauer Füllung und gelb-rottem Mittelpunkt, Stäbe gelb mit rotem Mittelpunkt kreisförmig um Zellen geordnet; 3,4 × 2,7 cm.

Gl. 923 (TC 3656)

Bodenfragment einer flachen Schale

Mit Rest des Standrings.

Mosaikglas: Dunkelviolett Glas. Stäbe weiß, dazwischen kleine rote Kreise um gelben Mittelpunkt sowie größere grüne Blütenzellen mit gelber Umrahmung; 4,6 × 3 cm. Slg. Vollard, 1841.

Gl. 924

Bodenfragment

Mit Rest des Standrings.

Mosaikglas: Violettes Glas. Zellen weiß mit blauer Füllung und rot-gelbem Mittelpunkt, Stäbe weiß, vereinzelt auch gelb; 3,6 × 3 cm.

Gl. 928

Fragment

Vorne flach, hinten uneben.

Mosaikglas: Violettes Glas. Kreis-zellen gelb mit weißem Mittelpunkt, Blattzellen blau mit gelben Spiralen als Mittelpunkt; 3,7 × 2,7 cm.

Gl. 929

Randfragment mit einfachem Profil

Mosaikglas: Violettes Glas. Kreis-zellen weiß mit rotem Mittelpunkt, Blattzellen gelb mit grüner Füllung; H 4 cm.

Gl. 930

Fragment

Bruchkanten beschliffen, vorn flach, hinten uneben.

Mosaikglas: Violettes Glas. Kreis-zellen weiß mit weiß-rottem Mittelpunkt, Blattzellen gelb mit grüner Füllung und weißem Mittelpunkt; 4,1 × 2,8 cm.

Gl. 935

Fragment

Flach, Bruchkanten beschliffen. Hinten durchsichtige Scheibe aufgeklebt.

Mosaikglas: Blaues und braunes Glas. Im braunen Glas gelbe Kreis-zellen mit weißem Mittelpunkt, im blauen Glas weiße Blattzellen mit wasserheller Füllung; 4 × 3,2 cm.

Gl. 943

Großes gewölbtes Fragment

Vermutlich vom Boden eines Gefäßes.

Mosaikglas: Violettes Glas. Kreis-zellen weiß mit weißem Mittelpunkt oder gelber Mittelspirale, Blattzellen weiß mit blauer und gelb mit bräunlicher Füllung; 6,7 × 4,1 cm.

Gl. 944

Flaches Fragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Kreis-zellen weiß mit grün-gelbem Mittelpunkt, Blattzellen hellblau mit dunkelblauer Füllung und gelbem Mittelpunkt oder gelb mit grüner Füllung und weißem Mittelpunkt; 3,5 × 2,8 cm.

Gl. 945

Randfragment

Vorne flach, hinten profiliert.

Mosaikglas: Violettes und braunes Glas. Kreis-zellen weiß mit weißem Mittelpunkt, Blattzellen weiß mit blauer oder gelb mit grüner Füllung; 2,6 × 4,1 cm.

Gl. 947

Randfragment

Vorne flach, hinten leicht profiliert.

Mosaikglas: Violettes Glas. Doppelte weiße Kreis-zellen mit rotem Mittelpunkt, Blattzellen gelb und weiß mit grau-wolkiger Füllung; 3,9 × 2,6 cm.

Gl. 950

Leicht gewölbtes Fragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Kreis-zellen weiß mit weiß-grün-gelbem Mittelpunkt, Blattzellen gelb mit grüner Füllung und gelbem Mittelpunkt; 3,1 × 2,4 cm.

Gl. 952

Flaches Randfragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Kreis-zellen weiß mit weiß-grün-gelbem

Mittelpunkt, gelbe Spiralen in blauer Matrix; H 5,5 cm.

Gl. 953

Randfragment

Vorn flach, hinten profiliert.

Mosaikglas: Violettes Glas. Kreiszellen weiß mit mehrfarbigem Mittelpunkt, gelbe Spiralen in blauer Matrix; 4,9 × 2,5 cm.

Gl. 959

Boden einer Schale

Niedriger Standring, nach innen gewölbt. Ringsum Bruchkanten. Innen poliert.

Mosaikglas: Konglomerat von weißen Zellen in gelbem und blauem Glas sowie gelbe Spiralen in grünem Glas. Außen matte Patina; Standring-Dm 4 cm.

Gl. 960

Randfragment

Stark gewölbt. An einer Kante originaler Mündungsrand erhalten.

Mosaikglas: Violettes Glas. Kreiszellen weiß mit weißem Mittelpunkt, Spiralen gelb in blau und milchweiß in wasserhell; 4,8 × 3,6 cm.

Gl. 962

Randfragment

Vorn flach, hinten profiliert.

Mosaikglas: Violettes Glas. Kreiszellen weiß, vereinzelt mit gelbem Mittelpunkt, Spiralen weiß und gelb; 3 × 3,5 cm.

Gl. 964

Flaches Fragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Kreiszellen weiß mit gelbem Mittelpunkt, Spiralen weiß; 3,8 × 2,9 cm.

Gl. 966

Flaches Fragment

Mosaikglas: Violett-blau-wasserhelles Glas. Kreiszellen weiß mit weißem Mittelpunkt oder gelber Mittelspirale, Spiralen gelb mit weißem Mittelpunkt; 3,7 × 2,4 cm.

Gl. 967

Randfragment

Vorn flach, hinten profiliert.

Mosaikglas: Violett-blau-braunes Glas. Kreiszellen weiß mit gelber Mittelspirale, Spiralen gelb und weiß; 3 × 4,2 cm.

Gl. 972

Randfragment

Aus zwei Fragmenten zusammengesetzt. Vorne flach, hinten profiliert. Mosaikglas: Violettes und blaues Glas. Blattzellen gelb mit bräunlicher Füllung, Stabzellen weiß mit gelben Stäben um weiße Mittelpunkte; 2,3 × 4,6 cm.

Gl. 973–974

Zwei Randfragmente

Vorn flach, hinten profiliert. Mosaikglas: Violettes und blaues Glas. Blattzellen gelb mit bräunlicher Füllung, Stabzellen weiß mit gelben Stäben um weiß-rot-weißen Mittelpunkt; 2,3 × 3,3 cm u. 2,6 × 3,3 cm.

Gl. 976

Flaches Fragment

Mosaikglas: Dunkelblaues Glas. Blattzellen gelb mit grüner Füllung, Stabzellen weiß mit grüner Füllung und gelben Stäben um weiß-roten Mittelpunkt; 4 × 2,4 cm.

Gl. 978

Flaches Fragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Blattzellen gelb mit grüner Füllung und gelbem Mittelpunkt, Bündelzellen mit weißem Mittelpunkt; 3,3 × 2,3 cm.

Gl. 979

Randfragment

Vorne flach, hinten profiliert. Mosaikglas: Violettes Glas. Blattzellen gelb mit grüner Füllung und rotem Mittelpunkt, Bündelzellen weiß mit rot-gelbem Mittelpunkt; 2,2 × 4,1 cm.

Gl. 983

Flaches Fragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Einfache Zellen gelb mit grüner oder weiß mit blauer Füllung, Doppelzellen weiß mit violetter Füllung; 4 × 2,5 cm.

Gl. 986

Flaches Fragment

Dekor wie Gl. 985 (siehe Beilage 1). Mosaikglas: Violettes Glas. Zellen gelb mit bräunlicher oder weiß mit blauer Füllung, Spiralen gelb in wasserheller Glasmatrix; 3,2 × 2,7 cm.

Gl. 989

Fragment

Bruchkanten beschliffen. Mosaikglas: Violettes Glas. Kreiszellen weiß mit weiß-rottem Mittelpunkt, Stabzellen weiß in hellblau; 3,7 × 2,9 cm.

Gl. 990

Bodenfragment

Flach, mit Rest des Standrings, Bruchkanten beschliffen. Mosaikglas: Mattblau-opakes Glas. Stabzellen weiß in schwarz, Bündelzellen weiß in grau; 3,1 × 2,7 cm.

Gl. 991

Flaches Fragment

Mosaikglas: Grünlich-blaues Glas. Stabzellen gelb mit rot-weißem Mittelpunkt, Bündelzellen gelb, beide in grauer Glasmatrix; 3,2 × 2,6 cm.

Gl. 996

Flaches Fragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Kreiszellen weiß mit weiß-gelbem Mittelpunkt und weiß mit gelben Stäben und gelbem Mittelpunkt; 4,7 × 3,1 cm.

Gl. 1023

Gewölbtes Fragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Blattzellen gelb, mit dünnen Stäbchen gefüllt, weißer Mittelpunkt, dazwischen eine blaue Spirale; 3,6 × 3 cm.

Gl. 1024

Randfragment

Vorne flach, hinten profiliert. Mosaikglas: Blaues Glas. Blatt- und Stabzellen gelb und weiß, Muster unklar; 3,3 × 3,5 cm.

Gl. 1032

Flaches Fragment

Bruchkanten beschliffen.

Mosaikglas: Violettes Glas. Doppelte Blattzellen, weiße mit blauer und gelbe mit grüner Füllung, rote Kreiszellen mit weißem Mittelpunkt, darum in doppelten Kreisen weiße und gelbe Stäbe; 3,9 × 2,7 cm.

Gl. 1047

Randfragment

Einfaches Profil. An einer Kante originaler Rand erhalten.

Mosaikglas: Violettes, durchbrochenes Glas. Weiße Kreiszellen mit weißen Stäben in einzelnen Fächern, innen gelbe Stäbe um blau-roten Mittelpunkt. Dazwischen rote Kreiszellen mit weißer Füllung und einem Bündel dünner gelber Stäbe im Mittelpunkt; 4 × 3,7 cm.

Gl. 1060

Flaches Fragment

Bruchkanten beschliffen.

Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen weiß, gelbe Bündel- und Blattzellen, letztere in blauer Glasmatrix; 4,7 × 2,4 cm.

Gl. 1062

Großes Bodenfragment

Mit Rest des Standrings.

Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen weiß, darin gelbe Blattzellen mit grüner Füllung und gelben Stabzellen um weiß-roten Mittelpunkt; L 7,2 cm.

Gl. 1065

Profiliertes Randfragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen weiß, darin gelbe doppelte Blattzellen und weiße bzw. gelbe Bündelzellen; 3,8 × 4 cm.

Gl. 1076

Flaches Randfragment

Mosaikglas: Blaues Glas. Maschen weiß, gelbe und weiße Bündelzellen, z. T. mit rotem Rand, Kreiszellen aus mehreren verschiedenenfarbigen Ringen; 2,5 × 4 cm.

Gl. 1078

Bodenfragment

Mit Rest des Standrings.

Mosaikglas: Dunkelrotbraun-opakes Glas. Maschen weiß, darin gelbe und weiße Kreis- und gelbe Stabzellen; 3,7 × 2,9 cm.

Gl. 1079

Bodenfragment

Mit Rest des Standrings.

Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen rot, gelbe Kreis- und weiße Stabzellen; 3,3 × 2,7 cm.

Gl. 1087

Fragment

Bruchkanten beschliffen.

Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen weiß, rote Kreiszellen mit weißem Rand und gelbem Mittelpunkt, gelbe und weiße Bündelzellen; 3,3 × 3,2 cm.

Gl. 1088

Flaches Fragment

Mosaikglas: Graues Glas. Maschen rot, weiße und gelbe Stab- und Bündelzellen; 4,1 × 2,9 cm.

Gl. 1089

Randfragment

Vorne flach, hinten profiliert.

Mosaikglas: Grünes Glas mit violetttem Schimmer. Maschen weiß und rot, gelbe Bündel- und weiße Stabzellen; 3 × 3,5 cm.

Gl. 1090

Fragment

Bruchkanten beschliffen.

Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen blau und rot, weiße Stab- und Bündelzellen; 3 × 2,5 cm.

Gl. 1092 (TC 3632)

Ovales Stück

Leicht gewölbt. Aus einem Gefäßfragment modern zugeschnitten. Hinten eine durchsichtige Scheibe gegengeklebt.

Mosaikglas: Violettes Glas. Weiße Zellen in weißem Netzwerk, dazwischen grüne Flächen mit gelben Spiralen; L 3,5 cm; Inv 18: 3,6 × 2,6 cm. Slg. Vollard, 1841.

Gl. 1093

Fragment

Bruchkanten beschliffen.

Mosaikglas: Violettes und blaues Glas. Maschen gelb. Im Violetteten weiße Stabzellen mit weißem Rand, im Blauen gelbe Spiralen; 2,6 × 3,2 cm.

Gl. 1096

Gewölbtes Fragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Maschen weiß, durchbrochen gearbeitete Kreiszellen, vereinzelt gelbe Spiralen in blauer Glasmatrix; 3,4 × 1,9 cm.

Gl. 1098

Fragment

Bruchkanten beschliffen.

Mosaikglas: Blaues Glas. Grünes Maschenwerk mit kreisförmigen Zellen, an deren Rändern weiße Spiralen. Vereinzelt durchbrochene Kreiszellen mit grüner Füllung und weißem Kreis im Mittelpunkt; 4 × 2,5 cm.

Gl. 1108

Rand- oder Bodenfragment

Vorne flach, hinten eine Erhöhung wohl als Rest des Randprofils oder des Standrings.

Mosaikglas: Violettes Glas. Kreiszellen weiß, einfache Blattzellen gelb in blau, die Doppelzellen gelb mit grauer Füllung; 2,2 × 2,6 cm.

Gl. 1110

Viereckiges Fragment

Bruchkanten beschliffen.

Mosaikglas: Violettes Glas. Kreiszellen weiß, Blattzellen gelb mit grauer Füllung, weiße Spiralen in blauer Matrix; 4 × 2,9 cm.

Gl. 1111

Dünnes Fragment

Vorn flach, hinten leicht gewölbt.

Mosaikglas: Violettes Glas. Kreiszellen weiß mit gelber Mittelspirale, Blattzellen gelb mit grüner Füllung, Spiralen weiß in blauer Glasmatrix; 3,5 × 2,4 cm.

Gl. 1112

Bodenfragment

Mit Rest des Standrings, flach.
Mosaikglas: Violettes Glas. Kreis-
zellen weiß, Blattzellen mit grauer
Füllung, Spiralen gelb und blau;
3,8 × 4,2 cm.

Gl. 1114

Profiliertes Randfragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Kreis-
zellen weiß, Blattzellen gelb, Spiralen
gelb; H 3 cm.

Gl. 1120

Fragment einer flachen Schale

Ganz flacher Boden und Teil des
niedrigen, leicht profilierten Randes.
Rest des Standrings.

Mosaikglas: Violettes Glas. Zellen
weiß, eingesprengte grüne Flächen
mit gelben Spiralen, gelbe Bündel-
zellen mit weißem Mittelpunkt;
H 1,8 cm.

Gl. 1121 (TC 6170)

Boden einer Schale

Mit Standring. Die Bruchkanten
kreisförmig, modern beschliffen.
Mosaikglas: Violettes Glas. Zellen
weiß mit gelbem, rot umrahmtem
Mittelpunkt, gelbe Spiralen in grüner
Glasmatrix, gelbe Bündelzellen mit
weißem Mittelpunkt; Dm 5,8 cm.
Nachlass Eduard Gerhard
(1795–1867) Miscellen-Nr. 57,
inventarisiert 1876.

Gl. 1123

Bodenfragment

Mit Ansatz des senkrechten Randes.
Mosaikglas: Violettes Glas. Kreis-
zellen mehrfarbig, Spiralen weiß in
blauer Glasmatrix, Bündelzellen gelb
mit kleinen Spiralen im Mittelpunkt;
3,2 × 2,7 cm.

Gl. 1127

Bodenfragment

Mit Rest des Standrings.
Mosaikglas: Violettes Glas. Kreiszel-
len weiß, Blattzellen gelb mit grüner
Füllung, Stabzellen weiß um gelb-
roten Mittelpunkt; 3,3 × 3 cm.

Gl. 1128

**Profiliertes Randfragment
eines Gefäßes**

Mosaikglas: Violettes Glas. Zellen
weiß mit rot-gelbem Innenkreis oder
grün mit gelben Rändern, Außenseite
poliert, innen trübe Patina; Gl. 1127
und 1128 eventuell vom gleichen
Gefäß; H 3,3 cm.

Gl. 1131

Flaches Fragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Kreis-
zellen weiß, Spiralen gelb in blauer
Glasmatrix, Stabzellen gelb mit
weißem Rand; 4,7 × 2,3 cm.

Gl. 1141

Randfragment

Vorn flach, hinten schwach profiliert.
Mosaikglas: Violettes Glas. Kreiszel-
len weiß, doppelte Blattzellen weiß,
vereinzelt Gruppen weißer Stäbe;
3,4 × 3 cm.

Gl. 1145

Vermutlich Bodenfragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Doppelte
weiße Blattzellen, mit den Rändern
aneinanderstoßend, darin gelbe
Stäbe, gelbe doppelte Blattzellen mit
grüner Füllung und weißen Stäben;
4,3 × 2,5 cm.

Gl. 1148

Profiliertes Randfragment

Mosaikglas: Violettes und blaues
Glas. Blattzellen weiß, weiße und
gelbe Spiralen und Bündelzellen;
2,6 × 3,2 cm

Gl. 1152

Stark gewölbtes Fragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Stab-
zellen weiß, Bündelzellen weiß und
gelb mit rotem Rand, Spiralen gelb;
5 × 3,8 cm.

Gl. 1153

Gewölbtes Fragment

Mosaikglas: Grünes Glas. Kreiszellen
rot, doppelte Blattzellen, Stäbe und
Bündelzellen gelb; 2,3 × 3,5 cm.

Gl. 1172

Karteikarte fehlt, Objekt nicht iden-
tizierbar.

Gl. 1176

**Randfragment mit einfachem
Profil**

Mosaikglas: Violettes Glas. Kreiszel-
len weiß, weiße Blattzellen mit blauer
Füllung, gelbe Spiralen und Bündel-
zellen; L 5,7 cm.

Gl. 1177

Randfragment

Vorne flach, hinten profiliert.
Mosaikglas: Violettes Glas. Kreiszel-
len weiß, weiße Blattzellen mit blauer
Füllung, gelbe Spiralen und gelbe
Bündelzellen; 3,3 × 3,8 cm.

Gl. 1179

Flaches Fragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Kreis-
zellen weiß, weiße Stabzellen, weiße
Spiralen in blauer Glasmatrix, gelbe
Bündelzellen; 5,2 × 2,7 cm.

Gl. 1187

**Randfragment einer flachen
Schale**

Ansatz des flachen Bodens erhalten.
Rand leicht profiliert.
Mosaikglas: Violettes und gelbes Glas
mit eingesprengten blauen Stücken.
Darin gelbe und weiße Kreiszellen,
gelbe Blattzellen mit grauer Füllung,
weiße Spiralen in blauer Glasmatrix,
weiße Bündelzellen; L 6,7 cm.

Gl. 1190–1191

Zwei flache Fragmente

Bei Gl. 1190 hinten durchsichtige
Scheibe aufgeklebt.
Mosaikglas: Vielfarbiges Glas. Weiße
und gelbe Stabzellen, gelbe Spiralen,
grünblaue dekorierte Kreiszellen mit
weißen Stäben, einfache weiße Kreis-
zellen; Gl. 1190: 4,2 × 4,1 cm.

Gl. 1193

Stark gewölbtes Fragment

Mosaikglas: Braungelbes Glas. Wei-
ße Stäbe und weiße kleine Kreiszellen
mit violetter Füllung, dazwischen rote



Gl. 1193 (Glas-Neg. 3899)

und blaue Bänder wie bei Reticella-Technik; 4,8 × 3,4 cm.

Lit.: Schmidt 1922, 15–16 mit Abb. 5.

Gl. 1197

Gewölbtes Randfragment

Mosaikglas: Grünlichblaues Glas. Weiße Stäbe, gelbe Spiralen, eingesprengte rote und dunkelblaue Bänder. Rand aus Reticella-Strang in grün und weiß; 3,2 × 3,8 cm.

Gl. 1198

Flaches Randfragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Weiße Stäbe, weiße Blattzellen mit blauer Füllung und weißen Stäben, vereinzelt blaue und gelbe Bänder; 3,2 × 3,1 cm.

Gl. 1199

Flaches Randfragment

Mosaikglas: Violettes Glas. Weiße Stäbe und Blattzellen, eingesprengte grüne und rote Bänder. Rand aus Reticella-Strang in blau und weiß; 2,5 × 5,3 cm.

Gl. 1200 (TC 4754 a)

Randfragment

Nach außen geschwungener Mündungsrand.

Mosaikglas: Violettes Glas. Weiße Spiralen, vereinzelt grüne und gelbe Bänder. Rand aus Reticella-Strang in violett und weiß; H 4,5 cm.

Fundort: angeblich Pompeji.

Gl. 1202

Flaches Fragment

Mosaikglas: Blaues und violettes Glas. Blattzellen weiß, violette und blaue Bänder; 4,3 × 2,5 cm.

Gl. 1203

Fragment

Vorn flach, hinten uneben.

Mosaikglas: Braunes Glas. Weiße Blattzellen mit Stäben in den Fächern, dazwischen breite weiße Flächen mit braunen Adern; 3,7 × 3,4 cm.

Gl. 1204

Fragment mit unebener Oberfläche

Mosaikglas: Blaues und braunes Glas. Weiße Stäbe und Kreiszellen, eingesprengte rote und blaue Bänder; 4,4 × 3 cm.

Gl. 1214–1215

Zwei flache Fragmente

Bruchkanten beschliffen.

Mosaikglas: Ziegelrotes Glas mit einzelnen milchweißen bzw. weißen Stäben; 5 × 2,8 u. 3,5 × 2,3 cm.

Gl. 1218 (TC 4754 a)

Fragment eines Friesstreifens

An drei Seiten intakte Originalränder. Mosaikglas (?): Ziegelrot-opakes Glas mit vereinzelt weißen Stäben. Vollständig mit irisierender Patina bedeckt; 2,9 × 2,6 cm.

Fundort: angeblich Pompeji.

Gl. 1219

Randfragment

Vorn flach, hinten profiliert.

Mosaikglas: Ziegelrotes Glas mit weißen Stäben und einzelnen blauen Adern; 2,6 × 3,3 cm.

Gl. 1220

Flaches Fragment

Bruchkanten beschliffen.

Mosaikglas: Milchweißes Glas mit roten Stäben; 4,7 × 2 cm.

Gl. 1221

Randfragment

Vorn flach, hinten profiliert.

Mosaikglas: Milchweißes Glas mit roten Stäben; 2,6 × 3,3 cm.

Gl. 1263 (TC 3679)

Plattenfragment

Ränder neuzeitlich zurechtgeschnitten und beschliffen.

Achatglas: Braunes Glas mit wolkig-gelber Äderung. Auf der Unterseite irisierende Patina; 6,3 × 3,4 cm; Inv 18: 3,9 × 3,25 cm.

Gl. 1269

Gewölbtes Fragment

Innenseite poliert.

Mosaikglas: Geflammtes gelbes Muster mit weißen Stäben; 2,4 × 3,8 cm.

Gl. 1270

Fragment

Vorne flach, hinten gewölbt.

Mosaikglas: Violettes Glas mit deformierten gelben Stabzellen; 4 × 4,4 cm.

Gl. 1282

Fragment

Oben gewölbt, unten flach.

Mosaikglas: Hellgrünes Glas mit gelben und roten Einlagen; 3 × 1,8 cm.

Gl. 1292

Ovales Stück

Oben leicht gewölbt, unten flach.

Mosaikglas: Violettes Glas mit blauen und roten Stäben; 1,5 × 1,1 cm.

Gl. 1302

Flache Rippenschale

Aus mehreren Fragmenten zusammengesetzt, Fehlstellen aus weichem Weißmetall (Blei oder Zink) ergänzt; „m. erhab. Rippen a. d. Aussenseite“ (Verlagerungsordner Ver 30).

Achatglas: Blaues Glas mit weißer Äderung; Dm 15 cm.

Verlagerung: Friedrichshain Kiste G 7.

Gl. 1303 (Misc. 7968)

Bauchiges Kännchen

Mit schlankem Hals und geripptem Henkel. Mündungsrand bestoßen, sonst intakt.

Achatglas: Violettes Glas mit weißen Adern. Um den Hals spiraliger weiß-opaker Glasfaden, von dem drei Windungen erhalten sind, beide Enden abgebrochen; H 13 cm.

Fundort: bei Neapel; erworben 1886. Lit.: Furtwängler 1887, 205.



Gl. 1303 (Glaskartei)

Gl. 1304 (TC 1530)
Kleines Fläschchen / Unguentarium

Mit kurzem Hals und weit ausladendem Bauch, durch Einschnürung voneinander abgesetzt. An der Mündung zwei minimale Splitter verloren, sonst intakt.

Achatglas: Violettes Glas mit weißen Adern; H 6,1 cm; Dm 3,2 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Lit.: vermutlich Panofka 1827, 160 Kat. IV, 70.



Gl. 1305 (Glas-Neg. 2925)

Gl. 1305 (TC 1606)

Kleines bauchiges Fläschchen / Unguentarium

Unten ausladend, mit zylindrischem niedrigen Hals. Intakt.

Achatglas: Blaues Glas mit weißen Adern; H 6,4 cm; Inv 18: H 6,2 cm; Dm 3,25 cm.

Slg. Karl Ferdinand Friedrich von Nagler (1770–1846), erworben 1835.

Gl. 1306 (TC 4944)

Fragment einer Rippenschale

Rippen schräg nach unten verlaufend. Flacher Horizontalrand. Innenseite poliert.

Achatglas: Gelbes Glas mit streifig-welligen weißen und schwarzen Adern; H 5,5 cm.

1846 inventarisiert.

Gl. 1307

Fragment einer Rippenschale

Stück vom Mündungsrand erhalten. Innenseite modern poliert.

Achatglas: Violettes Glas mit eingesprenktem Gelb. Weiße Adern in wolkiger Anordnung. Außen matte Patina; H 7 cm.

Gl. 1308

Fragment einer Rippenschale

Ringsum Bruchkanten. Innenseite poliert.

Achatglas: Gelbbraunes Glas mit weißen und blauen Adern. Außen irisierende Patina; H 5 cm.

Gl. 1309

Randfragment einer Rippenschale

Achatglas: Gelbbraunes Glas mit weißen Adern; H 4,5 cm.

Gl. 1310

Fragment einer Rippenschale

Achatglas: Gelbbraunes Glas mit weiß-blauen Adern, die zu kleineren Gruppen und Flächen angeordnet sind. Innenseite poliert, Außenseite stumpf; stellenweise irisierende Patina.

Gl. 1311

Gefäßfragment

Vermutlich einer Rippenschale. Innenseite poliert.

Achatglas: Braun-gelbes Klarglas mit weißen und blauen Adern. Außen irisierende Patina.

Gl. 1312 (TC 5122)

Fragment einer Rippenschale

Achatglas: Braungelbes Glas mit weißen und blauen Adern. Stellenweise irisierende Patina; H 7,4 cm.

Slg. Leven, 1853.

Lit. zur Sammlung Leven: N. Franken, Antiken aus der Sammlung des Kölner Kaufmanns Peter Leven (1796–1850). Kölner Jahrbuch 32, 1999, 285–200.

Gl. 1313 (TC 3697)

Fragment einer tiefen Rippenschale

Achatglas: Gelbes Glas mit weißen Adern. Vollständig von dichter irisierender Patina bedeckt; H 6,5 cm; Inv 18: 5,2 × 5,2 cm.

Slg. Vollard, 1841.

Gl. 1314

Randfragment einer Rippenschale

Achatglas: Braunes Glas mit weißen Adern. Vollständig patiniert; H 4,8 cm.

Gl. 1315 (TC 4754 a)

Fragment einer Rippenschale

Achatglas: Braungelbes Glas mit weißen und blauen Adern. Vollständig mit irisierender Patina bedeckt.

Fundort: angeblich Pompeji.

Gl. 1318 (TC 4754 a)

Fragment einer Rippenschale

Achatglas: Gelbes Glas mit weißen Adern. Vollständig mit irisierender Patina bedeckt; 2,9 × 3,3 cm.

Fundort: angeblich Pompeji.

Gl. 1319 (TC 4754 a)

Fragment einer Rippenschale

Achatglas: Gelbes Glas mit blau-weißen Adern. Vollständig mit irisierender Patina bedeckt; 2,8 × 3,8 cm.

Fundort: angeblich Pompeji.

Gl. 1321 (TC 5121)

Boden eines Gefäßes

Wohl einer Flasche.

Achatglas: Gelbes Glas mit weißen

Adern; Dm 4,3 cm.

Slg. Leven, 1853.

Gl. 1322

Fragment einer Rippenschale

Achatglas: Braunes Glas mit weißen und blauen Adern, dazwischen einzelne Kreiszellen wie bei Mosaikgläsern; H 5,2 cm.

Gl. 1323 (TC 3698)

Gewölbtes Fragment einer Rippenschale

Achatglas: Gelbes Glas mit weißen Adern. Vollständig mit irisierender Patina bedeckt; 3,5 × 4 cm; Inv 18: 3,25 × 3,25 cm.

Slg. Vollard, 1841.

Gl. 1324

Fragment einer gewölbten flachen Schale

Vermutlich einer Rippenschale. Ringsum Bruchkanten.

Wahrscheinlich Achatglas: Vermutlich gelbes Glas mit weißen Adern. Vollständig mit metallisch glänzender Iris überzogen.

Gl. 1327

Dickes flaches Fragment

Achatglas: Braunes Glas mit weißen, blauen, violetten Adern; 6 × 3,9 cm.

Gl. 1328

Flaches Fragment

Achatglas: Braunes Glas mit weißen Adern; 3,7 × 2,2 cm.

Verlagerung: heute im Puschkin-Museum, Moskau.

Lit.: Kat. Moskau 2011, 312 Kat. 116, 7.

Gl. 1329

Gewölbtes Fragment

Achatglas: Braunes Glas mit weißen Adern; 3,4 × 2,9 cm.

Gl. 1330

Fragment

Bruchkanten beschliffen.

Achatglas: Braunes Glas mit weißen und blauen Adern; 3,7 × 3 cm.

Gl. 1331

Fragmentierter Gefäßboden

Teil des niedrigen, unprofilierten Randes erhalten.

Achatglas: Braunes Glas mit weißen Adern; H 1,3 cm.

Gl. 1332

Flaches Fragment

Bruchkanten beschliffen.

Achatglas: Braunes Glas mit wolkgewißer Äderung; 3,2 × 2,6 cm.

Gl. 1333

Flaches Fragment

Achatglas: Braunes Glas mit weißer Äderung; 3 × 1,8 cm.

Gl. 1336

Flaches Fragment

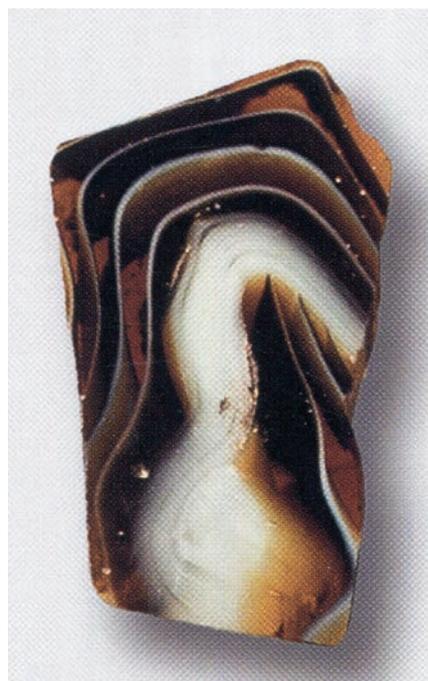
Achatglas: Braunes Glas mit schmalen weißen Adern; 5,9 × 5,5 cm; vgl.

Gl. 1335 (siehe Beilage 1).

Gl. 1337

Flaches Fragment

Achatglas: Braunes Glas mit weißen, blauen und violetten Adern; 4,1 × 2,9 cm.



Gl. 1328 (Kat. Moskau 2011)

Gl. 1341

Fragment einer Rippenschale

Achatglas: Braunes Glas mit weißblauer Äderung; 3,5 × 2,4 cm.

Gl. 1344

Randfragment

Achatglas: Braunes Glas mit weißblauer Äderung; L 4,7 cm.

Gl. 1350 (TC 1956)

Flaches Fragment

An halbrunder Kante Teil des antiken Randes erhalten.

Achatglas: Gelbes Glas mit weißen Adern. Vollständig mit leicht irisierender Patina bedeckt; 3,2 × 2,6 cm.

Slg. Koller, 1828.

Gl. 1355

Flaches Fragment

Achatglas: Braunes Glas mit weißer Äderung; 2,9 × 2,2 cm.

Gl. 1356

Gewölbtes Fragment

Achatglas: Braunes Glas mit blauen Zickzackadern mit weißen Rändern; 3,3 × 2,9 cm.

Gl. 1358

Fragment einer Rippenschale

Achatglas: Blaues Glas mit weißen und einigen braunen Adern; H 6,2 cm.

Gl. 1359 (TC 1947)

Randfragment einer Rippenschale

Rippen durch moderne Politur fast komplett abgeschliffen, daher der Absatz zum Rand undeutlich.

Achatglas: Blaues Glas mit unregelmäßigen weißen und violetten Einlagen. Innen stark patiniert; Dm 2,8 cm
Inv 18: Dm 2,6 cm.

Slg. Koller, 1828.

Gl. 1360 (TC 1949)

Randfragment eines Gefäßes

Vermutlich einer Schale. Teil des originalen Mündungsrandes erhalten. Außenfläche poliert.

Achatglas: Blaues Glas mit weißen Adern. Innenseite matte Patina; L 2,7 cm; Inv 18: 2,6 × 1,95 cm. Slg. Koller, 1828.

Gl. 1366 (TC 5120)

Fragment einer Rippenschale

Achatglas: Matrix aus blauer, grüner und gelber Glasmasse mit weißen Adern. Vollständig mit irisierender Patina bedeckt; 3,1 × 2,6 cm. Slg. Leven, 1853.

Gl. 1370 (TC 4754 a)

Trapezförmiges Gefäßfragment

Oberfläche leicht gewölbt. Achatglas: Violettes Glas mit weißen Adern, davon eine spiralig gewunden. Vollständig mit irisierender Patina bedeckt; 3,2 × 3,6 cm. Fundort: angeblich Pompeji.

Gl. 1377

Gewölbtes Fragment

Achatglas: Violettes und blaues Glas mit weißer Äderung; 3 × 2 cm.

Gl. 1379

Dickes flaches Fragment

Achatglas: Blaue, weiße und braune Äderung; 3,5 × 2,8 cm.

Gl. 1380

Flaches Fragment

Bruchkanten beschliffen. Hinten durchsichtige Scheibe gegengeklebt. Achatglas: Violette und blaue Adern, durch schmale weiße voneinander getrennt; 3 × 2,1 cm.

Gl. 1384

Flaches Fragment

Bruchkanten beschliffen. Achatglas: Hellblaue, violette und weiße Adern; 3,4 × 2 cm.

Gl. 1387

Gewölbtes Fragment

Vermutlich Randfragment. Achatglas: Dunkelblaue, weiße und grüne Adern; L 4,6 cm.



Gl. 1411 (Glas-Neg. 2925)

Gl. 1388

Randfragment

Achatglas: Dunkelblaues Glas mit roten Adern; H 2,4 cm.

Gl. 1390

Gefäßfragment

Mit leicht gewölbter Oberfläche, sehr dünnes Glas. Außenseite poliert. Achatglas: Hellgelbes Glas mit weißen und bläulichen Einlagen. Auf der Innenseite leicht irisierende Patina.

Gl. 1391

Fragment

Wegen der leichten Wölbung vermutlich von einer Schale; Oberfläche poliert. Achatglas: Gelbes Glas mit weißen, gelben, violetten und blauen Adern, die kaum eingeschmolzen sind, sondern auf der Oberfläche aufliegen. Auf der Unterseite irisierende Patina.

Gl. 1393 (TC 1952)

Plattenfragment

Vermutlich Achatglas: Gelbe Glasmatrix. Oberfläche fast schwarz und undurchsichtig mit einigen schmalen weißen Adern; 3,4 × 3,3 cm; Inv 18: 3,25 × 3,25 cm. Slg. Koller vermutlich Nr. 2088 oder 2089 (Glas-Nr. 69 oder 70), 1828.

Gl. 1395

Plattes Fragment

Achatglas: Dunkles Glas mit weißen Adern, die auf einer Seite flach aufliegen, sodass die andere Seite einfarbig erscheint; 5,3 × 3,3 cm.

Gl. 1405

Flaches Fragment

Achatglas: Braune und blaue Adern; 3,9 × 2,5 cm.

Gl. 1411 (TC 5058)

Flaches Schälchen

Achatmosaikglas: Rot, blaue und gelbe Parallelstreifen sowie zwei Streifen blau-weißes Reticellaglas. Rand aus Reticella-Strang; Dm 8 cm. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 1412

Bodenfragment eines Gefäßes

Bandmosaikglas: Mehrfarbiges Glas, blau dominierend, dazwischen grün und gold; Dm 6 cm. Herkunft aus Slg. Vollard unsicher, gegebenenfalls erworben 1841.

Gl. 1413

Flaches Fragment

Bandmosaikglas: Weiße, gelbe, grüne und violette Streifen; 4,8 × 2,9 cm.

Gl. 1414 (TC 1971)

Leicht gewölbtes Fragment

Bandmosaikglas: Blaue, gelbe und grüne Streifen; 4,6 × 3,4 cm. Slg. Bartholdy, 1827.

Gl. 1415

Fragment

Vorne flach, hinten etwas uneben. Bandmosaikglas: Streifen in blau, grün, gelb u. a.; 6,1 × 4,2 cm.

Gl. 1416 (TC 1972)

Flaches Fragment

Wohl vom Boden eines Gefäßes. Bandmosaikglas: Blaue, grüne und gelbe Streifen, dazwischen ein wasserheller Reticella-Strang mit gelber Spirale; 2,8 × 3,5 cm; Inv 18: 4,55 × 2,6 cm. Slg. Bartholdy, 1827. Lit.: Panofka 1827, 157 Kat. IV, 28.

Gl. 1428

Flaches Fragment

Bruchkanten beschliffen. Bandmosaikglas: Blaue und weiße Streifen; 3,4 × 2,7 cm.

Gl. 1438

Gewölbtes Gefäßfragment

Bandmosaikglas: Blaue, gelbe und violette Streifen, dazwischen zwei Reticella-Stränge; L 5 cm.

Gl. 1439

Randfragment

Bandmosaikglas: Blaue, grüne, gelbe und violette Streifen, dazwischen Reticella-Stränge. Rand aus Reticella-Strang; 2,8 × 2,6 cm.

Gl. 1440

Randfragment

Bandmosaikglas: Blaue, grüne, rote und gelbe Streifen. Rand aus Reticella-Strang; 3,3 × 3,1 cm.

Gl. 1447

Gewölbtes Fragment

Bandmosaikglas: Grüne und blaue Streifen; 2 × 2,4 cm.

Gl. 1449

Flaches Fragment

Bandmosaikglas: Blaue, braune, grüne und weiße Streifen, rechtwinklig aufeinanderstoßend; 4,7 × 2,7 cm.

Gl. 1450

Bodenfragment einer Schale

Mit Standring.

Bandmosaikglas: Blaue, grüne und weiße Streifen, dazwischen Reticella-Stränge, rechtwinklig aufeinanderstoßend; 6,8 × 4,3 cm.

Gl. 1451 (TC 6178)

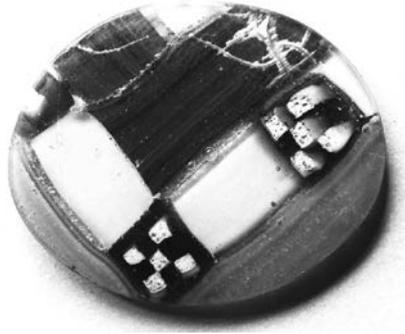
Gefäßfragment

Bandmosaikglas: Rote, gelbe, weiße und grüne Streifen, rechtwinklig aufeinanderstoßend, dazwischen Reticella-Stränge mit blauen und gelben Spiralen. Vollständig mit irisierender Patina bedeckt; 4,3 × 3,5 cm.
Nachlass Eduard Gerhard (1795–1867) Miscellen-Nr. 64 b, inventarisiert 1876.

Gl. 1452 (TC 6177)

Gefäßfragment

Bandmosaikglas: Hellgrüne, hellgelbe und hellrote Streifen, in rechten Winkeln aneinanderstoßend. Auf der gelben Schicht kreisförmige Stäbchenornamente. Vollständig mit irisierender Patina bedeckt; 4 × 3,2 cm.



Gl. 1453 (Glas-Neg. 3899)

Nachlass Eduard Gerhard (1795–1867) Miscellen-Nr. 64 a, inventarisiert 1876.

Gl. 1453 (TC 3631)

Ovales Glasfragment

Wohl eines Gefäßes, modern zurechtgeschnitten. Oberfläche poliert.

Bandmosaikglas: Rote, milchweiße und grüne Streifen, rechtwinklig zusammenstoßend. Auf der weißen Schicht blaue Quadratmuster; 2,9 cm × 2,3 cm.

Slg. Vollard, 1841.

Lit.: Schmidt 1922, 15–16 mit Abb. 5.

Gl. 1454

Flaches Fragment

Bruchkanten beschliffen.

Bandmosaikglas: Grüne und rote Streifen, rechtwinklig aufeinanderstoßend, dazwischen Mosaikglaszellen; 3,1 × 2,8 cm.

Gl. 1455

Fragment

Bruchkanten beschliffen, schwach profiliert (eventuell Randfragment).
Bandmosaikglas: Violette, blaue und rote Streifen, rechtwinklig aufeinanderstoßend, dazwischen vierteilige Mosaikglaszellen; 4 × 2,9 cm.

Gl. 1456

Fragment

Schwach gewölbt, beidseitig poliert.
Bandmosaikglas: Blaue und gelbe Streifen, rechtwinklig aufeinanderstoßend, dazwischen Reticella-Stränge; 3,6 × 1,8 cm.

Gl. 1458

Bodenfragment

Mit Rest der aufsteigenden Gefäßwandung.

Bandmosaikglas: Gelbe und Filigranstreifen rechtwinklig aneinanderstoßend, dazwischen Mosaikglaszellen; L 4,5 cm.

Gl. 1459

Flaches Fragment

Bandmosaikglas: Grüne, rote und gelbe Streifen, rechtwinklig aufeinanderstoßend, dazwischen Zellen; 2,2 × 2,1 cm.

Gl. 1462 (TC 5119)

Fragment

Eine Seite wohl neuzeitlich plan geschliffen.

Bandmosaikglas: Hellblaue und rosarote Streifen. Die nicht beschliffene Fläche mit irisierender Patina; 4,4 × 3,2 cm.

Slg. Leven, 1853.

Gl. 1463

Polygonales Fragment

Vorn flach, hinten leicht gewölbt.

Bandmosaikglas: Weiße, blaue und violette Streifen, rechtwinklig aufeinanderstoßend, dazwischen Reticella-Stränge; 3,3 × 3 cm.

Gl. 1469

Gewölbtes Fragment

Bandmosaikglas: Kurze Streifen in blau, gelb, rot, weiß u. a.; 3,7 × 2,1 cm.

Gl. 1470

Flaches Fragment

Mit Rand aus Reticella-Strang.

Bandmosaikglas: Kurze Streifen in violett, grün, gelb, wasserhell u. a., dazwischen Mosaikglaszelle; 2,8 × 2,6 cm.

Gl. 1471

Randfragment

Mit Rand aus Reticella-Strang.

Bandmosaikglas: Kurze Streifen in dunkelblau, rot, gelb und weiß, dazwischen einzelne weiße Mosaikstäbe; 4,3 × 4 cm.

Verlagerung: heute im Puschkin-Museum, Moskau.
Lit.: Kat. Moskau 2011, 312 Kat. 116, 5.

Gl. 1472

Flaches Fragment

Beidseitig poliert.
Bandmosaikglas: Blaue und grüne Streifen, dazwischen Mosaikglaszellen; 2,7 × 2,1 cm.

Gl. 1473

Flaches Fragment

Bandmosaikglas: Kurze Streifen in grün, blau, weiß u. a.; 3 × 2,4 cm.

Gl. 1474

Flaches Fragment

Bandmosaikglas: Kurze Streifen in grün, blau, weiß, violett u. a.; 2,5 × 2,2 cm.

Gl. 1475

Flaches Randfragment

Ohne Profil.
Bandmosaikglas: Kurze Streifen in grün, blau, weiß, violett u. a., dazwischen Mosaikglaszellen; H 3,8 cm.

Gl. 1476

Stark gewölbtes Fragment

Bandmosaikglas: Kurze Streifen in blau, rot, gelb und grün, dazwischen Mosaikglaszellen; 2,9 × 2,4 cm.

Gl. 1480 (TC 4754 a)

Fragment

Bandmosaikglas: Breite dunkelblaue und hellgelbe Streifen. Vollständig mit irisierender Patina bedeckt; 2,7 × 2,5 cm.

Gl. 1481

Bodenfragment

Bandmosaikglas: Breiter grüner Streifen mit Mosaikglaszellen sowie schmalere gelbe und rote Streifen; 2,8 × 1,7 cm.

Gl. 1482

Gewölbtes Fragment

Bandmosaikglas: Blaue, rote, gelbe Streifen, dazwischen Mosaikglaszellen; 2,5 × 1,8 cm.



Gl. 1471 (Kat. Moskau 2011)

Gl. 1484

Schwach gewölbtes Fragment

Bandmosaikglas: Wasserhelle Streifen mit Mosaikglaszellen sowie schmalere blaue und gelbe Streifen; 3,1 × 2 cm.

Gl. 1485

Stark gewölbtes Fragment

Bandmosaikglas: Dunkelviolette zwischen zwei weißen Streifen, daneben blaue Mosaikglaszellen; 3 × 2,5 cm.

Gl. 1486

Stark gewölbtes Fragment

Bandmosaikglas: Violette und grüne Streifen, dazwischen Streifen mit Mosaikglaszellen; 3,2 × 2,1 cm.

Gl. 1487

Gewölbtes Randfragment

Bandmosaikglas: Blaue und violette Streifen, weitere Streifen mit Mosaikglaszellen; 3,2 × 3,3 cm.



Gl. 1491 (Glas-Neg. 3899)

Gl. 1488

Randfragment

Bandmosaikglas: Blaue und grüne Streifen, dazwischen braune Streifen mit weißen Mosaikglaszellen. Rand aus Reticella-Strang; 3,2 × 3,3 cm.

Gl. 1489

Randfragment

Bandmosaikglas: Grüne, weiße, violette und Reticella-Streifen, links ein breiter violetter Streifen mit kleinen Mosaikglaszellen. Rand aus Reticella-Strang; 4,6 × 3,9 cm.

Gl. 1490

Randfragment

Bandmosaikglas: Wasserhelle Streifen mit blauen, weiß umranderten Mosaikzellen, daneben Reticella-Stränge in grün und gelb. Rand aus Reticella-Strang; H 3 cm.

Gl. 1491

Randfragment

Bandmosaikglas: Grüne und hellviolette Streifen, weitere Streifen mit Mosaikglaszellen. Rand aus Reticella-Strang; 3 × 3,2 cm.
Lit.: Schmidt 1922, 15 Abb. 5.

Gl. 1493

Leicht gewölbtes Fragment

Unterseite flach.
Bandmosaikglas: Blaue, gelbe und violette Streifen, z. T. mit Mosaikzellen; 1,6 × 2 cm.

Gl. 1494

Flaches Fragment

Bruchkanten beschliffen.
Bandmosaikglas: Kurze Streifen in grün, blau und gelb, dazwischen Mosaikglaszellen; 4,3 × 2 cm.

Gl. 1501 a–d

Vier Randfragmente eines Gefäßes

Mündungsrand aus Reticella-Strang bei allen Fragmenten erhalten.
Bandmosaikglas: Blaue und gelbe Streifen, dazwischen Reticella-Stränge, gelbe Mosaikspiralen u. a.

Gl. 1502

Gewölbtes Fragment

Bandmosaikglas: Kurze blaue, grüne und gelbe Streifen, dazwischen Mosaikglaszellen; 4,3 × 2,2 cm.

Gl. 1503

Flaches Fragment

Bandmosaikglas: Mehrfarbige Streifen in unregelmäßiger Anordnung, dazwischen einzelne Mosaikglasflächen; 3,4 × 2,9 cm.

Gl. 1506

Flaches Randfragment

Hinten profiliert.

Bandmosaikglas: Meist dunkelblaue Streifen, dazwischen Mosaikglaszellen und kleine weiße millefioriartige Blüten; 3 × 1,7 cm.

Gl. 1507

Flaches Randfragment

Bandmosaikglas: Blau mit weißen, roten, gelben Streifen, außerdem eine Mosaikglaszelle. Rand aus Reticella-Strang; 2,4 × 1,8 cm.

Gl. 1508 (TC 2286)

Gewölbtes Fragment

Bandmosaikglas: Verschiedenfarbige Bänder und Mosaikglaszellen, parallel angeordnet; Inv 18: 2,3 × 1,95 cm.

Gl. 1509

Flaches Randfragment

Bandmosaikglas: Verschiedenfarbige Bänder und Mosaikglaszellen, parallel geordnet. Rand aus Reticella-Strang; 2,2 × 2 cm.

Gl. 1510

Flaches Randfragment

Bandmosaikglas: Blau mit gelben Streifen, weißen Adern u. a. Rand aus Reticella-Glasstrang; 4,1 × 2,9 cm.

Gl. 1511

Flaches Fragment

Bandmosaikglas: Blaue und weiße Streifen, gelbe Filigranspiralen u. a. in unregelmäßiger Anordnung; 3,5 × 2,7 cm.

Gl. 1512

Flaches Bodenfragment

Mit Ansatz des aufsteigenden Randes. Bandmosaikglas: Verschiedenfarbige Streifen und gelb-weiße Reticella-Stränge in unregelmäßiger Anordnung; 5,7 × 2,9 cm.

Gl. 1513

Gewölbtes Fragment

Bandmosaikglas: Blaue, braune und gelbe Streifen, dazwischen ein Streifen mit alternierenden Mosaikzellen und Goldglasplättchen; 3,2 × 2,5 cm.

Gl. 1514

Gewölbtes Fragment

Aus zwei Scherben zusammengesetzt. Bandmosaikglas: Blaue, gelbe und braune Streifen in paralleler Anordnung, dazwischen Streifen mit alternierenden Mosaikglaszellen und viereckigen Goldglasplättchen; 5,2 × 2,3 cm.

Gl. 1515

Gewölbtes Fragment eines Goldbandgefäßes

Bandmosaikglas: Grüne, blaue und goldene Streifen; 5,5 × 3,4 cm.

Gl. 1516

Flaches Randfragment eines Goldbandgefäßes

Ohne Profil.

Bandmosaikglas: Blaue, grüne und violette Streifen, dazwischen ein breiter Goldglasstreifen; L 4,7 cm.

Gl. 1518

Plattenfragment

Vielleicht Teil einer Wandverkleidung. Oberfläche beschliffen. Bandmosaikglas: Ein wasserhelles und ein tiefbraunes breites Band sind durch schmalere Streifen gegliedert. An den braunen Streifen schließt sich eine wasserhelle Schicht mit Goldtupfen an, außerdem Reste einer opak-grünen Schicht; L 6 cm; Stärke 0,8 cm.

Gl. 1519

Randfragment

Bandmosaikglas: Blaue, violette und grüne Streifen in welliger Anordnung,

dazwischen einzelne Mosaikglasstifte; 2,5 × 3,5 cm.

Gl. 1520

Randfragment

Mit Ansatz des flachen Bodens. Bandmosaikglas: Gelbe, rote, grüne, weiße und schwarze Streifen in wellenförmiger Anordnung; L 6 cm.

Gl. 1521

Randfragment mit einfachem Profil

Bandmosaikglas: Weiße, violette und gelbe Adern in wellenförmiger Anordnung; L 3,5 cm.

Gl. 1522 (TC 4754 a)

Randfragment eines Gefäßes

Reticellaglas: Milchweiße, nach unten parallel nebeneinanderstehende Spiralen in wasserhellem Glas. Rand hellblau-opak mit schrägen weißen Streifen. Beide Seiten mit irisierender Patina; 2,2 × 3,1 cm. Fundort: angeblich Pompeji.

Gl. 1523–1525

Drei Randfragmente

Kanten blau.

Reticellaglas: Weiße Spiralen in wasserhellem Glas; 2,6 × 2,5 und 3,2 × 3,7 cm, L 6,5 cm.

Gl. 1526 (TC 4754 a)

Randfragment eines Gefäßes

Reticellaglas: Gelbe Doppelspirale in wasserhellem Glas. Rand mit breiter brauner Spirale. Beide Seiten stellenweise mit irisierender Patina; 3,9 × 4,5 cm. Fundort: angeblich Pompeji.

Gl. 1530

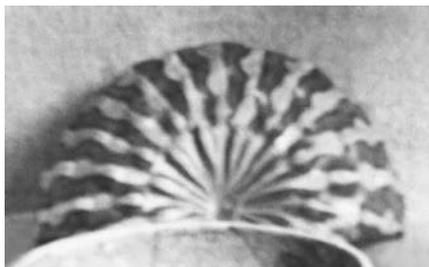
Flaches Fragment

Reticellaglas: Wasserhelles Glas mit gelben und braunen Spiralen; 2,7 × 2,7 cm.

Gl. 1547

Plattenfragment

Vermutlich Achatglas: Bänder in verschiedenen Grüntönen mit eingesprengten kleinen Punkten; 5,6 × 4,5 cm.



Gl. 1548 (Glas-Neg. 2925)

Gl. 1548 (TC 1696)

Hälfte einer flachen Schale

Achat- oder Mosaikglas: Außenseite blau-weiß gestreift mit außen aufliegenden Buckeln. Innen Klarglas mit wenig irisierender Patina; Dm 12,3 cm; Inv 18: H 4,55 cm. Slg. Bartholdy, 1827. Lit.: Panofka 1827, 159 Kat. IV, 61.

Gl. 1555

Randfragment

Der Mündungsrand nach außen umgebogen, sonst unprofiliert. Achatglas: Hell- und dunkelrot marmoriert; H 3,7 cm.

Gl. 1558

Plattenfragment

Bruchkanten beschliffen. Vermutlich Mosaikglas: Milchweißes Glas mit netzartigen Adern; 4,2 × 3,4 cm.

Gl. 1559

Gewölbtes Fragment

Vermutlich Mosaikglas: Hellblaues Glas mit einigen roten, unregelmäßig eingestreuten Einlagen; 3,9 × 4 cm.

Gl. 1560

Fragment, eventuell von einer Rippenschale

Mit unregelmäßiger „gebuckelter“ Oberfläche. Vermutlich Mosaikglas: Hellblaugrünliches Glas mit runden schwarzen oder violetten Einlagen, die mit irisierender Patina bedeckt sind; L 6,3 cm.

Gl. 1561

Plattenfragment

Beidseitig poliert.

Vermutlich Mosaikglas: Marmorierung aus weißem und violetter Glas; 5 × 4,3 cm.

Gl. 1586 (TC 1965)

Flaches Fragment

Eine dunkelblaue Glasschicht zwischen zwei opaken ziegelrot-milchweißen Schichten; 3,1 × 5 cm; Inv 18: 5,2 × 2,9 cm. Slg. Bartholdy, 1827.

Gl. 1590

Fragment eines breiten Friesstreifens

Schwarzes bzw. dunkelfarbenes Glas mit zwei schmalen milchweißen Streifen; 2,6 × 3,5 cm.

Gl. 1601 – 1602 (TC 1784–1785)

Zwei Glasmugeln

Rund, leicht gewölbt, jeweils mit einem Weinblatt verziert. In Fassungen aus Weißmetall. Wohl Elemente mehrteiliger Schmuckobjekte.

Emaillertechnik: Dunkelblaues Klarglas, Blätter grün; Fassungs-Dm 2,4 u. 2,5 cm; Glasplättchen-Dm 1,4 u. 1,5 cm; Inv 18: Dm jeweils 1,6 cm. Slg. Koller, 1828. Vergleiche: J. Paul Getty Museum, Malibu/Los Angeles, Wight 2011, 108 Abb. 75 mit Vogel aus Goldfolie. – Dreiteiliges Schmuckobjekt im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, H. Hoffmann / V. von Claer, Antiker Gold- und Silberschmuck. Katalog mit Untersuchung der Objekte auf technischer Grundlage, Hamburg (Mainz 1968) 163–164 Kat. 103.

Gl. 1603

Kreisrundes Plättchen

Wohl Einlage in einen Ring oder Element eines mehrteiligen Schmuckobjektes. Emaillertechnik: Blaues Glas, Blatt grün; Dm 1,4 cm. Vergleiche siehe Gl. 1601 – 1602.

Gl. 1604 (TC 1783)

Glasstein

Rund, leicht gewölbt. Zellenemaille: ein Vogel mit spitzem Schnabel im



Gl. 1604 (Glas-Neg. 3782)

Profil nach links. In Fassung aus Weißmetall.

Emaillertechnik: Dunkelblaues Klarglas, Vogel hellbraun. Die Zellenrahmen aus gelbem Metall, eventuell Gold; Ring-Dm 2,6 cm; Glasplättchen-Dm 1,5 cm. Slg. Koller, 1828. Vergleiche siehe Gl. 1601 – 1602.

Gl. 1605

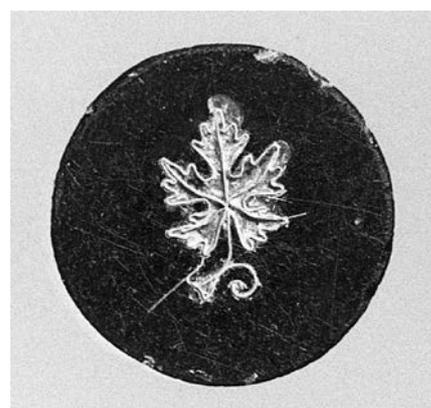
Kreisrundes Plättchen

Einsatz in einen Ring oder Element eines mehrteiligen Schmuckobjektes. Emaillertechnik: Blau. Die Zellenrahmen aus Gold, ursprünglich eingelegtes Weinblatt verloren; Dm 1,5 cm. Vergleiche siehe Gl. 1601 – 1602.

Gl. 1606

Rechteckiges Plättchen

Emaillertechnik: Vogel auf blauem Grund. Die Zellrahmen aus Golddraht hergestellt, Füllung fehlt größtenteils; H 1,2 cm. Vergleiche siehe Gl. 1601 – 1602.



Gl. 1605 (Glas-Neg. 3782)

Gl. 1615

„Würfelförmige Glasstücke“

Unbekannte Anzahl verschiedenfarbiger Glastesserae unterschiedlicher Größe, teilweise wohl nicht antik.

Gl. 1617 (TC 6163)

„Anzahl kleiner Mosaikstifte“

Unbekannte Anzahl verschiedenfarbiger Glastesserae.

Nachlass Eduard Gerhard (1795–1867) Miscellen-Nr. 50, inventarisiert 1876.

Gl. 1618 (TC 5908)

Drei Goldmosaikesserae

„Das Gold auf durchsichtigem Grund.“

Fundort: „vom Mosaikbild in der Concha des Parthenon“, Athen; von Prof. Bötticher mitgebracht [vermutlich Adolf Boetticher (1842–1901), Architekt und Denkmalpfleger, an Ausgrabungen in Olympia unter der Leitung von Gustav Hirschfeld beteiligt], 1867 inventarisiert.

Gl. 1619 (TC 5909)

„Viereckiger Mosaikwürfel“

Blaues Glas.

Fundort: „aus den Mosaikböden in den Straßen des Piräus“, von Prof. Bötticher mitgebracht, 1867 inventarisiert.

Gl. 1668 (TC 2367)

Fragment eines napfartigen Gefäßes

Darstellung eines Kranzes aus Eichenblättern und Eicheln in Relief. Links Rest eines Stierkopfes oder -schädels (Bukranion).

Kameo- oder Überfangglas: Untere Schicht dunkelblaues Klarglas, obere milchweiß-opak; H 4 cm; Inv 18: 4,55 × 3,9 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Gl. 1669

Randfragment eines Gefäßes

Mit Teil einer Weingirlande, von der nur ein Blatt erhalten ist, darüber eine Perlschnur in Relief.

Kameo- oder Überfangglas: Untere Schicht dunkelblaues Klarglas, obere milchweiß-opak; H 4,2 cm.

Herkunft aus Slg. Volland unsicher, gegebenenfalls erworben 1841.

Gl. 1670 (TC 3690)

Gefäßfragment

Mit Resten eines Weinblattes und zweier Ranken in hohem Relief.

Kameo- oder Überfangglas: Untere Schicht dunkelblaues Klarglas, obere milchweiß-opak; Inv 18: 4,55 × 2,6 cm. Slg. Koller, 1828.

Gl. 1671 (TC 3688)

Gefäßfragment

Mit Teil einer Weingirlande, von der nur ein Blatt erhalten ist, darunter eine Perlschnur in Relief.

Kameo- oder Überfangglas: Untere Schicht dunkelblaues Klarglas, obere opak-milchweiß; H 3,4 cm; Inv 18: 3,25 × 2,6 cm. Slg. Koller, 1828.

Gl. 1672 (TC 2371)

Randfragment

Eines niedrigen, flachen Gefäßes (Platte oder Tablett), mit Eierstab verziert. Kameo- oder Überfangglas: Untere Schicht dunkelblaues Klarglas, obere milchweiß-opak; L 5,9 cm; Inv 18: 5,85 × 2 cm.

Alte Königliche Slg.

Gl. 1674 (TC 1954)

Gefäßfragment

Kameo- oder Überfangglas: Untere Schicht blaues Glas, darauf milchweiße längliche Tupfen von unregelmäßiger Form in flachem Relief; 3,5 × 2,7 cm; Inv 18: 3,6 × 2,3 cm.

Slg. Koller, 1828.

Gl. 1679 a

Gefäßfragment

Mit Kopf und Brustbereich eines lachenden jugendlichen Satyrs in Relief. Kameo- oder Überfangglas: Untere Schicht dunkelblau, obere weiß; H 4 cm.

Gl. 1679 b

Gefäßfragment

Bärtiger Mann (Satyr), dem ein kleiner Eros zufliegt, in flachem Relief.

Kameo- oder Überfangglas: Untere Schicht hellblau-opakes Glas, obere milchweiß; H 4 cm.

Gl. 1679 c

Gefäßfragment

Frau mit Haube im Profil nach links, in der erhobenen rechten Hand wohl einen Vogel haltend. Am Arm hängt vermutlich ein Korb, in flachem Relief. Kameo- oder Überfangglas: Untere Schicht dunkelblaues Glas, obere milchweiß; H 3,5 cm.

Gl. 1679 d

Gewölbtes Gefäßfragment

Auf einer Palmette sitzender Vogel, oben unvollständig, in flachem Relief. Kameo- oder Überfangglas: Untere Schicht violette Glas, obere milchweiß; H 3,4 cm.

Gl. 1679 e

Gewölbtes Gefäßfragment

Mit dem Rest eines Weinblattes in Relief. Kameo- oder Überfangglas: Untere Schicht dunkelblaues Glas, obere hellblau; 2,1 × 1,3 cm.

Gl. 1679 f

Plattenbruchstück

Weiblicher Kopf in einer Blüte, darum ein Blätterkranz, in flachem Relief. Kameo- oder Überfangglas: Untere Schicht Klarglas, obere hellblau; H 3,8 cm.

Gl. 1679 g

Fragmentierte Platte

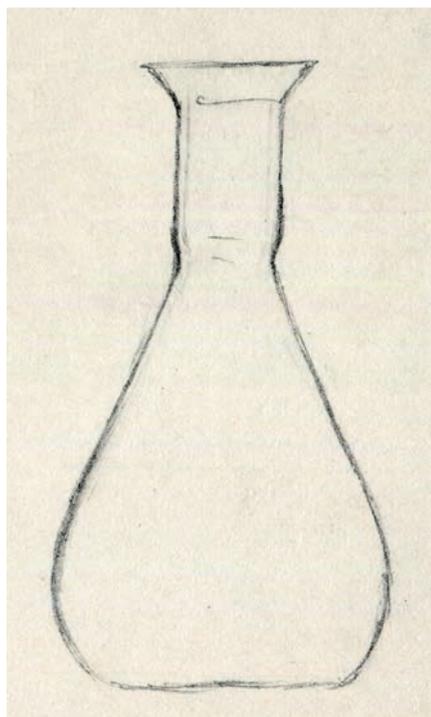
Gerahmter Kranz aus spitzen Blättern und Beeren, nur die Spitzen dreier Blätter und zweier Beeren sind erhalten, in flachem Relief.

Kameo- oder Überfangglas: Untere Schicht dunkelblaues Glas, obere weiß; L 5,5 cm.

Gl. 1679 h (TC 3687)

Gefäßfragment

Mit kleinem Vogel im Profil nach rechts. Wohl Kameo- oder Überfangglas: Wasserhelles Klarglas, Vogel ziegelrot-opak; H 3,8 cm; Inv 18: 3,9 × 2,6 cm.



Gl. 1691 (Glaskartei)

Gl. 1680 (TC 1524)

Fläschchen / Unguentarium

Mit kurzem Hals und unten weit ausladendem Bauch. Mündungsrand leicht bestoßen, sonst intakt.

Dunkelblaues Klarglas; H 8,7 cm; Inv 18: Dm 5,2 cm.

Slg. Koller Nr. 2066 (Glas-Nr. 47), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 1681 (TC 1593)

Fläschchen / Unguentarium

Mit kurzem Hals und unten weit ausladendem Bauch. Mündungsrand bestoßen, sonst intakt.

Dunkelblaues Glas; H 8,3 cm; Inv 18: H 8,45 cm; Dm 5,2 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Lit.: vermutlich Panofka 1827, 157 Kat. IV, 18–24.

Gl. 1682

Fläschchen / Unguentarium

Mit kurzem Hals und weit ausladendem Bauch. Dünnwandig. Mündungsrand bestoßen.

Blaues Glas; H 7,5 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 1684

Fläschchen / Unguentarium

Mit zylindrischem Hals und kugeligem Bauch. Intakt.

Gelbes Glas; H 4,6 cm.

Gl. 1685 (TC 1545)

Kugeliges Fläschchen

Intakt. Oben verschlossen, noch zur Hälfte mit Flüssigkeit gefüllt.

Gelbes Glas; H 7 cm; Inv 18:

H 6,5 cm; Dm 4,9 cm.

Slg. Koller Nr. 2205 (Glas-Nr. 186), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 1688

Fläschchen / Unguentarium

Mit kurzem Hals und langem, schlauch- oder tropfenförmigem Bauch. Hochgedrückter Boden.

Mündungsrand bestoßen.

Blaues Glas mit irisierender Oberfläche; H 6,9 cm.

Slg. Volland, 1841.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 1689

Kleines Fläschchen / Unguentarium

Mit kurzem Hals und kugeligem, unten ausladendem Bauch, durch Einschnürung voneinander abgesetzt.

Dunkelblaues Glas, stellenweise irisierende Patina; H 5,6 cm.

Herkunft aus Slg. Volland unsicher, gegebenenfalls erworben 1841.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 1690 (Misc. 6682, 169 [Inv 55] bzw. 170 [Inv 53])

Kleines tropfenförmiges Fläschchen / Unguentarium

Hals bestoßen.

Blaues Glas; H 3,7–4 cm.

Slg. Cesnola, 1869.

Gl. 1691 (TC 1754)

Kleines Fläschchen / Unguentarium

Mit kurzem Hals und weit ausladendem Bauch, durch leichte Einschnürung voneinander abgesetzt. An der Mündung bestoßen.

Violettes, sehr dünnes Glas, stellenweise irisierende Patina; H 6,8 cm; Inv 18: Dm 3,6 cm.

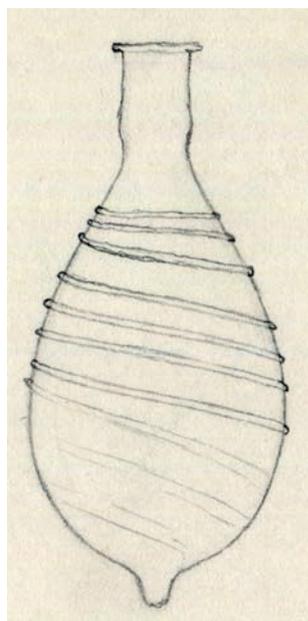
Slg. Koller Nr. 2071 (Glas-Nr. 52), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Vergleich: Antikensammlung Berlin, Platz-Horster 1976, 28 Kat. 30.

Gl. 1695 (TC 4756)

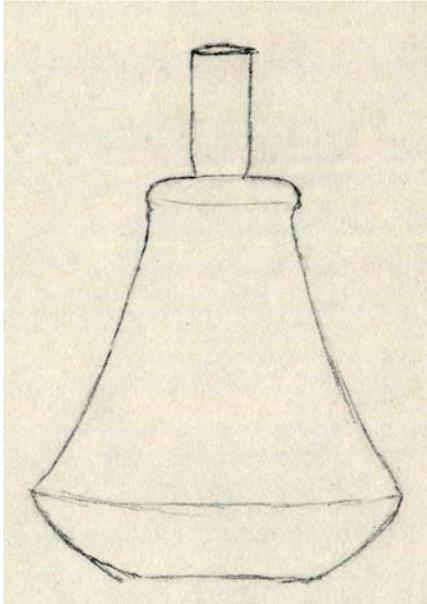
Kleines Fläschchen / Unguentarium



Gl. 1695 (Glaskartei)



Gl. 1695 (Glas-Neg. 2925, teilverdeckt von Gl. 2662)



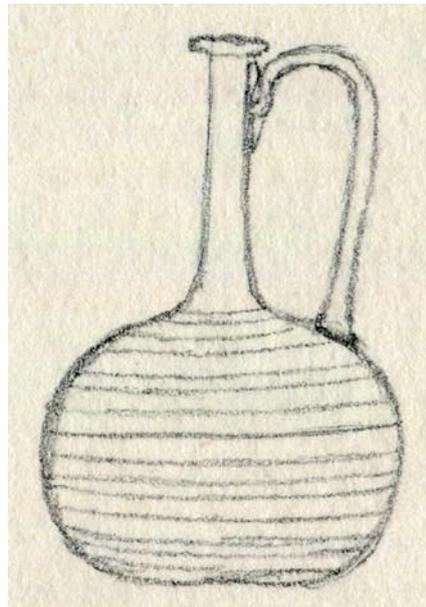
Gl. 1697 (Glaskartei)

Mit kurzem Hals, unten spitz zulau-
fend. Mit gleichfarbenem Glasfaden
umspinnen, der nach unten immer
mehr mit der Gefäßwandung ver-
schmilzt. Form Trier 67b / AR 205.
Fadenglas: Blaues Glas, stellenweise
irisierende Patina; H 8,7 cm; Inv 18:
H 8,45 cm; Dm 3,6 cm.
Fundort: Pompeji; inventarisiert 1844.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 1697 (TC 1600)
**Kleines Fläschchen /
Unguentarium**

Mit kurzem zylindrischem Hals und
sich glockenförmig nach unten er-
weiterndem, leicht konkavem Bauch.
Scharfer Knick zum niedrigen Boden
mit flachgedrückter Standfläche.
Intakt.
Blaues Glas, besonders am Boden
leicht irisierende Oberfläche;
H 7,2 cm; Inv 18: Dm 3,9 cm.
Slg. Koller Nr. 2065 (Glas-Nr. 46),
1828.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.
Vergleich: Antikensammlung Berlin,
Verlust: Inv. 30220, 270 (ehem. Slg.
v. Rath), Kisa 1899, 149 Kat. 270
Taf. 29, 231.

Gl. 1698 (TC 3458)
**Kleines Fläschchen /
Unguentarium**

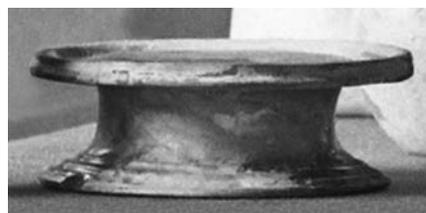


Gl. 1703 (Glaskartei)

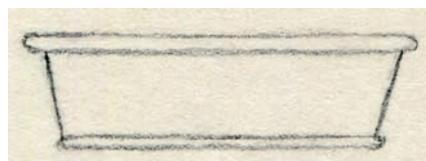
Mit hohem Hals und niedrigem, unten
ausladendem Bauch. Intakt.
Evtl. Achatglas: Grünes Glas mit gelben
marmorierenden Streifen; H 4,1 cm.
Herkunft: aus Ausgrabungen im Rhein-
land; Slg. General Gustav v. Rauch
(1774–1841), erworben 1841.

Gl. 1700
**Miniatur-Fläschchen /
Unguentarium**

In Form einer etwas zusammen-
gedrückten Kugel, zylindrischer Hals.
Intakt.
Hellblaues dünnes Glas mit leichter
Patina; H 2,5 cm.
Herkunft aus Slg. Vollard unsicher,
gegebenenfalls erworben 1841.



Gl. 1704 (Glas-Neg. 2924)



Gl. 1705 (Glaskartei)

Gl. 1703 (TC 5113)
Bauchiges Kännchen

Mit langem dünnen Hals. Der Bauch
mit einem spiralförmigen dünnen Glas-
faden umwunden. Aus vielen Frag-
menten zusammengesetzt, Fehlstellen.
Fadenglas: Gelbes dünnes Glas mit
irisierender Oberfläche. Henkel aus
hellem grünlichen Glas; H 11,3 cm.
Slg. Leven, 1853.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.
Lit.: Kat. Köln 1853, 20 Nr. 473.

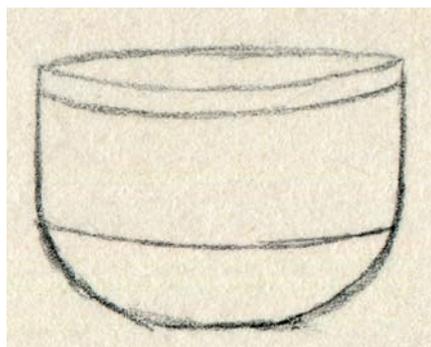
Gl. 1704 (vermutlich TC 1537)
Niedriger steilwandiger Napf

Boden und Mündung horizontal über-
stehend. Im Boden zwei konzentrische
Ringe eingeschliffen. Intakt. Form Isings
22 / Trier 20 / AR 9.2.
Formgegossen und nachgeschliffen:
Dunkelgrünes Glas, stellenweise
irisierende Patina; Dm 7,8 cm; Inv 18:
Dm 3,25 cm.
Vermutlich Slg. Bartholdy, 1827.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.
Lit.: Panofka 1827, 162 Kat. 85a =
163 Kat. IV, 98 (vermutlich doppelt
katalogisiert).
Vergleich: Trier, Goethert-Polaschek
1977, 35 Kat. 90.

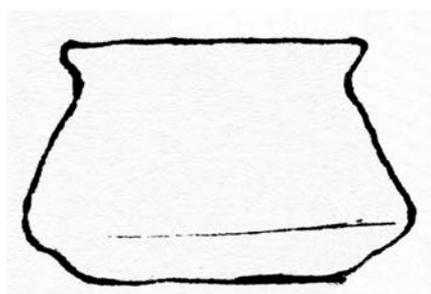
Gl. 1705 (TC 1588)
Niedriger Napf

Boden und Mündung horizontal über-
stehend. Im Boden zwei konzentrische
Ringe eingeschliffen. Intakt. Form Isings
41b.
Vermutlich formgegossen und nach-
geschliffen: Dunkelgrünes Glas, stel-
lenweise irisierende Patina; Dm 7,8 cm;
Inv 18: H 3,6 cm.
Herkunft aus Slg. Koller unsicher,
eventuell Nr. 2110 oder 2111 (Glas-
Nr. 91 oder 92), gegebenenfalls
1828.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.
Vergleiche: Corning Museum of
Glass, Whitehouse 1997, 101–103
Kat. 150–152.

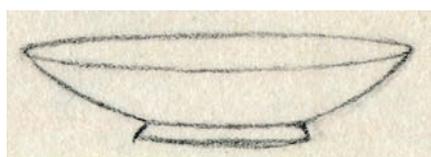
Gl. 1706 (TC 1582)
Tiefe Schale
Mit zwei eingeschliffenen Horizontal-
riefen.



Gl. 1706 (Glaskartei)



Gl. 1708 (Inv 18)



Gl. 1710 (Glaskartei)

Blaues Glas mit irisierender Patina, stellenweise festgesinterte dünne Erdschicht. Aus mehreren Fragmenten zusammengesetzt, eins fehlt; Dm 9,7 cm; Inv 18: H 7,15 cm. Slg. Koller, 1828. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 1707 (TC 1547)

Tiefer Napf

Mit überstehendem Rand. Intakt. Blaues, ungleichmäßig gefärbtes Glas; Dm 8,9 cm; Inv 18: H 3,9 cm; Dm 9,1 cm. Slg. Koller Nr. 2068 (Glas-Nr. 49), 1828. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 1708 (TC 6729)

Niedriger Napf

Nach unten ausladend, mit abgesetztem Rand. Der Boden spitz nach innen getrieben. Die Oberfläche stellenweise mit Erde bedeckt. Am Rand ein wenig bestoßen.

Hellblaues Glas; Dm 5,7 cm; Inv 18: H 4,5 cm. Slg. Komnos, erworben 1874. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 1710 (TC 1552)

Ovales Schälchen

Mit niedrigem Fuß. Intakt. Blaues, trübes Glas. Patina mit nur stellenweise irisierendem Glanz; L 6,6 cm; Inv 18: H 2 cm. Slg. Bartholdy, 1827. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7. Lit.: vermutlich Panofka 1827, 159 Kat. IV, 62.

Gl. 1712

Fragment eines rechteckigen Tablett

Von einer der Schmalseiten, Handhabe mit eingezogenen Kanten und stilisierten Rosetten. Dunkelblaues Klarglas mit starker irisierender Patina; 9,3 × 7,7 cm. Herkunft aus Slg. Vollard unsicher, gegebenenfalls erworben 1841. Vergleich: angeblich aus Canosa, Stern / Schlick-Nolte 1994, 326–327 Kat. 98 mit weiteren Vergleichsstücken.

Gl. 1713 (TC 1595)

Kleines Gefäß

Wohl Becher, mit s-förmigem Profil und absetzendem Rand auf niedrigem Standring. Intakt. Hellblaues Klarglas mit irisierender Patina und stellenweise festgesinterte Erde; H 4,6 cm; Inv 18: Dm 3,9 cm. Slg. Koller Nr. 2067 (Glas-Nr. 48), 1828.

Gl. 1747

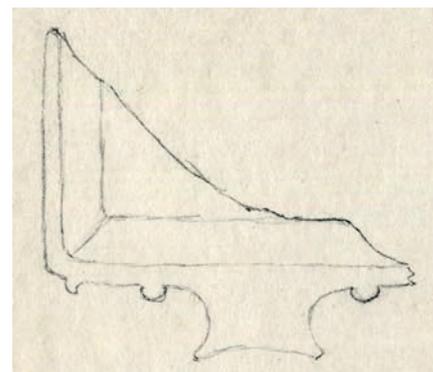
Plattenfragment

Auf einer Seite zwei eingetiefte Kreise. Wahrscheinlich vom Boden eines Tellers oder einer Platte. Violettes Glas, beidseitig mit dicker, buntschillernder Patina; B 6,6 cm.

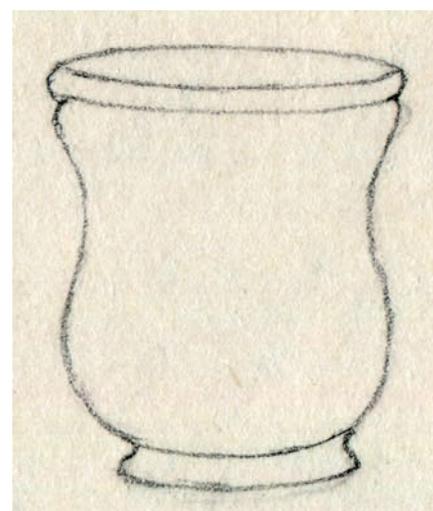
Gl. 1748

Randfragment einer tiefen Schale

Violettes Klarglas mit stark irisierender Patina; H 5,4 cm.



Gl. 1712 (Glas-Neg. 2924)



Gl. 1713 (Glaskartei)

Gl. 1772 (TC 2320)

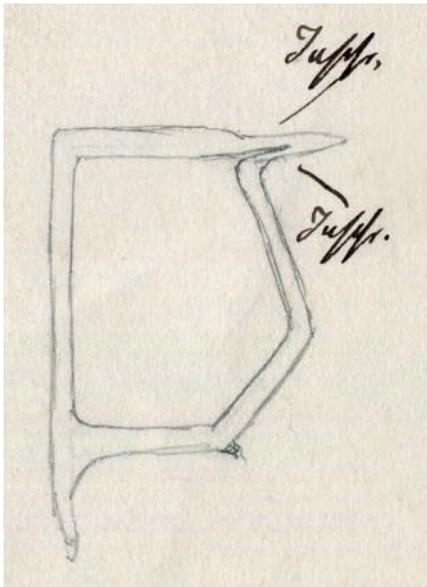
Randfragment einer Rippen-schale

Rippen dicht nebeneinanderliegend. Ein Stück des Mündungsrandes erhalten. Rippenansatz 1,5 cm unterhalb des Mündungsrandes. Gelbes Klarglas; Inv 18: 3,25 × 3 cm.

Gl. 1788 (vermutlich TC 2017)

Henkel eines Gefäßes

Vermutlich eines Scyphus, mit Rest der Gefäßwandung. Auf der Daumenplatte bilinguale Inschrift, oben lateinisch: ARTAS - [S]IDON; unten griechisch: [A]PTAC - [CE]ΙΔω. Form Isings 39 / Trier 29a / AR 97. Dunkelblaues Glas; H 4,3 cm; Inv 18: 3,9 × 3,6 cm. Slg. Bartholdy, 1827. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4. Lit.: Panofka 1827, 158 Kat. IV, 27 a; CIL XV 6958.



Gl. 1788 (Glaskartei)

Vergleiche: Corning Museum of Glass, Whitehouse 1997, 93–101 Kat. 135–149.

Gl. 1789 (TC 2019)

Fragment eines Gefäßhenkels

Mit bilingualer Inschrift. Oben lateinisch: ARTAS - SIDON; unten griechisch: APTAC - [C]EΙΔΩ. Form Isings 39 / Trier 29a / AR 97. Dunkelblaues Glas mit Flecken irisierender Patina; L 2,8 cm; Inv 18: 2,6 × 2,3 cm. Slg. Koller, 1828. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4. Lit.: CIL XV 6958.

Gl. 1790 (TC 6188)

Fragment eines Gefäßhenkels

Mit bilingualer Inschrift. Oben lateinisch: ARTAS - SIDON; unten griechisch: APTAC - CEΙΔΩ. Form Isings 39 / Trier 29a / AR 97. Dunkelblaues Glas, stellenweise irisierende Patina; L 3 cm. Nachlass Eduard Gerhard (1795–1867) Miscellen-Nr. 74, inventarisiert 1876. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4. Lit.: CIL XV 6958.

Gl. 1791

Fragment eines Gefäßhenkels

Mit bilingualer Inschrift. Oben lateinisch: ARTAS - SIDON; unten



Gl. 1793 (Inv 28)

griechisch: APTAC - CEΙΔΩ. Form Isings 39 / Trier 29a / AR 97. Dunkelblaues Glas, stellenweise irisierende Patina; H 2,3 cm. Herkunft aus Slg. Vollard unsicher, gegebenenfalls erworben 1841. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4. Lit.: CIL XV 6958.

Gl. 1792 (TC 5873)

Fragment eines Gefäßhenkels

Mit zwei gleichlautenden lateinischen Inschriften. Oben: ASINI-PILIPI; unten: ASIN[]-PILIP[]. Dunkelblaues Glas mit irisierender Oberfläche; L 2,7 cm. Durch Brunn 1864 in Rom erworben [vermutlich Heinrich Brunn (1822–1894), 1843–1853 Aufenthalt in Rom, ab 1865 Professor für Klassische Archäologie der Universität München]. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4. Lit.: CIL XV 6960.

Gl. 1793 (Misc. 7194)

Fragment eines Gefäßhenkels

Oben mit dreizeiliger griechischer Inschrift: ΕΙΡΗΝΑΙΟC - ΕΠΟΙΗCΕΝ - CΙΔΩΝΙΟC. Unten im Hochrelief ein jugendlicher männlicher Kopf im Profil nach links. Blaues Klarglas; L 3,8 cm. Slg. Julius Friedländer (1813–1884), vormals Slg. Avolio in Syrakus [vermut-

lich Corrado Avolio (1843–1905), Romanist auf Sizilien], erworben 1877. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4. Lit.: AZ 4, 1846, 231 (Objekt vorgelegt bei der Sitzung der Berliner Arch. Ges. am 23.01.1846).

Gl. 1793 b

Kleines Fragment eines Gefäßhenkels

Mit dem Rest einer bilingualen lateinisch-griechischen Inschrift: ARTAS - SIDON; APTAC - CEΙΔΩ. Lit.: CIL XV 6958.

Gl. 1793 c

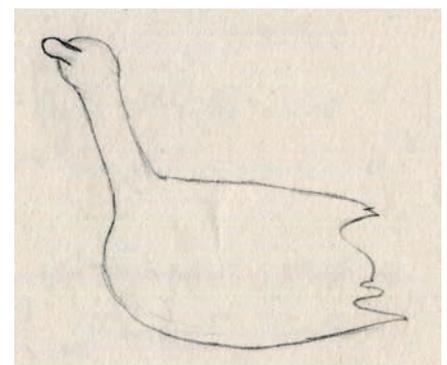
Fragment eines Gefäßhenkels

Mit bilingualer lateinisch-griechischer Inschrift: ARTAS-[SI]DON; APTAC - CEΙΔΩ. Entfärbtes Klarglas. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4. Lit.: CIL XV 6958.

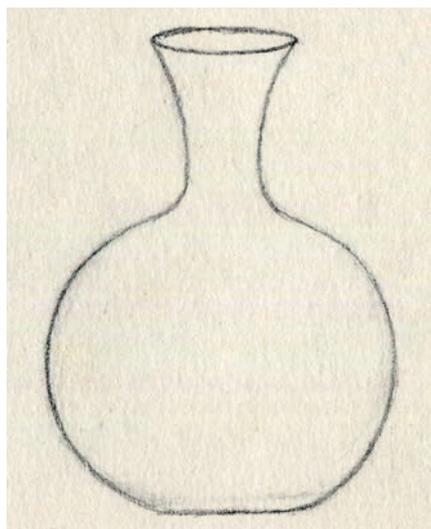
Gl. 1795 (TC 5115)

Vogelförmiges Gefäß

Mit erhobenem Kopf. Hinten unvollständig. Innen ein Teil mit Gips hinterlegt. Form Isings 11 / Trier 157 / AR 123. Hellblaues Glas mit leicht irisierender Patina; H 7 cm. Slg. Leven, 1853. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3. Lit.: Kat. Köln 1853, 21 Nr. 498. Vergleiche: Trier, Goethert-Polaschek 1977, 257 Kat. 1527–1529; Bonn, Follmann-Schulz 1992, 91 Kat. 47; Köln, Fremersdorf 1961, 19 zu Taf. 1–2; Corning Museum of Glass, Whitehouse 1997, 120–121



Gl. 1795 (Glaskartei)



Gl. 1797 (Glaskartei)

Kat. 187. – Zu Verwendung und Inhalt: W. Hottentot / S. M. E. van Lith, Römische Schönheitspflegemittel in Kugeln und Vögeln aus Glas. BABesch 81, 2006, 185–198.

Gl. 1797 (TC 3445)

Kugeltrichterflasche

Mehrere Fragmente angesetzt, trotzdem unvollständig. Form Isings 104b / Trier 101b.

Entfärbtes, sehr dünnes Glas mit milchiger, leicht irisierender Patina; H 11,8 cm; Inv 18: Dm 9,1 cm.

Herkunft und Erwerbung wie Gl. 1698.

Vergleiche: Bonn, Follmann-Schulz 1988, 74–75 Kat. 248–252.

Gl. 1798 (TC 3443)

Kugeltrichterflasche

Zahlreiche Sprünge, aber vollständig. Form Isings 104b / Trier 101b.

Blaues Klarglas; H 14,5 cm; Inv 18: Dm 10,4 cm.

Herkunft und Erwerbung wie Gl. 1698.

Gl. 1799 (TC 3444)

Kugeltrichterflasche

An der Mündung kleines Stück ausgebrochen, zahlreiche Sprünge. Form Isings 104b / Trier 101b.

Blaues Klarglas; H 15,5 cm; Inv 18: Dm 11 cm.

Herkunft und Erwerbung wie Gl. 1698.



Gl. 1800 (Inv 28)

Gl. 1800 (Misc. 7390)

Kugelbauchige Flasche

Ein Mündungsfragment fehlt. Verschluss, im Innern Reste der antiken eingetrockneten Füllung. Form Isings 104b / Trier 101b.

Blaues Klarglas mit schillernder Patina; H 15,4 cm.

Fundort: in Grab 1/1878 (Steinsarkophag) zusammen mit fünf weiteren Glasgefäßen (Gl. 1803, 1809, 2025, 2103, 2129) auf dem Bahnhofsgelände von Kobern an der Mosel gefunden; erworben 1878.

Lit. siehe Gl. 2129.

Gl. 1801 (TC 4935)

Kugelbauchige Flasche

Mit zylindrischem, sich oben erweiterndem Hals. Intakt.

Hellgrünes Klarglas; H 12,6 cm. 1846 inventarisiert.

Gl. 1802

Kugeltrichterflasche

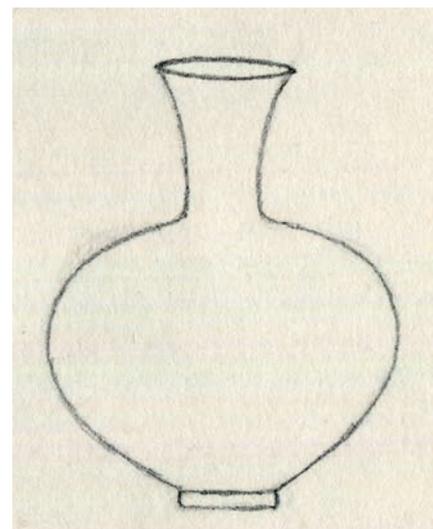
Stück vom Mündungsrand ausgebrochen. Form Isings 104b / Trier 101b.

Entfärbtes Klarglas mit irisierender Patina; H 15 cm.

Gl. 1803 (Misc. 7392)

Kugeltrichterflasche

Auf kleinem Standring. Stark fragmentiert. Form Isings 104a / Trier 101a.



Gl. 1803 (Glaskartei)

Entfärbtes Klarglas mit schmutziggelbrauner, stellenweise irisierender Patina; H 20,8 cm.

Fundort: in Grab 1/1878 (Steinsarkophag) zusammen mit fünf weiteren Glasgefäßen (Gl. 1800, 1809, 2025, 2103, 2129) auf dem Bahnhofsgelände von Kobern an der Mosel gefunden; erworben 1878. Lit. siehe Gl. 2129.

Gl. 1804 (TC 1499)

Kugeltrichterflasche

Auf kleinem Standring. Intakt. Form Isings 104a / Trier 101a.

Hellgrünes Klarglas mit irisierender Patina; H 17 cm; Inv 18: Dm 7,8 cm. Slg. Koller Nr. 2136 (Glas-Nr. 117), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 1805 (TC 4962)

Große Kugeltrichterflasche

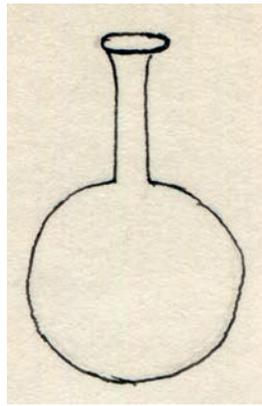
Auf Standring. Intakt. Form Isings 104a / Trier 101a.

Grünes Klarglas; H 22,8 cm. Fundort: in einer römischen Sarkophagbestattung in einem Weinberg an der Straße nach Mombach, gefunden 1788 (zusammen mit Gl. 2059, 2099 u. 2104); Geschenk aus der Slg. Karl Ferdinand Friedrich von Nagler (1770–1846), inventarisiert 1848.

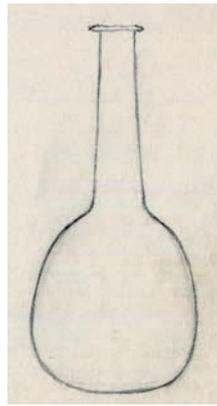
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.



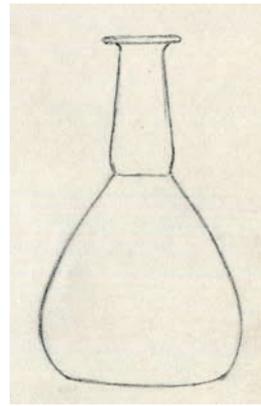
Gl. 1809 (Inv 28)



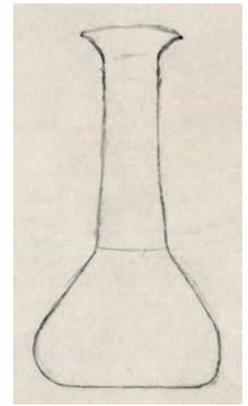
Gl. 1813 (Inv 55)



Gl. 1814 (Glaskartei)



Gl. 1820 (Glaskartei)



Gl. 1831 (Glaskartei)

Gl. 1807 (TC 3446)

Kugelbauchige Flasche

Mit hohem Hals. Intakt.

Grünes, sehr blasiges Klarglas;

H 12,4 cm; Inv 18: Dm 7,8 cm.

Herkunft und Erwerbung wie

Gl. 1798.

Gl. 1808 (Misc. 6472)

Kugelbauchige Flasche

Mit zylindrischem Hals. Intakt.

Grünes Klarglas; H 12 cm.

Erworben 1875 von Willy, Teheran.

Gl. 1809 (Misc. 7393)

Stark fragmentierte Flasche

Kugelbauchig, mit langem zylindrischen Hals.

Entfärbtes, sehr dünnes Glas, beidseitig mit bräunlicher Erdschicht bedeckt; H 9,6 cm.

Fundort: in Grab 1/1878 (Steinsarkophag) zusammen mit fünf weiteren Glasgefäßen (Gl. 1800, 1803, 2025, 2103, 2129) auf dem Bahnhofsgelände von Kobern an der Mosel gefunden; erworben 1878.

Lit. siehe Gl. 2129.

Gl. 1811

Kugelbauchige Flasche

„Im Bauch ein Loch.“

Entfärbtes Klarglas mit dicker irisierender Patina in blättrigen Schichten; H 10 cm.

Gl. 1812

Kugelbauchige Flasche

Mit hohem Hals, intakt.

Entfärbtes Klarglas; H 11,5 cm.

Gl. 1813 (Misc. 6682, 167 [Inv 55] bzw. 178 [Inv 53])

Kugelbauchiges Fläschchen / Unguentarium

Mit langem zylindrischen Hals. Intakt.

Entfärbtes Klarglas; H 9 cm.

Slg. Cesnola, 1869.

Gl. 1814 (TC 1550)

Kugelbauchige Flasche

Mit langem schlanken Hals. Intakt.

Blaues Klarglas, stellenweise irisierende Patina; H 9,2 cm; Inv 18: Dm 4,2 cm.

Slg. Koller Nr. 2149 (Glas-Nr. 130), 1828.

Gl. 1815 (TC 1585)

Bauchige Flasche

Unten leicht ausladend. Mit langem schlanken Hals. Intakt.

Blaues Klarglas mit wenig irisierender Patina; H 10,6 cm; Inv 18: H 10,4 cm; Dm 3,9 cm.

Slg. Koller Nr. 2146 (Glas-Nr. 127), 1828.

Gl. 1816 (TC 1711)

Bauchige Flasche

Unten leicht ausladend. Mit schlankem Hals. Intakt.

Blaues Klarglas. Geringe Flecken von Patina, besonders innen; H 9,8 cm; Inv 18: H 9,1 cm; Dm 3,9 cm.

Slg. Koller Nr. 2147 (Glas-Nr. 128), 1828.

Gl. 1817 (TC 1630)

Bauchige Flasche

Unten leicht ausladend. Mit schlankem Hals. Intakt.

Blaues Klarglas mit wenig Patina;

H 10,4 cm; Inv 18: Dm 4,2 cm.

Slg. Koller Nr. 2148 (Glas-Nr. 129), 1828.

Gl. 1818 (TC 1664)

Kleine Flasche

Unten leicht ausladend. Mit schlankem Hals. Intakt.

Blaues Klarglas mit dünner irisierender Patina; H 8,2 cm.

Slg. Koller Nr. 2150 (Glas-Nr. 131), 1828.

Gl. 1819 (TC 1510)

Bauchige Flasche

Mit langem schlanken Hals. Intakt.

Blaues Klarglas; H 17,4 cm; Inv 18: H 18,55 cm; Dm 8,45 cm.

Slg. Koller Nr. 2130 (Glas-Nr. 111), 1828.

Gl. 1820 (Misc. 6334)

Birnförmige Flasche

Hals und Bauch durch Einschnürung voneinander abgesetzt. Intakt.

Grünes Klarglas, stellenweise Patina. Slg. Spiegelthal, 1873.

Gl. 1821 (TC 5938)

Bauchige Flasche

Mit niedrigem Hals. Scheinbar komplett mit Erde gefüllt. Intakt.

Grünes Klarglas; H 8 cm; Inv 18: H 7,8 cm.

1869 erworben von Nikolaus Bes selich, Trier, Kaufmann, Sammler von Antiken und naturkundlichen Objekten, Mitglied und 1880–1895 Schatzmeister der Gesellschaft für Nützliche Forschungen zu Trier.

Gl. 1822 (TC 5940)

Birnförmiges Fläschchen / Unguentarium

Mit kurzem Hals. Intakt.
Entfärbtes, sehr dünnes Glas;
H 5,5 cm; Inv 18: H 5,85 cm.
Erwerbung wie Gl. 1821.

Gl. 1824 (TC 1488)

Bauchige Flasche

Ohne Einschnürung zwischen Bauch und Hals. Intakt.
Blaues Klarglas, stellenweise Patina;
H 16,4 cm; Inv 18: H 16,25 cm;
Dm 9,1 cm.
Fundort: Pompeji; 1828 in Gegenwart
des Kronprinzen Friedrich Wilhelm,
später König Friedrich Wilhelm IV.
ausgegraben.

Gl. 1825 (TC 1505)

Bauchige Flasche

Mit hohem Hals, keine Einschnürung
zwischen Bauch und Hals. Intakt.
Blaues Klarglas; H 15,8 cm; Inv 18:
H 15,6 cm; Dm 8,45 cm.
Slg. Koller, 1828.

Gl. 1826 (TC 1504)

Bauchige Flasche

Mit hohem Hals, keine Einschnürung
zwischen Bauch und Hals. Intakt.
Blaues Klarglas mit stellenweise
irisierender Patina; H 16,8 cm; Inv 18:
H 16,9 cm; Dm 9,1 cm.
Slg. Koller Nr. 2132 (Glas-Nr. 113),
1828.

Gl. 1827 (TC 1502)

Bauchige Flasche

Keine Einschnürung zwischen Bauch
und Hals. Intakt.
Grünes Klarglas mit dicker, blättriger,
silbriger Iris, teilweise von Erde be-
deckt; H 14 cm; Inv 18: Dm 7,8 cm.
Slg. Koller, 1828.

Gl. 1828 (TC 5842)

Bauchige Flasche

Keine Einschnürung zwischen Bauch
und Hals. Oberer Teil des Halses und
Mündung fehlen.
Grünes Klarglas mit irisierender Patina;
H 16,2 cm; Inv 18: H 15,6 cm.

Fundort: zwischen 1840 und 1845 in
Athen zwischen Pnyx und Akropolis
ausgegraben; Geschenk des Grafen
Joseph Maria Anton Brassier de Saint-
Simon-Vallade (1798–1872).

Gl. 1831 (TC 1598)

Birnförmiges Fläschchen / Unguentarium

Mit langem Hals. Intakt. Innen tro-
ckene Erde.
Grünes Klarglas, stellenweise irisieren-
de Patina; H 8,1 cm; Inv 18: H 7,8 cm;
Dm 4,2 cm.
Slg. Koller Nr. 2166 (Glas-Nr. 141),
1828.

Gl. 1832 (TC 1498)

Birnförmiges Fläschchen / Unguentarium

Mit langem Hals. Intakt.
Grünes, sehr blasiges Klarglas;
H 11,4 cm; Inv 18: Dm 6,5 cm.
Slg. Koller, 1828.

Gl. 1833 (TC 1581)

Birnförmiges Fläschchen / Unguentarium

Mit langem Hals und niedrigem
Bauch. Intakt.
Blaues Klarglas. Besonders am Hals
silbern glänzende Iris; H 11,5 cm;
Inv 18: H 8,8 cm; Dm 5,2 cm.
Alte Königliche Slg.

Gl. 1834 (TC 1515)

Birnförmiges Fläschchen / Unguentarium

Mit langem, ziemlich dickem zylin-
drischen Hals und niedrigem Bauch.
Intakt.
Blaues Klarglas mit irisierender
Oberfläche; H 12,2 cm; Inv 18:
H 12,35 cm; Dm 7,8 cm.
Slg. Koller Nr. 2135 (Glas-Nr. 116),
1828.

Gl. 1835 (TC 1517)

Flasche

Mit langem Hals, intakt.
Grünes Klarglas; H 12,6 cm; Inv 18:
H 13 cm; Dm 3,9 cm.
Slg. Koller Nr. 2145 (Glas-Nr. 126),
1828.

Gl. 1836 (TC 1513)

Fragmentierte birnförmige Flasche

Mit langem zylindrischen Hals, durch
Einschnürung vom Bauch abgesetzt.
Grünes Klarglas; H 17,2 cm; Inv 18:
H 16,9 cm; Dm 8,45 cm.
Herkunft: laut einem im Hals
befindlichen Zettel in einem Grab in
Licola, heute Stadtteil von Pozzuoli,
Provinz Neapel, gefunden; Slg.
Koller Nr. 2166 (Glas-Nr. 147),
1828.

Gl. 1837 (Misc. 6682, 166 [Inv 55]
bzw. 177 [Inv 53])

Birnförmige Flasche / Unguentarium

Mit langem Hals. Mündungsrand
leicht bestoßen.
Grünes Klarglas; H 16 cm.
Slg. Cesnola, 1869.

Gl. 1838 (Misc. 6353)

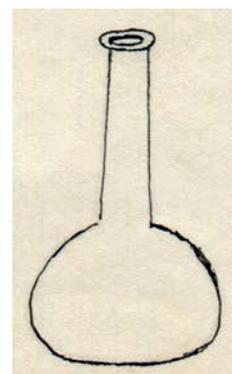
Birnförmige Flasche

Mit langem Hals, durch Einschnürung
vom Bauch abgesetzt. Intakt.
Hellgrünes Klarglas mit irisierender
Patina, insbesondere innen. Außen fle-
ckig und korrodiert; H 10 cm.
Nachlass Eduard Gerhard
(1795–1867), inventarisiert 1874.

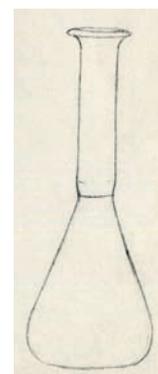
Gl. 1839 (Misc. 7202)

Birnförmige Flasche

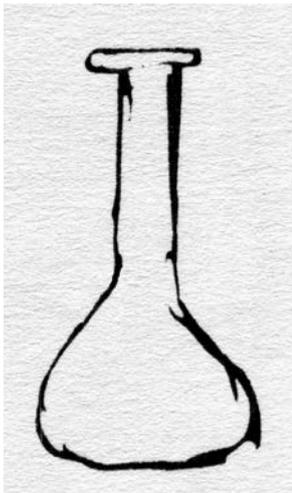
Mit langem schlanken Hals, Mün-
dungsrand gerundet. Bauch und Hals
durch leichte Einschnürung voneinan-
der abgesetzt.



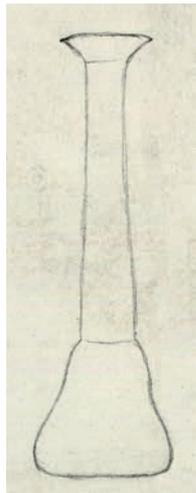
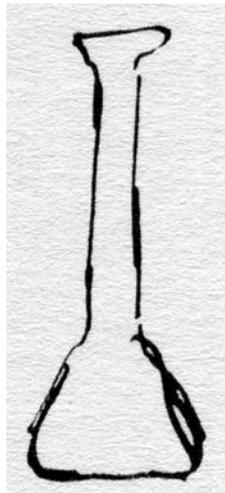
Gl. 1837 (Inv 55)



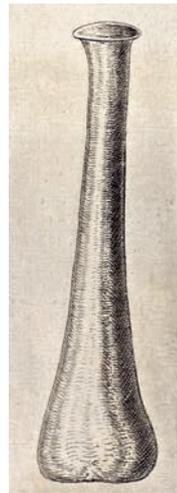
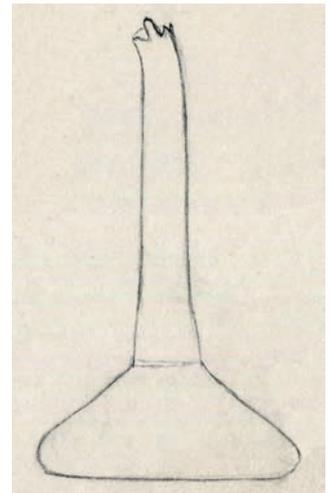
Gl. 1838
(Glaskartei)



Gl. 1839 (Inv 28)

Gl. 1841
(Glaskartei)

Gl. 1851 (Inv 28)

Gl. 1852 (Beger
1701 Taf. pag.
464 unten rechts)

Gl. 1871 (Glaskartei)

Grünes Klarglas; H 10,7 cm.
Slg. Julius Friedländer (1813–1884),
erworben 1877.

Gl. 1840 (Misc. 6336)
**Birnförmiges Fläschchen /
Unguentarium**

Mit dünnem Hals, durch leichte Ein-
schnürung vom Bauch abgesetzt. Intakt.
Vermutlich entfärbtes Klarglas, voll-
ständig mit irisierender Patina bedeckt;
H 10,1 cm.
Slg. Spiegelthal, 1873.

Gl. 1841 (TC 1708)
**Sehr schlanke, birnförmige
Flasche**

Mit sehr langem Hals mit trichterfö-
rmiger Mündung. Hals durch leichte
Einschnürung vom Bauch abgesetzt.
Intakt.
Blaues Klarglas, beidseitig mit irisie-
render Patina bedeckt; H 12,3 cm;
Inv 18: Dm 3,9 cm.
Slg. Koller Nr. 2157 (Glas-Nr. 138),
1828.

Gl. 1843 (TC 1538)
Fläschchen / Unguentarium
Mit sehr langem Hals und niedrigem
Bauch. Intakt.
Grünes Klarglas mit irisierender
Patina; H 11,3 cm; Inv 18: H 11 cm;
Dm 3,6 cm.
Slg. Koller, 1828.

Gl. 1844
**Tränenfläschchen /
Unguentarium**

Mit langem schmalen Hals. Intakt.
Grünes Klarglas mit irisierender Patina;
H 13,6 cm.
Slg. Koller Nr. 2156 (Glas-Nr. 137),
1828.

Gl. 1847 (TC 1653)
Fläschchen / Unguentarium

Mit langem Hals und niedrigem
Bauch. Mündung bestoßen.
Hellgrünes Klarglas mit irisierender
Patina; H; 8,9 cm.

Gl. 1848 (TC 1703)
**Tränenfläschchen /
Unguentarium**

Mit hohem Hals. Intakt.
Grünes Klarglas mit irisierender
Patina; H 11,3 cm; Inv 18: H 11 cm;
Dm 3,25 cm.
Slg. Koller Nr. 2163 (Glas-Nr. 144),
1828.

Gl. 1849 (TC 1608)
**Tränenfläschchen /
Unguentarium**

Mit sehr hohem schlanken Hals. Intakt.
Grünes Klarglas mit irisierender Patina;
H 12,3 cm; Inv 18: Dm 3,9 cm.
Slg. Wilhelm Uhden (1763–1835),
erworben 1837.

Gl. 1851 (Misc. 7201)
**Tränenfläschchen /
Unguentarium**

Mit schlankem Hals. Intakt.
Grünes Klarglas; H 11,7 cm.
Slg. Julius Friedländer (1813–1884),
erworben 1877.

Gl. 1852 (TC 1690; Inv 12: V. 8)
**Tränenfläschchen /
Unguentarium**

Mit hohem schlanken Hals. Intakt.
Grünes leicht trübes Klarglas;
H 11,1 cm; Inv 18: Dm 2,9 cm.
Alte Königliche Slg.
Lit.: Beger 1701, Taf. 464 unten ganz
rechts.

Gl. 1854 (TC 1689)
Sehr schlanke Flasche

Mit langem Hals und niedrigem, in
leicht geschwungenem Profil aus-
ladenden Bauch, der mit einer Ein-
schnürung vom Hals abgesetzt ist.
Einige Sprünge im Bauch.
Blaues Klarglas, stellenweise irisieren-
de Patina; H 12 cm; Inv 18: H 11,7 cm;
Dm 3,25 cm.
Slg. Bartholdy, 1827.

Gl. 1855 (TC 1674)
Sehr schlanke Flasche

Mit langem Hals und niedrigem, in
leicht geschwungenem Profil aus-
ladenden Bauch, der mit einer Ein-

schnürung vom Bauch abgesetzt ist. Teil der Mündung ausgebrochen. Blaues Klarglas, stellenweise irisierende Patina; H 13,3 cm; Inv 18: H 13 cm; Dm 3,9 cm. Slg. Koller Nr. 2201 (Glas-Nr. 182), 1828.

Gl. 1856 (TC 1536)

Sehr schlanke Flasche

Mit langem Hals und niedrigem, in leicht geschwungenem Profil ausladenden Bauch, der mit einer Einschnürung vom Bauch abgesetzt ist. Intakt.

Grünes Klarglas, stellenweise Patina; H 13,4 cm; Inv 18: Dm 3,9 cm. Slg. Koller Nr. 2155 (Glas-Nr. 136), 1828.

Gl. 1857 (TC 1597)

Schlanke Flasche

Mit sehr langem Hals und niedrigem, in leicht geschwungenem Profil ausladenden Bauch, der mit einer Einschnürung vom Hals abgesetzt ist. Intakt.

Blaues Klarglas, stellenweise Patina; H 14,2 cm; Inv 18: Dm 3,9 cm. Slg. Koller Nr. 2153 (Glas-Nr. 134), 1828.

Gl. 1858 (TC 1677)

Schlanke Flasche

Mit langem Hals und niedrigem, weit ausladenden Bauch. Intakt. Einschnürung zwischen Hals und Bauch durch wellenförmige Struktur angedeutet. Blaues Klarglas, wenig irisierende Patina; H 11 cm; Inv 18: H 10,4 cm; Dm 3,9 cm. Alte Königliche Slg.

Gl. 1859 (TC 1714)

Schlanke Flasche

Mit hohem Hals und niedrigem, in leicht geschwungenem Profil ausladenden Bauch, der mit einer Einschnürung vom Hals abgesetzt ist. Intakt. Blaues Klarglas mit irisierender Patina, besonders innen; H 11,2 cm; Inv 18: H 11 cm; Dm 3,6 cm. Slg. Bartholdy, 1827.

Gl. 1860 (TC 6168)

Bauch und Halsansatz eines Tränenfläschchens / Unguentarium

Grünes Klarglas mit irisierender Patina; H 6,1 cm. Nachlass Eduard Gerhard (1795–1867) Miscellen-Nr. 55, inventarisiert 1876.

Gl. 1862

Schlanke Tränenfläschchen / Unguentarium

Mit hohem Hals, intakt. Entfärbtes Klarglas mit irisierender Patina; H 10,8 cm

Gl. 1863

Tränenfläschchen / Unguentarium

Mit hohem Hals, intakt. Entfärbtes Klarglas mit irisierender Patina; H 8,6 cm.

Gl. 1864

Tränenfläschchen / Unguentarium

Mit hohem Hals, intakt. Entfärbtes Klarglas mit irisierender Patina; H 9,5 cm.

Gl. 1865

Tränenfläschchen / Unguentarium

Mit hohem Hals, intakt. Entfärbtes Klarglas mit irisierender Patina; H 8,5 cm. Slg. Bartholdy, 1827. Lit.: vermutlich Panofka 1827, 157 Kat. IV, 1–6.

Gl. 1866

Tränenfläschchen / Unguentarium

Oberer Teil des Halses und Mündung fehlen. Grünes Klarglas; H 6 cm.

Gl. 1867

Hals eines Tränenfläschchens / Unguentarium

Mit Ansatz des Bauches. Entfärbtes Klarglas; H 10,3 cm.

Gl. 1868 (TC 6167)

Tränenfläschchen / Unguentarium

Hals oben gekrümmt, Mündung ausgebrochen. Grünes, dickwandiges Klarglas mit irisierender Patina; H 9,4 cm. Nachlass Eduard Gerhard (1795–1867) Miscellen-Nr. 54, inventarisiert 1876.

Gl. 1870

Tränenfläschchen / Unguentarium

Oberer Teil des Halses und Mündung fehlen. Entfärbtes Klarglas mit irisierender Patina; H 7,5 cm.

Gl. 1871 (TC 1684)

Schlanke Flasche / Unguentarium

Mit langem dünnen Hals und ganz niedrigem, weit ausladenden Bauch. Mündung umgebogen und bestoßen. Grünes Klarglas, stellenweise irisierende Patina; H 10 cm; Dm 4,1 cm. Slg. Bartholdy, 1827. Lit.: vermutlich Panofka 1827, 157 Kat. IV, 1–6.

Gl. 1872 (TC 5184)

Fläschchen / Unguentarium

Mit sehr langem dünnen Hals und niedrigem Bauch. An der Mündung bestoßen. Entfärbtes Klarglas, Oberfläche mit erdiger Patina bedeckt; H 11,7 cm.

Gl. 1873

Schlanke Fläschchen

Mit langem Hals und sehr niedrigem „kuchenförmigen“ Bauch, also vermutlich sog. candlestick-Unguentarium. Mündungsrand bestoßen. Entfärbtes Klarglas mit irisierender Patina; H 11,5 cm.

Gl. 1874 (TC 1733)

Schlanke Flasche

Mit sehr langem dünnen Hals und niedrigem ausladenden und flachgedrückten Bauch, vermutlich sog.

candlestick-Unguentarium. Oben bestoßen.

Grünes Klarglas; H 9,3 cm; Inv 18: H 8,45 cm; Dm 2,6 cm.

Slg. des Generalleutnants Johann Heinrich Menu von Minutoli (1772–1846), erworben 1824.

Gl. 1875 (TC 2411)

Flaschenfragment

Langer zylindrischer Hals, Bauch breitgedrückt; vermutlich sog. candlestick-Unguentarium.

Blaues Klarglas; Dm 4,7 cm; Inv 18: B 3,9 cm.

Alte Königliche Slg.

Gl. 1876

Flasche / Candlestick-Unguentarium

Mit langem Hals und flachem niedrigen Bauch. Intakt. Auf dem Boden schwer lesbare eingepresste Inschrift. Gelbliches Klarglas mit irisierender Patina; H 17 cm.

Slg. Koller Nr. 2141 (Glas-Nr. 122), 1828.

Gl. 1877 (Misc. 7131)

Schlankes Fläschchen

Sog. candlestick-Unguentarium mit breitem flachen Körper und langem zylindrischen Hals. Intakt. Auf dem Boden schwer lesbare lateinische Inschrift aus erhabenen Buchstaben: IANFE.

Grünes Klarglas; H 15,4 cm.

Fundort: Riardo bei Capua, Prov. Caserta; 1877 Geschenk von Theodor Mommsen (1817–1903), von diesem 1876 vor Ort erworben.

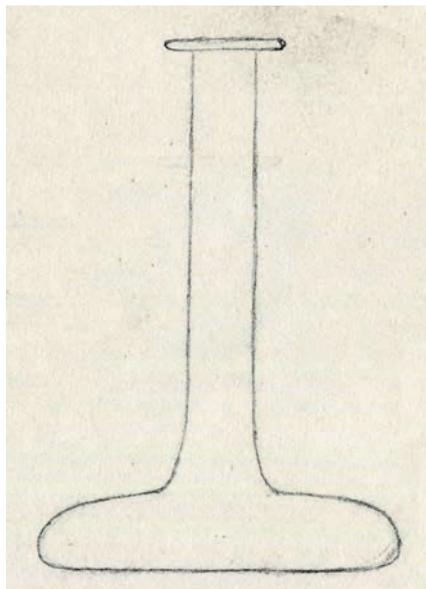
Gl. 1878 (TC 6721)

Flasche

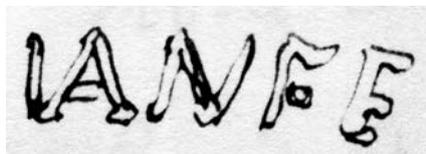
Mit sehr langem, schlanken Hals und flachem Bauch, sog. candlestick-Unguentarium; durch leichte Einschnürung voneinander abgesetzt. Mündungsrand bestoßen. Eingetiefter Boden.

Hellgrünes Klarglas. Nur an einer Stelle des Bauchrandes irisierende Patina; H 18,7 cm.

Slg. Komnos, erworben 1874.



Gl. 1877 (Glaskartei)



Gl. 1877 – Inschrift (Inv 28)

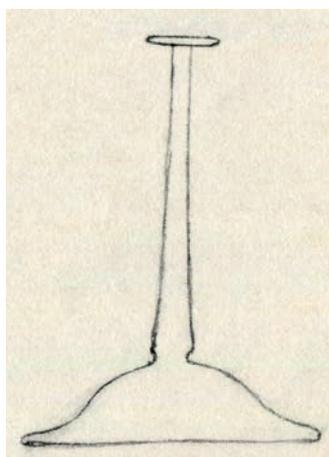
Gl. 1879 (eventuell TC 1484)

Flasche

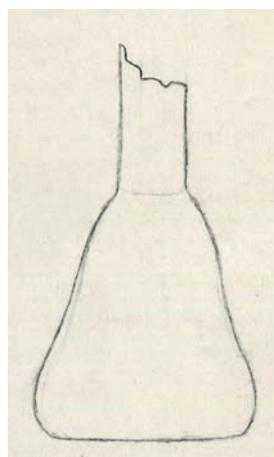
Mit sehr langem schlanken Hals und niedrigem Bauch mit leicht geschwungenem Profil, vermutlich sog. candlestick-Unguentarium. Intakt.

Entfärbtes Klarglas, irisierende Patina mit violetter Glanz; H 16,5 cm; Inv 18: H 16,25 cm; Dm 7,8 cm.

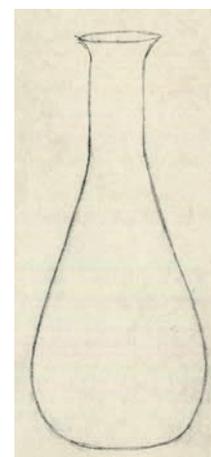
Eventuell Slg. Koller, gegebenenfalls erworben 1828.



Gl. 1878 (Glaskartei)



Gl. 1880 (Glaskartei)



Gl. 1883 (Glaskartei)

Gl. 1880 (TC 1519)

Birnförmige Flasche

Leicht profiliert. Mündung mit Teil des Halses verloren.

Blaues Klarglas, stellenweise irisierende Patina; H 10,5 cm; Inv 18: H 10,4 cm; Dm 5,2 cm.

Slg. Koller Nr. 2152 (Glas-Nr. 133), 1828.

Gl. 1881 (TC 1503)

Birnförmige Flasche

Mit langem Hals. Intakt.

Blaues Klarglas mit sehr dünner irisierender Patina; H; 12,8 cm; Inv 18: H 12,7 cm; Dm 4,55 cm.

Slg. Koller Nr. 2144 (Glas-Nr. 125), 1828.

Gl. 1882 (TC 1594)

Birnförmige Flasche

Intakt.

Blaues Klarglas, innen irisierende Patina; H 14,3 cm.

Gl. 1883 (TC 1589)

Tropfenförmige Flasche

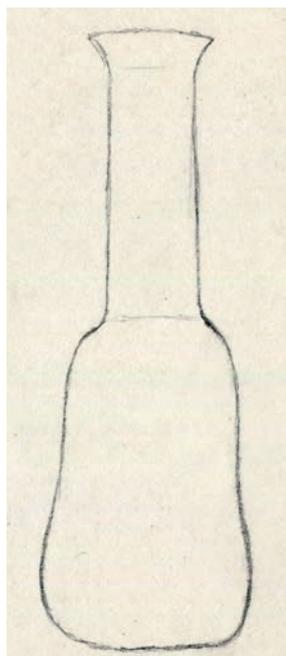
Mit kurzem Hals. Intakt.

Blaues, sehr dünnes Klarglas mit irisierender Patina; Inv 18: H 9,1 cm; Dm 3,9 cm.

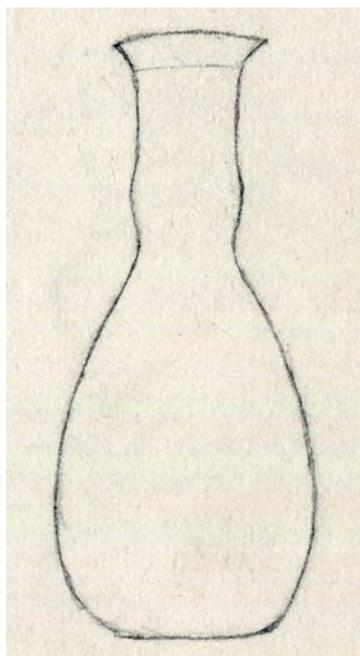
Slg. Koller Nr. 2186 (Glas-Nr. 167), 1828.

Gl. 1885 (TC 1734)

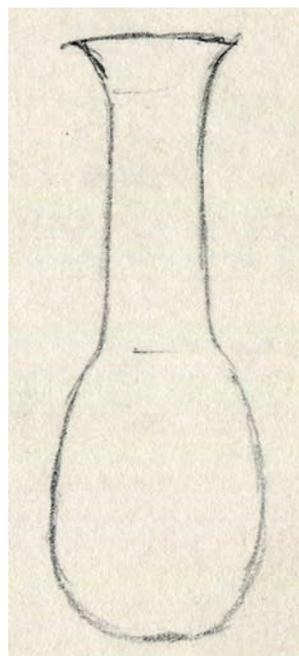
Tropfenförmiges Fläschchen / Unguentarium



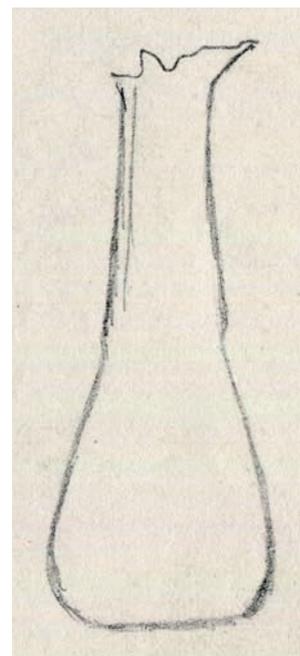
Gl. 1890 (Glaskartei)



Gl. 1902 (Glaskartei)



Gl. 1905 (Glaskartei)



Gl. 1911 (Glaskartei)

Mit kurzem Hals. Aus Fragmenten zusammengesetzt.

Entfärbtes Klarglas; H 8 cm; Inv 18: H 7,8 cm; Dm 3,25 cm.

Slg. Koller Nr. 2185 (Glas-Nr. 166), 1828.

Gl. 1890 (TC 1756)

Fläschchen / Unguentarium

Mit langem Hals und schwach ausladendem Bauch, leicht geschwungenes Profil. Intakt.

Blaues Klarglas mit vereinzelt Patinastellen; H 9,3 cm; Inv 18: H 9,1 cm; Dm 2,9 cm.

Slg. Koller Nr. 2180 (Glas-Nr. 161), 1828.

Gl. 1902 (TC 1633)

Tropfenförmiges Miniaturfläschchen / Unguentarium

Mit zylindrischem Hals, der durch tiefe Einschnürung vom Bauch abgesetzt ist. Boden gerundet. Intakt. Hals mit Erde verstopft.

Grünes, sehr dünnes Klarglas mit dünner irisierender Patina; H 5,1 cm; Inv 18: H 4,9 cm; Dm 1,3 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Lit.: vermutlich Panofka 1827, 158 Kat. IV, 43.

Gl. 1905 (TC 1775)

Kleines tropfenförmiges Fläschchen / Unguentarium

Bauch und Hals durch Einschnürung voneinander abgesetzt.

Blaues Klarglas, stellenweise irisierende Patina; H 6,4 cm; Inv 18: H 5,85 cm; Dm 1,3 cm.

Slg. Koller Nr. 2194 (Glas-Nr. 175), 1828.

Gl. 1906

Tränenfläschchen / Unguentarium

Kurzer Hals, mit Einschnürung vom schlauchförmigen Bauch abgesetzt. Aus mehreren Fragmenten vollständig zusammengesetzt.

Blaues Klarglas, stellenweise irisierende Patina; H 5,5 cm.

Herkunft aus Slg. Vollard unsicher, gegebenenfalls erworben 1841.

Gl. 1907 (TC 1751)

Tränenfläschchen / Unguentarium

Innen Erdreste.

Blaues Klarglas mit irisierender Patina; H 5,3 cm; Inv 18: H 5,2 cm; Dm 1,3 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Gl. 1909 (TC 1640)

Tränenfläschchen / Unguentarium

Bauch und Hals durch Einschnürung voneinander abgesetzt.

Blaues Klarglas, stellenweise irisierende Patina; H 6,5 cm; Inv 18: H 5,85 cm; Dm 1,95 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Gl. 1910

Miniatur-Tränenfläschchen / Unguentarium

Mündung bestoßen.

Entfärbtes Klarglas; H 4,8 cm.

Gl. 1911 (TC 1742)

Tränenfläschchen / Unguentarium

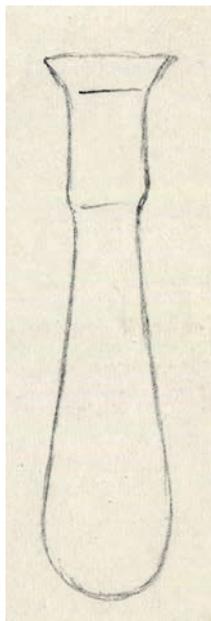
Boden eingewölbt. Einschnürung am Ende des Halses. Mündung bestoßen. Innen Erdablagerungen.

Blaues Klarglas, stellenweise irisierende Patina; H 7,1 cm; Inv 18: Dm 2,6 cm.

Slg. Koller Nr. 2183 (Glas-Nr. 164), 1828.

Gl. 1912 (Misc. 6338)

Kleines Fläschchen / Unguentarium



Gl. 1922
(Glaskartei)

Mit langem schmalen Hals und niedrigem, unten ausladenden Bauch; durch starke Einschnürung voneinander abgesetzt. Intakt.

Blaues Klarglas mit irisierender Patina; H 9,4 cm.

Slg. Spiegelthal, 1873.

Gl. 1914 (Misc. 7344)

Flasche

Mit langem schmalen Hals und niedrigem, etwas ausladenden Bauch; durch leichte Einschnürung voneinander abgesetzt. Intakt.

Blaues Klarglas, beidseitig irisierende Patina; H 17,4 cm.

Herkunft: Kreta; Slg. Gottfried Wilhelm Gosrau (1810–1888), Hofprediger des Königs von Griechenland, erworben 1878.

Lit.: Körte 1879, 104 (Erwerbungsnotiz).

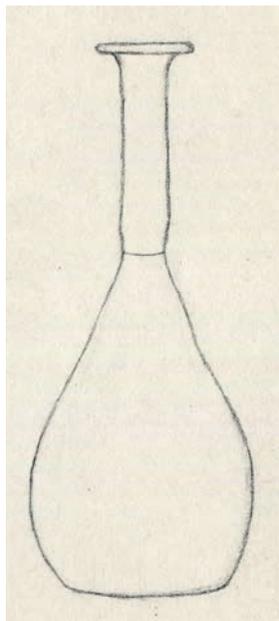
Gl. 1922 (TC 1641)

Miniatur-Tränenfläschchen / Unguentarium

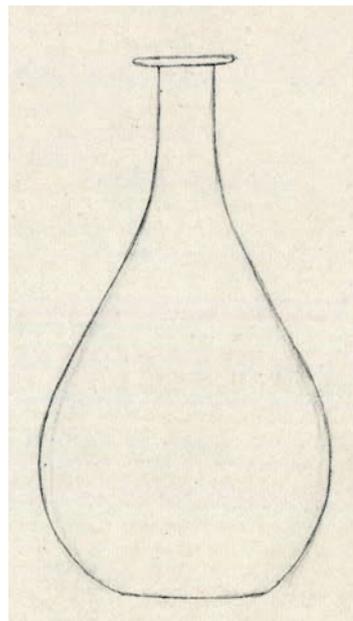
Evtl. als Anhänger. Schlauchförmig mit kurzem ausladenden Hals und rundem Boden.

Blaues Klarglas, stellenweise irisierende Patina; H 9,3 cm; Inv 18: H 9,1 cm; Dm 1,95 cm.

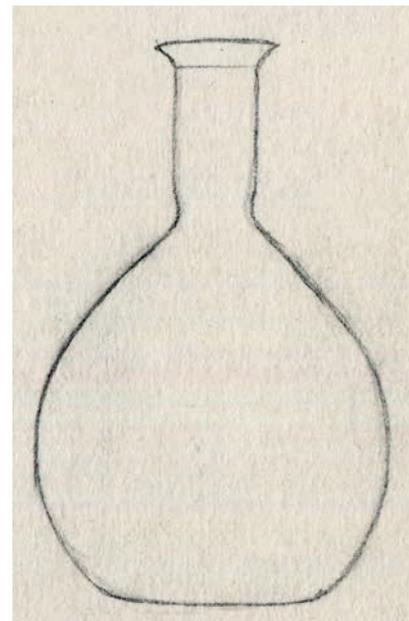
Slg. Bartholdy, 1827.



Gl. 1963 (Glaskartei)



Gl. 1966 (Glaskartei)



Gl. 1967 (Glaskartei)

Lit.: vermutlich Panofka 1827, 162 Kat. IV, 89.

Gl. 1923 (TC 1735)

Schlauchförmiges Tränenfläschchen / Unguentarium

Mit kurzem ausladenden Hals. Intakt. Blaues Klarglas, stellenweise irisierende Patina; H 7,8 cm; Inv 18: H 7,15 cm; Dm 1,95 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Lit.: vermutlich Panofka 1827, 157 Kat. IV, 1–6.

Gl. 1924 (TC 5942)

Schlauchförmiges Tränenfläschchen / Unguentarium

Mit kurzem ausladenden Hals und rundem Boden. Intakt.

Entfärbtes, sehr dünnes Klarglas, stellenweise irisierende Patina; H 8,9 cm; Inv 18: H 8,8 cm.

Erwerbung wie Gl. 1821.

Gl. 1925 (TC 5959)

Schlauchförmiges Tränenfläschchen / Unguentarium

Mit kurzem ausladenden Hals und rundem Boden. Intakt.

Grünes Klarglas mit irisierender Patina; H 11,1 cm.

Slg. des Althistorikers und Epigraphikers Ulrich Leopold Köhler

(1838–1903), 1869 in Athen erworben.

Gl. 1926 (TC 1654)

Schlauchförmiges Tränenfläschchen / Unguentarium

Mit kurzem ausladenden Hals, der durch eine Einschnürung vom Bauch abgesetzt ist. Eingewölbter Boden. Blaues Klarglas mit dünner, irisierender Patina; H 10 cm; Inv 18: H 10,4 cm; Dm 2,3 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Lit.: vermutlich Panofka 1827, 157 Kat. IV, 1–6.

Gl. 1957

Röhrenförmiges Tränenfläschchen / Unguentarium

Mit horizontalem wulstigen Mündungsrand. Boden eingewölbt. Hellgrünes Klarglas; H 8,4 cm.

Gl. 1959 (TC 1636)

Tränenfläschchen / Unguentarium

An der Mündung bestoßen.

Wohl gelbes Klarglas mit doppelter Patinaschicht: eine dünn, violett schimmernd, die zweite dicker mit irisierendem Glanz; H 5,8 cm; Inv 18: Dm 2,6 cm.

Alte Königliche Slg.

Gl. 1960 (TC 1765)
Tränenfläschchen / Unguentarium

Am Hals bestoßen.
 Blaues Klarglas mit dichter, irisierender Patina; H 5,3 cm; Inv 18: Dm 2,3 cm.
 Slg. Koller Nr. 2189 (Glas-Nr. 170), 1828.

Gl. 1962
Tränenfläschchen / Unguentarium

Mit schlankem Hals und tropfenförmigem Bauch. Mündungsrand bestoßen.
 Grünes Klarglas; H 10,7 cm.

Gl. 1963 (TC 1716)
Birnförmiges Fläschchen / Unguentarium

Mit kurzem Hals. Mehrere Sprünge und ein Loch im Bauch.
 Blaues, sehr dünnes Klarglas, beidseitig irisierende Patina; H 11,7 cm.
 Slg. Koller Nr. 2151 (Glas-Nr. 132), 1828.

Gl. 1964
Birnförmiges Fläschchen / Unguentarium

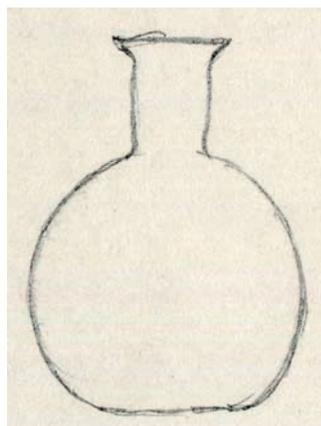
Intakt.
 Entfärbtes Klarglas mit irisierender Patina; H 8,2 cm.

Gl. 1966 (Misc. 6335)
Kleines birnförmiges Fläschchen / Unguentarium

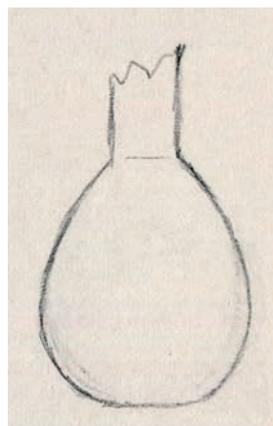
Mit kurzem Hals. S-förmiges Profil. Eingewölbter Boden. Loch im Bauch.
 Grünes Klarglas mit irisierender Patina.
 Slg. Spiegelthal, 1873.

Gl. 1967 (TC 1601)
Kleine kugelbauchige Flasche / Unguentarium

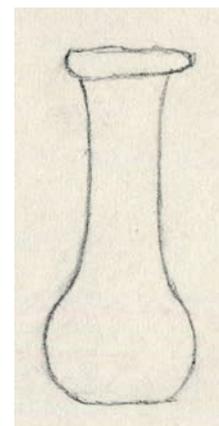
Mit kurzem Hals, durch leichte Einschnürung vom Bauch abgesetzt.
 Intakt. Mit Holzspänen gefüllt.
 Entfärbtes Klarglas, innen zwei senkrechte, violette Streifen, stellenweise irisierende Patina; H 5,7 cm; Inv 18: H 5,85 cm; Dm 3,25 cm.
 Slg. Koller Nr. 2077 (Glas-Nr. 58), 1828.



Gl. 1971 (Glaskartei)



Gl. 1973 (Glaskartei)



Gl. 1975 (Glaskartei)

Gl. 1968 (TC 1540)
Kleine kugelbauchige Flasche / Unguentarium

Mit kurzem dünnen Hals. Nur an der Mündung leicht bestoßen, sonst intakt.
 Grünes Klarglas; H 8 cm; Inv 18: H 7,8 cm; Dm 5,2 cm.
 Slg. Koller Nr. 2127 (Glas-Nr. 108), 1828.

Gl. 1969
Kugeliges Fläschchen / Unguentarium

Mit kurzem Hals. An der Mündung bestoßen, sonst intakt.
 Entfärbtes Klarglas; H 5,9 cm.

Gl. 1970
Bauchiges Fläschchen / Unguentarium

Mit kurzem Hals. Intakt.
 Entfärbtes Klarglas mit dicker, irisierender Patina; H 6,6 cm.

Gl. 1971 (TC 1638)
Fast kugelförmiges Miniatur-Fläschchen / Unguentarium

Mit kurzem Hals, durch Einschnürung vom Bauch getrennt. Boden eingewölbt. Intakt.
 Grünes Klarglas mit beidseitig milchiger, wenig irisierender Patina; H 4,2 cm; Inv 18: Dm 3,25 cm.
 Slg. Koller Nr. 2079 (Glas-Nr. 60), 1828.

Gl. 1972 (TC 5939)
Kugelbauchiges Miniatur-Fläschchen / Unguentarium

Mit zylindrischem Hals. Intakt. Im Innern zur Hälfte mit Erde gefüllt.
 Grünes Klarglas, stellenweise irisierende Patina; H 5,5 cm; Inv 18: H 5,2 cm.
 Erwerbung wie Gl. 1821.

Gl. 1973 (TC 1531)
Birnförmiges Miniatur-Fläschchen / Unguentarium

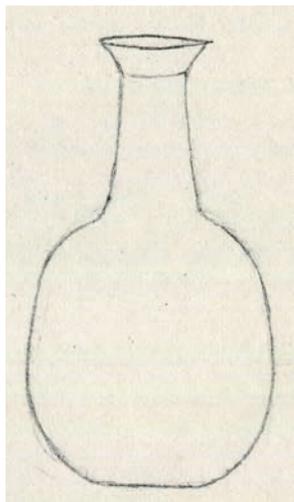
Hals oben abgebrochen, durch Einschnürung vom Bauch abgesetzt. Boden eingewölbt. Im Innern kleiner Stein.
 Grünes Klarglas mit irisierender Patina, insbesondere auf der Innenseite; H 4,4 cm; Inv 18: H 4,2 cm; Dm 2,9 cm.
 Alte Königliche Slg.

Gl. 1974 (TC 1553)
Fragmentiertes Miniatur-Fläschchen / Unguentarium

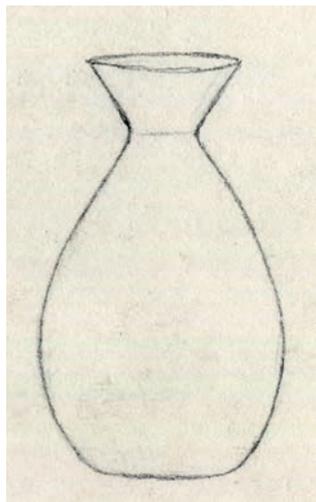
Mit birnförmigem Bauch und kurzem Hals.
 Entfärbtes Klarglas mit irisierender Patina; H 4,5 cm; Dm ca. 2,5 cm.
 Slg. Wilhelm Dorow (1790–1845) Nr. 498, erworben 1831.

Gl. 1975 (TC 1616)
Miniatur-Fläschchen / Unguentarium

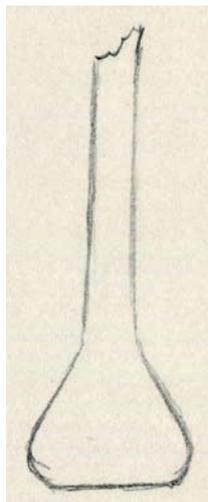
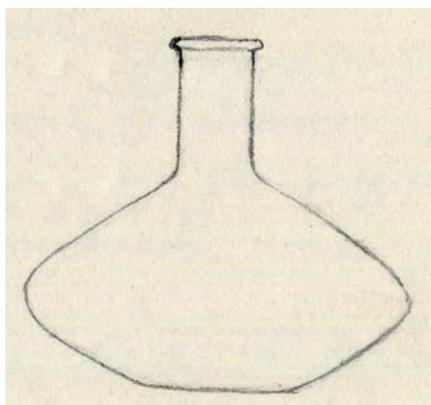
Intakt.
 Blaues Klarglas, auf der Innenseite stellenweise Patina; H 4,5 cm; Inv 18: Dm 2,3 cm.
 Slg. Wilhelm Uhden (1763–1835) Nr. 28, erworben 1837.



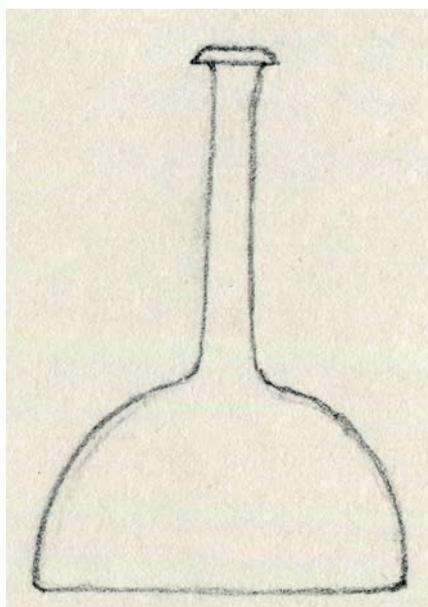
Gl. 1977 (Glaskartei)



Gl. 1978 (Glaskartei)

Gl. 1980
(Glaskartei)

Gl. 1981 (Glaskartei)



Gl. 1988 (Glaskartei)

Gl. 1976

Miniatur-Fläschchen / Unguentarium

Mit hohem dicken Hals und niedrigem, nach unten ausladenden Bauch. Boden eingewölbt. Hellgrünes Klarglas. Oberfläche mit irisierender Patina; H 6 cm. Herkunft aus Slg. Volland unsicher, gegebenenfalls erworben 1841.

Gl. 1977 (TC 1521)

Kugelbauchiges Fläschchen / Unguentarium

Hals nach oben verjüngt. Intakt. Entfärbtes, sehr dünnes Klarglas; H 10,3 cm; Inv 18: H 10,4 cm; Dm 5,85 cm. Slg. Koller Nr. 2139 (Glas-Nr. 120), 1828.

Gl. 1978 (TC 1628)

Miniatur-Tränenfläschchen / Unguentarium

Mit trichterförmiger Mündung, die mit scharfem Umbruch und ohne Hals direkt aus der Bauchwandung entsteht. Aus mehreren Fragmenten zusammengesetzt. Entfärbtes, sehr dünnes Klarglas; H 5,4 cm; Inv 18: H 5,2 cm; Dm 2,9 cm. Slg. Bartholdy, 1827. Lit.: vermutlich Panofka 1827, 157 Kat. IV, 25.

Gl. 1980 (TC 1761)

Tränenfläschchen / Unguentarium

Mit langem schmalen Hals und kurzem ausladenden Bauch. Boden eingewölbt. An der Mündung bestoßen, Hälfte des Bauches weggebrochen. Grünes Klarglas mit irisierender Patina; H 8,6 cm; Inv 18: H 7,8 cm; Dm 1,3 cm. Slg. Koller Nr. 2188 (Glas-Nr. 169), 1828.

Gl. 1981 (TC 1518)

Miniatur-Fläschchen / Unguentarium

Mittig weit ausladender Bauch. An der Mündung bestoßen. Entfärbtes Klarglas mit milchig-irisierender Patina; H 5,9 cm; Inv 18: Dm 6,2 cm.

Gl. 1982

Fläschchen / Unguentarium

Mittig weit ausladender Bauch. Aus Fragmenten zusammengesetzt, Mündung fehlt. Entfärbtes Klarglas, Oberfläche stark korrodiert; H 6 cm. Slg. Koller Nr. 2075 (Glas-Nr. 56), 1828.

Gl. 1983

Fläschchen / Unguentarium

Mittig weit ausladender Bauch. Intakt. Entfärbtes Klarglas; H 9,4 cm.

Gl. 1984

Miniatur-Tränenfläschchen / Unguentarium

Mit kurzem Hals. Intakt. Entfärbtes Klarglas; H 6,9 cm.

Gl. 1988 (TC 1500)

Flasche

Mit langem schmalen Hals und weit ausladendem halbkugeligen Bauch. Boden eingewölbt. Intakt. Blaues Klarglas mit wenig irisierender Patina; H 16,9 cm; Inv 18: H 16,6 cm; Dm 8,8 cm. Slg. Koller, 1828. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.



Gl. 1989 u. Gl. 2021 (Beger 1701 Taf. pag. 465 oben Mitte u. rechts)

Gl. 1989 (TC 1509; Inv 12: V. 1)

Flasche

Mit hohem schlanken Hals, halbkugeligem Bauch und flachem Boden. Intakt, nur an der Mündung leicht bestoßen. Entfärbtes Klarglas; H 16,3 cm; Inv 12: H 15,6 cm; Boden-Dm 9,4 cm; Inv 18: H 15,9 cm; Dm 9,75 cm.

Alte Königliche Slg.

Lit.: Beger 1701 Taf. 465 oben Mitte.

Gl. 1990 (TC 4932)

Fläschchen / Unguentarium

Mit weit ausladendem Bauch (im Querschnitt dreieckig) und langem Hals. Intakt.

Grünes Klarglas; H 8,5 cm.

1846 inventarisiert.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 1990 a (TC 4938)

Miniatur-Fläschchen / Unguentarium

Mit weit ausladendem Bauch (im Querschnitt dreieckig) und langem Hals. Intakt.

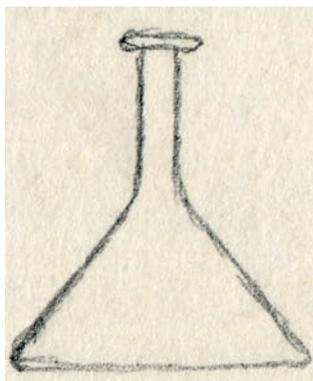
Grünes Klarglas; H 5,8 cm.

Gl. 1991 (TC 5937)

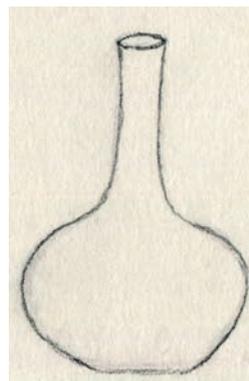
Kugelbauchige Flasche

Mit langem zylindrischen Hals und gerade abgesprengtem Mündungsrand. Intakt. Im Innern lehmige Erde. Entfärbtes Klarglas; H 14,2 cm; Inv 18: H 14,3 cm.

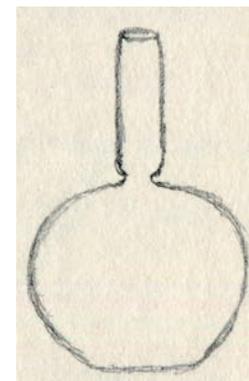
Erwerbung wie Gl. 1821.



Gl. 1990 (Glaskartei)



Gl. 1991 (Glaskartei)



Gl. 1992 (Glaskartei)

Gl. 1992 (TC 1492)

Kugelbauchige Flasche

Mit zylindrischem Hals, der mit scharfer Einschnürung vom Bauch abgesetzt ist. Horizontal abgesprengter Mündungsrand. Intakt. „Gelbe Nummer 186“.

Grünes Klarglas mit dicker, blättriger Patinaschicht; H 19,2 cm; Inv 18: Dm 12,35 cm.

Slg. Koller Nr. 2129 (Glas-Nr. 110), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 1993 (TC 1508)

Flasche

Mit hohem zweiteiligen Hals: der obere Teil mit größerem Durchmesser

als der untere. Der Bauch konisch mit leichter Einschnürung. Intakt.

Entfärbtes Klarglas mit korrodierter Oberfläche und irisierender Patina, darauf eine Erdschicht; H 14,3 cm; Inv 18: H 13,65 cm; Dm 5,85 cm. Slg. Bartholdy, 1827.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6a.

Gl. 1994 (TC 5929)

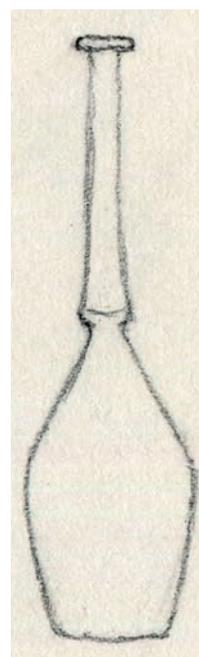
Hohe schlanke Flasche

Hals sehr lang, mit tiefer Einschnürung vom Bauch abgesetzt, der sich mittig erweitert. Intakt.

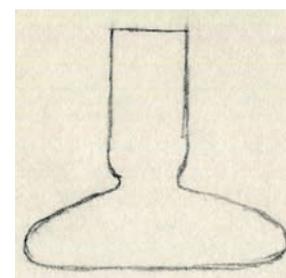
Entfärbtes, sehr dünnes Klarglas mit irisierender Patina in dünner, lose aufliegender Schicht; H 21,9 cm.



Gl. 1993 (Glas-Neg. 7418)



Gl. 1994 (Glaskartei)



Gl. 1995 (Glaskartei)



Gl. 1995 – Inschrift (Glaskartei)

Fundort: Melos; 1868 erworben von Tieffenbach.

Gl. 1995 (TC 1572)

Niedrige Flasche

Mit weitem zylindrischen Hals, abgesprengter Mündungsrand. Niedriger, flachgedrückter Bauch. Intakt. Auf dem Boden lateinische Inschrift in vertieften Buchstaben: IANVAR VOLVM CL; undeutliche Darstellung in der Mitte (Boden vermutlich formgeblasen).

Hellgrünes Klarglas mit irisierender Patina, darauf stellenweise dicke Erdkruste; H 6,2 cm; Inv 18: H 5,85 cm; Dm 5,2 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Lit.: Panofka 1827, 158 Kat. IV, 46;

CIL XV 6970 b.

Gl. 1996 (TC 1770)

Kleine bauchige Flasche

Sich nach unten leicht konisch etwas verbreitend, mit ganz kurzem Hals. An der Mündung bestoßen.

Vermutlich hellblaues Klarglas mit dicker gelblicher Patinaschicht;

H 3,6 cm; Inv 18: H 2,9 cm;

Dm 1,95 cm.

Alte Königliche Slg.

Gl. 2000 (Misc. 7745)

Große Pilgerflasche

Kreisrund, mittig zusammengedrückt, mit langem schmalen Hals, abgesprengte Mündung. Intakt.

Grünlich-gelbes Klarglas mit stellenweise korrodierter Oberfläche und schmutzig-brauner Patina; H 29 cm.

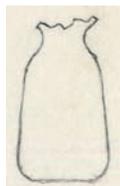
Fundort: Baggerfund aus einem Altarm des Rheins bei Xanten; erworben 1881.

Gl. 2001 (TC 1534)

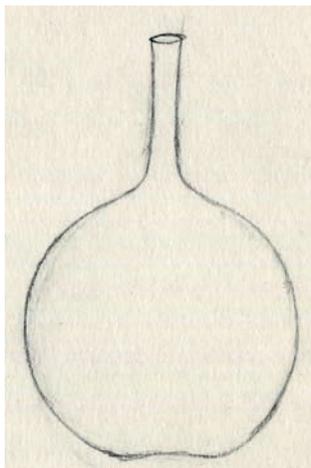
Bauchige Flasche

Mit kurzem Hals und ausladendem Bauch. Verdickter Mündungsrand, zu großer Standfläche eingewölbter Boden. Intakt.

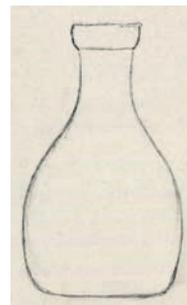
Entfärbtes Klarglas. Besonders innen und auf einer Seite der Außen-



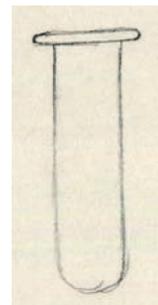
Gl. 1996
(Glas-
kartei)



Gl. 2000 (Glaskartei)



Gl. 2001
(Glaskartei)



Gl. 2005
(Glaskartei)

wandung irisierende Patina. Innen eventuell Reste der eingetrockneten ehemaligen Füllung; H 7,3 cm; Inv 18: H 7,15 cm; Dm 4,2 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Lit.: vermutlich Panofka 1827, 157 Kat. IV, 1–6.

Gl. 2004

Kugelbauchige Fläschchen / Unguentarium

Mit kurzem Hals. Aus vielen Fragmenten zusammengesetzt, aber nicht ganz vollständig.

Entfärbtes Klarglas; H 9 cm.

Gl. 2005 (TC 3441)

Zylindrisches Tränenfläschchen / Unguentarium

Runder Boden und horizontal absteher Mündungsrand.

Hellgrünes Klarglas. Stellenweise irisierende Patina, innen schwarze Erdreste; H 8,2 cm; Inv 18: Dm 1,95 cm.

Fundort: Nettermühle bei Andernach; erworben 1828.

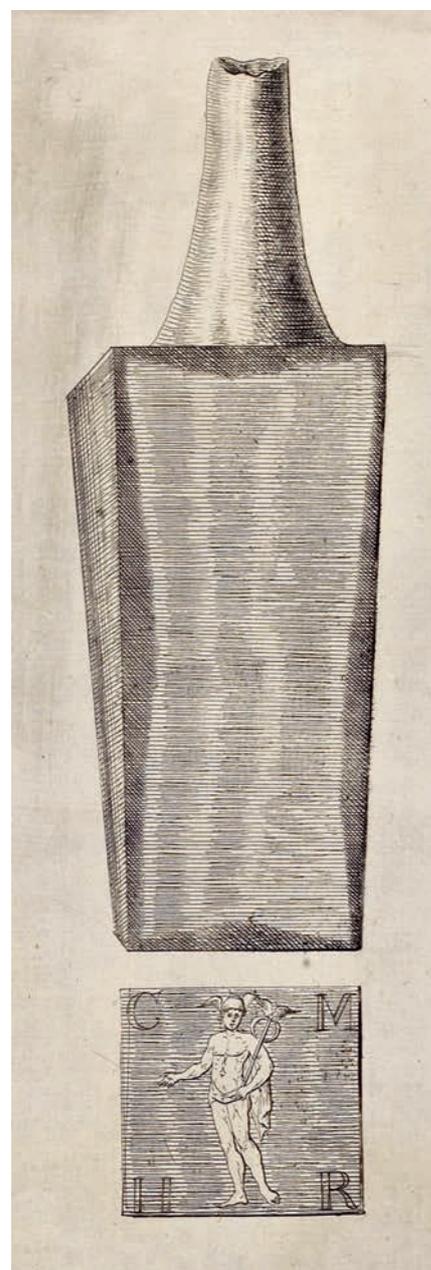
Gl. 2006 (TC 1617)

Zylindrisches Miniaturfläschchen / Unguentarium

Mit weit ausladender Mündung.

Blaues Klarglas; H 5 cm; Inv 18: H 5,2 cm; Dm 3,25 cm.

Slg. Koller Nr. 2123 (Glas-Nr. 104), 1828.



Gl. 2009 (Beger 1701 Taf. pag. 464 oben Mitte)

Gl. 2009 (Inv 12: III. 1)

Viereckige Flasche, sog. Merkurflasche

Mündung bestoßen. Formgeblasen: auf dem Boden Merkur nackt, mit Petasos, Kerykeion und Beutel, in den Ecken die Buchstaben C – M – H – R.

Entfärbtes Klarglas; H 17 cm.

Slg. Giovanni Pietro Bellori (1613–1696), 1700 durch Lorenz Beger für die Berliner Kunstammer erworben.

Lit.: Beger 1701, Taf. 464 oben Mitte.

Vergleiche: A. Rottloff, Römische Vierkantkrüge. In: Klein 1999 a, 41–49; Corning Museum of Glass, Whitehouse 2001, 84–94 Kat. 567–585.

Gl. 2010

Viereckige Flasche

Ohne Hals. Formgeblasen: vertieft im Boden eine zweihenklige bauchige Spitzamphora. „Auf einer Seite ein Zweig.“

Entfärbtes Klarglas; H 9 cm.

Gl. 2012 (TC 1496)

Hohe Faltenflasche

Schlanker, sich zur trichterförmigen Mündung erweiternder konischer Hals. Langer birnförmiger Bauch mit sechs langen, eingewölbten Falten. Intakt.

Grünes Klarglas mit dünner irisierender Patina; H 26,6 cm; Inv 18: Dm 9,1 cm.

Slg. Koller Nr. 2128 (Glas-Nr. 109), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

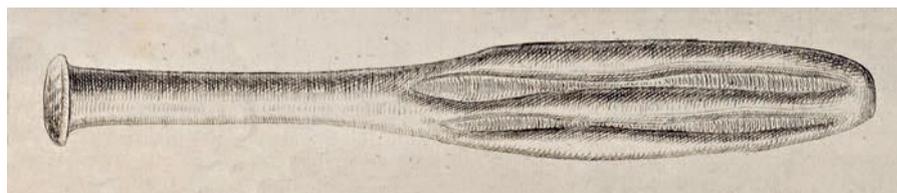
Gl. 2013 (TC 1622)

Schlanke Faltenflasche / Unguentarium

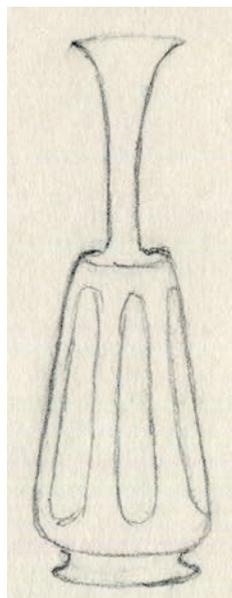
Im Bauch vier tief nach innen eingewölbte lange Falten. Intakt. Form Isings 83 / Trier 76a / AR 139.

Hellgrünes, sehr blasiges Klarglas; H 17,9 cm; Inv 18: 2,3 × 2,3 cm.

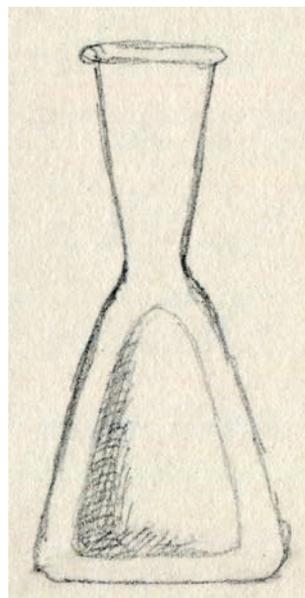
Slg. Giovanni Pietro Bellori (1613–1696), 1700 durch Lorenz



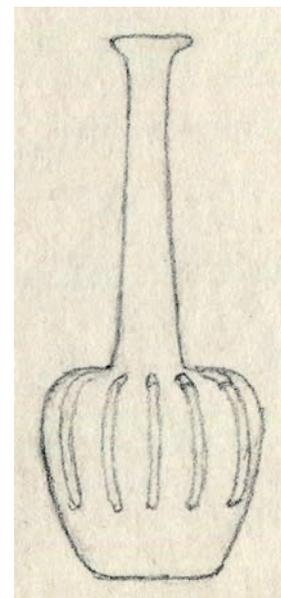
Gl. 2013 (Beger 1701 Taf. pag. 464 oben rechts)



Gl. 2012 (Glaskartei)



Gl. 2014 (Glaskartei)



Gl. 2015 (Glaskartei)

Beger für die Berliner Kunstammer erworben.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Lit.: Beger 1701, Taf. 464 oben ganz rechts.

Vergleiche: Bonn, Follmann-Schulz 1988, 19–20 Kat. 2–5.

Gl. 2014 (TC 1591)

Kleine Faltenflasche / Unguentarium

Im Längsschnitt dreieckiger, im Querschnitt quadratischer Bauch, der Hals sich konisch zum Mündungsrand erweiternd. Die vier Seitenflächen nach innen eingedellt. Intakt.

Hellgrünes Klarglas mit irisierender Patina; H 9,4 cm; Inv 18: H 9,1 cm; 3,25 × 3,25 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Lit.: Panofka 1827, 169 Kat. IV, 40.

Gl. 2015 (TC 1592)

Schlanke Faltenflasche

Mit sehr langem schiefen Hals und ausladendem Mündungsrand, niedrigem Bauch „mit vertikalen Streifen in Relief“ verziert, vermutlich aufgelegte Rippen oder Schlangenfäden. Im Boden ein kleines Loch.

Hellgrünes Klarglas; H 15,4 cm; Inv 18: H 14 cm; Dm 5,2 cm.

Slg. Koller Nr. 2140 (Glas-Nr. 121), 1828.

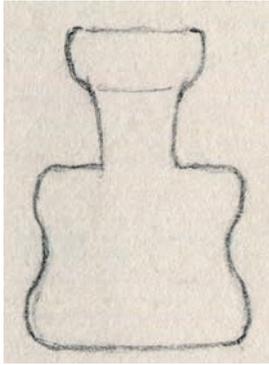
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2016 (TC 1527)

Miniaturfläschchen

Spulenförmiger Bauch mit kurzem leicht konischen Hals und stark verdicktem Mündungsrand. Boden eingewölbt.

Entfärbtes Klarglas mit opak-milchiger Patina innen und fleckiger Iris außen; H 3,3 cm; Inv 18: Dm 2,3 cm.



Gl. 2016 (Glaskartei)

Slg. Bartholdy, 1827.

Lit.: vermutlich Panofka 1827, 157
Kat. IV, 31.

Gl. 2017 (TC 1526)

Bauchiges Fläschchen / Unguentarium

Mit hohem zylindrischen Hals. Der
Bauch mit einem dünnen, gleichfar-
bigen Glasfaden spiralig umwunden.
Fadenglas: Hellgrünes Klarglas;
H 8 cm; Inv 18: H 7,8 cm; Dm 4,2 cm.
Slg. Bartholdy, 1827.

Verlagerung: Friedrichshain,
Kiste G 3.

Lit.: vermutlich Panofka 1827, 157
Kat. IV, 1–6.

Gl. 2020 (TC 4933)

Viereckige Flasche

Mit gekämmtem bandförmigen
Henkel. Intakt.

Entfärbtes Klarglas; H 17 cm.
1846 inventarisiert.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2020 a (Misc. 6682, 168 [Inv 55]
bzw. 179 [Inv 53])

Viereckiges Fläschchen

Mit Henkel, intakt.

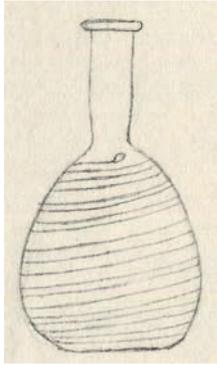
Entfärbtes Klarglas; H 6,5 cm.
Slg. Cesnola, 1869.

Gl. 2021 (TC 1485; Inv 12: II. 2)

Sechseckige Flasche (Abb. siehe Gl. 1989)

Mit breitem gekämmten Bandhenkel.
Intakt.

Entfärbtes Klarglas; H 18,7 cm; Inv 18:
H 20,15 cm; B 7,8 cm.

Gl. 2017
(Glaskartei)

Alte Königliche Slg.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.
Lit.: Begler 1701 Taf. 465 oben rechts.

Gl. 2022 (TC 5856)

Große sechseckige Flasche

Mit breitem gekämmtem Bandhenkel,
darin Knochen, also als Urne ver-
wendet. Um den Hals eine Bleitafel
mit der lateinischen Inschrift: VOSSA
TILLI. Intakt.

Entfärbtes Klarglas; H 27,5 cm; Inv 18:
H 26,65 cm.

Herkunft: Hundsrück, Landkreis
Aschaffenburg.

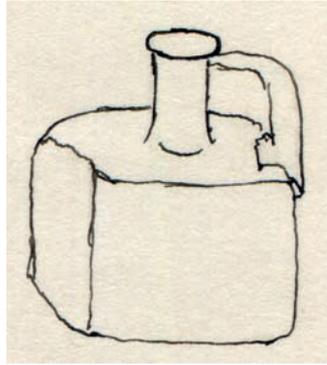
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 5
(Gl. 2022) oder M 4 (TC 5856).

Gl. 2024 (Misc. 8079, 5)

Einhenklige Vierkantflasche

Von gedrungenen Formen, mit nied-
rigem Hals. Henkel gekämmt.

Grünes Klarglas mit irisierender Patina;
H 19 cm.



Gl. 2020 a (Inv 55)

Fundort: Pompeji; 1888 in Gegenwart
Kaiser Wilhelms II. ausgegraben und
erworben.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.
Vergleiche: Antikensammlung Berlin,
Platz-Horster 1976, 52 Kat. 90;
Bonn, Follmann-Schulz 1988, 41–43
Kat. 100–103; Köln, Fremersdorf
1958, 50–52 zu Taf. 112–119;
Fremersdorf 1961, 44–46 zu
Taf. 78–82.

Gl. 2025 (Misc. 7389)

Hohe zylindrische Flasche

Mit kurzem Hals und weitem Mün-
dungsrand. Zwei gekämmte Bandhen-
kel, rechtwinklig umbiegend.

Grünes Klarglas mit irisierender Patina;
H 35 cm.

Fundort: in Grab 1/1878 (Steinsar-
kophag) zusammen mit fünf weiteren
Glasgefäßen (Gl. 1800, 1803, 1809,
2103, 2129) auf dem Bahnhofs-
gelände von Kobern an der Mosel
gefunden; erworben 1878.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.
Lit. siehe Gl. 2129.

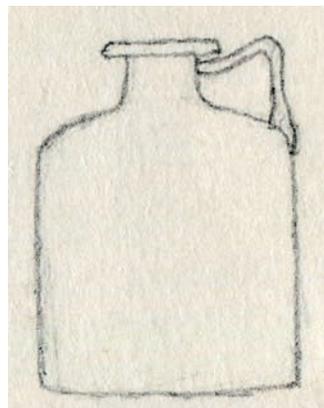
Gl. 2026 (TC 5139)

Viereckige Flasche

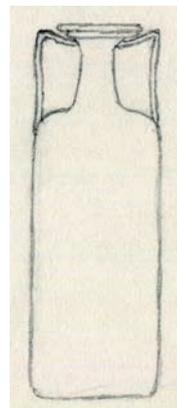
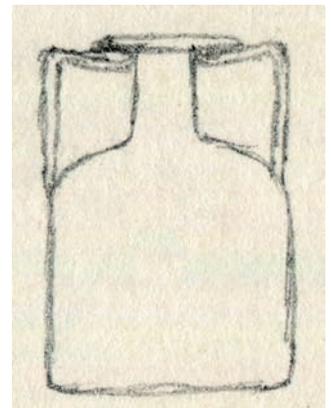
Mit zwei gekämmten Bandhenkeln.

Bauch mit zwei breiten und zwei
schmalen Seiten. Im Boden ein
Rhombus. Intakt.

Hellgrünes Klarglas; H 15,5 cm.
1855 von Hugo Garthe (1821–1876),
Kunstsammler in Köln erworben.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.



Gl. 2024 (Glaskartei)

Gl. 2025
(Glaskartei)

Gl. 2026 (Glaskartei)



Gl. 2027 (Glaskartei)

Gl. 2027 (TC 3449)

Kleiner Aryballos

Mit kurzem Hals und zwei Delphinhenkeln. Intakt. Form Isings 61 / Trier 135 / AR 151.1.

Hellgrünes Klarglas; H 5,8 cm.

Herkunft und Erwerbung wie Gl. 1698.

Vergleiche: Antikensammlung Berlin, Verluste: Gl. 2029, 2031–2033, Inv. 30220, 240; Bonn, Follmann-Schulz 1988, 32–34 Kat. 63–72; Trier, Goethert-Polaschek 1977, 227–229 Kat. 1363–1375; Augst, Rütli 1991, Bd. 2, 126–127 Kat. 2646–2510; Württembergisches Landesmuseum Stuttgart, Stern 2001, 99–100 Kat. 35–36.

Gl. 2029

Kleiner Aryballos

Mit kurzem Hals und zwei kleinen Delphinhenkeln. Intakt.

Hellgrünes Klarglas; H 5 cm.

Gl. 2031

Aryballos

Mit kurzem Hals und zwei kleinen Delphinhenkeln. An der Mündung leicht beschädigt, sonst intakt.

Grünes Klarglas; H 8,3 cm.

Slg. Koller Nr. 2125 (Glas-Nr. 106), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2032

Aryballos

Mit niedrigem Hals und zwei vertikalen Henkeln. Bauch mit vertikalen Streifen in Relief verziert.

Blaues Klarglas; H 8 cm.



Gl. 2034 (Glas-Neg. 3894)

Slg. Koller Nr. 2126 (Glas-Nr. 107), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2033 (TC 1621)

Wohl Aryballos

Zusammengeschmolzenes, ursprünglich kugelförmiges Gefäß mit zwei kleinen Ösenhenkeln.

Grünes Klarglas; Inv 18: H 6,2 cm, Dm 6,5 cm.

Slg. Karl Ferdinand Friedrich von Nagler (1770–1846), erworben 1835.

Gl. 2034 (Misc. 8081)

Breiter Aryballos

Mit weit ausladendem Bauch und zwei Delphinhenkeln.

Blaues Klarglas, leicht irisierend; H 3,8 cm.

Fundort: Köln; erworben 1888.

Vergleich: Antikensammlung Berlin, Platz-Horster 1976, 73 Kat. 143.

Gl. 2035 (TC 5182)

Doppelkopfflasche

Formgeblasen: zwei mit den Hinterköpfen aneinanderstoßende Knabenköpfe.

Schlanker zylindrischer Hals mit zwei Delphinhenkeln. Aus Fragmenten zusammengesetzt. Der straff-konische Fuß bis auf einen kleinen Rest verloren

(„derselbe jetzt in eine Holzplinthe eingelassen“). Form Isings 78b / Trier 158.

Grünes Klarglas; H 21,5 cm; Inv 18: H 22,1 cm; Dm 15,6 cm.

Herkunft: Italien; erworben 1888.

Vergleiche: Köln, Fremersdorf 1961, 77–78 zu Taf. 172–173. 176; Trier, Goethert-Polaschek 1977, 258

Kat. 1532–1533; Worms, Stern 1995, 213 Abb. 98 mit Anm. 73.



Gl. 2035 (Glas-Neg. 2924)



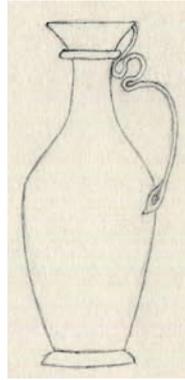
Gl. 2036 (Glas-Neg. 2948)



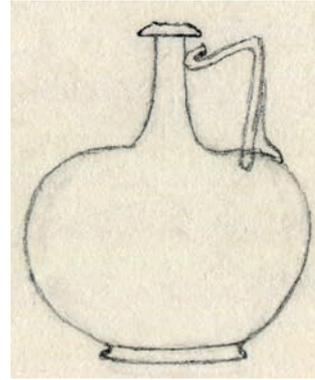
Gl. 2037 – Seite 1
(Glas-Neg. 3549)



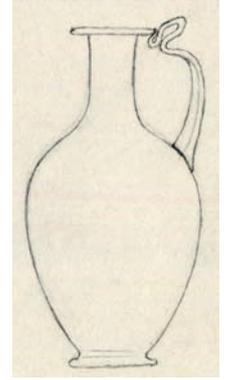
Gl. 2037 – Seite 2
(Glas-Neg. 3543)



Gl. 2039
(Glaskartei)



Gl. 2041 (Glaskartei)



Gl. 2043
(Glaskartei)

Gl. 2036 (TC 5112)

Kopfgefäß

Formgeblasen: männlicher bartloser Kopf mit großer Nase, hervorstehenden Augen und breitgewölbten Lippen (Grotteskengefäß). Um den langen Hals mit breitem verdickten Mündungsrand Spiralumwicklungen mit einem Glasfaden, vermutlich aus andersfarbig-dunklerem Glas. Henkel verloren. Form Isings 78a.

Grünes Klarglas mit irisierender Patina; H 14,8 cm.

Slg. Leven, 1853.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Lit.: Kat. Köln 1853, 20 Nr. 463;

Schmidt 1922, 13 mit Abb. 4.

Vergleiche: Köln, Fremersdorf 1961, 76 zu Taf. 166–167.

Gl. 2037 (TC 1541)

Doppelkopffläschchen

Formgeblasen: Doppelbüste eines Kinderköpfchens. Mündungsrand be-
stoßen. Kein Henkel vorgesehen. Form
Isings 78b / Trier 158.

Entfärbtes Klarglas mit dicker, un-
durchsichtiger Patina von schmutzig
gelber Farbe mit schwarzen Spren-
keln; H 7,6 cm; Inv 18: H 7,8 cm;
Dm 4,55 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Lit.: Panofka 1827, 160 Kat. IV, 73;

Köster 1921, 138–139 mit Abb. 15.

Gl. 2038

Kleines Trauben- oder Pinien- zapfen-Fläschchen

Formgeblasen. Beide Henkel bis
auf die Ansatzspuren abgebrochen.
Mehrfach gesprungen. Form AR
189.2.

Gelbes Klarglas mit stellenweise vio-
lett schimmernder Iris; H 10 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Lit.: Panofka 1827, 160 Kat. IV, 72.

Gl. 2039

Bauchige Kanne

In der Mitte etwas ausladend, unter-
halb der trichterförmigen Mündung
ein horizontaler Glasstrang um den
Hals gelegt. Der bandartige Henkel
ist in Höhe des Halses in mehrere
Schlingen gelegt, setzt oben an der
Mündung an und ist unten zu einer
rautenförmigen flachen Attasche aus-
geformt; hinten gekämmt. Intakt.

Grünes Klarglas mit leicht irisierender
Patina; H 33,6 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2040 (TC 5170)

Bauchige Kanne

Mit breitem gekämmt Henkel. Unter
der Mündung ein dünner Glasstrang
um den Hals gelegt. Intakt.

Grünes Klarglas mit irisierender Patina;
H 29,8 cm; Inv 18: H 30,55 cm;

Dm 11,7 cm.

Slg. Joseph Maria v. Radowitz
(1839–1912, preußischer Diplomat
und kommissarischer Staatssekretär
im Auswärtigen Amt des Deutschen
Kaiserreiches), erworben 1857.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2041 (TC 1573)

Kleines bauchiges Kännchen

Mit bandförmigem gekämmt
Henkel. Intakt.

Hellgrünes Klarglas, stellenweise
irisierende Patina; H 10 cm; Inv 18:

H 9,75 cm; Dm 7,8 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2042 (Misc. 6471)

Kleines bauchiges Kännchen

Mit doppelt gefurchem Henkel. Intakt.

Hellgrünes Klarglas mit irisierender
Patina; H 10,4 cm.

Erworben 1875 von Willy, Teheran.

Verlagerung: Friedrichshain,
Kiste G 4.

Gl. 2043 (TC 3453)

Kleines einhenkliges Känn- chen

Henkel mit tiefer Furche. Intakt.

Hellblaues Klarglas, stellenweise
dünne irisierende Patina; H 10,7 cm
(bis Mündungsrand).

Herkunft und Erwerbung wie

Gl. 1698.

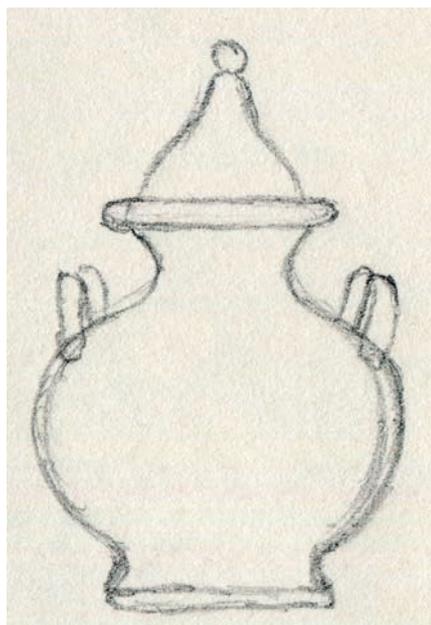
Gl. 2045 (TC 1483)

Bauchige Deckelurne / Olla

Mit zwei m-förmigen Henkeln und
geschwungen-profiliertem Deckel mit
knopfförmigem Knauf.

Entfärbtes Klarglas mit blättriger, irisie-
render Patina; H 32 cm (inkl. Deckel);
Inv 18: H 28,6 cm; Dm 21,45 cm.

Slg. Koller Nr. 2098 (Glas-Nr. 79),
1828.



Gl. 2048 (Glaskartei)

Gl. 2046 (TC 1482)

Bauchige Urne / Olla

Mit zwei m-förmigen Henkeln und Deckel.

Entfärbtes Klarglas; H 32,5 cm (inkl. Deckel); Inv 18: Dm 23,1 cm.

Slg. Koller Nr. 2096 (Glas-Nr. 77), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 5.

Gl. 2047 (TC 1480)

Große bauchige Urne / Olla

Mit zwei m-förmigen Henkeln und konischem Deckel. Intakt.

Entfärbtes Klarglas; H 42 cm (inkl. Deckel); Inv 18: H 41,1 cm; Dm 28 cm.

Slg. Koller Nr. 2095 (Glas-Nr. 76), 1828.

Gl. 2048 (TC 1478)

Bauchige Urne / Olla

Mit zwei m-förmigen Henkeln und konischem Deckel. Intakt.

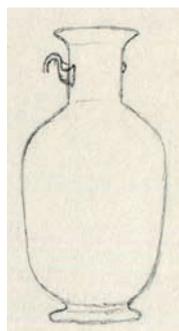
Entfärbtes Klarglas; H 34,5 cm (inkl. Deckel); Inv 18: H 33,6 cm; Dm 23 cm.

Slg. Koller Nr. 2101 (Glas-Nr. 82), 1828.

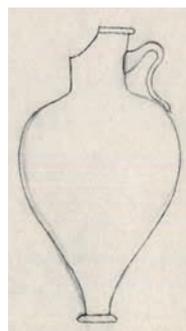
Gl. 2049 (TC 1691)

Kleine Amphore

Fast senkrechte Wandung, kurzer zylindrischer Hals mit trichterförmigem Mündungsrand. Separat angesetzter



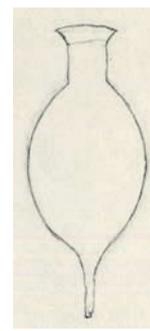
Gl. 2049 (Glaskartei)



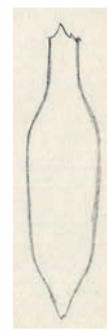
Gl. 2052 (Glaskartei)



Gl. 2053 (Glas-kartei)



Gl. 2054 (Glaskartei)



Gl. 2055 (Glas-kartei)

Standring. Mit zwei Henkeln, von denen der eine zur Hälfte, vom zweiten nur die Ansatzspur erhalten ist; sonst intakt.

Entfärbtes Klarglas, stellenweise irisierende Patina; H 5,2 cm; Inv 18:

Dm 2,6 cm.

Slg. Koller Nr. 2093 (Glas-Nr. 74), 1828.

Gl. 2050 (TC 1656)

Kleines Gefäß in Amphorenform

Mit zwei Henkeln, von denen der eine zur Hälfte, vom zweiten nur die Ansatzspur erhalten ist; sonst intakt.

Entfärbtes Klarglas, stellenweise irisierende Patina; H 5,5 cm.

Herkunft aus Slg. Koller unsicher, eventuell Nr. 2080 (Glas-Nr. 61), gegebenenfalls 1828.

Gl. 2051 (TC 1525)

Kleines Gefäß in Amphorenform

Henkel abgebrochen.

Entfärbtes Klarglas mit milchig-irisierender Patina; H 4,4 cm; Inv 18: H 4,55 cm; Dm 1,95 cm.

Alte Königliche Slg.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2052

Kleine Spitzamphora

Mit knopfförmigem Fuß. Teil der Mündung, des Halses und der zweite Henkel fehlen.

Hellgrünes Klarglas, stellenweise mit Patina, die am Hals um den Henkelansatz herum als sehr dicke Schicht erhalten ist; H 6,9 cm.

Herkunft aus Slg. Volland unsicher, gegebenenfalls erworben 1841.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2053 (TC 5114)

Spindelförmiges Unguentarium

Langer Hals auf walzenförmigem Bauch, der in einer langen Spitze ausläuft. Aus vielen Fragmenten fast vollständig zusammengesetzt. Form Trier 67b / AR 205.

Entfärbtes Klarglas; H 15,7 cm. Slg. Leven, 1853.

Lit.: Kat. Köln 1853, 21 Nr. 494.

Gl. 2054 (TC 1532)

Spindelförmiges Unguentarium

Ovoider Körper, der unten in eine lange Spitze ausläuft, mit kurzem weiten Hals mit ausladendem Mündungsrand. Aus mehreren Fragmenten zusammengesetzt, unvollständig. Form Trier 67b / AR 205.

Grünlich-gelbes Klarglas mit dicker, vielfach abgeblätterter, irisierender Patina; H 7,4 cm; Inv 18: H 7,15 cm; Dm 2,9 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

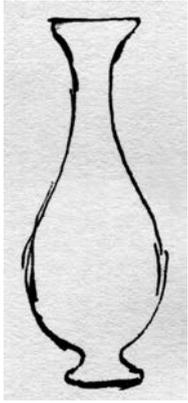
Gl. 2055

Spindelförmiges Unguentarium

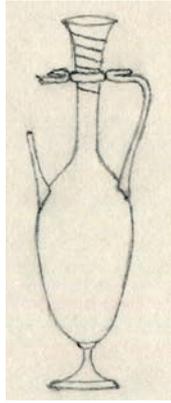
Zylindrischer Hals auf langgestrecktem walzenförmigen Bauch, unten spitz zulaufend. An der Mündung bestoßen. Form Trier 67b / AR 205.

Entfärbtes Klarglas, stellenweise violett schimmernde Iris; H 9,5 cm.

Herkunft aus Slg. Volland unsicher, gegebenenfalls erworben 1841.



Gl. 2056
(Inv 18)



Gl. 2057
(Glaskartei)



Gl. 2058 (Glaskartei)



Gl. 2059
(Glaskartei)



Gl. 2059 a (Glaskartei)

Gl. 2056 (TC 6723)

Schlanke Flasche

Mit s-förmigem Profil, leicht ausbiegendem Mündungsrand und Standfläche. Vollständig mit einigen Sprüngen.

Entfärbtes Klarglas mit zwei Patina-schichten: oben schmutzig braun, darunter irisierend; stellenweise die intakte Oberfläche freiliegend; H 17,2 cm.

Slg. Komnos, erworben 1874.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2057 (TC 1491)

Zierlicher Amphoriskos

Mit zwei Henkeln, von denen einer unvollständig ist; nach der Zeichnung aus zwei seitlich des Halses miteinander verschlungenen Glassträngen.

Um den Hals ein dünner Glasfaden in mehrfachen Spiralwindungen.

Zierlicher trichterförmiger Fuß.

Fadenglas: Hellgrünes Klarglas mit irisierender Patina; H 19,8 cm; Inv 18: H 19,5 cm; Dm 6,5 cm.

Slg. Koller Nr. 2143 (Glas-Nr. 124), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2058 (TC 3454)

Kleiner zierlicher Amphoriskos

Mit zwei Henkeln aus Glassträngen, die am Mündungsrand in Schlaufen gelegt sind. Um den Hals ein Glasfaden in mehrfachen Spiralwindungen, von dem das untere Stück verloren ist. Vollständig, ein ausgebrochenes Fragment am Bauch eingeklebt.

Fadenglas: Hellgrünes Klarglas mit leicht irisierender Patina; H 10,4 cm.

Herkunft und Erwerbung wie

Gl. 1698.

Gl. 2059 (TC 4958)

Zierliche Rippenkanne

Mit einem Henkel aus verschlungenem Glasstrang, dessen oberer Teil fehlt; auch der Mündungsrand ist verloren.

Am Bauch vertikale Rippen.

Entfärbtes dünnes Klarglas mit irisierender Patina; H 12,5 cm.

Fundort: in einer römischen Sarkophagbestattung in einem Weinberg an der Straße nach Mombach, gefunden 1788 (siehe auch Gl. 1805, 2099 u. 2104); Geschenk von Karl Friedrich Ferdinand von Nagler (1770–1846), inventarisiert 1848.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2059 a

Bauchige Amphora

Mit zwei bandförmigen, rechtwinklig umbiegenden Henkeln und horizontalem Mündungsrand. Intakt.

Entfärbtes Klarglas; H 23,3 cm;

H 7,9 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 5.

Gl. 2060 (TC 1486)

Hoher schlanker Pokal

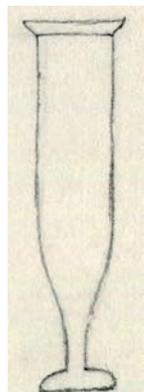
Zylindrische Wandung nach unten spitz zulaufend, flacher Fuß und ausladender Mündungsrand. Intakt.

Hellgrünes Klarglas; H 23,3 cm;

Inv 18: H 26 cm; Dm 8,1 cm.

Alte Königliche Slg.

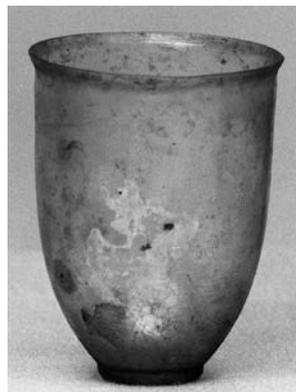
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.



Gl. 2060
(Glaskartei)



Gl. 2061 (Glaskartei)

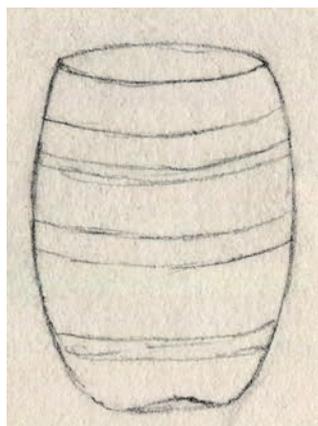


Gl. 2062
(Glas-Neg. 6529)

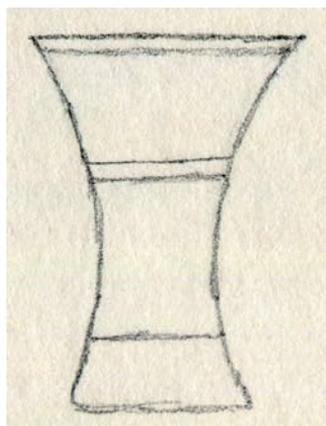
Gl. 2061 (TC 6728)

Niedriger Becher

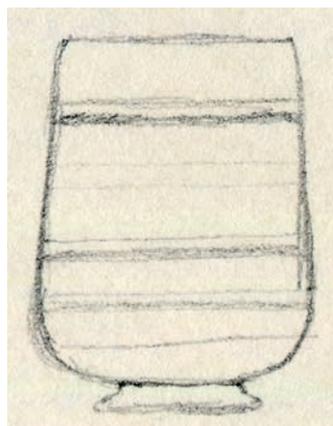
Geschwungenes Profil mit leicht ausladender Mündung. Auf niedrigem Fuß. Intakt.



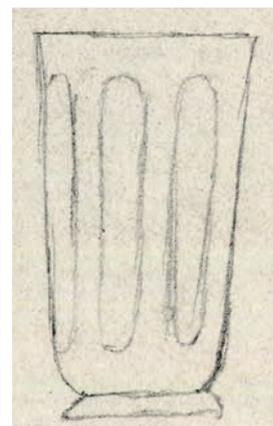
Gl. 2063 (Glaskartei)



Gl. 2064 (Glaskartei)



Gl. 2065 (Glaskartei)



Gl. 2066 (Glaskartei)

Grünes Klarglas mit schmutziger Auflage; H 7,7 cm.

Slg. Komnos, erworben 1874.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2062 (TC 4975)

Kleiner zierlicher Becher

Zylindrische Wandung mit verstärktem Mündungsrand auf rundem Fuß. Intakt.

Grünes, sehr dünnes Klarglas; H 5,2–5,4 cm; Dm 3,9 cm.

Fundort: 1843 zusammen mit Gl. 2119 im Römergrab in Köln-Weiden gefunden; erworben 1848.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Lit.: Schneider 1843, 22; Urlichs 1843, 148; Fremersdorf 1957, 46 Nr. 1. – Zu den erhaltenen Glasfragmenten: Platz-Horster 1976, 53 Kat. 92. 83–84 Kat. 167–168.

Gl. 2063 (TC 1575)

Faßbecher

Konvexe Wandung mit mehreren eingeschliffenen Horizontalriefen. Intakt.

Schliffglas: Hellblaues Klarglas; H 8 cm; Inv 18: H 7,8 cm; Dm 5,2 cm. Slg. Koller, 1828.

Gl. 2064 (TC 1548)

Becher

Konkaves Profil mit sich nach unten verkleinerndem Durchmesser. Vier eingeschliffene Riefen. Intakt.

Schliffglas: Blaues Klarglas mit irisierender Patina; H 9,5 cm; Inv 18: H 9,4 cm; Dm 6,8 cm.

Slg. Koller Nr. 2114 (Glas-Nr. 95), 1828. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2065 (TC 1554)

Becher

Sich nach oben leicht verjüngende Wandung, auf niedrigem Fuß. Mit etlichen eingeschliffenen Riefen verziert. Intakt. Form Isings 109c / Trier 58b / AR 72.1.

Schliffglas: Blaues Klarglas; H 8,5 cm; Inv 18: H 7,8 cm; Dm 7,15 cm.

Slg. Koller Nr. 2117 (Glas-Nr. 98), 1828.

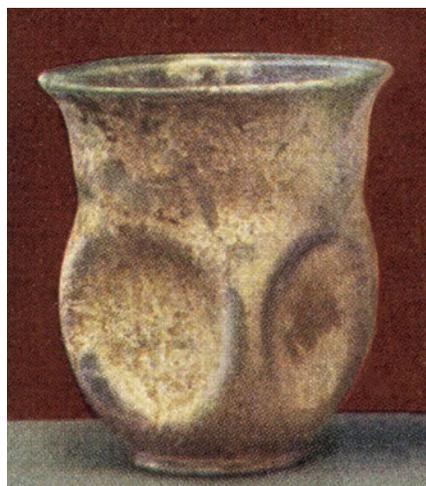
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3. Vergleiche: Antikensammlung Berlin, Platz-Horster 1976, 82 Kat. 163; Verluste: Misc. 11863, 526; Inv. 30220, 178.

Gl. 2066 (TC 1494)

Hoher Faltenbecher

Mit sechs langen Vertikalfalten in der Wandung, auf niedrigem Fuß. Intakt.

Grünes Klarglas mit leicht irisierender Patina; H 19,3 cm; Inv 18: H 19,2 cm; Dm 11,4 cm.



Gl. 2068 (Goetz u. a. 1931 Taf. 29)

Slg. Koller Nr. 2112 (Glas-Nr. 93), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3. Vergleich: Corning Museum of Glass, Whitehouse 1997, 111–112 Kat. 169.

Gl. 2067 (TC 1501)

Hoher Faltenbecher

Mit eingedellter Wandung. Einige Sprünge, aber vollständig.

Blaues Klarglas mit schmutziger Oberfläche; H 13,8 cm; Inv 18: H 13,65 cm; Dm 6,5 cm.

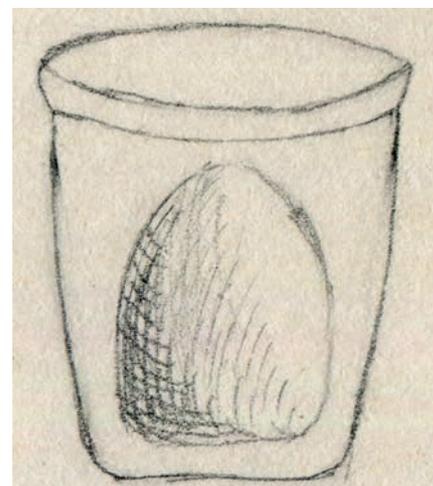
Slg. Koller Nr. 2113 (Glas-Nr. 94), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

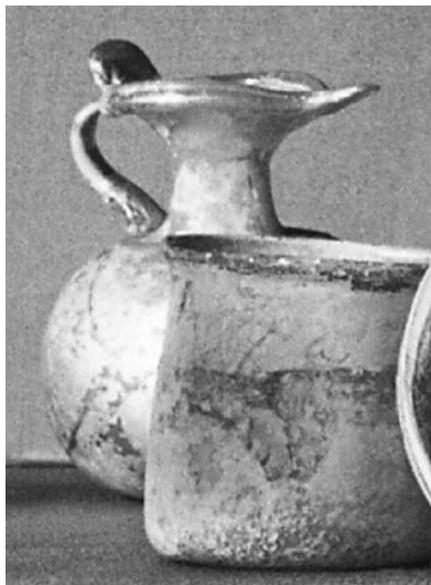
Gl. 2068 (TC 6725)

Faltenbecher mit hohem Randstreifen

Darunter vier große, nach innen eingewölbte Falten in der Wandung. Niedriger ringförmiger Fuß. Intakt.



Gl. 2070 (Glaskartei)



Gl. 2070 (Glas-Neg. 2924, hinten teilverdeckt Gl. 2693)

Hellgrünes Klarglas mit irisierender Patina; H 9,5 cm.

Slg. Komnos, erworben 1874.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.
Lit.: Goetz u. a. 1931, Taf. 29.

Gl. 2069 (TC 6726)

Faltenbecher

Mit vier nach innen gedrückten Falten.
Intakt.

Hellgrünes Klarglas mit irisierender Patina; H 9,4 cm.

Slg. Komnos, erworben 1874.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2070 (TC 5013)

Kleiner Faltenbecher

Runde Mündung; durch Eindrücken der Wandung Grundfläche viereckig. Flacher Boden. Ein Fragment am Rand



Gl. 2071 (Glaskartei)

eingesetzt, zwei aus der Wandung fehlen.

Hellgrünes Klarglas; H 8,2 cm.

Fundort: Melos; von Eduard Schaubert (1804–1860, preußischer Architekt, lange in Athen tätig), inventarisiert 1849.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Vergleich: Corning Museum of Glass, Whitehouse 1997, 112 Kat. 170.

Gl. 2071 (TC 1566)

Kleiner runder Faltenbecher

In der Wandung eiliche, sich nach unten verjüngende Vertikalfalten.

Niedriger Fuß. Intakt.

Entfärbtes Klarglas mit irisierender Patina; H 7,6 cm; Inv 18: H 7,8 cm; Dm 7,15 cm.

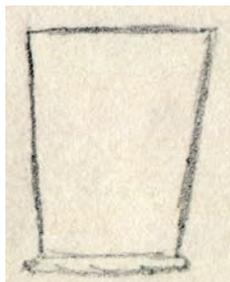
Slg. Karl Ferdinand Friedrich von Nagler (1770–1846), erworben 1835.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2073 (TC 5861)

Kleiner Becher

Straff-konische Wandung mit flachem Boden. Die Oberfläche mit Blattwerk in Relief verziert (vermutlich



Gl. 2073 (Glaskartei)



Gl. 2074 (Glaskartei)

formgeblasen und nachgeschliffen).

Kleines Randfragment verloren.

Entfärbtes Klarglas mit dicker irisierender Patina; H 7 cm.

1868 von einem neapolitanischen Kunsthändler erworben.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 2074 (TC 6165)

Kugelbauchiges Gefäß

Mit horizontalem Mündungsrand.

Intakt.

Blaues Klarglas; H 7,8 cm.

Nachlass Eduard Gerhard (1795–1867) Miscellen-Nr. 52, inventarisiert 1876.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2076 (TC 1578)

Kugelbauchiges Gefäß

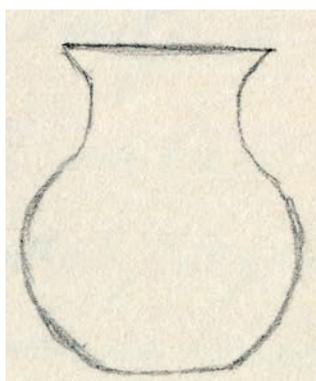
Mit horizontalem Mündungsrand.

Intakt.

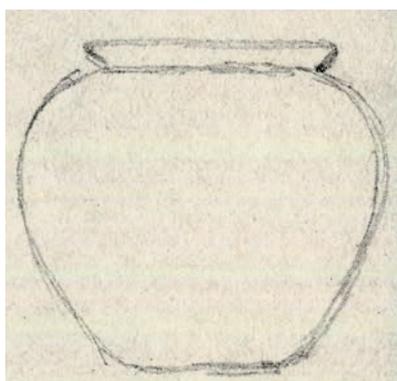
Hellgrünes Klarglas mit irisierender Patina; H 6,4 cm.

Herkunft aus Slg. Koller unsicher, eventuell Nr. 2118 (Glas-Nr. 99), gegebenenfalls erworben 1828.

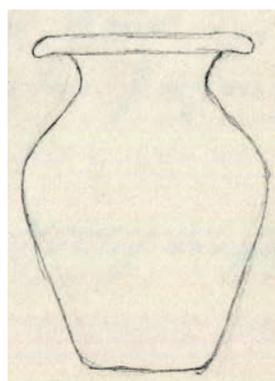
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.



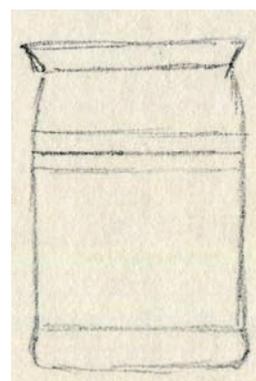
Gl. 2087 (Glaskartei)



Gl. 2088 (Glaskartei)



Gl. 2091 (Glaskartei)



Gl. 2094 (Glaskartei)

Gl. 2077 (TC 1544)

Kugelbauchiges Gefäß

Mit horizontalem Mündungsrand.
Intakt.
Hellblaues Klarglas mit irisierender Patina; H 5,5 cm.
Herkunft aus Slg. Koller unsicher, eventuell Nr. 2119 (Glas-Nr. 100), gegebenenfalls erworben 1828.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2078 (TC 1542)

Kugelbauchiges Gefäß

Mit horizontalem Mündungsrand. Intakt.
Gelb-bläuliches Klarglas, teilweise mit Erdablagerungen bedeckt; H 5,5 cm.
Herkunft aus der Slg. Koller unsicher, eventuell Nr. 2120 (Glas-Nr. 101), gegebenenfalls erworben 1828.

Gl. 2079 (TC 1533)

Kugelbauchiges Gefäß

Mit horizontalem Mündungsrand.
Intakt.
Hellgrünes Klarglas, stellenweise irisierende Patina; H 6 cm; Inv 18: H 6,5 cm; Dm 5,2 cm.
Alte Königliche Slg.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.
Lit.: eventuell Beger 1701 Taf. 465 Mitte links oder rechts.

Gl. 2080 (TC 1587)

Kugelbauchiges Gefäß

Mit horizontalem Mündungsrand, intakt.
Entfärbtes Klarglas mit irisierender Patina; H 5,5 cm; Inv 18: H 6,5 cm; Dm 5,85 cm.
Slg. Koller Nr. 2121 (Glas-Nr. 102), 1828.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2082

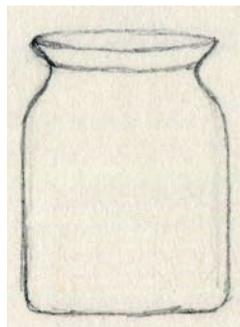
Rundliches Gefäß

Intakt.
Entfärbtes Klarglas; H 6 cm.

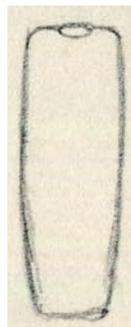
Gl. 2087 (TC 4936)

Kugelbauchiges Gefäß

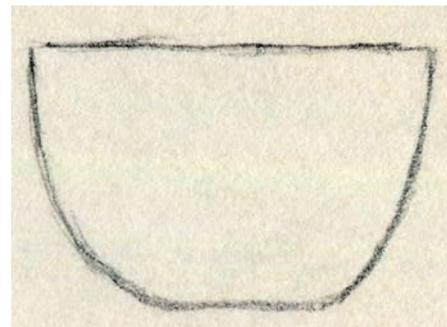
Mit kurzem Hals und ausladendem Mündungsrand. Flacher Boden. Intakt.
Grünes Klarglas; H 9,4 cm.
1846 inventarisiert.



Gl. 2096
(Glaskartei)



Gl. 2099
(Glaskartei)



Gl. 2100 (Glaskartei)

Gl. 2088 (TC 1477)

Kugelbauchige Urne / Olla

Mit vermutlich nicht zugehörigem, aus Fragmenten zusammengesetztem Deckel. Intakt.
Entfärbtes Klarglas; H 19,4 cm (bis Mündungsrand); Dm 19,7 cm; Inv 18: 26×20,15 cm.
Slg. Koller Nr. 2104 (Glas-Nr. 85), 1828.

Gl. 2089 (TC 1507)

Bauchige Urne / Olla

Mit vermutlich nicht zugehörigem, aus Fragmenten zusammengesetztem Deckel.
Entfärbtes Klarglas; H 17,5 cm; Inv 18: Dm 18,5 cm.
Slg. Koller Nr. 2102 (Glas-Nr. 83), 1828.

Gl. 2090 (TC 1487)

Bauchige Urne / Olla

Intakt.
Entfärbtes Klarglas; H 15,3 cm.
Slg. Koller Nr. 2104 (Glas-Nr. 86), 1828.

Gl. 2091 (TC 1614)

Kleines bauchiges Gefäß

Breiter ausladender Mündungsrand, flacher Boden. Intakt.
Hellgrünes Klarglas, stellenweise irisierende Patina; H 5,5 cm; Inv 18: Dm 3,9 cm.
Slg. Bartholdy, 1827.

Gl. 2092 (TC 1479)

Urne / Olla

Intakt.
Entfärbtes Klarglas; H 32 cm; Inv 18: H 34,25 cm; Dm 18,85 cm.

Slg. Koller Nr. 2099 (Glas-Nr. 80), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 5.

Gl. 2093

Urne / Olla

Mit nicht zugehörigem Deckel. Intakt.
Entfärbtes Klarglas; H 26 cm (ohne Deckel).
Slg. Koller Nr. 2100 (Glas-Nr. 81), 1828.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 2094 (TC 6724)

Zylindrischer Becher

Über einer Einschnürung sich leicht erweiternder Mündungsrand. Um die Wandung mehrere eingeschliffene Horizontalriefen. Intakt.
Schliffglas: Blaues Klarglas; H 10,5 cm.
Slg. Komnos, erworben 1874.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 2095 (TC 1490)

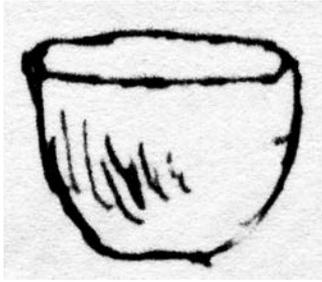
Hohes zylindrisches Gefäß

Form wie Gl. 2094. Intakt.
Entfärbtes Klarglas H 24,4 cm; Inv 18: H 27,3 cm; Dm 13 cm.
Slg. Koller Nr. 2103 (Glas-Nr. 84), 1828.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

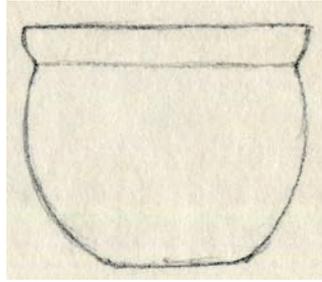
Gl. 2096 u. 2098
(TC 1580 u. TC 1556)

Zwei zylindrische Gefäße

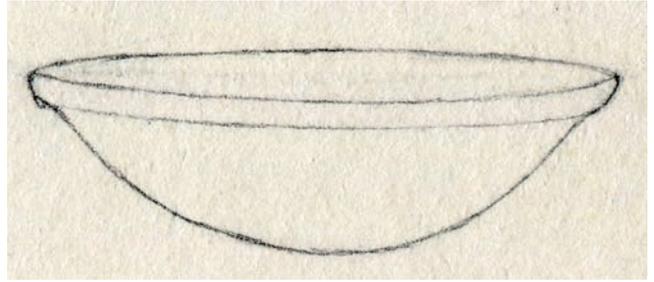
Mit quadratischem Querschnitt und kreisrunder Mündung über leichter Einschnürung. Intakt.
Blaues bzw. grünes Klarglas, stellenweise irisierende Patina;



Gl. 2103 (Inv 28)



Gl. 2104 (Glaskartei)



Gl. 2107 (Glaskartei)

H 7,7 u. H 7,4 cm; Inv 18: H 7,8 cm;
5,2 × 5,2 cm bzw. H 7,5 cm;
4,2 × 4,2 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Lit.: vermutlich Panofka 1827, 158

Kat. IV, 35–36.

Gl. 2099 (TC 4961)

Schmales Gefäß

Schwach gebauchte Wandung mit stark verengter Mündung. Intakt. Form Isings 130 / Trier 55 / AR 116.

Blaues Klarglas; H 10,6 cm.

Fundort: in einer römischen Sarkophagbestattung in einem Weinberg an der Straße nach Mombach, gefunden 1788 (siehe auch Gl. 1805, 2059 u. 2104); Geschenk von Karl Friedrich Ferdinand von Nagler (1770–1846), inventarisiert 1848.

Vergleiche: Trier, Goethert-Polaschek 1977, 75 Kat. 315–318.

Gl. 2100–2101 (TC 3450–3451)

Zwei Halbkugelschälchen

Mit flachen Böden. Vollständig, Gl. 2100 mit einem großen Sprung, Gl. 2101 rissig.

Grünes bzw. blaues Klarglas,

Gl. 2100 mit irisierender Patina;

Dm 9,9 u. 8,9 cm; Inv 18: H 6,5 cm;

Dm 9,75 cm bzw. H 6,5 cm;
Dm 8,8 cm.

Herkunft und Erwerbung wie Gl. 1698.

Gl. 2102 (TC 4941)

Halbkugelschälchen

Mit flachem Boden. Intakt.

Blaues Klarglas mit leicht irisierender Patina; Dm 8,1 cm.

1846 inventarisiert.

Gl. 2103 (Misc. 7391)

Halbkugelschälchen

Mit flachem Boden. Am Rand mehrere Fragmente ausgebrochen.

Blaues Klarglas. Oberfläche schmutzig, wenig irisierend; Dm 10,8 cm.

Fundort: in Grab 1/1878 (Steinsarkophag) zusammen mit fünf weiteren Glasgefäßen (Gl. 1800, 1803, 1809, 2025, 2129) auf dem Bahnhofs-gelände von Kobern an der Mosel gefunden; erworben 1878.

Lit. siehe Gl. 2129.

Gl. 2104 (TC 4959)

Bauchiger Napf

Mit leicht auskragendem Mündungs-rand über leichter Einschnürung. Intakt. Grünes Klarglas mit leicht irisierender Patina; Dm 8 cm.

Fundort: in einer römischen Sarkophagbestattung in einem Weinberg an der Straße nach Mombach, gefunden 1788 (siehe auch Gl. 1805, 2059 u. 2099); Geschenk von Karl Friedrich Ferdinand von Nagler (1770–1846), inventarisiert 1848.

Gl. 2106

Halbkugelschälchen

Ohne Fuß. Intakt.

Entfärbtes Klarglas; Dm 8,4 cm.

Gl. 2107 (TC 5171)

Kugelsegmentschale

Mit leicht verdicktem auskragendem Rand. Intakt.

Hellgrünes Klarglas, beidseitig irisierende Patina; Dm 17,9 cm; Inv 18: H 5,2 cm; Dm 16,9 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2108

Halbkugelschälchen

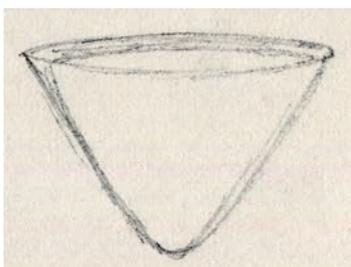
Mit einem Sprung.

Dickes entfärbtes Klarglas mit dicker, bräunlicher Patina; Dm 10,2 cm.

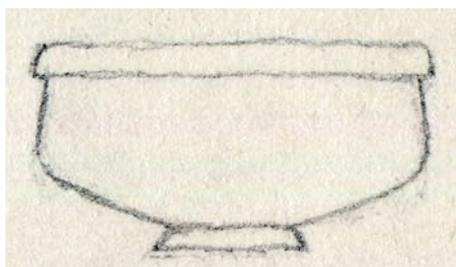
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2109–2110

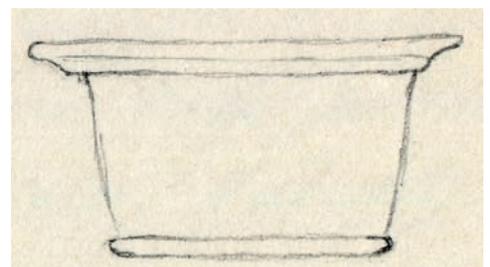
Zwei späthellenistische mastosförmige Schalen



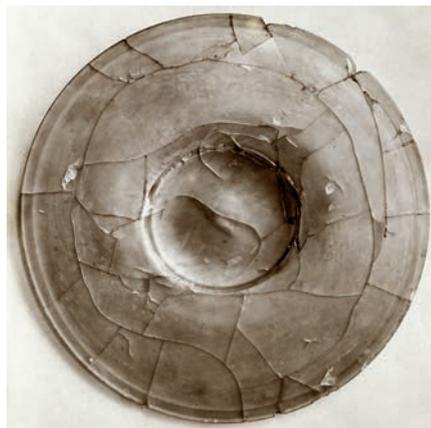
Gl. 2109 (Glaskartei)



Gl. 2116 (Glaskartei)



Gl. 2117 (Glaskartei)



Gl. 2119 (Glas-Neg. 6528)

Gl. 2109 mit mehreren Sprüngen;
Gl. 2110 intakt.
Grünes bzw. entfärbtes Klarglas;
Dm 16,2 u. 10,2 cm.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.
Vergleich: Toledo Museum of Art,
Grose 1978, 75 Abb. 9.

Gl. 2114 (TC 5063)

Kleiner Napf / acetabulum

Schälchen oder Napf mit s-förmigem Profil und leicht ausbiegendem Rand, auf Standing. Intakt (siehe Beilage 2).

Entfärbtes Klarglas mit wenig irisierender Patina auf der Außenseite;
Dm 8,4 cm.

1846 durch Eduard Gerhard (1795–1867) erworben.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2115 (TC 1713)

Kleiner Napf / acetabulum

Form wie Gl. 2114 (siehe Beilage 2).
Aus drei Fragmenten vollständig zusammengesetzt.

Grünes Klarglas; Dm 8,5 cm; Inv 18:
H 3,25 cm; Dm 8,8 cm.

Fundort: eventuell Pompeji; Alte Königliche Slg.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2116 (Misc. 8079, 4)

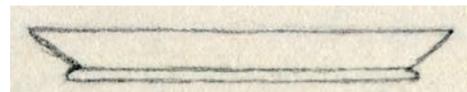
Napf

Bauchig mit überstehendem Rand, auf kleinem Fuß. Intakt.

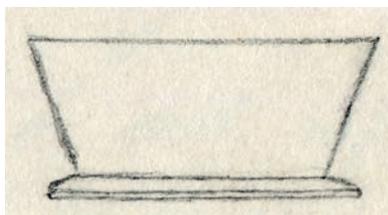
Grünes Klarglas mit irisierender Patina;
Dm 7 cm.



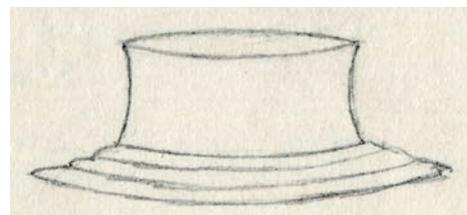
Gl. 2120 (Glaskartei)



Gl. 2121 (Glaskartei)



Gl. 2122 (Glaskartei)



Gl. 2123 (Glaskartei)

Fundort: Pompeji, 1888 in Gegenwart Kaiser Wilhelms II. ausgegraben und erworben.

Gl. 2117 (TC 6727)

Konischer Napf

Mit weit auskragendem, außen gestuftem Rand und Standing. Intakt.
Blaues Klarglas. Oberfläche korrodiert, irisierende Patina besonders am Rand; Dm 9,8 cm; Inv 18: H 5,5 cm.
Slg. Komnos, erworben 1874.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.
Vergleiche siehe Gl. 1704.

Gl. 2118 (TC 1568)

Konischer Napf

Form wie Gl. 2117, aber mit einfachem Rand. Intakt.

Grünes Klarglas, innen stellenweise irisierende Patina; H 7,2 cm; Dm 11 cm.
Herkunft aus Slg. Koller unsicher, eventuell Nr. 2108 (Glas-Nr. 89), gegebenenfalls erworben 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2119 (TC 4974)

Runde Platte

Mit niedrigem Fußring. Aus etlichen Fragmenten fast vollständig zusammengesetzt.

Entfärbtes, wolkiges Klarglas mit stumpfer Oberfläche; Dm 36,7 cm.

Fundort: 1843 zusammen mit Gl. 2062 im Römergrab in Köln-Weiden gefunden; erworben 1848.
Lit.: Schneider 1843, 23; Urlichs 1843, 148; Fremersdorf 1957,

47 Nr. 6; sonstige Literatur siehe Gl. 2062.

Gl. 2120

Flacher Teller

Mit auskragendem Rand über konisch-niedriger Wandung auf kleinem Fußring. In der Mitte ein kleiner Omphalos. Intakt.

Grünes Klarglas, stellenweise Patina;
Dm 11 cm.

Slg. Koller vermutlich Nr. 2069 (Glas-Nr. 50), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2121 (TC 1702)

Flacher Teller

Leicht gewölbte oder konische Wandung mit auskragendem Fuß. Intakt.
Hellgrünes Klarglas, stellenweise festgesinterte Erde; Dm 15,9 cm; Inv 18:
H 2,6 cm.

Slg. Koller Nr. 2106 (Glas-Nr. 87), 1828.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2122 (Misc. 7446)

Runder Napf

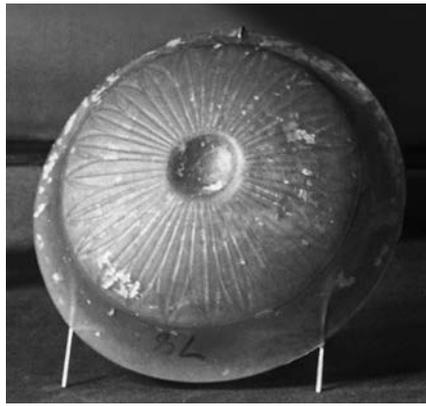
Straff konisches Profil, sich nach oben etwas erweiternd. Boden auskragend, unten zwei eingeschiffene Kreise, zwischen denen die Glasstärke ringförmig leicht anschwillt.

Hellgrün-trübes, dickwandiges Klarglas. Schmutzige, stellenweise irisierende Patina; H 8 cm; Dm 14,7 cm.

1879 in Athen erworben von Theodor v. Heldreich, Direktor des Botanischen Gartens.



Gl. 2125 (Glas-Neg. 2924)



Gl. 2126 (Glas-Neg. 2924)



Gl. 2127 (Beger 1701 Taf. pag. 464 unten)

Gl. 2123 (TC 5005)

Runde Pyxis, sog. kretische Dose

Mit ausladendem, wohl durch Schliff-
rillen profiliertem Fuß, der dazuge-
hörende Deckel ist Gl. 2166.

Grünes Klarglas mit dicker, großflä-
chig abgeblätterter Patina; H 7,6 cm.

1846 von Eduard Gerhard
(1795–1867) in Rom erworben.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Vergleiche: Kestner-Museum Han-
nover, Liepmann 1982, 37 Kat. 9;
angeblich auf Kreta gefunden, Stern /
Schlick-Nolte 1994, 282–283
Kat. 78 mit Literatur zu weiteren Ver-
gleichsstücken in Boston, Corning,
London u. a.

nach innen gewölbten Omphalos.

Intakt. Auf dem Rand mit roter Farbe: 78.

Hellgrünes Klarglas, auf der Außenseite
Flecken irisierender Patina; Dm 18,9 cm.

Slg. Koller Nr. 2097 (Glas-Nr. 78),
1828.

Verlagerung: Friedrichshain,
Kiste G 4.

Gl. 2125 (TC 1705)

Flache Schiffschale

Im Boden ein sternförmiger Dekor aus
acht langen lanzettförmigen Blättern.

Intakt. Nach Vorbild der so genannten
achämenidischen Silberschalen.

Entfärbtes Klarglas, stellenweise
irisierende Patina; Dm 17,2 cm; Inv 18:
H 4,2 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Lit.: Panofka 1827, 157 Kat. IV, 26.

Vergleich: angeblich aus Köln, La
Baume 1973 Kat. C 1 mit 19 Blättern.



Gl. 2128 (Glas-Neg. 7262)

Gl. 2126 (eventuell TC 1698)

Flache gewölbte Schale

Rand nach außen geschwungen. Auf
dem Boden außen in Relief eine Rosette
aus 23 Spitzblättern um einen kleinen,



Gl. 2128 (Glas-Neg. 4948)



Gl. 2128 (Glas-Neg. 7245)

Gl. 2127 (TC 1493; Inv 12: I. 1)

Kugelbauchiges Gefäß

Bauch mit langen, vertikal aufgelegten Rippen verziert, um den kurzen Hals ein Glasstrang, die Mündung leicht auskragend. Auf kleinem ringförmigen Fuß. Intakt. Form AR 104.3.

Blaues Klarglas; Glaskartei: H 13 cm; Inv 12: H 13 cm; Dm 16,9 cm; Inv 18: H 12,35 cm; Dm 15,6 cm.

Alte Königliche Slg.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Lit.: Beger 1701 Taf. 465 unten mittig.

Gl. 2128 (TC 5871)

Tiefe, halbkugelige Schliffschale

Sog. Prometheus-Schale. Mit mythischer Darstellung der Erschaffung des Menschen und griechischen Namensbeischriften: der auf einem Felsen sitzende, nach links gewandte Prometheus – ΠΡΟΜΗΘΕΥΣ – legt seine rechte Hand auf den Kopf eines vor ihm stehenden Jünglings, um ihn zum Leben zu erwecken – ΑΝΘΡΩΠΟΓΟΝΙΑ / Anthropologia / Menschenschöpfung. Von links tritt durch eine offene Tür ein Bärtiger – ΥΠΟΜΗΘΕΥΣ / Hypometheus – hinzu, in den Händen einen als Büchse der Pandora interpretierten Gegenstand. Im Abschnitt unterhalb eines trennenden Halbbogens liegt mit entblößtem Oberkörper, die Mutter Erde – ΓΗ / Ge oder Gaia; neben ihr ein Kind mit ausgebreiteten Armen. In der Hohlkehle unterhalb des ausladenden Mündungsrandes ein gegenläufiges Volutenband. Aus Fragmenten zusammengesetzt. Form Trier 27b / AR 56.

Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; Dm 14,8 cm.

Fundort: 1837 in einem Sarg bei St. Gereon, Köln; 1864 von Joseph Aldenkirchen, Köln, erworben.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6a.

Lit.: F. G. Welcker, Prometheus Menschenschöpfer und die vier Japetiden an einem Glasgefäß. BJB 28, 1860, 54–62; E. aus'm Weerth, Römische



Gl. 2129 (Glas-Neg. 7414)

Glasgefäße aus der Sammlung des Herrn Carl Disch zu Köln. BJB 36, 1864, 119–128, bes. 119; E. aus'm Weerth / F. Wieseler, Römische Gläser gefunden in Hohen-Sülzen. BJB 59, 1876, 64–87, bes. 73; E. aus'm Weerth, Römische Gläser. BJB 64, 1878, 119–129, bes. 126; Kisa 1896, 52; CIL XIII 10025, 242; Kisa 1908, 655–657. 960 Kat. G 236; Morin-Jean 1913, 240 Nr. 9 d 2; Eisen / Kouchakji 1927, 408; Schlunk 1939, 69 Kat. 198 Taf. 77; F. Fremersdorf, Figürlich geschliffene Gläser. Eine Kölner Werkstatt des 3. Jahrhunderts (Berlin 1951) 4 Kat. 4 mit Taf. 4–5; Fremersdorf 1967, 145 zu Taf. 185–186 mit weiterer Literatur; v. Saldern 2004, 409.

Vergleiche: Leuna, Grab von 1834, mit Artemis und Aktaion, Harden u. a. 1988, 197–198 Kat. 107; Corning Museum of Glass, Whitehouse 1997, 237 Kat. 401 mit Seehippokampen.

Gl. 2129 (Misc. 7388)

Schliffschale mit Poseidon

Kugelsegmentenschale mit außen eingeschlifftem figürlichen Dekor: Poseidon mit Dreizack in der linken Hand stellt seinen rechten Fuß auf einen Felsen. Die rechte Hand hält einen länglichen Gegenstand, evtl. einen Fisch. Über linker Schulter und rechtem angewinkelten Oberschenkel liegen in Falten gelegte Zipfel des Manteltuches. Rechts neben Poseidon ein Seelöwe, links ein Seepanther, über Poseidon und dem Seepanther vier konzentrisch angeordnete Fische. Unterhalb des Randes die herumlaufende lateinische Inschrift: AMANTIBUS PROPINO. Aus Fragmenten vollständig zusammengesetzt. Form Trier 27a / AR 59.1.

Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; Dm 17,6 cm.

Fundort: in Grab 1/1878 (Steinsarkophag) zusammen mit fünf weiteren



Gl. 2130 (Glas-Neg. 3894)

Glasgefäßen (Gl. 1800, 1803, 1809, 2025, 2103) auf dem Bahnhofsgelände von Kobern an der Mosel gefunden; erworben 1878.

Lit.: H. Schaaffhausen u. a., Miscellen. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande / Bjb 63, 1878, 164–198 (zur Fundsituation), bes. 166–167 Nr. 3; Körte 1879, 104 (zum Erwerb); E. aus'm Weerth, Römische Gläser. Bjb 69, 1880, 49–58, bes. 52 Nr. 5 Taf. 5, 5; CIL XIII 10025, 204; Kisa 1908, 611 Abb. 262; Schmidt 1922, 23 mit Abb. 10; Morin-Jean 1913, 240 Nr. 9 d 3. 241 Abb. 325; Eisen / Kouchakji 1927, 408; Fremersdorf 1937, 37; Schlunk 1939, 68 Kat. 194 Taf. 69; Harden 1960, 56 Kat. B 10. 66 Abb. 23; Fremersdorf 1967, 166 zu Taf. 219; M. Schulze in: Gallien 1980, 94 Kat. 106; M. Schulze-Dörlamm, Die spätrömischen und frühmittelalterlichen Gräberfelder von Gondorf, Gemeinde Kobern-Gondorf, Kreis Mayen-Koblenz (Stuttgart 1990) 59f. 249f. Kat. 2693 Taf. 69, 1; Nagel 2020 Bd. 1, 302; Bd. 2, 164 Kat. 122.



Gl. 2131 (Glaskartei)

Gl. 2130 (TC 3452)

Schliffbecher

S-förmiges Profil mit flachem Boden. Eingeschliffener Dekor aus Horizontalriefen, kurzen Vertikalschnitten und Girlanden in der unteren Hälfte. In den Girlandenbögen jeweils eine runde Schliffdelle. Intakt.

Schliffglas: Entfärbtes Klarglas;

H 6,9 cm; Inv 18: H 6,8 cm;

Dm 7,5 cm.

Herkunft und Erwerbung wie Gl. 1698.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 2131 (TC 4942)

Schliffschale

Halbkugelig mit weit auskragendem Rand, darunter eingeschliffene Verzierungen. Flacher Boden. Aus Fragmenten zusammengesetzt; ein zugehöriges Fragment ohne Anschluss lose beiliegend. Form AR 192.

Hellgrünes Klarglas; Dm 11,2 cm.

1846 inventarisiert.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Gl. 2132 (TC 1721)

Flache, wohl ovale Platte

Mit zwei Handhaben. Niedriger, ringförmiger Fuß. Auf der Außenseite gepresste (oder eingeschliffene) Dekore. Intakt.

Entfärbtes Klarglas, beidseitig mit irisierender Patina; L 11,2 cm; Inv 18: L 11 cm; H 1 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Lit.: Panofka 1827, 161 Kat. IV, 76 („stark glänzender Alabaster“).

Gl. 2134 (TC 4826)

Diatretglas

Mit beschädigtem Netzwerk.

Unterhalb des Mündungsrandes die griechische Inschrift, von der einige Buchstaben fehlen: [ΠΙ]Ε ΖΗΣΑΙΣ ΚΑΛΩΣ / Trinke, dann wirst du glücklich leben.

Entfärbtes Klarglas; H 8,5 cm;

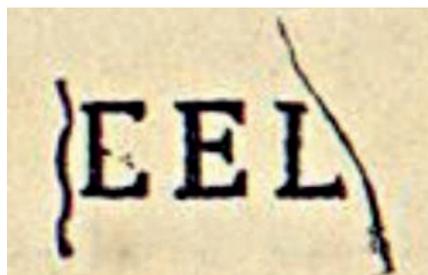
Dm 10,5 cm.



Gl. 2134 (Klinkenberg 1906 Abb. 120)

Fundort: im April 1844 in einer münzdatierten (Konstantin II., reg. 337–340) Sarkophagbestattung in der Kölner Benesisstraße ausgegraben; erworben 1845.

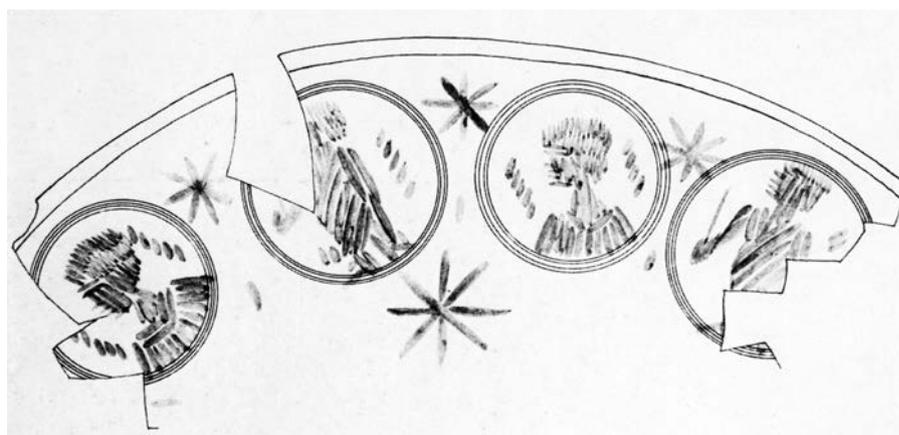
Lit.: Urlichs 1844 mit Taf. 11; E. aus'm Weerth, Römische Gläser gefunden in Hohen-Sülzen. BJB 59, 1876, 64–87, bes. 67; A. Kisa, Vasa diatreta. Zeitschrift für christliche Kunst 13, 1899, Sp. 15–24. 37–44. 79–84, bes. 21; Kisa 1896, 52; CIL XIII 10025, 247; J. Klinkenberg, Das römische Köln. In: P. Clemen (Hrsg.), Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz 6/7 / Die Kunstdenkmäler der Stadt Köln 1, Abt. 2, 133–393 (Düsseldorf 1906) 286–288 mit Abb. 120; Kisa 1908, 455 Abb. 220. 608. 961 Kat. 241; Morin-Jean 1913, 232 Nr. 8, 3 mit Abb. 313; Köster 1920/21, 107–108 mit Abb. 86. 110; Schmidt 1922, 25 mit Abb. 12; Eisen / Kouchakji 1927, 458; Fremersdorf 1930, 296 mit Abb.; W. A. Thorpe, The prelude of European cut glass. Transactions of the Society of Glass Technology 22, 1938, 5–37, bes. 34–35; Bruns 1946, 54–55 mit Abb. 46; Harden / Toynebee 1959, 208 Kat. B1; O. Doppelfeld, Das neue Kölner Diatretglas. Germania 38, 1960, 403–417, bes. 415; O. Doppelfeld, Das Diatretglas aus dem Gräberbezirk des römischen Gutshofs von Köln-Braunsfeld. Kölner Jahrbuch für Vor- und Frühgeschichte 5, 1960/61, 7–35, bes. 28 Abb. 17, 3. 30; Fremersdorf 1967, 64 zu Taf. 25; Gallien 1980, 72 Kat. 62; G. Ristow, Das Kölner Diatretglas. Rheinische Kleinkunstwerke 3 (Köln 1988) 9–11 mit Abb. 8; J. Welzel, „Becher aus Flechtwerk von Kristall“. Diatretgläser, ihre Geschichte und Schleiftechnik (Hadamar 1994) 34 Abb. 54D; D. Zobel-Klein, Diatrete und andere römische Gläser. Die ‚bescheidenen Beobachtungen‘ des Glasfabrikanten Oskar Rauter. In: M. Klein, Die Römer und ihr Erbe. Fortschritt durch Innovation und Integration (Mainz 2003) 159–175, bes. 163–165 mit Abb. 5; v. Saldern 2004, 389. 391; K. Painter, A silver



Gl. 2135 (CIL XIII Nr. 248)



Gl. 2141 (Glas-Neg. 2924)



Gl. 2141 (Fremersdorf 1967 Taf. 246)

and glass vessel from the Traprain Law hoard of Hacksilber. Kölner Jahrbuch 43, 2010, 579–596, bes. 589 Abb. 8, 3; Meredith 2015, 52. 58. 130–131 Kat. 18; Whitehouse u. a. 2015, 112–113 Kat. 26.

Vergleich: ‚Zwilling‘ mit der lateinischen Inschrift BIBE MVLTIS ANNIS / ‚Trinke noch viele Jahre‘ aus der zweiten Sarkophagbestattung in der Kölner Benesisstrasse (siehe Gl. 2128) in den Antikensammlungen und Glyptothek München; Urlichs 1844 mit Taf. 12; Meredith 2015, 57. 144–145 Kat. 25; Whitehouse u. a. 2015, 108–109 Kat. 24; Trier / Naumann-Steckner 2016, 12. 131 Farbabb. S. 10.

Gl. 2135 (TC 2016)

Fragment eines Schliff- oder Diatretglases

Vermutlich Randfragment. Erhalten sind die Buchstaben CEC / (Ze)ses – ‚Lebe‘ oder ‚Lebe wohl‘ in Hochschnitt. Hinweise auf das darunterliegende Diatret-Netzwerk fehlen. Entfärbtes Klarglas mit irisierender Patina; L 5,7 cm; Inv 18: 5,5 × 3,6 cm.

Slg. Karl Ferdinand Friedrich von Nagler (1770–1846), erworben 1835.

Lit.: CIL XIII 10025, 248; Kisa 1908, 611. 961 Kat. G 242.

Gl. 2137 (TC 3699)

Tablettfragment

Rund und flach mit dem Ansatz einer Handhabe. Am Rand ein breites Ornament aus Blumen und Rankenwerk eingepresst (oder eingeschliffen). Entfärbtes Klarglas mit irisierender Patina; Inv 18: 7,8 × 5,5 cm. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 2138

Fragment einer (Fries?) Platte

Mit eingeschliffenem Rankenwerk. Dunkelblaues Glas, stellenweise irisierende Patina. Herkunft aus der Slg. Vollard unsicher, gegebenenfalls erworben 1841. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 2139

Gefäßfragment

Mit eingeschliffenen Blatt- und Rankenwerk.



Gl. 2143 (Glas-Neg. 2924)

Bräunlich-gelbes Glas; H 2,5 cm.
Herkunft aus Slg. Volland unsicher,
gegebenenfalls erworben 1841.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 2141

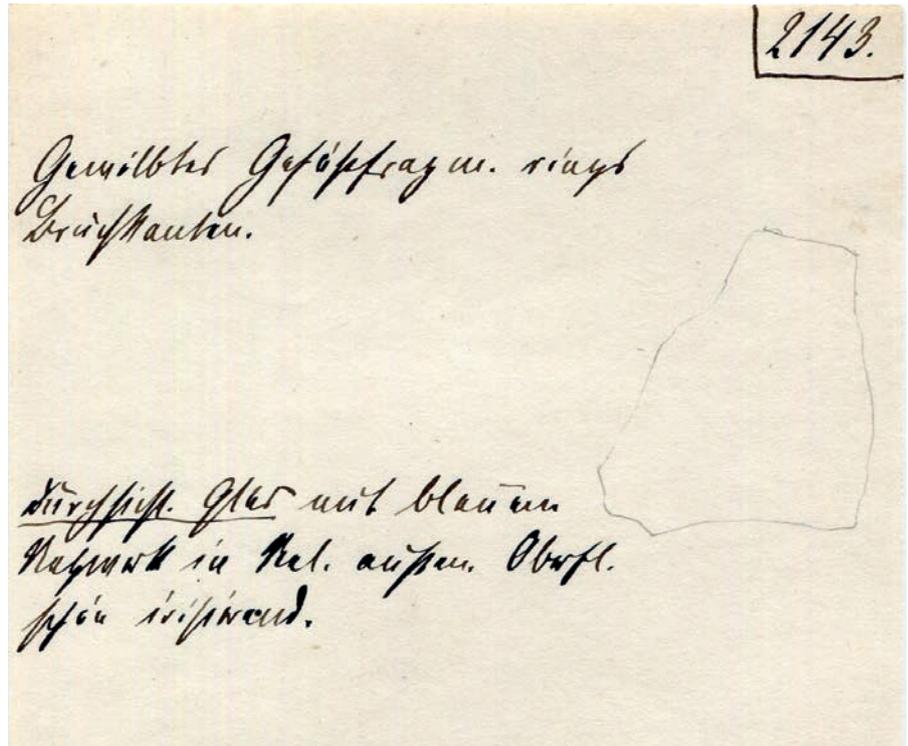
Halbkugelige Schiffschale

Vier runde Medaillons mit Köpfen von konzentrischen Kreisschliffen umgeben; abwechselnd eine Büste und eine Figur mit Stab in der rechten Hand, alle nach links. Füllornamente innerhalb der Medaillons und in den Zwickeln: oben achtstrahlige Sterne, unten einzelne Ovalschliffe. In Boden ein großer achtstrahliger Stern. Aus Fragmenten zusammengesetzt, unvollständig. Form Trier 27b / AR 56. Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; Dm 8,8 cm. Fundort: Köln. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7. Lit.: Fremersdorf 1967, 179 zu Taf. 246; Casson 1997, 27 Kat. 4.2; Nagel 2020 Bd. 2, 17 Kat. 4. Vergleiche: Köln-Rondorf, Fremersdorf 1967, 176–177 zu Taf. 240–241. 182–183 zu Taf. 255; Follmann-Schulz 1992, 69–70 Kat. 38; Casson 1997, 25–27 Kat. 4; Nagel 2020 Bd. 2, 14–15 Kat. 2. –Köln, Ursulagartenstraße in New York, Nagel 2020 Bd. 2, 13 Kat. 1.

Gl. 2141 a (TC 3665)

Plattenfragment

Vier der fünf Bruchkanten beschliffen. Auf der Rückseite ein weißes gekämmt-eingemärbeltes Muster wie bei Sandkerngefäßen. Oberseite poliert. Gelbes Glas. Unterseite mit irisierender Patina; 2,2 × 1,7 cm; Inv 18: 2,3 × 1,6 cm. Slg. Volland, 1841.



Gl. 2143 – Karteikarte (Glaskartei)

Gl. 2142 (TC 5117)

Teil einer Flasche

Aus mehreren Fragmenten zusammengesetzt. Wohl Fadenglas: Wasserhelles Klarglas mit aufgelegten breiten, abwechselnd blauen und milchweißen breiten Ranken und schmalen Mäandern aus durchsichtigem Klarglas; H 9,8 cm. Slg. Leven, 1853. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2143

Fragment eines Diatretglases

Gewölbt. Entfärbtes Klarglas mit blauem Netzwerk, irisierende Patina; 3,8 × 3,3 cm. Lit.: Fremersdorf 1930, 297. Vergleiche: Becher aus Komini sowie Fragmente aus Trier (2 Stück), Athen, Korinth, Sofia, Conimbriga und in Wien, Whitehouse u. a. 2015, 99 Kat. 19, 72–73 Kat. 2 u. 178–179 Kat. A–8, 94–95 Kat. 16, 119 Kat. 31, 170–171 Kat. A–3, 128 Kat. 39 u. 123 Kat. 35.

Gl. 2144 (TC 2382)

Fragment eines Diatretglases

Wasserhelles Glas mit leicht irisierender Patina; Inv 18: 3,6 × 2,9 cm.

Slg. Koller, 1828.

Lit.: Harden / Toynebee 1959, 211
Kat. C1.

Gl. 2145

Wohl Gefäßfragment

Geflügeltes Gorgoneion in hochplastischem Relief. Grünes Klarglas mit stellenweise irisierender Patina; H 3,7 cm. Herkunft aus Slg. Emil Volland (1795–1878) unsicher, gegebenenfalls erworben 1841. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Gl. 2145 a

Gefäßfragment

Maske eines Knaben en face in hochplastischem Relief. Opak-weißes Glas; H 3 cm. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Gl. 2146

Gefäßfragment

Nackter, auf Tiergespann nach rechts fahrender Mann. Dahinter fünf rechteckige Felder in zwei Vertikalreihen übereinander angeordnet. Vermutlich Fragment eines formgeblasenen Zirkusbeckers mit Wagenrennen.

Grünes Klarglas; H 3,1 cm.
 Herkunft aus Slg. Emil Volland (1795–1878) unsicher, gegebenenfalls erworben 1841.
 Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.
 Vergleich: Colchester, Harden u. a. 1988, 168 Kat. 89. – Zu Zirkusbechern: D. B. Harden, *New light on mold-blown glass. Sport cups of the first century A.D. bearing both chariot races in bigae and gladiatorial combats.* JGS 24, 1982, 30–43; zusammenfassend zuletzt v. Saldern 2004, 283–291.

Gl. 2147 (TC 5964)

Becherfragment

Mit länglichen Vertikalfalten.
 Grünes Klarglas; H 4,5 cm.
 Fundort: Pompeji; 1869 von Prof. Zahn, vermutlich Wilhelm Zahn (1800–1871, Maler u. Kunstschriftsteller) erworben.
 Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Gl. 2148

Unterer Teil eines Bechers

Mit tropfenförmigen Vertikalfalten.
 Wohl oberhalb des Bodenumbruchs eine konzentrische Ranke aus Blättern und Blüten.
 Entfärbtes Klarglas; H 9,3 cm.
 Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Gl. 2149

Fragmentierter Napf

Fadenglas: Entfärbtes Klarglas, mit einem milchweiß-opaken Glasfaden umwunden; H 6,7 cm.

Gl. 2150 (Misc. 6682, 163 [Inv 55] bzw. 174 [Inv 53])

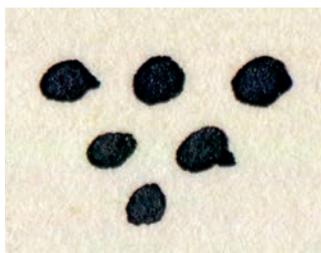
Flache Nuppenschale

Mit drei auf der Spitze stehenden Punktpyramiden aus drei, zwei und einer Nuppe verziert. Intakt.
 Grünliches Klarglas mit blauen Nuppen; Dm 17 cm
 Slg. Cesnola, 1869.
 Vergleiche siehe Klein 1999 b.

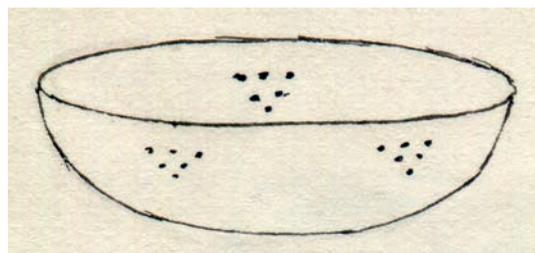
Gl. 2151 (Misc. 6682, 164 [Inv 55] bzw. 175 [Inv 53])

Rundlicher Nuppenbecher

Mit auskragendem Rand. Intakt.



Gl. 2150 (Glaskartei)



Gl. 2150 (Inv 55)

Grünliches Klarglas mit einzelnen, versetzt in zwei Reihen angeordneten blauen Nuppen; H 7–7,5 cm.
 Slg. Cesnola, 1869.
 Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.
 Vergleiche siehe Klein 1999 b.

Gl. 2152 (Misc. 6682, 165 [Inv 55] bzw. 176 [Inv 53])

Spitzkonischer Nuppenbecher

Intakt.
 Grünliches Klarglas; H 15,3 cm.
 Slg. Cesnola, 1869.
 Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.
 Vergleiche siehe Klein 1999 b.

Gl. 2152 a (TC 2315)

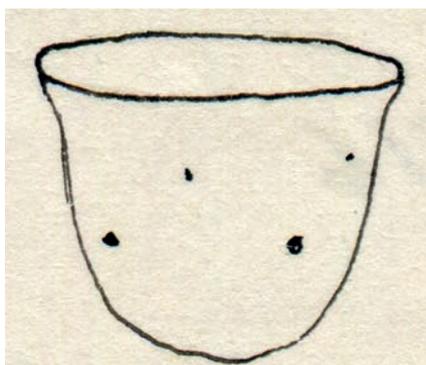
Fragment eines Gefäßbauches

Außenfläche gewellt, evtl. Faltenbecher oder -flasche.
 Braunes Klarglas; H 2,8 cm; Inv 18: 2,6 × 2,6 cm.

Gl. 2152 b (Misc. 7754, 109)

Geriefeltes Henkelfragment

„Dreiteilig, mit weißen und gelben (nur geringer Rest) Zickzacklinien auf den Rippen“. Dunkelblaues Glas; H 2,7 cm.
 Fundort: 1857 in Olbia ausgegraben;
 Slg. Becker Nr. 109, 1882.



Gl. 2151 (Inv 55)

Gl. 2153 (TC 1852)

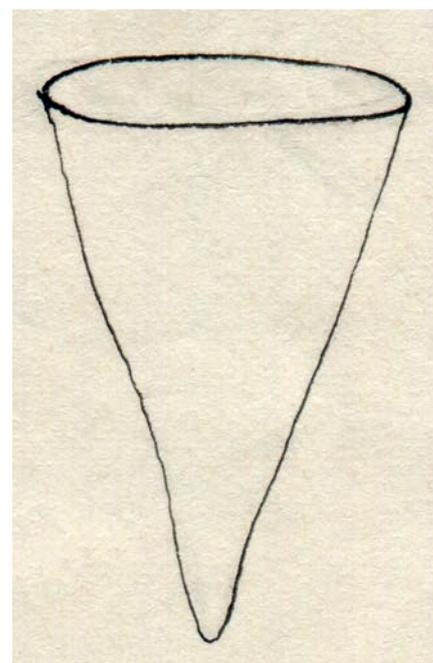
Zwischengoldglas

Blattgold auf blauem Grund: nackter Mann (Herakles?) und nach hinten sprengender Stier.
 Doppellagiges Glas: wasserhell auf dunkelblau. Auf dem Hinterteil des Stieres irisierende Patina; Dm 2,4 cm; Inv 18: 2,3 × 2,6 cm.
 Slg. Koller, 1828.

Gl. 2157 (TC 1854)

Zwischengoldglas

Blattgold auf blauem Grund: vierseitiger Altar mit Früchten als Opfergaben.
 Doppelschichtiges Glas: wasserhell auf gelbbraun, stellenweise irisierende Patina; Inv 18: 1,95 × 2,6 cm.
 Slg. Koller, 1828.
 Verlagerung: heute im Puschkin-Museum, Moskau.
 Lit.: Kat. Moskau 2011, 312 Kat. 116, 2.



Gl. 2152 (Inv 55)



Gl. 2157 (Kat. Moskau 2011)

Gl. 2158 (TC 2394)

Fragment eines Zwischengoldglases

Blattgold auf hellem Grund: Vorderteil eines Schiffes. Die Deckschicht verloren.

Dm 9,5 cm; Inv 18: 9,1 × 7,15 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Lit.: Panofka 1827, 170 Kat. IV, 230; R. Garrucci, Vetri ornati di figure in oro trovati nei cimiteri dei Cristiani di Roma; raccolti e spiegati (Rom 1864) 225–226 (Abschrift von Panofka); Casson 1997, 41 Kat. 9.43.

Gl. 2165 (Misc. 8066)

Runder gewölbter Gefäßdeckel

„Auf der konvexen Außenseite ein gemaltes Bild: Viktoria mit Traube (schwer zu erkennen).“

Blaues Klarglas, auf beiden Seiten irisierende Patina.

Dm 8,3 cm

Fundort: Nikosia, Zypern, ausgegraben von Max Ohnefalsch-Richter (1850–1917); erworben 1888.

Gl. 2166

Runder flacher Gefäßdeckel

Zugehörig zur Pyxis Gl. 2123.

Mit schwarzer Farbe aufgemalter Dekor: Rosette in einem Kranz schwarzer Punkte. Die Mittelrispen der Rosettenblätter weiß. Dekor insgesamt stark verwischt

Entfärbtes Klarglas; Dm 11,3 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Gl. 2175

Gefäßfragment

Weiblicher Kopf im Profil nach rechts, mit langen, gedrehten Locken und Haube. Kinn und Haar bestoßen.

Vermutlich untere Attasche eines Kannenhenkels.

Grünes Klarglas, stellenweise irisierende Patina in den Tiefen; H 4 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Lit.: Panofka 1827, 171 Kat. IV, 250.

Gl. 2177 (TC 6719)

Maske en face

In Hochrelief. Vermutlich untere Attasche eines Kannenhenkels.

Dunkel-opakes Glas; H 3,5 cm.

Slg. Komnos, erworben 1874.

Gl. 2183

Untere Attasche eines Kannenhenkels

Pferdekopf nach rechts.

Entfärbtes Klarglas; H 2 cm.

Gl. 2188

Untere Attasche eines Kannenhenkels

Barocke Maske en face.

Entfärbtes Klarglas; H 3,6 cm.

Gl. 2190 (TC 6717)

Gefäßfragment

„Runde, oben in eine Spitze auslaufende Platte“, mit Maske des Pan en face in Relief. Ansatz der Gefäßmündung erhalten. Laut TC-Inventar modern.

Wasserhelles Glas, wenig irisierende Patina; H 3,4 cm.

Slg. Komnos, erworben 1874.

Gl. 2195 (TC 6186)

Gefäßfragment

Vogel en face mit seitlich abstehenden Flügeln in einer Muschel sitzend.

Wasserhelles Glas mit milchiger, wenig irisierender Patina; Dm 2,6 cm.

Nachlass Eduard Gerhard (1795–1867) Miscellen-Nr. 72, inventarisiert 1876.

Gl. 2203

Untere Attasche eines Kannenhenkels

Maske en face mit Resten von Vergoldung.

Blaues Glas; H 2,2 cm.

Gl. 2210

Untere Attasche eines Kannenhenkels

Fliege oder Mücke von oben gesehen. Oben und rechts bestoßen.

Blaues Glas; H 1,7 cm.

Gl. 2227 a (TC 2291)

Tordierter Gefäßhenkel

Grünes Klarglas; H 5,8 cm; Inv 18: Dm 1 cm.

Gl. 2257 (TC 1535)

Gefäßboden

Evtl. einer Kanne. Mit mehreren horizontalen Riefen.

Grünes Glas, stellenweise Patina; H 4,1 cm; Dm 9,2 cm; Inv 18: 4,2 × 9,1 cm.

Fundort: Pompeji.

Gl. 2259

Boden einer Flasche

Mit eingewölbter Heftnarbe. Entfärbtes Klarglas, vollständig mit irisierender Patina bedeckt; Dm 9,5 cm.

Gl. 2260 (TC 2329)

Fußfragment einer Schale

Helles Glas mit dicker irisierender Patinaschicht; L 6,7 cm; Inv 18: 7,15 × 4,55 cm.

Gl. 2261 (TC 4753 a)

Fußfragment eines Gefäßes

Hellgrünes Klarglas mit milchig-irisierender Patina; Dm 5,3 cm.

Fundort: angeblich Pompeji.

Gl. 2270

Gefäßhenkel

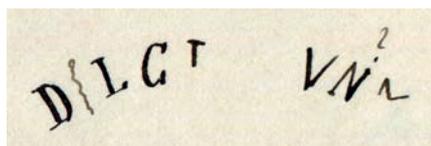
Bläuliches Klarglas mit dicker, vielfach schon abgeblätterter, irisierender Patinaschicht; L 9,5 cm.



Gl. 2342 (CIL XIII Nr. 239)



Gl. 2343 (Glaskartei)



Gl. 2344 (Glaskartei)

Gl. 2293 (TC 2389)

Mündungsrand mit Halsansatz

Evtl. Fragment einer Flasche. Entfärbtes Klarglas mit dicker Patinaschicht; Dm 5,2 cm. Slg. Koller, 1828.

Gl. 2329 b (Misc. 7754, 113 b)

Flacher Boden eines Unguentariums

Entfärbtes Klarglas mit irisierender Patina; Dm 5,5 cm. Fundort: Kerč; Slg. Becker Nr. 113 b, 1882.

Gl. 2342 (TC 2018)

Gefäßfragment

Mit eingeschliffenen Buchstaben: N – M. Wasserhelles Klarglas, vollständig mit milchig-trüber Patina bedeckt; Inv 18: 3,6 × 3,25 cm. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Lit.: CIL XIII 10025, 239; Kisa 1908, 960 Kat. G 233.

Gl. 2343

Flaches Inschriftenfragment

Mit „ingelegten goldenen“ Buchstaben: REFELI als Rest von (ute)RE FELI(x), in schwachem Relief.

Vermutlich Zwischengoldglas; 1,1 × 2,5 cm.

Lit.: CIL XIII 10025, 234; Kisa 1908, 960 Kat. G 228.

Möglicherweise vergleichbar: Gefäßboden im British Museum London, D. T. Howells, A catalogue of the late antique gold glass in the British Museum. BM Research Publication 198 (London 2015) 144 Kat. 55.

Gl. 2344

Zwischengoldglas

Fragment eines Gefäßbodens. Reste einer lateinischen Inschrift aus Blattgold auf blauem Glas mit farbloser Deckschicht: DVLCT...IM. Glaskorrosion und Zerstörung von Teilen der Inschrift durch offene Bruchkanten verursacht.

Klarglas; L 2,8 cm.

Lit.: CIL XIII 10025, 227.

Gl. 2346 (TC 1610)

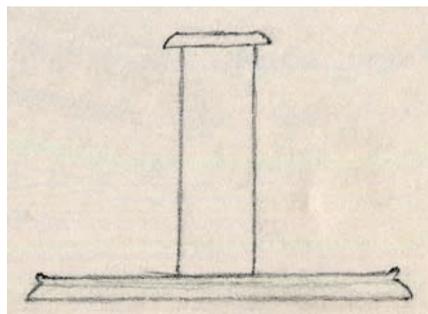
Gerät

Hohe zylindrische Röhre mit ausladendem Mündungsrand in der Mitte eines flachen Tellers, unvollständig.

„Rings um den Teller oben Bruchrand.“ Vielleicht Fragment eines Leuchters.

Grünliches Klarglas mit irisierender Patina; H 6,9 cm; Inv 18: 7,15 × 8,45 cm.

Slg. Koller, 1828.



Gl. 2346 (Glaskartei)

Gl. 2350 (TC 4947)

„Kleines Säulchen“

„Mit Kapitell und Basis“. Sog. Basis angeklebt.

Vermutlich hellblaues Klarglas. Vollständig mit einer dicken braunen, von unzähligen feinen Rissen durchzogenen Schicht überzogen; H 4,1 cm. 1846 inventarisiert.

Gl. 2351 (Misc. 7461)

„Kleine achtseitige Glasstange“

„An einem Ende zugespitzt, an dem andern horizontal durchbohrt.“

Grünes Klarglas; L 4,1 cm.

Fundort: Orvieto; 1879 von Wolfgang Helbig (1839–1915) erworben.

Gl. 2353 (TC 2345)

„Gerät unklarer Bestimmung“

„Konisch zulaufend, aber oben abgeplattet, mit abstehendem Rand von ungleichförmiger Breite, im Boden eine ebenfalls konisch zulaufende Bohrung.“

Dunkel-opakes Glas, stellenweise irisierende Patina; H 2,9 cm; Inv 18: Dm 2,3 cm.

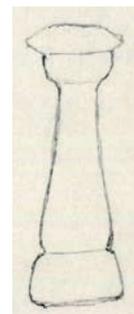
Gl. 2356 (TC 2296)

Wohl Hälfte eines Blattes

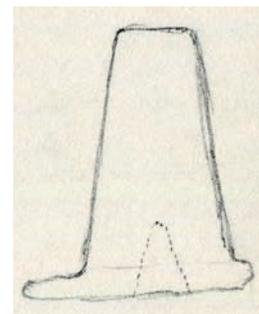
„Mit Bruchfläche an der angedeuteten Stelle, sonst intakt. Mit ausgezacktem Rand.“

Dunkelblaues Glas mit Patina; L 5,4 cm; Inv 18: 5,2 × 1,3 cm. Slg. Bartholdy, 1827.

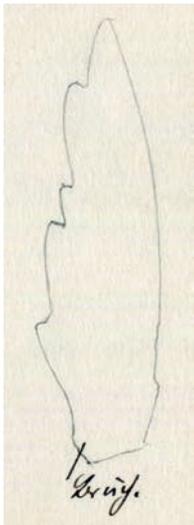
Lit.: Panofka 1827, 169 Kat. IV, 218.



Gl. 2350 (Glaskartei)



Gl. 2353 (Glaskartei)



◀ Gl. 2356
(Glaskartei)

Gl. 2357 (TC 6196)

Kleine Tabula ansata

In der Rechteckfläche die Zahl VIII.
Überfangglas: hellblau-opake Lage auf schwarzer Grundschrift; 2,1 × 0,8 cm
Nachlass Eduard Gerhard (1795–1867) Miscellen-Nr. 82, inventarisiert 1876.
Lit.: CIL XV 7005 b.

Gl. 2364

38 Knöpfe

In rechteckigem Pappkarton, Knöpfe verschiedener Formen, die meisten rund.
Verschiedenfarbiges Glas.

Gl. 2365

48 runde Knöpfe

In rechteckigem Pappkarton.
Schwarzes und weiß-opakes Glas.

Gl. 2366

49 Glasknöpfe u. ä.

„Rechteckiger Pappkarton, enthaltend 49 Stück Glasknöpfe etc. der verschiedensten Formen u. Farben. In der Mitte geteilt. Auf der einen Seite Knöpfe, welche mehrfarbig dekoriert sind. Auf der andern meist einfarbige, darunter auch 3 Kugeln aus blauem opak. Glase.“

Gl. 2367 b–d, f (TC 4865; TC 1825; TC 3694; TC 1826)

Vier „Knöpfe“

Unterschiedlicher Formen. In kleinem rechteckigen Pappkarton.



Gl. 2357 (Glaskartei)

Verschiedenfarbiges Glas: b grünblau; c Gefäßfragment; d milchweiß; f gelb, blau u. weiß.

b Nachlass Oberstleutnant L. Schmidt, erworben 1846; c u. f Slg. Koller, 1828; d Slg. Volland, 1841.

Gl. 2368–2370 (TC 1782; TC 1780; TC 1781)

Drei rechteckige Fensterscheiben

Unten flach, die Oberfläche leicht gewölbt. An den Rändern leicht bestoßen.

Grünes Klarglas; jeweils L 37,5 cm; Inv 18: B 28 cm.

Slg. des Generalleutnants Johann Heinrich Menu von Minutoli (1772–1846), erworben 1824.

Gl. 2373 (TC 2421)

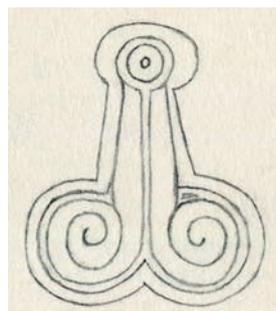
Eckfragment einer Fensterscheibe

Grünes Klarglas, beidseitig irisierende Patina; L 16,9 cm; Inv 18: B 11 cm.
Alte Königliche Slg.

Gl. 2374 (TC 2422)

Fragment einer Fensterscheibe

Grünes Klarglas, auf einer Seite stellenweise irisierende Patina; L 21,6 cm; Inv 18: B 14,3 cm.



Gl. 2379 (Glaskartei)

Slg. Koller, 1828.

Fundort: angeblich Pompeji.

Gl. 2377 (TC 3700)

Vermutlich Fragment einer Fensterscheibe

Grünes Klarglas, beidseitig irisierende Patina; 4,4 × 4,4 cm.

Slg. Volland, 1841.

Gl. 2378 (Misc. 7926 a)

Fragmentiertes Plättchen

Länglich-rechteckig, mit dem Reliefbild einer geflügelten Sphinx im Profil nach rechts.

Dunkelblaues Glas, schmutzig-gelbliche Sinterschicht mit stellenweise irisierendem Glanz.

Fundort: Spata; erworben 1884.

Gl. 2379 (Misc. 7926 b)

Fragment einer Doppelvolute

Weißes (?) Glas, stellenweise irisierende Patina.

Fundort: Spata; erworben 1884.

Gl. 2381–2382

(TC 2369–2370)

Zwei Friesfragmente

Mit eingepresstem lesbischen Kyma.

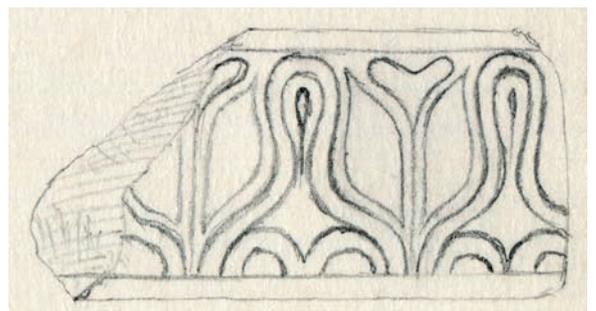
Dunkelblaues Glas, stellenweise irisierende Patina bzw. rissige Oberfläche; L 4 u. 2,8 cm; Inv 18: B jeweils 1,95 cm.

Slg. Koller, 1828.

Gl. 2383 (TC 6193)

Relieffragment

Eros in Rankenwerk. Erhalten sind Kopf und rechter Arm des Eros,



Gl. 2381 (Glaskartei)

der mit der Hand eine Ranke greift.

Kameo- oder Überfangglas: Hellblau-opake Lage auf wasserhellblauvioletter Grundschrift; H 3,3 cm. Nachlass Eduard Gerhard (1795–1867) Miscellen-Nr. 79, inventarisiert 1876.

Gl. 2384

Plattenfragment

Reliefdarstellung eines Eros nach links. Kameo- oder Überfangglas: Blaue Lage auf Grundschrift aus Klarglas; H 3,2 cm.

Gl. 2385

Plattenfragment

Reliefdarstellung: weiblicher Oberkörper, unten Schlangen, eventuell Skylla. Kameo- oder Überfangglas: Hellblaue Lage auf Grundschrift aus Klarglas; H 4,6 cm.

Gl. 2386

Plattenfragment

Reliefdarstellung: Büste des jugendlichen Dionysos en face, im Haar ein Kranz, rechts der Knauf des Thyrsos. Kameo- oder Überfangglas: Hellblaue Lage auf dunkelblauer Grundschrift; H 4,2 cm.

Gl. 2387

Plattenfragment

Reliefdarstellung: Kopf des jugendlichen, bekränzten Dionysos en face. Dunkelblaues Glas; H 3,2 cm.

Gl. 2388 (TC 4843)

Plattenfragment

Reliefdarstellung: Oberkörper eines nackten Jünglings und eines Mädchens, nebeneinandersitzend und die Köpfe einander zugewandt. Kameo- oder Überfangglas: Dunkelblaues Klarglas auf hellblau-opaker Grundschrift. Oberfläche mit leicht irisierender Patina; H 4,3 cm; Inv 18: 4,2 × 3,25 cm. Slg. Karl Sigmund Franz Freiherr vom Stein zum Altenstein (1770–1840), erworben 1845.

Gl. 2389 (TC 2363)

Plattenfragment

Reliefdarstellung: Rest eines männlichen Oberkörpers, am Bauch in Rankenwerk ausgehend. Kameo- oder Überfangglas: Hellblau-opake Lage auf Grundschrift aus dunkelblauem Klarglas; L 4 cm; Inv 18: 4,2 × 2,6 cm. Slg. Bartholdy, 1827.

Gl. 2390 (TC 2364)

Plattenfragment

Reliefdarstellung: der Rest eines aufgebogenen Flügels und ein erhobener (Löwen-) Schweif mit Schwanzquaste, vermutlich gelagerte Sphinx. Kameo- oder Überfangglas: Hellblau-opake Lage auf Grundschrift aus wasserhellem Klarglas mit trüber Patina ohne Irisglanz; L 4 cm; Inv 18: 3,9 × 3,25 cm. Slg. Koller, 1828.

Gl. 2391 (TC 2366)

Längliches Plattenfragment

Reliefdarstellung: Rankenwerk. Kameo- oder Überfangglas: Dunkelblaues Klarglas auf Grundschrift aus wasserhellem Klarglas. Originale Kanten stellenweise erhalten; L 3,9 cm; Inv 18: B 2,6 cm. Slg. Bartholdy, 1827.

Gl. 2392 (TC 2365)

Plattenfragment

Reliefdarstellung: Reste von Blatt- und Rankenwerk. Kameo- oder Überfangglas: Beide Schichten dunkelblaues Klarglas; Inv 18: 3,6 × 2,6 cm. Slg. Bartholdy, 1827.

Gl. 2393 (TC 6175)

Plattenfragment

Reliefdarstellung: untere Partie eines Blattes. Kameo- oder Überfangglas: Dünne blau-opake Lage auf Klarglas; B 4,9 cm. Nachlass Eduard Gerhard (1795–1867) Miscellen-Nr. 62, inventarisiert 1876.

Gl. 2394

Plattenfragment

Oder Boden einer flachen Schale. „Verziert mit einem länglich-ovalen, zugespitzten Blatt, wohl der Rest eines größeren rosetten- oder sternförmigen Ornaments.“ Zweischichtiges Glas, unten hellblau-opak, oben milchweiß-opak. Herkunft aus Slg. Vollard unsicher, gegebenenfalls erworben 1841.

Gl. 2396

Sternblüte

Aus acht Blättern, von denen eines leicht bestoßen ist. Entfärbtes Klarglas mit irisierender Patina; Dm 3,3 cm.

Gl. 2398 (TC 6199)

Kleine runde Scheibe

Mit zwölfblättriger Rosette in schwachem Relief. Unten flach. Vermutlich Überfangglas: entfärbte Reliefage auf dunkelfarbiger Grundschrift. „Oberfläche stark angegriffen und patiniert, sodaß sich die Rosette jetzt weiß vom dunklen Grunde abhebt“; Dm 1,3 cm. Nachlass Eduard Gerhard (1795–1867) Miscellen-Nr. 85, inventarisiert 1876.

Gl. 2400 (TC 1798)

Platte

Reliefdarstellung: Frauenkopf en face, darüber drei blätterartige Ansätze. Rand bestoßen. Hellgrün-opakes Glas; H 4,2 cm; Inv 18: 3,9 × 2,6 cm. Slg. Bartholdy, 1827. Lit.: vermutlich Panofka 1827, 171 Kat. IV, 242.

Gl. 2401 (TC 6212)

Halbierte Eichel mit Hut

Reliefdarstellung. Unterseite flach. Intakt. Kameo- oder Überfangglas: Dünne hellblau-opake Lage auf Grundschrift aus Klarglas; L 3,1 cm. Nachlass Eduard Gerhard (1795–1867) Miscellen-Nr. 98, inventarisiert 1876.

Gl. 2407 (TC 1793)

Rundplastischer jugendlicher, eventuell weiblicher Kopf

Mit einer Kette um den Hals. Bruchflächen unterhalb des Halses und auf dem Scheitel; also vielleicht Teil eines Gerätes.

Kameo- oder Überfangglas: dünne violette Lage auf wasserheller Grundschicht; H 3,6 cm; Inv 18: B 3,25 cm. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 2408 (TC 1802)

Rundplastisches Kinderköpfchen

„Mit einem wulstigen unverständlichen Ansatz über dem Scheitel. Der Hals zeigt unten Bruchfläche, also wohl von einer Figur abgebrochen. Kopf selbst intakt, bildete wohl Teil eines Gerätes.“

Wasserhelles Glas mit dünner milchiger Patina; H 2,5 cm; Inv 18: B 1,95 cm.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 2409 (TC 1794)

„Jugendliches weibliches Köpfchen“

„Mit abgebrochener Nase. Am Halse unten Bruchfläche, also von einer Figur abgebrochen. Auch sonst mehrfach bestoßen. Die Haare nur über der Stirn ausgearbeitet, alles andere ist glatte Fläche.“

Schwarz-opakes Glas; H 2,5 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Lit.: Panofka 1827, 171 Kat. IV, 240.

Gl. 2410

Weibliches Köpfchen

Mit hoher Stephane, en face, hinten hohl.

Violettes Klarglas; H 1,5 cm.

Gl. 2415–2416 (Misc. 7874–7875)

Zwei kleine Anhänger

Mit Ösen. Identische eingetieft Reliefdarstellung: „kniendes Mädchen im Profil nach links (geflügelt?), sich nach vorn bückend, in den Händen unkenntliche Attribute.“ Intakt.

Dunkelblaues Glas mit trüb-erdiger Patina; Dm 1,2 u. 1,9 cm.

Slg. Camille Lecuyer, erworben auf der Auktion 1883 in Paris.

Lit.: Froehner 1883, 70 Kat. 449.

Gl. 2417 (Misc. 7876)

Kleiner Anhänger

Mit Ösen. Eingetieft Reliefdarstellung: reißender Löwe mit erhobenem Schweif, in den Rücken des gerissenen Beutetieres beißend.

Dunkelblaues Glas mit trüb-erdiger Patina; Dm 1,5 cm.

Slg. Camille Lecuyer, erworben auf der Auktion 1883 in Paris.

Lit.: Froehner 1883, 70 Kat. 449.

Gl. 2418 (Misc. 7877)

Kleiner Anhänger

Mit Ösen. Schwer erkennbare, eingetieft Reliefdarstellung: sitzender, sich leicht nach hinten wendender Mann im Profil nach links zwischen zwei Tieren.

Dunkelblaues Glas mit trüb-erdiger Patina; Dm 1,7 cm.

Slg. Camille Lecuyer, erworben auf der Auktion 1883 in Paris.

Lit.: vermutlich Froehner 1883, 70 Kat. 449.

Gl. 2419

Kleiner Anhänger

Öse mit einem Teil des oberen Randes verloren. Reliefdarstellung zweier, einander anschauernder Köpfe.

Gelbes Klarglas; Dm 1,8 cm.

Gl. 2420

Kleiner Anhänger

Rechts beschädigt. Reliefdarstellung einer Tiergruppe: Löwe auf dem Rücken eines geflügelten Rindes.

Gelbes Glas; Dm 1,7 cm.

Gl. 2421 (TC 1800)

Kleiner Anhänger

Mit männlicher Maske. Öse größtenteils verloren. „Um die Stirn wulstige Binde aus milchweißem opakem Glas mit roten Streifen. Augen dunkelblau, ebenso wulstige Locke über der [linken] Schläfe (die entsprechende rechts ist abgebrochen).“

Hellblau-opakes Glas mit farbigen Details; H 2 cm; Inv 18: B 1,3 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Lit.: vermutlich Panofka 1827, 170 Kat. IV, 238.

Gl. 2422

Kleiner Anhänger

Mit männlicher Maske. Öse bis auf Ansatzreste verloren. Augen blau, über jeder Schläfe eine wulstige blaue Locke.

Rot-opakes Glas mit korrodierter Oberfläche; H 1,9 cm.

Herkunft aus Slg. Vollard unsicher, gegebenenfalls erworben 1841.

Gl. 2423 (TC 1801)

Kleiner Anhänger

Mit Öse. Männlicher Kopf: Augen gelb, über jeder Schläfe eine wulstige gelbe Locke, um die Stirn blau-weißes Band.

Dunkelblaues, fast opakes Glas; H 2,4 cm.

Evtl. Slg. Koller Nr. 2090 (Glas-Nr. 71), gegebenenfalls erworben 1828.

Gl. 2424

Kleiner Anhänger

Mit männlicher Maske. Öse bis auf Ansatzreste verloren. Über jeder Schläfe wulstige blaue Locke.

Rot-opakes Glas; H 1,7 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Lit.: Panofka 1827, 171 Kat. IV, 239.

Gl. 2425 (Misc. 7878)

Kleiner Anhänger

Mit jugendlichem männlichen Gesicht en face. Mit dunkelblauer Öse. Um die Stirn wulstige dunkelblaue Binde mit hellblau-gelben Streifen.

Hellgelb-opakes Glas; H 2,2 cm.

Slg. Camille Lecuyer, erworben auf der Auktion 1883 in Paris.

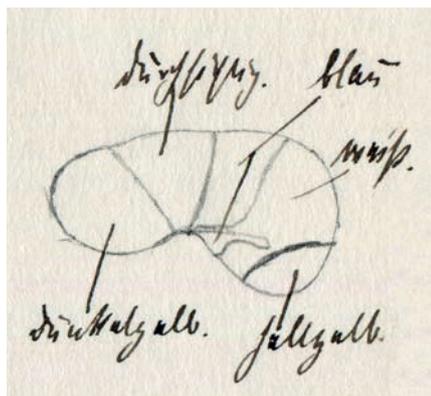
Lit.: vermutlich Froehner 1883, 70 Kat. 449.

Gl. 2426

Kleiner Anhänger

Mit gelber Maske. Blaue Öse, darin eine Bronzeöse. Augen blau, das linke fehlt.

Gelbes Glas, korrodiert; H 2,1 cm.



Gl. 2432 (Glaskartei)

Gl. 2427–2429 (TC 1799, 2 x ohne TC-Nr.)

Drei kleine Anhänger

Mit jeweils einem jugendlichen männlichen Kopf. Vollständig. Ösen bis auf Ansatzreste verloren. Wohl Glieder einer Kette.

Dunkles oder schwarzes opakes, violett-durchscheinendes und braunes Glas; H 1,6 cm; Inv 18: 1 cm (Gl. 2427), H 1,6 cm (Gl. 2428) u. H 1,8 cm (Gl. 2429).
Slg. Bartholdy, 1827.

Gl. 2432

Phallus-Amulett

Verschiedenfarbiges Glas; L 2,2 cm.
Slg. Bartholdy, 1827.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.
Lit.: Panofka 1827, 163 Kat. IV, 94.

Gl. 2433 (TC 6209)

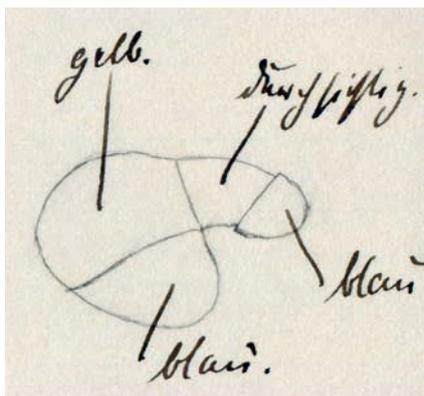
Phallus-Amulett oder -Votiv

Aus verschieden gefärbten Elementen zusammengesetzt.
Mehrfarbiges Glas; L 2 cm.
Nachlass Eduard Gerhard (1795–1867) Miscellen-Nr. 95, inventarisiert 1876.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 2435

Augapfel aus Knochen

Mit eingearbeitetem Stern aus hellblau-opakem Glas. Wohl zum Einsetzen in eine Marmor- oder Bronzestatue.
Knochen, Glas; L 2,5 cm.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.



Gl. 2433 (Glaskartei)

Gl. 2436

Kleiner Delphin

Mit hochoberem Schwanz, an Stelle der Augen ein ganz durchgebohrtes Loch zum Durchziehen eines Fadens, also wohl als Anhänger zu tragen.

Dunkelblaues Glas, Oberfläche gut erhalten; L 3,1 cm.
Herkunft aus Slg. Volland unsicher, gegebenenfalls erworben 1841.

Gl. 2437 (TC 6194)

Kleiner Delphin

Wie Gl. 2436.
Dunkelblaues Glas; L 2,4 cm.
Nachlass Eduard Gerhard (1795–1867) Miscellen-Nr. 80, inventarisiert 1876.

Gl. 2438

Kleiner Fisch

An Stelle der Augen durchbohrt, also wohl als Anhänger zu tragen.
Hellblau-opakes Glas; L 1,8 cm.

Gl. 2440 (Misc. 7879)

Fragment

„Unklarer Bestimmung und Bedeutung. Man erkennt ein paar mächtig vorquellende Augen aus hellblauem opakem Glas, dazwischen die Andeutung einer Nase. Hinten Öse, also wohl Schmuckstück od. Amulett.“

Milchweißes Glas, Kanten gelb.
Slg. Camille Lecuyer, erworben auf der Auktion 1883 in Paris.
Lit.: eventuell Froehner 1883, 70 Kat. 446.

Gl. 2443 (TC 3702)

Kleine Weintraube

Öse bis auf Ansatzreste verloren.
Gelbes Glas mit violett schillernder Patina; H 1,8 cm; Inv 18: 1,6 × 1,3 cm.
Slg. Volland, 1841.

Gl. 2447

Fragment eines Miniaturkännchens

Hals und Henkel fehlen. Am Bauch Zickzackmuster.
Dunkles Glas; H 1,9 cm.

Gl. 2449 (TC 1560)

Miniatur-Fläschchen / Unguentarium

Mit langem Hals und ausladendem Bauch. Intakt.
Glasfarbe nicht bestimmbar, mit stark ins Violett spielender, irisierender Patina; H 2,4 cm; ; Inv 18: H 2,3 cm; Dm 1,3 cm.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 2450

Miniatur-Fläschchen / Unguentarium

Mit hohem zylindrischem Hals und rundem, fast kugeligem, unten leicht abgeplattetem Bauch. Intakt.
Hellblau-opakes Glas; H 2,9 cm.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 2451 (TC 6206)

Winzige Lampe

Nachahmung einer römischen Tonlampe mit Ringhenkel und angedeuteten Öffnungen für den Docht sowie zum Einfüllen des Öls.
Braunes Glas; L 1,4 cm.
Nachlass Eduard Gerhard (1795–1867) Miscellen-Nr. 92, inventarisiert 1876.

Gl. 2452

Länglicher Bommel mit Öse

Vertikal gefurcht.
Hellblau-opakes Glas; H 2,1 cm.
Slg. Bartholdy, 1827.
Lit.: Panofka 1827, 162 Kat. IV, 87.



Gl. 2460–2463 (Glaskartei)

Gl. 2456–2458

Drei Astragale

Entfärbtes bzw. dunkelblau-opakes Glas (Gl. 2458), stellenweise Patina; L 1,7 u. 1,5 cm (Gl. 2458).

„Mit bunten Einlassungen in schlechter Nachahmung von Mosaikglas.“

Vergleich: Stern / Schlick-Nolte 1994, 228–339 Kat. 104 mit weiteren Parallelen.

Gl. 2459–2463

Vier Stempel oder petschaftförmige Objekte

Drei aus blauem, eins aus entfärbtem Glas, H ca. 1,5 cm; max. Dm ca. 0,9 cm.

Gl. 2464

Gegenstand aus drei Kugeln

Blau-opakes Glas; L 1,5 cm.

Gl. 2465–2466

Zwei kugelförmige Gegenstände

Unterschiedlicher Größe.

Entfärbtes bzw. grünes Klarglas.

Gl. 2467

Winziges Stück mit gewölbter Oberfläche

Mit vertieften Punkten zwischen sich kreuzenden Linien.

Hellrot-opakes Glas; L 0,7 cm.

Gl. 2468

Armringfragment

Glatte unverzierte Oberfläche.

Blaues Klarglas mit dünner Schicht irisierender Patina; Dm 8,1 cm.

Herkunft aus Slg. Volland unsicher, gegebenenfalls erworben 1841.

Gl. 2470 (TC 5146)

Tordierter Armring

Grünes Klarglas mit Spiralumwicklungen eines weißen und eines hellgrün-opaken Glasfadens; Dm 7,6 cm.

Herkunft: Krim; 1855 erworben „vom Maler Hintz“ [vermutlich der Landschafts- und Marinemaler Julius Hintz (vor 1805–1861)].

Gl. 2472 (Misc. 7448)

Geschlossener tordierter Armring

Dunkelblaues Glas mit stellenweise irisierender Patina; Dm 6,8 cm.

1879 in Athen erworben von Theodor v. Heldreich, Direktor des Botanischen Gartens.

Gl. 2473 (TC 1787)

Fingerring

Als Ringkopf eine ovale Fläche.

Dunkelblaues Klarglas; Inv 18: Dm 2,6 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Lit.: Panofka 1827, 163 Kat. IV, 99.

Gl. 2476

Ring

Trübes Glas mit gelber Spirale. Ringkopf als blaue Fläche; Dm 1,8 cm.

Gl. 2477

Glasschieber

Oben roter Mittelpunkt auf vergoldetem Grund. An einer Bronzeöse. Antik?

Dm 1,76 cm.

Gl. 2479

Wulstiger Ring

„Mit bunten Einlassungen in schlechter Nachahmung von Mosaikglas.“

Schwarze Grundschicht für aufliegende Mosaikstäbe; Innendm 2,1 cm.

Gl. 2480 (TC 5905)

Fragmentierter Ring

„In einem viereckigen Pappkästchen befindlich.“

Gelbes Glas mit dicker Schicht irisierender Patina.

Fundort: 1862 in der Pyle der Agora, Athen; von Prof. Bötticher mitgebracht [vermutlich Adolf Boetticher (1842–1901), Architekt und Denkmalpfleger, Mitarbeiter der Berliner Grabungen in Olympia], 1867 inventarisiert.

Gl. 2481–2482 (TC 2029 u. 2031)

Zwei flache rechteckige Schieber

Jeweils zwei Bohrungen in Richtung der Längsachsen. Gl. 2481 mit Schachbrettmuster aus schraffierten und weißen Quadraten, bei Gl. 2482 aus schraffierten und weißen Feldern.

Dunkelblaues Klarglas; L 2,3 u. 2,1 cm; Inv 18: B 1,3 cm (Gl. 2481); 1,95 × 1,6 cm (Gl. 2482).

Slg. Bartholdy, 1827.

Lit.: vermutlich Panofka 1827, 168 Kat. IV, 197–198.

Gl. 2483 (TC 1887)

Länglich-runde Platte

Mit 2 parallelen Durchbohrungen. Auf der Oberfläche weiße Streifen mit schwarzen Tupfen.

Dunkel-opakes Glas; Dm 1,2 cm; Inv 18: 1,3 × 1 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Lit.: eventuell Panofka 1827, 163 Kat. IV, 96.

Gl. 2484 (TC1901)

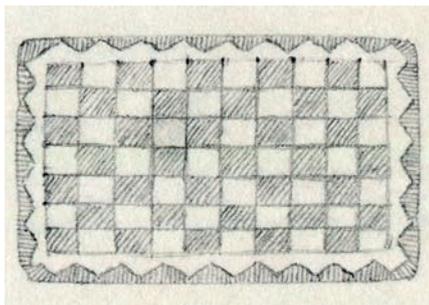
Rechteckige Platte

Mit zwei Bohrungen in Längsrichtung. „Auf den 4 Ecken je ein kleines milchweißes Perlchen mit schwarzen Tupfen, zwischen denen den Rand entlang eine Reihe kleinerer milchweißer Perlen läuft.“

Dunkelviolettes Glas; B 0,9 cm; Inv 18: 1 × 0,65 cm.

Slg. Bartholdy, 1827.

Lit.: vermutlich Panofka 1827, 163 Kat. IV, 97.



Gl. 2481 (Glaskartei)

Gl. 2485

Ovaler Schieber oder Perle

Auf beiden Langseiten abgeflacht, eine Bohrung. Intakt. Violett Glas; L 1,2 cm.

Gl. 2486

Kreisrunder Schieber oder Perle

Linsenförmig, eine Bohrung. Dunkelviolett Glas; Dm 1 cm.

Gl. 2488–2491

Vier Schieber

In Form von sechsbliättrigen Rosetten, jeweils zwei Bohrungen. „Zwei aus hellblauer ägyptischer Fayence, zwei aus dunkelblauem Glas mit weißer Mitte.“

Gl. 2493

Fragment eines runden Kettenschiebers

Reliefdarstellung: Kopf im Profil nach rechts, rechts davon eine Viktoria auf einer Kugel schwebend. Doppelte senkrechte Bohrung. Dunkelviolett Glas; B 2 cm.

Gl. 2494

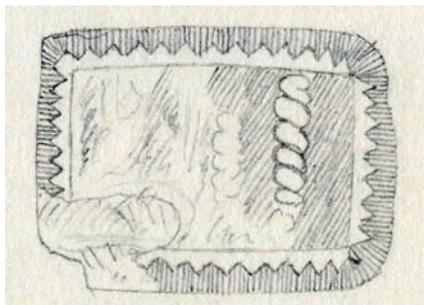
Kettenschieber

Reliefdarstellung einer Maske. Doppelte Horizontalbohrung. Dunkles, grünlich-braunes Glas; H 2,5 cm.

Gl. 2495 (TC 1700)

Kette aus 54 Perlen

Davon 53 Augenperlen; auf blauer Schnur aufgefädelt. Perlen hellgelb oder hellblau-opak, mit einem oder zwei Streifen blauer oder



Gl. 2482 (Glaskartei)

weiß umränderter Augen. Eine Perle dunkelblau mit drei Streifen weißer Kreise. Slg. Koller, 1828.

Gl. 2496 (TC 1743)

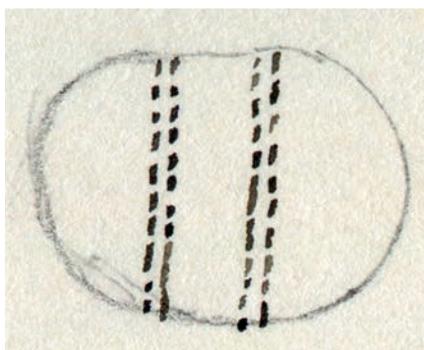
Kette aus 42 Augenperlen

Auf gelbseidener Doppelschnur aufgefädelt. Gelb-opakes Glas mit blauen, weiß umränderten Augen. Herkunft aus Slg. Bartholdy unsicher, gegebenenfalls erworben 1827.

Gl. 2497 (TC 1682) – teilweise vorhanden

17 Augenperlen

Von ursprünglich 35 Perlen sind noch 18 mit gleichem Dekor, aber von sehr unterschiedlicher Größe vorhanden. Viermal Doppelaugen aus vier abwechselnd blauen und weißen Schichten in gelber Glasmatrix (siehe Beilage 2). Opakes Glas; vorhandene Perlen von Dm 0,88 bis 2,42 cm, B von 0,56 bis 1,65 cm. Slg. Bartholdy, 1827. Lit.: Panofka 1827, 161 Kat. IV, 79.



Gl. 2483 (Glaskartei)

Gl. 2498 (TC 1650)

21 Perlen

Auf brauner Schnur aufgefädelt. Die meisten Augenperlen aus dunkelblauem Glas mit dunkelblauen, weiß umränderten Augen; einige aus dunkelblauem Glas mit weißen Kreisen; eine mit weißem Zickzack.

Gl. 2505

Perle

Dunkelblaues Glas mit gelben und weißen Punkten; Dm 2,2 cm.

Gl. 2508

Zylindrische Gesichtsperte

Grünlichblau-opakes Glas „mit weißen und gelben Knöpfchen in Reifen. Um die Mitte laufen 3 rosa menschliche Gesichter, ganz en face gestellt, zwei weiße mit gelben und blauen Details, eins gelb mit weißen u. blauen Details“; H 3 cm.

Gl. 2510 (TC 6720)

Zwei runde Augenperlen

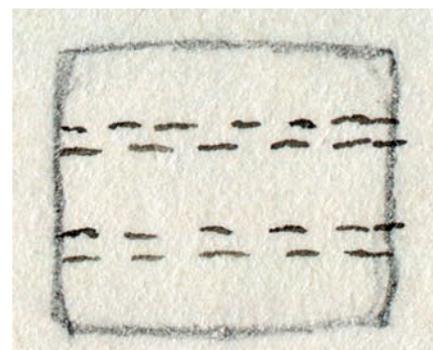
Auf Draht aufgezoogen. Hellgrünes und braun-rotes Glas, beide mit blauen Augen; Dm 1 cm. Slg. Komnos, erworben 1874.

Zu den Glasperlen in den Konvoluten Gl. 2514–2516, 2521 und 2522 siehe in der Verlustdokumentation zu den Fayencen.

Gl. 2520 (TC 1779) – teilweise vorhanden

14 Perlen

Unterschiedlich in Form und Größe, u. a. mit Augen bzw. gekämmten Zick-



Gl. 2484 (Glaskartei)

zacklinien. Von ursprünglich 17 Perlen sind drei zylindrische als vorhanden identifiziert worden.
Glas.
Slg. Koller, 1828.

Gl. 2523 (TC 1719)

20 Perlen

Verschiedene Formen, Farben und Größen, auf Faden aufgezogen. Zwei fragmentiert. *„Diese Perlen fand ich [Paul Herrmann] einzeln in einem Carton mit anderen Fragmenten liegend. Da unter der Nr. 1719 im T.I. [TC-Inv.] eine Schnur von 20 Perlen verzeichnet ist, so habe ich diese, die gerade die angegebene Zahl erreichen, wieder zusammengereiht, ohne Gewähr dafür, daß die 20 im Inventar verzeichneten Perlen mit den hier zusammengereihten sämtlich identisch sind. Bei dem Fehlen der Provenienzangabe macht dies ohnehin nicht viel aus.“*

Gl. 2524 (TC 7204)

Acht Glasperlen

Verschiedener Formen und Größen, auf Draht aufgezogen. Die größte aus grünem Klarglas; eine blau mit gelben Spiralen und Buckeln, eine dunkelblau oder dunkelgrün mit drei roten Horizontalringen und zwei gelben Zickzacklinien.
Slg. Julius Friedländer (1813–1884), erworben 1877.

Gl. 2525 (TC 1744)

45 Glasperlen

Verschiedener Formen, Größen und Farben, auf Faden aufgezogen. Einige eventuell aus dem frühen Mittelalter (merowingisch, fränkisch).

Gl. 2526 und 2527 s. in der Verlustdokumentation zu den Fayencen.

Gl. 2528

Kette aus 16 Glasperlen

Verschiedener Formen und Größen, auf weißen Faden aufgezogen; davon einige mit Punkten und Augen, andere mit Zickzacklinien u. a. verziert.

Gl. 2529 (TC 1777)

38 Glasperlen

Verschiedener Formen und Größen, auf einen Faden aufgezogen.
Slg. Koller, 1828.

Gl. 2530

13 Glasperlen

Verschiedener Formen, Farben und Größen, auf weißen Faden aufgezogen.
Slg. Bartholdy, 1827.
Lit.: Panofka 1827, 162 Kat. IV, 84.

Gl. 2531

Fünf Perlen

Verschiedener Formen, Farben und Größen, auf Goldfaden aufgezogen. Eine aus entfärbtem Glas mit Punkten und Linien aus rotem, weißem und grünem Glas; eventuell nicht antik.

Gl. 2532

Vier zylindrische Perlen

Auf Goldfaden aufgezogen. Eine mit polygonaler Oberfläche. Zwei in der Technik der Sandkerngefäße; zwei in Mosaikglastechnik.

Gl. 2533 (TC 1936)

Fragment einer großen Ringperle oder eines Spinnwirtels

Der Kern aus graugrünem Klarglas mit rotem Schuppenornament und feinen weißen Innenlinien; Inv 18: 2,6 × 1,6 cm.
Slg. Koller, 1828.

Gl. 2534 s. in der Verlustdokumentation zu den Fayencen.

Gl. 2535 (TC 1651)

46 Glasperlen

Verschiedener Formen und Größen, auf einen Faden aufgezogen; einige wohl nicht antik.
Slg. Koller, 1828.

Gl. 2537 (Misc. 6322, 394) – teilweise vorhanden

58 weiße und kobaltblaue Perlen

Von ursprünglich 82 Perlen sind 11 weiße und 13 blaue Perlen vorhanden (siehe Beilage 2).

Opakes Glas; L ca. 2,8 cm;
Dm ca. 1,8 cm.

Slg. Eduard Herstatt, Köln, 1873 erworben.

Gl. 2538 (Misc. 6322, 429)

Kette aus 45 Gliedern

23 Perlen linsenförmig, 20 polygonal, eine winzig kleine zylindrisch; in der Mitte ein größeres Element aus Bernstein. Blaues Glas, Bernstein.
Slg. Eduard Herstatt, Köln, 1873 erworben.

Gl. 2539 s. in der Verlustdokumentation zu den Fayencen.

Gl. 2540 (TC 5802, Misc. 3444 [, 2–3])

Zwei Glasperlen

Eine aus blauem, eine aus violetterem Glas mit weißen, sich kreuzenden Zickzacklinien. Auf Goldschnur aufgezogen. Fundort: zusammen mit einer Achatperle in einem Steinsarkophag in der Koblenzer Beerstrasse gefunden; 1861 Geschenk von Hauptmann Ulich, Koblenz.

Gl. 2542 (TC 2313)

Zylindrische Perle

An einer Seite beschädigt. In der Bohrung Bronzestift. Rotes, vermutlich opakes Glas mit schmutzig-gelber, mehligter Patina; L 1,8 cm; Inv 18: L 1,95 cm; Dm 1 cm.

Gl. 2546

Schnur mit sechs kleinen Perlen

Verschiedene Formen.
Blaues Glas.

Gl. 2547

Polyedrische Perle

Der Länge nach durchgebohrt. Blaues Glas; L 1,5 cm.

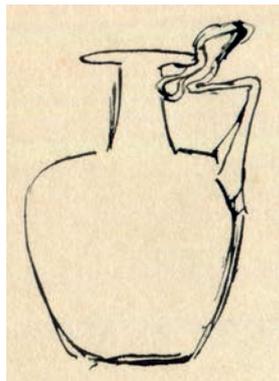
Gl. 2548

Polyedrische Perle

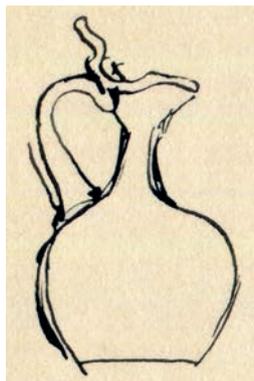
„Auf den Kanten der Längsachse ein Ornament der Form eines ∞ eingekratzt. Intakt.“
Blaues Glas; L 1,2 cm.



Gl. 2572 (Glaskartei)



Gl. 2573 (Glaskartei)



Gl. 2574 (Glaskartei)

Gl. 2551

Längliche abgeflachte Perle

Der Länge nach durchbohrt.
Dunkelviolett Glas; L 1,6 cm.

Gl. 2552

Längliche Perle

Mit schrägen blau-weißen Streifen.
Glas; L 1,8 cm.

Gl. 2553

Melonenperle elliptischer Form

Mit tiefen Furchen.
Dunkelblaues Glas, an beiden Enden
in den Furchen länglich-weiße Tupfen;
Dm 1,7 cm.
Slg. Bartholdy, 1827.
Lit.: Panofka 1827, 162 Kat. IV, 90.

Gl. 2556 (TC 1998)

Konische Perle

Unten flach, oben abgestumpft. Ver-
tikal durchbohrt.
Helles Glas mit grünlichem Schimmer,
oben eingelegte blaue Spirallinie;
Dm 2,3 cm.
Slg. Koller, 1828.

Gl. 2557 (TC 4861)

Große polygonale Perle

Quer durchbohrt.
Wasserhelles Klarglas.
Nachlass Oberstleutnant L. Schmidt,
Berlin, erworben 1846.

Gl. 2558 (Misc. 7754, 115)

16 Glasperlen

Verschiedener Formen und Größen,
auf einen Draht aufgezogen. Eine in

Millefioritechnik, einige mit Kreisen
oder Buckeln verziert, sonstige ganz
schlicht.
Fundort: Olbia; Slg. Becker Nr. 115,
1882.

Gl. 2562[, 9–10] (TC 8067)

Zwei Anhänger

In Form einer Weintraube und einer
fragmentierten Fliege.
Glas.
Fundort: angeblich Esquilin-Nekro-
pole, Rom; Slg. Heinrich Dressel
(1845–1920), erworben 1887.

Gl. 2564 b (TC 8069 b)

Zylindrische Perle

Violettes Glas.
Fundort: angeblich Esquilin-Nekro-
pole, Rom; Slg. Dressel, 1887.

Gl. 2565 (TC 8070)

**Acht Glas- und drei
„Bernsteinstücke“**

Aufgezogen. Bernsteine „ohne Kunst-
form.“
Je vier Perlen aus blaugrünem Klarglas
und dunkelopakem Glas, Bernstein.
Fundort: angeblich Esquilin-Nekro-
pole, Rom; Slg. Dressel, 1887.

Gl. 2567 (TC 4859)

Fünf Glasperlen

Verschiedener Formen und Größen,
auf Draht aufgezogen: Sphäroid aus
opak-weißem Glas mit blau-rottem
Zickzack, zwei zylindrische Perlen aus
schwarzem Glas mit gelben Rändern
und weißen Zickzacklinien, zwei
ovale Perlen aus braunrotem Glas mit

weißen Kreisen. Vermutlich frühmittel-
alterlich (merowingisch, fränkisch).
Nachlass Oberstleutnant L. Schmidt,
Berlin, erworben 1846.

Gl. 2572 (Misc. 8136)

Fußpokal

Intakt.
Grünes, leicht irisierendes Glas; H 9 cm.
Fundort: Rom; 1890 von Freres
erworben [vermutlich der italienische
Bildhauer und Restaurator Antonio
Freres, Berlin].
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.
Vergleiche: Antikensammlung Berlin,
Verlust Gl. 2784; Princeton Univer-
sity Art Museum, Antonaras 2012,
79 Kat. 115; Württembergisches
Landesmuseum Stuttgart, Stern 2001,
310–311 Kat. 173–174.

Gl. 2573 (Misc. 8163)

Henkelkanne

Weißes Glas; H 17 cm.
Herkunft: Krim; Slg. Emile Sarrenbach,
Odessa, erworben 1890.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2574 (Misc. 8164)

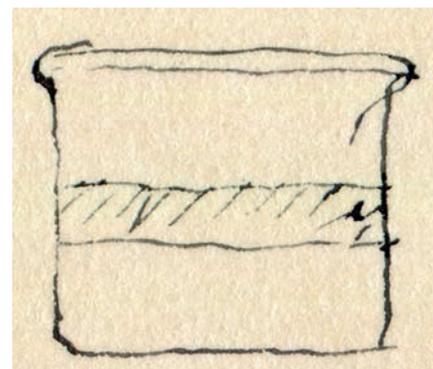
Henkelkännchen

Mit vergoldetem Rand.
Glas; H 12 cm.
Herkunft und Erwerbung wie Gl. 2573.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

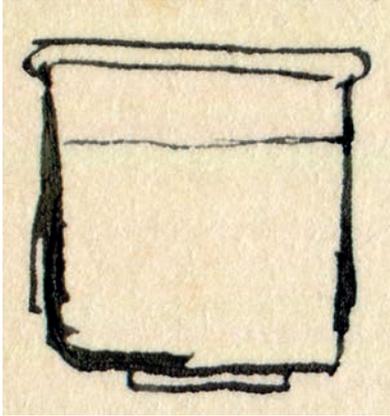
Gl. 2575 (Misc. 8165)

Zylindrischer Becher

Flacher Boden. Rand und Kranz in
der Wandungsmitte vergoldet. Form
AR 191.
Helles Glas; H 7 cm.



Gl. 2575 (Glaskartei)



Gl. 2581 (Glaskartei)

Herkunft und Erwerbung wie Gl. 2573.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Gl. 2576 (Misc. 8166)

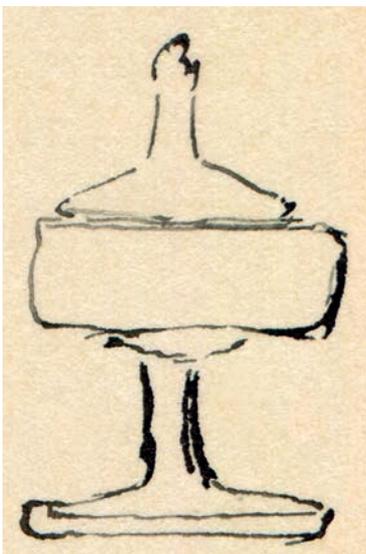
Stiel mit ringförmigem Griff

Unten flach; im Inneren und außen weiße Spirale. Vermutlich Parfümstab. Grünes Klarglas, stellenweise mit irisierender Patina; L 23 cm.

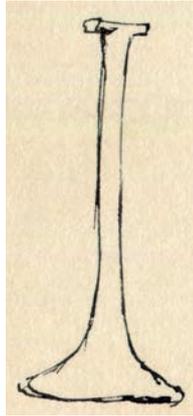
Herkunft und Erwerbung wie Gl. 2573.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Vergleiche: Antikensammlung Berlin, Platz-Horster 1976, 63 Kat. 117–118.



Gl. 2586 (Glaskartei)



Gl. 2582 (Glaskartei)

Gl. 2577 (Misc. 8848)

Stiel mit ringförmigem Griff

„Unten eine Lampe; gedreht.“ Vermutlich Parfümstab.

Weißes Glas; L 17,6 cm.

Fundort: Magnesia am Mäander; erworben 1899.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4. Vergleiche siehe Gl. 2576.

Gl. 2578 (Misc. 8167)

66 Perlen, Zylinder und Amulette

Verschiedene Formen, darunter eine aus Bronze. Auf Schnur aufgezogen.

Herkunft und Erwerbung wie Gl. 2573.



Gl. 2583 (Glaskartei)

Gl. 2579 (Misc. 8167 a)

39 Glasperlen, Zylinder u. ä.

Auf Schnur aufgezogen.

Vorwiegend gelbes Glas.

Herkunft und Erwerbung wie Gl. 2573.

Gl. 2580 (Misc. 8167 b)

36 Glasperlen, Zylinder u. ä.

Auf Schnur aufgezogen.

Herkunft und Erwerbung wie Gl. 2573.

Gl. 2581 (Misc. 8548)

Zylindrischer Becher

Auf kleinem Standring. Glattwandig. Form AR 191.

Helles Glas mit irisierender Patina; H 6,6 cm.

Fundort: Olbia; 1895 erworben.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2582 (Misc. 8549)

Hohes schlankes Gefäß / Unguentarium

Mit langem zylindrischen Hals, ausbiegender Mündung und trichterförmigem Bauch auf gerader Standfläche. Form Trier 72.

Glas, leicht irisierend; H 18 cm.

Fundort: Olbia; 1895 erworben.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2583 (Misc. 8547)

Einhenkliger Krug

Rechtwinklig umbiegender Henkel, an der Mündung in Schlaufen gelegt. Flachbodig. Intakt.

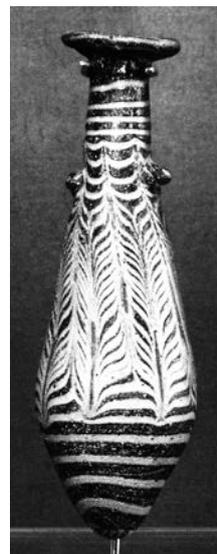
Helles Glas, leicht irisierend; H 19 cm.

Fundort: Olbia; 1895 erworben.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.



Gl. 2587 (vorhandenes Fragment auf SA 3)

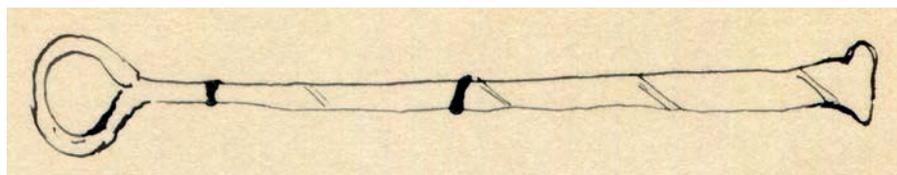


Gl. 2588 (SA 1)

Gl. 2584–2586 (Misc. 8530–8532) – teilweise vorhanden

Drei kleine Deckelgefäße auf hohen Stielen

Jeweils niedriges rundes Gefäß aus umgeschlagener Glasblase, an der Unterkante abgesprengt; angesetzter Fuß. Gl. 2584: Gefäß vorhanden, Deckel fehlt (siehe Beilage 2). Gl. 2585: Fuß mit Bodenansatz vorhanden, Gefäß und Deckel fehlen (siehe Beilage 2). Gl. 2586: fehlt komplett.



Gl. 2589 (Glaskartei)

Helles grünliches Glas; H 3,7, 3,1 u. 2,3 cm (jeweils ohne Deckel). 1895 durch Freres in Rom erworben [vermutlich der italienische Bildhauer und Restaurator Antonio Freres, Berlin].

Gl. 2587 (Misc. 8175) – teilweise vorhanden

Amphoriskos

Ein Henkel verloren, etliche Gips-ergänzungen. Halsfragment mit Henkelansätzen, kleinem Teil des Mündungsrandes und Schulterpartie vorhanden; ringsum frische Bruchkanten.

Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit mehrfarbiger eingemärbelter halbbogenförmiger Kämmung, Henkel gelb; H 15 cm.

1891 von Carl Humann in Smyrna (Izmir) erworben.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7. Vergleiche: British Museum London, Harden 1981, 132f. Kat. 354–361; Corning Museum of Glass, S. M. Goldstein, Pre-Roman and early Roman glass in The Corning Museum of Glass (Corning 1979) 129–131 Kat. 268–271.

Gl. 2588 (Misc. 8176)

Alabastron

Mit zwei zusammengeschmolzenen Ösenhenkeln.

Sandkerntechnik: Schwarz- oder dunkelblaues Glas mit hellblauer eingemärbelter Kämmung; H; 12,5 cm.

1891 von Carl Humann in Smyrna (heute Izmir, Türkei) erworben. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7. Vergleiche: British Museum London, Harden 1981, 62f. Kat. 85–95.

Gl. 2589 (Misc. 8177)

Schmink- oder Parfümstab

In 3 Fragmente zerbrochen.

Dunkelweinrotes Glas mit starker, irisierender Patina; L 13,5 cm.

1891 von Carl Humann in Smyrna (heute Izmir, Türkei) erworben.

Gl. 2591 (Misc. 8610)

Aryballos

Mit kleinen Ösenhenkeln.

Sandkerntechnik: Blaues Glas mit gelber und weißer eingemärbelter Kämmung; H 7,5 cm.

Dunkelweinrotes Glas mit starker, irisierender Patina; H 13,5 cm.

Aus Griechenland. 1897 von Strévinas in Paris gekauft.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Vergleich: British Museum London, Harden 1981, 105 Kat. 271.

Gl. 2592 (Misc. 8609)

Rippenschale

Bräunliches Glas; Dm 17 cm.

1897 von Geheimrat Lessing [vermutlich Julius Lessing (1843–1908), Kunsthistoriker, 1867–1908 erster Direktor des Berliner Kunstgewerbemuseums] erworben.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Gl. 2593 (Misc. 8204)

Kette aus 36 unterschiedlichen Glasperlen

Erworben 1891.

Gl. 2594 (Misc. 8205)

Kette aus 33 unterschiedlichen Glasperlen

Erworben 1891.

Gl. 2596 (Misc. 8437)

Alabastron

Mit Ösenhenkeln.

Sandkerntechnik: Weißes Glas mit violetter eingemärbelter Kämmung; H 9,2 cm.

1893 Geschenk von Dr. F. Deibel, Berlin.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Vergleiche: British Museum London, Harden 1981, 62f. Kat. 85–95.



◀ Gl. 2591 (SA 2)



Gl. 2592 (Glas-Neg. 2924)



Gl. 2596 (SA 1)



Gl. 2597 (Glas-Neg. 2925)

Gl. 2597 (Misc. 8444)

Halbkugelige Glasschale

Aus vielen Fragmenten zusammengesetzt.

Mosaikglas: Grünes und braunes Glas mit braunen, weißen und grünen Spiralen sowie eingesprengten goldenen und blauen Tupfen. Mündungsrand aus blau-weißem Reticella-Strang; H 7,5 cm; Dm 13 cm.

1894 von J. Petry, München erworben. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

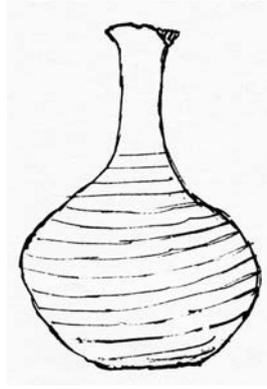
Gl. 2598 (Misc. 8621)

Kännchen

Mit Kleeblattmündung. Henkel und Teil des Mündungsrandes abgebrochen. Fadenglas: Helles, irisierendes Glas mit weißem Spiralfaden umzogen; H 8 cm. Herkunft: aus Kleinasien; 1898 von Sivajan erworben [vermutlich Kunsthändler Mihran Sivadjian in Kairo und Paris, geb. 1867, für 1894–1908 Tätigkeit belegt].



Gl. 2599 (SA 1)



Gl. 2598 (Inv 28)

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Gl. 2599 (Misc. 8633)

Alabastron

Sandkerntechnik: Hellblaues Glas mit weißer und gelber eingemärbelter Kämmung.

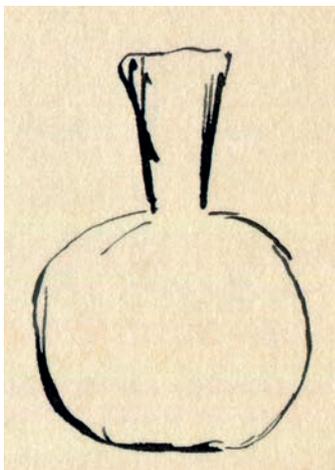
Fundort: Theben; 1898 von Geladakis, vermutlich Kunsthändler in Athen und/oder Paris, erworben. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 2601 (Misc. 8747)

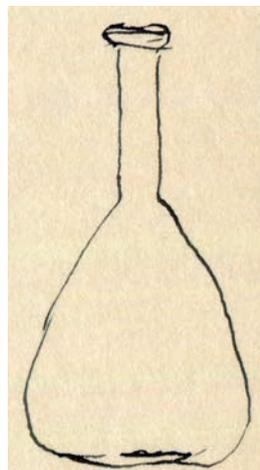
Kugelbauchige Flasche

Mit langem konischen Hals. Form Isings 104b / Trier 101b. Grünlich weißes Glas mit irisierender Patina; H 17 cm.

1899 von der Kunsthandlung Posen & Schames, Frankfurt/M. erworben [Ludwig Schames (1852–1922) u. Wilhelm S. Posen]. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.



Gl. 2601 (Glaskartei)



Gl. 2602 (Glaskartei)

Gl. 2602 (Misc. 8748)

Birnförmige Flasche / Unguentarium

Mit langem zylindrischen Hals und verdicktem Mündungsrand. Unten ausladender Bauch mit eingewölbtem Boden.

Bräunlich irisierende Patina; H 18 cm. Erwerbung wie Gl. 2601.

Gl. 2603 (Misc. 8749)

Profiliertes Napf / acetabulum

Mit plastischer Wulst unterhalb des Mündungsrandes, auf kleinem Standflächenfuß.

Grünes Klarglas mit irisierender Patina; H 6 cm.

Erwerbung wie Gl. 2601.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4. Vergleiche: Corning Museum of Glass, Whitehouse 1997, 84–88



Gl. 2603 (Glas-Neg. 3894)



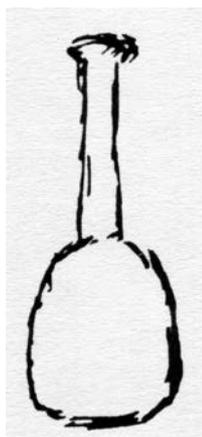
Gl. 2604 (Glas-Neg. 2924)



Gl. 2604 (Glas-Neg. 3457)



Gl. 2623 (Glas-
Neg. 2945)



Gl. 2626 f
(Inv 28)



Gl. 2627
(Glaskartei)

Kat. 115–126; Princeton University Art
Museum, Antonaras 2012, 109–111
Kat. 137–141.

Gl. 2604 (Misc. 8750)

Rippenschale

Flach. Viele schmale, kurze Rippen
oberhalb des Bodenumbruchs; kurzer,
leicht eingezogener Rand. Im Boden-
innern drei konzentrische Ringe ein-
geschliffen. Form Isings 3c / AR 2.3.
Drehscheibengeformt: Grünes Klar-
glas mit irisierender Patina; H 4,5 cm;
Dm 13 cm.

Erwerbung wie Gl. 2601.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.
Lit.: Köster 1920/21, 108–109 mit
Abb. 90.

Vergleiche: Princeton University Art
Museum, Antonaras 2012, 57 Kat. 23;
Corning Museum of Glass, Harden
u. a. 1988, 50 Kat. 26.

Gl. 2622 (Misc. 8845)

Dattelfläschchen

Form Trier 68.

Undurchsichtiges Farbglas; L 6,3 cm.
Fundort: Magnesia am Mäander;
erworben 1899.

Verlagerung: Friedrichshain,
Kiste G 4.

Gl. 2623 (Misc. 8846)

Schlankes Fläschchen / Unguentarium

Langer, zylindrischer Hals mit ver-
dicktem Mündungsrand. Leicht
spindelförmig erweiterter Bauch mit
lang ausgezogener Spitze. Form Trier
67b / AR 205.

Fadenglas: Blaues Glas, Bauch und
eventuell unterer Teil des Halses
mit weißem Faden umspinnen;
H 18,2 cm.

Fundort: Magnesia am Mäander;
erworben 1899.

Verlagerung: Friedrichshain,
Kiste G 4.

Gl. 2624 (Misc. 8847)

Langer Ohrlöffel oder Parfümstab

Bräunliches Glas; L 16 cm.

Fundort: Magnesia am Mäander;
erworben 1899.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Gl. 2626 f–h (Misc. 8863–8865)

Drei birnförmige Gefäße / Unguentarien

Mit langen Halsen.

Entfärbtes Klar-
glas; H 16,9, 16,5 u.
17,3 cm.

1900 durch Vermitt-
lung der Kunsthändler
Cesare und Ercole
Canessa, Neapel von
Vincenzo de Prisco,
Boscoreale erworben.

Gl. 2626 k
(Misc. 8867)

Kleines Alabastron

Grünes Klarglas;
H 6,2 cm.

1900 durch Vermitt-
lung der Kunsthändler
Cesare und Ercole
Canessa, Neapel von
Vincenzo de Prisco,
Boscoreale erworben.

Gl. 2627 (Misc. 8926 [a])

Miniatur-Aryballos

Mit zwei Delphinhenkeln, z. T. gebrochen.
Helles Glas; H 2 cm.

Fundort: Magnesia am Mäander;
erworben 1899.

Gl. 2632 (Misc. 8941)

Kleine kugelbauchige Flasche

Mit langem zylindrischen Hals
und breitem, am Mündungsrand in
Schlaufen gelegtem Bandhenkel.
Glas; H 12,5 cm.

1900 Geschenk des Herrn Gump-
recht, Berlin.

Gl. 2633 (Misc. 10186 = Gl. 2697 /
Misc. 10400 – doppelt inventarisiert)

Zwillingsbalsamarium

An der Mündung Glasfaden-
verzierung.

Glas; H 13 cm.

Herkunft: Syrien; 1903 von der Kunst-
und Antiquitätenhandlung David
Reiling, Mainz erworben.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Gl. 2635 (Misc. 10410)

Alabastron

Sandkerntechnik: Silbergraues Glas
mit weißer und gelber eingemärbelter
Kämmung; H 12,5 cm.



Gl. 2633 (Inv 28)



Gl. 2635 (SA 1)



Gl. 2636 (SA 1)

Fundort: Olbia; Slg. Mavrogordato Nr. 505, 1903.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 2636 (Misc. 10411)

Alabastron

Sandkerntechnik: Blaues Glas mit blau-gelb-weißer eingemärbelter Kämmung; H 14,3 cm.
Fundort: Olbia; Slg. Mavrogordato Nr. 503, 1903.



Gl. 2637 (SA 1)



Gl. 2638 (SA 1)

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 2637 (Misc. 10412)

Alabastron

Sandkerntechnik: Blaues Glas mit eingemärbelten Streifen und Kämmung in gelb und grau; H 13 cm.
Fundort: Olbia; Slg. Mavrogordato Nr. 536, 1903.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.



Gl. 2639 (SA 1)

Gl. 2638 (Misc. 10413)

Alabastron

Sandkerntechnik: Violett-braunes Glas mit weißen und gelben eingemärbelten Spiralfäden; H 11,4 cm.
Fundort: Olbia; Slg. Mavrogordato Nr. 516, 1903.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 2639 (Misc. 10414)

Alabastron

Sandkerntechnik: Dunkelblaues Glas mit silbergrauer und gelber eingemärbelter Kämmung; H 9,7 cm.
Fundort: Olbia; Slg. Mavrogordato Nr. 508, 1903.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 2640 (Misc. 10415)

Alabastron

Sandkerntechnik: Rotbraunes Glas mit eingemärbelten Streifen und Kämmung in weiß und gelb; H 11 cm.
Fundort: Olbia; Slg. Mavrogordato Nr. 518, 1903.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.
Lit.: Fossing 1940, 66 Anm. 1 (mit falscher Inv.-Nr.). 67 Abb. 41.

Gl. 2642 (Misc. 10417)

Alabastron

Sandkerntechnik: Hellbraunes Glas mit weißer und gelber eingemärbelter Kämmung; H 9,5 cm.
Fundort: Olbia; Slg. Mavrogordato Nr. 522, 1903.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 2643 (Misc. 10418)

Alabastron

„Nach oben und unten zugespitzt.“
Sandkerntechnik: Blaues Glas mit gelber eingemärbelter Kämmung und Streifen; H 12 cm.
Fundort: Olbia; Slg. Mavrogordato Nr. 515, 1903.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.
Vergleiche: British Museum London, Harden 1981, 62f. Kat. 85–95.



Gl. 2640 (SA 1)



Gl. 2642 (SA 1)



Gl. 2643 (SA 1)



Gl. 2644 (vorhandenes Fragment auf SA 3)



Gl. 2645 (SA 3)



Gl. 2647 (SA 1)



Gl. 2649 (SA 3)

Gl. 2644 (Misc. 10419; Y 13) – teilweise vorhanden

Aryballos

Mit kleinen Henkeln. An der glatten Wandung angeschmolzen Schutt o. ä. durch Hitze vom Brand im Verlagerungsbunker. Oberteil vorhanden. Der größere Teil des Körpers fehlt.

Sandkerntechnik: Glas, gelber Streifen mit eingemärbelter Kämmung in blau, gelb und türkis; H 7,5 cm.

Fundort: Olbia; Slg. Mavrogordato Nr. 528, 1903.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 2645 (Misc. 10420)

Aryballos

Mit Henkeln. Vertikalriefelung in der Mitte des Bauches.

Sandkerntechnik: Glas, gelbe eingemärbelte Streifen und Kämmung in blau, gelb und hellblau-türkis; H 6 cm.

Fundort: Olbia; Slg. Mavrogordato Nr. 524, 1903.

Gl. 2647 (Misc. 10422 [1])

Amphoriskos

Sandkerntechnik: Blaues Glas mit gelber und hellblauer eingemärbelter Kämmung; H 6,5 cm.

Fundort: Olbia; Slg. Mavrogordato Nr. 527, 1903.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 2649 (Misc. 10423)

Amphoriskos

Sandkerntechnik: mit gelber und hellblauer eingemärbelter Kämmung; H 7,75 cm.

Fundort: Olbia; Slg. Mavrogordato Nr. 510, 1903.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 2651 (Misc. 10425)

Amphoriskos

Sandkerntechnik: Blaues Glas mit eingemärbelten gelben Streifen und weißer Kämmung; H 6,5 cm.

Fundort: Olbia; Slg. Mavrogordato Nr. 530, 1903.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 2652 (Misc. 10426)

Kleine Oinochoe

Mit Kleeblattmündung.

Sandkerntechnik: Blaues Glas mit gelber und grüner eingemärbelter Kämmung; H 8 cm.

Fundort: Olbia; Slg. Mavrogordato Nr. 511, 1903.

Gl. 2653 (Misc. 10427)

Fläschchen

Sandkerntechnik: Blaues Glas mit gelber eingemärbelter Kämmung und Streifen.

Fundort: Olbia; Slg. Mavrogordato Nr. 531, 1903.

Vergleiche: British Museum London, Harden 1981, 136f. Kat. 372–374.

Gl. 2655 (Misc. 10429)

Fläschchen

Grünes Klarglas; H 8,5 cm.

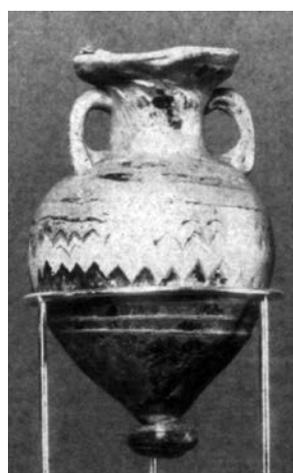
Fundort: Olbia; Slg. Mavrogordato Nr. 520, 1903.

Gl. 2656 (Misc. 10430)

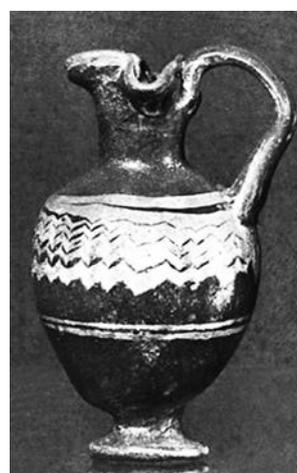
Fläschchen / Unguentarium

Entfärbtes Klarglas; H 3,6 cm.

Fundort: Olbia; Slg. Mavrogordato Nr. 533, 1903.



Gl. 2651 (SA 3)



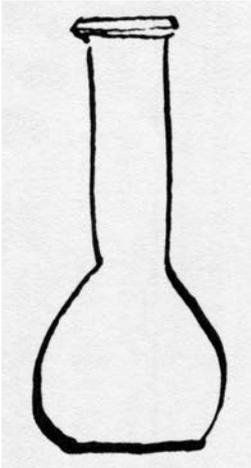
Gl. 2652 (SA 2)



Gl. 2653 (SA 3)



◀ Taf. 1
Vitrinenaufnahme
von ca. 1911/1913
(Glas-Neg. 2925)



Gl. 2655 (Inv 28)



Gl. 2656 (Inv 28)



Gl. 2661 (SA 1)

Verlagerung: Friedrichshain,
Kiste G 4.

Gl. 2661 (Misc. 10435)

**Amphoriskos mit Knopf-
abschluss**

Form und Technik wie Gl. 2660 (siehe
Beilage 1).

Sandkerntechnik: Blaues Glas mit
weißen und gelben Sprenkeln, am
Hals gelbe Fadenauflage; H 7 cm.
Fundort: Olbia; Slg. Mavrogordato
Nr. 501, 1903.

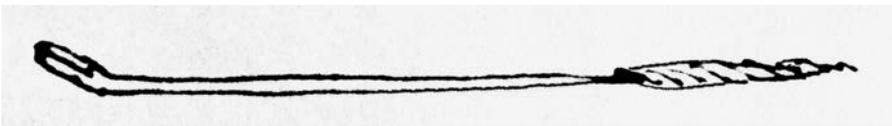
Gl. 2662 (Misc. 10436)

Profiliertes Napf / acetabulum

Millefioriglas: Rot-gelbe und hellblaue
Einlagen; H 4,5 cm.

Fundort: Olbia; Slg. Mavrogordato
Nr. 529, 1903.

Verlagerung: Friedrichshain,
Kiste G 7.



Gl. 2659 (Inv 28)

Gl. 2659 (Misc. 10433)

Schreibgriffel oder Parfümstab

Glas; L 17 cm.

Fundort: Olbia; Slg. Mavrogordato
Nr. 540, 1903.

Gl. 2657 a. b (Misc. 10431 – 10432)

Zwei gläserne Astragale

Fundort: Olbia; Slg. Mavrogordato,
1903.

Gl. 2663 (Misc. 10437)

Doppelkopffläschchen

Form Isings 78b / Trier 158.



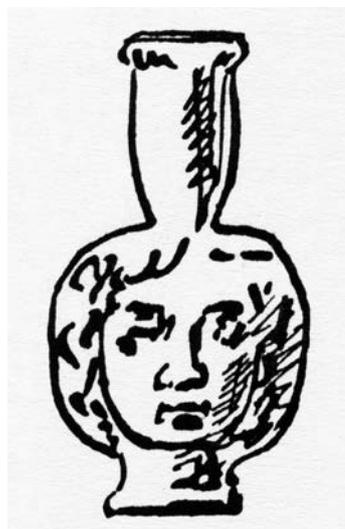
Gl. 2662 (Glas-Neg. 2925)



Gl. 2665 (Inv 28)



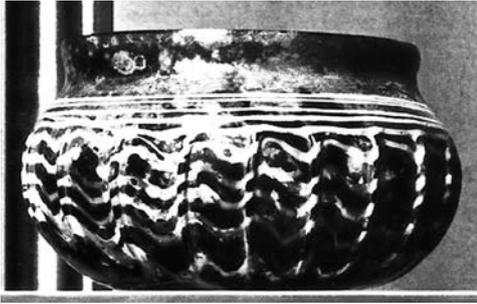
Gl. 2663 (Glas-Neg. 2924)



Gl. 2663 (Inv 28)



Gl. 2664 (Glas-Neg. 5545)



Gl. 2666 (SA 2)

Formgeblasen: Blaues Glas mit hellblau-irisierender Patina; H 7,3 cm.

Fundort: Olbia; Slg. Mavrogordato Nr. 523, 1903.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Gl. 2664 (Misc. 10438)

Spitzamphora

Millefioriglas: Zusammengeschmolzene Abschnitte mehrfarbiger Stäbe; H 22,5 cm.

Fundort: Olbia; Slg. Mavrogordato Nr. 539, 1903.

Lit.: Schmidt 1922, 16 mit Abb. 6.

Gl. 2665 (Misc. 10439)

Fußpokal mit Knauf

Millefiori- oder Mosaikglas: Grünes Glas mit hellblauen, grünen und roten „Einsprengungen“; H 13,5 cm.

Fundort: Olbia; Slg. Mavrogordato Nr. 538, 1903.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 2666 (Misc. 10440)

Zarte Rippenschale

Form Isings 17 / Trier 4 / AR 28. Blaues Glas mit weißen eingemärbelten, welligen Horizontalstreifen; H 6 cm.



Gl. 2667 (Glas-Neg. 2925)

Fundort: Olbia; Slg. Mavrogordato Nr. 504, 1903.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 2667 (Misc. 10441)

Becher

Flachbodig, mit ausladendem Mündungsrand.

Dunkelblaues Glas mit weißen „Einsprengungen“; H 7 cm.

Fundort: Olbia; Slg. Mavrogordato Nr. 507, 1903.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 2668 (Misc. 10442)

Steilwandiger Napf

Flachbodig.

Achatglas: Blaues Klarglas mit weißer Bänderung; H 6 cm.

Fundort: Olbia; Slg. Mavrogordato Nr. 509, 1903.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Lit.: Schmidt 1922, 17 mit Abb. 7.

Gl. 2669 (Misc. 10443)

Bauchige Fußschale

Kurze Halseinschnürung und ausladender Mündungsrand.

Hellgrünes Achatglas; H 6 cm.

Fundort: Olbia; Slg. Mavrogordato Nr. 512, 1903.



Gl. 2668 (Glas-Neg. 3898)

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 2670 (Misc. 10444)

Rippenschale

Achatglas mit grün-gelber Bänderung; H 6 cm; Dm 12–12,5 cm.

Grün-gelb mit Rippen.

Fundort: Olbia; Slg. Mavrogordato Nr. 514, 1903.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Vergleich: Württembergisches Landesmuseum Stuttgart, Stern / Schlick-Nolte 1994, 322–323 Kat. 143.

Gl. 2672 (Misc. 10446)

Glasfragment

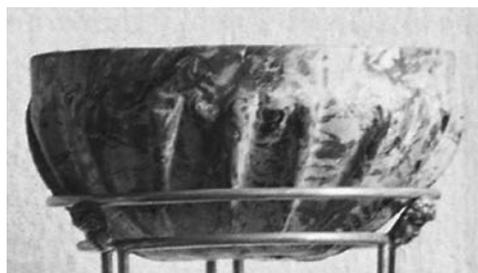
In hohem Relief: Motiv des guten Hirten mit über die Schultern gelegtem Lamm; H 8 cm. Evtl. Fragment eines Gefäßes vergleichbar dem sog. Lycurgus cup mit Figuren in Hochrelief und unterschrittenen floralen Dekorelementen.

Fundort: Olbia; Slg. Mavrogordato Nr. 513, 1903.

Vergleich: D. B. Harden / J. M. C. Toynbee, The Rothschild Lycurgus cup. *Archaeologia* 97, 1959, 179–212; zuletzt Whitehouse u. a. 2015, 87–91 Kat. 13.



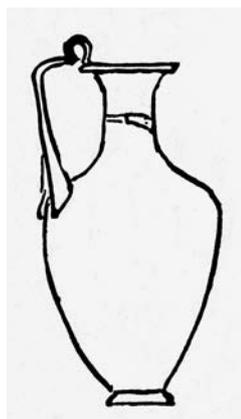
Gl. 2669 (Glas-Neg. 2925)



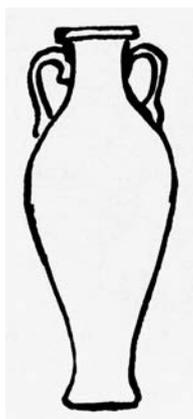
Gl. 2670 (Glas-Neg. 2925)



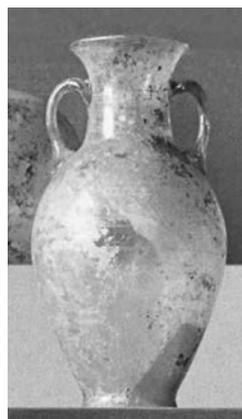
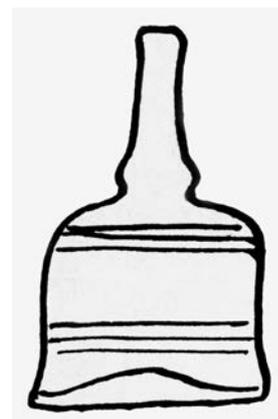
Gl. 2672 (Glas-Neg. 2924)



Gl. 2675 (Inv 28)


 Gl. 2676
(Glas-Neg. 2924)


Gl. 2676 (Inv 28)


 Gl. 2677
(Glas-Neg. 2924)


Gl. 2678 (Inv 28)

Gl. 2675 (Misc. 10449)

Kanne

Entfärbtes Klarglas mit hellblau-irisierender Patina; H 21,5 cm.
Slg. Terlecki Nr. 24, 1903.
Verlagerung: Friedrichshain,
Kiste G 3.

Gl. 2676–2677 (Misc. 10450)

Zwei schlanke Amphoren

Entfärbtes Klarglas mit hellblau-irisierender Patina; H 16,5 u. 16,8 cm.
Gl. 2677 bauchiger und mit kürzeren Henkeln.
Slg. Terlecki Nr. 20–21, 1903.
Verlagerung: Friedrichshain,
Kiste G 7.

Gl. 2678 (Misc. 10451)

Kragenflasche

Wandung und Hals zylindrisch, Halskragen über Halseinschnürung.
Fadenglas: Entfärbtes Klarglas mit blauen Fäden; H 17 cm.
Slg. Terlecki, 1903.

Gl. 2679 (Misc. 10452)

Kugelbauchige Amphora

Grünes Glas; H 11 cm.
Slg. Terlecki Nr. 13, 1903.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2680 (Misc. 10453)

Bauchige Kanne

Entfärbtes Klarglas; H 13 cm.
Slg. Terlecki Nr. 18, 1903.

Gl. 2681 (Misc. 10454)

Kleeblattkanne

Breiter Bandhenkel, an der Mündung in Schlaufen gelegt, flachbodig.
Entfärbtes Klarglas mit hell irisierender Patina; H 12 cm.
Slg. Terlecki Nr. 16, 1903.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2682 (Misc. 10455)

Einhenkliger Becher

Entfärbtes Klarglas; H 9,5 cm.
Slg. Terlecki Nr. 19, 1903.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2683 (Misc. 10456)

Sturzbecher

Grünes Klarglas; H 12,5 cm.
Slg. Terlecki Nr. 11, 1903.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2684 (Misc. 10457)

Pokal

Entfärbtes Klarglas; H 8,3 cm.
Slg. Terlecki Nr. 14, 1903.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.
Vergleiche siehe Gl. 2572.

Gl. 2685 (Misc. 10458)

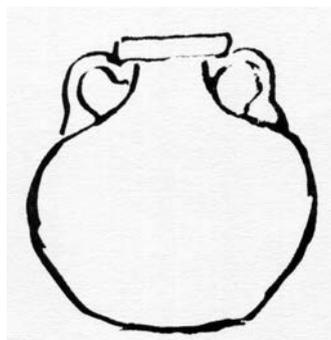
Kugelbauchiger Aryballos

Hellgrünes Glas; H 7 cm.
Slg. Terlecki Nr. 12, 1903.

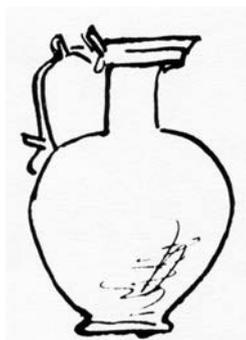
Gl. 2686 (Misc. 10459)

Kugelbauchiges Fläschchen / Unguentarium

Mit Schwellung im langen Hals und trichterförmigem Mündungsrand.
Vermutlich Achatglas: Blaues Glas mit weißen Adern; H 8 cm.



Gl. 2679 (Inv 28)



Gl. 2680 (Inv 28)


 Gl. 2681
(Glas-Neg. 3894)


Gl. 2682 (Inv 28)



Gl. 2683 (Inv 28)



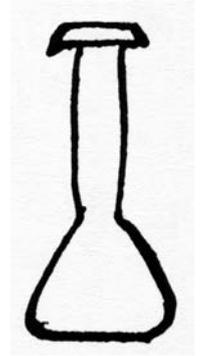
Gl. 2684 (Inv 28)



Gl. 2685 (Inv 28)



Gl. 2686 (Inv 28)



Gl. 2687 (Inv 28)

Slg. Terlecki Nr. 7, 1903.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Gl. 2687 (Misc. 10460)

Fläschchen / Unguentarium

Mit langem zylindrischen Hals und verdicktem Mündungsrand. Konischer Bauch mit flachem Boden.

Grünes Glas mit mehrfarbig-irisierender Patina; H 11,5 cm.

Slg. Terlecki Nr. 4, 1903.

Gl. 2688–2689 (Misc. 10461–10462)

Zwei Fläschchen / Unguentarien

Form wie Gl. 2687.

Dunkelgrünes Glas mit dunkelblauer Iris; H 13,5 und 14,5 cm.

Slg. Terlecki Nr. 1 u. 3, 1903.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Gl. 2690 (Misc. 10463)

Bauchiges Kännchen

Mit auf Zeichnungen angedeutetem Dekor auf Schulter und oberer Bauch-

hälfte (Blattzungen und Wellenranke), rundbodig ohne Fuß. Form AR 188.

Dunkles Glas; H 6,5 cm.

Slg. Terlecki Nr. 6, 1903.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Vergleiche: Antikensammlung Berlin, Platz 1976, 39 Kat. 56–57; Toledo Museum of Art, Stern 1995, 152–154 Kat. 55–58.

Gl. 2691 (Misc. 10464)

Kleine Amphore

Auf Zeichnung in Inv 28 wellenbandförmiger Dekor in Bauchmitte angedeutet.

Form AR 188.

Dunkles Glas; H 6,5 cm.

Slg. Terlecki Nr. 5, 1903.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Vergleiche siehe Gl. 2690.

Gl. 2692 (Misc. 10465)

Fläschchen / Unguentarium

Form wie Gl. 2687.

Dunkelgrünes Glas mit silber- und goldenfarbener Iris; H 15 cm.

Slg. Terlecki Nr. 2, 1903.

Gl. 2693 (Misc. 10466)

Kleeblattkännchen

Mit langem, spitz ausgezogenen Ausguß.

Entfärbtes Klarglas mit hellblau-irisierender Patina; H 10,5 cm.

Slg. Terlecki Nr. 17, 1903.

Vergleich: Köln, Fremersdorf 1958, 35 zu Taf. 61.

Gl. 2694 (Misc. 10467)

Flasche oder Krug

Ohne Henkel oder Henkel verloren.

Hellgrünes Glas; H 18 cm.

Slg. Terlecki Nr. 22, 1903.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

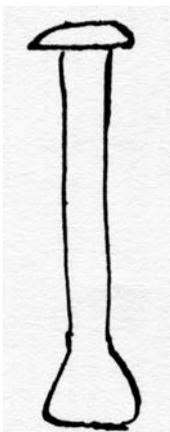
Gl. 2695 (Misc. 10468)

Kugelbauchige Nuppenflasche

Leicht konischer Hals, auf Standing. In Bauchmitte vermutlich sechs Nuppen



Gl. 2688 (Inv 28)



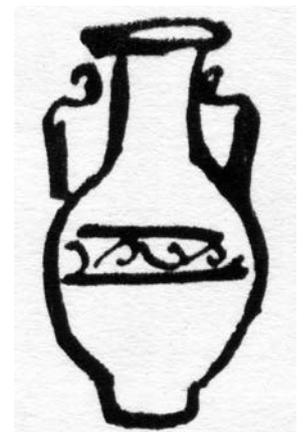
Gl. 2689 (Inv 28)



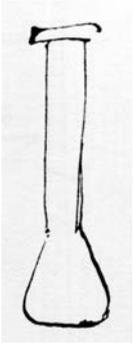
Gl. 2690 (Inv 28)



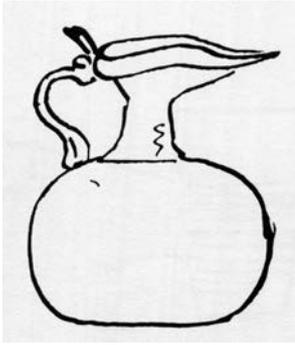
Gl. 2691 (Glas-Neg. 2924)



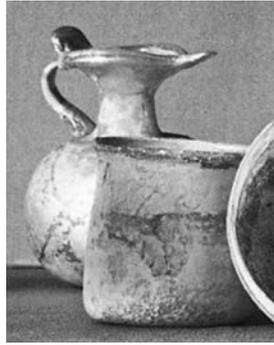
Gl. 2691 (Inv 28)



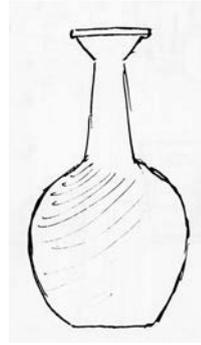
Gl. 2692
(Inv 28)



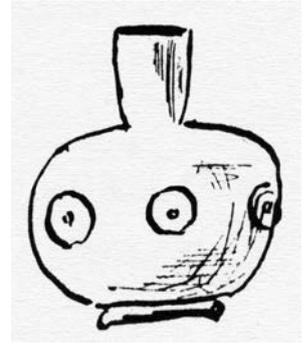
Gl. 2693 (Inv 28)



Gl. 2693 (Glas-
Neg. 2924, teilverdeckt
von Gl. 2070)



Gl. 2694 (Inv 28)



Gl. 2695 (Inv 28)

mit Mittelpunkt. Form Isings 103 / Trier
93 / AR 154.1.

Graugrünes Glas; H 10,5 cm.
Slg. Terlecki, 1903.

Gl. 2696 (Misc. 10469)

Halbkugelschale

Mit profiliertem, leicht ausladendem
Mündungsrand über Einschnürung.
Auf der Zeichnung in Inv 28 sind
Dreier-Gruppen vertikaler Rippenbün-
del angedeutet.

Olivgrünes Glas; Dm 14 cm.
Slg. Terlecki, 1903.

Verlagerung: Friedrichshain,
Kiste G 4.

Lit.: R. Zahn, Ein hellenistischer Silber-
becher im Antiquarium der Staatlichen
Museen zu Berlin, Jdl 82, 1967,
1–14, bes. 9.

Gl. 2698 (Misc. 10471)

Konischer Becher

Flachbodig. Nach Zeichnung in
Inv 28 mit horizontalen Schiffrillen
oder gleichfarbigen eingeschmolze-
nen Fäden.

Graugrünes Glas; H 8,5 cm.
Slg. Terlecki, 1903.

Gl. 2699 (Misc. 10472)

Faltenbecher

Mit leicht ausladendem Mündungs-
rand, auf kleinem Standing. Minde-
stens zehn Längsfalten.

Weißes Glas; H 7,7 cm.
Slg. Terlecki, 1903.

Gl. 2700 (Misc. 10473)

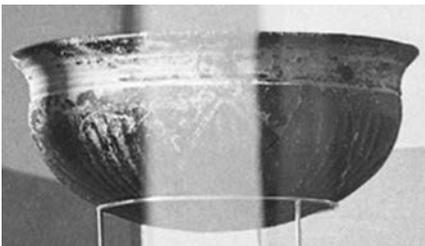
Konischer Becher

Mit plastischen Tropfendekoren:
eine liegende Reihe unterhalb des
Mündungsrandes, eine stehende
Reihe oberhalb der Mitte. Auf großem
Standing.

Formgeschmolzen und nachgeschlif-
fen: Weißes Glas; H 7 cm.

Slg. Terlecki, 1903.

Vergleiche: Amphore und flache Trink-
schale in Köln, Harden u. a. 1988,
191 Kat. 101; Fremersdorf 1967,
67–68 mit Abb. 2.



Gl. 2696 (Glas-Neg. 2924)



Gl. 2698 (Inv 28)



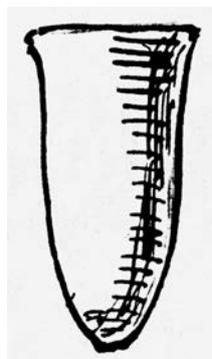
Gl. 2699 (Inv 28)



Gl. 2700 (Glas-
Neg. 2924, teilverdeckt
durch Objektsockel)



Gl. 2700 (Inv 28)



Gl. 2701 (Inv 28)

Gl. 2701 (Misc. 10474)

Sturzbecher

Dunkelgrünes Glas; H 11,5 cm.

Slg. Terlecki, 1903.

Verlagerung: Friedrichshain,
Kiste G 3.

Gl. 2702 (Misc. 10475)

Nuppenbecher

Überhöhte Halbkugelform mit profi-
liertem Mündungsrand.

Hellgrünes Glas mit blauen Nuppen,
H 7 cm.

Slg. Terlecki, 1903.

Verlagerung: Friedrichshain,
Kiste G 4.

Vergleiche siehe Klein 1999 b.



Gl. 2702 (Glas-Neg. 3894)

Gl. 2703 (Misc. 10476)

Konischer Becher

Vier Reihen alternierend schraffierter und nicht-schraffierter Felder schachbrettartig angeordnet.

Dickes weißes Glas.

Slg. Terlecki, 1903.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6a.

Lit.: Schlunk 1939, 67 Kat. 192 Taf. 66.

Journal 1837 S. 42 Nr. 12, 37

„**Eine emailirte Koralle**“ [Perle] Glas.

Misc. 6340–6341

Zwei Glasfläschchen / Unguentaria

Glas; H 7–10 cm (Konvolutangabe). Slg. Spiegelthal, 1873.

Misc. 7232

Ring mit Glaspaste

Glaspaste ohne Darstellung

Glas, Ring weiß, Paste sarderfarben; Dm der Paste 1,3 cm.

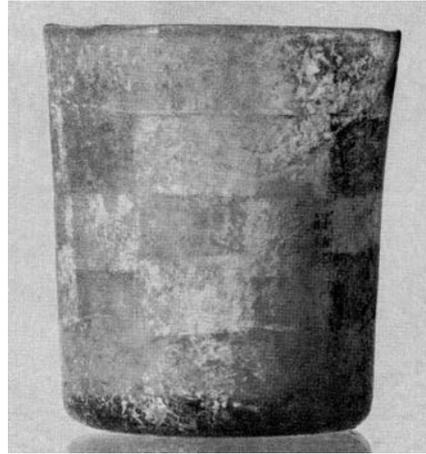
Fundort: angeblich Syrakus (Sizilien); Slg. Julius Friedländer (1813–1884), erworben 1877.

Misc. 7375 u. 7377

Zwei Astragale

Glas bzw. Glasmasse.

Fundort: Ephesos; 1878 durch Friedrich Adolf Tettenborn, 1875–1885 deutscher Konsul in Smyrna (Izmir), vom Kunsthändler Sabbas erworben.



Gl. 2703 (Schlunk 1939 Taf. 66)

Misc. 7447–7448

Zwei Schlangearmringe

Glas; Dm 6,5 cm.

Fundort: Athen; erworben 1879.

Misc. 7754, 110

Salbfläschchen / Unguentarium

Glas; H 12 cm.

Fundort: Kerč; Slg. Becker Nr. 110, 1882.

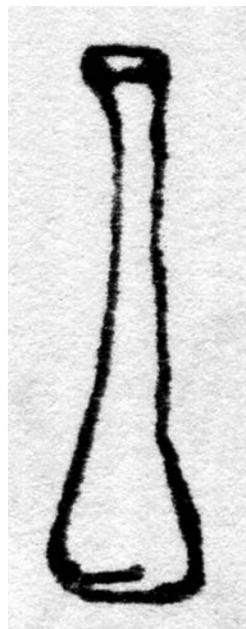
Misc. 7754, 111

Salbfläschchen / Unguentarium

Teil der Mündung verloren.

Glas; H 11,5 cm.

Fundort: Kerč; Slg. Becker Nr. 109, 1882.



◀ Misc. 7754, 110 (Inv 34)

Misc. 7754, 112

Miniatur-Salbfläschchen / Unguentarium

Mündung verloren.

Glas; H 8,7 cm.

Fundort: Olbia; Slg. Becker Nr. 112, 1882.

Misc. 8142, 215

Reste von Glasperlen

Weißes Glas.

Fundort: Tamassos (Zypern) Grab 25; erworben 1890.

Misc. 8142, 142

Zwei Perlen

Glas oder Fayence: „aus der weissen Masse“ (Inv 34).

Fundort: Tamassos (Zypern) Grab 21; erworben 1890.

Misc. 8142, 215

Reste von Glasperlen

Weißes Glas.

Fundort: Tamassos (Zypern) Grab 25; erworben 1890.

Misc. 8142, 258

Vier Perlen

Glas oder Fayence: „aus weisser Masse“ (Inv 34).

Fundort: Tamassos (Zypern), Grab 20; erworben 1890.

Misc. 8624, 74

Kleiner Ring

Gelbes Klarglas; Dm 9 mm.

Fundort: Luso, Heiligtum der Artemis; erworben 1898.



Misc. 8624, 74 (Z 1885)



Misc. 8978 (Glas-Neg. 2915)

Misc. 8958

Glastessera

„Stückchen vom Fussbodenmosaik des Prachtschiffes im Nemisee.“
Erworben 1901.

Misc. 8978

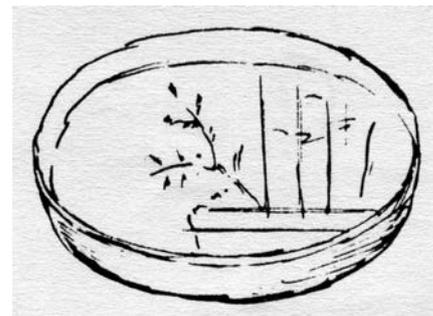
Schale mit Golddekor

Flache Schale mit senkrechtem Rand. Innen Architekturdarstellung: Gebäudesockel mit aufgehendem Mauerwerk. Aus dem Fundament wächst ein Busch, also möglicherweise eine Ruine. Dekor mit Blattgold aufgelegt, Reste eines roten Pigmentes belegen weitere Farbbemalung. Auch am Rand Spuren von Gold und Pigmenten. Glas, Gold, rote Pigmente; H 2,5 cm; Dm 11 cm.

Fundort: angeblich bei Cumae, Italien; auf der Auktion der Slg. Bourguignon 1901 in Paris erworben.

Lit.: A. Sambon / E. Canessa, *Collection d'antiquités. Sculptures, vases peints, terres cuites, verrerie,*

bijoux, bronzes, médailles. Vente aux enchères publiques à l'Hotel Drouot, 18.–20.03.1901 (Paris 1901) Kat. 151; M. Rostovzev, Vasi di vetro dipinto del periodo ellenistico. Archeologia Classica 15, 1963, 151–179, bes. 174 mit Anm. 37 Taf. 54, 4; L. A. Scatozza Höricht, Phlegräische



Misc. 8978 (Inv 28)

Glasfunde und die Verlagerung von Glashütten aus dem östlichen Mittelmeer nach Campanien. AA 1990, 425–433, bes. 430 mit Anm. 20; L. Cavassa, Des pyxides en verre à décor peint à l'époque hellénistique (fin IV^e–fin II^e siècle avant J.-C.). JGS 58, 2016, 21–56, bes. 39–40 Kat. 2. Vergleich: Württembergisches Landesmuseum Stuttgart, Stern / Schlick-Nolte 1994, 266–267 Kat. 70.

Misc. 9030 (VAM S. 3343)

Miniaturnapf

Glas; H 2,5 cm.

1890/91 von Toselli in Antiochia angekauft / Sendschirli-Expedition; 1901 vom VAM abgegeben.

Misc. 9031 (VAM S. 3349)

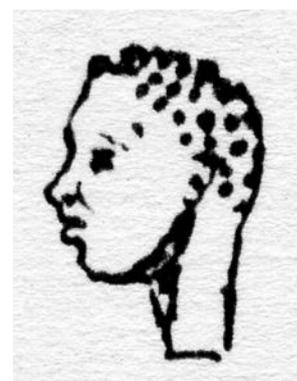
Vollplastischer Kopf (Afrikaner)

Dunkelviolettes Glas; H 1,5 cm.

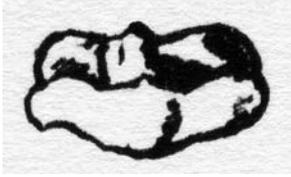
Herkunft und Erwerbung siehe Misc. 9030.



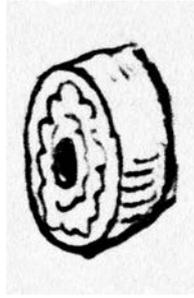
◀ Misc. 9030 (Inv 28)



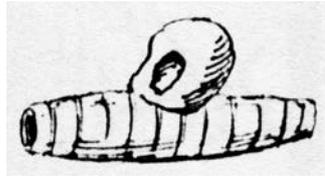
Misc. 9031 (Inv 28)



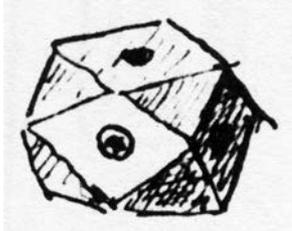
Misc. 9032 (Inv 28)



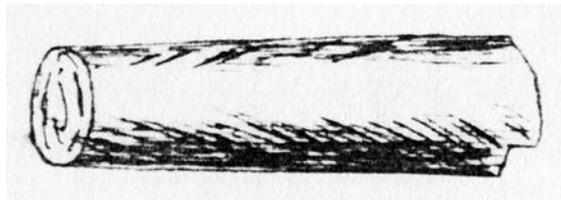
◀ Misc. 9038– 9039 (Inv 28)



Misc. 9041 (Inv 28)



Misc. 9042 (Inv 28)



Misc. 10282 (Inv 28)

Misc. 9032 (VAM S. 3288)

Astragal

Glas; L 1,5 cm.

Herkunft und Erwerbung siehe Misc. 9030.

Misc. 9038–9039

(VAM S. 3380–3381)

Zwei scheibchenförmige Millefioriperlen

Dunkelblaues Glas mit farbigen Einlagen; Dm 1,5 cm.

Herkunft und Erwerbung siehe Misc. 9030.

Misc. 9041 (VAM S. 3379)

Walzenförmige Perle

An den Enden sich konisch verjüngend, mittig eine große runde Öse angeschmolzen.

Rotbraun-opakes Glas; L 2,3 cm.

Herkunft und Erwerbung siehe Misc. 9030.

Misc. 9042 (VAM S. 3375)

Zwei zwölfeckige Wüfel

Der größere ist dreimal durchbohrt, zwei Bohrkanäle sind mit Kupferdraht wieder verschlossen worden.

Hellblau-opakes Glas; H 1,5 u. 1 cm.

Herkunft und Erwerbung siehe Misc. 9030.

Misc. 10282

Zylinderförmiges Stabfragment

Fundort: Poggio del Boccaccio; erworben 1901.

Misc. 10765

Alabastronfragment

Vermutlich von einem Gefäß in Sandkerntechnik.

Milchweißes Glas mit violettroten Einlagen; H 2,5 cm.

Fundort: Dodona; erworben 1905 von Graf Karol Potocki (1867–1937), Piontkowo, heute Piątkowo, woi Kujawien-Pommern, PL (ehem. Prov. Westpreußen), Vorbesitzer Zygmunt Mineyko (1840–1925). Verlagerung: Schönebeck, Kiste A 94.

Misc. 10766

Alabastronfragment

Vermutlich von einem Gefäß in Sandkerntechnik.

Dunkles Glas mit hellen gekämmt-eingemärbelten, stark korrodierten Einlagen; H 3 cm.

Herkunft und Erwerbung siehe Misc. 10765.

Misc. 10796

Zweihenkliger Kugelbecher

Gebaucht mit weitem senkrechten Mündungsrand über Halseinschnürung. Zickzackband zwischen Horizontalfäden aufgelegt. Zwei auf der Schulter aufgesetzte Henkel, auf Höhe des Randes spitzwinklig umknickend und dicht anliegend bis über die Mündung geführt.

Entfärbtes Klarglas mit grüner Fadenauflage; H 8,5 cm.

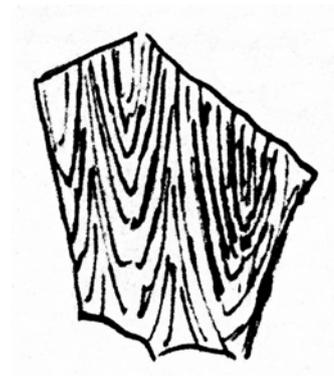
Slg. Moritz, 1906.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Vergleiche: Antikensammlung Berlin, Platz-Horster 1976, 73 Kat. 145; Verluste: Misc. 11863, 603, Inv. 30162, Inv. 30220, 96; Württembergisches



Misc. 10765 (Inv 28)



Misc. 10766 (Inv 28)



Misc. 10796 (SA 4)



Misc. 10797 (SA 4)

Landesmuseum Stuttgart, Stern 2001, 236 Kat. 122.

Misc. 10797

Kugelbecher

Ausladende Mündung über Halseinschnürung. Zickzackfaden zwischen Mündungsrand und Schulter.

Gelbes Glas; H 10 cm.

Slg. Moritz, 1906.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Vergleiche: Antikensammlung

Berlin, Platz-Horster 1976, 58–59

Kat. 105–107; Verlust: Inv. 30220,

98; Corning Museum of Glass,

Whitehouse 2001, 161–162

Kat. 686–687; Princeton Univer-



Misc. 10798 (SA 4)

sity Art Museum, Antonaras 2012, 205–206 Kat. 301–304.

Misc. 10798

Kugelbecher

Form und Dekor wie Misc. 10797. Bauch zylindrisch mit vermutlich acht leichten Längsfalten.

Gelbes Glas; H 8,5 cm.

Slg. Moritz, 1906.

Misc. 10799

Zweihenkliges kugelbauchiges Gefäß

Weiter, niedriger Hals mit weit ausladendem doppelten Mündungsrand. Henkel entlang des Randes in Schlaufen gelegt.



Misc. 10799 (SA 4)

Grünes Klarglas; H 11,5 cm.

Slg. Moritz, 1906.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Misc. 10800

Fläschchen

Formgeblasen: Erhabene, dicht gesetzte Punktrosetten aus fünf ‚Blütenblättern‘ um einen Mittelpunkt.

Entfärbtes Klarglas; H 8,5 cm.

Slg. Moritz, 1906.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Misc. 10801

Bauchiges Kännchen

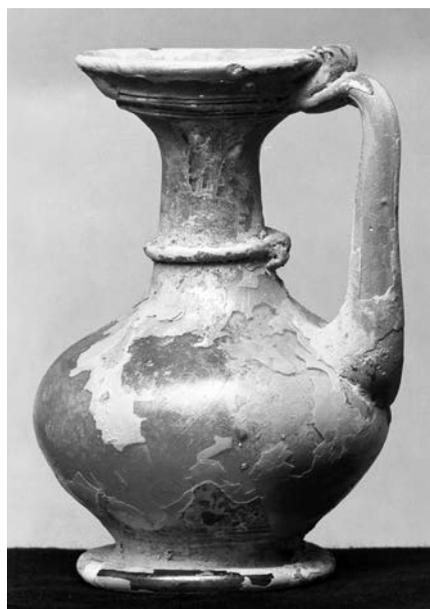
Mit trichterförmigem Hals und dickem Glasfaden als Halsmanschette, um den Mündungsrand eine Glasfadenumwicklung. Der Henkel mit einer Schlaufe dicht am Rand anliegend.

Auf großem Standflächenfuß.

Grünes Klarglas; H 9 cm.



Misc. 10800 (SA 4)



Misc. 10801 (Glas-Neg. 4495)



Misc. 10802 (SA 4)



◀ Taf. 2a
Sammlung Bernhard Moritz,
erworben 1906 (SA 4)



◀ Taf. 2b
Sammlung Wilhelm von Bode,
erworben 1906 (SA 6)



Misc. 10803 (SA 4)

Slg. Moritz, 1906.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Misc. 10802
Kugelbauchiges Faltengefäß

Mit Trichterhals und leicht eingewölbter Standfläche. Am Bauch ca. acht längliche Falten.
Gelbliches Glas; H 7,5 cm.
Slg. Moritz, 1906.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Misc. 10803
Kugelflasche

Mit langem leicht konischen Hals und umgeschlagenem doppeltem Mündungsrand, Boden leicht eingewölbt.
Grünes Klarglas; H 19 cm.
Slg. Moritz, 1906.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Misc. 10804
Tiefer Teller

Umgeschlagener oder verdickter Rand.
Grünes Klarglas; Dm 19,3 cm.
Slg. Moritz, 1906.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Misc. 10805
Salbgefäß

Mit drei Henkeln, zwei seitlich, der dritte hoch über den Mündungsrand gewölbt. Rundbodig. Um Trichterhals mehrfache Umwicklung mit gleichfar-



Misc. 10804 (SA 4)



Misc. 10805 (SA 4)



Misc. 10806
(Glas-Neg. 2920)

bigem Spiralfaden, am Bauch eine Spiralfadenwindung.
Grünes Klarglas; H 16 cm.
Slg. Moritz, 1906.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.
Vergleichsstück auf Füßen: Antikensammlung Berlin, Verlust: Inv. 30220, 45.



Misc. 10807 (SA 4)

Misc. 10806

Hohe, schlanke Flasche

Tropfenförmiger Bauch mit flächigem Fuß, zylindrischer Hals mit profilierter Mündung über leichter Einziehung. Breite, gekniffene, vertikale Fadenauflagen auf Hals und Bauch. Vermutlich sind die Ösenhenkel abgebrochen, sodass die Flasche dem ebenfalls verlorenen Stück aus der Slg. v. Rath entsprechen haben dürfte, allerdings mit vermutlich vier Henkeln. Form AR 152.
Grünes Klarglas; H 26 cm.
Slg. Moritz, 1906.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.
Vergleich: Antikensammlung Berlin, Verlust: Inv. 30220, 42.

Misc. 10807

Kugelflasche mit Dellen

Langer, enger, zylindrischer Hals mit gerader Mündung. Fünf oder sechs große Ovaldellen im Bauch.
Grünes Klarglas; H 14 cm.
Slg. Moritz, 1906.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Misc. 10808

Schlanke Kanne

Doppelkonisch, oben in trichterförmigen Hals mit Doppelmündung übergehend. Henkel am Mündungsrand in Schlaufen gelegt.
Hellviolett Glas; H 16 cm.



◀
Misc.
10808
(SA 4)



◀ Misc. 10810 (Glas-Neg. 2920)



Misc. 10811 (SA 5)



Misc. 10812 (SA 5)



Misc. 10813 (SA 5)

Slg. Moritz, 1906.
Verlagerung: Friedrichshain,
Kiste G 4.

Misc. 10810

Schlanke Amphore

Umgekehrt birnförmiger Körper auf flächigem Fuß, mit langem Hals und trichterförmiger Mündung mit Fadenauflage.

Gelbliches Glas; H 24 cm.

Herkunft: Syrien; erworben 1906, Geschenk von Geheimrat Wilhelm von Bode (1845–1929).

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Misc. 10811

Kugelbecher

Mit Zickzackfaden zwischen Mündung und Schulter. Am Bauch vermutlich fünf breite Dellen. Zickzack-Glasstrang beschädigt.

Glas; H 7,5 cm.

Herkunft, Erwerbung und Verlagerung siehe Misc. 10810.

Misc. 10812

Bauchige Flasche

Flacher Boden, leicht konischer Hals über Einschnürung mit feiner grüner Fadenumwicklung zwischen zwei stärkeren geschlossenen Fadenringen.

Glas; H 19 cm.

Herkunft, Erwerbung und Verlagerung siehe Misc. 10810.

Vergleich: Corning Museum of Glass, Whitehouse 1997, 178–179 Kat. 313.

Misc. 10814

Zwillingsbalsamarium

Mit fünffachem Henkel: zwei seitlich, je einer im Bogen über den Mündungen, der fünfte über die Henkel drei und vier mit einer kleinen Schlaufe in der Mitte. Grüner Spiralfaden um den Körper.

Glas; H 16 cm.

Herkunft, Erwerbung und Verlagerung siehe Misc. 10810.

Misc. 10815

Salbgefäß

Ovoider Körper mit langem zweifach-doppelkonischen Hals, der dicht von einem Glasfaden umwickelt ist. Henkel aus blauen Glassträngen jeweils in dreifach übereinanderstehende Schlaufen gelegt. Auf breitem Standflächenfuß.

Glas; H 10,5 cm.

Herkunft, Erwerbung und Verlagerung siehe Misc. 10810.

Misc. 10816

Bauchige Kanne

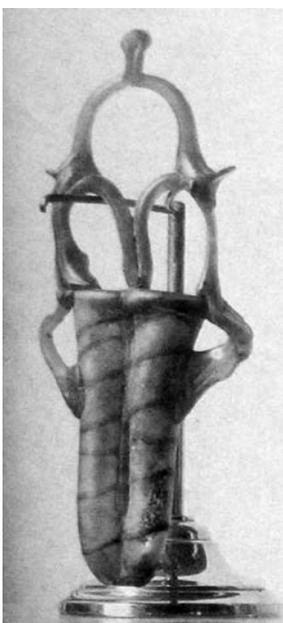
Glas; H 17 cm.

Herkunft: Südrussland; Slg. Mavrogordato, erworben 1906.

Misc. 10826

Kleeblattkanne

Blaues Glas mit gelbgrünen und weißen eingelegten Wellenlinien; H 15 cm.



◀ Misc. 10814 (SA 5)



Misc. 10815 (SA 5)

Misc. 10813

Birnförmige Ampulle

Form und Dekor wie Inv. 30220, 90. Fußwölbung konkav.

Glas; H 14 cm.

Herkunft, Erwerbung und Verlagerung siehe Misc. 10810.



Misc. 10816 (Glas-Neg. 2924, teilverdeckt von Gl. 2072)

1907 Geschenk von Dr. Hartwig, Rom als Probe moderner Fälschungen.

Misc. 10828

Fußlose Schale

Aus Fragmenten zusammengesetzt. Blutrotes Glas mit grüner Patina; H 4 cm; Dm 11,5 cm.

Erworben 1907.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Misc. 10845

Teller

Grünes Klarglas; Dm 21,5 cm.

1906 Geschenk von Geheimrat Wilhelm von Bode (1845–1929).

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

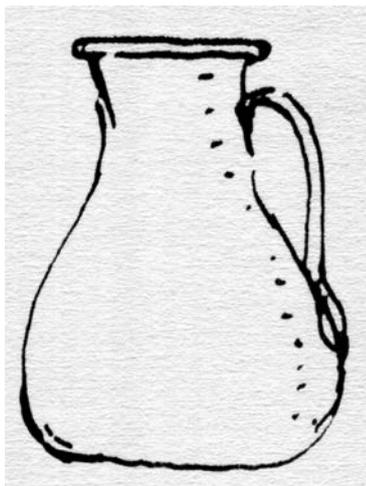
Misc. 10847

Flache Spitzamphora

Bauch ähnlich einer Pilgerflasche flachgedrückt. Mit langem leicht ko-



Misc. 10845 (SA 5)



Misc. 10816 (Inv 28)

nischen Hals und Trichtermündung, unterhalb des Randes von einem Glasfaden verstärkt. Ein Glasfaden am Halsansatz, in der Bauchmitte ein Glasfaden in Dreifachumwicklung und ein Zickzackband. Die Henkel setzen in der Halsmitte an. Knopfförmiger Fuß weggebrochen.

Glas; H 12 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 10845.

Misc. 10848

Lange Phiole

Sehr lang und dünn, der Boden zu einer kugelförmigen Blase erweitert. Mündung beschädigt. Form Isings 105 /

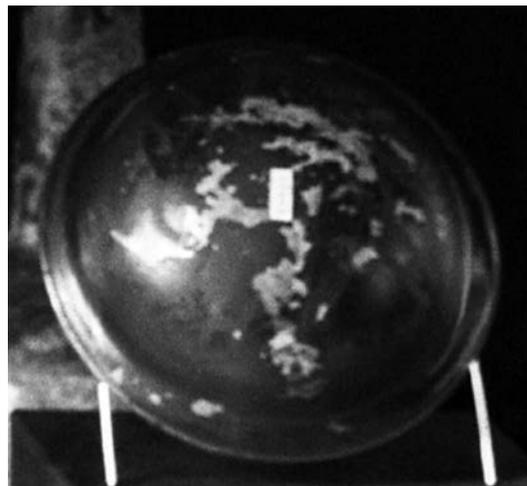
Trier 85.

Glas;

L 39 cm.



Misc. 10847 (SA 5)



Misc. 10828 (Glas-Neg. 2924)

Erwerbung wie Misc. 10845.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.

Vergleiche: Trier, Goethert-Polaschek 1977, 142–144 Kat. 797–813.

Misc. 11863, 388

Bauchige Kanne

Flache Schulter, konischer Hals mit ausladendem Mündungsrand; auf Standing. Mit breitem gerippten, spitzwinklig umbiegender Bandhenkel, an der Mündung zu breiter Schlaufe gelegt.

Entfärbtes Klarglas; H 21,5 cm.

Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.



Misc. 11863, 388 (MdM I)



Misc. 10848 (SA 5)



Misc. 11863, 389 (MdM I)

Misc. 11863, 389

Bauchige Kanne

Flache Schulter, hoher konischer Hals mit ausladendem Mündungsrand; auf Standing. Bandhenkel mit tiefer Rippung, an der Mündung als Daumenrast zu hochstehender Schlaufe gelegt. Entfärbtes Klarglas; H 21,5 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 390

Kanne

Schräge Schulter, hoher, fast zylindrischer Hals mit trichterförmiger



Misc. 11863, 390 (MdM I)

Mündung; auf Standing. Bandhenkel mit tiefer Rippung, an der Mündung als Daumenrast zu kleiner Schlaufe gelegt.

Entfärbtes Klarglas; H 21,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 391

Kanne

Schräge Schulter, hoher konischer Hals mit trichterförmiger Mündung; flachbodig. Fein gekämmter Bandhenkel, an der Mündung zu hochstehender Daumenrast umgeschlagen.



Misc. 11863, 391 (MdM I)

Entfärbtes Klarglas; H 24 cm.

Slg. Merle de Massonneau, 1907.

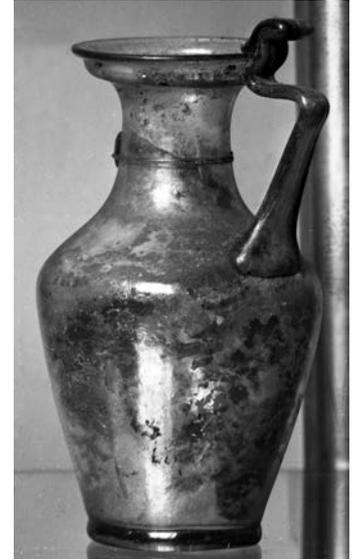
Misc. 11863, 392

Kanne

Straff-konischer Unterkörper und doppelkonischer, weiter Hals mit gestufter, trichterförmiger Mündung; um den Hals ein Glasfaden in einfacher Wicklung. Flachbodig mit verstärkter Kante. Schmäler Henkel am Mündungsrand zu Daumenrast umgeschlagen.

Entfärbtes Klarglas; H 15 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 388.



Misc. 11863, 392 (MdM I)



Misc. 11863, 393 (MdM I)



Misc. 11863, 394 (MdM I)



Misc. 11863, 395 (MdM I)

Misc. 11863, 393

Kanne

Straff-konischer Unterkörper; lange, schräge Schulterpartie mit kurzem Hals und trichterförmiger Mündung; flachbodig. Gekämmter Bandhenkel am Mündungsrand zu hochstehender Daumenrast umgeschlagen.

Entfärbtes Klarglas; H 19,5 cm.

Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 394

Kanne

Straff-konischer Unterkörper und gewölbte Schulter; langer, dünner Hals mit tellerartiger Mündung; flachbodig. Schmäler gekämmter Bandhenkel, an der Mündung als Daumenrast in Schlaufen gelegt.



Misc. 11863, 396
(MdM I)

Entfärbtes Klarglas; H 20 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 395

Kanne mit Bandhenkel

Bauch leicht eingezogen; lange, schräge Schulterpartie mit kurzem Hals und umgeschlagenem Mündungsrand; flachbodig. Schmalere, gekämmte Henkel, an der Mündung zu hochstehender Daumenrast umgeschlagen.

Entfärbtes Klarglas; H 21 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 396

Kanne

Ovoider Körper mit leicht konischem Hals und ausladendem Mündungsrand; auf Standring. Bandhenkel mit tiefer Dreifachrippung, an der Mündung zu hochstehender Daumenrast in Schlaufe umgeschlagen.

Entfärbtes Klarglas; H 19 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 397

Birnförmige Kanne

Kurzer Hals in trichterförmige Mündung übergehend; flachbodig. Gerippter Bandhenkel, eng an der Trichtermündung anliegend in Schlaufen gelegt.

Entfärbtes Klarglas; H 17,5 cm.



Misc. 11863, 397 (MdM I)



Misc. 11863, 398 (MdM I)

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 398

Birnförmige Kanne

Mit weitem zylindrischen Hals und ausladendem Mündungsrand; flachbodig. Henkel am Hals ansetzend.

Entfärbtes Klarglas; H 14 cm.

Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 399

Birnförmige Kanne

Mit weitem konischen Hals und leicht verbreitertem Mündungsrand; flachbodig. Henkel mit nach unten geschlagenem

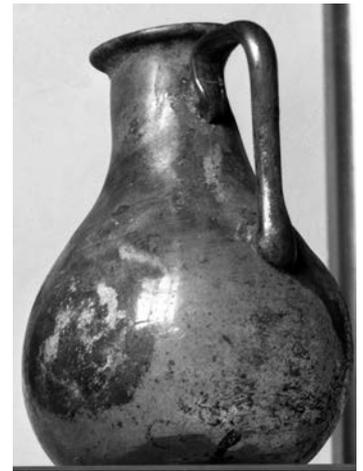
Glasfaden als Attaschenfläche am Hals ansetzend.

Entfärbtes Klarglas; H 13,5 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 400

Kanne

Zylindrischer Körper in weiten, doppelkonischen Hals mit Trichtermündung über-



Misc. 11863, 399 (MdM I)

gehend; eingewölbter Boden. Henkel als kleine Daumenrast in Schlaufen am Mündungsrand ansetzend.

Entfärbtes Klarglas; H 17 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 401

Kugelbauchige Kanne

Mit hohem leicht konischen Hals und Trichtermündung; flachbodig. Gekämmter Bandhenkel, an der Mündung in flache Schlaufe gelegt.

Entfärbtes Klarglas; H 18,5 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.



Misc. 11863, 400
(MdM I)



Misc. 11863, 401 (MdM I)



Misc. 11863, 402 (Mdm I)

Misc. 11863, 402

Kännchen

Querovaler Körper mit weitem zylindrischen Hals und schmalen Mündungsrand; flachbodig. Tief gerippter Bandhenkel, mit nach unten eingeschlagener Attaschenfläche unterhalb der Mündung am Hals ansetzend.

Entfärbtes Klarglas; H 10,5 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 403

Ovoides Kännchen

Schmaler, kurzer Hals mit Trichter-mündung; flachbodig oder mit verstärkter Bodenkante. Henkel an Hals und Mündung in Schlaufen anliegend.

Entfärbtes Klarglas; H 12,5 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 388.



Misc. 11863, 403 (Mdm I)

Misc. 11863, 404

Kanne

Ovoider Unterkörper mit deutlichem Schulterumbruch, zylindrischer Hals mit profilierter Mündung; auf flachem Trichterfuß. Tief gerippter Bandhenkel, dicht an der Mündung anliegend.

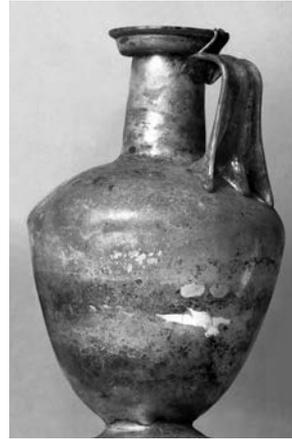
Entfärbtes Klarglas; H 15,3 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 405

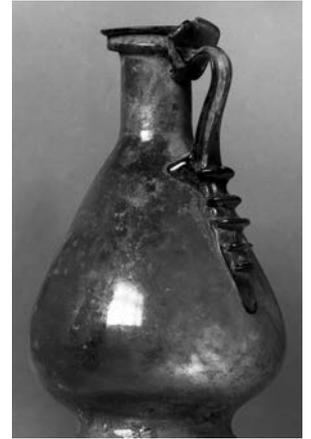
Birnförmiges Kännchen

Weit ausladender Bauch auf ange-setztem Standring, kurzer zylindrischer Hals mit profilierter Mündung. Henkel an der Mündung zu Daumenrast in Schlaufen gelegt; unten mit langer gekerbter Attasche anliegend.

Entfärbtes Klarglas; H 14,5 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 388.



Misc. 11863, 404 (Mdm I)



Misc. 11863, 405 (Mdm I)

Vergleich: Württembergisches Landes-museum Stuttgart, Stern 2001, 95–96 Kat. 32.

Misc. 11863, 406

Ausgußkännchen

Querovoider Körper mit zylindri-schem Hals und aus dem profilierten Mündungsrand herausgearbeiteten schnabelförmigen Ausguß; auf Stand-ring. Über die Mündung geführter und in diese hineinragender runder Henkel, im 90°-Winkel zum Ausguß. Entfärbtes Klarglas; H 10,5 cm. Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 408

Kännchen

Fast zylindrischer Körper, sich nach oben leicht erweiternd, mit scharfem Schulterumbruch, kurzem konischen Hals und profilierter Mündung;

flachbodig. Breiter, tief gerippter Henkel, der unterhalb der Mündung am Hals ansetzt. Um die Wandung mehrere Schliffrillen. Entfärbtes Klarglas; H 10 cm. Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 409 (Mdm II) ►



Misc. 11863, 406 (Mdm II)



Misc. 11863, 408 (Mdm II)



Misc. 11863, 409

Vierkantflasche

Unterkörper form-geblasen. Hoher zylindrischer Hals

Misc. 11863, 410 (MdM II)



Misc. 11863, 411
(Glas-Neg. 3895)



Misc. 11863, 412
(MdM II)



Misc. 11863, 413
(MdM II)



mit senkrechtem Mündungsrand. Tief gerippter Henkel, der unterhalb der Mündung am Hals ansetzt. Form Isings 51 / Trier 118b / AR 160. Entfärbtes Klarglas; H 18 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 388. Vergleich siehe Gl. 2024.

Misc. 11863, 410

Niedrige Vierkantflasche

Wie 409, mit deutlich kürzerem Hals. Form Isings 51 / Trier 118a / AR 160.

Entfärbtes Klarglas; H 9,5 cm.

Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Vergleich siehe Gl. 2024.

Misc. 11863, 411

Viereckige Kanne

Wie 410, aber hoher Körper. Form Isings 51 / Trier 118b / AR 160.

Entfärbtes Klarglas; H 17 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 388.

Vergleich siehe Gl. 2024.

Misc. 11863, 412

Kännchen

Formgeblasen (Halbform): Sieben-eckiger senkrechter Körper mit hohem leicht konischen Hals und ausladendem Mündungsrand; flachbodig. Henkel an der Unterkante der Mündung ansetzend.

Entfärbtes Klarglas; H 10,5 cm.

Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 413

Zwölfeckige Kanne

Gewölbte Schulterpartie mit zylindrischem Hals und umgeschlagenen Mündungsrand; flachbodig. Tief gerippter Bandhenkel, unter der Mündung am Hals ansetzend.

Entfärbtes Klarglas; H 18 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 414

Birnförmige Flasche / Unguentarium

Hoher zylindrischer Hals mit Trichtermündung; flachbodig.

Entfärbtes Klarglas; H 19 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 415

Birnförmige Flasche / Unguentarium

Wie 414, Hals weiter, Trichtermündung flacher.

Entfärbtes Klarglas; H 19,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 416

Birnförmige Flasche / Unguentarium

Wie 414.

Entfärbtes Klarglas; H 16,5 cm.

Slg. Merle de Massonneau, 1907.



Misc. 11863, 414
(MdM III)



Misc. 11863, 415
(MdM III)



Misc. 11863, 416
(MdM III)



Misc. 11863, 417
(MdM III)

Misc. 11863, 417
Birnförmige Flasche / Unguentarium

Mit hohem konischen Hals und gerade abgeschnittenem Mündungsrand; flachbodig. Entfärbtes Klarglas; H 16,5 cm. Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 418
Birnförmige Flasche / Unguentarium

Profilierte Wandung, über dem Bodenumbruch nach leichter Einziehung nochmals weit ausladend. Trichterhals ebenfalls mit leichter Einziehung profiliert. Entfärbtes Klarglas; H 18 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 420
Glockenförmige Flasche / Unguentarium

Ausladender Körper; über einer Einschnürung hoher konischer, sich nach oben verjüngender Hals mit leicht ausladendem Mündungsrand; flachbodig. Entfärbtes Klarglas; H 17,5 cm



Misc. 11863, 418
(MdM III)



Misc. 11863, 420
(MdM III)

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 421
Salbgefäß / Unguentarium

Scheibenförmig ausladender Körper; über Einschnürung hoher, leicht konischer Hals mit ausladendem Mündungsrand. Form Isings 82 A2 / Trier 72.

Misc. 11863, 422
Salbgefäß / Unguentarium

Sog. candlestick-Unguentarium. Scheibenförmiger Körper mit hohem, leicht konischen Hals. Form Isings 82 A2 / Trier 72.



Misc. 11863, 422
(MdM III)



Misc. 11863, 423 (MdM III)



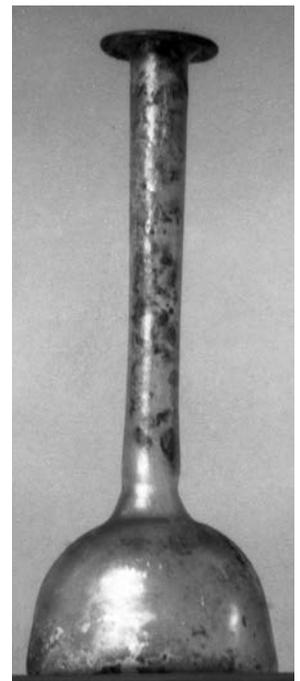
Misc. 11863, 421
(MdM III)

Misc. 11863, 423
Salbgefäß / Unguentarium

Flacher, breiter Körper, vermutlich auf Standing. Konischer Hals mit gerade abgeschnittenem Mündungsrand. Entfärbtes Klarglas; H 7,5 cm. Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 424
Salbgefäß / Unguentarium

Glockenförmiger Körper mit engem, sehr hohen Hals und scheibenförmigem Mündungsrand; flachbodig. Entfärbtes Klarglas; H 17,5 cm. Slg. Merle de Massonneau, 1907.



Misc. 11863, 424
(MdM III)



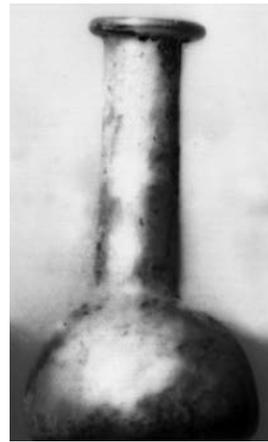
Misc. 11863, 425
(MdM III)



Misc. 11863,
426 (MdM III)



Misc. 11863, 427
(Glas-Neg. 3895)



Misc. 11863, 428
(MdM III)



Misc. 11863, 429
(MdM III)

Misc. 11863, 425

Salbgefäß / Unguentarium

Leicht ausladender Körper, hoher doppelkonischer Hals mit kleiner Trichtermündung; flachbodig. Entfärbtes Klarglas; H 11,5 cm. Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 426

Salbgefäß / Unguentarium

Niedriger, glockenförmiger Körper, enger, sehr langer, doppelkonischer Hals mit leicht ausladendem Mündungsrand; flachbodig. Entfärbtes Klarglas; H 13,5 cm. Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 429

Salbgefäß / Unguentarium

Wie 427, mit Einschnürung am Halsansatz. Entfärbtes Klarglas; H 13 cm. Slg. Merle de Massonneau, 1907.



Misc. 11863,
430 (MdM III)



Misc. 11863, 431
(MdM III)

Misc. 11863, 427

Salbgefäß / Unguentarium

Glockenförmiger Körper, zylindrischer Hals mit scheibenförmigem Mündungsrand; flachbodig. Entfärbtes Klarglas; H 13,5 cm. Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 430

Salbgefäß / Unguentarium

Gestauchter Körper, hoher doppelkonischer Hals mit ausladendem Mündungsrand; flachbodig. Entfärbtes Klarglas; H 12,5 cm. Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 428

Salbgefäß / Unguentarium

Wie 427. Entfärbtes Klarglas; H 13 cm. Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 431–441

Elf birnförmige Salbgefäße / Unguentaria

Sammeleintrag Inv 44: „Salbgefäße der gewöhnlichen Form. Meist mit schöner Irisbildung.“ In der Seitenansicht dreieckige Körper, konische



Misc. 11863, 432
(MdM III)



Misc. 11863, 433
(MdM III)



Misc. 11863,
434 (MdM III)



Misc. 11863,
435 (MdM III)



Misc. 11863,
436 (MdM III)



Misc. 11863,
437 (MdM III)



Misc. 11863,
438 (MdM III)



Misc. 11863, 439
(MdM III)



Misc. 11863, 440
(MdM III)



Misc. 11863, 441
(MdM III)



Misc. 11863, 442
(MdM III)

Hälsa mit scheibenförmigen Mündungen, vielfach mit Einschnürungen am Halsansatz.

Entfärbtes Klarglas.

Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3 (Nr. 439–440).

Misc. 11863, 442

Kugelbauchiges Salbgefäß / Unguentarium

Mit hohem zylindrischen Hals über leichter Einschnürung am Halsansatz und scheibenförmigem Mündungsrand; flachbodig. Form Trier 79a / AR 146.1.

Entfärbtes Klarglas; H 13,5 cm.

Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 443

Kugelbauchiges Salbgefäß / Unguentarium

Absatzloser Übergang in den zylindrischen Hals mit leicht ausladendem Mündungsrand; flachbodig. Form Trier 79a / AR 146.1.

Entfärbtes Klarglas; H 10,5 cm.

Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 444

Kugelbauchiges Miniatur-Salbgefäß / Unguentarium

Wie 443.

Entfärbtes Klarglas; H 5,7 cm.

Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 445

Kugelbauchiges Miniatur-Salbgefäß / Unguentarium

Wie 443.

Entfärbtes Klarglas; H 2,7 cm.

Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 446

Miniatur-Salbgefäß / Unguentarium

Gestauchter Körper mit zylindrischem Hals und scheibenförmigem Mündungsrand, Standing.

Entfärbtes Klarglas; H 4 cm.

Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 447

Kugelbauchiges Miniatur-Salbgefäß / Unguentarium

Mit zylindrischem Hals und scheibenförmigem Mündungsrand; flachbodig. Form Isings 6 / Trier 70a / AR 125.

Entfärbtes Klarglas; H 5,8 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie

Misc. 11863, 388.



Misc. 11863, 443
(MdM III)



Misc. 11863,
444 (MdM III)



Misc. 11863,
445 (MdM III)



Misc. 11863, 446
(MdM III)



Misc. 11863, 447
(MdM III)



Misc. 11863, 448
(MdM III)

Misc. 11863, 448

Birnförmiges Salbgefäß / Unguentarium

Konischer Hals mit niedriger Trichter-
mündung; flachbodig.
Entfärbtes Klarglas; H 8 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 449

Birnförmiges Salbgefäß / Unguentarium

Entfärbtes Klarglas; H 6 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 450

Kugelbauchiges Salbgefäß / Unguentarium

Mit übergangslos aufsteigendem
konischen Hals und schei-
benförmigem Mündungsrand;
flachbodig.
Entfärbtes Klarglas; H 5,5 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 451

Birnförmig-bauchiges Salbgefäß / Unguentarium

Wie 450, schief stehend.
Entfärbtes Klarglas; H 6,3 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 452

Birnförmig-bauchiges Salbgefäß / Unguentarium

Mit kurzem zylindrischen Hals und
verstärktem Mündungsrand; flach-
bodig.
Entfärbtes Klarglas; H 7,7 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.



Misc. 11863, 450
(MdM III)



Misc. 11863, 451
(MdM III)



Misc. 11863, 452
(MdM III)



Misc. 11863, 453
(MdM III)

Misc. 11863, 453

Birnförmig-langgezogenes Salbgefäß / Unguentarium

Mit scheibenförmigem Mündungs-
rand; flachbodig.
Entfärbtes Klarglas; H 9 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 454

Salbgefäß / Unguentarium

Körper oberhalb der Mitte ein-
geschnürt. Über weiterer Einschnürung
langer zylindrischer Hals mit wenig aus-
ladendem Mündungsrand; flachbodig.
Entfärbtes Klarglas; H 9,5 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3.
Vergleich: Antikensammlung Berlin,
Platz-Horster 1976, 51 Kat. 87.

Misc. 11863, 455

Längliches Salbgefäß / Unguentarium

„Unterer Teil sich ein wenig erwei-
ternd.“
Entfärbtes Klarglas; H 12 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 456

Längliches Salbgefäß / Unguentarium

Wie 455.
Entfärbtes Klarglas; H 11,5 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 458

Salbgefäß / Unguentarium

„Sich unten ein wenig erweiternd,
Mündung trichterförmig.“

Entfärbtes Klarglas; H 9 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 459

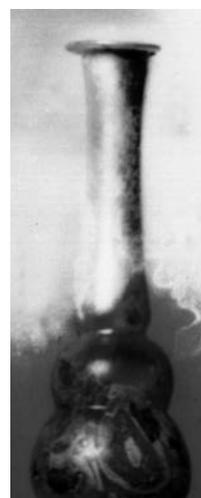
Salbgefäß / Unguentarium

„In Form der römischen spitzen Wein-
amphoren, nur ohne Henkel.“
Entfärbtes Klarglas; H 13 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 460

Salbgefäß / Unguentarium

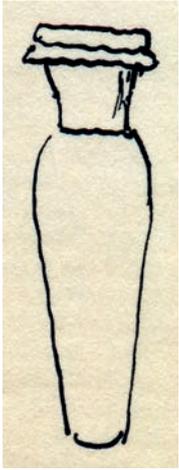
Mit kurzem zylindrischen Hals und
leicht ausladendem Mündungsrand;
Boden gerundet.
Entfärbtes Klarglas mit leicht lilafar-
benem Schimmer; H 12 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 388.



Misc. 11863,
454 (MdM III)



Misc. 11863,
460 (Inv 44)



Misc. 11863, 461 (Inv 44)



Misc. 11863, 462 (Inv 44)



Misc. 11863, 463 (MdM IV)



Misc. 11863, 464 (MdM IV)



Misc. 11863, 465 (MdM IV)

Misc. 11863, 461

Salbgefäß / Unguentarium

Wie 460, mit verstärktem Mündungsrand.

Entfärbtes Klarglas; H 12,2 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 462

Salbgefäß / Unguentarium

Schlanker Gefäßkörper auf Standring. „Die Mündung ist glatt modern abgeschnitten.“

Entfärbtes Klarglas; H 12,5 cm.

Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 463

Kugelbauchige Flasche

Mit leicht konischem hohen Hals und niedriger Trichtermündung. Spitz eingewölbter Boden.

Entfärbtes Klarglas; H 18,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 464

Kugelbauchige Flasche

Mit langem, sich oben erweiterndem Hals und umgeschlagenem Mündungsrand. Spitz eingewölbter Boden.

Entfärbtes Klarglas; H 14,5 cm.

Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 465

Kugelbauchige Flasche

Wie 464, mit deutlich längerem Hals.

Entfärbtes Klarglas; H 19 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 466

Kugeltrichterflasche

Mit langem trichterförmigen Hals.

Mündungsrand beschädigt;

flachbodig. Form Isings 104b / Trier 101b.

Entfärbtes Klarglas; H 14 cm.

Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 467

Kugeltrichterflasche

Mit Einschnürung am Halsansatz; flachbodig.

Entfärbtes Klarglas; H 11,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 468

Kugelbauchige Flasche

Mit engem doppelkonischen Hals und leicht ausladendem Mündungsrand; flachbodig.

Entfärbtes Klarglas; H 13 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 469

Kugelbauchige Flasche

Über Einschnürung profilierter Hals mit gerade abgeschnittener Mündung.

Entfärbtes Klarglas; H 12,6 cm.

Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Misc. 11863, 470

Kugelbauchige Flasche

Weiter zylindrischer, an der Einschnürung gedrehter Hals mit gerade abgeschnittener Mündung.

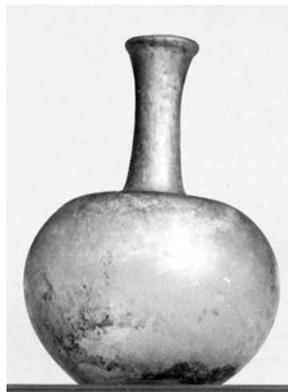
Entfärbtes Klarglas; H 13 cm.



Misc. 11863, 466 (MdM IV)



Misc. 11863, 467 (MdM IV)



Misc. 11863, 468 (MdM IV)



Misc. 11863, 469
(MdM IV)



Misc. 11863, 470
(MdM IV)



Misc. 11863, 471
(Glas-Neg. 7427)

Entfärbtes Klarglas;
H 17 cm.
Erwerbung und Verlage-
rung wie Misc. 11863,
388.
Vergleich: Antikensamm-
lung Berlin, Platz-Horster
1976, 98 Kat. 201.

Misc. 11863, 476

**Birnförmige
Amphora**

Verstärkter Mündungs-
rand, zwei Henkel mit
langen unteren Attaschen;
auf Standing. Form

Isings 15 / Trier 133 / AR 165.
Entfärbtes Klarglas; H 15,5 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 477

Amphoriskos

Ovoider Körper mit ausgezogener
Bodenspitze, zylindrischer Hals mit
ausladender Mündung.
Entfärbtes Klarglas; H 6,2 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 478

Zweihenkliger Aryballos

Umgeschlagener Mündungsrand.
Form Trier 136.

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 471

Pilgerflasche

Der Körper scheibenförmig zusam-
mengeschrumpft, sehr enger zylindrischer
Hals mit ausladendem Mündungs-
rand.

Entfärbtes Klarglas; H 24 cm.

Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 3
oder G 6a.

Lit.: Schlunk 1939, 64 Kat. 181
Taf. 65.

Misc. 11863, 473

Gießgefäß

Vermutlich als Vogelgefäß gemeint.
Körper mit deutlichem Umbruch,
unten zu Vogelschwanz ausgezogen.
Mit doppelkonischem Hals und
leicht ausladendem Mündungsrand;
flachbodig.

Entfärbtes Klarglas; H 8 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 388.

Vergleiche: Antikensammlung Berlin,
Platz-Horster 1976, 70 Kat. 136–137.
– Zu Verwendung und Inhalt siehe
Gl. 1795.

Misc. 11863, 474

Gießgefäß

Wie 473, zylindrischer Hals.

Entfärbtes Klarglas; H 7,5 cm.

Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 475

Salbgefäß / Unguentarium

Rundbodig, mit zwei Einschnürungen
im langen, schmalen Körper und
weiter schei-
benförmiger
Mündung, auf
scheibenförmigem Fuß;
kerzenleuchter-
förmig. „Boden
geflickt.“



Misc. 11863, 473
(MdM V)



Misc. 11863, 474
(MdM V)



Misc. 11863, 475
(MdM V)



Misc. 11863, 476
(MdM IV)



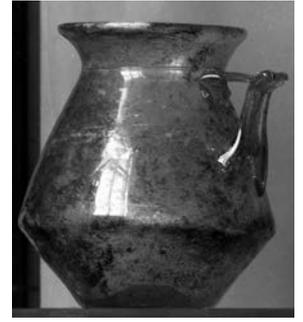
Misc. 11863, 477 (MdM IV)



Misc. 11863, 478 (MdM IV)



Misc. 11863, 479 (MdM VI)



Misc. 11863, 480 (MdM II)

Grünliches Klarglas; H 10,5 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 479

Niedriger Scyphus

Zum Bodenumbruch ausladendes Profil, auf kleinem Standring. Mit eingeschlagenem Mündungsrand und zwei dreiteiligen Ringgriffen. Form Isings 39 / Trier 29a / AR 97.
Entfärbtes Klarglas; H 6,5 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 388.



Misc. 11863, 481 (MdM VI)

Misc. 11863, 480

Einhenkeliger Becher

Doppelkonische Wandung mit scharfen Umbrüchen zu flachem Boden und Trichtermündung. Henkel rechtwinklig an Halseinschnürung ansetzend.
Entfärbtes Klarglas; H 9,5 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 481

Kugelig, einhenkeliger Becher

Umgeschlagener Mündungsrand über Einschnürung. Henkel tief gekerbt, am Mündungsrand als waagerechte Daumenrast in Schlaufen gelegt. Form Isings 57.
Entfärbtes Klarglas; H 7,5 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 482

Kelch oder Präsentierschale

Halbovoide Hohlform auf kurzem gestielten Fuß. Der obere Teil des Glaspostens wurde abgesenkt und zu einem doppelwandigen, schräg aufstehenden Rand ausgeformt.

Entfärbtes Klarglas; H 9,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 388.

Lit.: Zahn 1907, 59–60 Abb. 41.

Misc. 11863, 483

Halbkugelig, Kelch

Auf ausladendem glockenförmigen Fuß.
Entfärbtes Klarglas; H 7 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 484

Napf

Weite Form mit Horizontalrand und scharfem Bodenumbruch auf konischem Fuß. Form Isings 87 / Trier 79.
Entfärbtes Klarglas; H 5,7 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 485

Napf

Wie 484, ohne ausladenden Mündungsrand, gewölbter Bodenumbruch.
Entfärbtes Klarglas; H 5 cm.



Misc. 11863, 482 (SA 6)



Misc. 11863, 483 (Glas-Neg. 3894)



Misc. 11863, 484 (MdM VI)



Misc. 11863, 485 (MdM VI)

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 486

Zylindrischer Becher

Auf breitem Standring, mit senkrechtem, vermutlich abgesunkenem Mündungsrand. Form Isings 69. Entfärbtes Klarglas; H 4,5 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 487

Zylindrischer Becher

Mit ausladendem Mündungsrand; flachbodig. Evtl. dünne Fadenaufgabe unterhalb der Mündung. Entfärbtes Klarglas; H 6,5 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 488

Zylindrischer Becher

Wenig ausladender Rand; Wandung leicht profiliert; flachbodig. Entfärbtes Klarglas; H 7,5 cm. Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 489

Zylindrischer Becher

Mit ausladendem Mündungsrand über leichter Einschnürung; flachbodig. Entfärbtes Klarglas; H 6 cm. Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 490

Zylindrischer Becher

Leicht ausladender Rand; auf niedrigem Standring. Form Isings 85b / Trier 47a / AR 98.2. Entfärbtes Klarglas; H 6,5 cm. Slg. Merle de Massonneau, 1907.



Misc. 11863, 486 (MdM VI)

Misc. 11863, 491

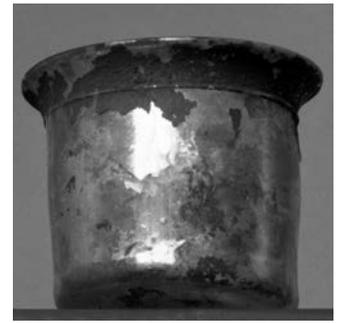
Zylindrischer Becher

Wandung zum Standring leicht einziehend. Leicht ausladender Mündungsrand. Form Isings 109c / Trier 58b / AR 72. Entfärbtes Klarglas; H 9 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 492

Hoher zylindrischer Becher

Wandung zum flachen Boden leicht einziehend. Mündungsrand abgesetzt. Entfärbtes Klarglas; H 10,5 cm.



Misc. 11863, 487 (MdM VI)

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 493

Beutelförmiger Becher

Sich nach oben verjüngende Wandung; flachbodig. Am Mündungsrand eine doppelte Schliffrille. Entfärbtes Klarglas; H 9 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 494

Becher

Sich nach oben verjüngend; auf breitem Standring. Ausladender



Misc. 11863, 488 (MdM VI)



Misc. 11863, 489 (MdM VI)



Misc. 11863, 490 (MdM VI)



Misc. 11863, 491 (MdM VII)



Misc. 11863, 492 (MdM VII)



Misc. 11863, 493 (MdM VII)



◀ Misc.
11863,
494
(MdM
VII)

schräger Mündungsrand. Form
AR 53.3.
Entfärbtes Klarglas; H 10 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 495

Miniatur-Becher

Doppelkonisches Profil mit leicht
schräg ausgestellttem Mündungsrand.
Entfärbtes Klarglas; H 4,5 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 496–497

Zwei kugelbauchige Becher

Umgeschlagener Mündungsrand über
Einschnürung. Form AR 40.
Entfärbtes Klarglas; H 6,5 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 498

Pokal

Konische Wandung mit umgeschlage-
nen Mündungsrand auf kleinem Fuß,



Misc. 11863, 498
(Glas-Neg. 3895)



Misc. 11863, 499
(MdM VI)



Misc. 11863, 495
(MdM VII)



Misc. 11863, 496
(MdM VII)



Misc. 11863, 497
(MdM VII)

dazwischen kugelförmiger Stiel. Form
Isings 111a.
Entfärbtes Klarglas; H 8,5 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 499

Pokal

Wie 498, Fuß setzt ohne Stiel direkt
am Boden an.
Entfärbtes Klarglas; H 8,4 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 500

Fußschale

Rundes Profil mit ausladendem
umgeschlagenen Horizontalrand;
auf kleinem niedrigen Trichterfuß.
Form Isings 115 / Trier 22 /
AR 109.2.
Entfärbtes Klarglas; Dm 11,2 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 501

Niedrige Schale

Leicht ausladender
Mündungsrand; auf
breitem Standing.
Leicht bestoßen. Form
AR 88.1.
Entfärbtes Klarglas;
Dm 10 cm.
Erwerbung und
Verlagerung wie
Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 502

Niedrige Schale mit Fußring

Fuß aus Fragmenten zusammengesetzt.
Entfärbtes Klarglas; Dm 23 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 503

Teller auf kleinem Fußring

Entfärbtes Klarglas; Dm 21 cm
Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 504

Teller

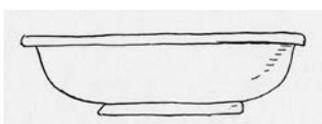
Mit niedrigem konischen Rand. Aus
Fragmenten zusammengesetzt, einige
Ergänzungen.
Entfärbtes Klarglas; Dm 18,5 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 388.



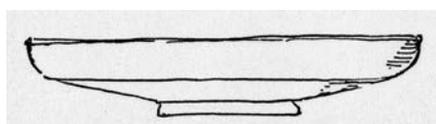
Misc. 11863, 500 (Glas-Neg. 3894)



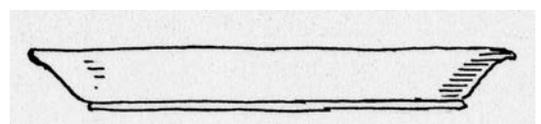
Misc. 11863, 501 (MdM VI)



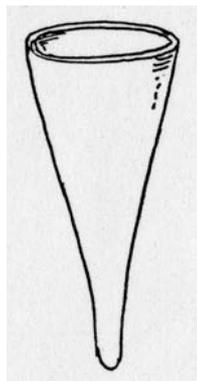
Misc. 11863, 502 (Inv 44)



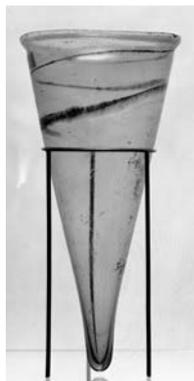
Misc. 11863, 503 (Inv 44)



Misc. 11863, 504 (Inv 44)



Misc. 11863, 505 (Inv 44)



Misc. 11863, 506 (Glas-Neg. 7434)

Misc. 11863, 505

Sturzbecher

Spitzkonisches Gefäß ohne Fuß. Entfärbtes Klarglas; H 14 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 506

Sturzbecher

Spitzkonisches Gefäß ohne Fuß. Hell-olivgrünes Glas mit braunem Spiralfaden im oberen Drittel; H 13,8 cm. Slg. Merle de Massonneau, 1907. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4 oder G 6a. Lit.: Schlunk 1939, 65 Kat. 184 Taf. 67.

Misc. 11863, 507

Zylindrischer Becher

Zum flachen Boden leicht einziehend, leicht ausladender Mündungsrand. Olivgrünes Glas; H 7,5 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 508

Becher

Formgeblasen in vierteliger Form, deutlich sichtbare Formnähte; flachbodig. Unterhalb des ausladendem Randes kurze senkrechte Kerben.

Entfärbtes Klarglas; H 7 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 388.



Misc. 11863, 507 (MdM VII)



Misc. 11863, 508 (MdM VII)

Misc. 11863, 509

Lampe

Konisches Unterteil, Oberteil mit fast zylindrischer Wandung und umgeschlagenem Rand.

Helles gelblich-grünes Klarglas; H 11,5 oder 12 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 388.

Lit.: F. Rademacher, Die deutschen Gläser des Mittelalters (Berlin 1933) 77. 144 Taf. 18b.

Misc. 11863, 510

Weitmundiger Becher

Leicht gebauchte Wandung, mit ausladendem Mündungsrand; rundbodig. Unter der Mündung eine, unterhalb der Wandungsmitte zwei, oberhalb des Bodens eventuell eine weitere umlaufende Schliffritze. Form Trier 63 / AR 39.

Grünes Klarglas; H 8,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 511

Konischer Becher

Mit flachem Boden und ausladendem Mündungsrand.

Entfärbtes Klarglas; H 13,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 512–513

Zwei vasenförmige Gefäße

Birnförmig mit weiter Trichtermündung. Am Boden plastische, verschmolzene Rippen. 513 mit Sprüngen. Form Trier 62a.

Olivgrünes Klarglas; H 11,5 u. 10 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 514–515

Zwei vasenförmige Gefäße

Kugelig Körper mit weitem Trichters Hals und umgeschlagenen Mündungsrand; flacher Boden. Um den Bauch doppeltes Wellenband aus gleichfarbigen, eingeschmolzenen Glasfäden, die gereichte, irreguläre Kreise unterschiedlicher Durchmesser bilden.

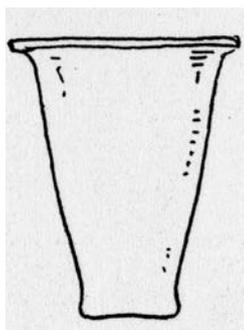
Olivgrünes Klarglas; H 12 u. 15,5 cm.



Misc. 11863, 509 (Glas-Neg. 5059)



Misc. 11863, 510 (MdM VII)



Misc. 11863, 511 (Inv 44)



Misc. 11863, 512 (MdM V)



Misc. 11863, 513 (MdM V)



Misc. 11863, 514
(MdM V)



Misc. 11863, 515
(Glas-Neg. 7428)



Misc. 11863, 516
(MdM V)



Misc. 11863, 517
(MdM V)



Misc. 11863, 518
(MdM V)

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 388.

Lit.: Schlunk 1939, 72 Kat. 208 Taf. 78
(Nr. 515).

Vergleich zum Dekor: Antikensamm-
lung Berlin, Platz-Horster 1976, 58
Kat. 104.

Misc. 11863, 516

Vasenförmiges Gefäß

Kugelbauchig mit spiraligen Riefeln.
Kurzer, weiter zylindrischer Hals
mit umgeschlagenem Mündungs-
rand; flachbodig. Unten am Hals
ein umgelegter Glasfaden. Form
Trier 62a.

Grünes Klarglas; H 13 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 517

Vasenförmiges Gefäß

Kugelbauchig mit spiraligen Riefeln.
Weiter konischer Hals mit umge-
schlagenen Mündungsrand; auf
profilierem Fuß.

Olivgrünes Glas; H 17 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 518

Vasenförmiges Gefäß

Kugelbauchig mit kurzem zylindrischen Hals, der sich zu großer
Trichtermündung mit umge-
schlagenem Rand erweitert;
flachbodig.

Olivgrünes Glas; H 21 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 519

Kugeltrichterflasche

Kugelbauchig mit spiraligen Riefeln.
Enger Trichterhals mit gerade abge-
schnittener Mündung. Form Isings
104a / Trier 101a.

Olivgrünes Glas; H 14 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 520

Kugelbauchige Kanne

Querovoider Körper mit weitem
zylindrischen Hals und profilierter
Mündung. Breiter, tief gerippter Band-
henkel, der unterhalb des Mündungs-
randes am Hals ansetzt.

Olivgrünes Glas; H 12,5 cm.

Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 521

Bauchige Kanne

Ovoider Körper mit fast zylindrischem
Hals und Trichtermündung; flachbodig.

Körper und Hals mit Spiralfaden um-
wickelt. Gerippter Bandhenkel, an der
Mündung in Schlaufen gelegt.
Fadenglas: Olivgrünes Glas; H 19,5 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 522

Vasenförmiges Gefäß

Bauchiger Körper mit kurzem weiten
Hals und gerade abgeschnittener
Mündung.

Entfärbtes Klarglas; H 9 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 523

Vasenförmiges Gefäß

Birnförmiger Körper mit weiter Trichter-
mündung.

Entfärbtes Klarglas; H 12 cm.

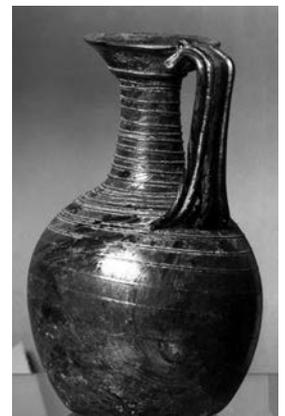
Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 388.



Misc. 11863, 519
(MdM V)



Misc. 11863, 520 (MdM I)



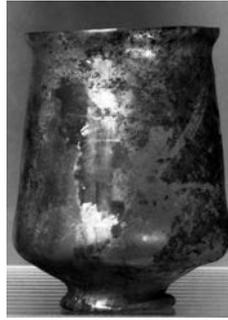
Misc. 11863, 521
(MdM II)



Misc. 11863, 522
(MdM VIII)



Misc. 11863, 523
(MdM VIII)



Misc. 11863, 524
(MdM VII)



Misc. 11863, 525
(MdM VII)



Misc. 11863, 526
(MdM VII)

Misc. 11863, 524

Konischer Becher

Sich zum leicht ausgestellten Mündungsrand leicht verjüngend. Auf der Wandung umlaufende Schliffrillen; auf Standing.

Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; H 9,4 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 525

Becher

Wandung oben zylindrisch, zum Fuß straff-konisch zulaufend. Leicht ausladender Mündungsrand. Auf dem Oberkörper ein Band mehrerer umlaufender Schliffrillen, am Wandungsbruch eine Schliffrille. Form Trier 63 / AR 39.

Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; H 10 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 526

Fäßchenförmiger Becher

Mit drei Bändern eng zusammenliegender Schliffrillen und beschliffenem

Mündungsrand; auf Standing. Sprünge und Risse. Form Isings 109c / Trier 58b / AR 72.1.

Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; H 9 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Vergleiche: Antikensammlung Berlin, Platz-Horster 1976, 82 Kat. 163; Verluste: Gl. 2065, Inv. 30220, 178.

Misc. 11863, 527

Faßbecher

Mehrere unterschiedlich breite Schliffrillen, Mündungsrand beschliffen. Leicht eingewölbter Boden. Form Isings 29 / AR 35.

Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; H 8 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Vergleich: Württembergisches Landesmuseum Stuttgart, Stern 2001, 77 Kat. 19.

Misc. 11863, 528

Kugelbauchiger Becher

Flachbodig mit leicht ausgestelltem Mündungsrand. Feine umlaufende Schliffrillen.

Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; H 7,3 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 529

Zylindrischer Becher

Umgeschlagener, kaum ausladender Mündungsrand; flachbodig. In der Mitte ein breiter Streifen aus mehreren Schliffrillen, unter Mündung und oberhalb des Bodenumbruchs jeweils zwei Schliffrillen. Form Trier 47b.

Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; H 7 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 530

Niedriger zylindrischer Becher

Leicht ausladender Mündungsrand; flachbodig. Um die Wandung mehrere doppelte Schliffrillen. Form Trier 47b.

Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; H 4,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 531

Niedriger Becher

Wandung oben zylindrisch, zum flachen Boden straff-konisch.



Misc. 11863, 527
(MdM VII)



Misc. 11863, 528
(MdM VII)



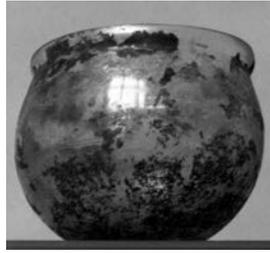
Misc. 11863, 529
(MdM VI)

Misc. 11863, 530
(MdM VII)





Misc. 11863, 531
(MdM VII)



Misc. 11863, 532
(MdM VII)



Misc. 11863, 533 (MdM VII)



Misc. 11863, 534
(MdM VII)

Leicht ausladender abgeschliffener Mündungsrand. Auf der Wandung fünf umlaufende Schliffrippen: zwei weit auseinanderliegende unterhalb des Mündungsrandes, zwei dicht nebeneinanderliegende über dem Wandungsumbruch, eine oberhalb des Bodenumbruchs. Form Trier 63 / AR 39.
Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; H 6 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 532

Kugelbauchiger Becher

Wie 496–497. Auf der Wandung wenige umlaufende Schliffrippen. Form AR 40.
Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; H 7 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 533

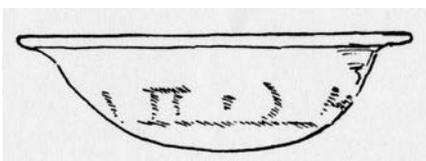
Halbkugelschale

Leichte Einziehung unterhalb des leicht ausladenden Mündungsrandes. Auf der Wandung umlaufende Schliffrippen. Form Trier 27a / AR 59.1.
Entfärbtes Klarglas; H 6 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 534

Sog. Hofheimbecher

Kugelbecher von gedrungener Form, rundbodig. Mündungsrand beschliffen.



Misc. 11863, 535 (Inv 44)

Eine Schliffrippe unterhalb der Mündung. Form Isings 12 / Trier 30 / AR 34.
Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; H 6,5 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.
Vergleiche: Antikensammlung Berlin, Platz-Horster 1976, 81 Kat. 161; Verlust: Inv. 30220, 176; Köln, Fremersdorf 1958, 38–39 zu Taf. 75–77; Württembergisches Landesmuseum Stuttgart, Stern 2001, 182–183 Kat. 76.

Misc. 11863, 535

Kugelsegmentschale

Mit eingeschliffener griechischer Inschrift: ΠΙΕ ΖΗΧΗC.
Entfärbtes Klarglas; Dm 12 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 536

Schlanke Amphora

Unterkörper straff-konisch, Oberkörper bauchig, absatzlos in weiten,

leicht konischen Hals mit niedriger Trichtermündung übergehend; auf hohlem leicht ausgestellten Fuß. Henkel breit auf der Schulter ansetzend und sich zu den Ansätzen unterhalb der Mündung verjüngend. Um die Wandung Gruppen mehrerer Schliffrippen.
Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; H 16 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 537

Kugelbauchige Amphora

Mit hohem zylindrischen Hals und Trichtermündung; flachbodig. Die gerippten Henkel setzen oberhalb der Mitte am Hals an. Um die Wandung Gruppen mehrerer Schliffrippen. Aus Fragmenten zusammengesetzt.
Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; H 16 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.



Misc. 11863, 536
(MdM IV)



Misc. 11863, 537
(MdM IV)



Misc. 11863, 538
(MdM II)



Misc. 11863, 539 (MdM II)



Misc. 11863, 540 (MdM II)



Misc. 11863, 541
(MdM IV)



Misc. 11863, 542
(MdM IV)

Misc. 11863, 538

Schlanke zylindrische Flasche

Leicht eingezogene Unterkörperpartie; flachbodig. Auf dem Körper in gleichmäßigen Abständen fünf doppelte Schliffrillen. Kurzer Hals mit profilierter Mündung. Breiter, tief gerippter Bandhenkel unterhalb der Mündung am Hals ansetzend. Form Isings 51 / Trier 118b / AR 160.

Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; H 22,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Auf der Wandung mehrere Schliffrillen.

Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; H 10,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Wandung Gruppen mehrerer Schliffrillen.

Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; H 18,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 539

Niedrige zylindrische Flasche

Mit kurzem leicht konvexen Hals und gestuft-ausladendem Mündungsrand. Breiter gekämmter Bandhenkel mit nach unten umgeschlagener oberer Attaschenfläche. Um die Wandung unregelmäßig angeordnete Schliffrillen.

Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; H 11,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 541

Kugelbauchige Flasche

Mit zylindrischem Hals über Einschnürung und umgeschlagenem, erweitertem Mündungsrand. Um die Wandung Gruppen mehrerer Schliffrillen.

Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; H 14 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 543–545

Drei Kugeltrichterflaschen

Auf dem Bauch je drei große Kreisornamente aus jeweils mehreren konzentrischen Kreisriefen, am Hals jeweils doppelte Schliffrille. Bei Nr. 545 „Mündung geflickt“. Form Isings 104b / Trier 101b.

Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; H 12 cm (Nr. 543) u. 11,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 542

Kugelbauchige Flasche

Mit hohem leicht konischen Hals und umgeschlagenem Mündungsrand; flachbodig. Um Hals und

Misc. 11863, 546

Kugelbauchige Flasche

Zylindrischer Hals mit gerade abgeschnittener Mündung. Um Hals und

Misc. 11863, 540

Gedrungene Flasche

Zum flachen Boden weit ausladender Bauch, zylindrischer Hals mit breitem umgeschlagenem Mündungsrand. Breiter Bandhenkel, oberes Ende nach unten umgeschlagen und am Hals ansetzend.



Misc. 11863, 543 (Glas-Neg. 3894)



Misc. 11863, 544
(MdM IV)



Misc. 11863, 545
(MdM IV)



Misc. 11863, 546 (MdM IV)

Wandung Gruppen mehrerer Schliif-
rillen. Form Isings 103 / Trier 93 /
AR 154.1.

Schliifglas: Entfärbtes Klarglas;
H 14,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 547

Dellenschliifbecher

Konische, leicht konvexe Wandung mit
zwei Reihen eingeschliffener Dellen:
obere Reihe langoval, untere Reihe
kreisrund; kein Bezug in der An-
ordnung der Schliifdellen zueinander.

Oberfläche stark angegriffen. Form
Isings 96 / Trier 49a / AR 60.1.

Schliifglas: Entfärbtes Klarglas;
H 8 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 548

Facettenschliifbecher

Rundbodiger Becher, zur Mündung
leicht eingezogen. Unterhalb der



Misc. 11863, 550 (MdM IX)

Misc. 11863, 547
(MdM IX)Misc. 11863, 548
(MdM IX)Misc. 11863, 549
(MdM IX)

Mündung vermutlich mehrere Schliif-
rillen. Darunter zwei Reihen senk-
rechter, versetzt angeordneter kurzer
Schliifkerben und eine Reihe horizon-
taler Striche. Stark beschädigt. Form
Isings 96 / Trier 49a / AR 60.1.

Schliifglas: Entfärbtes Klarglas;
H 8,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie

Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 549

Facettenschliifbecher

Rundbodiger Becher, zur Mündung
leicht eingezogen, mit leicht ausladen-
dem Mündungsrand. Unterhalb der
Mündung Schliiffrillen. Zwei Reihen
versetzt angeordneter, senkrechter
schmaler Facetten. In der Wölbung

zum Boden zwei Reihen übereinan-
der angeordneter Kreisschliffe. Ein
Fragment geklebt. Form Isings 96 /
Trier 49a / AR 60.1.

Schliifglas: Entfärbtes Klarglas;
H 8 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 550

Miniatur-Schliifbecher

Halbkugelförmig mit leicht aus-
ladendem Mündungsrand.
Unterhalb des Mündungsrandes
umlaufende Schliiffrillen, zum
Bodenbereich eingeschliffenes
Bogenornament mit strichförmigen
'Kapitellen', in den Bögen Kreisfa-
cetten. Form Isings 96 / Trier 49a /
AR 60.1.

Schliifglas: Entfärbtes Klarglas;
H 4 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 551

Birnförmige Kanne

Weiter zylindrischer Hals mit aus-
ladendem Mündungsrand. Eine Reihe
schräger, kurzer, schmaler Schliif-
facetten, eine Reihe senkrechter
langer Facetten und vier Reihen
ovaler Facetten, die unteren beiden
direkt übereinander, zum Boden eine
weitere Reihe schmaler schräger
Strichfacetten. Henkel aus dickem
Glasstrang. Aus mehreren Fragmenten
zusammengesetzt.

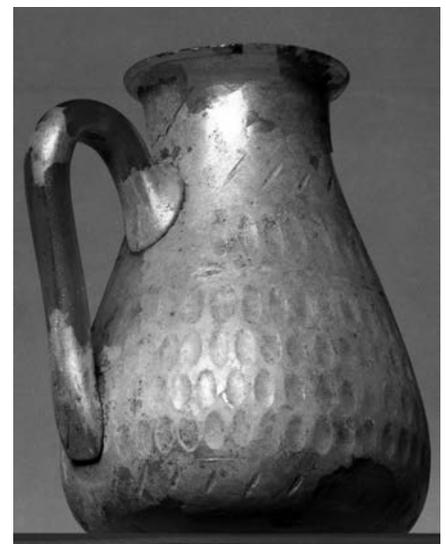
Schliifglas: Entfärbtes Klarglas;
H 12,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 552

Scyphus

Ovoid, mit dreiteiligen Ringhenkeln.
Formgegossen und nachgeschliffen.
Mehrere Sprünge. Fuß verloren (bei
Zahn 1907, Abb. 41 rekonstruiert).



Misc. 11863, 551 (MdM IX)

Formgegossen: Entfärbtes Klarglas;
B 14,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 469.

Lit.: Zahn 1907, 59–60 Abb. 41; Köster 1920/21, 107–108 mit Abb. 85; Schmidt 1922, 24 mit Abb. 11; Goetz u. a. 1931 Taf. 29.

Vergleich: Corning Museum of Glass, D. Whitehouse in: Harden u. a. 1988, 38 Kat. 14.

Misc. 11863, 553

Rippenschale

Vermutlich 10–12 große Rippen.

Mehrere Sprünge, Boden ausgebrochen. Form Isings 3a / Trier 3a / AR 2.1.

Drehscheibengeformt: Entfärbtes Klarglas; Dm 12,5 cm.

Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Misc. 11863, 555

Sechseckige Kanne der sog. Palmwedelgruppe

Unterkörper formgeblasen: große und kleine plastische Rauten, einfaches Fischgrätmuster als ‚Palmwedel‘.

Doppelkonischer Hals mit Trichteröffnung. Mehrfach gerippter schmaler Henkel, unterhalb des Mündungsrandes in Schlaufenform ansetzend.



Misc. 11863, 552 (Glas-Neg. 3049)

Entfärbtes Klarglas; H 17,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 553.

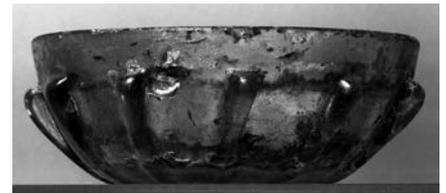
Lit.: R. Zahn, Die Kleinfunde. In: D. Krencker, Deutsche Aksum-Expedition Bd. 2: Ältere Denkmäler Nordabessiniens (Berlin 1913) 199–231, bes. 213 mit Abb. 434; Köster 1921, 137. 140 Abb. 19a. b.

Vergleiche: Köln, La Baume 1973 Kat. C 25; Württembergisches Landesmuseum Stuttgart, Stern 2001, 324–326 Kat. 185–186; Corning Museum of Glass, Whitehouse 2001, 106–107 Kat. 599.

Misc. 11863, 556

Achtseitige Kanne der sog. Palmwedelgruppe

Unterkörper formgeblasen: Rauten, Zickzacks und Fischgrätmuster als ‚Palmwedel‘. Langer zylindrischer Hals



Misc. 11863, 553 (MdM IX)

mit Trichtermündung. Auf der Schulter breit aufsetzender, zur Mündung schmaler werdender, gerippter Bandhenkel, am Mündungsrand als Daumenrast in flache Schlaufe gelegt. Glas; H 23 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 557

Flasche mit plastischem Dekor

Unterkörper formgeblasen: sich nach oben verjüngende Form mit langem engen Hals. In Reihen angeordnete mandelförmige und kleine halbkugelige plastische Ornamente. Mündung beschädigt.

Hellblaues

Klarglas;

H 30 cm.

Slg. Merle de

Massonneau,

1907.



Misc. 11863, 555 (Glas-Neg. 3895)



Misc. 11863, 555 (Glas-Neg. 2874)



Misc. 11863, 556 (MdM II)



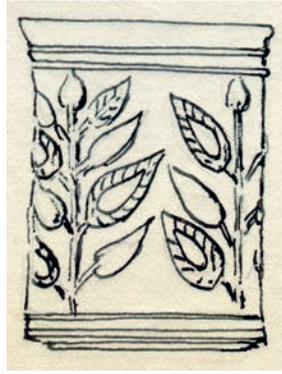
Misc. 11863, 557 (Glas-Neg. 7426)



Misc. 11863, 558
(MdM IX)



Misc. 11863, 559 (Glas-
Neg. 7425)



Misc. 11863, 559
(Inv 44)

Formgeblasen: Glas; H 4,8 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 553.

Vergleich: Württembergisches Landes-
museum Stuttgart, Stern 2001, 127
Kat. 55.

Misc. 11863, 561

Gefäßfragment

Formgeblasen: umlaufender Kranz
und Reihe verschiedener Masken.
Wandung konvex; Teil des Standrings
erhalten.

Glas; B 7,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 562

Traubenflasche

Formgeblasen (Halbform). Mit
Halskragen, leicht konischem Hals
und ausladendem Mündungsrand;
flachbodig.

Glas; H 12,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 553.

Lit.: Zahn 1907, 59–60 Abb. 41.

Vergleiche: Antikensammlung Berlin,
Platz-Horster 1976, 42 Kat. 64–65;
Verlust: Inv. 30220, 220.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste
G 6a.

Lit.: Schlunk 1939, 65 Kat. 185 Taf. 67.

Misc. 11863, 558

Hoher konischer Lotosbecher

Formgeblasen: Vier Reihen versetzt
angeordneter plastischer Lotosknos-
pen, sich von unten nach oben ver-
größernd. Form Isings 31 / AR 33.1.

Vermutlich entfärbtes Klarglas;

H 12,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 553.

Lit.: Zahn 1907, 59–60 Abb. 41.

Vergleiche: Antikensammlung Berlin,
Platz-Horster 1976, 41 Kat. 63;

Corning Museum of Glass, White-
house 2001, 27–29

Kat. 492–496; J. Paul

Getty Museum,

Malibu/Los Angeles,

Wight 2011, 87

Abb. 58–59; Kanne,

Römisch-Germa-
nisches Museum Köln,

Harden u. a. 1988,

162 Kat. 84.

Misc. 11863, 559

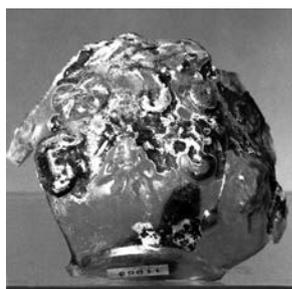
Zylindrischer Becher

Formgeblasen: vier
senkrecht stehende,
plastische Lorbeer-
zweige. Mit Ergän-
zungen aus Fragmen-
ten zusammengesetzt.

Hellblaues Klarglas;
H 8,5 cm.



Misc. 11863, 560
(MdM IX)



Misc. 11863, 561
(MdM IX)



Misc. 11863, 562
(MdM IX)



Misc. 11863, 564
(MdM IX)

Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste

G 6a.

Lit.: Schlunk 1939, 70 Kat. 200

Taf. 73; K. Wight, Leaf beakers and
Roman mold-blown glass production
in the first century A.D. JGS 42, 2000,
61–79, bes. 65–66 mit Abb. 6 und
Liste von Vergleichsstücken.

Misc. 11863, 560

Halbkugelige Becher

Zum flachen Boden und zum Mün-
dungsrand eingezogen, oben mit
hohlkehlenartiger Einschnürung. In
der Wandung senkrechte Rippen und
Riefen. Form Isings 94 / Trier 38 /
AR 104.1.

Misc. 11863, 564

Kleines Kännchen

Ovoider Körper, formgeblasen: an Schulter und oberhalb des Bodens Blattzungen, dazwischen undeutliche plastische Wellenranke. Kurzer konischer Hals mit Trichtermündung; flachbodig. Henkel aus doppeltem Glasstrang, am Mündungsrand als Daumenrast in zwei Schlaufen gelegt. Violette Glas; H 7,8 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Vergleiche siehe Gl. 2690.



Misc. 11863, 565 (MdM IX)

Misc. 11863, 566 (MdM IX)



Misc. 11863, 567 (NL Zahn 1837)

Misc. 11863, 565–566

Zwei Dattelfläschchen

Mit kurzem Hals und Trichtermündung. Form Isings 78d / Trier 68.

Formgeblasen: Hellviolette Glas; H 7,8 u. 7,4 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Vergleiche: Antikensammlung Berlin, Platz-Horster 1976, 37–38 Kat. 50–53.

Fadenglas: Entfärbtes Klarglas; H 8 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 568 A

Birnförmige Kanne

Vermutlich mit Kleeblattmündung auf kurzem Hals; flachbodig. Um den Oberkörper Glasfaden gewickelt. Henkel schlaufenförmig am Hals ansetzend.

Fadenglas: Entfärbtes Klarglas; H 13 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 388.

tikalrippen; flachbodig. Vermutlich mit Kleeblattmündung am weiten, leicht konischen Hals. Das Henkelende am Mündungsrand zu einer hochstehenden rundlichen Daumenrast gekniffen.

Entfärbtes Klarglas; H 13 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 570

Birnförmige Kanne

Ohne Umbruch in den weiten konischen Hals mit Trichtermündung übergehend; flachbodig. Am Unterkörper erhaben eingeschmolzene, nach oben geöffnete Halbbögen mit verstärkten senkrechten Rippen. Um den Hals zwei dünne Fadenwick-

Misc. 11863, 567

Zweihenkliger Becher

Fast kugelbauchig, zum Boden leicht ausladend, mit weiter niedriger Trichtermündung. Von gleichfarbigem Glasfaden umwickelt. Zwei ohrenförmige Henkel, oben in der Einschnürung unterhalb der Mündung ansetzend.

Misc. 11863, 569

Bauchige Kanne

Leicht gedrungener Körper mit weitgestellten, eingeschmolzenen Ver-



Misc. 11863, 568 A (MdM II)



Misc. 11863, 569 (MdM II)



Misc. 11863, 570 (MdM II)



Misc. 11863, 571
(MdM II)

lungen. Henkel in Form eines Rundstabes, oberhalb der Fadenwicklung ansetzend.

Entfärbtes Klarglas; H 13 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 571–572

Kannenpaar

Doppelkonische Körper mit diagonal gewickelten Spiralfäden, zylindrische Hälse mit Trichtermündungen. Die Henkel an den Mündungsrandern als Daumenrasten zu Schlaufen gelegt. Gleicher Dekor, gleiche Grundform und Henkelausarbeitung zeigen aber die Absicht der Paarbildung. Die Unterschiede in Form und Maßen belegen die Herstellung durch freies Glasblasen.

Fadenglas; H 22 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Lit.: Köster 1921, 136 Abb. 11.

Misc. 11863, 573

Birnförmige Kanne

Hoher zylindrischer Hals mit leichter Trichtermündung. Am Körper weitgestellte, eingeschmolzene Fadenauflagen; durch Drehen beim Glasblasen leicht spiralig. An den Halsenden



Misc. 11863, 572
(MdM II)

Henkel am Mündungsrand in Schlaufen gelegt.

Fadenglas: Vermutlich entfärbtes Klarglas; H 15,5 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 574

Henkellose Flasche

Glockenförmiger Körper mit feinen spiraligen Riefeln; flachbodig. Über Einschnürung zylindrischer Hals mit niedriger Trichtermündung und umgeschlagenem Mündungsrand.

Entfärbtes Klarglas; H 15 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.



Misc. 11863, 573
(MdM II)

jeweils eine dicke Fadenwicklung. Der ohrenförmige



Misc. 11863, 574
(MdM V)

Misc. 11863, 575

Sturzbecher

Leicht konischer Körper mit spiraler Riefelung und umgeschlagenem Mündungsrand. Der Boden zu einer seitlichen Spitze ausgezogen.

Entfärbtes Klarglas; H 11 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 576

Konischer Becher

Mit flauer spiraler Riefelung, auf kleinem Standring.

Entfärbtes Klarglas; H 8,8 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 577

Vasenförmiges Gefäß

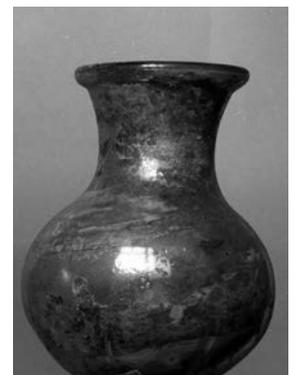
Kugelbauchig mit weitem, leicht ausgestelltem Hals mit ungeschlagenem



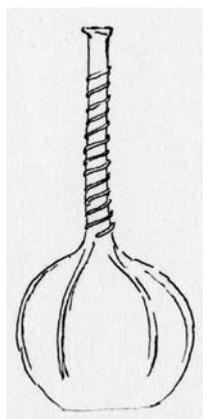
Misc. 11863, 575
(MdM V)



Misc. 11863, 576
(MdM V)



Misc. 11863, 577
(MdM V)



Misc. 11863, 578 (Inv 44)

(vgl. Nr. 512–513).
Entfärbtes Klarglas; H 11 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 578

Kugelbauchige Flasche

Mit langem engen Hals, um den ein
Spiralfaden gelegt ist; auf dem Bauch
weitgestellte, senkrechte Rippen.
Fadenglas; H 21 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 579

Niedriger Faltenbecher

Konvexe Wandung mit Ein-
schnürung unter dem ausladenden
Mündungsrand; flachbodig. Mit
vier tiefen senkrechten Falten.
Form Isings 110 / Trier 49d /
AR 60.2.
Entfärbtes Klarglas; H 8 cm.
Erwerbung und Verlagerung
wie Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 580

Niedriger Faltenbecher

Leicht konvexe Wandung mit
leichter Einschnürung unter dem
ausladenden Mündungsrand.
Mit vier längsovalen Falten.
Form Isings 110 / Trier 49d /
AR 60.2.
Entfärbtes Klarglas; H 6 cm.
Erwerbung und Verlagerung
wie Misc. 11863, 553.



Misc. 11863, 579 (MdM IX)

Mündungsrand;
flachbodig.
Am Boden
eingeschmol-
zene Rippen



Misc. 11863, 580 (MdM IX)

Misc. 11863, 581

Hoher Faltenbecher

Konische, sich nach oben erweiternde
Wandung mit vielen Vertikalkannelu-
ren und hohlkehlenartig eingezogener
Mündung; flachbodig. Form Trier 58c.
Entfärbtes Klarglas; H 10 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 582

Niedrige Faltschale

Halbrunde Form mit ausladendem Rand.
Laut Inventar mit vier Falten oder Dellen;
nach Foto mehrere unregelmäßig ge-
bogene Eindellungen/Eindrücke. Form
Isings 117 / Trier 15b / AR 59.2.
Entfärbtes Klarglas; H 4,5 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 583

Spindelförmiges Salbgefäß

Mit länglichen Falten.
Entfärbtes Klarglas; H 17 cm.



Misc. 11863, 581 (MdM IX)

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 584

Rundbodiges Salbgefäß

Mit vier langen Falten.
Entfärbtes Klarglas; H 11,5 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 585

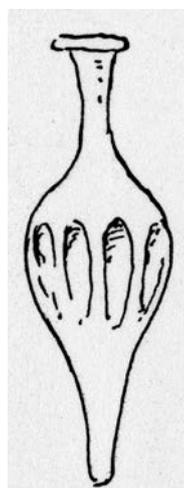
Kugelbauchige Flasche

Mit schlankem Hals und trichterförmiger
Mündung. Am Übergang zur
Mündung horizontaler, breiter Glas-
faden mit gekniffenen Vorsprüngen.
Entfärbtes oder hellgrünes Glas;
H 17,5 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 586

Tropfenförmiges Kännchen

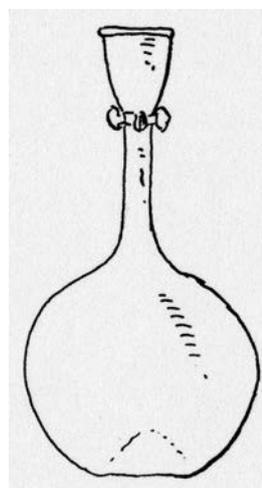
Mit trichterförmiger Mündung und
zwei Henkeln, auf Standplatte.



Misc. 11863, 583 (Inv 44)



Misc. 11863, 584 (Inv 44)



Misc. 11863, 585 (Inv 44)



Misc. 11863, 586 (Inv 44)



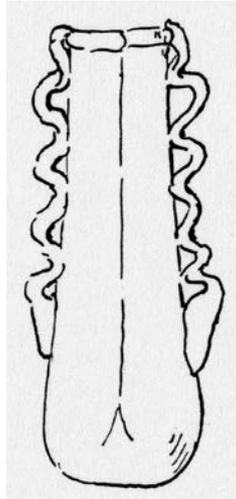
Misc. 11863, 582 (MdM IX)



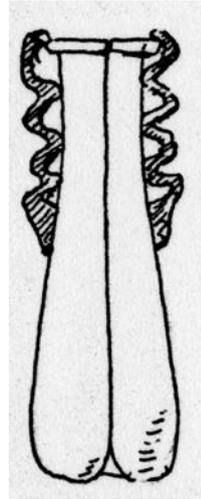
Misc. 11863, 587
(Inv 44)



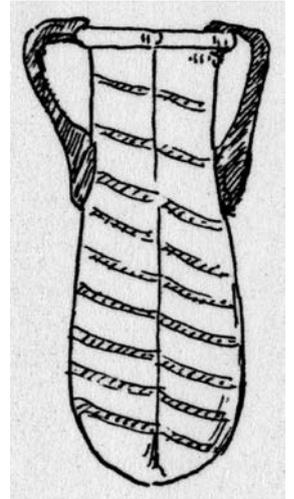
Misc. 11863, 588
(Glas-Neg. 2948)



Misc. 11863, 589
(Inv 44)



Misc. 11863,
590 (Inv 44)



Misc. 11863, 591
(Inv 44)

Diagonal gewickelter Spiralfaden.

Fadenglas: Entfärbtes oder hellgrünes Glas; H 11,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 587

Zwillingsbalsamarium

Zwei Doppelhenkel, am unteren Henkelansatz ein horizontaler Glasstrang.

Bläulich-grünes Glas; H 12,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 588

Zwillingsbalsamarium

Mit hohem Bügelhenkel.

Grünes Klarglas; H 16 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Lit.: Köster 1921, 133 Abb. 2. 135.

Misc. 11863, 589

Zwillingsbalsamarium

Zwei vertikale, gewellte Glasstränge als Henkel.

Grünes Klarglas; H 12,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 590

Zwillingsbalsamarium

Zwei vertikale, gewellte violett-rote Glasstränge als Henkel.

Entfärbtes oder hellgrünes Glas; H 11,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 591

Zwillingsbalsamarium

Fadenglas: Entfärbtes oder hellgrünes Glas; Henkel dunkelblau, Spiralfäden hellgrün; H 11 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 592

Vierfachbalsamarium

Um die Mündung plastisches, leicht beschädigtes Zickzackband und zwei horizontale Glasstränge.

Entfärbtes oder hellgrünes Glas; H 10,2 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 593

Salbgefäß

Am oberen Wandungsdrittel Spiralfaden. Zwei vertikale

le, gewellte Glasstränge als Henkel und versetzt zwei Ösen auf Höhe der unteren Henkelansätze.

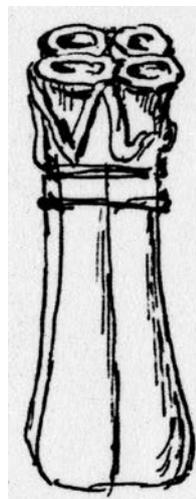
Fadenglas: Entfärbtes oder hellgrünes Glas; H 11 cm.

Slg. Merle de Massonneau, 1907.

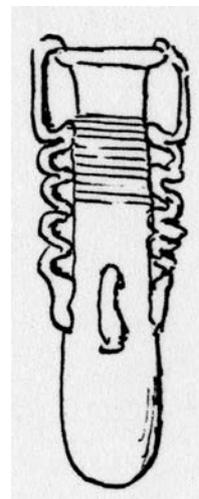
Misc. 11863, 594

Salbgefäß

Vier Bügelhenkel, ein fünfter an zwei gegenüberliegenden Bügelschlaufen ansetzend. Vier vom Standfuß ausgehende vertikale, in jeweils drei ausladende Schlaufen gelegte Glasfäden, die am Mündungs-



Misc. 11863,
592 (Inv 44)



Misc. 11863,
593 (Inv 44)



Misc. 11863, 594
(Glas-Neg. 2947)



Misc. 11863, 595
(MdM VIII)



Misc. 11863, 596
(MdM VIII)



Misc. 11863, 597
(MdM VIII)



Misc. 11863, 598
(MdM VIII)



Misc. 11863, 599
(Inv 44)

rand mit den vier Henkelansätzen verschmelzen. Horizontaler Spiralfaden. Fadenglas: Grünes Glas; H 24,5 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Lit.: Zahn 1907, 59–60 Abb. 41. Vergleiche: Corning Museum of Glass, Whitehouse 2001, 194–199 Kat. 746–752.

Misc. 11863, 595

Hohes Kännchen

Birnförmig-schlank mit gekniffener Kleeblattmündung; flachbodig. Spiralfaden an Mündung und Hals. Henkel am Mündungsrand in Schlaufen gelegt.

Fadenglas: Entfärbtes oder hellgrünes Glas, Henkel dunkelgrün; H 12 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 596

Kugelbauchiges Kännchen

Mit zylindrischem Hals und Trichtermündung; flachbodig. Spiralfaden um Mündung und Hals, um den Bauch Fadenumwicklungen und Zickzackmuster.

Fadenglas: Entfärbtes oder hellgrünes Glas, Henkel grün, Zickzackfaden dunkelgrün; H 10 cm. Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 597

Faltenkännchen

Konische Wandung auf Standring, zylindrischer Hals mit Trichtermündung.

Betonung von Mündung, Hals und Standring durch einfache andersfarbige Glasfäden. Henkel am Mündungsrand in Schlaufen gelegt. Form Trier 123c.

Fadenglas: Entfärbtes oder hellgrünes Glas, Mündungs- und Fußrand, Henkel und Spiralfaden am Hals blau; H 12 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 598

Birnförmiges Kännchen

Mit weitem leicht konischen Hals; flachbodig. Spiralfadenumwicklungen um den Hals, am Bauch Spiral- und ‚verunglückter‘ Zickzackfaden (vgl. 596).

Fadenglas: Entfärbtes oder hellgrünes Glas, Henkel und Spiralfaden um den Hals hell-blaugrün, Faden und Zickzackband um den Bauch dunkelgrün; H 11 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 599

Kännchen

Vertikale Falten am Bauch. Der Henkel geht oben in einen Spiralfaden um den Hals über.

Fadenglas: Entfärbtes oder hellgrünes Glas, Henkel und Spiralfaden blau; H 11,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 600

Kugelbauchige Flasche

Mit langem leicht konischen, von dunkelbraunem Spiralfaden umwickelten Hals.

Fadenglas: Entfärbtes oder hellgrünes Glas; H 21,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Lit.: Goetz u. a. 1931 Taf. 29.

Vergleiche: Toledo Museum of Art, Grose 1978, 88 Abb. 29–30.



Misc. 11863, 600
(Glas-Neg. 3895)



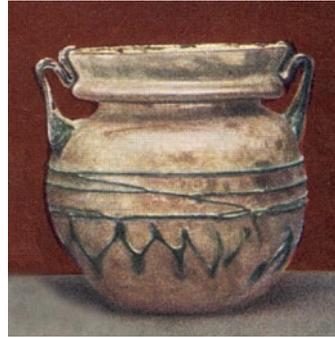
Misc. 11863, 601 (Glas-Neg. 2920)

Misc. 11863, 601
Kugelbauchige Flasche

Flacher Boden, gestufter Hals: untere kleinere ‚Hälfte‘ von geringerem Durchmesser als obere längere ‚Hälfte‘ mit grüner Fadenumwicklung; feine Spiralwicklungen auf zwei Streifen zwischen drei stärkeren Fadenringen. Fadenglas: Entfärbtes oder hellgrünes Glas; H 19,5 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.



Misc. 11863, 602 (MdM VIII)



Misc. 11863, 603 (Goetz u. a. 1931 Taf. 29)

Zickzackband darunter. Zwei auf der Schulter aufgesetzte Henkel, auf Höhe des

Randes spitzwinklig umknickend und dicht anliegend bis über die Mündung geführt.

Fadenglas: Entfärbtes oder hellgrünes Glas, Henkel, Faden und Zickzackstrang um den Bauch grün; H 9,5 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Lit.: Goetz u. a. 1931 Taf. 29. Vergleiche siehe Misc. 10796.

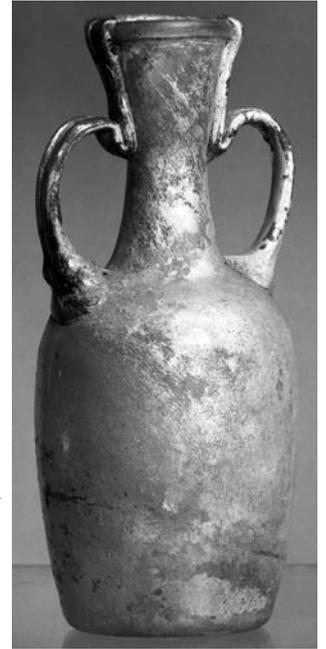
Misc. 11863, 604

Amphora

Leicht gebauchter Körper, absatzlos in weiten doppelkonischen Hals übergehend; flachbodig. Die auf der Schulter aufsetzenden Henkel liegen von der Mitte des Halses bis zur umgeschlagenen Mündung dicht an.

Entfärbtes oder hellgrünes Glas; Henkel hellgrün; H 19,5 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 604 (MdM IV)



Misc. 11863, 605

Weiter Becher

Spiralige Riefeln in der Wandung. Leicht ausladender Mündungsrand; auf sehr kleinem Standring. Form Trier 24.

Entfärbtes oder hellgrünes Glas, Fußring blau; H 7 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 606

Kugeligiger Becher

Mit leichter Einziehung unterhalb des umgeschlagenen Mündungsrandes. Mit drei Henkeln: zwei unterhalb des Mündungsrandes, der dritte auf halber Wandungshöhe.

Entfärbtes oder hellgrünes Glas, zwei Henkel hell-grüngelb, einer blau; H 7 cm.

Misc. 11863, 602

Dreihenkliges Kännchen

Kugelbauchig mit weitem Trichterhals, der von Glasfaden und Wellenstrang unterhalb des Mündungsrandes umwickelt ist. Mit zwei seitlichen Henkeln und hohem Bügel über der Gefäßöffnung; Standflächenfuß.

Fadenglas: Entfärbtes oder hellgrünes Glas, Henkel und Bügel dunkelviolet; H 13,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Lit.: Köster 1921, 141 Abb. 21. 143.

Misc. 11863, 603

Zweihenkeliger Kugelbecher

Kugelbauchiger Körper mit weitem abgesenkten senkrechten Mündungsrand über Halseinschnürung. Aufgelegte Fadenumwicklungen und



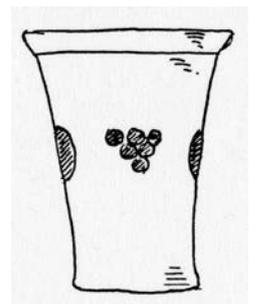
Misc. 11863, 605 (MdM VI)



Misc. 11863, 606 (MdM VII)



Misc. 11863, 607 (MdM VII)



Misc. 11863, 608 (Inv 44)

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 607

Nuppenbecher

Konische Wandung, zum flachen
Boden leicht einziehend. Ausladender
Mündungsrand.

Grünes Klarglas mit dunkelgrünen
Nuppen; H 6,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 553.

Vergleiche: Antikensammlung
Berlin, Platz-Horster 1976, 90–91
Kat. 181–182.

Misc. 11863, 608

Nuppenbecher

Grünes Klarglas mit dunkelblauen
Nuppen; H 9,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 610

Kugelbauchige Flasche

Mit eingekniffener Kleeblattmündung;
flachbodig.

Dunkelgrünes Glas; H 13 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 611

Faltenflasche

Ovoider Körper mit vier Längs-
falten. Hoher zylindrischer Hals mit
leicht ausladendem Mündungsrand;
flachbodig.

Gelbliches Glas; H 15 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 553.

Misc. 11863,
612

Kännchen

Hals und Bauch
von Spiralfaden
umwunden.

Fadenglas: Hell-
violetttes Glas;
H 18,5 cm.

Erwerbung und
Verlagerung wie
Misc. 11863,
388.



Misc. 11863, 610
(MdM VIII)



Misc. 11863, 611
(MdM IX)



Misc. 11863, 612
(MdM II)

Misc. 11863, 613

Birnförmiges Kännchen

Mit Kleeblattmündung; flachbodig.
Bauch und Teil des Halses von Spiral-
faden umwunden. Henkel gerippt, am
Mündungsrand in Schlaufen gelegt
Fadenglas: Hellvioletttes Glas;
H 9,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 614

Kännchen

Mit Kleeblattmündung. Leicht ko-
nischer Körper, kurzer zylindrischer
Hals; flachbodig. Auf der Schulter
Spiralfaden. Der gerippte Henkel am
Mündungsrand als Daumenrast zu
weit abstehernder offener Schlaufe
gelegt.

Fadenglas: Hellvioletttes Glas;
H 11 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 615

Birnförmiges Kännchen

Mit zylindrischem Hals und
scheibenförmigem Mündungs-
rand; flachbodig. Weit ausladen-
der Henkel, am Mündungsrand
zu hochstehender Daumenrast
gelegt.

Blaues Glas; H 10,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 616

Flacher Kelch

Wie 482, niedriger, mit höherem
Stiel. Aus Fragmenten zusamen-
gesetzt.

Violetttes Glas; H 8,5 cm.

Slg. Merle de Massonneau, 1907.



Misc. 11863, 613
(MdM VIII)



Misc. 11863, 614
(MdM VIII)



Misc. 11863, 615
(MdM VIII)



Misc. 11863, 616
(MdM VIII)



Misc. 11863, 617
(MdM VIII)



Misc. 11863, 618 (MdM VIII)



Misc.
11863, 621
(MdM VIII)



Misc. 11863,
622 (MdM VIII)



Misc.
11863, 623
(MdM VIII)

Misc. 11863, 617

Schliffbecher

Überhöhter Hofheimbecher. Unterhalb des abgeschliffenen Mündungsrandes und in der Wandungsmitte umlaufende Schliffrillen.

Schliffglas; Grünes Glas; H 7 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 618

Niedriger Napf

Rundes Profil mit nach außen umgeschlagenem Mündungsrand, auf kleinem Standring. Leicht beschädigt.

Form Isings 44 / Trier 22 / AR 109.1.

Grünes Glas;
H 4,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

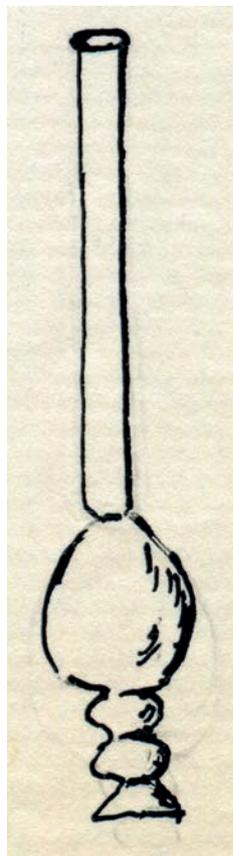
Misc. 11863, 621

Kleines Salbgefäß / Unguentarium

Wie 444: Kugelbauchig mit zylindrischem Hals und scheibenförmigem Mündungsrand.

Gelbes Glas; H 7 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.



Misc. 11863, 625
(Inv 44) ▶

Misc. 11863, 622

Miniatur-Salbgefäß / Unguentarium

Birnförmiger Körper mit mittig leicht ausgebauchtem zylindrischen Hals; flachbodig.

Blaues Glas; H 2,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 623

Kleines Fläschchen / Unguentarium

Körper und Hals zylindrisch, leicht ausladender Mündungsrand; flachbodig.

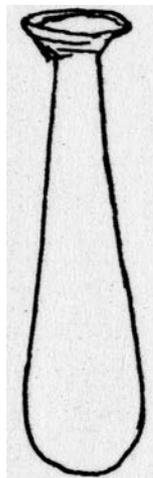
Dunkelviolettes Glas; H 6 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

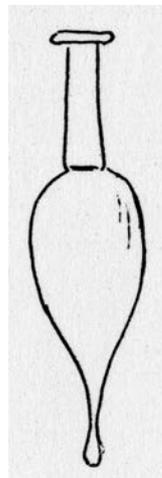
Misc. 11863, 625

Salbgefäß

Braunes Glas mit irisierender Patina; H 25,5 cm.



Misc. 11863,
626 (Inv 44)



Misc. 11863,
627 (Inv 44)

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 626

Länglich-tropfenförmiges Salbgefäß / Unguentarium

Hellblaues Glas; H 9 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 627

Spindelförmiges Salbgefäß / Unguentarium

Mit zylindrischem Hals, unten spitz zulaufend. Form Trier 67b / AR 205.

Blaues Glas; H 13,8 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 628

Alabastron

Sandkerntechnik: Opak-weißes Glas mit violetter eingemärbelter Kammung; H 9 cm.



Misc. 11863,
628 (MdM X)

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.
Vergleiche: British Museum London, Harden 1981, 62f. Kat. 85–95.

Misc. 11863, 629

Alabastron

Sandkerntechnik: Schwarz-opakes Glas mit blauer und gelber eingemärbelter Kämmung; H 10 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.



Misc. 11863, 629 (MdM X)



Misc. 11863, 630 (MdM X)



Misc. 11863, 631 (MdM X)



Misc. 11863, 632 (MdM X)

Misc. 11863, 630

Alabastron

Sandkerntechnik: Schwarz-opakes Glas mit gelber und blauweißer eingemärbelter Kämmung; H 9,5 cm. Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Lit.: Schmidt 1922, 10 mit Abb. 2.

Misc. 11863, 631

Alabastron

Sandkerntechnik: Dunkelblau-opakes Glas mit gelber und hellblauer eingemärbelter Kämmung mit silbrig-irisierender Patina; H 11 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 632

Alabastron

Sandkerntechnik: Azurblaues, leicht durchscheinendes Glas mit hellblauer und gelber eingemärbelter Kämmung; H 10,4 cm.

Misc. 11863, 633

Alabastron

Sandkerntechnik: Braunrot-opakes Glas mit hellblauer und gelber eingemärbelter Kämmung; H 10,8 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 634

Alabastron

Sandkerntechnik: Azurblaues, leicht durchscheinendes Glas mit hellblauer und gelber eingemärbelter

Kämmung und Fadenverzierung; H 10,2 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 635

Alabastron

Eine Öse verloren. Sandkerntechnik: Rotbraun-opakes Glas mit gelber und hellblauer eingemärbelter Kämmung; H 14,3 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 636

Alabastron

Sandkerntechnik: Dunkel-braunrot-opakes Glas mit hellblauer und gelber eingemärbelter Kämmung; H 10 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 637

Alabastron

Sandkerntechnik: Dunkel-rotbraun-opakes Glas mit hellblauer eingemärbelter Kämmung, mit irisierender Patina; H 10 cm.



Misc. 11863, 633 (MdM X)



Misc. 11863, 634 (MdM X)



Misc. 11863, 635 (MdM X)



Misc. 11863, 636 (MdM X)

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 638

Alabastron

Rand etwas bestoßen.
Sandkerntechnik: Dunkel-rot-braun-opakes Glas, eingemärbelte Kämmung mit silbrig-irisierender Patina; H 11 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 639

Leicht bauchiges Alabastron

Sandkerntechnik: Dunkelblau-opakes Glas mit hellblauer und gelber eingemärbelter Kämmung; H 13 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Lit.: Köster 1921, 133–135 mit Abb. 1.

Misc. 11863, 640

Alabastron

Sandkerntechnik: Dunkelviolett-opakes Glas mit Gruppen hellblauer eingemärbelter Horizontalstreifen; H 10,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Lit.: Fossing 1940, 62 Anm. 4. 64 Abb. 33.

Vergleich: British Museum London, Harden 1981, 66 Kat. 113.

Misc. 11863, 641

Alabastron

Sandkerntechnik: Opak-schwarzes Glas mit weißem Spiralfaden; H 10 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Lit.: Fossing 1940, 66 Anm. 3. 67 Abb. 40.

Misc. 11863, 642

Alabastron

Sandkerntechnik: Milchweißes Glas mit silbrig-irisierender Patina; H 10 cm.



Misc. 11863, 637 (MdM X)



Misc. 11863, 638 (MdM X)



Misc. 11863, 639 (Glas-Neg. 3544)



Misc. 11863, 640 (Glas-Neg. 5806)

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Vergleich: British Museum London, Harden 1981, 110 Kat. 292.

Misc. 11863, 644

Alabastron

Sandkerntechnik: Milchweißes Glas mit violetter eingemärbelter Kämmung, verwittert; H 10,5 cm.

Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Vergleiche siehe 628.

Misc. 11863, 645

Alabastron

Leicht beschädigt.

Sandkerntechnik: Dunkelbraun-opakes Glas mit hellblauer und gelber eingemärbelter Kämmung; H 12 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 646

Alabastron

Beschädigt.

Sandkerntechnik: Dunkelblau-opakes Glas mit gelber und hellblauer ein-



Misc. 11863, 641 (Glas-Neg. 5806)



Misc. 11863, 642 (MdM X)



Misc. 11863, 643 (MdM X)



Misc. 11863, 644 (MdM X)

gemärbelter Kämmung, stark verwittert; H 12 cm. Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 648

Alabastron

Mit längerem Hals und stummelförmigen Henkeln.

Sandkerntechnik: Blaues, leicht durchscheinendes Glas mit gelber und weißer eingemärbelter Kämmung; H 13,2 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.



Misc. 11863, 648 (MdM XI)



Misc. 11863, 649 (MdM XI)



Misc. 11863, 650 (MdM XI)



Misc. 11863, 651 (MdM XI)

Misc. 11863, 649–650

Zwei Alabastra

Jeweils doppelkonisch mit zugespitzter Bodenpartie.

Sandkerntechnik: Dunkelblau-opakes Glas mit gelber und weißer bzw. hellblauer eingemärbelter Kämmung; H 12,5 u. 11,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Vergleiche: British Museum London, Harden 1981, 127f. Kat. 333–343.

Misc. 11863, 651

Amphoriskos

Bauchiges Fläschchen mit langem zylindrischen Hals auf hohem kleinflächigen Fuß.

Sandkerntechnik: Blaues, leicht durchscheinendes Glas mit gelber eingemärbelter Kämmung und Spiralfaden um den Hals. Vollständig mit silbrig-irisierender Patina bedeckt; H 11 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 652

Amphoriskos

Bauchiges Fläschchen mit langem zylindrischen Hals und zwei omega-förmigen Henkeln auf hohem kleinflächigen Fuß.

Sandkerntechnik: Dunkelblaues, leicht durchscheinendes Glas mit gelber

eingemärbelter Kämmung und Spiralfaden um den Hals; H 8,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Vergleiche: British Museum London, Harden 1981, 136f. Kat. 372–374.

Misc. 11863, 653–654

Zwei Amphoriskoi

Bauchige Fläschchen mit jeweils langem zylindrischen Hals und zwei omega-förmigen Henkeln auf hohem kleinflächigen Fuß.

Sandkerntechnik: Blaues, leicht durchscheinendes Glas mit gelber und

weißer eingemärbelter Kämmung und Spiralfaden um den Hals; H 8,9 u. 8,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Vergleiche siehe 652.

Misc. 11863, 655–656

Zwei Aryballoi

Sandkerntechnik: Dunkelblau-opakes Glas mit gelber und hellblauer eingemärbelter Kämmung; H 5,2 u. 7 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.



Misc. 11863, 652 (MdM XI)



Misc. 11863, 653 (MdM XI)



Misc. 11863, 654 (MdM XI)



Misc. 11863, 655
(MdM XI)



Misc. 11863, 656
(MdM XI)



Misc. 11863, 657
(MdM XI)



Misc. 11863, 658
(MdM XI)

Misc. 11863, 657

Aryballos

Am Bauch schwache Vertikalriefeln.
Sandkerntechnik: Dunkelblau-opakes
Glas mit hellblauer und gelber ein-
gemärbelter Kämmung; H 7 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 658

Amphoriskos

Auffallend schwer.
Sandkerntechnik: Graublau-opakes
Glas mit hellblauer und gelber ein-
gemärbelter Kämmung; H 6,5 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 659

Amphoriskos

Sandkerntechnik: Schmutzig-dunkel-
grau-opakes, ursprünglich dunkel-

blaues Glas mit hellblauer und
gelber eingemärbelter Kämmung;
H 7 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 660

Amphoriskos

Sandkerntechnik: Dunkelblau-opakes
Glas mit hellblauer und gelber ein-
gemärbelter Kämmung. Vollständig
mit silbrig-irisierender Patina bedeckt;
H 8 cm.

Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 662

Amphoriskos

Sandkerntechnik: Dunkelblau-opakes
Glas mit weißer und gelber eingemär-
belter Kämmung, silbrig-irisierende
Patina; H 10 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 663

Amphoriskos

Sandkerntechnik: Dunkelblau-opakes
Glas mit weißer und gelber eingemär-
belter Kämmung, silbrig-irisierende
Patina; H 7,4 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 664

Amphoriskos

Am Bauch schwache Vertikalrie-
feln. Aus Fragmenten zusamen-
gesetzt.
Sandkerntechnik: Dunkelblau-opakes
Glas mit weißer eingemärbelter
Kämmung; H 10 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.



Misc. 11863, 659
(MdM XI)



Misc. 11863, 660 (MdM XI)



Misc. 11863, 662
(MdM XI)



Misc. 11863, 663
(MdM XI)



Misc. 11863, 664 (MdM XI)



Misc. 11863, 665 (Glas-Neg. 5808)



Misc. 11863, 666 (MdM XI)



Misc. 11863, 667 (MdM XI)

Misc. 11863, 665

Amphoriskos

Sandkerntechnik: Dunkelblau-opakes Glas mit braunroter und gelber eingemärbelter Kämmung; H 11,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Lit.: Zahn 1907, 59–60 Abb. 41.

Misc. 11863, 668

Kleeblattkännchen

Sandkerntechnik: Dunkelblau-opakes Glas mit hellblauer und gelber eingemärbelter Kämmung; H 10,8 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Lit.: Schmidt 1922, 10 mit Abb. 2.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 670

Kleeblattkännchen

Sandkerntechnik: Dunkles, blau- oder violett-opakes Glas mit gelber und weißer eingemärbelter Kämmung, stellenweise silbrig-irisierende Patina; H 8 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 666

Spitzamphoriskos

Leicht beschädigt.

Sandkerntechnik: Dunkelblau-opakes Glas mit roter und weißer eingemärbelter Kämmung. Henkel durchscheinend gelb; H 14 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Vergleiche: British Museum London, Harden 1981, 132f. Kat. 353–361.

Misc. 11863, 669

Kleeblattkännchen

Sandkerntechnik: Blau-opakes, etwas verfärbtes Glas mit hellblauer und gelber eingemärbelter Kämmung, stellenweise silbrig-irisierende Patina; H 9,8 cm.

Misc. 11863, 671

Kleeblattkännchen

Fuß leicht bestoßen.

Misc. 11863, 667

Spitzamphoriskos

Sandkerntechnik: Schwarzes bzw. dunkel-opakes Glas mit weißer oder gelber eingemärbelter Kämmung, silbrig-irisierende Patina; H 13,2 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Vergleiche siehe 666.



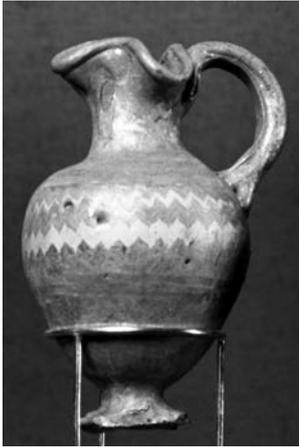
Misc. 11863, 668 (MdM XI)



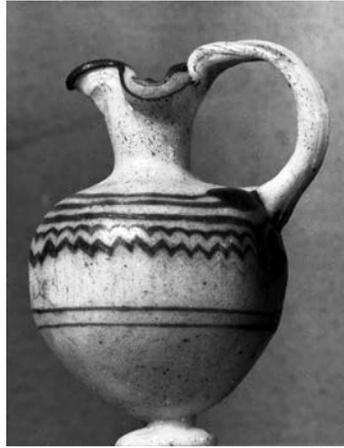
Misc. 11863, 669 (MdM XI)



Misc. 11863, 670 (MdM XI)



Misc. 11863, 671
(MdM XI)



Misc. 11863, 672
(MdM XI)



Misc. 11863, 673
(Glas-Neg. 5808)



Misc. 11863, 674
(MdM X)

Sandkerntechnik: Dunkelblau-opakes Glas mit gelber und weißer eingemärbelter Kämmung. Vollständig mit silbrig-irisierender Patina bedeckt; H 7,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 672

Kleeblattkännchen

Sandkerntechnik: Weißes Glas mit violettroter eingemärbelter Kämmung; H 9 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Lit.: Zahn 1907, 59–60 Abb. 41. Vergleiche siehe 666.

Misc. 11863, 673

Hydria

Dunkelblau-opakes Glas mit weißer und gelber eingemärbelter Kämmung und aufgelegtem Spiralfaden am Hals; H 10,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Lit.: Zahn 1907, 59–60 Abb. 41; Schmidt 1922, 10 mit Abb. 2;



Misc. 11863, 676
(Inv 44)

Fossing 1940, 97 Anm. 1. 100 Abb. 72.

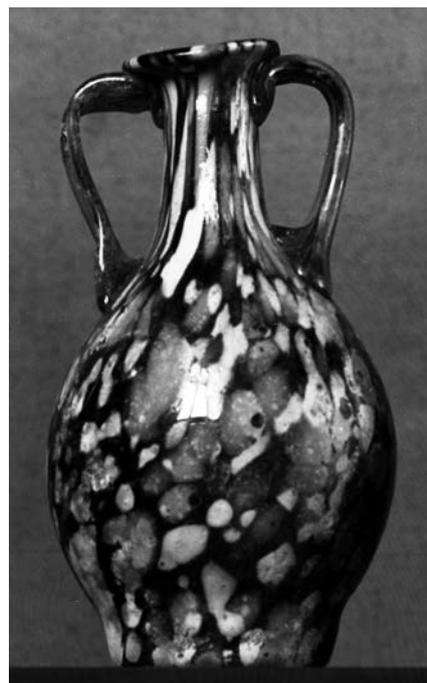
Vergleiche: British Museum London, Harden 1981, 115–116 Kat. 300–301.

Misc. 11863, 674

Kugelbauchiges Salbgefäß / Unguentarium

Mit zylindrischem Hals und leicht ausladendem Mündungsrand; flachbodig.

Dunkelblaues Klarglas mit weißer eingeschmolzer, bogenförmiger Kämmung; am Hals leicht tordiert; H 8 cm.



Misc. 11863, 677 (MdM X)

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Lit.: Zahn 1907, 59–60 Abb. 41.

Vergleich: Antikensammlung Berlin, Platz-Horster 1976, 35 Kat. 45.

Misc. 11863, 676

Bauchiges kleines Gefäß

Mit Kleeblattmündung. Beschädigt. Evtl. Achatglas: Hellviolettetes Klarglas mit schrägen, weißen Streifen; H 4,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 677

Kleine Amphora

Kugelbauchig mit doppelkonischem Hals und ausladendem Mündungsrand; zum flachen Boden leicht einziehend. Zwei Henkel in Schlaufen gelegt unterhalb der Mündung ansetzend. Form Isings 15 / Trier 133 / AR 165.

Violettes Glas mit weißen und hellblauen eingemärbelten und mitgeblasenen Sprenkeln. Beide Henkel hellblaues Klarglas; H 10,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Lit.: Zahn 1907, 59–60 Abb. 41.

Vergleiche: Antikensammlung Berlin, Platz-Horster 1976, 35 Kat. 46; Xanten, Follmann-Schulz 1992, 22–23 Kat. 10; Corning Museum of Glass, Whitehouse 1997, 209–210 Kat. 361–362.



Misc. 11863, 678 (MdM X)

Misc. 11863, 678

Becher

Zylindrische Wandung mit leicht ausladendem Mündungsrand und senkrechten weiten Riefeln; flachbodig.

Form AR 191.

Dunkelviolettes Glas mit gelben und weißen eingemärbelten, wellig gekämmten Fäden, „teilweise ... modern nachgemalt“; H 5,3 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.



Misc. 11863, 679 (MdM X)

Misc. 11863, 679

Zarte Rippenschale

Mit leicht ausladendem Mündungsrand über hohlkehlenartiger Einschnürung, feine senkrechte plastische Rippen. Form Isings 17 / Trier 4 / AR 28.

Gelbes Glas mit weißen eingemärbelten Fäden; H 6,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Lit.: Zahn 1907, 59–60 Abb. 41.

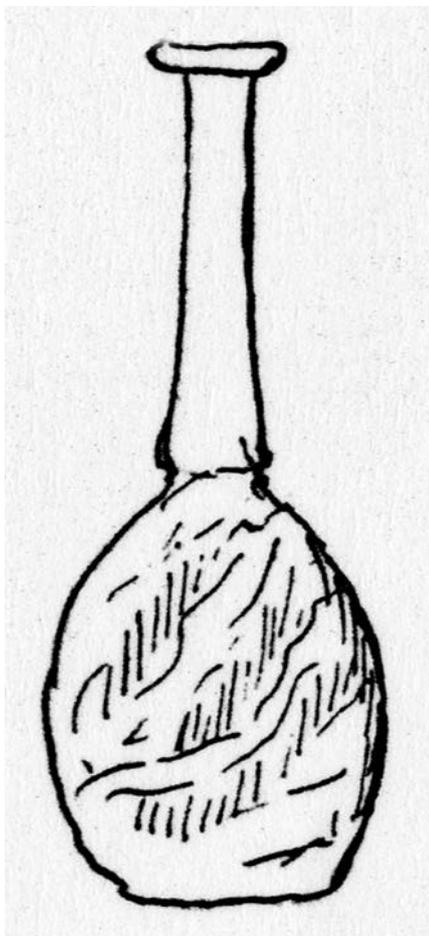
Misc. 11863, 680

Birnförmiges Salbgefäß

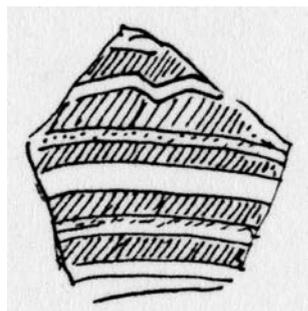
Mit sehr langem zylindrischen Hals und breitem Mündungsrand. Aus Fragmenten zusammengesetzt.

Entfärbtes Klarglas mit umlaufenden weißen Wellenlinien (vgl. 674 u. 678); H 18 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.



Misc. 11863, 680 (Inv 44)



Misc. 11863, 680 B (Inv 44)

Misc. 11863, 680 A

Fünf Fragmente

Von einem oder mehreren Kelchen. Dunkelblaues Glas mit weißen, hellblauen, gelben und roten Tupfen. Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 680 B

Kleines Fragment

Vermutlich eines Sandkerngefäßes: Dunkelblaues Glas mit grünen und weißen Streifen. Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 681

Weitmundige Schale

Straff-konische Wandung mit deutlichem Bodenumbruch, Horizontalrand und breiter Standing. Aus Fragmenten zusammengesetzt, kleinere Gipsergänzungen. Form AR 14.

Millefioriglas: Grünes Glas mit gelben und roten Rosetten; Dm 13,5 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 682

Fragment eines profilierten Napfes

Zu etwa einem Drittel erhalten. Form Isings 2 / Trier 17 / AR 6.2.

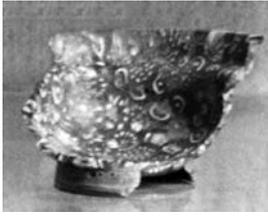
Millefioriglas: Dunkelviolettes Glas mit hellgrünen, gelben und weißen Dekoren; H 4 cm.



Misc. 11863, 681 (Glas-Neg. 2925)



Misc. 11863, 681 (MdM X)



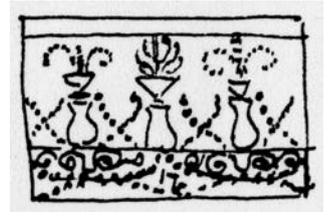
Misc. 11863, 682
(Glas-Neg. 2925)



Misc. 11863, 682
(MdM X)



Misc. 11863, 683
(Glas-Neg. 3782)



Misc. 11863, 684
(Inv 44)

Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 469.
Vergleiche: Antikensammlung
Berlin, Platz-Horster 1976, 28–30
Kat. 31–35.

Misc. 11863, 683
**Größere Hälfte eines sechs-
eckigen Plättchens**

Millefioriglas: Blaues Glas mit Dekor
in Gelb, Rot und Hellblau; Dm 4,5 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.
Vergleich: Princeton University Art
Museum, Antonaras 2012, 290
Kat. 485.

Misc. 11863, 684
Rechteckiges Plättchen

Millefioriglas: Dunkelblaues Glas mit
Palmettenmuster, Vasen u. a. in gelb,
weiß und rot; L 2,5 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 685
Fragment einer Belagplatte

Mit dem Rest einer großen Blume.
Millefioriglas:
Blumenboden
blau mit weißen
Tupfen, Blätter rot,
weiß und gelb;
B 8,2 cm.
Slg. Merle de
Massonneau,
1907.

Misc. 11863,
686
**Elf kleine
Millefiori-
Fragmente**

Slg. Merle de
Massonneau,
1907.

Misc. 11863, 687
Wirtelartiger Knopf

Aus mehreren Fragmenten zusammen-
gesetzt.
Millefioriglas: Blumen gelb mit rot,
Laub und Stiele grün; Dm 4,5 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 689
Wirtelförmige Perle

Mit festkorrodierter Bronzeöse.
Millefioriglas: Schwarzes Glas mit
weißen Einlagen; Dm 2,5 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie
Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 698
Fragment

Bandmosaik- oder Millefioriglas:
Schwarzes Glas mit eingeschmol-
zenen weißen und gelben Streifen;
L 3 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 699–700
Zwei ovale Linsen

Jeweils beide Oberflächen konvex.
Hellgrünes Klarglas; L 3 u. 1,5 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 701
Astragal

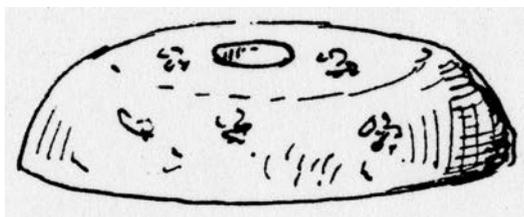
Blaues Klarglas; L 1,6 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 703
Astragal

Mit Bronzedrahtumwicklung und
Öse als Anhänger gefasst.
Entfärbtes Klarglas; L 2,8 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 704
Anhänger in Kopfform („Neger-
kopf“)

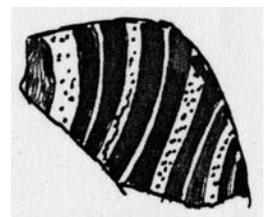
Violettes Glas, stellenweise dunkel-
grüne Iris; H 2 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.
Lit.: Platz-Horster 2012, 103 Kat. 114.



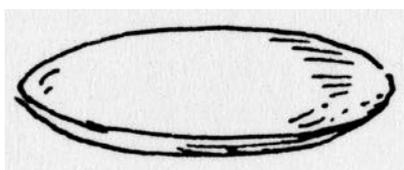
Misc. 11863, 687 (Inv 44)



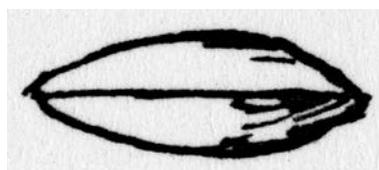
Misc. 11863, 689
(Inv 44)



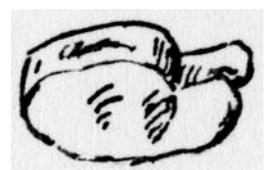
Misc. 11863, 698
(Inv 44)



Misc. 11863, 699 (Inv 44)



Misc. 11863, 700 (Inv 44)



Misc. 11863, 701
(Inv 44)



Misc. 11863,
704 (Inv 44)



Misc. 11863,
705 (Inv 44)



Misc. 11863,
706 (Inv 44)



Misc. 11863,
707 (Inv 44)



Misc. 11863,
708 (Inv 44)



Misc. 11863, 710
(Inv 44)

Vergleiche: Corning Museum of Glass, Whitehouse 2003, 62–63 Kat. 989–990.

Misc. 11863, 705

Anhänger

Bärtiger bacchantischer Kopf. Öse gebrochen.
Entfärbtes Klarglas mit silbrig-irisierender Patina; H 1,5 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 706

Anhänger

Tragische Maske. Mit Rest einer Bronzefassung.
Weißes Glas; H 1,2 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 707

Medaillon mit bärtigem Götterkopf

Glied einer Halskette.
Blaues Klarglas; H 2 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 708

Perle

Grotesker altertümlicher Kopf.
Opak-weißes Glas mit gelben und blauen Details; H 2 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 710

Erotenköpfchen

Entfärbtes Klarglas; Dm 0,9 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 711

Fingerring

Braungelbes Klarglas; Dm 1,6 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.
Vergleiche: Corning Museum of Glass, Whitehouse 2003, 64–67 Kat. 994–1002.

Misc. 11863, 712–713

Zwei Fingerringe

Reticellaglas: Entfärbtes Klarglas mit gelber Spirale. ‚Stein‘-Einlage rot-braun und gelb bzw. gelb und blau; Dm 2 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 714

Fingerring

Reticellaglas: Braungelbes Glas mit hellgelber Spirale. ‚Stein‘-Einlage gelb und blau.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 715

Fingerring

Reticellaglas: Schwarzes bzw. dunkles Glas mit gelber Spirale. ‚Stein‘-Einlage mit irisierender Patina; H 2,1 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 716

Fingerring

Weinrotes Glas. ‚Stein‘-Einlage gelb mit weißem Rand; H 2,3 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 718

Kopfteil eines Fingerrings

Grünes Glas, gelbes Kügelchen als ‚Stein‘-Einlage; Dm 1,2 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 719

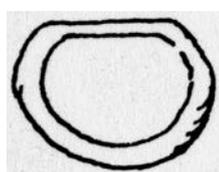
Runde Scheibe

Auf der flachen Oberseite ein auf einer Bodenlinie kauender Eros, darunter ein Laufender Hund nach rechts, mit schwarzer Farbe aufgemalt; Unterseite leicht konvex.
Entfärbtes Klarglas; Dm 3,2 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 469.

Misc. 11863, 720

Schmink- oder Parfümstab

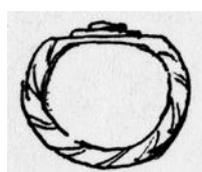
Tordierter Stab, an einem Ende eine große, spitzovale Öse, am anderen eine kleine Scheibe.
Entfärbtes Klarglas; L 22 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.



Misc. 11863, 711
(Inv 44)



Misc. 11863,
712 (Inv 44)



Misc. 11863,
713 (Inv 44)



Misc. 11863,
714 (Inv 44)



Misc. 11863,
715 (Inv 44)



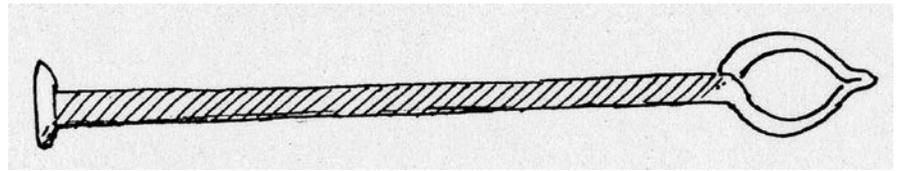
Misc. 11863,
716 (Inv 44)

Misc. 11863, 721
Schmink- oder Parfümstab

Form wie 720
 „Braun und weiß“
 (vermutlich zwei verdrillte, verschiedenfarbige Glasstränge), mit irisierender Patina; L 18 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.



Misc. 11863, 719 (Inv 44)



Misc. 11863, 720 (Inv 44)

Entfärbtes Klarglas; L 9,5 cm. Slg. Merle de Massonneau, 1907.

verdrillt. Im Querschnitt vierkantig. Violettes Klarglas mit irisierender Patina an den Stellen ehemaliger Bemalung; Dm 5,5 cm. Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 722
Schmink- oder Parfümstab
 Form wie 720. Scheibenförmiges Ende abgebrochen. Entfärbtes Klarglas; L 19,4 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 728–729
Zwei Geräte
 Jeweils langgezogen-tropfenförmig, an den schmalen Enden jeweils eine Öse. Evtl. Salben- oder Schminkreiber. Entfärbtes Klarglas bzw. grünes Glas mit silbrig-irisierender Patina; L 8,1 u. 8,5 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 736
Kannenhengel
 Die untere Attasche mit eingepresster, plastischer Löwenmaske. Grünes Klarglas; H 13,5 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 388.

Misc. 11863, 724
Schmink- oder Parfümstab
 Tordierter Stab mit Scheiben an beiden Enden. Schwarzes oder dunkelfarbenes Glas mit weißem spiralförmig umlaufenden Faden und hellfarbenem Band. Glasfarbe wegen irisierender Patina nicht bestimmbar; L 21,8 cm. Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 731
Armring, eventuell Schlangenarmring
 Spiralförmig geriefelt oder aus mehreren Glassträngen verdrillt. An einer Stelle verdickt, was möglicherweise den Schlangenkopf darstellen soll. Grünes Glas mit silbrig-irisierender Patina; Dm 8 cm. Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 738
Kugelbauchiges Gefäß
 Mit engem Halsansatz, Hals mit Mündung verloren. Entfärbtes Klarglas mit stellenweise irisierender Patina; H 5 cm. Slg. Merle de Massonneau, 1907.

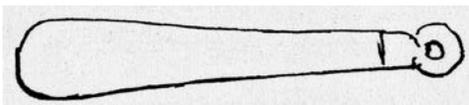
Misc. 11863, 727
Mittelstück eines Schmink- oder Parfümstabes
 Mit erhabenen scharfgratigen, wellenförmigen Windungen.

Misc. 11863, 733
Armring, eventuell Schlangenarmring
 Spiralförmig geriefelt oder aus mehreren Glassträngen

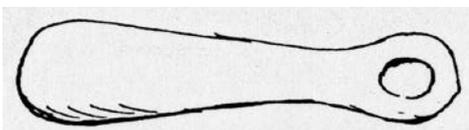
Misc. 11863, 744
Standringboden eines Bechers
 Irisierende Patina; Dm 4,4 cm. Slg. Merle de Massonneau, 1907.



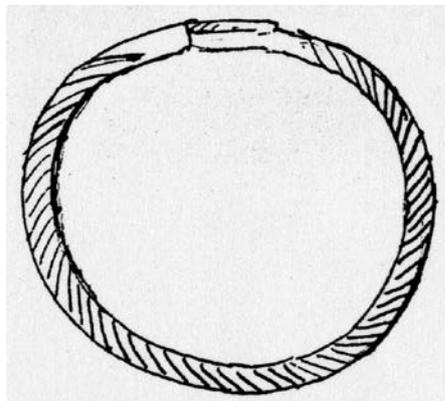
Misc. 11863, 727 (Inv 44)



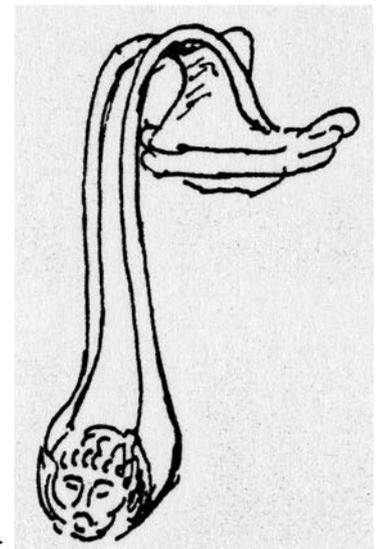
Misc. 11863, 728 (Inv 44)



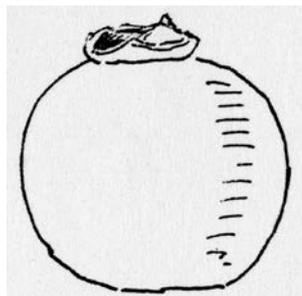
Misc. 11863, 729 (Inv 44)



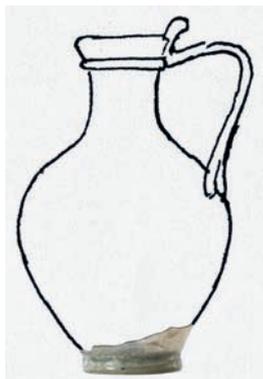
Misc. 11863, 731 (Inv 44)



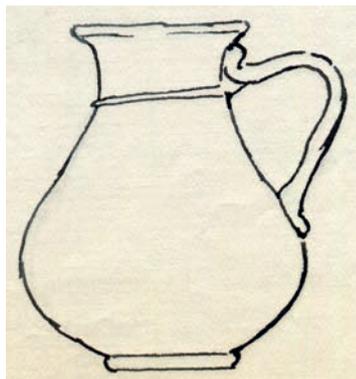
Misc. 11863, 736 (Inv 44) ▶



▲ Misc. 11863, 738 (Inv 44)



Misc. 11863, 748 (vorhandenes Bodefragment auf Inv 44)



Misc. 11863, 750 (Inv 44)



Misc. 11863, 752 (Inv 44)

Misc. 11863, 748 – teilweise vorhanden

Bauchige Kanne

Aus Fragmenten zusammengesetzt. Ein Stück der Wandung ergänzt. Bodenfragment vorhanden.

Entfärbtes Klarglas; H 15 cm.

Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 750

Kanne

Aus Fragmenten zusammengesetzt.

Grünliches Klarglas; H 13,5 cm.

Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11863, 752

Bauchige Kanne

Mit Ergänzungen aus Fragmenten zusammengesetzt.

Fadenglas: Hals und Bauch von Glasfaden umwunden.

Entfärbtes Klarglas, Henkel grünlichblau; H 12 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie

Misc. 11863, 553.

flachbodig. Kurzer Henkel: unten breite Attaschenfläche, an der Mündung als Daumenrast in Schlaufen gelegt.

Form Isings 67.

Entfärbtes Klarglas; H 6,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie

Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 758

Schlanker Faltenbecher

Aus Fragmenten zusammengesetzt, eine Ergänzung.

Glas; H 10,5 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie

Misc. 11863, 553.



Misc. 11863, 754 (Glas-Neg. 4982)

Misc. 11863, 754

Gießgefäß / Askos

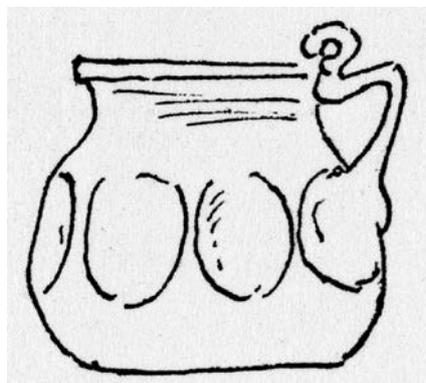
Aus Fragmenten zusammengesetzt.

Entfärbtes Klarglas; L 19 cm.

Erwerbung und Verlagerung wie

Misc. 11863, 388.

Vergleiche: Düsseldorf, v. Saldern 1974, 157 Kat. 237; Württembergisches Landesmuseum Stuttgart, Stern 2001, 113 Kat. 43 mit weiteren Vergleichsstücken.



Misc. 11863, 757 (Inv 44)

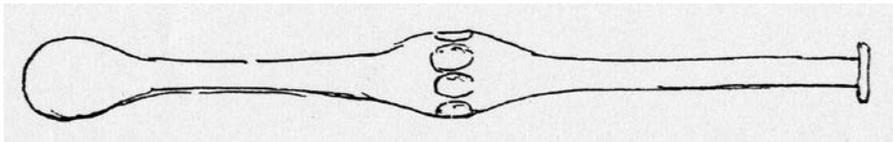
Misc. 11863, 757

Bauchiger Becher

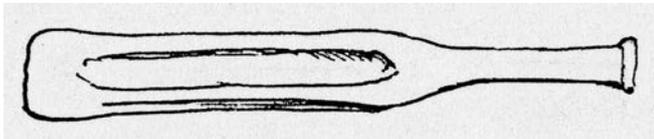
Bauchiges Gefäß mit weitem umgeschlagenen Mündungsrand. In der Wandung flache, wohl ovale Dellen;



Misc. 11863, 758 (NL Zahn 1837) ▶



Misc. 11863, 759 (Inv 44)



Misc. 11863, 760 (Inv 44)

Misc. 11863, 759

Salbgefäß

Am Boden und in der Mitte ausladend; dort ovale Dellen.
Glas; H 32 cm.
Erwerbung und Verlagerung wie Misc. 11863, 553.

Misc. 11863, 760

Schlankes schmales Salbgefäß

Mit vier langen Vertikalfalten.
Grünliches Klarglas; H 15,5 cm.
Slg. Merle de Massonneau, 1907.

Misc. 11866

Glasbecher

Mit der umlaufenden griechischen Inschrift: ΕΥΦΡΑΙΝΟΥ ΕΦΩΠΑΡΕΙ / ‚Sei froh, dass du dabei bist‘.
Formgeblasen: Grünes Klarglas; H 6 cm; Dm 8,3 cm
Herkunft: Smyrna (Izmir); 1909 erworben durch Theodor Wiegand (1864–1936).
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6a.

Lit.: Köster 1921, 139 Abb. 17; D. B. Harden, Romano-Syrian glasses with mould-blown inscriptions. *Journal of Roman Studies* 25, 1935, 163–186, bes. 174 Kat. G 1 ii a; Schlunk 1939, 70 Kat. 202 Taf. 73; Stern 1995, 98 Anm. 6a.

Vergleiche: Antikensammlung Berlin, Platz 1976, 41 Kat. 62; Toledo Museum of Art, Stern 1995, 97–98 Kat. 1 mit weiteren Vergleichsstücken; Corning Museum of Glass, Whitehouse 2001, 23–25 Kat. 487–489.

Misc. 11872

Einhenkliges Fläschchen

Mit plastischer Verzierung; Blattzungen auf halbkugeligem Ober- und Unterteil, auf dem zylindrischen Mittelteil von Zentralknoten ausgehende dünne Frucht- oder Blattranken, eventuell Efeu; Motiv erscheint umlaufend vermutlich dreimal.
In dreiteiliger Form geblasen: Entfärbtes Klarglas; H 9 cm.



Misc. 11866 (Glas-Neg. 4534)



Misc. 11866 (Glas-Neg. 4535)



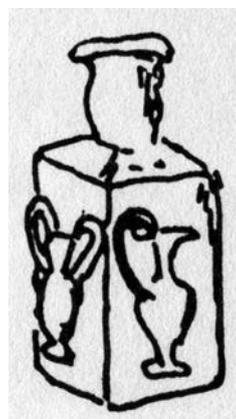
Misc. 11866 (Glas-Neg. 4536)



Misc. 11872 (Glas-Neg. 4495)

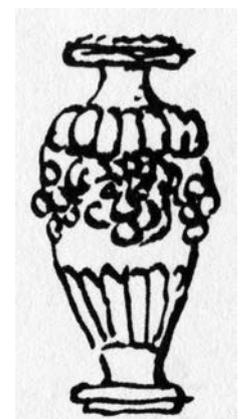


Misc. 11881 (Glas-Neg. 2924, teilverdeckt von Misc. 11863, 566)



Misc. 11881 (Inv 28)

Misc. 11898 a. b (Inv 28)



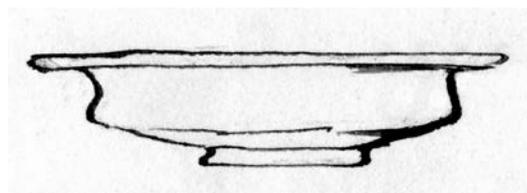
Misc. 11904 (Inv 28)



Inv. 30047 a (Glas-Neg. 2925)



Inv. 30047 b (Glas-Neg. 2925)



Inv. 30047 a. b (Inv 29)

1909 erworben von Theodor Wiegand (1864–1936).
Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.
Vergleiche: Antikensammlung Berlin, Platz-Horster 1976, 40 Kat. 59; Toledo Museum of Art, Stern 1995, 166–169 Kat. 75–77 mit weiteren Vergleichsstücken; Slg. Oppenländer, v. Saldern u. a. 1974, 158 Kat. 440–442.

Misc. 11881

Viereckiges Fläschchen

Formgeblasen: Mit den Darstellungen von Kantharos und Kanne auf jeweils zwei Seiten. Mündungsrand leicht beschädigt.

Glas; H 7,2 cm.

1909 im Kunsthandel von Smyrna (Izmir) erworben.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Misc. 11891

69 Armringe und Armringfragmente

Fünf vollständige Armringe, ein Ring aus Perlen auf einer Schnur aufgezogen, 62 Armringfragmente.

Verschiedenfarbiges Opakglas.

Herkunft: Ägypten; 1909 vom Kaiser-Friedrich-Museum, heute Bodemuseum, abgegeben.

Misc. 11898 a. b

Glasfläschchenpaar

H 14,5 cm.

Herkunft: angeblich Palästina; 1910 Geschenk von Herrn Bertrand, Hamburg.

Misc. 11904

Venezianischer Kelchfuß

Mit plastischen Löwenköpfen und Zungenblattdekor; vgl. Gl. 2335 (siehe Beilage 2).

Glas; H 5,4 cm.

1910 im Kunsthandel von Konstantinopel erworben.

Inv. 30047 a. b

Zwei Schalen

Innen jeweils ein kleiner Omphalos.

Evtl. Achatglas: Hochrot-opakes Glas mit feinen dunkleren Adern; H 4,5 cm; Dm 14,5 cm.

Slg. Mavrogordato, erworben 1911.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Inv. 30093

Flasche

Formgeblasen: Ringsum leicht erhabene ionische Säulen, Girlanden und darunterliegende Ranken.

Olivgrünes Klarglas; H 12,5 cm.

1912 geschenkt.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Inv. 30156

Amphoriskos

Am Oberteil Spiralfaden, am spitz auslaufenden Unterkörper eingemärbelte Kämmung. Heller knopfförmiger Fuß. Aus Fragmenten zusammengesetzt.

Sandkerntechnik: Blaues Glas, Henkel und Fuß gelb, Spiralfaden weiß; H 15,5 cm.

Fundort: angeblich Miletopolis; 1913 im Kunsthandel von Konstantinopel / Istanbul erworben.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Inv. 30157

Vierkantflasche

Im Querschnitt quadratischer Bauch mit schrägen Rippen und großen Ovaldellen.

Unterkörper formgeblasen: Grünes Klarglas mit stellenweise irisierender Patina; H 7 cm.

Herkunft: Syrien; 1913 von Hanni Schwarz erworben; Akt- und Porträtfotografin, ab ca. 1901 in Berlin tätig.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.



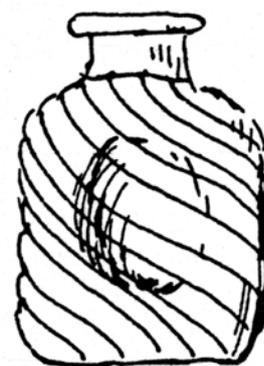
Inv. 30093 (Glas-Neg. 2924)



Inv. 30093 (Inv 29)



Inv. 30156 (Inv 29)



Inv. 30157 (Inv 29)

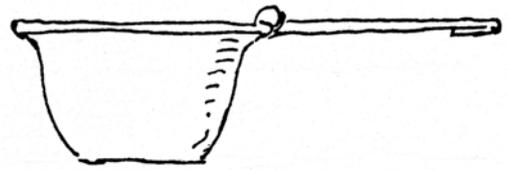
Inv. 30158

Kleine Kasserolle

Konische Wandung mit rundem Bodenumbruch, ausladender Mündungsrand. Beidseitig konkav-eingezogener Griff mit geradem Abschluß, am Mündungsrand verbreitert. Aus Fragmenten zusammengesetzt, ein Wandfragment fehlt. Form Isings 75b / AR 183. Blaues Klarglas mit irisierender Patina; H 7 cm, L 19 cm. Herkunft und Erwerbung siehe 30157.



Inv. 30158 (Glas-Neg. 2948)



Inv. 30158 (Inv 29)

Taf. 113–115; Corning Museum of Glass, Whitehouse 2001, 113–114 Kat. 608–610; Slg. Oppenländer, v. Saldern u. a. 1974, 176 Kat. 487.

Kat. 130; Slg. Oppenländer, v. Saldern u. a. 1974, 174–175 Kat. 479–480.

Inv. 30159

Wabenbecher

Netz aus unterschiedlich großen polygonalen Waben aus aufgeschmolzenen, dicken Glasfäden, wohl als Nachahmung von Hohlschliffverzierung. Aus Fragmenten zusammengesetzt. Form Trier 50. Evtl. formgeblasen: Stellenweise irisierende Patina; H 8,5 cm. Herkunft: Syrien; 1913 von Püttmann, Berlin erworben. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 6a. Lit.: Schlunk 1939, 66 Kat. 186 Taf. 72. Vergleiche: Farschweiler, Goethert-Polaschek 1977, 62 Kat. 237; Köln, Fremersdorf 1961, 57–58 zu

Inv. 30160

Schlanke Kanne

Mit Kleeblattmündung, auf kleinem Standring. Am Bauch vertieftes Rautenmuster. Formgeblasen: Grünlich-gelbes Glas; H 15,5 cm. Herkunft: Syrien; 1913 von Püttmann, Berlin erworben. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4. Vergleiche zum Dekor: Antikensammlung Berlin, Platz-Horster 1976, 42 Kat. 66; Württembergisches Landesmuseum Stuttgart, Stern 2001, 244

Inv. 30161

Zylindrischer Becher

Oberhalb des flachen Bodens und unterhalb des ausladenden Mündungsrandes je eine plastische horizontale Rippe. Grünlich-bläuliches Glas; H 9,5 cm. Herkunft: Syrien; 1913 von Püttmann, Berlin erworben. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Inv. 30162

Kugelbecher

Mit Halskragen und vier Henkeln.



Inv. 30159 (Glas-Neg. 7428)



Inv. 30159 (Inv 29)



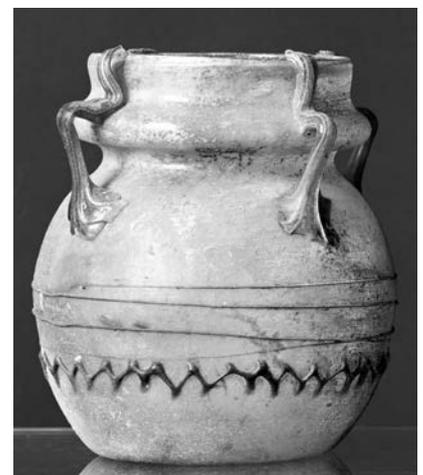
Inv. 30160 (Glas-Neg. 2924)



Inv. 30160 (Inv 29)



Inv. 30161 (Glas-Neg. 2923)



Inv. 30162 (Glas-Neg. 2923)



Inv. 30168 (Glas-Neg. 2945)

Entfärbtes Klarglas mit grüner Fadenauflage und Zickzackband, Henkel grün; H 16,5 cm.

Herkunft: Syrien; 1913 von Glenk, Berlin erworben.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4. Vergleiche siehe Misc. 10796.

Inv. 30168

Scyphus mit Schlaufengriffen

Mit rundem Boden auf niedrigem Fuß, Henkel aus mehreren Glassträngen verdreht, davon einer hellfarben.

Violettes Glas mit irisierender Patina; H 9,5 cm, B ca. 13,9 cm.

Fundort: Germe, Mysien (Türkei); 1912 von Cherif Osman Noury Bey erworben (Münzsammler und Kunsthändler in Konstantinopel / Istanbul). Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4. Vergleiche: Corning Museum of Glass, Whitehouse 1997, 91 Kat. 131; Düsseldorf, v. Saldern 1974, 116 Kat. 143.



Inv. 30183 a. b (Glas-Neg. 2947)



Inv. 30170 (SA 8)

Inv. 30170

Bauchige Flasche

Gerippt, mit Wellenbändern. Aus Fragmenten zusammengesetzt.

Blaues Glas; H 10 cm.

Fundort: Germe, Mysien (Türkei); 1912 von Osman Noury Bey erworben.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Inv. 30171

Einhenkige Flasche

Mit horizontalem Palmettenband. Diverse Sprünge.

Formgeblasen: Grünes Klarglas, Henkel blau; H 9,5 cm.

Fundort: Germe, Mysien (Türkei); 1912 von Osman Noury Bey erworben.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Vergleiche: Pyxiden aus Pompeii, L. A. Scatozza Höricht, Syrian elements among the glass from Pompeii and Herculaneum. In: M. Newby / K. Painter (Hrsg.), Roman



Inv. 30183 a. b (Inv 29)



Inv. 30171 (Inv 29)



Inv. 30171 (SA 8)

glass. Two centuries of art and invention (London 1991) 76–85, bes. 79 Abb. 13b; Toledo Museum of Art, Stern 1995, 169–171 Kat. 79–81 mit weiteren Vergleichsstücken.

Inv. 30183 a. b

Zwei Amphoren

Konischer Körper mit leicht ausladender Standfläche, zylindrischer Hals mit Schlangenfadenaufgabe aus Horizontalschulter aufsteigend. Henkel an den Ansätzen in Schlaufen gelegt.

Grünes Klarglas; H 15,5 u. 16 cm.

1913 von Sokolka, Jaffa (Israel) erworben.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Inv. 30184

Doppelkopfgefäß

Form Isings 78b / Trier 158.

Grünes Klarglas; H 10,5 cm.

Herkunft: Ägypten oder Syrien; 1913 von Dietterle, Alexandria erworben.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.



Inv. 30184 (Glas-Neg. 2924)



Inv. 30184 (Inv 29)



Inv. 30185 (Glas-Neg. 2924)

Inv. 30185

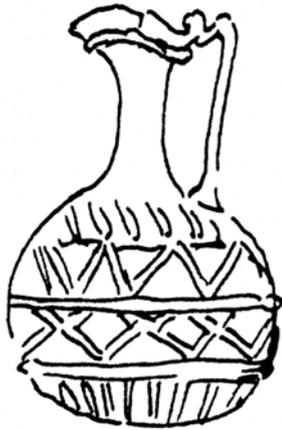
Bauchige Kanne

Formgeblasen: plastische geometrische Ornamente, Zickzack- und Kreuzband. Auf der Schulter und am Boden Blattzungen. Kleeblattmündung, der Henkel am Mündungsrand als Daumenrast in Schlaufen gelegt. Form Trier 116c. Grünes Klarglas. Herkunft, Erwerbung und Verlagerung wie 30184.

Inv. 30186

Schlanke Kanne

Auf niedrigem Trichterfuß. Mündung zylindrisch erweitert und gerade abgeschnitten. Ohrenförmiger Henkel mit Schlaufe dicht an Mündung anliegend. Herkunft, Erwerbung und Verlagerung wie 30184. Lit.: Köster 1921, 135 Abb. 7.



Inv. 30185 (Inv 29)

Inv. 30187

Doppelkonischer Becher

Entfärbtes Klarglas mit irisierender Patina; H 8 cm. Herkunft, Erwerbung und Verlagerung wie 30184.

Inv. 30188

Flasche

Zylindrischer Körper mit kurzem engen Hals und ausladendem Mündungsrand. Henkel an der Mündung in Schlaufen gelegt. Form Isings 51 / Trier 118 / AR 160. Entfärbtes Klarglas mit wenig irisierender Patina; H 14,5 cm. Herkunft und Erwerbung wie 30184. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Inv. 30189

Kanne mit Schliffdekor

Um den Bauch feine horizontale Schliffrippen. Spitzwinklig umkni-



Inv. 30186 (Glas-Neg. 3541)

ckender, gerippter Henkel. Form Isings 126 / Trier 125 / AR 171.

Schliffglas: Hellgrünes Klarglas; H 21,5 cm.

Herkunft, Erwerbung und Verlagerung wie 30188.

Inv. 30190

Kugelbauchiges Kännchen

Am Bauch spiralig gedrehte Riefeln, um den Trichterhals wenige Spiralfadenumwicklungen. Das Henkelende an der Mündung zu Daumenrast umgeschlagen. Form Trier 116a.

Fadenglas: Grünes Klarglas mit wenig irisierender Patina; H 12,5 cm.

Herkunft, Erwerbung und Verlagerung wie 30184.

Inv. 30191

Teller

Auf der Unterseite rundliche Eindrücke als Dekor oder Standring. Gelbliches Glas; Dm 21 cm. Herkunft, Erwerbung und Verlagerung wie 30184.

Inv. 30192

Teller auf hohem Standring

Form Trier 9. Grünes Klarglas mit dünner irisierender Patina; H 6 cm, Dm 27 cm. Herkunft, Erwerbung und Verlagerung wie 30184.

Inv. 30193

Flache Rippenschale

Mit vielen schmalen und kurzen Rippen. Form Isings 3c / AR 2.3.



Inv. 30187 (Inv 29)



Inv. 30188 (Glas-Neg. 2924)



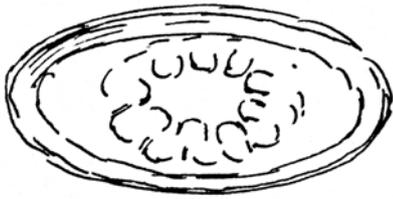
Inv. 30188 (Inv 29)



Inv. 30189 (Inv 29)



Inv. 30190 (Inv 29)



Inv. 30191 (Inv 29)

Drehscheibengeformt: Bläulich-grünes Glas mit wenig irisierender Patina; H 4,9 cm.

Herkunft, Erwerbung und Verlagerung wie 30184.

Vergleich: Kestner-Museum Hannover, Liepmann 1982, 37 Kat. 10.

Inv. 30219, 146

Zylindrischer Becher

Nach unten leicht ausladend. Mit vier Dellen und Spiralornament aus aufgelegten, breiten Glasfäden. Auf einer Seite stark beschädigt, aus mehrere Fragmenten zusammengeklebt, „einige Löcher zugeschmiert“.

Entfärbtes Klarglas mit leichter Irisierung. Slg. Friedrich Ludwig von Gans (1833–1920), Schenkung 1912. Lit.: Schlunk 1939, 71 Kat. 207 Taf. 78.

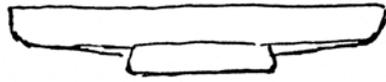
Inv. 30219, 182

Ovale bemalte Scheibe

Schreitender Löwe in Schwarz auf weißes Glas gemalt. Aus zwei Fragmenten zusammengeklebt; mit Metallhalter.



Inv. 30219, 146 (Glas-Neg. 7430)



Inv. 30192 (Inv 29)

Slg. Gans, 1912.

Verlagerung: Grasleben, Kiste G 2.

Inv. 30219, 184

Kleiner Papagei

Doppelt durchbohrt. Mit Metallhalterung. Entfärbtes Klarglas mit dünner irisierender Patina.

Slg. Gans, 1912.

Verlagerung: Grasleben, Kiste G 2.

Inv. 30219, 192–193

Zwei kleine Hunde

Bei Inv. 30219, 193 Öse hinten weggebrochen. Beide mit Metallhalterung. Entfärbtes Klarglas mit irisierender Patina.

Slg. Gans, 1912.

Verlagerung: Grasleben, Kiste G 2.

Inv. 30219, 194

Kleiner Anhänger

Sitzende Göttin. Öse weggebrochen. Mit Metallhalterung.

Blaues Glas.

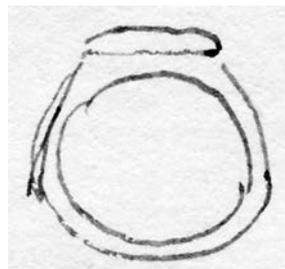
Slg. Gans, 1912.

Verlagerung: Grasleben, Kiste G 2.

Inv. 30219, 196

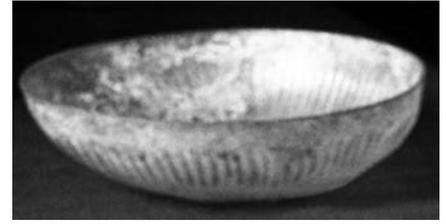
Kleine Scheibe

Mit grünem Weinblatt. Mit Metallhalterung.



Inv. 30219, 671 (Inv 37)

Inv. 30219, 1004 ▶
(Glas-Neg. 7430)



Inv. 30193 (Glas-Neg. 2924)



Inv. 30193 (Inv 29)

Blaues, korrodiertes Glas.

Slg. Gans, 1912.

Verlagerung: Grasleben, Kiste G 2.

Vergleich siehe Gl. 1601–1602.

Inv. 30219, 251

Kleiner Anhänger

Formgegossen: Auf beiden Seiten eine bärtige Maske. Kaum beschädigt.

Blaues Glas.

Slg. Gans, 1912.

Inv. 30219, 671

Ring

Mit Einlage in der Kopfplatte und Längsfurche in der Schiene.

Grünes Glas.

Slg. Gans, 1912.

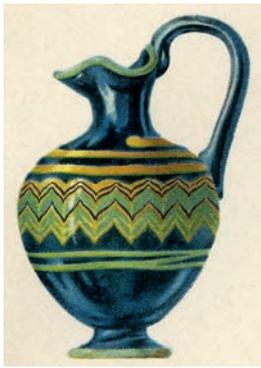
Verlagerung: Grasleben, Kiste A 66.

Inv. 30219, 1004

Halbkugeligter Warzenbecher

Mit ausladendem Rand. Auf Höhe des größten Durchmessers eine Horizontalreihe rundlicher Noppen.





Inv. 30220, 1 (Kisa 1899)

Slg. Gans, 1912.

Lit.: Schlunk 1939, 71 Kat. 204 Taf. 73.

Inv. 30220, 1

Oinochoe

Mit Kleeblattmündung, kleinem Fuß und hochgebogenem Henkel.

Sandkerntechnik: Kobaltblau-opakes Glas mit gelben, türkisblauen und grünen Spiralfäden und eingemärbelter Kämmung, Mündungs- und Fußrand hellgrün; H 8 cm; Dm 6 cm.

Slg. Maria vom Rath (1847–1913), erworben 1913.

Lit.: Kisa 1899, 25. 57. 109 Kat. 1 Taf. 1, 1. Taf. 31, 7; Kisa 1908, 317 Abb. 156, 7.

Inv. 30220, 2

Alabastron

Mit kurzem Hals und zwei kleinen Henkeln auf knopfförmigem Fuß.

Sandkerntechnik: Kobaltblau-opakes Glas mit gelben, türkisblauen und grünen Spiralfäden und eingemärbelter Kämmung, Mündungs- und Fußrand gelb; H 5,8 cm; Dm 4,8 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 25. 57. 109 Kat. 2 Taf. 1, 2. Taf. 31, 3; Kisa 1908 Taf. 2, 4; Kisa 1908, 317 Abb. 156, 3.



Inv. 30220, 2 (Kisa 1899)

Inv. 30220, 3

Kugelbauchiger Aryballos

Mit kurzem Hals und zwei volutenförmigen Henkeln.

Sandkerntechnik: Kobaltblau-opakes Glas mit gelben und türkisblauen Spiralfäden und eingemärbelter Kämmung. Ein Henkel gelb, der andere hellblau, Mündungsrand gelb; H 5,5 cm; U 10,2 / Dm 3,2 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 25. 42. 57. 109 Kat. 3 Taf. 1, 3. Taf. 31, 2; Kisa 1908 Taf. 2, 6; Kisa 1908, 317 Abb. 156, 2.

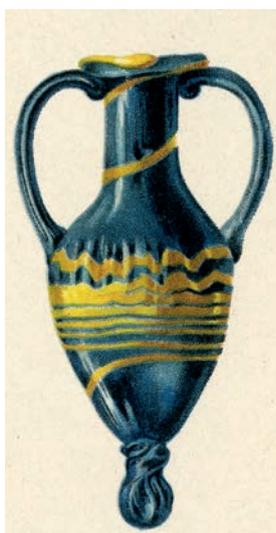
Inv. 30220, 4

Alabastron

Mit kurzem Hals und zwei kleinen Henkeln auf knopfförmigem Fuß.

Sandkerntechnik: Kobaltblau-opakes Glas, durch Verwitterung grünlich

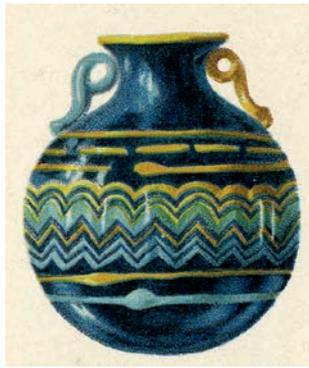
geworden, mit gelben und türkisblauen Spiralfäden



Inv. 30220, 5 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 6 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 3 (Kisa 1899)

und eingemärbelter Kämmung; H 7 cm; U 13,5 / Dm 4,3 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 109 Kat. 4 Taf. 31, 1; Kisa 1908, 317 Abb. 156, 1.

Inv. 30220, 5

Amphoriskos

Unterhalb der Schulter vertikal gerkerbt. Der Boden zu schlaufenartiger Spitze zusammengedreht.

Sandkerntechnik: Kobaltblau-opakes Glas mit gelbem Spiralfaden, auf Höhe der Vertikalfalten wellenförmig gekämmt; H 10 cm; U 12,3 cm / Dm 4 cm, B 5,6 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 25. 57. 109 Kat. 5 Taf. 1, 4; Kisa 1908 Taf. 2, 2.

Inv. 30220, 6

Alabastron

Mit hohem gestuften Hals und zwei kleinen Ösenhenkeln.

Sandkerntechnik: Kobaltblaues Klarglas mit gelbem Spiralfaden und eingemärbelter Kämmung.

H 13,8 cm; U 9,5 cm / Dm 3 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 25. 109 Kat. 6 Taf. 1, 5; Kisa 1908 Taf. 2, 1.

Inv. 30220, 7

Kugelsegmentschale

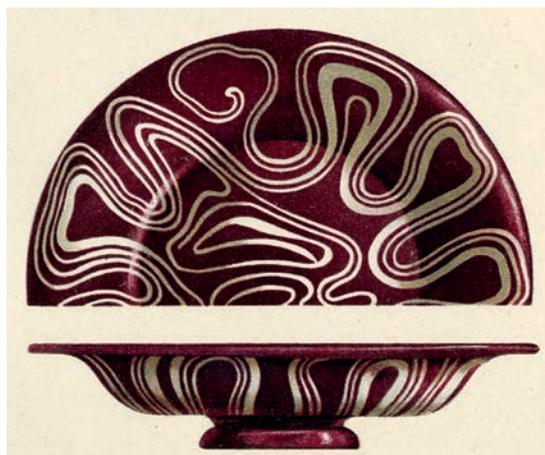
Achatglas: Entfärbtes Klarglas mit opak-weiß- und -kobaltblau marmorierenden Mustern; H 3,5 cm; Dm 8,8 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 29. 110 Kat. 7 Taf. 2, 14 (mit falscher Maßangabe); Kisa 1908, 424. 447 Abb. 216.



Inv. 30220, 7 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 9 (Kisa 1899)

Inv. 30220, 8

Flachkugeliges Schälchen

Achatglas: Kobaltblau-opakes Glas mit marmorierenden Mustern in Lichtblau, Weiß, Grau, Hellbraun und Schwarz; Dm 6,5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 110 Kat. 8.

Inv. 30220, 9

Fußschale

S-förmiges Profil, auf kleinem Standring.

Achatglas: Dunkel-weinrotes Klarglas mit opak-weißen Wellenbändern, die mit irisierender Patina bedeckt sind; H 3 cm; Dm 13,2 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 32. 110 Kat. 9 Taf. 1, 9; Kisa 1908, 424.

Inv. 30220, 10

Oberteil einer kleinen Amphora

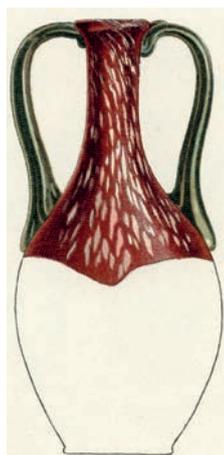
Hals und beide Henkel erhalten. Henkel mit je einer Vertikalrille.

Geflecktes Glas: Dunkel-violettrot Glas mit eingeschmolzenem weißem Glasbruch, Henkel opak-schwarz; erhaltene H ca. 8,5 cm (rekonstruierte H 14 cm); Dm 7 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 32. 57. 110 Kat. 10 Taf. 2, 13. Taf. 31, 8; Kisa 1908, 317 Abb. 156, 8.

Vergleiche siehe Misc. 11863, 677.



Inv. 30220, 10 (Kisa 1899)

Inv. 30220, 11

Goldbandfläschchen / Unguentarium

Ausladender Bauch („zwiebelbauchig“), mit kurzem zylindrischen Hals und flachem Boden. Form Isings 82 A1 / Trier 84 / AR 140.

Goldbandglas: Dickwandiges, kobaltblau-opakes Glas mit weißen, hellblauen und goldenen Streifen in unregelmäßigem Zickzack; H 5,8 cm; U 16,5 cm / Dm 5,3 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 32. 110 Kat. Nr. 11 Taf. 1, 7; Kisa 1908 Taf. 2, 7.

Inv. 30220, 12

Gebändertes Fläschchen / Unguentarium

Spitzbodig mit langem Hals über leichter Einschnürung. Form Trier 67a. Bandmosaikglas: Opak-weißes Glas mit gelben, braunen, licht- und kobaltblauen Streifen, in Längsrichtung leicht verdrillt; H 11,5 cm; U 13 cm / Dm 4,1 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 110 Kat. 12 Taf. 1, 6; Kisa 1908, 514 Taf. 2, 3.

Inv. 30220, 13

Fläschchen / Unguentarium

Ausladender Bauch („zwiebelbauchig“),



Inv. 30220, 11 (Kisa 1899)

Inv. 30220, 12 ▶ (Kisa 1899)

mit kurzem zylindrischen Hals und flachem Boden.

Bandmosaikglas: Entfärbtes Klarglas mit opak-weißen und -hellblauen, in große Wellen gekämmten Bändern; H 6 cm; U 15,5 cm / Dm 4,9 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 32. 110 Kat. 13 Taf. 1, 8; Kisa 1908 Taf. 2, 9; Goetz u. a. 1931 Taf. 29.

Inv. 30220, 14

Birnförmige Flasche

Mit langem zylindrischen Hals und leicht ausladendem Mündungsrand. Form Trier 79b / AR 146.3.

Bandmosaikglas: Dickwandiges grünes Klarglas, von opak-weißen, eingeschmolzenen Spiralbändern durchzogen;

H 12 cm;

Dm 4 cm.

Slg. vom Rath, 1913.



Inv. 30220, 13 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 14 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 16 (Kisa 1899)

Lit.: Kisa 1899, 33. 110 Kat. 14 Taf. 2, 11; Kisa 1908, 411.

Inv. 30220, 15

Zylindrische Flasche

Mit breitem abgesetzten Hals. Am Boden Heftnarbe.

Dickwandiges, grünlich durchscheinendes Glas; H 12 cm; Dm 4 cm (Boden).
Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 110 Kat. 15.

Inv. 30220, 16

39 Glasperlen

Zusammen mit 12 Bernstein- und einer Tonperle aufgezogen. Von kugelig, zylindrischer und Linsenform, eine Melonenperle.

Opak-weiße Glasmatrix mit hellblauen, rote Glasmatrix mit gelben und weiße Glasmatrix mit roten Musterfäden; eine mehrfarbige trommelförmige Perle; Dm 2–3 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 110 Kat. 16 Taf. 2, 18.

Inv. 30220, 17

Spinnwirtel oder Schmuckperle

Oben gewölbt, unten flach.
Achatglas: Opak-schwarzes Glas mit weißem achtpassig-gekämmten Wellenmuster; H 1,7 cm; Dm 4 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 111 Kat. 17 Taf. 2, 15; Kisa 1908, 53 Abb. 25, 7.

Vergleich: Toledo Museum of Art, Grose 1978, 90 Abb. 32.

Inv. 30220, 18

Spinnwirtel oder Schmuckperle

Rundes Profil.

Achatglas: Smaragdgrünes Klarglas mit weißem vierpassig-gekämmten Wellenmuster; H 2 cm; Dm 4 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 111 Kat. 18 Taf. 2, 16; Kisa 1908, 53 Abb. 25, 9.

Inv. 30220, 19

Spinnwirtel oder Schmuckperle

Doppelkonisch mit kantigem Umbruch.

Achatglas: Grünes Klarglas mit unregelmäßigen gelb-grünen Wellenbändern; H ca. 1,75 cm; Dm 3,5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 111 Kat. 19 Taf. 2, 17; Kisa 1908, 53 Abb. 25, 14.

Inv. 30220, 22

Konischer Becher

Sich nach oben verjüngend, mit ausladendem Rand. Ober- und Unterkannte weiß überfangen und von feinen weißen Spiralfäden begrenzt. Stark beschädigt.

Fadenglas: Goldgelbes Klarglas mit buntschillernder Iris bedeckt; H 10 cm; Dm 5,2 cm (Mündung), 6,2 cm (Boden).

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 35. 112 Kat. 22.

Inv. 30220, 23

Spielstein

Mit konischer Kante.
Überfangglas: Opak-schwarzes Glas mit einseitigem, türkisblauen Überfang; Dm 2,2 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 35. 112 Kat. 23.

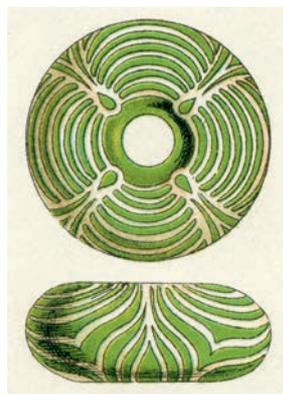
Inv. 30220, 24

Spitzamphora

Mit zylindrischem Hals und leicht ausladendem Mündungsrand, einer der Henkel ergänzt.



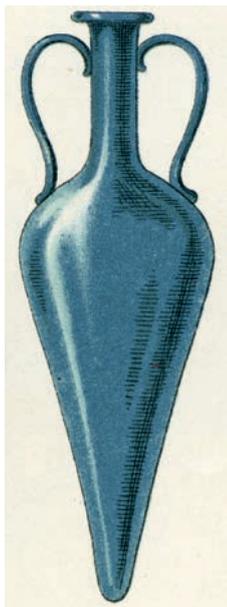
Inv. 30220, 17 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 18 (Kisa 1899)



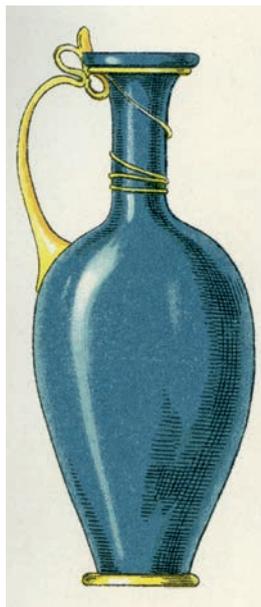
Inv. 30220, 19 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 24
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 25 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 26 (Kisa 1899)

Inv. 30220, 28

Amphora

Bauchiger Körper, zylindrischer Hals mit ausladendem Mündungsrand, auf großer Standfläche. Beide Henkel an der Mündung als Dauernenrasten in Schlaufen gelegt und am Körper in lange Protuberanzen mit hervorstehenden Wellenkanten ausgeformt.

Fadenglas: Azurblaues Klarglas mit opak-weißem Spiralfaden um den Hals und weißer Standflächenkante; H 11,5 cm; U 17,5 cm / Dm 5,6 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 55. 113 Kat. 28 Taf. 3, 21 (Zeichnung ungenau); Kisa 1908, 329 Abb. 162g; Köster 1921, 136 Abb. 10.

Azurblaues Klarglas; H 11 cm; Dm 4,5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 57. 112 Kat. 24 Taf. 3, 20. Taf. 31, 21 (mit falscher Maßangabe); Kisa 1908, 317 Abb. 156, 21.

Inv. 30220, 25

Oinochoe

Mit Kleeblattmündung und flachem Boden.

Entfärbtes Glas mit irisierender Patina, unter der Mündung und am Hals je ein, am Körper zwei opak-weiße Horizontalfäden, der Henkel und ein Zickzackband am Körper azurblau; H 14 cm; Dm 5,5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 56. 112 Kat. 25 Taf. 10, 83; Kisa 1908, 193 Abb. 96.

Inv. 30220, 26

Kännchen

Auf flacher, leicht vorstehender Standfläche. Der Henkel aus zwei Glasfäden an der Mündung als Dauernenrast in Schlaufen gelegt. Feiner Spiralfaden um den zylindrischen Hals und unterhalb des Mündungsrandes. Fadenglas: Azurblaues Klarglas, Fußring, Henkel und Spiralfäden gelb. H 9,5 cm; U 11 cm / Dm 3,5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 55. 113 Kat. 26 Taf. 3, 19. Taf. 32, 32; Kisa 1908, 319 Abb. 157, 32.

Inv. 30220, 27

Kännchen

Unterkörper leicht konkav eingezogen, auf flacher, leicht vorstehender Standfläche.

Fadenglas: Schwärzlich-dunkelolivfarbenes Klarglas, Henkel, Mündungsunterkante und Spiralfaden türkisblau; H 9 cm; U 11,2 cm / Dm 3,6 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 55. 113 Kat. 27 Taf. 3, 23; Kisa 1908, 329 Abb. 162b.

Inv. 30220, 29

Kugelbauchiges Kännchen

Mit schmalen zylindrischen Hals und eingewölbtem Boden, oberhalb des Bodens ein breites flaches Band, das in einen dünnen Faden ausläuft. Feiner Spiralfaden um den Hals, fast rechtwinklig umgebogener Henkel.

Fadenglas: Azurblaues Klarglas, Henkel, Spiralfäden opak-weiß; H 9,5 cm; Dm 8 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 55. 113 Kat. 29 Taf. 3, 28. Taf. 32, 33; Kisa 1908, 319 Abb. 157, 33.



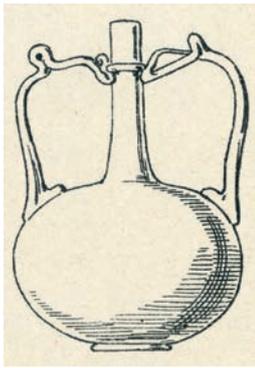
Inv. 30220, 27
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 28 (Glas-Neg. 3548)



Inv. 30220, 29 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 30
(Kisa 1899)

Inv. 30220, 30

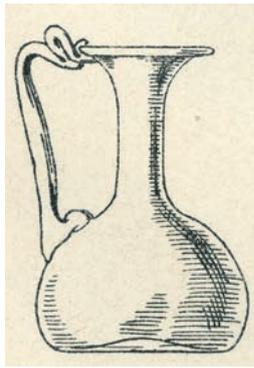
**Kugelbauchige Kanne /
Steigbügelkanne**

Mit schmalem zylindrischen Hals und glattem Horizontalrand, auf kleinem Standring. Beide Henkel auf der Schulter aufgesetzt, zum Hals einbiegend und an einem ringförmigen Glasstrang am Hals ansetzend; in den horizontalen Abschnitten als Daumenrasten in Schlaufen gelegt. Form Isings 129 / Trier 143 / AR 176. Entfärbtes Klarglas; H 13,6 cm; U 28 cm / Dm 8,9 cm. Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 57. 113 Kat. 30 Taf. 4, 33. Taf. 31, 19; Kisa 1908, 317 Abb. 156, 19.

Inv. 30220, 31

Kännchen

Halbkugeliger Körper mit breitem eingewölbten Boden und zylindrischem Hals mit ausladender Trichtermündung. Dicker Fadenhenkel,



Inv. 30220, 31
(Kisa 1899)

Inv. 30220, 31

Kännchen

Körper unten weit ausladend auf kleinem Standring. Zylindrischer Hals mit doppelter Mündung. Drei Fadenhenkel, an der Schulter aufgesetzt, am Mündungsrand in Schlaufen gelegt. Entfärbtes Klarglas; H 10 cm; Dm 8,5 cm. Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 113 Kat. 32 Taf. 4, 32. Taf. 31, 14; Kisa 1908, 317 Abb. 156, 14.

Inv. 30220, 33

Birnförmiges Kännchen

In langen zylindrischen Hals mit doppeltem Mündungsrand übergehend; um den Hals ein dünner,



Inv. 30220, 32
(Kisa 1899)

Inv. 30220, 32

Kännchen

an der Schulter aufgesetzt und am Mündungsrand in Schlaufen gelegt. Grünes Klarglas; H 9,5 cm; Dm 6 cm. Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 113 Kat. 31 Taf. 4, 41.

Inv. 30220, 33 ►
u. 140 (Glas-
Neg. 3547)

gleichfarbener
Spiralfaden.
Der Boden ein-
gewölbt.
Fadenglas:
Grünes
Klarglas,
beide Henkel
kobaltblau;
H 10,6 cm;
Dm 3,7 cm.
Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 55. 114 Kat. 33 Taf. 3,
22; Kisa 1908, 329 Abb. 162h;
Köster 1921, 134 mit Abb. 3. 135.



Inv. 30220, 34

Kugelkännchen

Mit ausgezogenem Schnabelaussguss, eingewölbtem Boden mit Heftnarbe und dickem grünen Fadenhenkel mit Daumenrast. Form Trier 117a / AR 169. Grünes Klarglas; H 10 cm; U 22,5 cm / Dm 7,2 cm. Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 114 Kat. 34 Taf. 4, 45. Taf. 31, 10; Kisa 1908, 181 Abb. 90. 317 Abb. 156, 10.

Inv. 30220, 35

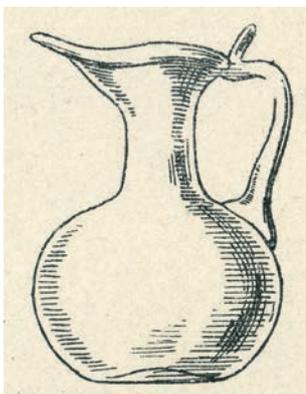
Kugelbauchiges Kännchen

Weiter zylindrischer Hals mit kleinem Mündungsrand. Dicker, gleichfarbener Fadenhenkel, an der Schulter aufgesetzt, am Mündungsrand in Schlaufen gelegt. Eingewölbter Boden mit Heftnarbe. Grünes Klarglas; H 9 cm; Dm 6,7 cm. Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 114 Kat. 35 Taf. 4, 35. Taf. 32, 31; Kisa 1908, 181 Abb. 90. 319 Abb. 157, 31.

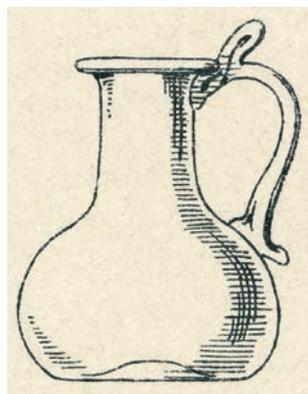
Inv. 30220, 36

Kanne

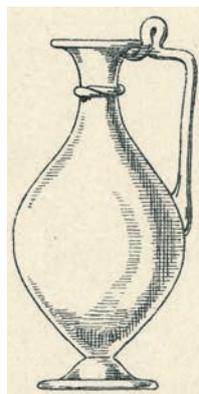
Ovoid, sich nach oben und unten verjüngend, auf Trichterfuß. Trichterförmige Mündung und tordierter Glas-



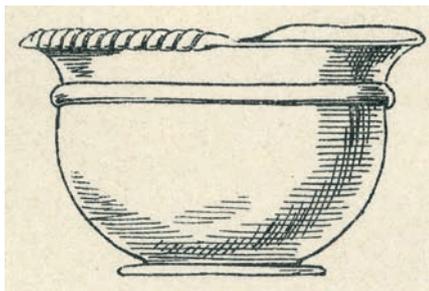
Inv. 30220, 34
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 35
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 36
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 37 (Kisa 1899)

strang als Halskragen. Am Bauch aufgesetzter, rechtwinklig umbiegender Fadenhenkel, am Mündungsrand als Daumenrast in Schlaufe gelegt. Form Trier 126 / AR 174.

Hellgrünes Klarglas; H 18 cm; Dm 9 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 55. 114 Kat. 36 Taf. 4, 39. Taf. 31, 13; Kisa 1908, 181 Abb. 90. 317 Abb. 156, 13.

Inv. 30220, 37

Schale

Mit s-förmigem Profil auf breiter Standfläche, untere Hälfte halbkugelig. Der ausladende Rand vermutlich durch schnurartig-tordierten, aufgelegten Glasstrang geformt. In der Einziehung unterhalb des Randes ein umgelegter, dicker Glasstrang, der sich auf der Innenseite als Wulst abzeichnet.

Hellgrünes Klarglas; H 8 cm; Dm 12,5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 55. 114 Kat. 37 Taf. 4, 42; Kisa 1908, 181 Abb. 90.

Inv. 30220, 38 – teilweise vorhanden

Scyphus

Zylindrische Wandung mit leicht ausladendem Mündungsrand, auf kleinem Standring, dünn geblasen. Der erhaltene Henkel (in Abb. links) aus in Schlaufen gelegtem Glasstrang setzt oberhalb des Bodenumbruchs an, die Daumenrast ragt schräg über den Mündungsrand hinaus. Fragment des Originalhenkels vorhanden. Form Isings 39 / Trier 29a / AR 97.

Entfärbtes Klarglas; H 5,4 cm; Dm 7 cm (Gefäß); H 6,2 cm, B ca. 10,8 cm (mit Henkeln).



Inv. 30220, 38 (vorhandenes Henkelfragment auf Glas-Neg. 6778)

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 57. 114 Kat. 38 Taf. 4, 44. Taf. 31, 20; Kisa 1908, 181 Abb. 90. 317 Abb. 156, 20; Eisen / Kouchakji 1927, 444 Abb. 179h.

Inv. 30220, 39

Birnförmiges Fläschchen / Unguentarium

Mit langem Hals und leicht ausladendem Mündungsrand, flachbodig. Von der Mündung bis zum größten Bauchdurchmesser zwei lange Protuberanzen aus dicht gelegten Schlaufen, die am Mündungsrand eine Henkel-schleife bilden. Form AR 152.

Vermutlich entfärbtes Klarglas, Protuberanzen türkisblau; H 6,7 cm; Dm 3 cm; B 3,6 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 114 Kat. 39 Taf. 3, 25. Taf. 31, 24; Kisa 1908, 317 Abb. 156, 24. 329 Abb. 162c. Vergleich: Trier, Goethert-Polaschek 1977, 137 Kat. 770.

Inv. 30220, 40

Doppelt ge- bauchter Becher

Hochgewölbter Bodengewölbter Boden mit Heftnar-

be, gerader Mündungsrand, an dem drei dicke, in vertikale Wellen gelegte Fadenhenkel ansetzen.

Gelbbraunes Klarglas, Henkel goldbraun; H 10,5 cm; U 25 cm / Dm 8 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 114 Kat. 40 Taf. 3, 30. Taf. 31, 18; Kisa 1908, 193 Abb. 96. 487.

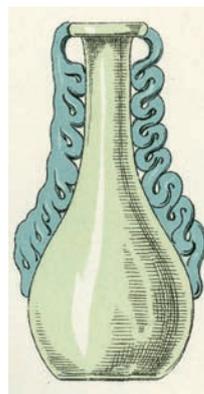
Inv. 30220, 41

Birnförmiges Fläschchen / Unguentarium

Form wie 42, aber flachbodig. Grünes Klarglas mit irisierender Patina; H 15,6 cm; Dm 5,2 cm.

Herkunft: „Vom Mittelrhein“; Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 115 Kat. 41.



Inv. 30220, 39 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 40 (Kisa 1899)

Inv. 30220, 42

Schlauchförmige Flasche / Unguentarium

Mit langem zylindrischen, leicht abgesetztem Hals mit ausladender Mündung, auf kleinem Trichterfuß, dünn geblasen. An der unteren Hälfte des Halses sind zwei Glasstränge zunächst zu Henkelösen geformt und bis zur Bodenwölbung zu langen Protuberanzen aus dicht gelegten Schlaufen ausgeformt.

Grünes Klarglas, Protuberanzen türkisblau; H 19,5 cm; Dm 5,5 cm.

Herkunft: „Vom Mittelrhein“; Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 115 Kat. 42 Taf. 3, 29. Taf. 31, 25; Kisa 1908, 317 Abb. 156, 25. 329 Abb. 162d; Köster 1921, 135 mit Abb. 6.

Vergleiche: Antikensammlung Berlin, Verlust: Misc. 10806; Köln, La Baume 1973 Kat. D 78; Princeton University Art Museum, Antonaras 2012, 151 Kat. 210; Corning Museum of Glass, Whitehouse 2001, 174–175 Kat. 711; Württembergisches Landesmuseum Stuttgart, Stern 2001, 307 Kat. 170; Toledo Museum of Art, Grose 1978, 87 Abb. 28 (mit vier Strängen).

Inv. 30220, 43

Doppelampulle

Aus einer umgeschlagenen Röhre gebildet. Mit hohem Henkel, der oben auf in Schlaufen gelegten Vertikalattaschen aufsitzt.

Blassgrünes Klarglas mit Iris; H 15 cm; B 6,5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 17. 43. 115 Kat. 43 Taf. 5, 48; Kisa 1908, 41 Abb. 18.

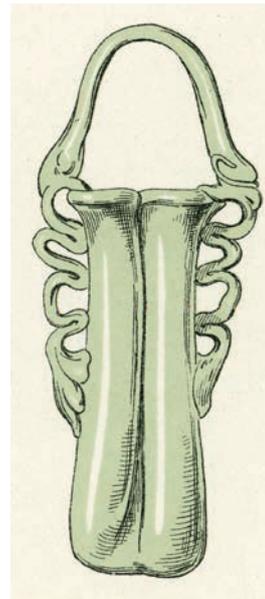
Inv. 30220, 45

Birnförmige Ampulle

Mit langem Trichterhals mit ausladender Mündung, auf Standfuß. Zwei relativ große, ohrenförmige Henkel (vgl. Nr. 44), ein dritter über die Öffnung geführter Bogenhenkel, dessen Ansatzstellen am Rand durch einen dünneren Glasfaden verbunden sind.



Inv. 30220, 42 (Glas-
Neg. 3541)



Inv. 30220, 43
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 45 (Glas-
Neg. 3547)

Entfärbtes Klarglas mit silbrig irisierender Patina, Standfuß und Henkel türkisblau; H 13,5 cm; B 5,8 cm.
Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 17. 115 Kat. 45 Taf. 5, 47; Kisa 1908, 503 Abb. 234; Köster 1921, 134 Abb. 5. 135.

Inv. 30220, 46

Fläschchen / Unguentarium

Ausladender Bauch („zwiebelbauchig“), mit kurzem zylindrischen Hals und leicht ausladender Mündung, deutliche Einschnürung zwischen Bauch und Hals, flachbodig. Form Isings 82 A1 / Trier 84 / AR 140.

Fadenglas: Azurblaues Klarglas, dünner weißer Spiralfaden; H 6 cm; Dm 5 cm.
Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 55. 115 Kat. 46 Taf. 7, 64; Kisa 1908 Taf. 2, 8.

Inv. 30220, 47

Fläschchen / Unguentarium

Form wie 46. Beschädigt. Fadenglas: Goldbraunes Klarglas, dünner weißer Spiralfaden; H 6,5 cm; Dm 4,7 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 55. 116 Kat. 47 Taf. 7, 67.



Inv. 30220, 46
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 47
(Kisa 1899)

Inv. 30220, 48

Kugelbauchige Flasche

Mit langem schmalen Hals und ausladendem Mündungsrand, flachbodig. Form Trier 87.

Fadenglas: Hellviolettetes Klarglas mit silbrig-irisierender Patina, opak-weißer Spiralfaden; H 12 cm; U 22 cm / Dm 7 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

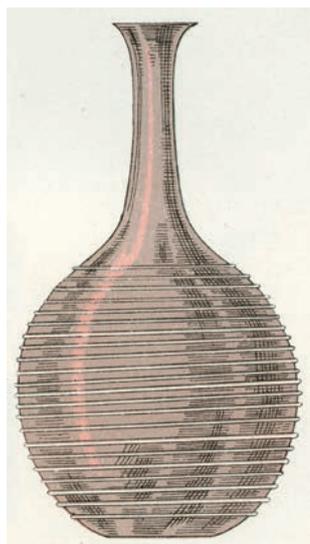
Lit.: Kisa 1899, 55. 116 Kat. 48 Taf. 7, 68 (mit falscher Maßangabe).

Inv. 30220, 49

Birnförmiges Fläschchen / Unguentarium

Rundbodig, mit langem Hals und ausladendem Mündungsrand. Form Trier 87.

Fadenglas: Kobaltblaues Klarglas, opak-weißer, diagonal gelegter



Inv. 30220, 48
(Kisa 1899)

Spiralfaden; H 9 cm; U 12 cm /
Dm 3,8 cm.
Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 55. 116 Kat. 49 Taf. 7,
69.

Inv. 30220, 50

Kanne

Leicht konkav einziehender Unter-
körper, auf eingewölbter Standfläche.
Abgesetzter zylindrischer Hals mit
ausladender Mündung. Hals von
gleichfarbenem Spiralfaden um-
wunden. Dreifach gerippter, unter dem
Mündungsrand zu Schlaufe gelegter
Henkel.

Fadenglas: Grünes Klarglas;
H 18,3 cm; U 28,5 cm / Dm 9,1 cm.
Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 55. 116 Kat. 50 Taf. 4,
37. Taf. 32, 36; Kisa 1908, 181
Abb. 90. 319 Abb. 157, 36.

Inv. 30220, 51

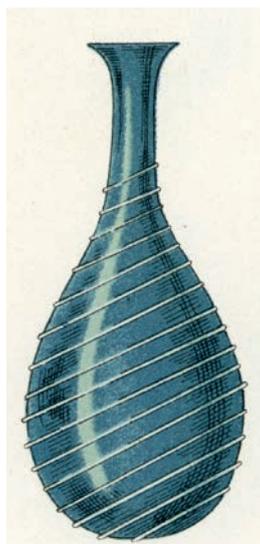
Kanne

Form wie 50, aber ovoider; dünn
geblasen. Vom Mündungsrand aus-
gehend ist ein kurzer, dünner Spiralfa-
den in schräger, einfacher Windung um
den Hals gelegt. Oberes Henkelende
als Daumenrast zu Schlaufe gelegt.

Entfärbtes Klarglas; H 20,5 cm;
Dm 9 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 116 Kat. 51.



Inv. 30220, 49
(Kisa 1899)

Inv. 30220, 52

Kanne

Form wie 51.
Entfärbtes Klarglas; H 9,4 cm;
Dm 4,3 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 116 Kat. 52.

Inv. 30220, 53

Kanne

Form wie 51. Am oberen Henkel-
ansatz eine ringförmige Schlaufe.
Entfärbtes Klarglas; H 14,5 cm;
U 20 cm / Dm 6,4 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 116
Kat. 53.

Inv. 30220, 54

Kanne

Form wie 51, aber
ovoider. Ebenfalls mit
einfachem Spiralfaden
um den Hals und schlau-
fenförmiger Daumenrast.

Entfärbtes Klarglas;
H 12 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 116
Kat. 54.

Inv. 30220, 55

Miniatürkännchen

Eiförmig, mit zylindri-
schem Hals. Mündungs-



Inv. 30220, 50
(Kisa 1899)

Inv. 30220, 55 ▶
(Kisa 1899)



rand, Standring und drei Halswülste
aus dicken Glasfäden.

Kobaltblaues Klarglas; H 2,1 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 116 Kat. 55 Taf. 3, 24.

Inv. 30220, 56

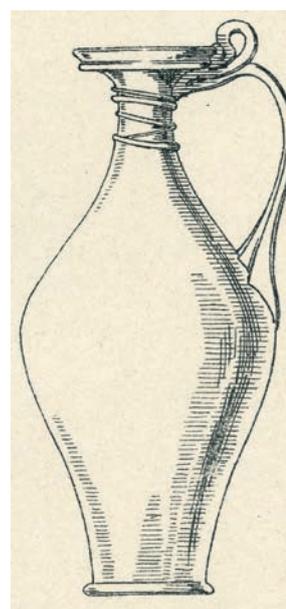
Kanne

Ovoid, mit Trichtermündung, auf
Standring, Bodenfläche mit Heft-
narbe. Wenige Windungen eines
gleichfarbenen Spiralfadens um
den Hals und vierfach gerippter,
breiter Henkel, an der Mündung
als Daumenrast zu Schlaufe gelegt.

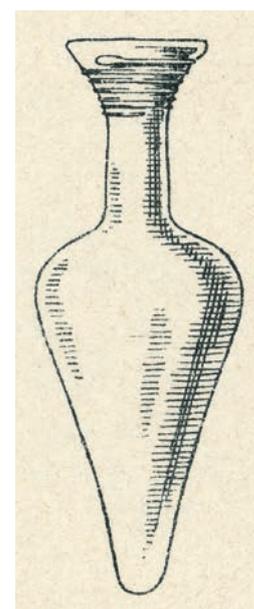
Form Isings 120b / Trier 124b /
AR 172.2.
Entfärbtes Klarglas; H 27 cm;
Dm 12 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

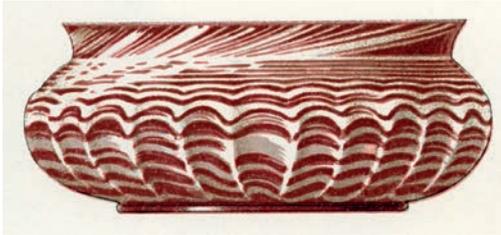
Lit.: Kisa 1899, 55. 116 Kat. 56 Taf. 4,
38. Taf. 32, 42; Kisa 1908, 181
Abb. 90. 319 Abb. 157, 42.



Inv. 30220, 56
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 58
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 59 (Kisa 1899)

Inv. 30220, 57

Kanne

Wie 56, aber mit fünffach geripptem Henkel.

Entfärbtes Klarglas; H 25 cm; Dm 11 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 117 Kat. 57 Taf. 32, 43; Kisa 1908, 319 Abb. 157, 43.

Inv. 30220, 58

Flasche

Sich nach unten verjüngend mit abgerundeter Spitze. Deutlich abgesetzter, zylindrischer Hals mit Trichtermündung, um die mehrfach ein dünner, gleichfarbener Spiralfaden gewunden ist.

Fadenglas: Grünes Klarglas; H 16 cm; U 20 cm / Dm 6,4 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 55. 117 Kat. 58 Taf. 4, 40; Kisa 1908, 181 Abb. 90.

Inv. 30220, 59

Zarte Rippenschale

Niedrig mit leicht konisch ausbiegendem Mündungsrand, auf dünnem Fußring. Form Isings 17 / Trier 4 / AR 28.



Inv. 30220, 60 (Kisa 1899)

Achatglas: Violettrotes Klarglas mit weißer eingemärbelter Marmorierung; H 4,5 cm; Dm 10,5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 33. 117 Kat. 59 Taf. 7, 65; Kisa 1908, 411 Taf. 4, 4.

Vergleiche: Antikensammlung Berlin, Platz-Horster 1976, 24 Kat. 23 mit Liste weiterer Vergleichsstücke.

Inv. 30220, 60

Zarte Rippenschale

Form wie 59, aber rundbodig und verziert: zwischen Rippen und Halseinschnürung ein dünner, aufgelegter Spiralfaden aus opak-weißem Glas. Auf dem Boden ein großer weißer Fleck.

Kobaltblaues Klarglas mit opak-weißer eingemärbelter Marmorierung; H 6 cm; Dm 9 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 33. 117 Kat. 60 Taf. 7, 66; Kisa 1908, 411 Taf. 4, 6.

Vergleiche siehe 59.

Inv. 30220, 61

Kugelbauchige Kanne

Mit langem zylindrischen, deutlich abgesetztem Hals mit kleiner Rand-

wulst, schlichter Henkel. Der Körper von einem Spiralfaden umwunden. Fadenglas: Grünes Klarglas, Spiralfaden kobaltblau; H 12 cm; U 30 cm / Dm 9,5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 55. 117 Kat. 61 Taf. 7, 70.

Inv. 30220, 62

Kugelbauchige Kanne

Bauch ohne Absatz in Hals übergehend, mit Trichtermündung, darunter ein Spiralfaden. Flacher, dreifach gerippter Henkel, unten in dickem Glasbatzen aufsetzend, oben als Daumenrast in Schlaufe gelegt. Kleiner Fußring, Heftnarbe in der Bodenfläche. Der Körper mit einem dünnen, farblosen Spiralfaden fast horizontal umwickelt, der oben mit einem dicken Tropfen ansetzt.

Fadenglas: Grünes Klarglas; H 13 cm; U 26 cm / Dm 8,3 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 117 Kat. 62.

Inv. 30220, 63

Kugelbauchige Kanne

Scharf abgesetzter Hals mit kleiner Randwulst, darunter ein dünner Fadenring. Dreifach gerippter Henkel mit kleiner Ansatzschlaufe. Auf kleinem Standring.

Entfärbtes Klarglas mit wenig irisierender Patina; H 10,5 cm; U 25,5 cm / Dm 8,1 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

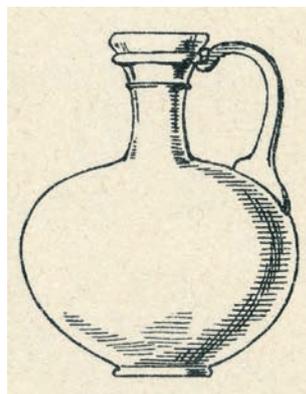
Lit.: Kisa 1899, 118 Kat. 63 Taf. 4, 34.

Taf. 32, 37; Kisa 1908, 181 Abb. 90.

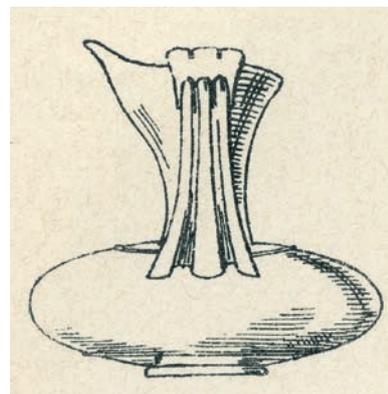
319 Abb. 157, 37.



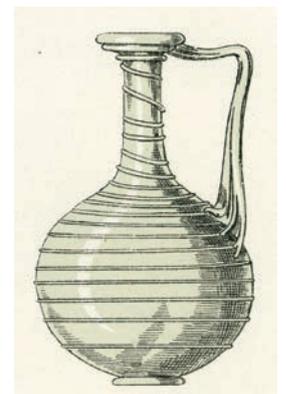
Inv. 30220, 61 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 63 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 64 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 65 (Kisa 1899)

Inv. 30220,
64

**Schnabel-
kanne**

Weit aus-
ladender
gestauchter
Körper auf
kleinem
Standring
mit deutlich
vom Körper
abgesetz-
tem, trich-
terförmigen



Inv. 30220, 66
(Kisa 1899)

Hals; runde Mündung an einer Seite
zu spitzem Ausguß ausgezogen.
Dreirippiger Henkel im rechten Winkel
zum Ausguß angesetzt. Form Trier
117b.

Entfärbtes Klarglas; H 10 cm;
Dm 10,5 cm.

Lit.: Kisa 1899, 118 Kat. 64 Taf. 4, 31.
Taf. 32, 40; Kisa 1908, 319 Abb. 157,
40.

Inv. 30220, 65

Kugelbauchige Kanne

Mit wulstigem Mündungsrand, auf
kleinem Fußring. Unter dem Rand ein
dicker Fadenring, der in einen das
ganze Gefäß dicht umwindenden
Spiralfaden übergeht. Gerippter
rechtwinklig umgebogener Henkel,
der oben etwas ergänzt ist. Form Trier
123a.

Fadenglas: Grünes Klarglas;
H 13,5 cm; U 27 cm / Dm 8,6 cm.
Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 55. 118 Kat. 65 Taf. 6,
56; Kisa 1908, 191 Abb. 93.

Inv. 30220, 66

Kleine ovoide Amphora

Mit sich leicht erweiterndem
Mündungsrand. Zwei ohrenfö-
rmige Henkel, die unten in lange
Attaschen aus in Wellen gelegten
Glasfäden übergehen. Beschädigt.
Form Isings 15 / Trier 133 /
AR 165.

Entfärbtes Klarglas mit silbrig-irisieren-
der Patina; H 11,6 cm; Dm 6 cm.
Slg. vom Rath, 1913.



Inv. 30220, 67 (Kisa 1899)

Lit.: Kisa 1899, 55. 118 Kat. 66 Taf. 6,
57. Taf. 31, 22; Kisa 1908, 191
Abb. 93. 317 Abb. 156, 22.

Inv. 30220, 67

Kännchen

Weit ausladender, gestauchter Bauch,
zylindrischer Hals mit doppeltem
Mündungsrand. Auf kleinem Fuß-
ring. Dicker Henkel mit dicht am
Mündungsrand anliegender Schlaufe,
als Daumenrast über Mündung ge-
schlagen; untere Attasche in mehreren
verschmolzenen Schlaufen auf der
Schulter aufsitzend. Um Hals und
Bauch gleichfarbene Spiralfäden.
Form Isings 123 / Trier 129a /
AR 173.

Fadenglas: Grünes Klarglas;
H 9,5 cm; U 23,5 cm / Dm 7,5 cm.
Slg. vom Rath, 1913.

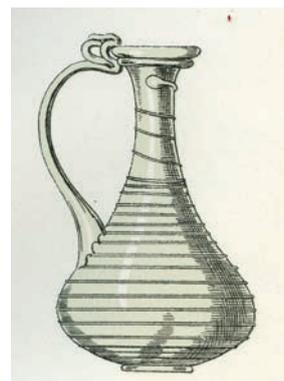
Lit.: Kisa 1899, 55. 118 Kat. 67 Taf. 6,
60. Taf. 31, 23; Kisa 1908, 195
Abb. 97. 317 Abb. 156, 23.

Inv. 30220, 68

Kanne

Birnförmig mit Trichterhals und dop-
pelttem Mündungsrand, auf kleinem
Fußring, sehr dünn geblasen. Runder,
dreirippiger Henkel; am Mündungs-
rand Doppelschlaufe als Daumenrast.
Von dünnem gleichfarbenen Spiral-
faden dicht umwickelt, der oben mit
einem Tropfen ansetzt; einige Faden-
abschnitte verloren. Form Isings 123 /
Trier 129a / AR 173.

Fadenglas: Entfärbtes Klarglas;
H 13 cm; Dm 7,5 cm.



Inv. 30220, 68
(Kisa 1899)

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 55. 118 Kat. 68 Taf. 6,
54; Kisa 1908, 191 Abb. 93.

Inv. 30220, 70

Konische Kanne

Sich nach unten verjüngender Bauch
mit schmalen Längsfalten; darüber fast
waagrechte Fadenwindungen, mit
einem dicken Ansatz in der Halsmitte
beginnend. Der Henkel aus zwei
Glasfäden mit tiefer Mittelrinne. Breiter
Standflächenfuß. Form Isings 126 /
Trier 125 / AR 171.

Fadenglas: Grünes Klarglas mit
silbrig-irisierender Patina; H 17,5 cm;
U 23,5 cm / Dm 7,5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 51. 53. 55. 119
Kat. 70 Taf. 6, 58; Kisa 1908, 329
Abb. 162e.

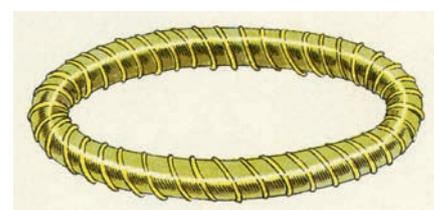
Inv. 302210, 71

Armring

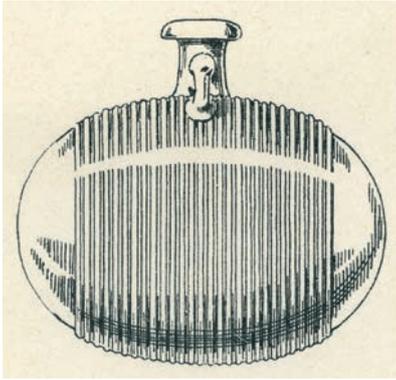
Fadenglas: Olivgrünes Klarglas, opak-
gelber Spiralfaden in dichten Wick-
lungen; Dm 7,3 cm; Stärke 0,8 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

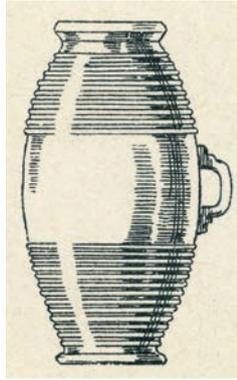
Lit.: Kisa 1899, 119 Kat. 71 Taf. 3, 26;
Kisa 1908, 139 mit Anm. 3.



Inv. 30220, 71 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 72 (Kisa 1899)

Inv. 30220, 73
(Kisa 1899)

Inv. 30220, 74 (Glas-Neg. 2946)

Inv. 30220, 72

Fasskanne

Querliegender ovoider, rundbodiger Körper, mittig ein kurzer Hals mit überfallender Randwulst. Zwei am Hals ansetzende Henkel aus dicken runden Glasfäden. Am Boden Heftnarbe. Hellolivfarbenes Klarglas; H 15 cm; Dm 12,5 u. 11 cm. Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 55. 119 Kat. 72 Taf. 8, 76.

Inv. 30220, 73

Fassbecher

Mit verdicktem Mündungsrand, auf Standing. Ober- und Unterteil von Spiralfäden dicht umwickelt, am glattwandigen Mittelteil ein einzelner kleiner Henkel. Form Trier 92a. Fadenglas: Entfärbtes Klarglas; H 12,5 cm; U 21 cm / Dm 6,7 cm. Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 55. 119 Kat. 73 Taf. 8, 73; Kisa 1908, 193 Abb. 96.

Inv. 30220, 74

Fässchen

Querliegender, langovoider Körper, mittig ein röhrenförmiger Ausguß, unten vier von ursprünglich fünf Zapfenfüßen erhalten. Faßreifen durch Spiralfäden an beiden Enden angedeutet. Dünn geblasen. Form AR 210. Fadenglas: Entfärbtes Klarglas, opakweiße Spiralfäden; L 15 cm; H 8 cm. Fundort: Köln; Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 55. 119 Kat. 74 Taf. 8, 78; Fremersdorf 1959, 67 zu Taf. 91; Fremersdorf 1961, 32 zu Taf. 36.

Vergleiche: Köln, Fremersdorf 1961, 32–33 zu Taf. 37–39; Bonn, Follmann-Schulz 1988, 127–128 Kat. 495.

Inv. 30220, 75

Birnförmiges Kännchen

Auf kleinem Standing. Unter der Trichtermündung ein dicker Fadenring. Dreifach gerippter Henkel mit am Mündungsrand als Daumenrast überstehender Schlaufe. Fadenglas: Entfärbtes Klarglas; H 12,5 cm; Dm 8 cm. Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 55. 119 Kat. 75 Taf. 4, 36.

Inv. 30220, 76

Birnförmiges Kännchen

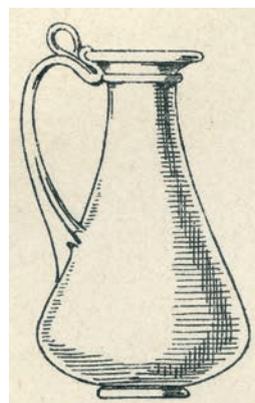
Mit breiter Kleeblattmündung und niedrigem trichterförmigen Fuß. Gleichfarbene Spiralfäden unterhalb der Mündung und am Körperoberteil.

Vier kleine dekorative Pseudohenkel auf der Wandung und ein großer, am Mündungsrand ansetzender ‚echter‘ Henkel aus dicken Glassträngen. Fadenglas: Entfärbtes Klarglas; H 14 cm; Dm 6 cm. Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 55. 119 Kat. 76 Taf. 6, 59 (mit falscher Maßangabe); Kisa 1908, 195 Abb. 97. 393.

Inv. 30220, 77

Becher

Unten beutelförmig ausladend („rübenförmig“) mit leicht geschweiftem Profil und konischem Rand. Boden eingewölbt. Vollständig von einem Faden umspinnen, der auf der Bodenwölbung einen blattzungenartigen Dekor bildet. Fadenglas: Olivgrünes Klarglas; H 9 cm; Dm 10 cm. Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 56. 119 Kat. 77 Taf. 10, 93; Kisa 1908, 193 Abb. 96.

Inv. 30220, 75
(Kisa 1899)Inv. 30220, 76
(Kisa 1899)Inv. 30220, 77
(Kisa 1899)



◀ Inv. 30220, 78 (Kisa 1899)

Inv. 30220, 78

Birnförmige Flasche

Mit s-förmigem Profil und leicht verdicktem Mündungsrand. Drei Zonen von gleichfarbenen Spiralfäden dicht umwunden: unterhalb der Mündung, am vermeintlichen Halsübergang und untere Körperhälfte.

Fadenglas: Hellgrünes Klarglas; H 20 cm; U 35 cm / Dm 11,1 cm. Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 120 Kat. 78 Taf. 8, 72; Kisa 1908, 193 Abb. 96.

Inv. 30220, 79

Becher

Von doppelkonischer Form mit weitem trichterförmigen Hals und verdicktem Mündungsrand. Boden eingewölbt mit Heftnarbe.

Fadenglas: Grünes Klarglas, Mündungsrand und Spiralfaden um den Hals azurblau; H 8,5 cm; Dm 6,6 cm. Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 55. 120 Kat. 79 Taf. 6, 63; Kisa 1908, 191 Abb. 93.

Inv. 30220, 80

Kännchen

Mit kurzem zylindrischen Körper und langem Trichterhals. Boden eingewölbt. Ein einzelner Ringfaden unterhalb der Mündung, weiter unten ist der Hals bis zum Übergang zum Körper von einem Spiralfaden umwunden. Der auf der Schulter aufgesetzte Henkel liegt oben eng am Hals an und ist am Mündungsrand als Daumenrast zu einer kleinen auswärts weisenden Volute eingedreht.

Grünes Klarglas, Henkel und Spiralfäden türkisblau; H 9,5 cm; Dm 5 cm. Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 55. 120

Kat. 80 Taf. 6, 61; Kisa 1908, 191 Abb. 93.

Vergleiche: Princeton University Art Museum, Antonaras 2012, 148–149 Kat. 205–207.

Inv. 30220, 81

Kugelbauchiges Fläschchen / Unguentarium

Röhrenförmiger Hals über enger Einschnürung mit drei Ringen aus dicken Glasfäden, dazwischen sehr feine Fadenwindungen. Boden eingewölbt. Form Trier 80.

Entfärbtes Klarglas, Fadenauflagen smaragdgrün; H 10 cm; Dm 5,6 cm. Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 55. 120 Kat. 81 Taf. 6, 62; Kisa 1908, 191 Abb. 93.

Inv. 30220, 82

Sturzbecher

Sich nach unten zu einer abgerundeten Spitze verjüngend, ausladender Rand. Darunter eine Zone mit dünnen, gleichfarbenen Fadenumwicklungen. Form Isings 106d / Trier 54 / AR 69.

Grünes Klarglas; H 15 cm; Dm 7,2 cm. Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 120 Kat. 82 Taf. 8, 74.

Inv. 30220, 83

Miniatur-Korbkännchen

Röhrenförmiger Körper mit dicken aufgelegten Glasfäden als Mündungsrand und Fußring. Als Gefäßkörper ein Korb aus freistehenden, im Zickzack verbundenen Glasfäden.



Inv. 30220, 79 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 80 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 81 (Kisa 1899)

Schlichter Henkel mit kleiner Kugel als Daumenrast. Am Hals ein dünner Spiralfaden.

Kobaltblau-opakes Glas mit silbrig-irisierender Patina; H 2,4 cm. Slg. vom Rath, 1913.

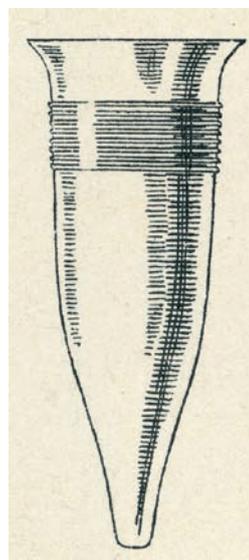
Lit.: Kisa 1899, 120 Kat. 83 Taf. 3, 27; Eisen/Kouchakji 1927, 459.

Vergleiche: Antikensammlung Berlin, Platz-Horster 1976, 59 Kat. 108; Corning Museum of Glass, Whitehouse 2003, 49 Kat. 964.

Inv. 30220, 84–85

Kannenpaar

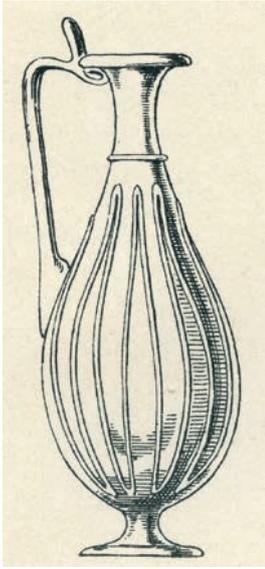
Tropfenförmige Körper auf Trichterfüßen mit dicken Henkeln, oben als Daumenrasten in Schlaufen gelegt. Fadenauflagen in blattzungenartig langgezogenen Zickzacklinien; an



◀ Inv. 30220, 82 (Kisa 1899)



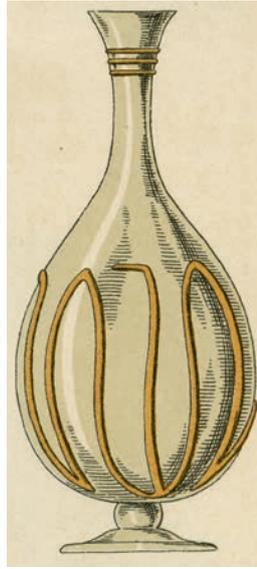
Inv. 30220, 83 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 84
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 85 (Goetz
u. a. 1931 Taf. 29)



Inv. 30220, 86
(Kisa 1899)

den Hälsen je ein Ringfaden. Form Trier 126 / AR 174.
Schlangenfadenglas: Entfärbtes Klarglas; H 25 cm; U 29 cm / Dm 9,2 cm. Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 50. 56. 58. 121 Kat. 84–85 Taf. 8, 71. 75; Taf. 31, 12; Kisa 1908, 193 Abb. 96. 317 Abb. 156, 12; Goetz u. a. 1931 Taf. 29.

Inv. 30220, 86

Birnförmige Flasche

Weit ausladender Bauch mit sehr engem Trichterhals auf niedrigem Trichterfuß mit gestaucht-kugelförmigem Stiel. Am Hals Fadenauflage in drei Windungen, am Bauch breitgestellte, langgezogene Zickzacklinien. Der abgebrochene Fuß ist angeklebt.
Schlangenfadenglas: Entfärbtes Klarglas, Fadenauflagen opak-gelb; H 18 cm; U 17,4 cm / Dm 5,5 cm. Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 56. 58. 59. 121 Kat. 86 Taf. 10, 88 (mit falscher Maßangabe); Kisa 1908, 293 Abb. 146. 467.



Inv. 30220, 87
(Kisa 1899)

Inv. 30220, 87

Kugelbauchiges Kännchen

Flacher Körper ähnlich einer Pilgerflasche mit abgesetztem Trichterhals. Zwei an der Mündung in Schlaufen gelegte Henkel, unterhalb der Mündung ein einzelner Ringfaden, am Hals eine eineinhalbfach gewundene, gleichfarbene Fadenauflage. Am Bauch ein einzelner Ringfaden und ein Zickzackband.
Fadenglas: Blassgrünes Klarglas mit irisierender Patina, Henkel und Fadenauflagen smaragdgrün; H 10,5 cm; B 6,5 cm. Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 56. 121 Kat. 87 Taf. 10, 90; Kisa 1908, 193 Abb. 96.



Inv. 30220, 88
(Kisa 1899)

Inv. 30220, 88

Kugelbauchiges Fläschchen

Eingewölbter Boden. Mit langem Trichterhals, auf ganzer Höhe von einem Spiralfaden umwunden. Am Bauch zwei Ringfäden und ein Zickzackfaden.
Entfärbtes Klarglas mit weiß-irisierender Patina, Fadenauflagen kobaltblau; H 8 cm; Dm 5 cm. Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 56. 121 Kat. 88 Taf. 10, 91; Kisa 1908, 195 Abb. 97.

Inv. 30220, 89

Ampulle

Form wie 45, aber ohne Henkel, auf dickem eventuell massiven Fuß. Am Trichterhals Zickzackband aus gleichfarbendem dicken Glasfaden, der in aufliegende Spiralumwicklung und Zweifachwicklung unterhalb des Zickzackbandes übergeht.
Fadenglas: Lichtgrünes Klarglas; H 10,8 cm; Dm 4 cm. Herkunft: wahrscheinlich Syrien; Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 121 Kat. 89.

Inv. 30220, 90

Ampulle

Form und Dekor wie 89. Fußwölbung konvex.
Fadenglas: Lichtgrünes Klarglas mit irisierender Patina; H 13 cm; Dm 4,7 cm. Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 17. 56. 121 Kat. 90 Taf. 5, 51; Kisa 1908, 41 Abb. 18.



Inv. 30220, 90
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 91
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 93
(Glas-Neg.
4494)



Inv. 30220, 94
(Glas-Neg.
2947)

unregelmäßiger Zickzackfaden und ein dünner Spiralfaden.

Fadenglas: Lichtgrünes Klarglas;

H 11,5 cm; B 3,5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 122 Kat. 92.

Inv. 30220, 93

Doppelampulle

Form wie 43. Zickzackfaden unterhalb der Mündung, Fadenumwicklungen in Körpermitte.

Fadenglas: Lichtgrünes Klarglas mit irisierender Patina; H 10,5 cm; B 3,6 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 56. 122 Kat. 93 Taf. 5, 52; Kisa 1908, 41 Abb. 18.

Inv. 30220, 94

Doppelampulle

Form wie 43. Unter dem Mündungsrand gleichfarbener Zickzackfaden; darüber liegt in einmaliger Wicklung der das ganze Gefäß umwindende Spiralfaden.

Fadenglas: Dunkelviolett Klarglas; H 9,8 cm; B 4 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 56. 122 Kat. 94 Taf. 5, 50; Kisa 1908, 41 Abb. 18.

Inv. 30220, 95

Becher

Mit zylindrischer Wandung auf niedrigem Fußring, Heftnarbe im Boden. Gleichfarbene Fadenringe, -bögen und Zickzackband.

Fadenglas: Entfärbtes Klarglas mit silbrig-irisierender Patina; H 6,2 cm; Dm 7,4 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 56. 122 Kat. 95

Taf. 10, 94; Kisa 1908, 193 Abb. 96.

Inv. 30220, 96

Zweihenkliger Kugelbecher

Einschnürung zum sehr kurzen Hals mit überfallendem Mündungsrand, zwei kleine Henkel. Fadenaufgabe aus zwei Umwicklungen und Zickzackband mit schlaufenförmigen Spitzen.

Fadenglas: Entfärbtes Klarglas mit weiß-irisierender Patina; H 9 cm;

Dm 10 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 56. 122 Kat. 96

Taf. 10, 84. Taf. 32, 35; Kisa 1908, 319 Abb. 157, 35. 329 Abb. 162a. Vergleiche siehe Misc. 10796.

Inv. 30220, 97

Gebauchter Becher

Unten ausladende Wandung auf eingewölbtem Boden, niedriger Hals mit ausladendem Mündungsrand.

Der Bauch mit feinen Längsrippen versehen, um die Halseinschnürung ein Spiralfaden, davor zwischen Mündungsrand und Wandung eine freistehende, zickzackförmige Fadenaufgabe.

Fadenglas: Lichtgrünes Klarglas, Fadenaufgaben smaragdgrün; H 6 cm; U 19 cm / Dm 6 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 56. 122 Kat. 97

Taf. 10, 87; Kisa 1908, 329 Abb. 162f.

Inv. 30220, 98

Kugelbecher

Eingewölbter Boden, niedriger Hals mit ausladendem Mündungsrand. Die Halseinschnürung wird von einer freistehenden, zickzackförmigen Fadenaufgabe zwischen Mündungsrand und Wandung verdeckt.

Vergleich: Köln, La Baume 1973, Kat. D 81.

Inv. 30220, 91

Ampulle

Form wie 45, mit nur zwei seitlichen Henkeln, auf kleinem Standring. Körper vollständig von Spiralfaden umwunden, der im Bodenbereich auf unregelmäßigem Zickzackfaden liegt. Fadenglas: Entfärbtes Klarglas, Fadenaufgaben smaragdgrün, Henkel aus dunkelrotem violett-irisierendem Glas; H 10 cm; B 5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 17. 56. 121 – 122

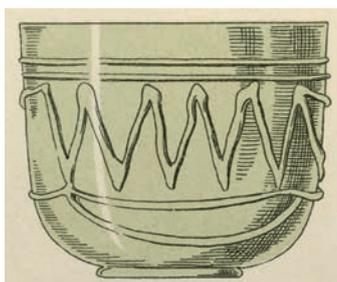
Kat. 91 Taf. 5, 49. Taf. 31, 16; Kisa 1908, 41 Abb. 18. 317 Abb. 156, 16.

Vergleiche: Princeton University Art Museum, Antonaras 2012, 273–274 Kat. 449–452.

Inv. 30220, 92

Doppelampulle

Form wie 43, aber ohne Henkel. Unter dem Rand ein gleichfarbener dicker,



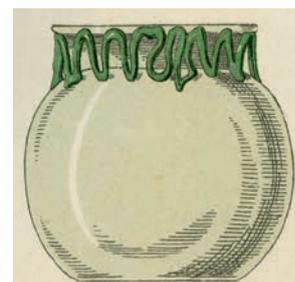
Inv. 30220, 95 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 96 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 97 (Kisa 1899)

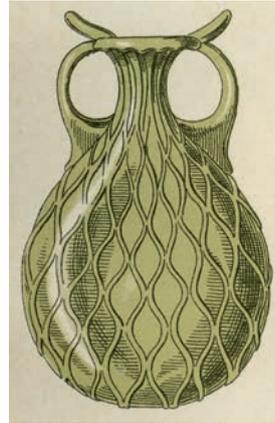


Inv. 30220, 98 (Kisa 1899)

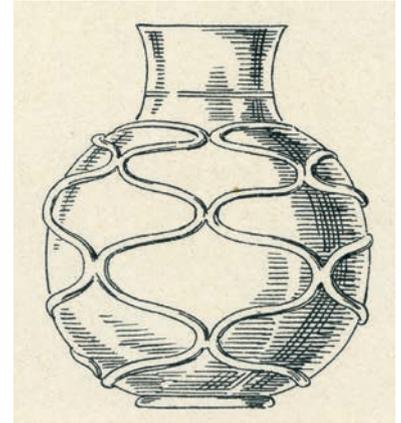
Fadenglas: Entfärbtes Klarglas, Fadenauf-
lage grün; H 8 cm;
U 23,5 cm / Dm 7,5 cm.
Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 56. 122
Kat. 98 Taf. 10, 86; Kisa
1908, 195 Abb. 97.
Vergleiche siehe
Misc. 10797.



Inv. 30220, 99
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 100
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 101 (Kisa 1899)

Inv. 30220, 99

Kugelbauchige Kanne

Mit schlankem Trichter-
hals, dreifach gerippter
Henkel, oben als Daumenrast zu einer
runden Schlaufe gelegt. Trichterfö-
rmige Mündung von einem gleichfar-
benen Faden umwunden, auf dem
Bauch ein unregelmäßiges Netzwerk
spitzwinkliger Maschen, scheinbar
aus sich überkreuzenden dicken
Fäden. Beschädigt. Form Isings 123 /
Trier 129a / AR 173.

Fadenglas: Entfärbtes Klarglas;
H 15,4 cm; Dm 10 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 56. 123 Kat. 99 Taf. 8,
79. Taf. 32, 39; Kisa 1908, 195
Abb. 97. 319 Abb. 157, 39.

Vergleich zum Dekor: Napf mit poly-
gonalem Rand im Corning Museum
of Glass, Whitehouse 2001, 141
Kat. 650.

Inv. 30220, 100

Netzflasche

Pilgerflaschenförmig flachgedrückt,
mit kurzem Hals und zwei Henkeln
mit schräg nach außen ragenden
Daumenrasten. Die ganze Wandung
mit einem vom Hals ausgehenden,
sich ausweitenden welligen Netzwerk
überzogen.

Netzglas: Lichtgrünes Klarglas;
H 13 cm; B 9 cm.

Herkunft: „Mittelrheinisch“; Slg. vom
Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 56. 123 Kat. 100
Taf. 10, 89. Taf. 32, 28; Kisa 1908,
193 Abb. 96. 319 Abb. 157, 28;
Eisen / Kouchakji 1927, 379
Abb. 160d.

Vergleiche: Trier-Pallien, Goethert-
Polaschek 1977, 230 Kat. 1381;
Württembergisches Landes-
museum Stuttgart, Stern 2001, 316
Kat. 178.

Inv. 30220, 101

Kugelbauchiges Gefäß

Auf flachem Standring. Mit ein-
geschliffener Doppelrille am kurzen,
weiten Hals. Der Bauch von einem
welligen Netzwerk aus gleichfar-
benen, aufgelegten Fäden bedeckt.
Form Trier 46.

Netzglas: Entfärbtes Klarglas;

H 11 cm; Dm 9 cm.

Herkunft: „Mittelrheinisch“; Slg. vom
Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 123 Kat. 101 Taf. 8,
80; Kisa 1908, 195 Abb. 97.

Vergleich: Sturzbecher, Corning
Museum of Glass, Whitehouse 2001,
151 – 153 Kat. 668.

Inv. 30220, 102

Trinkhorn

Die oberen zwei Drittel von einem
Netzwerk gleichfarbener, welliger
Fäden überzogen, am hinteren Drittel
sechs Spiralwindungen. Form Isings
113 / Trier 165.

Netz- und Fadenglas: Entfärbtes Klar-
glas; L 34 cm; Dm 8 cm.

Herkunft: „Mittelrheinisch“; Slg. vom
Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 123 Kat. 102 Taf. 9,
82; Kisa 1908, 207 Abb. 103; Bruns
1946, 49 mit Abb. 41.

Vergleiche: Köln, Fremersdorf 1961,
33–35 zu Taf. 41–44; Trier, Goe-
thert-Polaschek 1977, 260 Kat. 1542.

Inv. 30220, 103

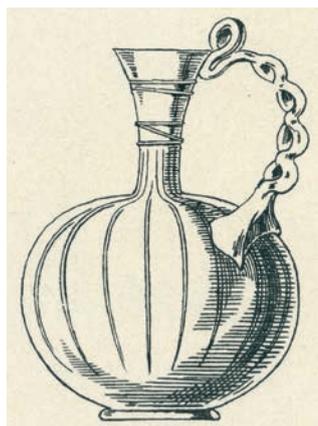
Kugelkanne

Form wie 99. Am Trichterhals zwei
Fadenaufgaben aus zwei bzw. drei
Windungen, auf Bauch und unterem



Inv. 30220, 102 (Glas-Neg. 2946)

Teil des Halses zarte Rippung. Kettenhenkel aus zwei wellenförmigen Glassträngen, an der Mündung als Daumenrast zu großer Schlaufe



Inv. 30220, 103
(Kisa 1899)

gelegt. Form Isings 123 / Trier 129a / AR 173.

Grünes Klarglas; H 14,5 cm; U 34,5 cm / Dm 11 cm.

Herkunft: „Mittelrheinisch“; Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 50. 57. 123 Kat. 103 Taf. 8, 81.

Vergleiche siehe D. Zobel-Klein, Glaskannen mit Kettenhenkel – eine Mainzer Spezialität. In: Klein 1999 a, 91 – 105.

Inv. 30220, 104

Birnförmige Kanne

Auf gewölbttem Fuß. Unter der ausladenden Mündung ein aufgelegter Fadenring und ein dünner Doppelfaden. Am Bauch versetzt angeordnete, hervorgekniffene Warzen in drei Reihen. Kettenhenkel aus zwei nebeneinandersitzenden, wellenförmig gelegten und sich berührenden Glassträngen. Beschädigt. Form Trier 126 / AR 174.

Entfärbtes Klarglas; H 21,5 cm; U 32 cm / Dm 10,2 cm.

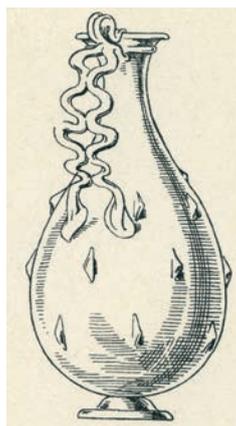
Herkunft: „Mittelrheinisch“; Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 53. 57. 123 Kat. 104 Taf. 8, 77. Taf. 31, 26; Kisa 1908, 317 Abb. 156, 26.

Inv. 30220, 105

Hoher Becher

Leicht konkav einziehende, sich nach unten stark verjüngende Wandung auf Standflächenfuß. Oben ein Band aus vier eingeschliffenen Rillen, darunter springbrunnenartig bogenförmige



Inv. 30220, 104
(Kisa 1899)

Fäden. Form Isings 106b2 / Trier 53b / AR 67.

Entfärbtes Klarglas mit silbrig-irisierender Patina, Fadenauflagen und Rand vom Standflächenfuß azurblau; H 14,8 cm; Dm 9 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

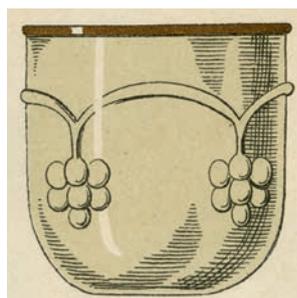
Lit.: Kisa 1899, 56. 70. 124 Kat. 105 Taf. 10, 92; Kisa 1899 a, 139; Kisa 1908, 195 Abb. 97. 291 Abb. 145; Eisen / Kouchakji 1927, 388. 389 Abb. 166f; Schlunk 1939, 71 Kat. 206 Taf. 74.

Inv. 30220, 106

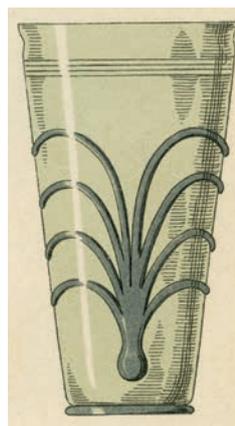
Becher

Zylindrische Wandung, Boden leicht eingewölbt. Mündungsrand vergoldet und mit farblosem Glas überfangen. Auf der Wand aus gleichfarbenem Glas fünf Rundbögen mit Trauben aus jeweils sieben Glastropfen aufgelegt.

Entfärbtes Klarglas mit violett-irisierender Patina; H 7,2 cm; Dm 6,1 cm. Slg. vom Rath, 1913.



Inv. 30220, 106
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 105
(Kisa 1899)

Lit.: Kisa 1899, 56. 91. 124 Kat. 106 Taf. 10, 85; Kisa 1908, 329

Abb. 162i. 837; Fremersdorf 1962, 57 zu Taf. 113, 3.

Inv. 30220, 107

Ampullenförmige Flasche

Bauch pilgerflaschenförmig flachgedrückt mit engem zylindrischen Hals (ergänzt). Die dicken, quer gekerbten Fadenauflagen in Wellen und lange blattzungenartige Zickzackmotive gelegt. Auflagen auf beiden Seiten gegenständig gefärbt. Beschädigt. Schlangenfadenglas: Entfärbtes Klarglas mit weißen und blauen Fadenauflagen; H 14,5 cm; B 9 cm. Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 59. 124 Kat. 107 Taf. 12, 101; Kisa 1899 a, 142; Kisa 1908, 229 Abb. 114; Schlunk 1939, 72 Kat. 210 Taf. 78.



Inv. 30220, 107
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 107 (Glas-Neg. 7433)

Inv. 30220, 108

Kugelige Flasche

Gestauchter Kugelbauch mit schmalen zylindrischen Hals und trichterförmiger Mündung. Am Hals ein dünner Spiralfaden, auf dem Bauch vier Ornamente aus quer gekerbten Spiralfäden, die durch senkrechte Wellenbändern getrennt sind. Boden eingewölbt. Beschädigt.

Schlangenfadenglas: Entfärbtes Klarglas, Schlangenfäden opak-azurblau und weiß, Wellenbänder vergoldet; H 10,7 cm; U 27 cm / Dm 8,6 cm. Fundort: Köln; Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 58. 60. 124 Kat. 108 Taf. 11, 97; Kisa 1908, 231 Abb. 115; Fremersdorf 1959, 49 zu Taf. 46; Franken 2004, 873 Abb. 1.



Inv. 30220, 108 (Glas-Neg. 2946)

Vergleiche: Köln, Fremersdorf 1959, 44–45 zu Taf. 26–29.

Inv. 30220, 109

Oinochoe

Mit Kleeblattmündung, auf Standflächenfuß. Bandhenkel oben zu Daumenrast umgeschlagen. Umlaufende Fäden begrenzen Zierzone am Bauch: Efeublätter an gewundenen Stielen und Doppelvoluten. Schlangenfäden quer gekerbt. Intakt. Form Trier 123c. Schlangenfadenglas: Entfärbtes Klarglas, Schlangenfäden opak-azurblau, opak-weiß und goldfarben; H 10,8 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 58. 60. 62. 124–125 Kat. 109 Taf. 11, 95. Taf. 32, 30; Kisa 1908, 229 Abb. 114. 319 Abb. 157, 30; Franken 2004, 873 Abb. 1.

Inv. 30220, 110

Birnförmige Flasche

Bauchig mit schmalen Hals und trichterförmiger Mündung mit dünnem Fadenring, auf Standflächenfuß. Auf dem Bauch vier unregelmäßige Muster aus quer gekerbten Schlangenfäden.

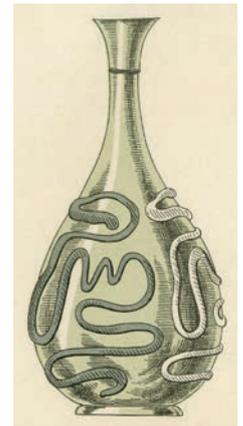
Schlangenfadenglas: Entfärbtes Klarglas, Fadenauflagen helles azurblau und opak-weiß; H 13,4 cm; U 22 cm / Dm 7 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 58. 60. 125 Kat. 110 Taf. 12, 100; Kisa 1908, 231 Abb. 115.



Inv. 30220, 109 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 110 (Kisa 1899)

Inv. 30220, 111

Birnförmige Flasche

Auf flachem trichterförmigen Fuß mit kugelförmigem Stiel. Am Hals zwei Fadenringe. Umlaufende Fadenaufgaben begrenzen Zierzone am Bauch: vier Ornamente aus quer gekerbten Schlangenfäden. Intakt.

Schlangenfadenglas: Milchglas, Fadenaufgaben azurblau und opak-weiß; H 17,5 cm; U 20 cm / Dm 6,4 cm.

Fundort: Köln; Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 58. 60. 125 Kat. 111 Taf. 12, 99; Fremersdorf 1959, 47 zu Taf. 36.

Vergleiche: Köln, Fremersdorf 1959, 45–48 zu Taf. 30–36 u. 38–41.

Inv. 30220, 112

Birnförmige Flasche

Form wie 111, Dekor wie 108. Umlaufende Fadenaufgaben begrenzen Zierzone am Bauch: vier Ornamente aus quer gekerbten Schlangenfäden, von vertikalen Wellenbändern getrennt. Am



Inv. 30220, 111 (Glas-Neg. 4696)



Inv. 30220, 112 (Glas-Neg. 4696)



Inv. 30220, 113 (Glas-Neg. 4696)

Hals wenige Spiralfadenumwicklungen.

Schlangenfadenglas: Entfärbtes Klarglas, Zonenbegrenzung und Halsfaden opak-gelb, Schlagenfäden azurblau und opak-weiß, Wellenbänder mit Resten von Vergoldung; H 17 cm; U 22 cm / Dm 7 cm. Fundort: Köln; Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 58. 60. 125 Kat. 112 Taf. 12, 102; Kisa 1908, 229 Abb. 114; Schlunk 1939, 72 Kat. 209 Taf. 74; Fremersdorf 1959, 47 zu Taf. 37.

Inv. 30220, 113

Hoher Pokal

Mit zylindrischer Wandung, auf Fußplatte mit länglichem Stiel. Unterhalb der leicht ausladenden Mündung eine ringförmige Fadenaufgabe. Auf der

Wandung vier vertikale, quer gekerbte wellenförmige Fadenauflagen. Intakt. Form AR 99. Schlangenfadenglas: Entfärbtes Klarglas, Fadenauflagen azurblau und opakweiß; H 13 cm;



Inv. 30220, 114 (Kisa 1899)

U 12 cm / Dm 3,8 cm.

Fundort: Köln; Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 59. 125 Kat. 113

Taf. 11, 96; Kisa 1908, 229 Abb. 114;

Eisen / Kouchakji 1927, 378

Abb. 159a; Fremersdorf 1959, 49 zu

Taf. 45 rechts; Franken 2004, 873

Abb. 1.

Vergleiche: Bonn, Follmann-Schulz

1992, 54 Kat. 30; Köln, Fremersdorf

1958, 48–49 zu Taf. 44–45. 47.

Inv. 30220, 114

Hemmoorer Eimer

Rundbodig mit zylindrischer Wandung auf angesetztem Standflächenfuß. Auf dem Rand zwei schräg nach außen gerichtete, halbrunde Ösen mit leicht gewellten Attaschen zur Aufnahme eines Henkels. Umlaufende Fadenauflagen begrenzen Zierzone am Bauch: drei unregelmäßige Ornamente aus quer gekerbten Fäden. Beschädigt. Schlangenfadenglas: Entfärbtes Klarglas, Fadenauflagen weiß und gelb, Randaufgabe weiß; H 9,5 cm; Dm 9,5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 59. 60. 125 Kat. 114

Taf. 11, 98; Kisa 1908, 231 Abb. 115;

Franken 2004, 873 Abb. 1.

Vergleiche: Köln, Fremersdorf

1959, 53–55 zu Taf. 60–61

u. 65; Harden u. a. 1988, 127

Kat. 57.

Inv. 30220, 115

Vierröhrenflasche / gutturnium

Ober- und Unterteil des Gefäßkörpers sind durch vier Röhren verbunden; im Zentrum der

Röhren ursprünglich eine kleine Miniaturvase. Langer Hals mit Trichter-mündung und wenigen Fadenumwicklungen. Auf den vier Röhren breite, in Wellen

gelegte Glasstränge, auf Schulter und Bodenumbruch jeweils vier separat geformte Muscheln appliziert. Auf Trichterfuß mit kurzem Stiel. Form Trier 106.

Entfärbtes Klarglas, Fadenauflagen und Muschelapplikationen blau, gelb und farblos; H 22 cm; B 7,5 cm. Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 65–66. 125–126

Kat. 115 Taf. 13, 103; Kisa 1908, 153 Abb. 78; Fremersdorf 1931, 136.

140 Abb. 11. 143; Schlunk 1939, 73

Kat. 212 Taf. 74; Fremersdorf 1959,

62–65 zu Taf. 83; Fremersdorf 1961,

67–68 zu Taf. 136; Trier / Naumann-

Steckner 2016, Abb. S. 116.



Inv. 30220, 115 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 115 (Glas-Neg. 4697)

Vergleiche: Köln, Fremersdorf 1959, 62 zu Taf. 82; Harden u. a. 1988, 251 Kat. 141; Trier, Goethert-Polaschek 1977, 184 Kat. 1143.

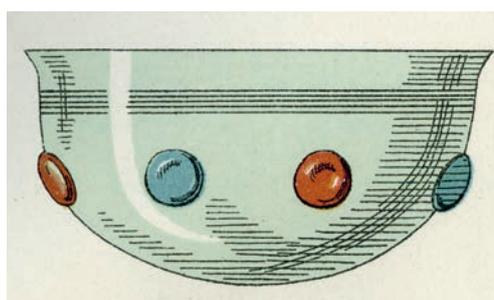
Inv. 30220, 116

Nuppenschale

Halbkugelig mit leicht ausladendem Mündungsrand. Unterhalb der Mündung fünf feine eingeschliffene Rillen, darunter acht runde, sich farblich abwechselnde Nuppen. Form Trier 49c.

Nuppenglas: Entfärbtes Klarglas, Nuppen kobaltblau und goldbraun; H 6 cm; Dm 10,6 cm.

Slg. vom Rath, 1913.



Inv. 30220, 116 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 117 (Glas-Neg. 3551)



Inv. 30220, 118 (Glas-Neg. 7421)

Lit.: Kisa 1899, 67. 70. 126 Kat. 116 Taf. 14, 104; Kisa 1908, 289 Abb. 144a; Fremersdorf 1962, 57 zu Taf. 113, 5.

Vergleiche siehe Klein 1999 b.

Inv. 30220, 117

Nuppenschale

Form und Schliffrillen wie 116; leicht eingewölbter Boden. Vier große runde Nuppen im Wechsel mit unvollständigen, auf den Spitzen stehenden Dreiecken aus Reihen von vier, drei und zwei kleinen Nuppen; sich farblich abwechselnde Ornamenteinheiten. Form Trier 49c.

Nuppenglas: Entfärbtes Klarglas, Nuppen smaragdgrün und goldbraun; H 7 cm; Dm 12,4 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

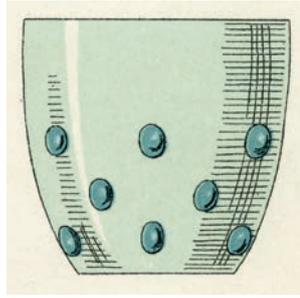
Lit.: Kisa 1899, 67. 70. 126 Kat. 117 Taf. 14, 107; Kisa 1908, 289 Abb. 144i; Köster 1921, 139 Abb. 18. 140; Eisen / Kouchakji 1927, 387 Abb. 163h. 444 Abb. 179. 180; Schlunk 1939, 73 Kat. 214 Taf. 75; Fremersdorf 1962, 31 zu Taf. 36 unten. 56 zu Taf. 113, 1.

Vergleiche siehe Klein 1999 b.

Inv. 30220, 118

Nuppenbecher

Mit schwachem Profil auf flachem Boden. Unter dem leicht ausladenden Rand zwei Schliffrillen. Auf der Wandung zwei große Nuppen mit hervortretendem Mittelpunkt, dazwischen auf den Spitzen stehende Dreiecke aus je sechs kleinen Nuppen; sich farblich abwechselnde Ornamenteinheiten. Form Trier 49c.



Inv. 30220, 119 (Kisa 1899)

Kat. 118 Taf. 14, 105; Kisa 1908, 289 Abb. 144g; Schlunk 1939, 73 Kat. 213 Taf. 75; Fremersdorf 1962, 57 zu Taf. 113, 4.

Vergleiche siehe Klein 1999 b.

Inv. 30220, 119

Nuppenbecher

Leicht konvexe Wandung, im unteren Teil drei Reihen von je sechs versetzt angeordneten, ovalen Nuppen. Form Trier 49c.

Nuppenglas: Entfärbtes Klarglas, Nuppen kobaltblau; H 8,3 cm; Dm 8,8 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 67. 126 Kat. 119 Taf. 14, 108; Kisa 1908, 289 Abb. 144d; Eisen / Kouchakji 1927, 387 Abb. 163g; Fremersdorf 1962, 57 zu Taf. 113, 6.

Vergleiche siehe Klein 1999 b.

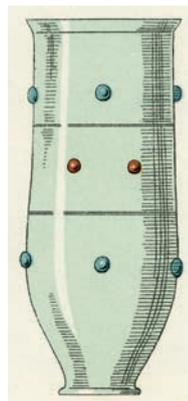
Inv. 30220, 120

Hoher Nuppenbecher

Nach unten leicht anschwellend, leicht ausladender Mündungsrand, auf kleinem Standring.

Drei Reihen aus je vier versetzt angeordneten kleinen Nuppen, dazwischen zwei Schliffrillen. Nuppenglas:

Entfärbtes Klar-



Inv. 30220, 120 (Kisa 1899)

glas, Nuppenreihen abwechselnd kobaltblau und goldbraun; H 13 cm; Dm 6,1 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 67. 70. 127 Kat. 120 Taf. 14, 106; Kisa 1908, 289 Abb. 144f.; Fremersdorf 1962, 56 zu Taf. 113, 2.

Vergleiche siehe Klein 1999 b.

Inv. 30220, 121

Dellenflasche

Form wie 99 und 103; Boden eingewölbt. Im kugelförmigen Bauch sieben runde Dellen.

Entfärbtes Klarglas; H 11 cm; Dm 7,5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 53. 127 Kat. 121 Taf. 14, 109.

Vergleich: J. Paul Getty Museum, Malibu/Los Angeles, Wight 2011, 66 Abb. 42.

Inv. 30220, 122

Dellenfläschchen

Ovoid, abgesetzter, hoher Hals mit Trichtermündung, auf kleinem Standring. Im Bauch fünf ovale Dellen. Sehr dünnes Glas.

Entfärbtes Klarglas mit irisierender Patina; H 14 cm; Dm 5,5 cm.

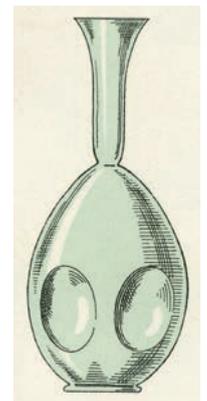
Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 53. 127 Kat. 122 Taf. 14, 110.

Vergleich: J. Paul Getty Museum, Malibu/Los Angeles, Wight 2011, 66 Abb. 42.



Inv. 30220, 121 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 122 (Kisa 1899)

Inv. 30220, 123

Dellenfläschchen

Schlank, sich mit straffer Wandung nach unten verjüngend, auf kleiner Standfläche. Mit angesetztem langen Hals und verdicktem Mündungsrand. Vier spitz-ovale Dellen. Lichtgrünes Klarglas; H 14,5 cm. Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 53. 127 Kat. 123 Taf. 14, 111. Vergleiche: Bonn, Follmann-Schulz 1988, 19–20 Kat. 3–8.

Inv. 30220, 124

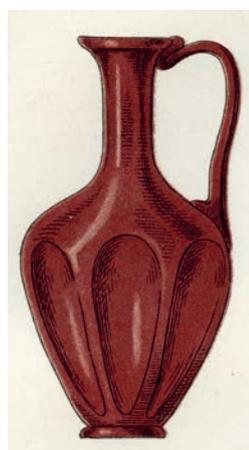
Dellenfläschchen / Unguentarium

Sich nach unten erweiternd, auf flachem Boden, mit langem trichterförmigen Hals. Vier tiefe langovale Dellen. Entfärbtes Klarglas mit gebändert-irisierender Patina; H 11,5 cm; Dm 3 cm. Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 53. 127 Kat. 124 Taf. 14, 112.

Inv. 30220, 125

Doppelkonisches Dellenfläschchen / Unguentarium

Auf flachem Boden. Am Unterkörper fünf langovale Dellen. Entfärbtes Klarglas, durch Verwitterung matt; H 7 cm. Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 53. 127 Kat. 125 Taf. 14, 113.



Inv. 30220, 126
(Kisa 1899)

Inv. 30220, 126

Dellenkännchen

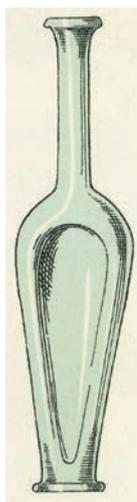
Sich nach unten verjüngend, mit zylindrischem Hals und Trichtermündung, auf kleinem Standfuß. Henkel am Mündungsrand in dicht anliegende Schlaufe gelegt. Am Bauch neun längsovale Dellen. Weinrotes Klarglas; H 10 cm. Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 53. 127 Kat. 126 Taf. 15, 118. Taf. 31, 9; Kisa 1908, 317 Abb. 156, 9.

Inv. 30220, 126 a

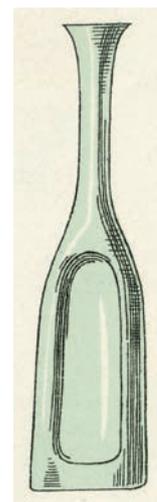
Kännchen
Schlank-ovoider Körper, ohne Absatz in Hals mit Randwulst übergehend. „Geradliniger Kniehenkel. Unten gerundet.“ Kobaltblaues Klarglas mit irisierender Patina; H 9,2 cm. Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 128 Kat. 126a.

Inv. 30220, 127

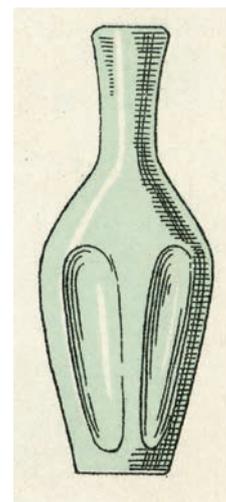
Bauchiges Dellenkännchen
Flacher Boden, kurzer Hals mit Trichtermündung. Am Hals wenige Spiralfadenumwicklungen, am



Inv. 30220, 123
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 124
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 125
(Kisa 1899)

Bauch sechs leicht tordierte, ovale Dellen. Blassgrünes Klarglas mit irisierender Patina; H 10,5 cm; U 21 cm / Dm 6,7 cm. Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 53. 128 Kat. 127 Taf. 15, 120; Kisa 1908, 787 Abb. 318; Eisen / Kouchakji 1927, 427 Abb. 174 IIa.

Inv. 30220, 128

Dellenkännchen

Zylindrischer Bauch mit weitem Hals und Kleeblattmündung. Dünner Henkel, am Mündungsrand als Daumenrast zu kleiner hochstehender Schlaufe gelegt. Am Hals einfache, auf der Schulter dreifache Fadenaufgabe. Im Bauch neun leicht tordierte Dellen. Violettrotes Klarglas; H 8 cm; U 17,5 cm / Dm 5,6 cm. Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 53. 128 Kat. 128 Taf. 15, 123. Taf. 31, 15; Kisa 1908, 317 Abb. 156, 15.

Inv. 30220, 129

Große kugelbauchige Dellenamphora

Weitmundig mit kurzem Hals und übergeschlagenem Rand; zwei Henkel, die oben dicht an der Mündung anliegen. Am Bauch zehn langovale Dellen.



Inv. 30220, 127
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 128
(Kisa 1899)



◀ Inv. 30220, 129 (Kisa 1899)

Grünes Klarglas mit irisierender Patina; H 16 cm; Dm 12.
Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 43. 53. 128 Kat. 129 Taf. 15, 124; Kisa 1908, 787 Abb. 318.

Inv. 30220, 130

Kleine kugelbauchige Dellenamphora

Mit kurzem Trichterhals und zwei Fadenhenkeln ungleicher Stärke, die oben dicht an der Mündung anliegen. Am Bauch acht langovale Dellen. Lichtgrünes Klarglas mit irisierender Patina; H 8,5 cm; Dm 7,4 cm (Mündung).

Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 53. 128 Kat. 130 Taf. 15, 119; Kisa 1908, 787 Abb. 318; Eisen / Kouchakji 1927, 429 Abb. 176d.

Inv. 30220, 131

Dellenschale

Halbkugelig mit leicht ausladendem Mündungsrand, auf Fußring. Sieben tiefe, runde Dellen. Form Trier 28.

Entfärbtes Klarglas; H 6 cm; Dm 12,2 cm.
Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 53. 128 Kat. 131 Taf. 14, 116; Kisa 1908, 787 Abb. 318; Eisen / Kouchakji 1927, 428 Abb. 175d.

Inv. 30220, 132

Dellenschale

Konisch mit straff ausladendem Mündungs-



◀ Inv. 30220, 130 (Kisa 1899)

rand auf kleiner Standfläche. Drei konzentrische Schliffrillen unterhalb des Randes und elf lange, sich nach unten stark verjüngende Dellen. Form Trier 28.

Olivgrünes Klarglas; H 6,3 cm; Dm 16 cm.
Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 128 Kat. 132 Taf. 15, 122; Eisen / Kouchakji 1927, 428 Abb. 175c.

Inv. 30220, 133

Dellenschale

Halbkugelig mit leicht ausladendem Mündungsrand, auf breiter Standfläche. Zehn ovale, sich nach unten stark verjüngende Dellen. Form AR 66.3.

Entfärbtes Klarglas; H 5,5 cm; Dm 10,8 cm.
Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 128 Kat. 133 Taf. 14, 115; Kisa 1908, 787 Abb. 318; Eisen / Kouchakji 1927, 428 Abb. 175b.

Inv. 30220, 133 a

Kugelnapf

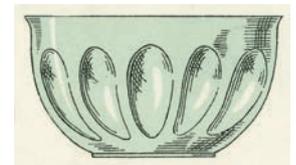
Breiter, hohlkehlenartiger Hals mit doppelt gegliedertem Rand. Am Bauch acht runde Dellen. Boden eingewölbt mit Heftnarbe.



Inv. 30220, 131 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 132 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 133 (Kisa 1899)

Violettrottes Klarglas; H 7 cm.
Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 129 Kat. 133a.

Inv. 30220, 134

Faltenbecher

Leicht konvexe Wandung mit eingewölbtem Boden und leicht ausladendem Mündungsrand. Neun lange schmale Falten. Dünnwandig. Form Trier 58c.

Entfärbtes Klarglas; H 10,4 cm; Dm 7,5 cm.
Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 129 Kat. 134 Taf. 14, 114; Kisa 1908, 787 Abb. 318.

Inv. 30220, 135

Hoher Faltenbecher

Form wie 134; acht lange schmale Falten.

Entfärbtes Klarglas; H 13,3 cm; Dm 5,8 cm.
Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 129 Kat. 135 Taf. 14, 117; Kisa 1908, 787 Abb. 318.

Inv. 30220, 136

Kugelflasche

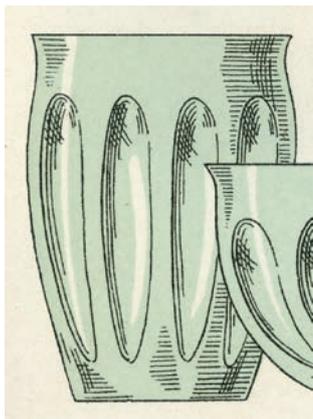
Eingewölbter Boden. Röhrenförmiger Hals über Einschnürung mit trichterförmiger Mündung. Vom Halsansatz bis fast zur Mitte des Bauches zehn aufgelegte, strahlenförmige Rippen. Form Trier 88 / AR 142.

Grünes Klarglas; H 14,4 cm; U 32 cm / Dm 10,2 cm.
Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 129 Kat. 136 Taf. 16, 126.

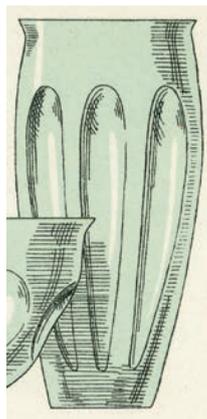
Inv. 30220, 137

Zarte Rippenschale

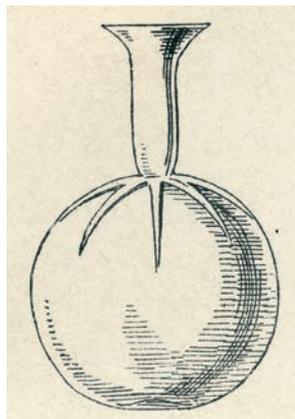
Kugelförmig, sich oben einziehend mit kurzem senkrechten Mündungsrand,



Inv. 30220, 134
(Kisa 1899)



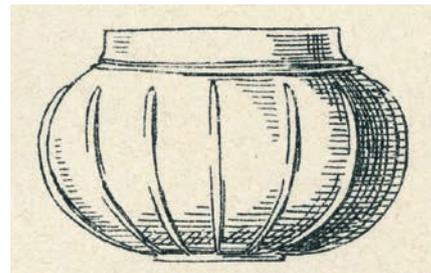
Inv. 30220, 135
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 136
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 137 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 138 (Kisa 1899)

abgeflachter Boden. Scharfe Längsrippen. Form Isings 17 / Trier 4 / AR 28.

Goldbraunes Klarglas; H 6,2 cm; Dm 9,5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 51. 129 Kat. 137 Taf. 17, 148; Kisa 1908, 503 Abb. 234.

Glassträngen. Am Bauch fünfzehn scharf abgesetzte Längsrippen. Formgeblasen: Hellgrünes Klarglas mit irisierender Patina; H 20,5 cm; Dm 9 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 50. 130 Kat. 139 Taf. 17, 141. Taf. 32, 34; Kisa 1908, 319 Abb. 157, 34.

Lit.: Kisa 1899, 130 Kat. 140 Taf. 16, 130; eventuell Köster 1921, 134 Abb. 3.

Inv. 30220, 138

Zarte Rippenschale

Form wie 137, aber gedrungener und auf Standring. Am Übergang vom Hals zum Bauch ein unregelmäßiger, vermutlich eingemärbelter Spiralfaden.

Entfärbtes Klarglas, Faden opak-weiß; H 6 cm; Dm 9 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 50. 130 Kat. 138 Taf. 16, 127.

Inv. 30220, 140

Schmink- oder Parfümstab

Nach Ausformung der Öse Verdrillen der beiden Glasstränge. Am anderen Ende eine rechtwinklig zum Stab stehende kleine Scheibe. Lichtgrünes Klarglas; L 18,3 cm; D max. 0,8 cm. Slg. vom Rath, 1913.

Inv. 302210, 142

Fingerring

Schräge Riefen, wohl durch Verdrillen mehrerer Glasstränge. Smaragdgrünes Klarglas mit Resten von Blattvergoldung; Dm 2,5 cm; B 0,7 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 130 Kat. 142 Taf. 15, 121.

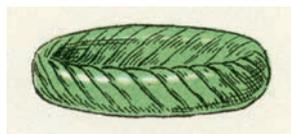
Inv. 30220, 139

Hohe Kanne

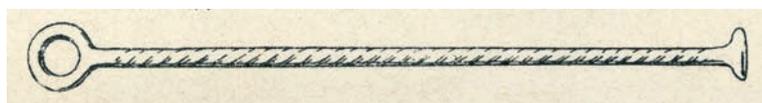
Sich nach unten erweiternd, abgesetzter zylindrischer Hals mit verdicktem Mündungsrand. Spitzwinkling gebogener Henkel aus zwei dicken



◀ Inv. 30220, 139
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 142
(Kisa 1899)

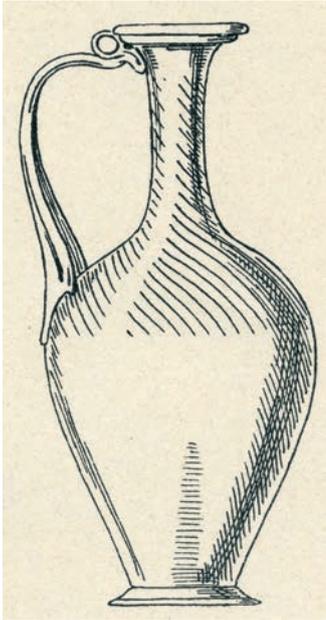


Inv. 30220, 140 (Kisa 1899)

Inv. 30220, 143

Kanne

Doppelkonischer Körper, oben gewölbt, unten straffwandig, mit hohem Röhrenhals und trichterförmiger Mündung mit Fadenverstärkung. Dreifach gerippter Henkel, statt einer Schlaufe ist am Mündungsrand ein kleines, quer liegendes Röhrchen eingearbeitet. Auf Standfuß. Form Isings 120b / Trier 124b / AR 172.1.



Inv. 30220, 143 (Kisa 1899)

Grünes Klarglas; H 24 cm; U 38 cm / Dm 12,1 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 50. 130 Kat. 143 Taf. 16, 128. Taf. 32, 41; Kisa 1908, 289 Abb. 144c. 319 Abb. 157, 41.

Inv. 30220, 143 a – teilweise vorhanden

Hohe, birnförmige Kanne

Körper allmählich in den Hals übergehend, mit weit ausladender, trichterförmiger Mündung, auf breitem Standring. Mit feinplastischen, wellig-diagonalen Streifen strukturiert; um die Mitte des Halses ein mit einem großen Tropfen angesetzter Fadenring. Der winklig umgebogene Bandhenkel ist auf dem Mündungsrand zu einer breiten Daumenrast ausgeformt, auf der unteren Attaschenfläche ein hochplastischer Löwenkopf mit einem Model eingepresst. Der abgebrochene Hals ist angeklebt. Kannenhenkel vorhanden.

Entfärbtes Klarglas mit irisierender Patina; H 37,5 cm; U 46 cm / Dm 14,6 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 130–131 Kat. 143a Taf. 16a, 139a; Kisa 1908, 187 Abb. 93. 432.



Inv. 30220, 143 a (vorhandener Griff auf Kisa 1899)

Hals und verdicktem Mündungsrand über Einschnürung. Beide Fadenhenkel setzen in der Mitte des Halses mit Schlaufen an.

Blassgrünes Klarglas, Henkel kobaltblau; H 16,4 cm; B 9,3 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 50. 131 Kat. 144 Taf. 16, 129.

Inv. 30220, 145

Konischer Becher

Sich nach unten stark verjüngend, auf niedrigem Standring, Heftnarbe im Boden. Feine Schrägrippung am Körper, unterhalb des Mündungsrandes Spiralfaden. Form Isings 109a / AR 71.

Olivgrünes Klarglas, Fadenaufgabe dunkelbraun; H 13,4 cm; Dm 11,2 cm.

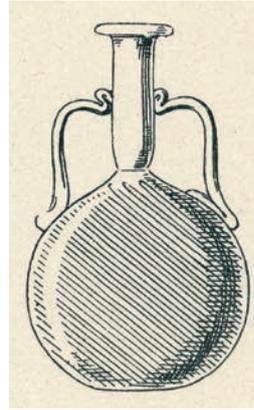
Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 50. 59. 131 Kat. 145 Taf. 17, 142.

Inv. 30220, 146

Flasche

Dickbauchig, sich nach unten leicht erweiternd, kurzer, eingezogener Hals. Am Mündungsrand



Inv. 30220, 144 (Kisa 1899)

Inv. 30220, 144 **Pilgerflasche**

Fußlose Flasche mit flachem runden Bauch, zylindrischem



Inv. 30220, 145 (Kisa 1899)

aufgelegter Faden, der in Spiralwindungen um den Hals übergeht. In der Bauchmitte zwei senkrecht gestellte, längliche Ösen aus dicken Glasfäden. Hals und Bauch mit dichter Schrägrippung.

Olivgrünes Klarglas mit irisierender Patina, Fadenaufgabe dunkelgrün; H 9,4 cm; U 20 cm / Dm 6,4 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 50. 131 Kat. 146

Taf. 17, 140.

Inv. 30220, 147

Bauchiges Gefäß

Birnförmig, mit kurzem weitmündigen Hals, auf Standflächenfuß. Bauch mit leichter Schrägrippung. Form AR 53.3.

Lichtgrünes Klarglas; H 8 cm; Dm 4,6 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 50. 131 Kat. 147 Taf. 15, 125.



Inv. 30220, 146 (Kisa 1899)

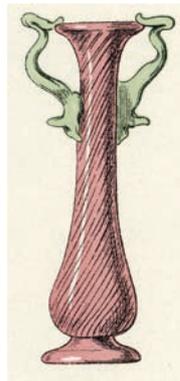


Inv. 30220, 147 (Kisa 1899)

Inv. 30220, 148

Amputule

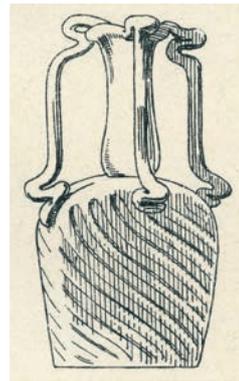
Form wie 45, 89 und 91. Zwei Henkel mit langen unteren Ansatzchen, am Mündungsrand als Daumenrast jeweils in eine schräg abstehende Schlaufe gelegt. Feine Schrägrippung, trichterförmiger niedriger Fuß. Violettrottes Klarglas, Henkel hellgrün; H 10,4 cm; B 4,8 cm. Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 17. 131 Kat. 148 Taf. 5, 53. Taf. 31, 17; Kisa 1908, 317 Abb. 156, 17.



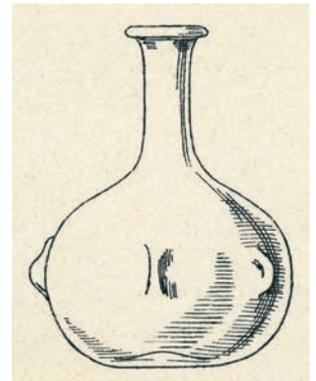
Inv. 30220, 148 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 149/150 (Glas-Neg. 3541)



Inv. 30220, 151 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 152 (Kisa 1899)

Inv. 30220, 149–150

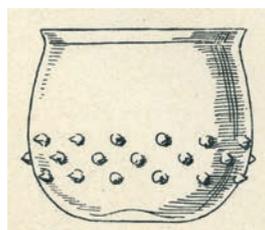
Paar kleiner Amphoren

Glockenförmig, sich nach unten leicht erweiternder Körper mit feinen Schrägkanneluren. Hoher Hals, die Trichtermündung mehrfach von einem dicken Spiralfaden umwunden. Zwei stumpfwinklig gebogene Fadenhenkel, die mit Schlaufen dicht an der Mündung anliegen. Lichtes blaugrünes Klarglas; H 18 cm; Dm 6 cm (Boden). Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 51. 131 Kat. 149–150 Taf. 16, 132. Taf. 31, 11; Kisa 1908, 317 Abb. 156, 11; Köster 1921, 134 Abb. 4. 135

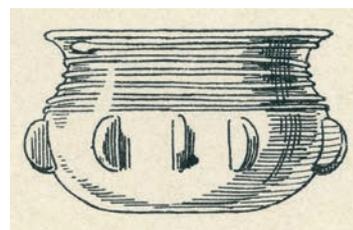
Inv. 30220, 151

Kanne

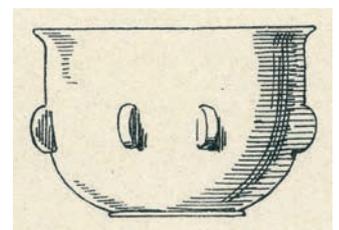
Rechteckig geformter Körper mit Schrägkanneluren und eventuell vier großen Dellen. Durch Einschnürung abgesetzter hoher Hals mit leicht ausladendem Mündungsrand. Daran ansetzend vier Henkel aus dicken, an beiden Enden in Schlaufen gelegten Glasfäden, die unten auf der Schulter aufsitzen. Grünes Klarglas; H 11 cm; B 7,3 cm. Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 51. 132 Kat. 151 Taf. 16, 133.



Inv. 30220, 154 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 155 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 156 (Kisa 1899)

Inv. 30220, 152

Kugelbauchiges Fläschchen

Mit langem zylindrischen Hals und leicht ausladendem Mündungsrand. Am Bauch fünf aus der Wandung herausgezwickte, senkrecht stehende halbrunde Kniffe. Form Isings 26 / Trier 70c / AR 134. Entfärbtes Klarglas; H 9,4 cm; Dm 7 cm. Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 53. 132 Kat. 152 Taf. 16, 134.

Inv. 30220, 154

Kugelbecher

Leicht ausladender Mündungsrand, eingewölbter Boden mit Heftnarbe. An der unteren Wandung drei Reihen kleiner herausgezwickter Stacheln. Form Isings 96b2 / AR 60.3. Entfärbtes Klarglas; H 6,3 cm; Dm 8,5 cm. Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 132 Kat. 154 Taf. 16, 136; Kisa 1908, 289 Abb. 144b; Eisen / Kouchakji 1927, 387 Abb. 163e.

Vergleich: Bonn, Follmann-Schulz 1988, 109–110 Kat. 408.

Inv. 30220, 155

Niedriger Becher

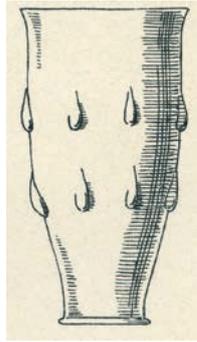
S-förmiges Profil mit ausladendem Mündungsrand, eingewölbter Boden mit Heftnarbe. Obere Hälfte mehrfach mit dickem Glasfaden umwunden, in unterer Hälfte sieben halbrunde, senkrecht stehende Kniffe. Lichtgrünes Klarglas; H 5 cm; Dm 8,7 cm. Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 53. 132 Kat. 155 Taf. 16, 137; Kisa 1908, 289 Abb. 144e; Eisen / Kouchakji 1927, 387 Abb. 163e.

Inv. 30220, 156

Überhöhter Halbkugelbecher

Dickwandig, leicht ausladender Mündungsrand, auf Standing. In der Mitte fünf halbrunde, senkrecht stehende Kniffe. Form Isings 96a.b1 / Trier 49a / AR 60.1. Entfärbtes Klarglas mit weiß-irisierender Patina; H 5,8 cm; Dm 8 cm.

Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 53. 133
Kat. 156 Taf. 16, 138;
Eisen / Kouchakji 1927,
387 Abb. 163d.
Vergleich: Bonn, Foll-
mann-Schulz 1988, 110
Kat. 410.



Inv. 30220, 157
(Kisa 1899)

Inv. 30220, 157

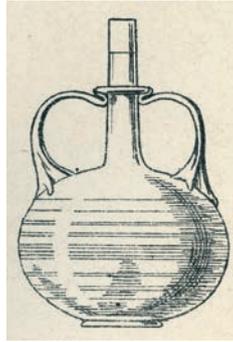
Hoher Becher

Langgezogenes s-förmiges Profil, ausladender Mündungsrand, auf kleinem Standring, Heftnarbe im Boden. Zwei Reihen von je fünf kleinen Kniffen. Form Isings 109a.b / Trier 59 / AR 70.
Entfärbtes Klarglas mit gebändert-irisierender Patina; H 15 cm; Dm 8 cm.
Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 66. 133 Kat. 157 Taf. 16, 139; Kisa 1908, 289 Abb. 144h.

Inv. 30220, 158

Kugelbauchige Kanne / Steigbügelkanne

Langer abgesetzter, gerade abgeschnittener Röhrenhals, in der Mitte von scheibenförmigem Ring umgeben, an dem die beiden dreifach gerieften Henkel mit kleinen Schlaufen anliegen. Boden eingewölbt mit Heftnarbe, kleiner Fußring. Um den Bauch mehrere Schliffrillen in unterschiedlichen Abständen. Form Isings 129 / Trier 143 / AR 176.
Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; H 16 cm; U 38 cm / Dm 12,1 cm.
Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 133 Kat. 158 Taf. 18, 151; Kisa 1908, 394. 523 Abb. 239a; Fremersdorf 1967, Taf. 310.
Vergleiche: Bonn, Follmann-Schulz 1988, 39 Kat. 90; Trier, Goethert-Polaschek 1977, 235–236 Kat. 1403–1404; Köln (mit blauen Nuppen), Harden u. a. 1988, 114 Kat. 47; Corning Museum of Glass (mit Schliffrillen), Whitehouse 1997, 254–255 Kat. 435.



Inv. 30220, 158
(Kisa 1899)

Inv. 30220, 159

Birnförmige Flasche

Mit engem Hals und Trichtermündung, auf kleinem Standring. Drei Zonen eng stehender Schliffrillen.
Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; H 14,7 cm; U 27 cm / Dm 8,6 cm.
Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 133 Kat. 159 Taf. 18, 150; Kisa 1908, 195 Abb. 97; Fremersdorf 1967, Taf. 310.

Inv. 30220, 160

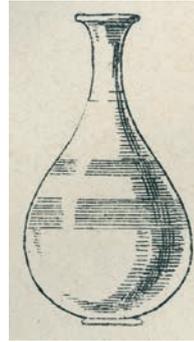
Kugelbauchige Flasche

Mit kurzem Trichterhals, leicht eingewölbter Boden mit Heftnarbe. Zonen aus zwei bis vier Schliffrillen.
Schliffglas: Grünes Klarglas; H 13 cm; U 36,5 cm / Dm 11,6 cm.
Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 133 Kat. 160 Taf. 18, 154; Fremersdorf 1967, Taf. 310.

Inv. 30220, 161

Hellenistische Fußschale

Halbkugelig mit leicht ausladendem Mündungsrand. Fuß in Form einer kleinen umgekehrten Schale, beide Elemente über massiven Glasstrang miteinander verbunden. Drei Schliffrillen unterhalb des Randes, zwei am Fußansatz. Beschädigt.



Inv. 30220, 159
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 160
(Kisa 1899)

Entfärbtes Klarglas mit farbig-irisierender Patina; H 18 cm; Dm 22 cm.
Slg. vom Rath, 1913.

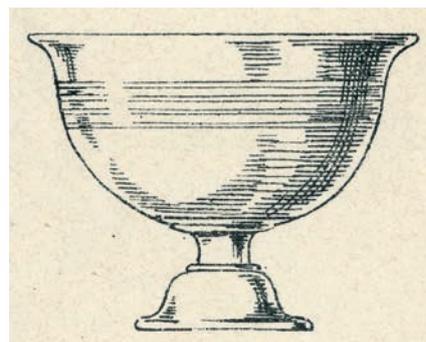
Lit.: Kisa 1899, 32. 133 Kat. 161 Taf. 18, 152; Fremersdorf 1967, Taf. 310.

Vergleiche: Württembergisches Landesmuseum Stuttgart, Stern / Schlick-Nolte 1994, 258–261 Kat. 68 mit weiteren Vergleichsstücken; D. B. Harden, A Hellenistic footed glass bowl of Alexandrian workmanship. Museum News. The Toledo Museum of Art 22, 2, 1980, 17–25; G. Platz-Horster, Die Berliner Glasamphora aus Olbia. JGS 37, 1995, 35–49.

Inv. 30220, 162

Halbkugeliges Schälchen

Ziemlich dickwandig, mit drei eingeschliffenen Doppelrillen. Am Rand beschädigt.
Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; H 4,5 cm; Dm 7 cm.
Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 134 Kat. 162.



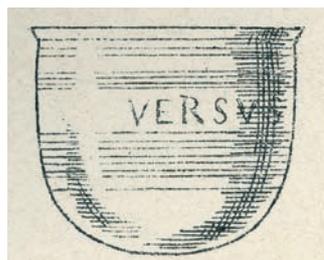
Inv. 30220, 161 (Kisa 1899)



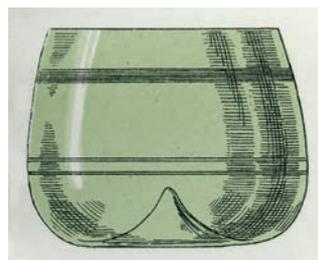
Inv. 30220, 164
(Kisa 1899)



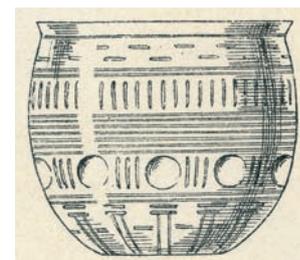
Inv. 30220, 165
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 166
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 167
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 168
(Kisa 1899)

Inv. 30220, 163

Flach-ovale Schale

Auf Fußring, Heftnarbe im Boden. Innen, unterhalb des Mündungsrandes ein breites Band aus feinen Schliiffrillen.

Schliifglas: Entfärbtes, eingetrübtes Klarglas; H 2,5 cm; 16 × 11,6 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 134 Kat. 163.

Inv. 30220, 164

Zylindrische Kanne

Mit kurzem Hals und doppelter Ringmündung. Breiter, neunfach gerippter, rechtwinklig umbiegender Henkel. Boden leicht eingewölbt. Um den Bauch abwechselnd einzelne und Zonen aus mehreren Schliiffrillen. Form Isings 51 / Trier 118b / AR 160.

Schliifglas: Olivgrünes Klarglas;

H 16 cm; Dm 9,7 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 41. 70. 134 Kat. 164

Taf. 17, 147; Kisa 1908, 503

Abb. 234.

Inv. 30220, 165

Kugelbecher

Oben eingezogen, mit schrägem

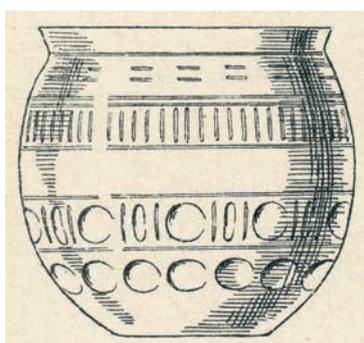
Rand. Der Boden leicht eingewölbt. Am Bauch eine schmale und eine breitere Schliiffrille. Form Trier 37 / AR 104.2.

Schliifglas: Schwarzolivgrünes Klarglas; H 6 cm; Dm 8 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 70.

134 Kat. 165 Taf. 17, 146; Kisa 1908, 503 Abb. 234.



Inv. 30220, 169 (Kisa 1899)

Inv. 30220, 166

Überhöhter Halbkugelbecher

Leicht ausladender, straffer Mündungsrand, Boden leicht eingewölbt. Mehrere Schliiffrillen in unregelmäßigen Abständen, eingeschliffene („aber gefälschte“) lateinische Inschrift:

VERSVS - MIVRVS - MINVTVS. Form Isings 96a.b1 / Trier 49a / AR 60.1.

Schliifglas: Entfärbtes Klarglas;

H 4,3 cm; Dm 5,4 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 134 Kat. 166 Taf. 18, 155; CIL XIII 10025, 215; Kisa 1908, 958 Kat. 209; Fremersdorf 1967, Taf. 310.

Vergleich: Bonn, Follmann-Schulz 1988, 103 Kat. 379 (PIEZESES).

Inv. 30220, 167

Sog. Hofheimbecher

Kugelbecher von gedrungener, oben einziehender Form, rundbodig mit tief eingewölbter Heftnarbe. Mündungsrand beschliffen. Zwei Zonen aus wenigen Schliiffrillen. Form Isings 12 / Trier 30 / AR 34.

Schliifglas: Lichtgrünes Klarglas;

H 5,5 cm; Dm 8 cm.

Slg. vom Rath, 1913.



Inv. 30220, 169 (Glas-Neg.7419)

Lit.: Kisa 1899, 134 Kat. 167 Taf. 17, 143; Kisa 1908, 503 Abb. 234.

Vergleiche: Antikensammlung Berlin, Verlust: Misc. 11863, 534; Trier, Goethert-Polaschek 1977, 41 – 42 Kat. 118 – 122.

Inv. 30220, 168

Facettenschliifbecher

Kugelige Form mit schmalen ausgestellten Mündungsrand. Schliifdekor aus Horizontalrillen, Facetten und Rundschliffen in Zonen angeordnet, die durch Schliiffrillen voneinander abgetrennt sind: zwei Reihen horizontaler, wechselständiger Kerbschnitte, senkrechte Parallelstriche, abwechselnd runde Hohlschliffe und je drei senkrechte Kerben. Der Boden als runder Hohlschliff, radial umgeben von säulenartigen Schliifdekoren.

Form Isings 96a.b1 / Trier 49a / AR 60.1.

Schliifglas: Entfärbtes Klarglas mit irisierender Patina; H 7,7 cm;

Dm 8,2 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 71. 134 Kat. 168

Taf. 18, 157; Kisa 1908, 523

Abb. 239b; Fremersdorf 1967, 72

Abb. 4. Taf. 310.

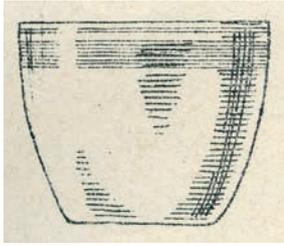
Inv. 30220, 169

Facettenschliifbecher

Form und Dekor ähnlich 168, Mittelstreifen und Bodenbereich ohne Schliifdekor.

Schliifglas: Entfärbtes Klarglas; H 9,5 cm; Dm 10 cm.

Slg. vom Rath, 1913.



Inv. 30220, 170
(Kisa 1899)

Lit.: Kisa 1899, 71. 134–135 Kat. 169 Taf. 18, 158; Kisa 1908, 523 Abb. 239g; Eisen / Kouchakji 1927, 390 Abb. 167 IIa; Schlunk 1939, 66 Kat. 188 Taf. 73; Fremersdorf 1967, 72–73 zu Taf. 38. Taf. 310.

Inv. 30220, 170

Konischer Becher

Leicht konvexe Wandung, am Rand eine einzelne, darunter ein Band aus mehreren Schliffrillen. Gesprungen. Form Isings 96a.b1 / Trier 49a / AR 60.1.

Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; H 10 cm; Dm 10,5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 135 Kat. 170 Taf. 18, 156; Fremersdorf 1967, Taf. 310.

Inv. 30220, 171

Zylindrischer Becher

Mit schmalem, straff ausladendem Rand; flachbodig. An der Wand etliche Schliffrillen, in der Mitte bandförmig dicht nebeneinanderliegend. Form AR 191.

Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; H 6 cm; D, 7,7 cm.

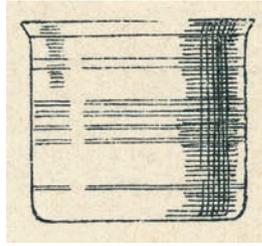
Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 135 Kat. 171 Taf. 18, 160; Kisa 1908, 523 Abb. 239k; Fremersdorf 1967, Taf. 310.

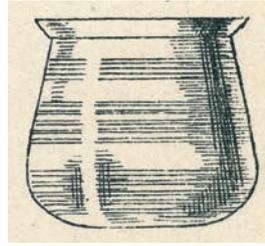
Inv. 30220, 172

Konischer Becher

Unten ausladend, mit eingewölbtem Boden und straff



Inv. 30220, 171
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 172
(Kisa 1899)

ausladendem Mündungsrand. Drei Zonen dicht nebeneinanderliegender Schliffrillen.

Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; mit weiß-irisierender Patina H 6,5 cm; U 20 cm / Dm 6,4 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 135 Kat. 172 Taf. 18, 159; Fremersdorf 1967, Taf. 310.

Inv. 30220, 173

Kugelflasche / gutturnium

Aus zwei Teilen zusammengesetzt. Bauch mit olivenförmigen Rauten facettiert. Form Trier 89.

Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; H 11 cm; U 27 cm / Dm 8,6 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 71. 135 Kat. 173 Taf. 18, 153; Fremersdorf 1931, 145–148 mit Abb. 17; Fremersdorf 1967, 112–113 zu Taf. 118. Taf. 310.

Inv. 30220, 174

Kugelbauchige Kanne

Trichterhals, sich mit s-förmigem Profil erweiternd, unterhalb der geraden Mündung drei Schliffrillen. Auf kleinem Fußring. Dicker Henkel, in der Halsmitte mit kleiner Schlaufe ansetzend.

Schliffglas: Lichtgrün Klarglas; H 15,5 cm; U 34 cm / Dm 10,8 cm. Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 135 Kat. 174 Taf. 17, 149. Taf. 32, 29; Kisa 1908, 503 Abb. 234.

Inv. 30220, 175

Birnförmiges Gefäß

Mit Trichtermündung, rundbodig. Mehrere Schliffrillenzonen, auf der ‚Schulter‘ breites Band dicht nebeneinanderliegender Schliffrillen. Form Trier 46.

Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; H 10 cm; U 24 cm / Dm 7,6 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 135 Kat. 175 Taf. 18, 166; Fremersdorf 1967, Taf. 310.

Inv. 30220, 176

Becher

Form wie 175. Schliffdekor in Zonen angeordnet, die durch Horizontalrillen voneinander getrennt sind: zwei Reihen horizontaler wechselständiger Kerbschnitte, Band schräger Kerben, zwischen zwei unverzierten Zonen Band aus abwechselnd ovalen oder runden Hohlsliffen und senkrechten Kerben. Der Boden als runder Hohlsliff, radial umgeben von sechsstrahligem Stern mit Querkerben an den Spitzen.

Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; H 9,2 cm; U 23,5 cm / Dm 7,5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

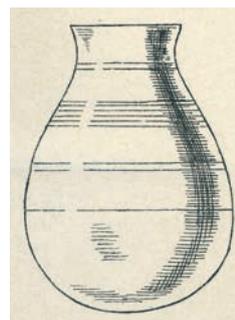
Lit.: Kisa 1899, 71. 135–136 Kat. 176 Taf. 18, 168; Kisa 1908, 523 Abb. 239i; Eisen / Kouchakji 1927, 390 Abb. 167 IIb; Fremersdorf 1967, 88–89 mit Abb. 10. Taf. 310.



Inv. 30220, 173 (Glas-Neg. 5267)



Inv. 30220, 174
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 175
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 176
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 177 (Glas-
Neg. 7417)

Vergleiche: Köln, Fremersdorf 1967,
87–88 zu Taf. 66–68.

Inv. 30220, 177

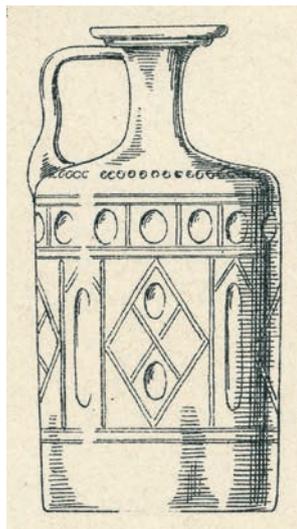
Zylindrische Kanne

Doppelkonischer Hals mit trichterförmiger Mündung, unten durch einen dicken Glasstrang verstärkt. Breiter, fünfrippiger Bandhenkel, flacher Boden. Schliffdekor: auf der Schulter kleine Rundschliffe, an der Wandung ein schmales Band aus Quadraten mit größeren Rundschliffen, darunter eine hohe Zone sich abwechselnder Rautenmuster und schmaler einfachkannelierter, gegiebelter Felder. Intakt. Form Isings 126 / Trier 125 / AR 171. Schliffglas: Lichtgrünes Klarglas; H 25 cm; U 40 cm / Dm 12,7 cm. Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 71. 136 Kat. 177 Taf. 18, 163. Taf. 32, 44; Kisa 1908, 319 Abb. 157, 44. 523 Abb. 239. 240; Schlunk 1939, 67 Kat. 191 Taf. 66; Fremersdorf 1967, 128–129 mit Abb. 24 zu Taf. 150. Taf. 310. Vergleiche: Köln, Fremersdorf 1967, 127–131 zu Taf. 148–155; Bonn, Follmann-Schulz 1988, 52 Kat. 149.

Inv. 30220, 178

Konischer Becher

Leicht konvexe, sich zum Boden einziehende Wandung, auf dünnem Standing. Zwei Zonen dicht neben-



Inv. 30220, 177
(Kisa 1899)

Inv. 30220, 179

Konischer Becher

Sich leicht nach unten verjüngend, leicht ausladender Mündungsrand. Linearer Kerbschnittdekor: oben eine Reihe schräger Kerben, darunter vertikale, giebelartig bekrönte Felder mit je einer schmalen Senkrechtkerbe; an den Feldbegrenzungen unten kleine Schrägkerben. Form Isings 106a / Trier 53a / AR 66.1. Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; H 9,5 cm; Dm 5,3 cm (Mündung). Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 71. 136 Kat. 179 Taf. 18, 164; Kisa 1908, 523 Abb. 239h; Eisen / Kouchakji 1927, 390 Abb. 167 II d. 423 Abb. 170b; Fremersdorf 1967, 119–120 zu Abb. 21. Taf. 310. Vergleiche: Köln, Fremersdorf 1967, 118–121 zu Taf. 129–136; Bonn, Follmann-Schulz 1988, 85 Kat. 293. 86 Kat. 297.

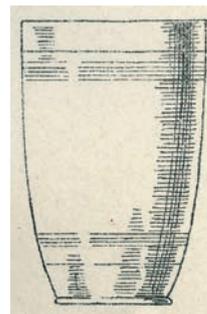
Inv. 30220, 180

Zylindrischer Becher

Unten eingezogen, leicht ausladender Mündungsrand, auf kleiner Fußplatte. Dekor aus wenigen Schliffritten. Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; H 20 cm; Dm 8,4 cm (Mündung).

einanderliegender Schliffritten. Form Isings 109c / Trier 58b / AR 72.1. Schliffglas: Entfärbtes Klarglas mit irisierender Patina; H 11 cm; Dm 7 cm (Mündung).

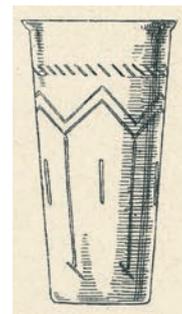
Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 71. 136 Kat. 178 Taf. 18, 161; Fremersdorf 1967, Taf. 310. Vergleiche: Antikensammlung Berlin, Platz-Horster 1976, 82 Kat. 163; Verluste: Gl. 2065, Misc. 11863, 526.



Inv. 30220, 178
(Kisa 1899)

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 136 Kat. 180.



Inv. 30220, 179
(Kisa 1899)

Inv. 30220, 181

Zylindrischer Becher

Form und Dekor wie 180. Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; H 15,5 cm; Dm 7 cm (Mündung). Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 136 Kat. 181.

Inv. 30220, 182

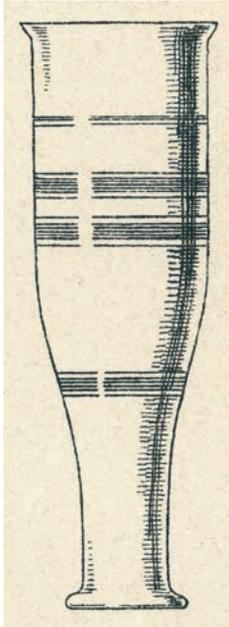
Zylindrischer Becher

Form wie 180–181. Schliffdekor: oben ein Blattkranz, zwischen zwei Horizontalrillen eine Weinranke aus sechs großen Schlaufen, drei Blätter nach oben gerichtet, drei Trauben nach unten hängend. An Mündung und Standing leicht beschädigt. Form Isings 106b1 / Trier 52 a / AR 64.1. Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; H 15 cm; Dm 9 cm (Mündung). Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 71. 136 Kat. 182 Taf. 18, 162; Kisa 1908, 523 Abb. 239e; Eisen / Kouchakji 1927, 390 Abb. 167 II c; D. B. Harden, Roman glass from Karanis (Ann Arbor 1936) 139 Taf. 3b; Schlunk 1939, 70 Kat. 199 Taf. 76;

Inv. 30220, 182 (Glas-
Neg. 5341)



Inv. 30220, ▶
185
(Kisa 1899)



Fremersdorf
1967, 143
zu Taf. 180.
Taf. 310.

Inv. 30220,
183

Zylindrischer Becher

Form wie 120. Dekor aus wenigen Schliffrippen.

Schliffglas: Entfärbtes Klarglas;
H 10 cm; Dm 5 cm (Mündung).
Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 136 Kat. 183.

Inv. 30220, 184

Zylindrischer Becher

Dekor aus wenigen Schliffrippen.
Schliffglas: Entfärbtes Klarglas, Fuß-
ring grünlich; H 22,8 cm; Dm 9,3 cm
(Mündung).
Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 137 Kat. 184.



Inv. 30220, 186 (Glas-Neg. 7423)

Inv. 30220, 185

Zylindrischer Becher

Unterteil eingezogen, auf kleiner
Standfläche. Dekor aus wenigen
Schliffrippen. Form Isings 109 / Trier
59 / AR 70.

Schliffglas: Entfärbtes Klarglas;
H 22,3 cm; Dm 8,5 cm (Mündung).
Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 137 Kat. 185 Taf. 18,
165; Fremersdorf 1967, Taf. 310.
Vergleiche: Köln, Fremersdorf
1967, 139 zu Taf. 174–175; Bonn,
Follmann-Schulz 1988, 83–84
Kat. 285–286.

Inv. 30220, 186

Inscriptenschälchen

Auf der leicht konvexen Außenseite
eine linksläufig eingeschliffene griechi-
sche Reliefschrift, innenansichtig: ZH
CAIN / leben. Ober- und unterhalb

der Inschrift sowie vor und nach ZH
je ein längliches Blatt mit Gittermuster.
Schmaler Rand mit Rautenmuster.
Schliffglas: Entfärbtes Klarglas;
Dm 7,4 cm.

Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 137 Kat. 186 Taf. 18,
167; CIL XIII 10025, 249; Kisa 1908,
640. 961 Kat. G 243; Schlunk 1939,
71 Kat. 203 Taf. 72; Fremersdorf
1967, 66 zu Taf. 28 oben. Taf. 310.

Inv. 30220, 187

Konischer Becher

Sich nach oben stark erweiternd.
Figürlicher Schliffdekor: abwechselnd
Jünglinge in Tuniken und Frauen in
langen Chitonen, die sich die Hände
reichen und Blüten- und Blatzweige
halten; dazwischen Füllornamente. Form
Isings 106a / Trier 53a / AR 66.1.
Schliffglas: Entfärbtes Klarglas;
H 11 cm; Dm 11,6 cm (Mündung).
Fundort: Köln; Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 73. 77. 137 Kat. 187
Taf. 19, 169; Kisa 1908, 593 Abb. 258.
667; Eisen / Kouchakji 1927, 409.
546–547; Fremersdorf 1928, 6–7
mit Abb. 3; Schlunk 1939, 69 Kat. 197
Taf. 71; Fremersdorf 1967, 184 zu
Taf. 259; Casson 1997, 30 Kat. 6.3;
Nagel 2020 Bd. 2, 79 Kat. 56.
Vergleiche: Köln, Fremersdorf 1967,
184–186 zu Taf. 260–265. 187 zu
Taf. 267–269; Bonn, Follmann-Schulz
1988, 87–88 Kat. 302 (Eroten mit
Trauben).



Inv. 30220, 187 (Glas-Neg. 7422)



Inv. 30220, 187 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 188 (Glas-Neg. 7435)

Inv. 30220, 188

Konischer Becher

Form wie 187. Figürlicher Schlifffdekor mit vier Szenen aus Altem und Neuem Testament: Opferung Isaaks, der auf dem Rücken das Holz zum Opferaltar trägt, rechts Abraham, das Schwert mit der Rechten erhoben; Christus als Einzelfigur, die rechte Hand im Segensgestus erhoben; Erweckung des Lazarus; Erweckung der Tochter des Jairus. Aus Fragmenten zusammengesetzt.

Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; H 12 cm; Dm 11,7 cm (Mündung). Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 73. 77. 137 Kat. 188 Taf. 20, 170; Kisa 1908, 597 Abb. 259. 670; Eisen / Kouchakji 1927, 409–410. 546. 549; Fremersdorf 1928, 7 mit Abb. 5; Schlunk 1939, 66–67 Kat. 196 Taf. 71; Fremersdorf 1967, 186–187 mit Abb. 46 zu Taf. 266, mit weiterer Literatur; Nagel 2020 Bd. 2, 257 Kat. 209.

Vergleiche: Köln u. British Museum London (mit biblischen Szenen u. sog. Leibwächterbecher), Harden u. a. 1988, 232–234 Kat. 130–131.

Inv. 30220, 189

Kugelsegmentschale

Sog. Susanna-Schale. Figürlicher Schlifffdekor: Susanna nackt auf einem Hügel zwischen zwei Bäumen (Eichen) stehend; mit der linken Hand



Inv. 30220, 188 (Kisa 1899)

die Scham bedeckend, die rechte im Abwehrgestus erhoben. Die beiden Männer in knielangen, ungegürteten Tuniken und mit jeweils einem Stab in der linken Hand weisen mit der rechten Hand im Sprechgestus jeweils auf ihren eigenen Mund. Aus Fragmenten zusammengesetzt. Form Trier 14 / AR 55.

Schliffglas: Entfärbtes Klarglas; H 6,5 cm; Dm 24,5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 73. 76. 138 Kat. 189 Taf. 21, 171; Kisa 1908, 623 Abb. 265; Eisen / Kouchakji 1927, 547. 548; Fremersdorf 1928, 5–6; Schlunk 1939, 68 Kat. 195 Taf. 70; Harden 1960, 63 Kat. C 20. 75



Inv. 30220, 189 (Glas-Neg. 7412)



Inv. 30220, 190 (Glas-Neg. 7413)

Abb. 37; Fremersdorf 1967, 168 zu Taf. 224–225 mit weiterer Literatur; M. Schulze in: Gallien 1980, 116 Kat. 142; Nagel 2020 Bd. 2, 216 Kat. 169.

Inv. 30220, 190

Kugelsegmentschale

Sog. Jagdschale. Figürlicher Schliffdekor: Von links setzt ein Jäger zu Pferd dem nach rechts fliehenden Hirsch nach, der von einem Pfeil oder Speer getroffen ist. Ein von oben und zwei von unten herbeilaufende Hunde verfolgen den Hirsch. Seitlich könnten Fangnetze angedeutet sein. Aus Fragmenten zusammengesetzt. Form Trier 14 / AR 55.

Entfärbtes Klarglas; H 6 cm; Dm 20,5 cm.

Fundort: Grab am Severinswall, Köln; Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 72. 76. 138 Kat. 190 Taf. 22, 172; Kisa 1908, 615

Abb. 263; Fremersdorf 1937, 34; Schlunk 1939, 67 Kat. 193 Taf. 68;

M. Ginsburg, Hunting scenes on Roman glass in the Rhineland. University of Nebraska Studies 41, 2 (Lincoln 1941) 16 mit Abb. 6; Bruns 1946, 51–52 mit Abb. 51; Harden 1960, 55 Kat. A 6. 61 Abb. 21; Fremersdorf 1967, 161–162 mit Abb. 38 zu Taf. 211; M. Schulze in: Gallien 1980, 222 Kat. 362; Nagel 2020 Bd. 2, 115 Kat. 85.

Vergleiche: Andernach, R. Goggräfe, Die Jagd-Bilder der Wint Hill-Werkstatt. Parallelen und Vorbilder. In: Klein 1999 a, 113–128, bes. 126 Abb. 16; Harden 1960.

Inv. 30220, 192

Niedrige Schale

Flachbodig, sich nach oben verengend. Unter dem geraden Mündungsrand eine Schliffrippe, im Boden zwei konzentrische Kreise.

Schliffglas: Helles blaugrünes Klarglas; H 4 cm; Dm 10 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 32. 70. 139 Kat. 192 Taf. 17, 144; Kisa 1908, 503 Abb. 234.

Inv. 30220, 193

Rippenschale

Halbkugelig mit senkrechtem Rand, Boden abgeflacht. Form Isings 3a / Trier 3a / AR 2.1.

Drehscheibengeformt: Hellgrünes Klarglas; H 5,5 cm; Dm 12 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 32. 139 Kat. 193 Taf. 23, 175.

Inv. 30220, 194

Niedrige Rippenschale

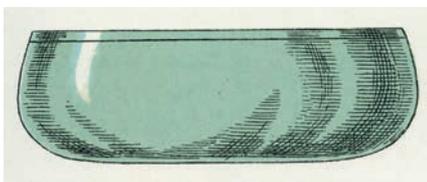
Oben eingezogen mit ausladendem Mündungsrand, Boden abgeflacht. An der Schulter eine Reihe aus vielen kurzen Längsrippen. Form Isings 3c / AR 2.3.

Drehscheibengeformt: Olivgrünes Klarglas; H 6 cm; Dm 14 cm (Mündung).

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 53. 139 Kat. 194 Taf. 23, 177.

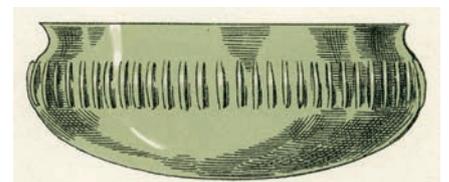
Vergleiche siehe Gl. 2604.



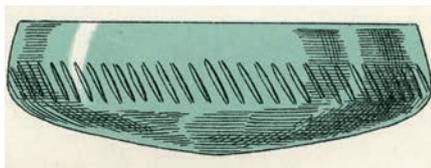
Inv. 30220, 192 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 193 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 194 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 195 (Kisa 1899)

Inv. 30220, 195

Niedrige Rippenschale

Sich nach oben verengend, glatter Rand. Sehr dickwandig, besonders am Boden. Oberhalb des Boden- umbruchs eine Reihe schräger Rippen. Form Isings 3c / AR 2.3.

Drehscheibengeformt: Hell-blaugrü- nes Klarglas; H 4 cm; Dm 11,4 cm. Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 53. 139 Kat. 195 Taf. 23, 176.

Vergleiche siehe Gl. 2604.

Inv. 30220, 196

Flachbodige Schale

Mit leicht konvexer Wandung zum Boden hin eingezogen. Unterhalb des glatten Mündungsrandes eine Reihe schräg stehender, ausgekniffener Ecken.

Hellolivfarbenes Klarglas; H 6 cm; Dm 12 cm. Slg. vom Rath, 1913.



Inv. 30220, 196 (Kisa 1899)

Lit.: Kisa 1899, 53. 139 Kat. 196 Taf. 23, 174.

Inv. 30220, 197

Niedriger Napf

Straff-konische Wandung, sich nach oben leicht erweiternd, halbrunder Rand, auf Ständering. Innen auf dem Boden erhabene konzentrische Ringe, umgeben von einem breiten Band konzentrischer Schliffrillen. Form Trier 20 / AR 9.2.

Formgegossen und nachgeschliffen: Opak-türkisblaues Klarglas; H 3,5 cm; Dm 7,7 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 139 Kat. 197 Taf. 23, 173. Vergleiche siehe Gl. 1704.

Inv. 30220, 198

Vierkant- oder Merkurflasche

Mit langem scharf abgesetzten Hals und verdicktem Mündungsrand. Sehr unterschiedliche Wandungsstärke, im



Inv. 30220, 197 (Kisa 1899)

unteren Drittel am größten. Im Boden innerhalb eines Kreises linksläufige Reliefbuchstaben: NE – ME. Form Isings 84 / Trier 105 / AR 144.

Unterkörper formgeblasen: Entfärbtes Klarglas; H 22,5 cm; B 6 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 139–140 Kat. 198 Taf. 24, 185; Kisa 1908, 129 Abb. 65. 941 Kat. C 19.

Vergleiche siehe Gl. 2009.

Inv. 30220, 199

Gorgoneion

Vermutlich untere Attasche eines Kannenhenkels (vgl. 143 a).

Hellgrünes Klarglas; Dm 3,4 cm. Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 66. 140 Kat. 199 Taf. 23, 180; Kisa 1908, 275 Abb. 137c.

Inv. 30220, 201

Fisch

Figürliche Applik eines Gefäßes. Geblasenes Glas: Opak-weißes Glas mit roten, blauen und gelben Details; L 1,8 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 140 Kat. 201 Taf. 23, 179.

Inv. 30220, 202

Längliche Perle

Im Querschnitt fünfeckig. Der Länge nach gelocht.

Bläulich-weißes Milchglas; L 3 cm; Dm 1,6 cm.

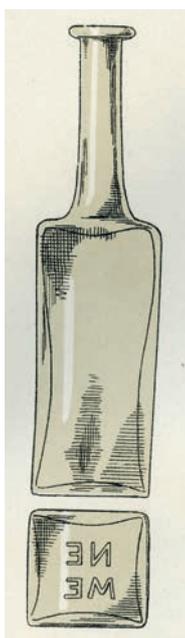
Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 140 Kat. 202 Taf. 23, 181.

Inv. 30220, 203

Perle

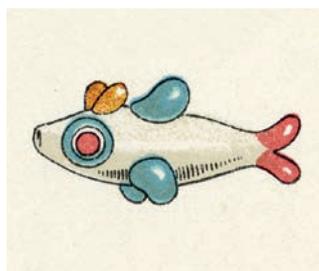
Durch tiefe Einschnitte zu einer fünf- blättrigen Blume gegliedert. Gelocht. Olivgrünes Klarglas; Dm 2,6 cm.



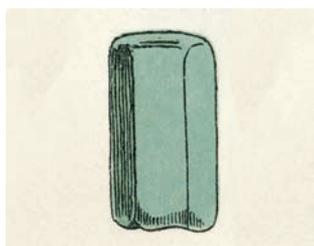
Inv. 30220, 198 (Kisa 1899)



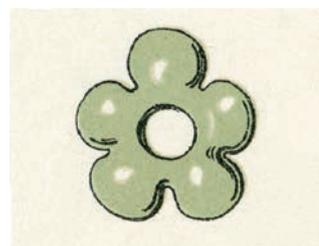
Inv. 30220, 199 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 201 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 202 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 203 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 204 (Kisa 1899)

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 140 Kat. 203 Taf. 23, 182.

Inv. 30220, 204

Halskette

Zylindrische, kugelige und herzförmige Glasperlen, mit Bronzedraht eingeschwänzelt.

Kobaltblaues, smaragdgrünes und opak-gelbes Glas; L 60 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 140 Kat. 204 Taf. 23, 184.

Inv. 30220, 205

Armring

Aus einem innen abgeflachten Rundstab.

Blaugrünes Klarglas; Dm 7,1 cm;

Stärke 0,8 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 140 Kat. 205 Taf. 23, 183.

Inv. 30220, 206

Sechseckkanne

Kurzer abgesetzter Hals, verdickter Mündungsrand, breiter, gerippter, rechtwinklig umbiegender Henkel.

Boden eingewölbt mit konzentrischen Ringen und Punkten in den Ecken.

Form Isings 51 / Trier 118b / AR 160.

Unterkörper formgeblasen: Lichtgrünes Klarglas; H 15,7 cm; Dm 7,7 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 41. 141 Kat. 206

Taf. 24, 186; Kisa 1908, 119 Abb. 60.

Vergleich: Amiens, Morin-Jean 1913, 69 Abb. 51.

Inv. 30220, 207

Quadratisches Fläschchen

Mit kurzem Hals und verdicktem Mündungsrand. Im Boden ein erhabener Kreis mit eingedrückter Heftnarbe, in den Ecken runde Punkte. Der Hals rinnenartig eingesunken.

Unterkörper formgeblasen: Hellgrünes Klarglas; H 7,5 cm; B 4,4 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 41. 141 Kat. 207

Taf. 24, 187; Kisa 1908, 119 Abb. 60.



Inv. 30220, 206 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 207 (Kisa 1899)

Inv. 30220, 208 (Goetz u. a. 1931 Taf. 29)

Inv. 30220, 205 (Kisa 1899)



Vergleiche: Köln, Fremersdorf 1958, 43 zu Taf. 53; Princeton University Art Museum, Antonaras 2012, 158 Kat. 223.

Inv. 30220, 208

Zylindrische Kanne

Mit doppelkonischem Hals und verdickter Trichtermündung, der gekämmte Bandhenkel unterhalb der Mündung am Hals ansetzend. Auf dem Bauch fünf Schliffrillenzonen: oben und unten je zwei Rillen, dazwischen Bänder aus mehreren Schliffrillen.

Form Isings 126 / Trier 125 / AR 171.

Schliffglas: Entfärbtes Klarglas;

H 20 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 18. 41. 70. 141

Kat. 208 Taf. 24, 188. Taf. 32, 45;

Kisa 1908, 319 Abb. 157, 45. 523

Abb. 239d; Goetz u. a. 1931, Taf. 29;

Schlunk 1939, 66 Kat. 189 Taf. 66.

Inv. 30220, 209

Miniatur-Faßkännchen

Zylindrisch, je vier reifenartige Wülste an beiden Enden. Kurzer abgesetzter Hals mit verdicktem Rand. „Der breite



dreirippige Kniehenkel aus goldbraunem durchsichtigem Glas gehört nicht dazu. Formhäftennaht deutlich sichtbar.

Formgeblasen: Entfärbtes Klarglas; H 8 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 141 Kat. 209.

Inv. 30220, 210

Faßkännchen

Zylindrisch, je fünf reifenartige Wülste an den Enden. Glatter, rechtwinklig umbiegender Henkel.

Formgeblasen: Grünes Klarglas mit irisierender Patina; H 10,4 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 141 Kat. 210.

Vergleich: Köln, Fremersdorf 1961, 59 zu Taf. 116.

Inv. 30220, 211

Faßkanne

Je fünf reifenartige Wülste an den Enden, glatter, rechtwinklig umbiegender Henkel. Am geklebten Boden der Rest eines Rundstempels: (FRO)N. Beschädigt.

Formgeblasen: Lichtgrünes Klarglas; H 18,4 cm; U 29 cm / Dm 9,2 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 141 Kat. 211.

Vergleich: Württembergisches Landesmuseum Stuttgart, Stern 2001, 182–183 Kat. 76.

Inv. 30220, 212 – teilweise vorhanden

Faßkrug

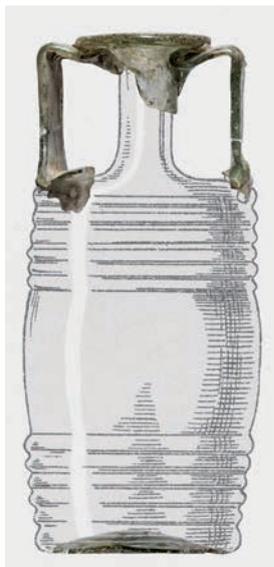
Je fünf reifenartige Wülste an den Enden, zwei glatte, rechtwinklig umbiegender Henkel. Am Boden in Kreisumrahmung die erhabene lateinische Inschrift: FRONTIITNORF, rechts- und linksläufig ineinander übergehend.

Mündung mit beiden Henkeln und Ansätzen von Hals und Schulterumbruch sowie Boden fragmentarisch erhalten. Form Isings 128 / Trier 142 / AR 161.

Formgeblasen: Entfärbtes Klarglas; H 18,5 cm; Dm 8,5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 41. 70. 142 Kat. 212 Taf. 24, 189. Taf. 32, 46; CIL XIII



◀ Inv. 30220, 212 (vorhandene Fragmente auf Kisa 1899)



Inv. 30220, 213 (Kisa 1899)

Inv. 30220, 214 ▶ (Kisa 1899)



10025, 56c; Kisa 1908, 119 Abb. 60. 319 Abb. 157, 46. 946 Kat. 54.

Vergleiche: Bonn, Follmann-Schulz 1992, 41–42 Kat. 22; A. B. Follmann-Schulz, Quadratisch, praktisch, gut – aber es geht auch zylindrisch. Zu den ECVA-gestempelten Fasskrügen. In: Klein 1999 a, 106–112; Köln, Fremersdorf 1961, 59 zu Taf. 117; Trier, Goethert-Polaschek 1977, 234–235 Kat. 1400–1402; Corning Museum of Glass, Whitehouse 2001, 96–97 Kat. 589.

Inv. 30220, 213

Kugelfläschchen

Kurzer abgesetzter Hals mit verdicktem Mündungsrand und dünnem Fadenhenkel. Auf dem Bauch netzförmig sechs unregelmäßige Fünfecke (ähnlich einem Fußball).

Formgeblasen: Goldbraunes Klarglas; H 8 cm; Dm 7 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 42. 142 Kat. 213

Taf. 24, 197; Kisa 1908, 119 Abb. 60; Eisen / Kouchakji 1927, 446 Abb. 183–184.

Vergleich: Corning Museum of Glass, Whitehouse 2001, 45 Kat. 516.

Inv. 30220, 214

Birnförmige Kanne

Mit trichterförmiger Mündung, auf niedrigem Trichterfuß. Um den Hals

ein Fadenring, an dem der ohrenförmige Henkel in Schlaufen ansetzt; am unteren Henkelende eine langgezogene Attasche. Am Bauch schräge Kanneluren. Form Isings 123 / Trier 129a / AR 173.

Entfärbtes Klarglas; H 20 cm; U 35 cm / Dm 11,1 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 142 Kat. 214 Taf. 24, 198. Taf. 31, 27; Kisa 1908, 317 Abb. 156, 27; Eisen / Kouchakji 1927, 448 Abb. 187c.

Inv. 30220, 215

Doppelkopfflasche

Zwei jugendliche Köpfe, einer pausbäckig, der andere mit lockigem Haar. Langer, sich konisch nach unten verjüngender Hals mit breitem Horizontalrand. Form Isings 78b / Trier 158.

Inv. ▶
30220,
215
(Kisa
1899)



Formgeblasen: Azurblaues Klarglas; H 9 cm; U 15,5 cm / Dm 4,9 cm. Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 47. 142 Kat. 215 Taf. 26, 202 (Maßangabe mit Nr. 216 vertauscht).

Inv. 30220, 216

Doppelkopfflasche

Form wie 215, aber mit kurzem zylindrischen Hals und schmalerem Mündungsrand.

Formgeblasen: Olivgrünes Klarglas; H 7,8 cm; B 3,6 cm. Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 47. 142 Kat. 216 Taf. 26, 204 (Maßangabe mit Nr. 215 vertauscht); Kisa 1908, 730 Abb. 293. 754.

Inv. 30220, 217

Doppelkopfflasche

Form wie 215, aber mit zylindrischem Hals und leicht ausladendem Mündungsrand.

Formgeblasen: Entfärbtes Klarglas; H 7,5 cm; U 15 cm / Dm 4,8 cm. Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 47. 143 Kat. 217 Taf. 26, 203.



Inv. 30220, 216 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 217 (Kisa 1899)

Inv. 30220, 218

Grotesken-Kopfgefäß

Mit übersteigert-voluminösen Gesichtselementen. Haarsträhnen schräg zum Scheitel geführt, hinten ein senkrecht kannellierter Haar-knoten. Auf dem Oberkopf der zylindrische Flaschenhals mit Trichtermündung, durch einen dicken Fadenring verstärkt, der in dünnen Spiralfaden übergeht. Dreirippiger Bandhenkel, auf spindelförmig verbreiteter Standfläche. Form Isings 78b / Trier 158.

Formgeblasen: Hellgrünes Klarglas; H 15 cm; T 9 cm. Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 47. 143 Kat. 218 Taf. 25, 200; Kisa 1908, 747 Abb. 300.

Vergleiche: Angeblich aus Amiens u. Köln, Corning Museum of Glass, Whitehouse 2001, 72–73 Kat. 545–546.

Inv. 30220, 219

Traubenflasche

Ovoider Körper mit dichten Buckelreihen. Stufiger Halsansatz, zylindrischer Hals mit Trichtermündung. Auf kleiner Standfläche. Die oberen Enden der Formnähte durch kleine efeublattartige Buckel optisch überspielt.

Unterkörper formgeblasen: Dunkelvio-lattes Klarglas; H 15 cm; U 21 cm / Dm 6,7 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 143 Kat. 219 Taf. 25, 199.

Vergleiche: Antikensammlung Berlin, Platz-Horster 1976, 42 Kat. 64–65; Corning Museum of Glass, White-house 2001, 126 Kat. 631; Württem-bergisches Landesmuseum Stuttgart, Stern 2001, 178 Kat. 72.

Inv. 30220, 220

Traubenflasche

Form wie 219, aber mit weiterem Hals und Halskragen.



Inv. 30220, 218 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 218 (Glas-Neg. 2948)



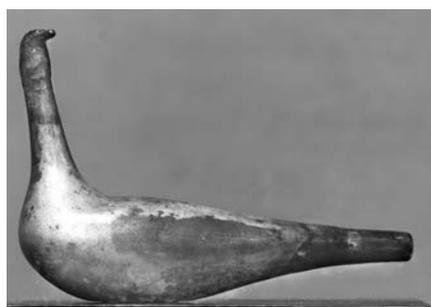
Inv. 30220, 219 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 220 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 221 (Glas-Neg. 4687)



Inv. 30220, 222 (Glas-Neg. 4145)

Lichtgrünes Klarglas; H 13,5 cm;
U 20 cm / Dm 6,4 cm.
Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 143 Kat. 220 Taf. 25,
201 (mit falscher Maßangabe); Kisa
1908, 769 Abb. 311. 774.

Inv. 30220, 221

Hundeförmiges Gefäß

Der birnförmige Körper läuft spitz in
einem aufgebogenen Schwanz mit
Eingussloch aus. Schmäler, länglicher
Kopf mit langen Ohren und Halsring.
Ein Längsspalt bildet die Schnauze.
Vier kurze kommaförmige Füße.

Entfärbtes Klarglas; L 11,5 cm;
U 11 cm / Dm 3,5 cm.
Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 143 Kat. 221.

Inv. 30220, 222

Vogelförmiges Gefäß

Langhalsig, vielleicht eine Gans.
Die Eingussöffnung befand sich am
abgebrochenen Schwanzende. „Am
schrägen Hals ist der Kopf eines an-
deren Entenfläschchens von nicht ganz
übereinstimmender Farbe angesetzt.“
Form Isings 11 / Trier 157 / AR 123.



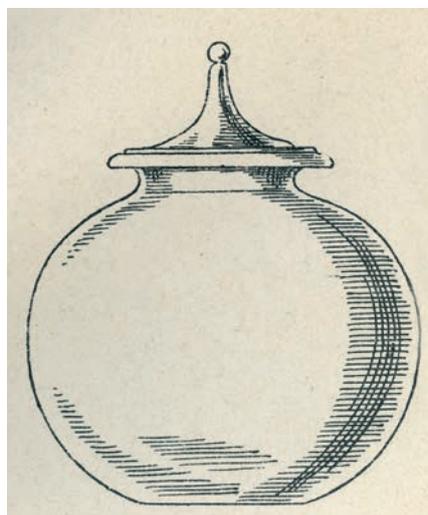
Inv. 30220, 223 (Kisa 1899)

Azurblaues Klarglas; L 11,5 cm; H 9 cm.
Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 48. 143–144 Kat. 222
Taf. 26, 206 (fälschlich 205 angege-
ben); Kisa 1908, 763 Abb. 308.
Vergleiche siehe Gl. 1795.

Inv. 30220, 223

Vogelförmiges Fläschchen

Form wie 222, aber deutlich kürzerer
Hals und schlichter gestalteter Kopf,
vielleicht eine Taube.



Inv. 30220, 224 (Kisa 1899)

Azurblaues Klarglas; L 9 cm;
H 6,5 cm.
Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 48. 144 Kat. 223
Taf. 26, 205 (fälschlich 206 angege-
ben).
Vergleiche siehe Gl. 1795.

Inv. 30220, 224

Kugelbauchige Deckelurne / Olla

Mit kurzer Halseinschnürung und
ausladender Mündung, flachbodig.
Konkav-profilierter Deckel mit knopf-
förmigem Knauf. Form Isings 67b /
Trier 147b / AR 118.2.

Grünliches Klarglas; H 25 cm;
H Deckel 9,5 cm; Dm Deckel 24 cm.
Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 18. 144 Kat. 224
Taf. 27, 207.

Inv. 30220, 225

Kugelbauchige Deckelurne / Olla

Unten zur Standfläche hin leicht
konkav eingezogen. Scharf abge-
setzter, schräger Hals mit starkem
Doppelrand. Zwei halbbogige Henkel
mit Mittelrippen. Konkav-profilierter
Deckel mit scheibchenförmigem Knauf,
der wegen des zu kleinen Durchmes-
sers nicht zum Gefäß gehören kann.
Gefüllt mit verbrannten Knochen. Form
Isings 63 / Trier 150 / AR 122.
Hellgrünes Klarglas; H 25 cm; H De-
ckel 5 cm; Dm Deckelknauf 1,5 cm.



Inv. 30220, 225 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 226
(Kisa 1899)

Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 18. 144
Kat. 225 Taf. 27, 208.
Vergleiche: Köln,
Fremersdorf 1985, 46
zu Taf. 98–99.

Inv. 30220, 226

Kleines kugelbauchiges Gefäß

Boden leicht eingewölbt mit Heft-
narbe. Niedrige Halseinschnürung,
übergeschlagener Mündungsrand mit
Schlifftrille. Bronzeplättchen als Deckel
der bloß 4 cm breiten Öffnung.
Lichtgrünes Klarglas; H 10,5 cm;
U 37,5 cm / Dm 11,9 cm.
Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 144 Kat. 226 Taf. 27,
210.

Inv. 30220, 227

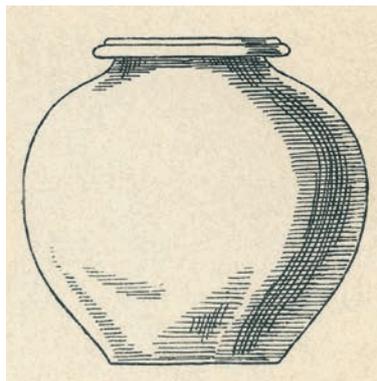
Kugelbauchige Urne / Olla

Form wie 224, aber zur Standfläche
leicht konisch eingezogen.
Grünliches Klarglas; H 22 cm;
U 69 cm / Dm 22 cm.
Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 18. 145 Kat. 227
Taf. 27, 209.

Inv. 30220, 228

Bauchige Deckelurne / Olla

Ovoid, auf eingewölbtem Boden, mit
Einschnürung direkt in den verdickten
Mündungsrand übergehend. Konkav-
profilierter Deckel mit kugelförmigem
Knauf. Form Isings 67a.b / Trier
147a / AR 117.
Lichtgrünes Klarglas; H 30,5 cm;
U 71 cm / Dm 22,6 cm; H Deckel
6,7 cm; Dm Deckel 13,7 cm.
Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 18. 145 Kat. 228
Taf. 27, 211.



Inv. 30220, 227 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 228
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 229
(Kisa 1899)

Inv. 30220, 229

Bauchige Urne / Olla

Doppelkonisch auf leicht ausladender
Standfläche. Mit Einschnürung direkt in
den verdickten, doppelt gegliederten
Mündungsrand übergehend. Zwei
m-förmige Henkel. Form Isings 63 /
Trier 150 / AR 122.
Lichtgrünes Klarglas; H 28,3 cm;
U 74,5 cm / Dm 23,7 cm.
Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 18. 145 Kat. 229
Taf. 27, 212.
Vergleiche: Württembergisches
Landesmuseum Stuttgart, Stern 2001,
106–107 Kat. 40. 110–111 Kat. 42.

Inv. 30220, 230

Kugelbauchige Amphora als Urne

Mit langem konischen Hals und ver-
dicktem Mündungsrand, auf Fußring.
Zwei dreifach gerippte, rechtwinklig
umbiegende Bandhenkel. Gefüllt mit
verbrannten Knochen.
Form Trier 151.
Hellgrünes Klarglas;
H 31 cm; Dm 25 cm.
Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 18. 145
Kat. 230 Taf. 27, 213.

Inv. 30220, 231

Viereckige Kanne als Urne

Dickwandig. Zylindri-
scher, abgesetzter Hals
mit verdicktem Mün-
dungsrand. Feingerippter

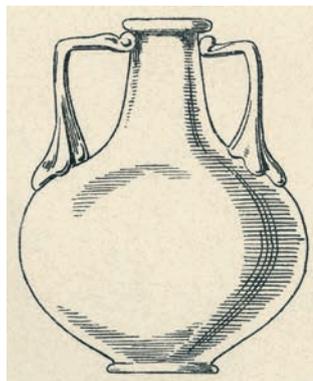
Bandhenkel. Gefüllt mit verbrannten
Knochen. Form Isings 51 / Trier
118b / AR 160.

Unterkörper formgeblasen: Lichtgrünes
Klarglas; H 29 cm; B 13,4 cm.
Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 18. 41. 145 Kat. 231
Taf. 27, 214.

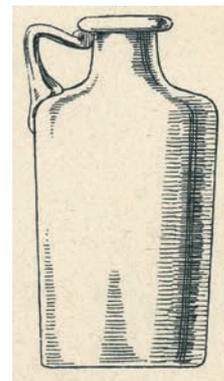
Inv. 30220, 232

Zylindrische Flasche

Zylindrischer Hals über leichter Ein-
schnürung mit gerade abgetrennter
Mündung. Zwei Delphinhenkel. Am
Bauch drei doppelte Schlifftrillen. Form
Isings 100a / Trier 140 / AR 155.
Schliffglas: Entfärbtes Klarglas;
H 10,6 cm; Dm 3,5 cm.
Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 42. 70. 145 Kat. 232
Taf. 24, 193.
Vergleiche: Bonn, Follmann-Schulz
1988, 49 Kat. 137–138; Hannover,
Liepmann 1982, 48–49 Kat. 25–26;



Inv. 30220, 230
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 231
(Kisa 1899)

Köln, Fremersdorf / Polónyi-Fremersdorf 1984, 88–93 Kat. 198–207; Harden u. a. 1988, 202 Kat. 111; Trier, Goethert-Polaschek 1977, 232–233 Kat. 1391–1393; Corning Museum of Glass, Whitehouse 1997, 252–253 Kat. 432.



Inv. 30220, 232 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 233 (Schlunk 1939)



Inv. 30220, 235 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 237 (Kisa 1899)

Lit.: Kisa 1899, 146 Kat. 238 Taf. 24, 194. Taf. 31, 5; Kisa 1908, 119 Abb. 60. 317 Abb. 156, 5.

Inv. 30220, 239

Aryballos

Leicht eingewölbter Boden mit Heftnarbe. Dicke Randwulst um enge Öffnung.

Entfärbtes Klarglas; H 5 cm; U 15,3 cm / Dm 4,9 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 146 Kat. 239.

Vergleiche siehe Gl. 2027.

Inv. 30220, 233–234

Zylinderflaschenpaar

Form und Dekor wie 232.

Schliffglas: Entfärbtes Klarglas;

H 12 cm; Dm 3,9 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 145

Kat. Nr. 233–234; Schlunk 1939, 67

Kat. 190 Taf. 67.

Vergleiche: Bonn, Follmann-Schulz 1988, 49 Kat. 139; Follmann-Schulz 1992, 36–37 Kat. 19; Köln, Fremersdorf 1961, 62 zu Taf. 121 links; Fremersdorf / Polónyi-Fremersdorf 1984, 93–94 Kat. 208–210.

Inv. 30220, 237

Sechseckige Flasche

Wie 236, „etwas kleiner“.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 146 Kat. 237 Taf. 24,

192. Taf. 31, 6; Kisa 1908, 119

Abb. 60. 317 Abb. 156, 6.

Inv. 30220, 238

Aryballos

Boden leicht eingewölbt, kurzer Hals mit flachem scheibenförmigen Rand.

Zwei sich in die Halseinschnürung schmiegende delphinförmige Ösenhenkel. Der Kugelbauch von feinem gleichfarbenen Faden umspinnen.

Form Isings 61 / Trier 135 / AR 151.1.

Fadenglas: Lichtgrünes Klarglas;

H 6,6 cm; U 19,5 cm / Dm 6,2 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Inv. 30220, 235

Zylindrische Flasche

Form wie 232, aber mit längerem

Hals. An Hals und Bauch jeweils zwei

Zonen aus mehreren Schliffrippen. Form

Isings 100a / Trier 140 / AR 155.

Schliffglas: Entfärbtes Klarglas;

H 15 cm; U 13,5 cm / Dm 4,3 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 42. 70. 146 Kat. 235

Taf. 24, 191; Kisa 1908, 119 Abb. 60.

Inv. 30220, 236

Sechseckige Flasche

Mit schrägen, über die Kanten fort-

laufenden Rippen. Zwei kräftige

Delphinhenkel. Am Hals drei

Zonen aus mehreren Schliff-

rippen. Form Isings 100a /

Trier 140 / AR 155.

Formgeblasen mit Schliff-

dekor: Entfärbtes Klarglas

mit silbrig-irisierender Patina;

H 19 cm; Dm 7,5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 42. 50. 70.

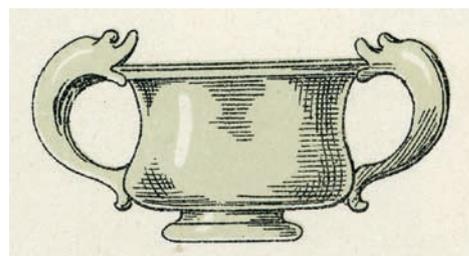
146 Kat. 236.



Inv. 30220, 238 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 241 (Glas-Neg. 2947)



Inv. 30220, 242 (Kisa 1899)

Inv. 30220, 241

Ringfläschchen

Trichterförmiger Hals mit ausladendem

Mündungsrand und zwei dicken, dicht

anliegenden Delphinhenkeln. „Über

dem Loch beidseitig ein tiefer spalt-

artiger Eindruck.“ Form Trier 139.

Hellgrünes Klarglas; H 7,7 cm;

Dm 6,7 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 146 Kat. 241 Taf. 24,

195; Kisa 1908, 119 Abb. 60; Eisen /

Kouchakji 1927, 446 Abb. 183d.

Vergleich: Trier-Pallien, Goethert-Pola-

schek 1977, 232 Kat. 1389.

Inv. 30220, 242

Niedriger Cantharus

Geschweiftes Profil, auf kurzem breiten

Fuß. Zwei große delphinförmige

Henkel, die geöffneten Schnäbel am

Mündungsrand, die Schwanzflossen

am Wandungsumbruch zum Boden

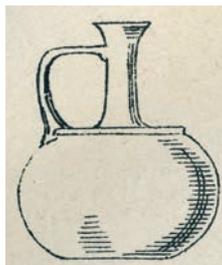
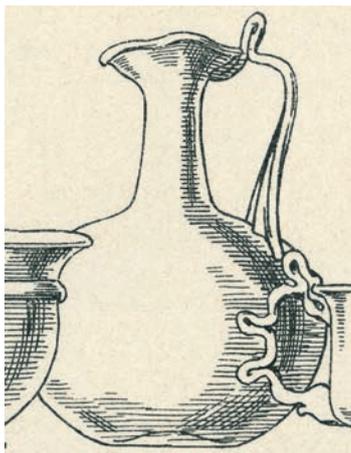
ansetzend.

Entfärbtes Klarglas; H 4 cm (bis

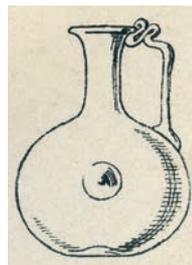
Mündungsrand); B 9,3 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 146
 Kat. 242
 Taf. 24, 196;
 Kisa 1908,
 119 Abb. 60.
 Vergleich:
 F. Fremers-
 dorf, Neuer-
 werbungen
 des Römisch-
 Germa-
 nischen
 Museums
 während der
 Jahre 1923–1927. Denkmäler des
 römischen Köln 1 (Köln 1964) 18 zu
 Taf. 31.



Inv. 30220, 244
 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 245
 (Kisa 1899)

◀ Inv. 30220, 243
 (Kisa 1899)

Inv. 30220, 246 ▶
 (Glas-Neg. 7420)



Inv. 30220, 243

Kugelbauchige Kanne

Langer, konischer Hals mit Kleeblatt-
 mündung. Dreirippiger Bandhenkel,
 am Mündungsrand als Daumenrast zu
 Schlaufe gelegt. Eingewölbter Boden
 mit Heftnarbe.

Grünliches Klarglas; H 14 cm;

Dm 10,4 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 147 Kat. 243 Taf. 4,
 43; Kisa 1908, 181 Abb. 90.

Inv. 30220, 244

Kugelbauchige Kanne

Verstärkter Übergang zwischen Bauch
 und langem zylindrischen Hals mit
 Trichtermündung. Dreifach gerippter
 Bandhenkel.

Lichtgrünes Klarglas; H 8 cm;

Dm 6,5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 147 Kat. 244 Taf. 30,
 238; Kisa 1908, 135 Abb. 68.

Inv. 30220, 245

Kugelbauchiges Saugfläsch- chen / infundibulum

Mit spitz ausgezogener Tülle in der
 Bauchmitte, leicht eingewölbter
 Boden. Rechtwinklig zur Tülle an-
 gebrachter, dreifach gerippter
 Bandhenkel, mit Doppelschlaufe am
 Mündungsrand ansetzend. Form Trier
 116b / AR167.

Grünliches Klarglas; H 9 cm;

U 20 cm / Dm 6,4 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 147 Kat. 245 Taf. 30,
 239. Taf. 32, 38; Kisa 1908, 135
 Abb. 68. 319 Abb. 157, 38.

Vergleiche: Trier, Goethert-Polaschek
 1977, 197–198 Kat. 120–121; Augst,
 Rütli 1991, Bd. 2, 125 Kat. 2458;
 Württembergisches Landesmuseum
 Stuttgart, Stern 2001, 198 Kat. 89;
 Corning Museum of Glass, White-
 house 2003, 150 Kat. 1153.

Inv. 30220, 246

Kugelbauchige Kanne / Steigbügelkanne

Form wie 158. Mit langem leicht
 konischen und gerade abgetrenntem
 Röhrenhals. In der Mitte ein Hals-
 kragen, an dem die beiden dreifach
 geriefelten, in kleine Schlaufen
 gelegten Henkel ansetzen. Form Isings
 129 / Trier 143 / AR 176.



Inv. 30220,
 248
 (Kisa 1899)



Inv. 30220,
 249
 (Kisa 1899)

Entfärbtes Klarglas, leicht irisierend;

H 15 cm; U 29,5 cm / Dm 9,4 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 147 Kat. 246; Schlunk
 1939, 65 Kat. 182 Taf. 65.

Inv. 30220, 248

Kugelflasche

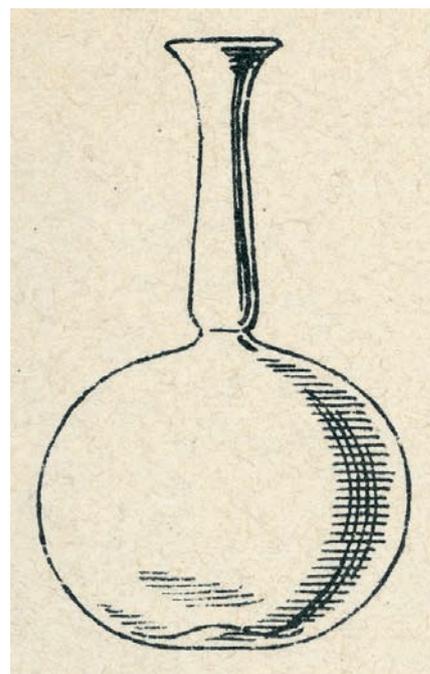
Kurzer zylindrischer Hals über Ein-
 schnürung, mit ausladendem Mün-
 dungsrand. Form Isings 101 / Trier
 79c / AR 148.

Tief-blaugrünes Klarglas; H 10,5 cm;

U 24 cm / Dm 7,6 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 17. 147 Kat. 248
 Taf. 28, 217.



Inv. 30220, 250 (Kisa 1899)

Inv. 30220, 249

Flachbauchiges Fläschchen / Unguentarium

Flacher Körper wie bei einer Pilgerflasche mit langem zylindrischen Hals über Einschnürung, mit ausladendem Mündungsrand.

Schwarz wirkendes, tief-violettrotes Klarglas; H 8 cm; B 4,5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 17. 148 Kat. 249 Taf. 28, 221.



Inv. 30220, 251
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 252
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 254
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 256
(Kisa 1899)

Inv. 30220, 250

Große Kugelflasche

Form wie 247 mit sehr langem Hals.

Grünliches Klarglas; H 25 cm;

Dm 15 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 148 Kat. 250 Taf. 30, 240; Kisa 1908, 135 Abb. 68.

Inv. 30220, 251

Kugelflasche

Senkrecht gestauchte Kugel, langer zylindrischer Hals mit Trichter-mündung.

Smaragdgrünes Klarglas; H 6 cm;

U 18 cm / Dm 5,7 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 17. 148 Kat. 251

Taf. 28, 228.

Inv. 30220, 252

Kugelflasche

Form wie 251, mit größerer Trichter-mündung.

Olivgrünes Klarglas; H 12,5 cm;

Dm 10 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 17. 148 Kat. 252

Taf. 28, 222.

Inv. 30220, 253

Kugelflasche

Form wie 252, aber stärker gestaucht.

Grünliches Klarglas; H 10 cm;

Dm 8,3 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 148 Kat. 253.

Inv. 30220, 254

Kugelflasche

Kurzer abgesetzter Hals mit Trichter-mündung.

Weinrotes Klarglas; H 8 cm;

Dm 5,7 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 17. 148 Kat. 254

Taf. 28, 223.

Inv. 30220, 255

Kugelflasche

Form wie 254.

Goldgelbes Klarglas; H 8,7 cm;

Dm 6 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 148 Kat. 255.

Inv. 30220, 256

Flachbauchiges Fläschchen / Unguentarium

Flacher Körper wie bei einer Pilgerflasche, langer Hals mit verdicktem Mündungsrand. Form Trier 79a / AR 146.1.

Schwarz wirkendes, dunkel-olivgrünes Klarglas; H 7,8 cm;

Dm 5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 17. 148 Kat. 256

Taf. 28, 227.

Inv. 30220, 257

Miniatur-Fläschchen / Unguentarium

Ausladender Bauch („zwiebförmig“),

kurzer Hals mit ausladendem

Mündungsrand über

Einschnürung. Form Isings 82 A1 / Trier 84 / AR 140.

Gelbes Klarglas; H 4 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 17. 148 Kat. 257

Taf. 28, 225.

Inv. 30220, 258

Miniatur-Kugelfläschchen / Unguentarium

Form wie 251, aber Schnabelaussguss am Mündungsrand.

Violettrotes Klarglas; H 4 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 17. 148 Kat. 258

Taf. 28, 219.

Inv. 30220, 259

Birnförmiges Miniatur-Fläschchen / Unguentarium

Zylindrischer Hals mit verdicktem Mündungsrand. Form Trier 79a / AR 146.1.

Kobaltblaues Klarglas; H 3,8 cm;

Dm 2,3 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 17. 148 Kat. 259

Taf. 28, 224.



Inv. 30220, 257
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 258
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 259
(Kisa 1899)

Inv. 30220, 260

Miniatur-Kugelfläschchen / Unguentarium

Ausladender Bauch („zwiebelbauchig“), mit zylindrischem Hals und verdicktem Mündungsrand. Form Trier 79a / AR 146.1.

Azurblaues Klarglas; H 6,5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 17. 149 Kat. 260

Taf. 28, 226; Goetz u. a. 1931 Taf. 29.



Inv. 30220, 260
(Goetz u. a. 1931 Taf. 29)

Inv. 30220, 261

Miniatur-Fläschchen / Unguentarium

Ausladender Bauch („zwiebelbauchig“), mit sehr kurzem Hals und Trichtermündung.

Goldgelbes Klarglas; H 4 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 17. 149 Kat. 261

Taf. 28, 220.

Inv. 30220, 262

Miniatur-Kugelfläschchen auf drei hohen Füßen

Ovoid mit kurzem zylindrischen Hals und horizontalem Mündungsrand. Form Isings 82 A1/ Trier 84 / AR 140. Schwarz-wirkendes, weinrotes Klarglas; H 5,5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 17. 149 Kat. 262

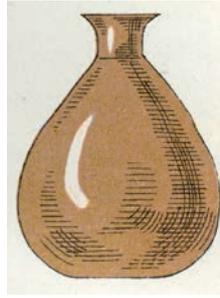
Taf. 28, 229.

Vergleiche: Museo Archeologico Nazionale Napoli, Stern 2001, 38 Abb. 2; Princeton University Art Museum, Antonaras 2012, 213 Kat. 320; Slg. Oppenländer, v. Saldern u. a. 1974, 113 Kat. 307. 136 Kat. 379; J. Paul Getty Museum, Malibu/Los Angeles, Wight 2011, 113 Abb. 81.

Inv. 30220, 263

Miniatur-Fläschchen / Unguentarium

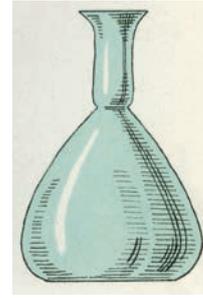
Ausladender Bauch („zwiebelbauchig“), kurzer Hals mit Trichtermün-



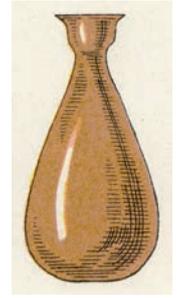
Inv. 30220, 261
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 262 (Glas-Neg. 2947)



Inv. 30220, 263
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 265
(Kisa 1899)

dung über Einschnürung, eingewölbter Boden.

Hellblaues Klarglas; H 5 cm;

Dm 3,5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 16. 17. 149 Kat. 263

Taf. 28, 216.

Inv. 30220, 264

Miniatur-Fläschchen / Unguentarium

Form wie 263.

Kobaltblaues Klarglas; H 4,3 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 149 Kat. 264.

Inv. 30220, 265

Miniatur-Fläschchen / Unguentarium

Birnförmig, mit sich stufig erweiternder Trichtermündung.

Goldgelbes Klarglas; H 4,5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 16. 17.

149 Kat. 265 Taf. 28,

218.

Inv. 30220, 266

Birnförmiges Fläschchen / Unguentarium

Mit kurzem zylindrischen Hals und leicht verdicktem Mündungsrand. Form Isings 8 / Trier 66a / AR 128.1.

Kobaltblaues Klarglas; H 8,2 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 16. 149 Kat. 266 Taf. 29, 230.

Inv. 30220, 267

Ampulle / Unguentarium

Tropfenförmig, langer, zylindrischer Hals mit Trichtermündung über leichter Einschnürung. Form Trier 66b.

Dunkel-weinrotes Klarglas; H 11 cm;

Dm 3 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 16. 149 Kat. 267

Taf. 29, 233.

Inv. 30220, 268–269

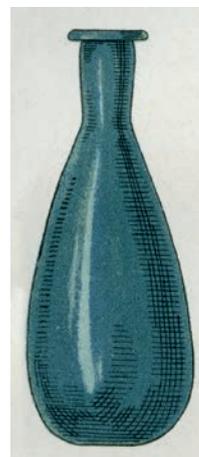
Zwei Ampullen / Unguentaria

Tropfenförmig mit abgesetzter tulpenförmiger Mündung (siehe 265). Form Isings 8 / Trier 66 / AR 128.1.

Entfärbtes Klarglas; H 9 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

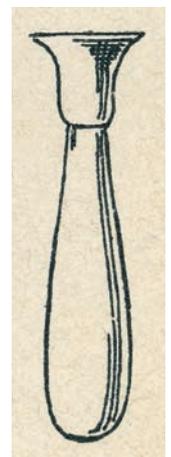
Lit.: Kisa 1899, 16. 149 Kat. 268–269 Taf. 30, 251; Kisa 1908, 135 Abb. 68 (Nr. 268).



Inv. 30220, 266
(Kisa 1899)



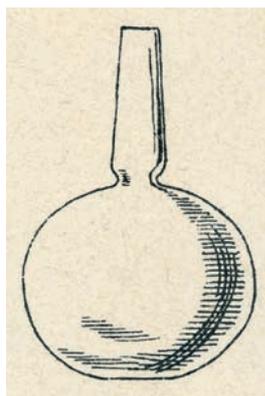
Inv. 30220, 267
(Kisa 1899)



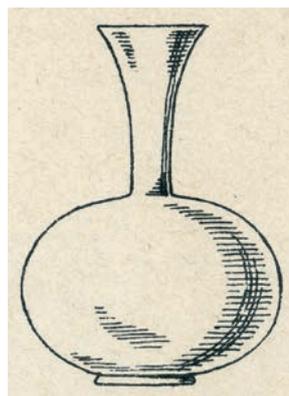
Inv. 30220, 268
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 270
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 276
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 278
(Kisa 1899)

engender Hals mit gerader Mündung.
Entfärbtes Klarglas; H 6 cm.
Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 150 Kat. 277.

Inv. 30220, 278

Kugelflasche

Vertikal gestauchte Kugel auf Standring mit langem trichterförmig ausladendem Hals. Form Trier 91 / AR 150.

Grünes Klarglas; H 19 cm; U 42 cm / Dm 13,4 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 150 Kat. 278 Taf. 30, 242; Kisa 1908, 135 Abb. 68.

Inv. 30220, 279

Kugelflasche

Form wie 278, auf niedrigem Standfuß.

Grünes Klarglas; H 17 cm; U 41 cm / Dm 13 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 150 Kat. 279 Taf. 30, 243; Kisa 1908, 135 Abb. 68.

Inv. 30220, 280

Kugelflasche / Unguentarium

Langer, leicht konischer Hals mit kleiner Randwulst über Einschnürung. Stark eingewölbter Boden.

Entfärbtes Klarglas; H 20 cm; Dm 7 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 150 Kat. 280 Taf. 30, 244; Kisa 1908, 135 Abb. 68.

Inv. 30220, 270

Ölflasche / Unguentarium

Oberteil glockenförmig, Körperunterteil niedrig, auf flachem Boden. Leicht konvexer Hals mit Trichtermündung über Einschnürung. Form Isings 7.

Kobaltblaues Klarglas; H 15 cm; Dm 6,5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 149 Kat. 270 Taf. 29, 231.

Vergleich siehe Gl. 1691.

Inv. 30220, 271

Fragment einer Miniatur-Ölflasche / Unguentarium

Form wie 270. „Der Hals und der obere Teil des Bauches abgeschnitten.“

Kobaltblaues Klarglas; H 5 cm; Dm 5,5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 150 Kat. 271.

Inv. 30220, 272

Fragment einer Miniatur-Ölflasche / Unguentarium

Form wie 270–271. „Der Hals bis auf das untere Stück abgeschnitten.“

Braunrotes Klarglas; H 5 cm; U 14,5 cm / Dm 4,6 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 150 Kat. Nr. 272.

Inv. 30220, 274

Miniatur-Kugelfläschchen / Unguentarium

Kurzer Hals mit straff-konisch ausladendem Mündungsrand über

Einschnürung. Innen Reste des ehemaligen Inhalts.

Entfärbtes Klarglas; H 4,5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 150 Kat. 274.

Inv. 30220, 275

Miniatur-Kugelfläschchen / Unguentarium

Weiter, abgesetzter Hals mit breitem Kragen.

Grünes Klarglas mit irisierender Patina; H 7 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 150 Kat. 275.

Inv. 30220, 276

Kugelflasche

Konischer, sich über einer Einschnürung nach oben leicht verengender Hals mit gerader Mündung. Form Isings 103 / Trier 93 / AR 154.1.

Entfärbtes Klarglas; H 17 cm; U 39,5 cm / Dm 12,6 cm.

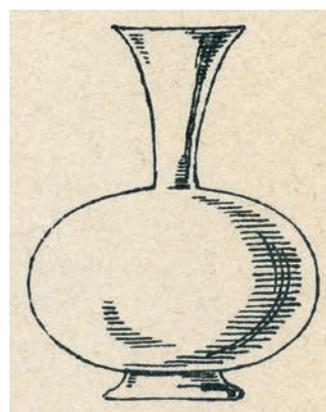
Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 150 Kat. 276 Taf. 30, 241; Kisa 1908, 135 Abb. 68.

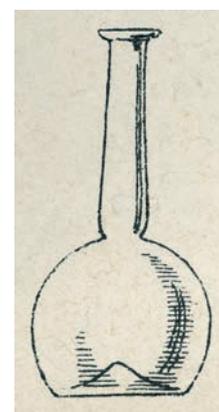
Inv. 30220, 277

Miniatur-Kugelfläschchen / Unguentarium

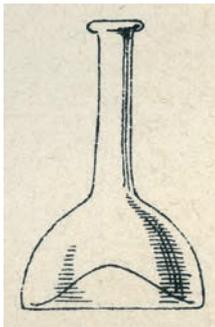
Konischer, sich über einer Einschnürung nach oben leicht ver-



Inv. 30220, 279
(Kisa 1899)

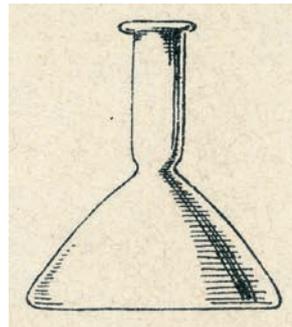
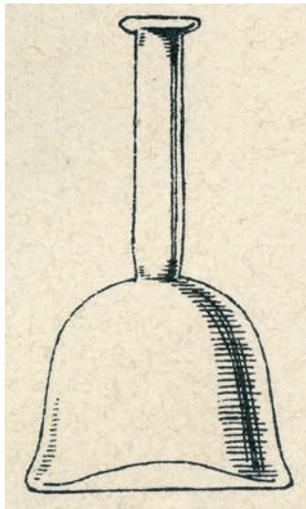


Inv. 30220, 280
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 281
(Kisa 1899)

Inv. 30220, 282 ▶
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 283
(Kisa 1899)

Inv. 30220, 281

Halbkugeliges Miniatur-Fläschchen / Unguentarium

Zylindrischer Hals mit verdicktem Mündungsrand. Tief eingewölbter Boden.

Entfärbtes Klarglas mit silbrig-irisierender Patina; H 5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 150 Kat. 281 Taf. 30, 245; Kisa 1908, 135 Abb. 68.

Inv. 30220, 282

Glockenförmige Flasche / Unguentarium

Langer, zylindrischer Hals mit verdicktem Mündungsrand über Einschnürung. Halbrund eingewölbter Boden.

Entfärbtes Klarglas; H 16 cm; Dm 9 cm.
Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 150 Kat. 282 Taf. 30, 246; Kisa 1908, 135 Abb. 68. 952 in Kat. F 132.

Inv. 30220, 283

Kegelförmiges Fläschchen / Unguentarium

Zylindrischer Hals über Einschnürung. Mündung innen trichterförmig, außen durch Randwulst verstärkt. Großflächiger Boden.

Entfärbtes Klarglas; H 6,3 cm; Dm 5,6 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 16. 151 Kat. 283 Taf. 30, 247; Kisa 1908, 135 Abb. 68.

Inv. 30220, 284

Fläschchen / Unguentarium

Sog. candlestick-unguentarium. Sehr flacher, ausladender Körper mit hohem zylindrischen Hals und verdicktem Mündungsrand. Form Trier 72.

Hellgrünes Klarglas; H 10,5 cm; Dm 4,8 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 16. 151 Kat. 284 Taf. 30, 248.

Inv. 30220, 285

Fläschchen / Unguentarium

Form wie 284, aber kleiner.

Hellgrünes Klarglas; H 10 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 151 Kat. 285.

Inv. 30220, 286

Hohe Ampulle / Unguentarium

Durchgehend konkaves Profil mit kurzer trichterförmiger Mündung und ausladendem Rand. Form Isings 82 B1 / Trier 73 / AR 135.

Dunkelgrünes Klarglas; H 15,4 cm; Dm 3,6 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 16. 151 Kat. 286 Taf. 29, 232.

Inv. 30220, 287

Ampulle / Unguentarium

Unten in einer Spitze auslaufend.

Mit kurzem zylindrischen Hals und flachem überstehendem Mündungsrand. Form Trier 67a / AR 205.

Entfärbtes Klarglas; H 10 cm; U 10,5 cm / Dm 3,3 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

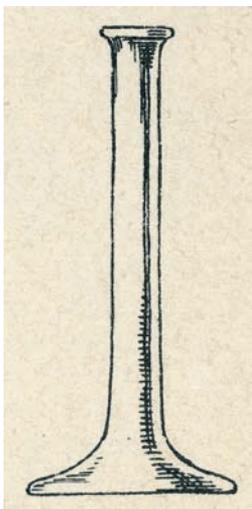
Lit.: Kisa 1899, 16. 151 Kat. 287 Taf. 30, 249.

Inv. 30220, 288

Goldband-Ampulle / Unguentarium

Birnförmig, unten in lang ausgezogener Spitze endend. Enger Hals mit kleiner Trichtermündung. Form Trier 67b / AR 205.

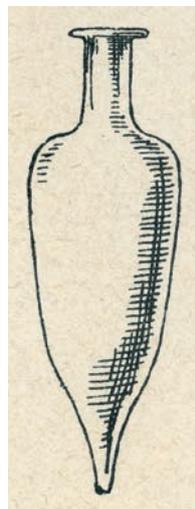
Lichtblaues Glas mit goldgrünen, blaugrünen und violetten Schrägstreifen, mit irisierender Patina; H 8,6 cm.



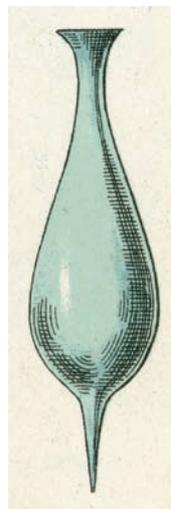
Inv. 30220, 284
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 286
(Kisa 1899)



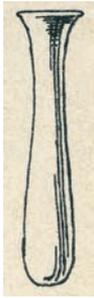
Inv. 30220, 287
(Kisa 1899)



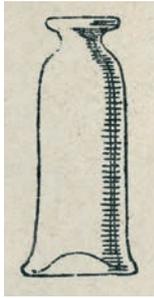
Inv. 30220, 288
(Kisa 1899)



◀ Inv. 30220, 289
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 293
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 294
(Kisa 1899)

Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 16. 151 Kat. 288
Taf. 29, 234.

Inv. 30220, 289–290

Zwei hohe Phiolen / Unguentarien

Mit ovaler Anschwellung in der Mitte, oben ein verdickter Mündungsrand, unten eine massive, abgerundete Spitze. Form Isings 105 / Trier 85. Entfärbtes Klarglas; L 20,6 u. 17,5 cm. Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 17. 151 Kat. 289–290 Taf. 30, 252 (Nr. 289). Vergleiche siehe Misc. 10848.

Inv. 30220, 293

Miniatur-Ampulle / Unguentarium

Langgestreckt-tropfenförmig mit Trichtermündung, rundbodig. Form Isings 8 / Trier 66 / AR 128.1. Grünliches Klarglas; H 8,8 cm.

Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 16. 151 Kat. 293
Taf. 30, 250.

Inv. 30220, 294

Miniatur-Fläschchen

Zylindrisch, sich zum eingewölbten Boden etwas erweiternd. Horizontaler Mündungsrand über enger Halseinschnürung. Entfärbtes Klarglas; H 7 cm; Dm 2,8 cm. Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 151 Kat. 294 Taf. 30, 253.

Inv. 30220, 295

Konischer Napf

Schwach-profilierte Wandung mit leicht verdicktem Mündungsrand, auf konischem niedrigen Standfuß. Entfärbtes Klarglas; H 11 cm; Dm 18,5 cm. Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 152 Kat. 295 Taf. 30, 254.

Inv. 30220, 296

Miniatur-Napf mit Deckel

S-förmiges Profil, auf kleinem Standfuß. Konkav-profiliertes Deckel mit kleinem Knauf. Form Trier 24. Entfärbtes Klarglas; H 5 cm; H Deckel 4 cm; Dm Deckel 8,2 cm. Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 152 Kat. 296 Taf. 30, 255.

Inv. 30220, 297

Miniatur-Napf

Form wie 296, aber mit flachem breiten Mündungsrand.

Entfärbtes Klarglas; H 5 cm; Dm 10 cm. Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 152 Kat. 297 (mit falscher Maßangabe).

Inv. 30220, 298

Konischer Napf

Sich nach oben verengend, mit flachem Mündungsrand. Boden eingewölbt. Entfärbtes Klarglas; H 6 cm; Dm 10 cm. Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 152 Kat. 298.

Inv. 30220, 299

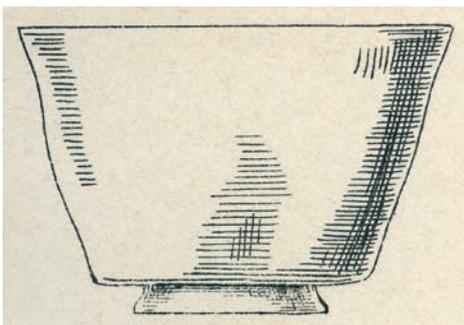
Spulenförmiger Napf mit Unterteller

Unterkörper straff-konisch, Mündungsrand und Wandungsbruch verstärkt, auf Standing. Flacher Unterteller mit Fußring, Boden leicht eingewölbt mit Heftnarbe. Entfärbtes Klarglas; H 4 cm; Dm 6 cm; Dm Unterteller 9 cm. Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 152 Kat. 299 Taf. 30, 256.

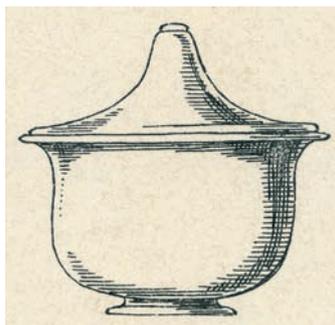
Inv. 30220, 300

Napf mit Unterteller

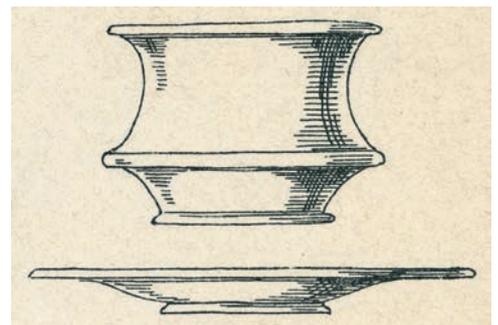
Wie 299, Napf stärker gedrunken. Der Unterteller ohne Standing „aus größerem Stoff, flachrund, mit roh abgeschnittenem Rand, ohne Fußring“, nicht zugehörig. Grünliches Klarglas; H 3,6 cm; Dm 7 cm; Dm Unterteller 9 cm. Slg. vom Rath, 1913. Lit.: Kisa 1899, 152 Kat. 300.



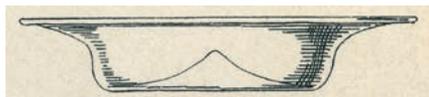
Inv. 30220, 295 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 296 (Kisa 1899)

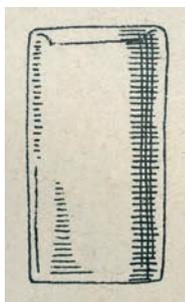


Inv. 30220, 299 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 302 (Kisa 1899)

Entfärbtes Klarglas; H 7 cm;
U 18 cm / Dm 5,7 cm.
Slg. vom Rath, 1913.
Lit.: Kisa 1899, 152 Kat. 303.

Inv. 30220,
304
(Kisa 1899)Inv. 30220, 305
(Kisa 1899)

Inv. 30220, 304

Tränenfläschchen

Rundlich mit leichter Bodenein-
wölbung und flachem ausladenden
Mündungsrand.

Lichtgrünes Klarglas; H 3,2 cm;
Dm 2,8 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 153 Kat. 304 Taf. 29,
236.

Inv. 30220, 301

Flaches Schälchen oder Teller

Mit schrägem Rand und kleinem Fuß-
ring. Heftnarbe im Boden.

Lichtgrünes Klarglas; Dm 9,5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 152 Kat. 301.

Inv. 30220, 302

Tiefer Teller

Zylindrische Wandung in breiten
Schräggrad ausbiegend, an der Kante
eine gerippte Wulst. Der Boden stark
eingewölbt.

Entfärbtes Klarglas; H 4 cm;
Dm 20 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 152 Kat. 302 Taf. 30,
260.

Inv. 30220, 303

Napf oder Becher

„Schlauchförmig mit schmalem, schräg
ausgebogenem Rand. Unten ein Ein-
druck.“

Inv. 30220, 305

Zylindrischer Becher

Rand nach innen eingeschlagen,
Boden leicht eingewölbt.

Lichtgrünes Klarglas; H 9 cm;
Dm 4,3 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 153 Kat. 305 Taf. 30,
257.

Inv. 30220, 306–307

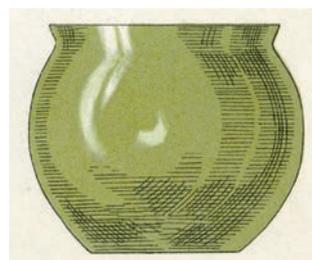
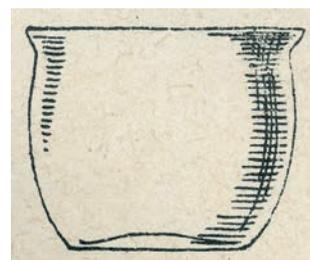
Kugelbecherpaar

Mit ausbiegenden Rändern oberhalb
der Halseinschnürungen, Böden leicht
eingewölbt. „Die (künstliche) Iris hat
ein Muster von Wellenbändern und
Augen in Purpurrot, Pfauenaugenblau,
Schwarz und Silbergrau.“ Form Trier
37 / AR 104.2.

Vermutlich Achatglas: Goldbraunes
Klarglas mit mehrfarbig-irisierender
Patina;

H 7,5 cm; U 31 cm / Dm 9,9 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 153 Kat. 306–307
Taf. 29, 235; Kisa 1908, 87
Abb. 44.Inv. 30220, 306
(Kisa 1899)Inv. 30220, 306/307
(Glas-Neg. 2945)Inv. 30220, 308
(Kisa 1899)Inv. 30220, 309
(Kisa 1899)

Inv. 30220, 308

Kugelbecher

Schmaler, straff ausbiegender Mün-
dungsrand, Boden eingewölbt. Form
Isings 94 / Trier 38 / AR 104.1.

Olivgrünes Klarglas mit irisierender
Patina; H 6,5 cm; Dm 7,5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 153 Kat. 308 Taf. 29,
237.

Inv. 30220, 309

Kugelbecher

Wie 308, aber strafferer Profil. Rand
leicht konvex ausbiegend. Form Isings
96a.b1 / Trier 49a / AR 60.1.

Glas mit weiß-irisierender Patina;
H 7,5 cm; Dm 8 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 153 Kat. 309 Taf. 30,
258.

Inv. 30220, 310

Becher

Leicht konvexe Wandung mit wenig
ausladendem Mündungsrand,
flachbodig. Form Isings 96a.b1 / Trier
49a / AR 60.1.

Entfärbtes Klarglas; H 8 cm; Dm 9,2 cm.
Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 153 Kat. 310 Taf. 30,
261.

Inv. 30220, 311

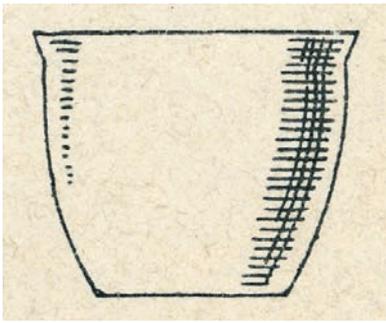
Konischer Becher

Straffe, sich nach oben erweiternde
Wandung, leicht abgerundeter
Bodenumbruch. Form Isings 106a /
Trier 53a / AR 66.1.

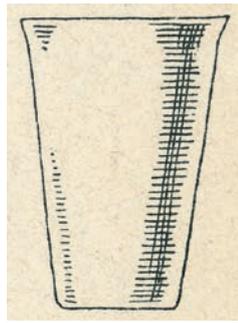
Entfärbtes Klarglas; H 12,5 cm;
Dm 9 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

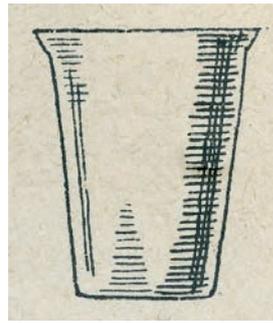
Lit.: Kisa 1899, 153 Kat. 311 Taf. 30, 262.



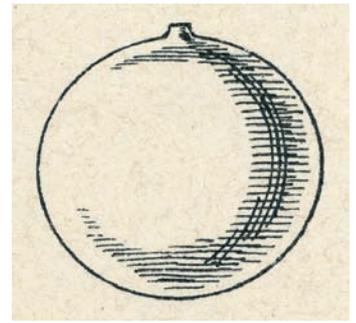
Inv. 30220, 310 (Kisa 1899)



Inv. 30220, 311
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 312
(Kisa 1899)



Inv. 30220, 313 (Kisa 1899)

Inv. 30220, 312

Konischer Becher

Form wie 311, aber kleiner.

Grünliches Klarglas; H 7,5 cm;

Dm 3,2 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 153 Kat. 312 Taf. 30, 263.

seitlich oder unten längliche Einwölbung eventuell als Standfläche.

Entfärbtes Klarglas; L 19,4 cm;

B 10,5 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 154 Kat. 314 Taf. 30, 264.

Inv. 30263

Perle

Millefioriglas: Dunkelblaues Glas

mit gekämmt-eingemärbelten rot-

gelb-hellblauen Zickzackstreifen;

Dm 1,1 cm.

Herkunft, Erwerbung und Verlagerung wie 30262.

Inv. 30220, 313

Parfümkugel

Lochrand leicht hochstehend. Form Isings 10 / Trier 155 / AR 124.

Entfärbtes Klarglas; Dm 7 cm.

Slg. vom Rath, 1913.

Lit.: Kisa 1899, 154 Kat. 313 Taf. 30, 259.

Inv. 30249

Profiliertes Napf / acetabulum

Grünblau-opakes Glas; H 1,1 cm;

Dm 9 cm.

Erworben 1914 von Emile Tabbagh, Paris.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Inv. 30264

Gefäßförmiger Anhänger

Millefioriglas: Dunkelblaues Glas mit gelb-rottem Rautenmuster; Dm 1,5 cm.

Herkunft, Erwerbung und Verlagerung wie 30262.

Inv. 30220, 314

Saugheber

Spitzwinklig umgebogene Röhre mit breitem Mündungsrand. In der Mitte eine spindelförmige Erweiterung,

Inv. 30262

Perle

Millefioriglas: Vertikaler weißer Streifen mit grau-weiß-roten Schachbrettrauten. Glasmatrix grünlich korrodiert; Dm 1,5 cm.

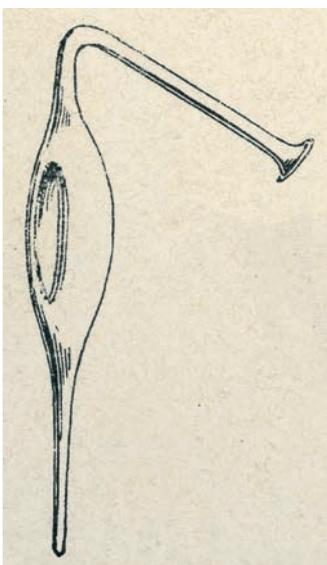
Herkunft: Südrussland; 1914 aus dem Nachlass Heinrich Dohn (1838–1913), Gründer des Städtischen Museums Steffin. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Inv. 30265

Perle

Millefioriglas: Rotes Glas mit vertikalen weißen Fäden und Laufenden Hunden; Dm 1,3 cm.

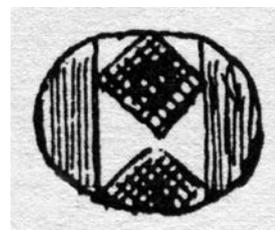
Herkunft, Erwerbung und Verlagerung wie 30262.



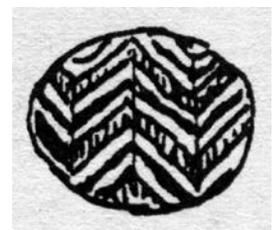
◀ Inv. 30220, 314 (Kisa 1899)



Inv. 30249 (Inv 29)



Inv. 30262 (Inv 29)



Inv. 30263 (Inv 29)



Inv. 30264 (Inv 29)



Inv. 30265 (Inv 29)



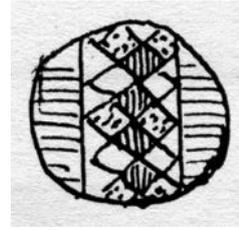
Inv. 30267 (Inv 29)



Inv. 30268 (Inv 29)



Inv. 30269 (Inv 29)



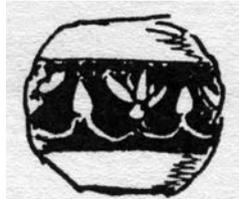
Inv. 30270 (Inv 29)



Inv. 30271 (Inv 29)



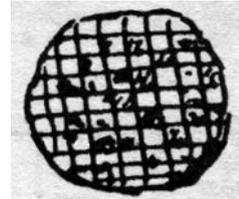
Inv. 30272 (Inv 29)



Inv. 30273 (Inv 29)



Inv. 30274 (Inv 29)



Inv. 30275 (Inv 29)



Inv. 30276 (Inv 29)

Inv. 30267

Längliche Perle

Millefioriglas: Schwarzes Glas mit gelben Streifen und Blütenrauten; L 2 cm.

Herkunft, Erwerbung und Verlagerung wie 30262.

Inv. 30268

Perle

Millefioriglas: Rotes, gelbes, schwarzes und weißes Glas mit Mittelstreifen aus zwei gegenständigen Laufenden Hunden; Dm 1,1 cm.

Herkunft, Erwerbung und Verlagerung wie 30262.

Inv. 30269

Perle

Millefioriglas: Rotes Glas. Horizontaler schwarzer Mittelstreifen mit weißen Gesichtern, Münder rot; Dm 1,1 cm.

Herkunft, Erwerbung und Verlagerung wie 30262.

Vergleich: Kette aus 30 modern aufgezogenen Gesichtsperven, J. Paul Getty Museum, Malibu/Los Angeles, Wight 2011, 106 Abb. 73.

Inv. 30270

Perle

Millefioriglas: Blaues Glas. Vertikaler Zierstreifen aus rot-gelb-weiß-hellblauen Rauten; Dm 1,5 cm.

Herkunft, Erwerbung und Verlagerung wie 30262.

Inv. 30271

Perle

Millefioriglas: Schwarzes Glas mit gelb-roten Blüten und grünen Blättern; Dm 1 cm.

Herkunft, Erwerbung und Verlagerung wie 30262.

Inv. 30272

Perle

Millefioriglas: Horizontaler Zierstreifen aus roten, andersfarbig umrahmten, quadratischen Feldern mit weißen Gesichtern; Dm 1,1 cm.

Herkunft, Erwerbung und Verlagerung wie 30262.

Vergleiche siehe Inv. 30269.

Inv. 30273

Perle

Millefioriglas: Weißes Glas mit horizontalem schwarzen Zierstreifen mit weiß-gelb-rot-hellblauer Lotosblütenranke; Dm 1,6 cm.

Herkunft, Erwerbung und Verlagerung wie 30262.

Inv. 30274

Perle

Millefioriglas: Gelbes Glas. Horizontaler, roter Zierstreifen mit weißen Büsten in grünen Rechteckfeldern; Dm 1,2 cm.

Herkunft, Erwerbung und Verlagerung wie 30262.

Vergleiche siehe Inv. 30269.

Inv. 30275

Perle

Millefioriglas: Gelb-schwarz-hellblaues Schachbrettmuster; Dm 1,2 cm.

Herkunft, Erwerbung und Verlagerung wie 30262.

Inv. 30276

Perle

Millefioriglas: Grünes Glas. Weißes, schwarz umrahmtes Gesicht in ovalem roten Feld; Dm 1,2 cm.

Herkunft, Erwerbung und Verlagerung wie 30262.

Vergleiche siehe Inv. 30269.

Inv. 30278

Perle

Millefioriglas: Rotes Glas. Vertikaler schwarzer Zierstreifen mit vierblättrigen gelb-roten Blüten; Dm 1,3 cm.

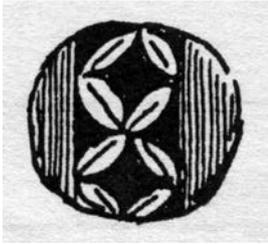
Herkunft, Erwerbung und Verlagerung wie 30262.

Inv. 30279

Rechteckiger Kettenschieber

Millefioriglas: Weiße Büste in blauem Rautenfeld, umgeben von gelb-grün-hellblau-schwarzem Schachbrettmuster; 1,8 × 1,6 cm.

Herkunft, Erwerbung und Verlagerung wie 30262.



Inv. 30278 (Inv 29)



Inv. 30279 (Inv 29)

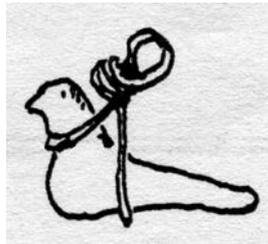


Inv. 30280 (Inv 29)

Millefioriglas: Grünblaues Glas. Blumen gelb, rot und weiß, Blätter hellgrün; 15 × 7 cm u. 11 × 5,4 cm. Herkunft: Ägypten; 1914 vom Kunsthändler Maurice Nahman (1868–1948), Kairo erworben.



Inv. 30282 (Inv 29)



Inv. 30283 (Inv 29)



Inv. 30285 (Inv 29)

Inv. 30289

Plattenfragment

Millefioriglas: Blaugrünes Glas. Dekor gelb, rot, grün, hellblau und weiß; L 5,5 cm.

Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Vergleich: Antikensammlung Berlin, Platz-Horster 1976, 33 Kat. 41 [1].

Inv. 30280

Anhänger in Kännchenform

Um den Körper Gitternetz aus sich rautenförmig kreuzenden Glasfäden. Blaues Klarglas mit irisierender Patina; H 2 cm.

Herkunft, Erwerbung und Verlagerung wie 30262.

Vergleich: Antikensammlung Berlin, Verlust: Inv. 30220, 83.

Vergleich: Antikensammlung Berlin, Greifenhagen 1975, 58 zu Taf. 46, 3.

Inv. 30285

Glaspaste

Millefioriglas: Klarglas mit irisierender Patina; H 1,8 cm.

Herkunft, Erwerbung und Verlagerung wie 30262.

Inv. 30292

Plattenfragment

Rechts Kopf eines Fisches, links wohl der Schwanz eines Wasservogels. Unten Originalkante erhalten.

Millefioriglas: Blaue Glasmatrix. Dekor dunkelbraun, weiß, gelb, grün und rot; L 5 cm.

Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30282

Anhänger in Kännchenform

Schwarzes Glas mit weißem Rautendekor; H 2,1 cm. Herkunft, Erwerbung und Verlagerung wie 30262.

Inv. 30283

Taube

In Bronzedraht eingeschwänzelt, vermutlich Anhänger eines Ohrings. Blaues Klarglas; L 2 cm.

Herkunft, Erwerbung und Verlagerung wie 30262.

Inv. 30286–30287

Zwei Plattenfragmente

Leicht gewölbt, auf der Rückseite braune Kitt- oder Harzmasse.

Inv. 30293

Plattenfragment

Unterkörper eines Vogels.

Millefioriglas: Gelbe Glasmatrix. Vogel schwarz und gelb mit roten Füßen.

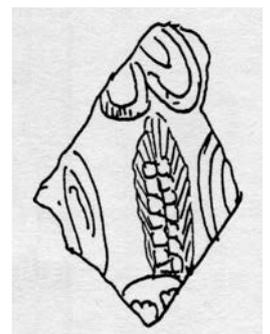
Gelbes Glas; L 6 cm.



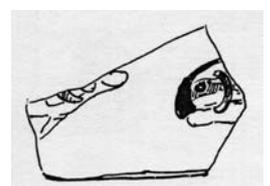
Inv. 30286 (Inv 29)



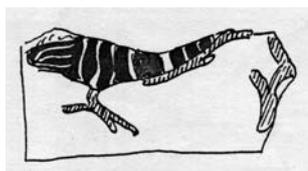
Inv. 30287 (Inv 29)



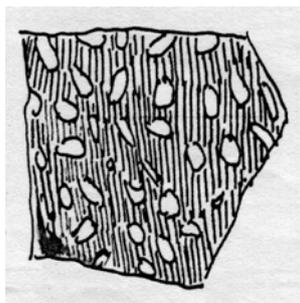
Inv. 30289 (Inv 29)



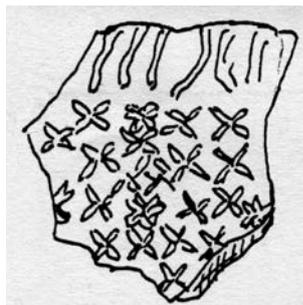
Inv. 30292 (Inv 29)



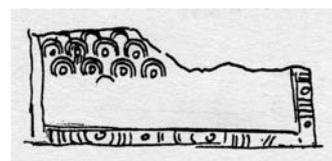
Inv. 30293 (Inv 29)



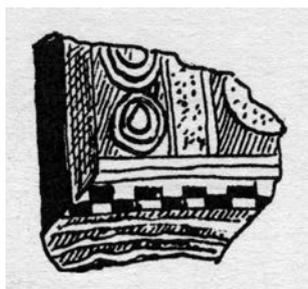
Inv. 30294 (Inv 29)



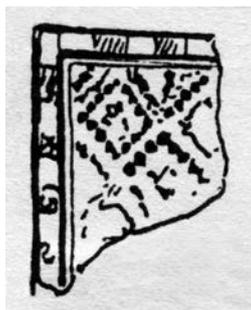
Inv. 30295 (Inv 29)



Inv. 30296 (Inv 29)



Inv. 30297 (Inv 29)



Inv. 30298 (Inv 29)



Inv. 30300 (Inv 29)



Inv. 30301 (Glas-Neg. 3782)

Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30294

Plattenfragment

Millefioriglas: Dunkelrote Glasmatrix mit weißen Punkten; B 5,5 cm.
Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30295

Plattenfragment

Beidseitig gemustert.
Millefioriglas: Dunkelrote Glasmatrix mit blauem Muster und gelben Blüten; B 5 cm.
Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30296

Plattenfragment

Millefioriglas: Dunkelrote Glasmatrix mit gelbem Schuppenmuster und weißen Punkten, metopenartiger Rand; B 5,5 cm.
Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30297

Plattenfragment

Millefioriglas: Schwarz, dunkelblau, hellblau, grünblau, gelb, rot und weiß; B 2,5 cm.
Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30298

Plattenfragment

An zwei Seiten intakte Originalkanten.
Millefioriglas: Dunkelrote Glasmatrix. Rautenmuster aus ganz kleinen schwarz-grün-gelb-roten Quadraten. Rand hellblau und rot mit schwarzer Einfassung; H 2,2 cm.
Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30300

Fragment eines Glasplättchens

Muster wie Inv. 30298.
Millefioriglas: Dunkelrote Glasmatrix. Rautenmuster blau, gelb, schwarz und rot. Rand dunkelblau und weiß; H 2 cm.
Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30301

Glasplättchen

Millefioriglas: Rautenmotiv aus kleinen blau-weiß-rot-gelb-grünen Quadraten; H 2 cm.
Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30302

Plattenfragment

Millefioriglas: Weiß, dunkelblau, gelb, hellblau, etwas rot und schwarz; B 3 cm.
Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30303 b

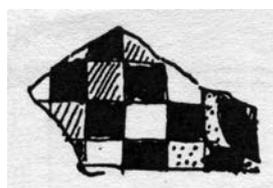
Glasplättchen

Millefioriglas: Dunkelblaues Glas. Dekore weiß, gelb und braunrot; L 3,3 cm; vgl. Inv. 30303 a (siehe Beilage 1).
Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30304

Fragment einer Glasleiste

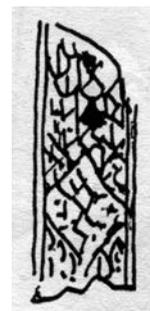
Millefioriglas: Dreiecks- und Schuppenmuster aus Rauten und Dreiecken.



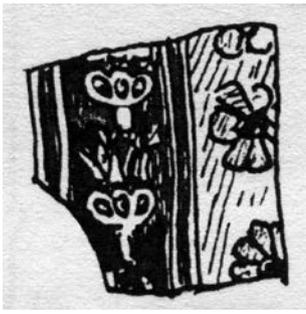
Inv. 30302 (Inv 29)



Inv. 30303 a. b (Inv 29)



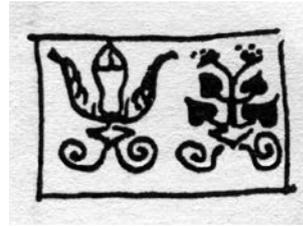
Inv. 30304 (Inv 29)



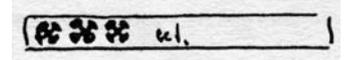
Inv. 30305 (Inv 29)



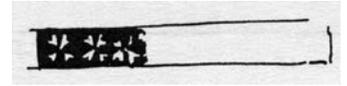
Inv. 30306 (Inv 29)



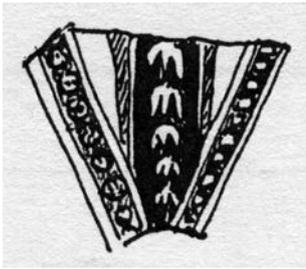
Inv. 30308 (Inv 29)



Inv. 30309 a. b (Inv 29)



Inv. 30310 a. b (Inv 29)



Inv. 30311 (Inv 29)



Inv. 30312 (Inv 29)



Inv. 30313 (Inv 29)



Inv. 30314 (Inv 29)

Dunkelblaues Glas; 2,7 × 1 cm.
Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30305

Fragment einer Glasleiste

Zwei Parallelstreifen: helle (eventuell hellblaue) Lotosknospen in dunkelblauer Glasmatrix, dunkle (eventuell gelbe) Blüten in heller (eventuell weißer) Glasmatrix.

Millefioriglas: Dunkelblau, hellblau weiß, gelb; 2 × 2 cm.

Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30306

Fragment einer Glasleiste

Gereihte Lotos-, Blüten- und Palmettendekore.

Millefioriglas: Schwarz, rot und grün; 3,5 × 1 cm.

Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30308

Fragment einer Glasleiste

Millefioriglas: Gelbe Glasmatrix, Einlagen schwarz, hellblau und rot; 5 × 4 cm.

Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30309 a. b

Zwei Glasleisten

Millefioriglas: Weiße Glasmatrix mit abwechselnd roten und blauen vierblättrigen Blüten; L 2,3 u. 4 cm.

Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30310 a. b

Zwei Glasleisten

Millefioriglas: Dunkelblaue Glasmatrix mit abwechselnd weißen und gelben vierblättrigen Blüten; L 4 u. 2 cm.

Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30311

Dreieckiges Fragment eines Glasplättchens

Zwei schmale Randstreifen und ein breiter Mittelstreifen mit Lotosknospen.

Millefioriglas: Weiß, dunkelblau, hellblau, orange und etwas gelb; 2 × 2,3 cm.

Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30312

Einlagenfragment mit Gorgoneion

Mosaikglas: Hellblaue Glasmatrix mit weißem Gesicht und rotem Schlangenhaar; 2,3 × 1,7 cm.

Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Vergleiche: Württembergisches Landesmuseum Stuttgart, Stern / Schlick-Nolte 1994, 376–381 Kat. 126–130.

Inv. 30313

Einlagenfragment mit Maske

Millefioriglas: Rote Glasmatrix mit weißem Gesicht, rotem Mund und schwarzen Details, Haar gelb und braun; 2,3 × 1,7 cm.

Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30314

Fragment einer Glasplatte

Oberer Teil eines Flügels.

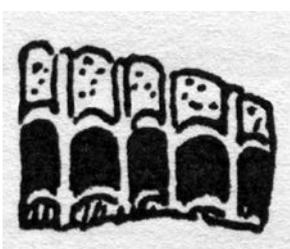
Millefioriglas: Rotes Glas. Dekor blau, weiß, rot, gelb und grün; H 2,2 cm.

Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30315

Plattenfragment

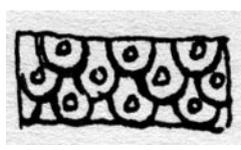
Teil eines Flügels.



◀ Inv. 30315 (Inv 29)



Inv. 30316 (Inv 29)



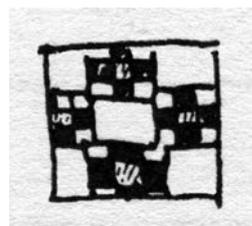
Inv. 30317 (Inv 29)



Inv. 30318 (Inv 29)



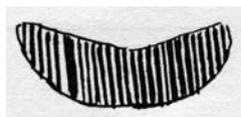
Inv. 30319 (Inv 29)



Inv. 30320 (Inv 29)



Inv. 30321 (Inv 29)



Inv. 30322 (Inv 29)



Inv. 30323 (Inv 29)



Inv. 30324 (Inv 29)



Inv. 30325 (Inv 29)

Millefioriglas: Entfärbtes Glas. Dekor rot, dunkel- und hellblau, Umrandung gelb; B 1,6 cm.
Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30316

Fragment einer Glasleiste

Millefioriglas: Rot-blaues Schuppenmuster mit weißer Mittelmarkierung, Umrandung gelb; L 2 cm.
Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30317

Glasleiste

Millefioriglas: Weiße Glasmatrix, blau gerahmte Schuppen mit rotem Punkt. Unterlage grünlich; L 1,4 cm.
Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30318

Glasplättchen

Millefioriglas: Dunkelblaue Glasmatrix. Blätter rot und hellblau mit weißem Rand; L 1,2 cm.
Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30319

Quadratisches Glasplättchen

Millefioriglas: Dunkelblaues Glas, gelbgerahmte, rote vierblättrige Blüte; L 1 cm.
Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30320

Quadratisches Glasplättchen

Millefioriglas: Hellblaue Glasmatrix mit Muster aus schwarz-rot-weißen Stäben; L 1,2 cm.
Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30321

Einlagenfragment mit Maske

Millefioriglas: Grünes Glas. Gesicht weiß mit schwarzem Kontur und Details, Mund rot, darum gelbe Zone; 1,8 × 1,2 cm.
Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30322

Glasfragment

Im Querschnitt rechteckig. Unterseite nicht beschliffen. Aus zwei Fragmenten zusammengeklebt.

Millefioriglas: Dunkelblau und orange gestreift; B 3,9 cm.

Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30323

Fragment einer ägyptischen Federkrone.

Dunkelblaues, hellblaues und weißes Glas; L 4,2 cm.

Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30324

Glasfragment

Evtl. Teil eines Flügels. Leicht gewölbt.

Dunkelblaues Glas mit gelben Streifen auf roter Unterlage; B 2,5 cm.
Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30325

Glasfragment

Mit weißem und dunkelblauem Federmuster; L 3,5 cm.
Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30326

Glasplatte mit Ornamentstreifen

Millefioriglas: Opak-weißes Glas. Dekore blau, rot und wenig grün; L 4,5 cm; Plattenstärke 1 cm.
Herkunft und Erwerbung wie 30286.
Vergleiche: Württembergisches Landesmuseum Stuttgart, Stern / Schlick-Nolte 1994, 404–407 Kat. 146–147.

Inv. 30327

Platte

In zwei Fragmente zerbrochen.
Millefioriglas: Weiße Glasmatrix mit dunkelblauer und roter Blütenleiste am Rand; B 3,6 cm.
Herkunft und Erwerbung wie 30286.

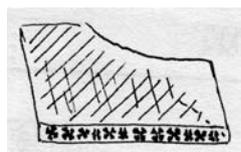
Inv. 30328

Quadratischer Millefioristab

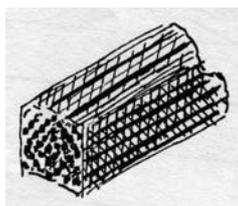
Rautenmuster aus kleinen schwarz-gelb-blau-rot-weißen Quadraten; 1,3 × 1,3 cm; L 3,5 cm.



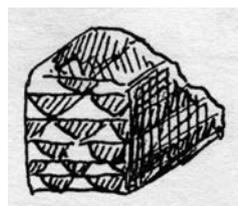
Inv. 30326 (Inv 29)



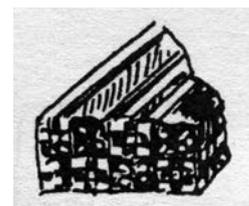
Inv. 30327 a. b
(Inv 29)



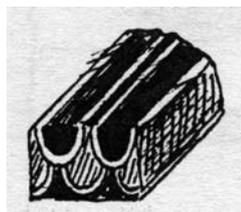
Inv. 30328 (Inv 29)



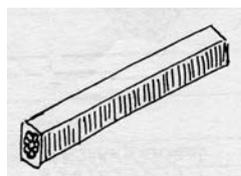
Inv. 30329 (Inv 29)



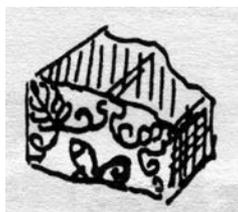
Inv. 30330 (Inv 29)



Inv. 30331 (Inv 29)



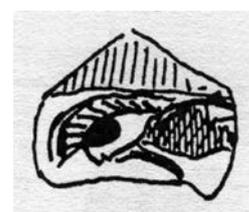
Inv. 30332 (Inv 29)



Inv. 30333 (Inv 29)



Inv. 30335 (Inv 29)



Inv. 30336 (Inv 29)

Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30329

Quadratischer Millefioristab

Weiß-blaues Dreiecksmuster in ver-
setzt übereinandergelegten Streifen;
1,3 × 1,3 cm; L 2,5 cm.

Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30330

Fragment eines Millefioristabes

Rot-weißes Schachbrettmuster mit
eingebettetem Dekorstab einer
grünen, gelbgerahmten Rosette in
schwarzer Glasmatrix; 0,7 × 1,5 cm;
L 2 cm.

Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30331

Rechteckiger Millefioristab

Blau-rotes Schuppenmuster mit gelber
Umrandung; 1 × 0,7 cm; L 1,8 cm.

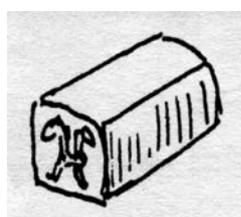
Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30332

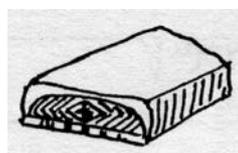
Millefioristab

Hellblaue Glas-
matrix, darin gelbe
Rosette mit weißem
Mittelpunkt und
roter Umrahmung;
L 5,9 cm.

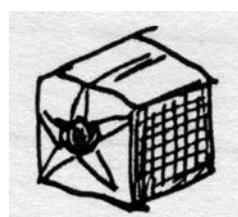
Herkunft und Erwer-
bung wie 30286.



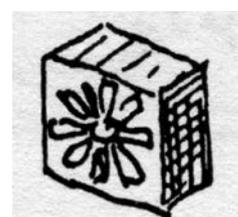
Inv. 30337 (Inv 29)



Inv. 30338 (Inv 29)



Inv. 30339 (Inv 29)



Inv. 30340 (Inv 29)

Inv. 30333

Rechteckiger Millefioristab

Schwarze Glasmatrix mit gelb-rot-
blauem Palmettenmuster, in der Mitte
Rest eines weiß-roten Sterns.

Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30335

Trapezförmiger Millefioristab

Schwarz-grüne Glasmatrix mit gelb-
roter Blume und grün-rot-weißen
Blättern am Stiel; L 3,5 cm.

Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30336

Millefioristab

Vermutlich Udjat-Auge, leicht ver-
zogen.

Hellblaue Glasmatrix mit schwarz-
gelb-weiß-rottem Dekor; B 1,9 cm.

Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30337

Quadratischer Millefioristab

Dunkelblaue Glasmatrix mit hellblau-
roter Hieroglyphe; L 1,8 cm; Stärke
0,75 cm.

Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Inv. 30338

Flacher Millefioristab

Dunkelblaue Glasmatrix mit gelb-
weiß-rottem Dekor; 1,6 × 1,3 cm.

Herkunft und Erwerbung wie 30286.

Verlagerung: Reichsmünze, Kiste
WS 18.

Inv. 30339

Abschnitt eines Millefioristabes

Dunkelblaue Glasmatrix, darin weißer,
fünfstrahliger Stern mit rotem Mittel-
punkt; 1 × 1 cm.

Herkunft und Erwerbung wie
30286.

Inv. 30340

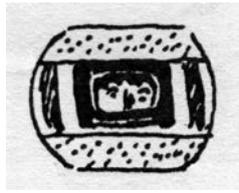
Abschnitt eines Millefioristabes

Dunkelblaue Glasmatrix, darin
weißer Stern mit rotem Mittelpunkt;
1,2 × 1,2 cm; Stärke 0,7 cm.

Herkunft und Erwerbung wie 30286.



Inv. 30342 (Inv 29)



Inv. 30343 (Inv 29)



Inv. 30346 (Inv 29)



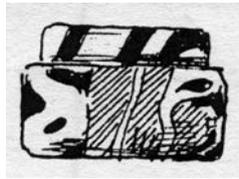
Inv. 30500 (Inv 29)



Inv. 30499 (Inv 29)



Inv. 30347 (Inv 29)



Inv. 30349 (Inv 29)



Inv. 30350 (Inv 29)



Inv. 30610 (Inv 29)

Inv. 30342

Quadratisches Glasplättchen

Vermutlich Schieber einer Halskette;
quer gelocht.

Millefioriglas: Schwarze Glasmatrix
mit weißer, rotumrahmter Büste;
1,2 × 1,2 cm.

Herkunft und Erwerb wie 30286.

Inv. 30343

Perle

Millefioriglas: Olivgrüne Glasmatrix
mit horizontalem schwarzen Zierstreifen,
darin weiße Gesichter in durch
rot-gelbe Streifen abgeteilten Feldern;
Dm 1,5 cm.

Herkunft und Erwerb wie 30286.

Vergleiche: siehe Inv. 30269;

Württembergisches Landesmuseum
Stuttgart, Stern / Schlick-Nolte 1994,
410–413 Kat. 149–152.

Inv. 30346

Perle

Millefioriglas: Gelbes Glas. Horizontal-
taler Zierstreifen mit weißen Gesich-
tern in alternierend schwarzen und
grünen Feldern; Dm 1,4 cm.

Herkunft und Erwerb wie 30286.

Vergleiche siehe Inv. 30269.

Inv. 30347

Perle

Millefioriglas: Hellgelbes Glas.
Horizontaler schwarzer Zierstreifen mit
schwarz gerahmten weißen Gesich-
tern in weißen Rauten; Dm 1,4 cm.

Herkunft und Erwerb wie 30286.
Vergleiche siehe Inv. 30269.

Inv. 30349

Zylindrische Doppelperle

Millefioriglas: Schwarzes Glas mit
weißen und roten Einlagen; L 2,8 cm.
Herkunft und Erwerb wie 30286.

Inv. 30350

Granatapfel-Anhänger

Millefioriglas: Schwarze Glasmatrix
mit wenig gelbem Dekor; H 2,3 cm.
Herkunft und Erwerb wie 30286.

Inv. 30499

Spitzamphora

Entfärbtes Klarglas, Henkel hell-
blaugrün, wenig irisierende Patina;
H 1,4 cm.

Herkunft: wahrscheinlich Syrien; 1915
aus der Slg. Leo Hamburger, Frank-
furt / M. erworben.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Inv. 30500

Schlanke Flasche

Mit schräg geriefeltem Körper. Sprung
auf der Schulter, ein Henkel ergänzt.
Braungelbes Klarglas, Fuß und Henkel
schwarz; H 26 cm.



Inv. 30663 (Inv 29)

Herkunft, Erwerb und Verlagerung wie
30499.

Inv. 30610

Melonenperle

Mit schmalen Goldblechstreifen
umwickelt.

Dunkelblaues Glas, Gold; Dm 1,4 cm.
Fundort: angeblich Maikop; 1913 vom
Kunsthändler Karapet erworben.
Lit.: Leskov 2008, 165 Kat. 224.

Inv. 30663 b

Breite walzenförmige Perle

Millefioriglas: Hellblau-opake Glas-
matrix mit gelben Scheibchen, jeweils
umgeben von schwarzem Ring und
rotem Punktkreis. Enden rot umrahmt;
L 4 cm.

Herkunft: angeblich aus Syrien; Slg.
Löytved-Hardegg, 1917.

Verlagerung: Friedrichshain,
Kiste G 7.

Inv. 30667

Trifoliarkännchen

Formgeblasen: Im Negativrelief
sich überschneidende Kreise mit
Mittelpunkten am Bauch, kleine runde
Dellen auf der Schulter. Henkel am
Mündungsrand in Schlaufen gelegt.
Entfärbtes Klarglas mit irisierender
Patina; H 11,5 cm.

1917 aus der Slg. Vester, Jerusalem
erworben.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste
G 6a.



Inv. 30667 (Glas-Neg. 7418)

Lit.: Schlunk 1939, 66 Kat. 187 Taf. 72.

Vergleiche: Slg. Oppenländer, v. Saldern u. a. 1974, 176 Kat. 488 mit weiteren Vergleichen; langhalsige Flaschen in Köln u. im Toledo Museum of Art, La Baume 1973, Kat. C 23 u. Stern 1995, 188–190 Kat. 115–118 mit weiteren Vergleichen.

Inv. 30696 – teilweise vorhanden

10 Perlen

Von kugelförmiger Form, unterschiedlicher Größe, z. T. Augenperlen oder einfarbig. Vielfach stark korrodierte Oberfläche. Von ursprünglich 22 Perlen noch 12 vorhanden. Herkunft: Syrien oder Palästina; Slg. Löytved-Hardegg, 1917.

Inv. 30697

Fünf polygonale Perlen

Blaues Glas; davon vier Augenperlen, deren Einlagen verloren sind. Auf eine Schnur aufgezogen. Herkunft: Syrien oder Palästina; Slg. Löytved-Hardegg, 1917.

Inv. 30698

Fünf Scheibenperlen

Millefioriglas: Oberfläche braun-grau, farbig gesprenkelt. Auf eine Schnur aufgezogen. Herkunft: Syrien oder Palästina; Slg. Löytved-Hardegg, 1917.

Inv. 30699 a

17 kleine Perlen

Auf eine Schnur aufgezogen. Herkunft: Syrien oder Palästina; Slg. Löytved-Hardegg, 1917.

Inv. 30700

Perle

Millefioriglas: Schwarze Glasmatrix mit gelb-rot-weißen Rauten im Schachbrettmuster; Dm 2,3 cm. Herkunft: Syrien oder Palästina; Slg. Löytved-Hardegg, 1917.

Inv. 30701

Zylindrische Perle

Millefioriglas: Gelb-rot-weiß-schwarzes Schachbrettmuster aus versetzt gereihten einfarbigen und Schachbrettmusterstäben; H 1,2 cm. Herkunft: Syrien oder Palästina; Slg. Löytved-Hardegg, 1917.

Inv. 30702

Längliche Perle

Millefioriglas: Hellgrün-gelb-weiß-rotes Rautenmuster; L 2,4 cm. Herkunft: Syrien oder Palästina; Slg. Löytved-Hardegg, 1917.

Inv. 30704

Perle

Millefioriglas: Schwarze Glasmatrix mit gelb-rot-weißem Dekor; Dm 0,7 cm. Herkunft: Syrien oder Palästina; Slg. Löytved-Hardegg, 1917.

Inv. 30705

Längliche Perle

Millefioriglas: Schwarze Glasmatrix mit weiß-rot-blau-gemusterten Diagonalstreifen; L 2 cm. Herkunft: Syrien oder Palästina; Slg. Löytved-Hardegg, 1917.

Inv. 30706

Fünfeckig-längliche Perle

Millefioriglas: abwechselnd rote Felder mit schwarz-weißen Augen und schwarze Felder mit grünen Sternen; L 2 cm. Herkunft: Syrien oder Palästina; Slg. Löytved-Hardegg, 1917.

Inv. 30707

Kugel ohne Durchbohrung

Stark beschädigt. Millefioriglas: Grüne Glasmatrix. Horizontale rot-weiß-gelbe Zierzone aus weißen Gesichtern in quadratischen Feldern, dazwischen Sanduhr-Dekore; H 1,5 cm. Herkunft: Syrien oder Palästina; Slg. Löytved-Hardegg, 1917. Vergleiche siehe Inv. 30269.

Inv. 30708

Vasenförmiger Anhänger

Kantharosförmig mit kanneliertem Körper. Schmutzig-braunes Glas mit irisierender Patina; H 1,3 cm. Herkunft: Syrien oder Palästina; Slg. Löytved-Hardegg, 1917.



Inv. 30700 (Inv 29)



Inv. 30701 (Inv 29)



Inv. 30702 (Inv 29)



Inv. 30704 (Inv 29)



Inv. 30705 (Inv 29)



Inv. 30706 (Inv 29)

Inv. 30709

Vasenförmiger Anhänger

Schwarzes Glas mit weißem Zickzackband; H 1,5 cm.

Herkunft: Syrien oder Palästina; Slg. Löytved-Hardegg, 1917.



Inv. 30707 (Inv 29)

Inv. 30708 (Inv 29)

Inv. 30709
(Inv 29)

Inv. 30711 (Inv 29)

Inv. 30711

Ovale Scheibe

Möglicherweise modern zurechtgeschliffen.

Millefioriglas: Rote Glasmatrix mit blauem gelb gerahmten Blütenmuster; 1,9 × 1,4 cm.

Herkunft: Syrien oder Palästina; Slg. Löytved-Hardegg, 1917.

Vergleiche: Württembergisches Landesmuseum Stuttgart, Stern / Schlick-Nolte 1994, 400–401 Kat. 143; Princeton University Art Museum, Antonaras 2012, 291 Kat. 489.

furt/M. in Athen erworben; 1918 dem Berliner Antiquarium übergeben.

Verlagerung: vermutlich Friedrichshain, Kiste OM 10.

Vergleiche siehe Gl. 1788.

Inv. 30735

Weiter Becher

Die Wandung mit sieben Reihen dicht nebeneinanderliegender Halbkugeln verziert. Dickwandig, in vierteiliger Form gegossen. Fußrand beschliffen. Formgegossen: Violett-rotes Klarglas; H 7,5 cm; Dm 13,5 cm.

Fundort: Ausgegraben vor dem Scharqi-Tor, Damaskus; Schenkung 1918.

Inv. 30822

Randfragment eines Scyphus

Mündungsrand eines niedrigen steilwandigen Scyphus mit Daumenplatte und Resten eines Henkels. Im Hochschnitt plastisch herausgeschliffene Rebzweige mit Luftwurzeln und Teile von Blättern.

Schliffglas: Grünes Klarglas; H 5,5 cm; B 7,2 cm.

1920 Geschenk vom Münz- und Antikenhändler Dr. Philipp Lederer (1872–1944), Berlin, vormals Slg. des Malers und Radierers Friedrich v. Schennis (1852–1918), Berlin. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7. Vergleich: Köln-Lindenthal, Harden u. a. 1988, 189 Kat. 99.

Inv. 30894 (Preisliste Nr. 53)

Vier Scyphushenkel

Mit gepresster lateinischer ARTAS SIDON-Inschrift.

Glas.

Slg. Dressel, um 1921.

Verlagerung: vermutlich Friedrichshain, Kiste OM 10.

Inv. 30779

Rechteckiger Anhänger

Mit breiter horizontaler Öse; beschädigt.

Vermutlich formgepreßt: Weißes Glas; B 1 cm.

Fundort: Mykenischer Grabkomplex aus Aigeira, Achaia; 1904 von Dr. Hans Schrader (1869–1948), Frank-

Inv. 30894 (Preisliste Nr. 47)

„Glasfläschchen aus Griechenland“

Slg. Dressel, um 1921.

Inv. 30894 (Preisliste Nr. 52)

Zwei Scyphushenkel

Mit gepresster griechischer APTAS-Inschrift.

Glas.

Slg. Dressel, um 1921.

Inv. 30894 (Preisliste Nr. 54)

Gefäßfragment

Mit gravierter Darstellung.

Glas.

Slg. Dressel, um 1921.

Verlagerung: vermutlich Friedrichshain, Kiste OM 10.

Inv. 30894 (Preisliste Nr. 55)

Medaillonfragment

Mit Victoria.

Blaues Glas.

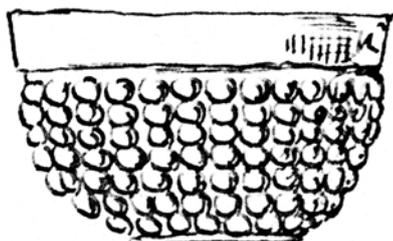
Slg. Dressel, um 1921.

Inv. 30894 (Preisliste Nr. 56)

Zwei Löwenmasken

Weißes Glas.

Slg. Dressel, um 1921.



Inv. 30735 (Inv 29)

◀ Inv.
30779
(Inv 29)

Inv. 30822 (Inv 29)

Inv. 30894 (Preisliste Nr. 61)

Sieben Kameo- oder Überfangglas-Fragmente

Vermutlich weißes Überfangglas auf blauer Glasmatrix.

Slg. Dressel, um 1921.

Verlagerung: vermutlich Friedrichshain, Kiste OM 10.

Inv. 30894 (Preisliste Nr. 62)

Glasfragmente mit Relief

Je eine Maske aus weißem und grünlichem Glas: „Medusa, 1 Mensola“.

Slg. Dressel, um 1921.

Verlagerung: vermutlich Friedrichshain, Kiste OM 10.

Inv. 30894 (Preisliste Nr. 79)

21 Fläschchenfragmente

Mit Fabrikstempeln, eventuell von Merkurflaschen u. ä.

Glas, eventuell formgeblasen.

Slg. Dressel, um 1921.

Verlagerung: vermutlich Friedrichshain, Kiste OM 10.

Inv. 30894 (Preisliste Nr. 139)

„Anhänger (Bommel) und 3 Perlen“

Opakglas.

Slg. Dressel, um 1921.

Inv. 30894 (Preisliste Nr. 187)

Zwei phönikische Perlen mit bärtigen Masken

Glas.

Herkunft: angeblich aus einem etruskischen Grab; Slg. Dressel, um 1921.

Inv. 30894 (Preisliste Nr. 188)

„Henkelattaschen von Glas-kannen“

Mit Reliefs.

Slg. Dressel, um 1921.

Inv. 30894 (Preisliste Nr. 189)

Glasfläschchen

Fadenglas: Grünliches Glas.

Slg. Dressel, um 1921.

Inv. 30894 (Preisliste Nr. 193)

Neun Glasfragmente

Slg. Dressel, um 1921.

Inv. 30894 (Preisliste Nr. 194)

Unbekannte Zahl von Millefioriglas-Fragmenten

Vier Konvolute, davon ein Konvolut mit 602 Stück.

Slg. Dressel, um 1921.

Inv. 30894

(Verlagerungsliste OM 10)

„7 Glasstempel“

Slg. Dressel, um 1921.

Verlagerung: vermutlich Friedrichshain, Kiste OM 10.

Inv. 30894 (Verlagerungsliste OM 10)

„11 Glas- und Glasflußstempel u. Kameen“

Slg. Dressel, um 1921.

Verlagerung: vermutlich Friedrichshain, Kiste OM 10.

Inv. 30894 (Verlagerungsliste OM 10)

„Glas mit goldunterlegter Inschrift“

Slg. Dressel, um 1921.

Verlagerung: vermutlich Friedrichshain, Kiste OM 10.

Inv. 30894 (Verlagerungsliste OM 10)

OM 10)

„Kette mit Glasflußperlen“

Slg. Dressel, um 1921.

Verlagerung: vermutlich Friedrichshain, Kiste OM 10.

Inv. 30894 (Verlagerungsliste OM 10)

„2 Glasflußköpfchen“

Slg. Dressel, um 1921.

Verlagerung: vermutlich Friedrichshain, Kiste OM 10.

Inv. 31010

Gefäßfragment mit Theatermaske

Flaches Fragment, vermutlich von einem Teller, mit tragischer Maske, links Teil einer Panflöte, rechts vielleicht



Inv. 31010 (Inv 30)



Inv. 31012 (Inv 30)



Inv. 31016 (Inv 30)

Mündung eines Rhytons oder eines Trinkhorns. Wie Gemmenabdrücke mit Papierband gefasst, darauf Aufschrift: B 5823 / 5604.

Kameo- oder Überfangglas: Dunkelblaue, leicht durchscheinende Glasmatrix mit weißem Überfang; 3,5 × 2,9 cm.

1926 zusammen mit Inv. 31009, 31011 (siehe unten im Kapitel zu den Verlusten von Gemmen und Kameen) u. 31012 vom Kunsthändler S. Alfandari, Paris erworben; Vorbesitzer angeblich Hr. Knight, Goldschmied in Neapel.

Inv. 31012

Figürlich verziertes Gefäßfragment

Bartloser Mann mit Hüfttuch nach links, in der rechten Hand einen Speer, in der linken einen Ovalschild.

Kameo- oder Überfangglas: Azurblaue Glasmatrix mit dunkelblauem Reliefdekor; 4,3 × 3,5 cm.

Zum Erwerb siehe Inv. 31010.

Inv. 31016

Kugelbauchiges Fläschchen

Aus zwei nicht zusammengehörenden Teilen (Bauch und Trichterhals) zusammengesetzt.

Glas; H 7 cm.

1926 Geschenk des Bankiers Dr. Oscar Wassermann (1869–1934), Berlin.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.



Inv. 31060 (Glas-Neg. 6716)

Inv. 31060

Einhenkliges Kännchen

Mit flachem, sich hell abhebendem Schliffdekor: Blatt- und Blütenranken sowie volutenartige Akanthusblätter, auf der Schulter ein tordiertes Band, auf der Halseinwölbung verschiedene Blätter, u. a. Eichenblätter und ein vierblättriges Kleeblatt.

Dickes, smaragdgrünes Klarglas; H 8 cm.

Fundort: angeblich Kyrene; 1926 vom Kunsthändler Dr. Jacob Hirsch (1874–1955), Genf erworben. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7. Lit.: R. Zahn, Glaskännchen im Berliner Antiquarium. *Die Antike. Zeitschrift für Kunst und Kultur des klassischen Altertums* 5, 1929, 45–52; Bruns 1946, 43–44 mit Abb. 35; L. Byvanck-Quarles van Ufford, *Zilveren en gouden vaatwerk uit de griekse en romeinse oudheid* (Alkmaar 1973) 73 mit Abb. 13. Vergleich: Köln, Fremersdorf 1967, 130–140 zu Taf. 176; Trier / Naumann-Steckner 2016, 138 mit Abb.



Inv. 31060 (Zahn 1929)

Inv. 31091

Glasfläschchen

Formgeblasen, „zur Nachahmung einer Korbflasche“.

Herkunft: Palästina; 1928 von S. Alfandari, Paris erworben.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Inv. 31092

Teller

„Aus sog. Blutglas“.

1928 von Herrn Schepsiel Hochmann, Berlin erworben.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 7.

Inv. 31096

Tesserae

„Fragmente und ganze Stücke hellenistisch-römischer Miniaturmosaikplättchen“.

Farbiges Glas.

Herkunft: Ägypten; 1928 aus der Slg. Prof. Dr. F. Martin, Florenz erworben.

Inv. 31109

„Großer Becher“

Mit senkrechten Falten. Aus Fragmenten zusammengesetzt.

Fadenglas: Dunkles weinrotes Glas mit weißem Spiralfaden.

1929 von Herrn Schepsiel Hochmann, Berlin erworben.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

Inv. 31110

„Einhenkliche Flasche“

Mit senkrechten Falten. Aus Fragmenten zusammengesetzt.

Glas.

Herkunft: Syrien; 1929 von Herrn Schepsiel Hochmann, Berlin erworben.

Inv. 31111

„Flasche“

Glas.

Herkunft: Syrien; 1929 von Herrn Schepsiel Hochmann, Berlin erworben.

Inv. 31127

Plattenfragment

Mit ägyptischer Krone in Relief. Aufgeklebte Nr.: 676.

Orangefarbenes, opakes Glas mit roten Adern, Relief blaues Glas. Oberfläche gelblich-grau korrodiert; 10,4 × 6,2 cm.

Herkunft: Antinoë, Ägypten; 1929 aus der Slg. Schiaparelli, Bologna erworben (eventuell Ernesto Schiaparelli (1856–1928), italienischer Ägyptologe).

Inv. 31140

Kugelbauchige Trifoliarkanne

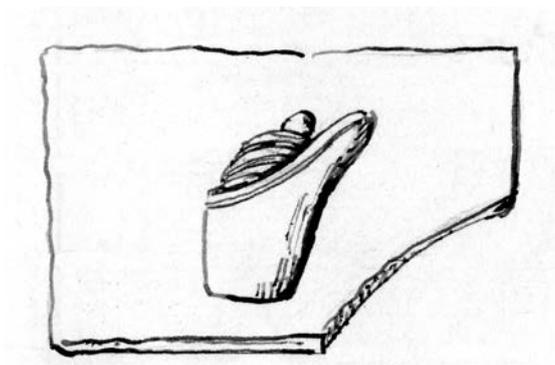
Mit langem konischen Hals, auf Standing. An beiden Halsübergängen je eine Umwicklung mit einem dicken Glasfaden. Henkel dicht an der Mündung in Schlaufen gelegt. 1930 von Herrn Schepsiel Hochmann, Berlin erworben.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4.

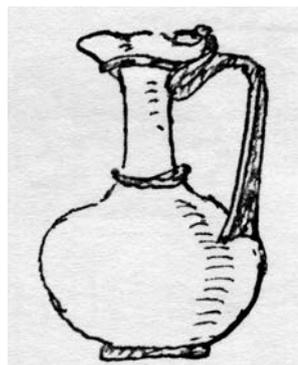
Inv. 31144

Megarischer Becher

Halbkugelige hellenistische Schale mit profiliertem Mündungsrand;

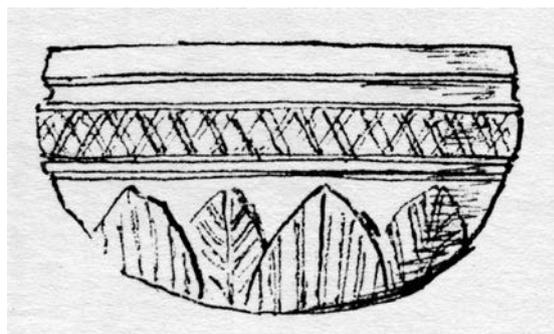


Inv. 31127 (Inv 30)



Inv. 31140 (Inv 30)

darunter ein breites Schräggitterband. Am Boden eine vermutlich achtpassige plastische Rosette aus zwei Lagen von Lotosblättern. Formgegossen oder formgepresst: entfärbtes Glas; H 6,5 cm; Dm 10,5 cm.



Inv. 31144 (Inv 30)

Herkunft: angeblich aus Griechenland; 1930 von Herrn Schepsiel Hochmann, Berlin erworben. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4. Vergleiche: Halbkugelbecher mit Zungenblattdekor, Württembergisches Landesmuseum Stuttgart, Stern / Schlick-Nolte 1994, 252–255 Kat. 66 mit Liste weiterer Vergleichsstücke; Schale mit Lanzettblättern u. tropfenförmigen Verdickungen, Slg. Oppenländer, v. Saldern u. a. 1974, 92 Kat. 242.

Inv. 31145

Sechseckiges Fläschchen

In den mit Giebeln bekrönten Feldern Schmetterlinge und Vögel, u. a. ein Papagei. In den Giebelzwickeln Tierköpfe. Am Unterkörper Blattzungen. In dreiteiliger Form geblasen: vermutlich opak-weißes Glas („Milchglas“); H 7,2 cm. Herkunft: angeblich aus Griechenland; 1930 von Herrn Schepsiel Hochmann, Berlin erworben. Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4. Vergleiche: Kestner-Museum Hannover, Liepmann 1982, 41 Kat. 13; Württembergisches Landesmuseum Stuttgart, Stern 2001, 116 Kat. 46; Toledo Museum of Art, Stern 1995, 142–146 Kat. 45–47: hexagonal bottles, birds type.

Inv. 31146

Birnförmiges Fläschchen / gutturnium

Mit aufgelegten, quer gekerbten Schlangenfäden. Trichterförmiger Hals mit kleiner Öffnung.



Inv. 31145 (Inv 30)



Inv. 31146 (Glas-Neg. 7425)

Schlangenfadenglas: Dickes, grünes Klarglas; H 10,5 cm.

Herkunft: angeblich aus Griechenland; 1930 von Herrn Schepsiel Hochmann, Berlin erworben.

Verlagerung: Friedrichshain, Kiste G 4 oder G 6a.

Lit.: Schlunk 1939, 72 Kat. 211 Taf. 78. Vergleiche: Köln, Fremersdorf 1959, 44 zu Taf. 25; Corning Museum of Glass, Whitehouse 2001, 222–223 Kat. 791–792; Württembergisches Landesmuseum Stuttgart, Stern 2001, 166 Kat. 62.

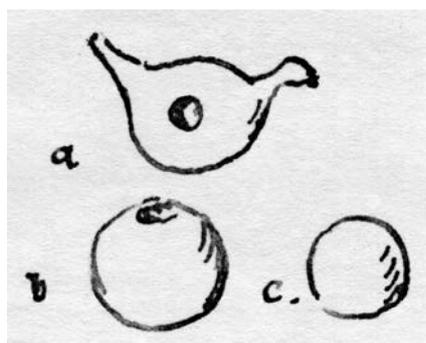
Inv. 31412

„Glazierat“

Vier verschieden geformte Perlen: a. vogelförmig, quer gelocht, b. zwei kugelförmige Perlen, c. „knopfartiges Gebilde“.

Glas mit irisierenden Oberflächen; a. Br. 2 cm, b. Dm 1,6 cm, c. H 1,8 cm.

Fundort: Grabfund von Kamiros mit Terrakotta-Statuette und Skarabäus (Inv. 31413 siehe Verlustdokumentation Nachtrag Gemmen u. Kameen); 1913



Inv. 31412 (Inv 30)

von Em. Symeon, Rhodos erworben, inventarisiert 1934.

Verlagerung: Schönebeck, Kiste OM 23.

Inv. 31536 a–f

Fünf Fragmente einer Schale

Mit Hohlschliffdekor.

Farbloses Glas mit irisierender Patina.

Fundort: Pergamon; inventarisiert 1932.

Inv. 31573, v 252 b

Gebogenes hohles Glasfragment

Evtl. Teil einer Tierfigur.

Glas mit irisierender Patina; L 5 cm.

Slg. Karo, 1938.

Verlagerung: Reichsmünze, Kiste WS 6.

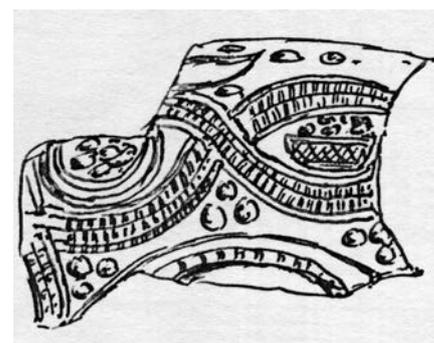
Inv. 31573, v 252 c

Fragment einer Gefäßwandung

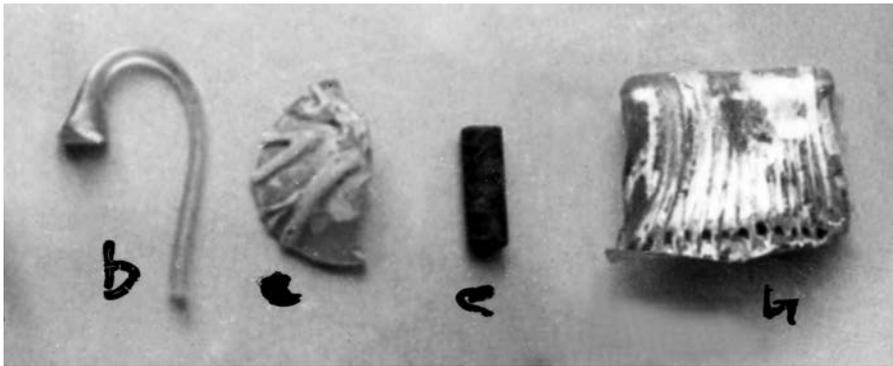
Mit aufgelegten, gekniffenen Glasfäden.

Glas mit irisierender Oberfläche; L 4,3 cm.

Slg. Karo, 1938.



Inv. 31536 a (Inv 30)



Inv. 31573, v 252 b. c. e. h (Karteikarte)

Inv. 31573, v 252 e

Millefioristab

Blattrossetten in quadratischen Feldern. Gelbes, grünes, braunes und blaues Glas; L 2,8 cm. Slg. Karo, 1938. Verlagerung: Reichsmünze, Kiste WS 6.

Inv. 31573, v 252 h

Gekämmter Bandhenkel

Von einer zylindrischen oder vierkantigen Flasche. Glas mit stark irisierender Oberfläche; 4,8 x 6 cm. Slg. Karo, 1938.

Inv. 31715

Votiv in Magenform

Glas; 7,9 x 13,9 cm. Herkunft: angeblich Ägypten; Geschenk von Dr. Burg, Berlin, wahrscheinlich 1938. Verlagerung: Reichsmünze, Kiste KV 149.

M 22

Köpfchen

Mehrfarbiges Glas; H 3,5 cm.

Fundort: Milet; „überwiesen 1907“.

M 23

Fisch

Evtl. Teil eines Gefäßes mit aufgesetztem oder freigeschliffenem Dekor. L 6,5 cm.

Fundort: Milet; „überwiesen 1907“. Vergleiche: Szekszárd (rekonstruiertes Gefäß), Corning Museum of Glass u. Vatikanische Museen (Fischfragmente), Whitehouse u. a. 2015, 74–75 Kat. 3, 156–157 Kat. 61–62.

M 44

Stempel mit Maske

Glas; Dm 4 cm. Fundort: Milet bzw. „in Milet erworben“.

M 58

Aryballos

Mit zwei Delphinhenkeln und Resten des Tragbügels aus Bronze. Intakt. Entfärbtes Klarglas; H 9 cm. Fundort: Kalabaktepe, Milet, Grab K V, Lokulus 3; „überwiesen 1907“.

Lit.: Forbeck 2016, 31. 34 Taf. 6, 2 [9]; 6, 3 [9].

M 60

Fläschchen / Unguentarium

Fadenglas: Weißes Glas mit Spiralfaden; H 10,5 cm. Fundort: Kalabaktepe, Milet, Grab K V, Lokulus 3; „überwiesen 1907“. Lit.: Forbeck 2016, 33 Taf. 6, 2 [2]; 6, 3 [2].

M 61

Kugelbauchiges Fläschchen / Unguentarium

Fadenglas: Blaues Glas mit weißem Spiralfaden; H 14 cm. Fundort: Kalabaktepe, Milet, Grab K V, Lokulus 3; „überwiesen 1907“. Lit.: Forbeck 2016, 32 Taf. 6, 2 [1]; 6, 3 [1].

M 62–63

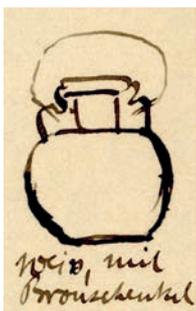
Zwei bauchige Fläschchen / Unguentarien

Dunkles Glas; H 6,5 u. 7 cm. Fundort: vermutlich Kalabaktepe, Milet, Grab K V, Lokulus 3; „überwiesen 1907“. Lit.: Forbeck 2016, 33–34. Taf. 6, 2 [8]; 6, 3 [8] (1 Stück ohne Inv.-Nr. erwähnt).

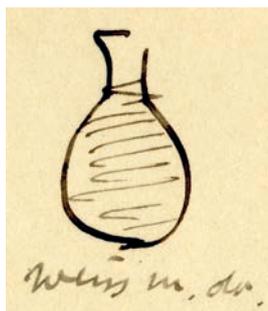
M 64

Amphoriskos

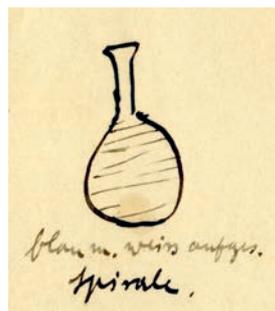
Sandkerntechnik: „dickes buntes Glas mit grünen Henkeln“; H 12 cm. Fundort: Kalabaktepe, Milet, Grab K V, Lokulus 3; „überwiesen 1907“.



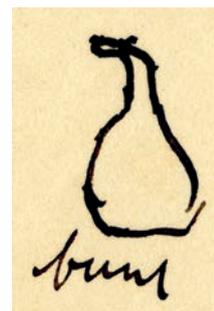
M 58 (Mil 20)



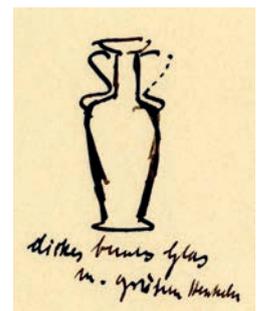
M 60 (Mil 19)



M 61 (Mil 19)



M 62/63 (Mil 19)



M 64 (Mil 19)

Lit.: Forbeck 2016, 31. 32 Taf. 6, 2 [3]; 6, 3 [3].

M 65
Henkelloses Alabastron

Sandkerntechnik:
„dickes Glas, bunt mit weissen Streifen“;
H 14,5 cm.

Fundort: Kalabaktepe, Milet, Grab K V, Lokulus 3; „überwiesen 1907“.

Lit.: Forbeck 2016, 32 Taf. 6, 2 [6]; 6, 3 [10].

M 68
Bauchige Flasche / Unguentarium

Glas; H 10,5 cm.
Fundort: Milet; „überwiesen 1907“.

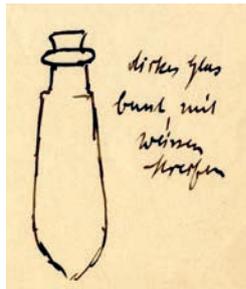
M 69
Bauchige Miniatur-Flasche / Unguentarium

Glas; H 6 cm.
Fundort: Milet; „überwiesen 1907“.

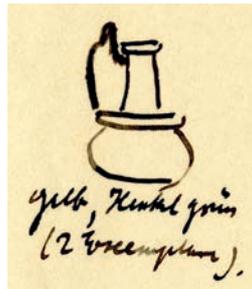
M 72–73
Zwei Miniatur-Krüge

Jeweils kugelbauchig mit schlankem Hals und ausladendem Mündungsrand; flachbodig. Wulst am Umbruch von Schulter zu Hals. Henkel von Schulterwulst bis Mündung, dort eventuell in Schlaufen gelegt. Gelbes oder braunes Klarglas, Henkel grün; H 8 cm.
Fundort: Milet; „überwiesen 1907“.
Lit.: Forbeck 2016, 66–67 Taf. 26, 1 [1].

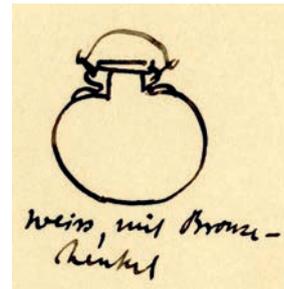
M 74
Aryballos
Mit Delphinhenkeln; der Tragbügel aus Bronze vorhanden, 5,45 × 3,6 cm; 4,5 cm Schlaufenabstand (siehe Beilage 2).



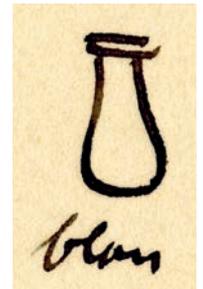
M 65 (Mil 19)



M 72/73 (Mil 19)



M 74 (Mil 19)



M 75 (Mil 19)

Weißes Glas oder entfärbtes Klarglas; H 7,5 cm.

Fundort: Değirmentepe, Milet, Grab XX, vermutlich Lokulus 5; „überwiesen 1907“.

Lit.: Forbeck 2016, 67. Taf. 26, 1 [2].

M 75
Miniatur-Fläschchen / Unguentarium

Wenig ausladender Körper; kurzer, leicht konvexer Hals über Einschnürung mit ausladendem Mündungsrand.

Blaues Glas; H 4 cm.
Fundort: Değirmentepe, Milet, Grab XX; „überwiesen 1907“.
Lit.: Forbeck 2016, 67 Taf. 26, 1 [4].

M 101
Miniatur-Glasfläschchen / Unguentarium

Kugelbauchig mit kurzem Hals und ausladendem Mündungsrand. Blaues Klarglas mit weißen Streifen oder Fäden; H 7,1 cm.
Fundort: Değirmentepe, Milet, Lokulusgrab IV; „überwiesen 1907“.
Lit.: Forbeck 2016, 55 Taf. 20, 1 [2].

M 103
Bauchiges Glasfläschchen / Unguentarium

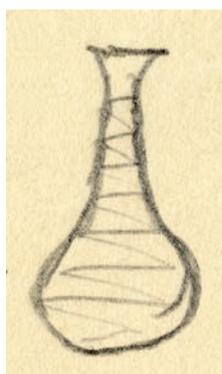
Weißes Glas mit blauem Spiralfaden; H 8–8,3 cm.

Fundort: Değirmentepe, Milet, Grab XXXIX, Lokulus 2; „überwiesen 1907“.
Lit.: Forbeck 2016, 81 Taf. 35, 2 unten.

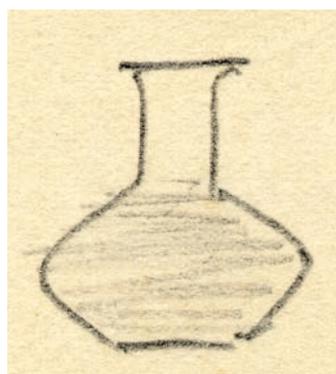
M 104
Miniatur-Glasfläschchen / Unguentarium

„Schlauchförmig“.
Bläulich-weißes Glas; H 6,5–6,7 cm.
Fundort Değirmentepe, Milet, Grab XXXIX, Lokulus 1; „überwiesen 1907“.
Lit.: Forbeck 2016, 81 Taf. 35, 2 oben.

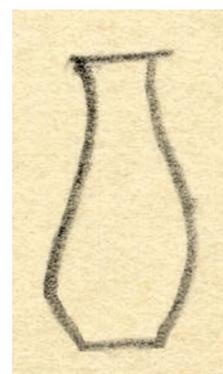
M 105
Amphoriskos
Sandkerntechnik: Dunkles, vermutlich blaues Glas mit gekämmt-eingemärbelten Fäden und weißen Spiralfäden an Hals und Boden; H 8–8,4 cm.
Fundort: Değirmentepe, Milet, Felskammergrab XLV; „überwiesen 1907“.
Lit.: Forbeck 2016, 85 Taf. 37, 2.



M 101 (Mil 19)



M 103 (Mil 19)



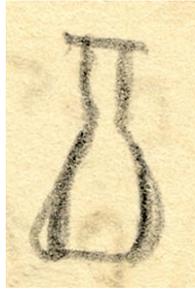
M 104 (Mil 19)



M 105 (Mil 19)

M 108
**Glasflasche /
Unguentarium**

Vermutlich
Fadenglas:
Blaues Glas mit
weißen Fäden;
H 12,2 cm.
Fundort: Değir-
mentepe, Milet,
Lokulusgrab
XLVII, sog. Schauspielergrab; „über-
wiesen 1907“.



M 109 (Mil 19)

M 109
**Zwei Glasfläschchen /
Unguentaria**

Grünliches Glas; H 11,1 cm.
Fundort: Değirmentepe, Milet, Lokulus-
grab XLVII, sog. Schauspielergrab;
„überwiesen 1907“.
Lit.: Forbeck 2016, 55 (ohne Inv.-Nr.)
Taf. 20, 1 [3].

M 114
**Glasflasche /
Unguentarium**

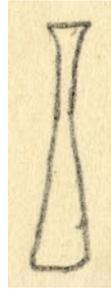
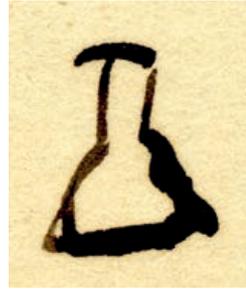
Schlauchförmiger Körper mit kaum
merklicher Einschnürung zwischen
Körper und Hals.
Glas; H 11 oder 11,4 cm.
Fundort: Değirmentepe, Milet, Grab
LV, Lokulus 1; „überwiesen 1907“.
Lit.: Forbeck 2016, 95.

M 129
**Bauchige Glasflasche /
Unguentarium**

Mit flachem Boden, gedrunge-
nzylindrischem Hals und umgebogener
Lippe.
Gelbbraunes Glas; H 10,3 oder
11 cm.
Fundort: Değirmentepe, Milet, Lokulus-
grab LVI, Schacht b, Fund 35; erwor-
ben 1907.
Lit.: Forbeck 2016, 97 (ohne
Inv.-Nr.).

M 130
Dattelfläschchen

Mit wulstiger Lippe. Intakt. Form
Trier 68.

M 114
(Mil 19)

M 129 (Mil 19)

Gelbbraunes Klarglas; H 6,4 cm.
Fundort: Değirmentepe, Milet, Lokulus-
grab LVI, Lokulus 3, Fund 34; erwor-
ben 1907.
Lit.: Forbeck 2016, 97.

M 131
Kleine Henkelflasche

„Mit weitem Bauch, zylindrischen Hals
und wulstiger Lippe. Bandhenkel mit
3 starken Längsrippen, oben zu einer
hochstehenden Schleife zusamen-
gedrückt.“

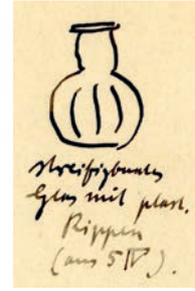
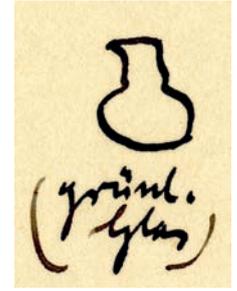
Entfärbtes Klarglas; H 8 cm.
Fundort: Değirmentepe, Milet, Lokulus-
grab LXI, Fund 50; erworben 1907.
Lit.: Forbeck 2016, 102.

M 132
Miniatur-Kugelfläschchen

Mit kurzem Hals und weiter profilierter
Mündung auf abgeflachtem Boden.
Zwei in der Mitte leicht eingezogene
Bandhenkel mit plastischen Längs-
rippen.
Glas mit irisierender Patina; H 6,4 cm.
Fundort: Değirmentepe, Milet, Lokulus-
grab LXI, Fund 49; erworben 1907.
Lit.: Forbeck 2016, 102.

M o. Nr. 1
Rippenflasche

Kugelige Bauch mit senkrechten
Rippen, schmaler Hals mit waage-
rechtem Mündungsrand. Wohl flacher
Boden.
„Streifigbuntes Glas mit plast[ischen]
Rippen“ (Mil 19).
Fundort: Kalabaktepe, Milet, Grab K
V, Bestattung 4; „überwiesen 1907“.
Lit.: Forbeck 2016, 31. 33 Taf. 6, 3 [8];
Taf. 7, 1.

M o. Nr. 1
(Mil 19)M o. Nr. 2
(Mil 19)

M o. Nr. 2
Kugelfläschchen

Kugelige Bauch, relativ weiter Hals
mit waagerechtem Mündungsrand,
der teilweise verloren zu sein scheint.
Grünliches Glas.
Fundort: Kalabaktepe, Milet, Lokulus-
grab D IV; „überwiesen 1907“.
Lit.: Forbeck 2016, 55 Taf. 20, 1 [3].

TC 1896
Millefioriglas

„Gebülmte Mosaikstücke“ (Inv 18).
1,95 × 1,6 cm.
Slg. Bartholdy, 1827.

TC 4948
Ring

„Mit eingesetzter Paste.“ An Stelle des
Steines ist ein kreisrundes Plättchen mit
gelbem Rand aufgesetzt.

602 x
Schlauchförmiges Glasgefäß
Verlagerung: Schönebeck, Kiste A 94.

612 x
Glasgefäß mit Inschrift
Verlagerung: Schönebeck, Kiste A 94.

613–614 x
Zwei Glasgefäße
Verlagerung: Schönebeck, Kiste A 94.

203 x
Vier Glasminiaturen

Die folgenden Gläser ohne Inventar-
nummern sind in die Verlustdoku-
mentation aufgenommen, weil sie mit
Gläsern mit bekannten Inventarum-
mern zusammen fotografiert worden



o. Nr. 1 (Kat. Moskau 2011)



o. Nr. 2 (Kat. Moskau 2011)



o. Nr. 3 (Glas-Neg. 2924)

sind. Die Maße sind von den Fotos im Vergleich mit Stücken mit bekannten Maßen abgenommen worden.

o. Nr. 1

Bandachatscheibe

Feinste wellige Streifen von weiß über hellblau bis braun; 2,6 × 2,4 cm; Stärke 1 mm. Möglicherweise in alten Inventaren als Achatglas bezeichnet. Verlagerung: heute im Puschkin-Museum, Moskau; russische Verlagerungs-Nr. Anp 2818.

Lit.: Kat. Moskau 2011, 312 Kat. 116, 6.

o. Nr. 2

Vermutlich Bodenfragment einer Schale

Ringsum Bruchkanten, wohl leicht gewölbt.

Bandmosaikglas: Blaue und gelbgerahmte rote Streifen rechtwinklig aufeinanderstoßend mit quadratischem

„Mittelpunkt“. An drei Bruchkanten Ecken aus aneinanderstoßenden gelben Streifen, innen blaugüne Streifen; 7,5 × 5,4 cm; Stärke 3 mm. Verlagerung: heute im Puschkin-Museum, Moskau; russische Verlagerungs-Nr. Anp 2867.

Lit.: Kat. Moskau 2011, 312 Kat. 116, 8.

o. Nr. 3

Schälchen oder Deckel

Mit tiefen Riefen im Fischgrätmuster. Evtl. formgeschmolzenes Glas; H ca. 1,8 cm; Dm ca. 6,5 cm.

o. Nr. 4

Zylindrische Flasche

Mit breitem Bandhenkel und trichterförmiger Mündung mit eingeschlagener Lippe, flachbodig. Glas; H ca. 19,5 cm; Dm ca. 12,5 cm.

o. Nr. 5

Kugelflasche

Mit kurzem zylindrischen Hals und leicht auswölbender Lippe. In der Mitte des Körpers eine breite eingeschlossene Riefe. Flacher oder leicht eingewölbter Boden.

Schliffglas; H ca. 9,5 cm; Dm ca. 8,4 cm. Wohl Slg. Merle de Massonneau, 1907.

o. Nr. 6

Gesichtsflasche

Unsicher, ob das Gesicht nur auf einer oder auf beiden Seiten erscheint. Mit trichterförmigem Hals und runder, wohl nach außen umgeschlagener Mündung; flachbodig. Unbekannt, ob mit oder ohne Henkel. Formgeblasenes Glas; H ca. 7,5 cm; Dm ca. 4,8 cm.

o. Nr. 7

Traubenflasche

Mit hohem zylindrischen Hals und ausbiegender Lippe, rundbodig. Formgeblasenes Glas; H ca. 9 cm; Dm max. ca. 3,8 cm. Vergleiche siehe Misc. 11863, 562.

o. Nr. 8

Schale oder Teller

Flachbodig mit ausbiegendem horizontalen Mündungsrand. Millefioriglas: aus Scheibchen eines mindestens zweifarbig gewickelten



o. Nr. 4 (Glas-Neg. 2924)



o. Nr. 5 (MdM IV)

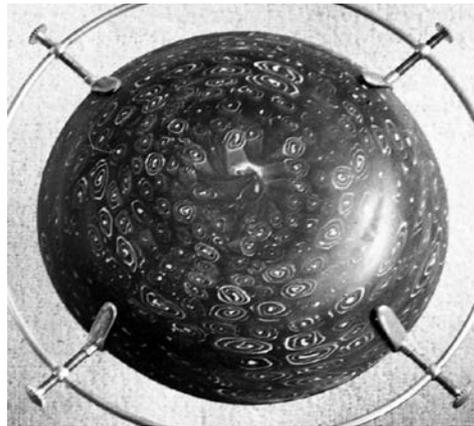


o. Nr. 6 (Glas-Neg. 2924)



o. Nr. 7 (Glas-Neg. 2924)

Stabes mit spiraligem Querschnitt in Hohlform zusammengeschnitten; Dm ca. 15,2 cm.



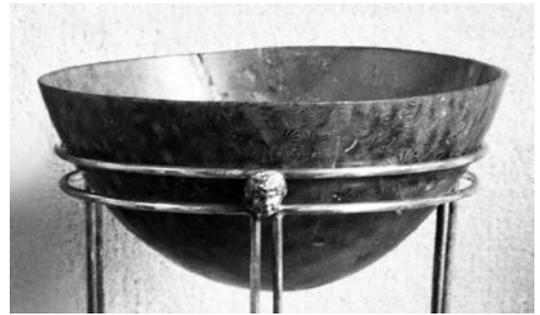
◀ o. Nr. 8 (Glas-Neg. 2925)

o. Nr. 9

Mastosförmige Schale

Millefioriglas: zusammengeschnitzene Scheibchen eines Stabes mit feinstreifig-radialen, mindestens zweifarbigen

Muster. Aus mindestens zwei Fragmenten zusammengeklebt. Glas; Dm ca. 16,8 cm; H ca. 7,6 cm. Vergleiche: Toledo Museum of Art, Grose 1978, 73 Abb. 7; Württembergisches Landesmuseum Stuttgart, Stern / Schlick-Nolte 1994, 280–281 Kat. 77.



o. Nr. 9 (Glas-Neg. 2925)

o. Nr. 10

Kugelflasche

Körper leicht vertikal zusammengestaucht mit hohem zylindrischen Hals und rundlich ausbiegender Lippe; flacher oder leicht eingewölbter Boden.

Fadenglas: heller Faden auf dunklem Glaskörper mit irisierender Patina; H ca. 12,5 cm; Dm max. ca. 8,5 cm.

trichterförmig ausladender Lippe; sehr dünnwandig, beide Exemplare an der Mündung bestoßen. Glas; H ca. 9,3 cm; Dm max. ca. 6,2 cm.

o. Nr. 14

Zylindrischer Napf

Flachbodig, wohl formgeschmolzen und nachgeschliffen; mit irisierender Patina.

Dunkles Glas; H ca. 3,5 cm; Dm ca. 8 cm.

o. Nr. 15

Zylindrischer Napf

Flachbodig, wohl formgeschmolzenen und nachgeschliffenen.

Dunkles Glas mit irisierender Patina; H ca. 4 cm; Dm ca. 8 cm.

o. Nr. 16

Schale

Flach mit senkrechtem relativ hohen Rand; wohl aus Fragmenten zusammengesetzt.

Glas; Dm ca. 12,5 cm.

o. Nr. 17

Grotesken-Kopfgefäß

Mit zylindrischem Hals und doppeltem Mündungsrand; am Hals Reste weniger Fadenumwicklungen.

Formgeblasen; H ca. 14,9 cm; B ca. 6,5 cm.

o. Nr. 11

Miniatur-Fläschchen / Unguentarium

Wohl länglicher Körper mit hohem zylindrischen Hals und horizontal ausladender Lippe.

Glas; H ca. 7 cm; Dm ca. 3,5 cm.



o. Nr. 10 (Glas-Neg. 2925)



o. Nr. 11 (Glas-Neg. 2925, teilverdeckt von Misc. 11863, 682)



o. Nr. 12 (Glas-Neg. 2925)



o. Nr. 13 (Glas-Neg. 2925)

o. Nr. 12–13

Paar birnförmiger Flaschen

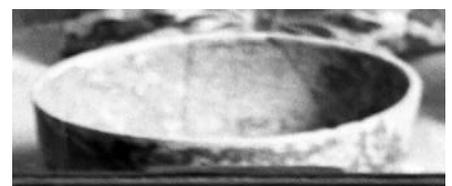
Unten breit ausladend, flachbodig oder leicht eingewölbter Boden. Über leichter Einschnürung schmaler zylindrischer Hals mit



o. Nr. 14 (Glas-Neg. 2925)



o. Nr. 15 (Glas-Neg. 2925)



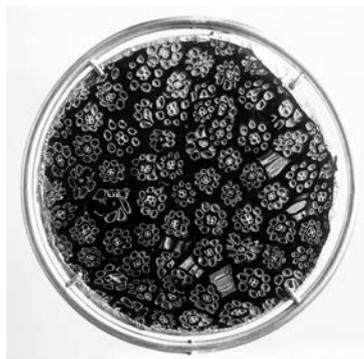
o. Nr. 16 (Glas-Neg. 2925)



o. Nr. 17 (Glas-Neg. 2948)



o. Nr. 18 (Glas-Neg. 2070)



o. Nr. 19 (Glas-Neg. 4835)



o. Nr. 20 (Glas-Neg. 2945)

Vergleiche: Antikensammlung Berlin, Verluste: Gl. 2026, Inv. 30220, 218.

o. Nr. 18

Rüsselbecher

Helles oder dicht mit matter Patina bedecktes Glas mit dunklen Rüsseln; H ca. 11,8 cm; Dm max. ca. 11 cm (inkl. zweier Rüssel)

o. Nr. 19

Schale oder Teller

Millefioriglas: zusammengeschnittene Scheiben mit acht Blütenblättern um vierpassigen Mittelpunkt, dazwischen fünf Mosaikstückchen mit Streifenmustern bzw. umgekippte Blütenscheiben. Vermutlich ringsum Bruchkante, weil auf Foto mit Metallfolienstreifen abgedeckt.

o. Nr. 20

Teller

Millefioriglas: vier mal zwei unterschiedliche, sich abwechselnde Einheiten aus zentraler Blüte und flankierenden Blättern um ein fünfblättriges Zentralmotiv; dazwischen zwei unterschiedliche, sich ebenfalls abwechselnde sechspassige helle und vierpassige mehrfarbige Blüten; eventuell moderne Nachahmung oder Fälschung. Mehrfarbig-opakes Glas; Dm ca. 15,7 cm.

o. Nr. 21

Ovoides Fläschchen

Formgeblasen: sechs Felder mit Gefäßen bekrönt von einzelnen Eierstab-

einheiten; Reliefdekor vermutlich stark verwaschen. Zylindrischer Hals mit horizontal ausladendem Mündungsrand. Vermutlich leicht eingewölbter Boden.

Dunkles Glas; H ca. 8,1 cm; Dm max. ca. 4,2 cm.

Vergleiche: Antikensammlung Berlin, Platz-Horster 1976, 40–41 Kat. 60–61.

o. Nr. 22

Birnförmige Kanne

Plastische senkrechte Rippen auf dem Körper, die am doppelkonischen Hals leicht nach links gedreht sind. Am vermeintlichen Bauch-Hals-Übergang gekniffener Kragen. Scheibenförmige Mündung, dreisträngiger überstehender Bandhenkel, in Schlaufen gelegt unter der Mündung anliegend. Auf großflächigem straff-konischen Fuß. Glas mit irisierender Patina; H bis Mündungsrand ca. 18 cm; Bauch-Dm ca. 9,5 cm.

o. Nr. 23

Doppelhenkelflasche

Von schmal-birnförmiger Form mit ca. 10 langen Falten im Körper und langem zylindrischen Hals mit scheibenförmiger Mündung auf straff-konischem Fuß. In der Mitte des Halses Kragen aus einem Glasstrang, an dem die beiden Henkelstränge ansetzen. Glas; H ca. 23 cm; Bauch-Dm max. ca. 6 cm; B an den Henkeln ca. 7 cm.

o. Nr. 24

Kugelbauchige Flasche

Mit langem Hals und großer, trichterförmiger Mündung auf angesetztem Fuß. Am Kugelbauch ca. 8 Kniffe, die durch wellenförmig geschwungene Glasfäden miteinander verbunden sind. Zwischen Kniffen und Halsansatz feiner aufgelegter Spiralfäden. Glas; H ca. 19,5 cm; Bauch-Dm max. ca. 8 cm.



o. Nr. 21 (SA 8)



o. Nr. 22 (SA 8)



o. Nr. 23 (SA 8)



o. Nr. 24 (SA 8)



o. Nr. 25 (SA 8)

o. Nr. 25

Zarte Rippenschale

Von niedriger Form.
Achatglas: Dunkles Glas mit heller eingemärbelter Fadenauflage; Dm max. ca. 9,5 cm; H ca. 4,2 cm.
Vergleiche siehe Inv. 30220, 59.

o. Nr. 26

Schale

Mit senkrechter Wandung. Im Boden 10 kurze Rippen.
Glas; Dm ca. 20,5–21 cm.

o. Nr. 27

Alabastron

Mit zwei kleinen Ösenhenkeln.
Sandkerntechnik: eingemärbelte zickzackförmige Kämmung.
Glas;
H ca. 11–12 cm;
Dm max. 2,8–3 cm.



o. Nr. 27 (SA 1) ▶

o. Nr. 28

Amphoriskos

Mit zwei kleinen Ösenhenkeln.
Sandkerntechnik: eingemärbelte umlaufende Farbfäden und zickzackförmige Kämmung.
Glas; H ca. 7–7,3 cm;
Dm max. 4,5–4,6 cm.

o. Nr. 29

Amphoriskos

Mit zwei kleinen Ösenhenkeln.
Vertikale Kannelierung im Bereich des maximalen Gefäßdurchmessers.
Sandkerntechnik: eingemärbelter umlaufender Farbfäden um den Hals und zickzackförmige Kämmung.
Glas; H ca. 7,4–7,7 cm; Dm max. 5–5,2 cm.

o. Nr. 30

Amphoriskos

Mit zwei kleinen Ösenhenkeln. Vertikale Kannelierung im Bereich des maximalen Gefäßdurchmessers; eventuell verikal hervorstehender Glasstrang unterhalb eines Henkels.
Sandkerntechnik: eingemärbelte umlaufende Farbfäden und zickzackförmige Kämmung.



o. Nr. 26 (Glas-Neg. 2923)

Glas; H ca. 7,4–7,7 cm; Dm max. 5–5,2 cm.

o. Nr. 31

Amphoriskos

Mit zwei kleinen Ösenhenkeln.
Vertikale Kannelierung im Bereich des maximalen Gefäßdurchmessers. Markanter eingemärbelter Ansatz eines hellen Glasfadens in der Halsmitte. Mündungs- und Fußränder durch helle Glasfäden betont.
Sandkerntechnik: helle eingemärbelte umlaufende Farbfäden, zickzackförmige Kämmung nur angedeutet.
Glas; H ca. 9,9–10,2 cm; Dm max. 5,2–5,4 cm.



o. Nr. 28 (SA 3)



o. Nr. 29 (SA 3)



o. Nr. 30 (SA 3)



o. Nr. 31 (SA 3)

Index der Verlagerungsorte

Berlin, Friedrichshain, Feuerleiturm

Kiste G 3

Gl. 31 (TC 6715) oder Kiste G 7
 Gl. 1680–1681 (TC 1524, 1593)
 Gl. 1682
 Gl. 1685 (TC 1545)
 Gl. 1688–1689
 Gl. 1691 (TC 1754)
 Gl. 1697 (TC 1600)
 Gl. 1706 (TC 1582)
 Gl. 1708 (TC 6729)
 Gl. 1795 (TC 5115)
 Gl. 1804 (TC 1499)
 Gl. 1805 (TC 4962)
 Gl. 1995 (TC 1572)
 Gl. 2012 (TC 1496)
 Gl. 2013 (TC 1622)
 Gl. 2014 (TC 1591)
 Gl. 2015 (TC 1592)
 Gl. 2017 (TC 1526)
 Gl. 2020 (TC 4933)
 Gl. 2021 (TC 1485)
 Gl. 2025 (Misc. 7389)
 Gl. 2026 (TC 5139)
 Gl. 2031–2032
 Gl. 2033 (TC 1621)
 Gl. 2040 (TC 5170)
 Gl. 2041 (TC 1573)
 Gl. 2052
 Gl. 2056 (TC 6723)
 Gl. 2057 (TC 1491)
 Gl. 2059 (TC 4958)
 Gl. 2060 (TC 1486)
 Gl. 2061 (TC 6728)
 Gl. 2062 (TC 4975)
 Gl. 2064 (TC 1548)
 Gl. 2065 (TC 1554)
 Gl. 2066 (TC 1494)
 Gl. 2067 (TC 1501)
 Gl. 2068 (TC 6725)
 Gl. 2069 (TC 6726)
 Gl. 2070 (TC 5013)
 Gl. 2071 (TC 1566)
 Gl. 2074 (TC 6165)
 Gl. 2076 (TC 1578)
 Gl. 2077 (TC 1544)
 Gl. 2079 (TC 1533)
 Gl. 2080 (TC 1587)
 Gl. 2095 (TC 1490)
 Gl. 2096 (TC 1580)

Gl. 2098 (TC 1556)
 Gl. 2108–2110
 Gl. 2112 (TC 1599)
 Gl. 2114 (TC 5063)
 Gl. 2115 (TC 1713)
 Gl. 2117 (TC 6727)
 Gl. 2118 (TC 1568)
 Gl. 2120 (TC 1707)
 Gl. 2121 (TC 1702)
 Gl. 2127 (TC 1493)
 Gl. 2142 (TC 5117)
 Gl. 2572 (Misc. 8136)
 Gl. 2573 (Misc. 8163)
 Gl. 2574 (Misc. 8164)
 Gl. 2675 (Misc. 10449)
 Gl. 2679 (Misc. 10452)
 Gl. 2681–2684
 (Misc. 10454–10457)
 Gl. 2688–2689
 (Misc. 10461–10462)
 Gl. 2701–2702
 (Misc. 10474–10475)
 Misc. 10848
 Misc. 11863, 388–390
 Misc. 11863, 392
 Misc. 11863, 394–395
 Misc. 11863, 397
 Misc. 11863, 400
 Misc. 11863, 402–406
 Misc. 11863, 408–409
 Misc. 11863, 411
 Misc. 11863, 413–415
 Misc. 11863, 418–419
 Misc. 11863, 439–440
 Misc. 11863, 447
 Misc. 11863, 454
 Misc. 11863, 458–461
 Misc. 11863, 463
 Misc. 11863, 465
 Misc. 11863, 467–468
 Misc. 11863, 470–473
 Misc. 11863, 475–476
 Misc. 11863, 478–487
 Misc. 11863, 491–494
 Misc. 11863, 496
 Misc. 11863, 498–504
 Misc. 11863, 507–509
 Misc. 11863, 511–512
 Misc. 11863, 514

Misc. 11863, 516–523
 Misc. 11863, 565 oder Kiste G 4
 Misc. 11863, 568 a
 Misc. 11863, 612
 Misc. 11863, 736
 Misc. 11863, 754

Kiste G 4

Gl. 1788
 Gl. 1789 (TC 2019)
 Gl. 1790–1791
 Gl. 1792 (TC 5873)
 Gl. 1793 (Misc. 7194)
 Gl. 1793 c
 Gl. 1909 (TC 1639)
 Gl. 1988 (TC 1500)
 Gl. 1990 (TC 4932)
 Gl. 1992 (TC 1492)
 Gl. 2036 (TC 5112)
 Gl. 2037 (TC 1541)
 Gl. 2038
 Gl. 2042 (Misc. 6471)
 Gl. 2123 (TC 5005)
 Gl. 2125 (TC 1705)
 Gl. 2126
 Gl. 2131 (TC 4942)
 Gl. 2145–2145 a
 Gl. 2146
 Gl. 2147 (TC 5964)
 Gl. 2148
 Gl. 2151 (Misc. 6682, 164 oder 175)
 Gl. 2152 (Misc. 6682, 165 oder 176)
 Gl. 2166
 Gl. 2575 (Misc. 8165)
 Gl. 2576 (Misc. 8166)
 Gl. 2577 (Misc. 8848)
 Gl. 2581 (Misc. 8548)
 Gl. 2582 (Misc. 8549)
 Gl. 2583 (Misc. 8547)
 Gl. 2592 (Misc. 8609)
 Gl. 2598 (Misc. 8621)
 Gl. 2601 (Misc. 8747)
 Gl. 2604 (Misc. 8750)
 Gl. 2605 (Misc. 8751)
 Gl. 2622 (Misc. 8845)
 Gl. 2623 (Misc. 8846)
 Gl. 2624 (Misc. 8847)
 Gl. 2659 (Misc. 10433)
 Gl. 2663 (Misc. 10437)

Gl. 2672 (Misc. 10446)
 Gl. 2690–2691
 (Misc. 10463–10464)
 Gl. 2694 (Misc. 10467)
 Gl. 2696 (Misc. 10469)
 Misc. 10796–10808
 Misc. 10810–10815
 Misc. 10845
 Misc. 10847
 Misc. 11863, 506 oder Kiste G 6a
 Misc. 11863, 553
 Misc. 11863, 555–556
 Misc. 11863, 558
 Misc. 11863, 560–562
 Misc. 11863, 564–567
 Misc. 11863, 569–592
 Misc. 11863, 594–595
 Misc. 11863, 597–608
 Misc. 11863, 610–611
 Misc. 11863, 613–615
 Misc. 11863, 617–618
 Misc. 11863, 622–626
 Misc. 11863, 720–723
 Misc. 11863, 728–729
 Misc. 11863, 752
 Misc. 11863, 757–759
 Misc. 11872
 Misc. 11881
 Inv. 30093
 Inv. 30157
 Inv. 30160–30162
 Inv. 30168
 Inv. 30171
 Inv. 30183 a, b
 Inv. 30184–30187
 Inv. 30190–30193
 Inv. 30499–30500
 Inv. 31016
 Inv. 31091
 Inv. 31109
 Inv. 31140
 Inv. 31144–31146

Kiste G 5

Gl. 224
 Gl. 228–229
 Gl. 230
 Gl. 231 (TC 3661)
 Gl. 232
 Gl. 2022 (TC 5856)
 Gl. 2046 (TC 1482)
 Gl. 2059 a
 Gl. 2092 (TC 1479)

Kiste G 6

Gl. 1
 Gl. 5 (Misc. 7750, 178)
 Gl. 6 (TC 1634)
 Gl. 7
 Gl. 28
 Gl. 29 (TC 1678)
 Gl. 30
 Gl. 37 (TC 1724)
 Gl. 39 (TC 1732)
 Gl. 40 (TC 1687)
 Gl. 44
 Gl. 45 (TC 1670)
 Gl. 46 (TC 1739)
 Gl. 47 (TC 1736)
 Gl. 48 (TC 1673)
 Gl. 49 (TC 5169)
 Gl. 52 (TC 1665)
 Gl. 53 (TC 1747)
 Gl. 54 (TC 1712)
 Gl. 56 (Misc. 7750, 180)
 Gl. 57 (TC 1683)
 Gl. 65 (Misc. 7750, 176)
 Gl. 78 (TC 1564)
 Gl. 85–86
 Gl. 87 (TC 1873)
 Gl. 88–89 (TC 1867–1868)
 Gl. 90
 Gl. 92 (TC 1870)
 Gl. 93 (TC 1872)
 Gl. 94 (TC 1845)
 Gl. 95–96 (TC 1888–1889)
 Gl. 97 (TC 3692)
 Gl. 98–100
 Gl. 103
 Gl. 104 (TC 1844)
 Gl. 106 (TC 1840)
 Gl. 108 (TC 1841)
 Gl. 109–111
 Gl. 119 (TC 3672)
 Gl. 120
 Gl. 121 (TC 1988–1989)
 Gl. 126–127
 Gl. 128 (TC 1843)
 Gl. 130 (TC 1882)
 Gl. 131 (TC 1908)
 Gl. 133–135
 Gl. 137 (TC 1916)
 Gl. 138 (TC 3673)
 Gl. 143–145
 Gl. 147–148
 Gl. 150 (TC 3662)
 Gl. 151
 Gl. 153

Gl. 154 (TC 3655)
 Gl. 155
 Gl. 156–158 (TC 1866, 1874, 1869)
 Gl. 159–161
 Gl. 162 (TC 1876)
 Gl. 163–166 (TC 1885, 1892, 1895, 1890)
 Gl. 167 (TC 1864)
 Gl. 171 (TC 1856)
 Gl. 173 (TC 1922)
 Gl. 184
 Gl. 191
 Gl. 205–207
 Gl. 209–210
 Gl. 213
 Gl. 215–216
 Gl. 218–219
 Gl. 220–221 (TC 1865, 1875)
 Gl. 235
 Gl. 237–238
 Gl. 239 (TC 3660)
 Gl. 244
 Gl. 247–248
 Gl. 250
 Gl. 252–254
 Gl. 255–258 (TC 1847, 1861, 1862, 1878)
 Gl. 265 (TC 3637)
 Gl. 270–271
 Gl. 298
 Gl. 301 (TC 3682)
 Gl. 302
 Gl. 318
 Inv. 30667

Kiste G 6a

Gl. 115
 Gl. 117
 Gl. 168 (TC 1877)
 Gl. 169
 Gl. 177
 Gl. 182
 Gl. 188
 Gl. 208
 Gl. 233 (TC 3675)
 Gl. 234
 Gl. 246
 Gl. 1993 (TC 1508)
 Gl. 2128 (TC 5871)
 Gl. 2703 (Misc. 10476)
 Misc. 11863, 557
 Misc. 11863, 559
 Misc. 11866
 Inv. 30159

Kiste G 6 oder G 7 (Objekte werden in beiden Kistenlisten aufgeführt)

Gl. 2
 Gl. 3 (TC 6714)
 Gl. 4
 Gl. 8 (TC 1741)
 Gl. 9 (TC 1725)
 Gl. 10 (TC 6716)
 Gl. 12 (TC 1697)
 Gl. 13 (TC 1669)
 Gl. 20 (TC 1730)
 Gl. 22 (TC 1663)
 Gl. 24 (TC 4759)
 Gl. 25
 Gl. 26 (TC 1723)
 Gl. 27
 Gl. 29 (TC 1678)
 Gl. 32 (TC 1675)
 Gl. 33 (TC 1685)
 Gl. 34 (TC 4957)
 Gl. 36 (Misc. 7129)
 Gl. 38 (TC 1676)
 Gl. 41 (TC 1631)
 Gl. 43 (TC 1759)
 Gl. 59 (TC 1489)
 Gl. 63 (TC 1565)
 Gl. 64 (TC 1570)
 Gl. 66 (Misc. 7750, 177)
 Gl. 69 (TC 1706)
 Gl. 70 (TC 1559)
 Gl. 72
 Gl. 75 (TC 1567)
 Gl. 76 (TC 1574)
 Gl. 77 (TC 1579)
 Gl. 79 (TC 1563)
 Gl. 80
 Gl. 81 (TC 1557)
 Gl. 176–186
 Gl. 308

Kiste G 7

Gl. 14–15
 Gl. 17 (TC 1709)
 Gl. 18 (TC 1658)
 Gl. 21 (TC 1661)
 Gl. 23 (TC 1728)
 Gl. 30 (Misc. 7195)

Gl. 50
 Gl. 55 (TC 1750)
 Gl. 58 (TC 1692)
 Gl. 71 (TC 1584)
 Gl. 73–74
 Gl. 307
 Gl. 1302
 Gl. 1411 (TC 5058)
 Gl. 1695 (TC 4756)
 Gl. 1703 (TC 5113)
 Gl. 1704
 Gl. 1705 (TC 1588)
 Gl. 1707 (TC 1547)
 Gl. 1710 (TC 1552)
 Gl. 2024 (Misc. 8079, 5)
 Gl. 2073 (TC 5861)
 Gl. 2093
 Gl. 2094 (TC 6724)
 Gl. 2130 (TC 3452)
 Gl. 2132 (TC 1721)
 Gl. 2139
 Gl. 2141
 Gl. 2175
 Gl. 2342 (TC 2018)
 Gl. 2407 (TC 1793)
 Gl. 2408 (TC 1802)
 Gl. 2432–2433
 Gl. 2435
 Gl. 2449 (TC 1560)
 Gl. 2450
 Gl. 2587 (Misc. 8175)
 Gl. 2588 (Misc. 8176)
 Gl. 2591 (Misc. 8610)
 Gl. 2596 (Misc. 8437)
 Gl. 2597 (Misc. 8444)
 Gl. 2599 (Misc. 8633)
 Gl. 2634 (Misc. 10384)
 Gl. 2635–2644
 (Misc. 10410–10419)
 Gl. 2647 (Misc. 10422 [1])
 Gl. 2649 (Misc. 10423)
 Gl. 2651 (Misc. 10425)
 Gl. 2662 (Misc. 10436)
 Gl. 2665–2671
 (Misc. 10439–10445)
 Gl. 2669–2672
 (Misc. 10443–10446)

Gl. 2686 (Misc. 10459)
 Misc. 10828
 Misc. 11863, 469
 Misc. 11863, 505
 Misc. 11863, 510
 Misc. 11863, 524–534
 Misc. 11863, 536–543
 Misc. 11863, 545–552
 Misc. 11863, 619–621
 Misc. 11863, 628–629
 Misc. 11863, 631–635
 Misc. 11863, 637–642
 Misc. 11863, 648–656
 Misc. 11863, 658–659
 Misc. 11863, 662
 Misc. 11863, 665–680
 Misc. 11863, 681–682
 Misc. 11863, 687
 Misc. 11863, 689
 Misc. 11863, 719
 Inv. 30047 a. b
 Inv. 30156
 Inv. 30170
 Inv. 30188–30189
 Inv. 30249
 Inv. 30262–30265
 Inv. 30267–30276
 Inv. 30278–30280
 Inv. 30282
 Inv. 30283
 Inv. 30285
 Inv. 30822
 Inv. 31060

Kiste OM 10

Inv. 30894 (Preisliste Nr. 52) –
 vermutlich
 Inv. 30894 (Preisliste Nr. 53) –
 vermutlich
 Inv. 30894 (Preisliste Nr. 54) –
 vermutlich
 Inv. 30894 (Preisliste Nr. 61) –
 vermutlich
 Inv. 30894 (Preisliste Nr. 79) –
 vermutlich
 5 x Inv. 30894 (o. Nr.)

Berlin, Neue Reichsmünze, Tresorraum

Kiste KV 149

Inv. 31715

Kiste WS 6

Inv. 31573, v 252 b. e

Kiste OM 12

Inv. 30894 (Preisliste Nr. 190)

Kiste WS 18

Inv. 30338

Grasleben bei Helmstedt, Steinsalzbergwerk

Kiste A 66

Inv. 30219, 671

Kiste G 2

Inv. 30219, 142

Inv. 30219, 149

Inv. 30219, 182

Inv. 30219, 184

Inv. 30219, 192–194

Inv. 30219, 196

Schönebeck bei Magdeburg, Kalibergwerk Moltkeschacht

Kiste A 94

Misc. 10765–10766

602 x

612–614 x

Kiste OM 23

Inv. 31412



Taf. 3 a Vitrinenaufnahme von Sandkerngefäßen (SA 3)



Taf. 3 b
 Gläser aus
 der Slg.
 Merle de
 Massonneau
 (SA 6)

